M. TULLII CICERONIS
TUSCULANARUM DISPUTATIONUM
AD M. BRUTUM LIBRI QUINQUE.

ERKLÄRT

VON

DR. GUSTAV TISCHER.

ERSTES BÄNDCHEN.

BUCH I. UND II.

NEUNTE AUFLAGE

BESORGT VON

DR. FRIEDRICH GUSTAV SOROF.

BERLIN,
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.
1899.

Vorwort zur achten Auflage.

Bei der Revision des Textes hat mir für diese neue Auflage der beiden ersten Bücher der Tusculanen wie früher schon für die siebente der drei letzten die Textausgabe von C. F. W. Müller (Leipzig 1878) wesentliche Dienste geleistet. Durch sie bestimmt habe ich mich noch mehr, als es schon früher geschehen war, an die handschriftliche Überlieferung angeschlossen, ohne jedoch jener Ausgabe überall folgen zu können. Aufserdem habe ich die wertvollen Abhandlungen des Herrn Geh.-Rat Prof. Vahlen zu Berlin, in welchen er mehrere Stellen des 1. Buches bespricht (Ind. lect. Berlin 1879 und 1883, und Hermes 1882), sowie einige mir privatim von ihm zugegangene Bemerkungen dankbar benutzt. Durch die freundliche Übersendung ihrer kritischen Miscellen haben mich auch die Herren Dr. Deiter in Emden (Ein Tusculanencodex der Universitätsbibliothek zu Leiden aus dem 12. Jahrhundert, Philol. 1880, S. 171 ff.) und Prof. Dr. Gustavson zu Helsingfors (Hermes 1881, S. 169 ff.) zu Dank verpflichtet. Leider konnte ich ihren Ausführungen nicht in dem Umfange, als ich es selbst gewünscht hätte, beistimmen.

Aufserdem ist von neuem wissenschaftlichen Material vorzugsweise der 3. Teil der Untersuchungen zu Ciceros philosophischen Schriften von Rudolf Hirzel (Leipzig 1883) in Betracht zu ziehen gewesen. Ich hoffe, dafs die Verwertung dieser mit Scharfsinn und Gründlichkeit geführten Untersuchungen der vorliegenden Ausgabe zum Nutzen gereicht hat. Aber auch Herr Dr. Schiche wird erkennen, dafs seine wohlwollende und dankenswerte Besprechung der 7. Auflage in der Berliner Gymnasialzeitung 1881, S. 348 ff., eingehende Berücksichtigung gefunden hat.

Im übrigen habe ich das Gefühl, als ob ich von dieser Arbeit für längere Zeit Abschied nehmen dürfte, da die Zahl

der erklärenden Ausgaben der Tusculanen im umgekehrten Verhältnis zu ihrem Bedürfnis zuzunehmen scheint.

Cöslin, den 21. December 1883.

Gustav Sorof.

Vorwort zur neunten Auflage.

Die lange Zeit, welche zwischen der achten und der vorliegenden Auflage dieses Buches verstrichen ist, hat dem Herausgeber den Vorteil gewährt, dafs er seiner ihm inzwischen ferner gerückten Arbeit ganz unbefangen gegenüber stand und die Nachprüfung derselben völlig objektiv vorzunehmen in der Lage war. Diese hat denn auch zur Folge gehabt, dafs er sich bei der Gestaltung des Textes an mehreren Stellen der handschriftlichen Überlieferung noch enger als früher anschlofs, wenn er es auch nicht in demselben Umfange wie z. B. Schiche zu thun vermochte. Die Durchsicht der Erklärungen hat mehrfach zu Berichtigungen oder einer präciseren Fassung Veranlassung geboten, öfters auch haben sich unter Berücksichtigung der gegenwärtigen Leistungsfähigkeit unserer Primaner Zusätze als zweckmäfsig erwiesen, die zur Förderung des Verständnisses und einer schnelleren Lektüre dienen können, während andrerseits eine Anzahl von Citaten gestrichen worden ist, welche für das Bedürfnis des Schulunterrichts entbehrlich zu sein schienen. Indefs durften diese Änderungen doch nicht so weit gehen, dafs dadurch der ursprüngliche Charakter dieser Ausgabe, welche neben dem Interesse des Schülers auch das des Lehrers zu berücksichtigen hat, wesentlich umgestaltet wurde, und der Verf. hofft, oder wünscht es wenigstens, seinen Zweck erreicht zu haben.

Potsdam, im November 1898.

Der Herausgeber.

EINLEITUNG.

Der ausschliefslich auf das praktische Leben gerichtete, nach aufsen hin vorzugsweise kriegerische Geist des römischen Volkes war, so lange er in seiner vollen Eigentümlichkeit bestand, nicht der Boden, auf welchem Kunst und Wissenschaft aufkommen und gedeihen konnten. Erst als Rom im 2. Jahrhundert vor Chr. Geb. die Beherrscherin der Welt geworden war und die Schätze aller Länder hier zusammenströmten, begann griechische Bildung in den höheren Schichten der Gesellschaft Anklang zu finden. Dies zeigte sich namentlich, als im J. 155 von den Athenern drei Philosophen, der Akademiker Carneades, der Peripatetiker Critolaus und der Stoiker Diogenes, mit einer politischen Sendung nach Rom betraut wurden und diese Gelegenheit zu öffentlichen Vorträgen benutzten. Zwar wufsten die Anhänger der alten Sitte, Cato Censorius an ihrer Spitze, es durchzusetzen, dafs diese Gesandtschaft schleunigst abgefertigt wurde; allein die mächtige Anregung, welche jene Männer dem erwachenden Geiste des jüngeren Geschlechts gegeben hatten, übte auf die allmähliche Umgestaltung des Nationalgeistes den entschiedensten Einflufs aus.[1] Scipio Africanus der Jüngere, sein Freund C. Lälius der Weise, Q. Aelius Tubero, Q. Mucius Scävolä und andere junge Männer aus den ersten Familien der Stadt, die damals jene Gesandten gehört, waren es, die durch ihr Verhältnis zu dem Stoiker Panätius ihren Mitbürgern das erste Beispiel eines freundschaftlichen Verkehrs mit griechischen Philosophen und Gelehrten überhaupt gaben. So kam es denn, dafs bald auch Philosophen anderer Schulen, teils bleibend, teils vorübergehend, aus Athen nach Rom übersiedelten. Neben dem Stoicismus, welchem bei der überhandnehmenden Sittenverderbnis vorzugsweise die edleren Charaktere sich zuwandten, fand die Epikureische Lehre früh unter den Römern Verbreitung, und zwar eine gröfsere, als irgend eine der übrigen Schulen. Gegen die Zeiten Ciceros wurde auch die Philosophie der neueren Aka-

1) Tusc. IV. 3, 5.

demie unter den Römern bekannt, besonders seitdem Philo von Larisa (der im Jahre 88 von Athen nach Italien flüchtete) sie zu Rom gelehrt hatte; und selbst die peripatetische Schule fand unter den höher Gebildeten einige Anhänger.

Zur neueren Akademie hielten sich, als Schüler des Antiochus von Ascalon, unter Ciceros Zeitgenossen besonders M. Brutus, der Mörder Cäsars, und M. Terentius Varro, der Universalgelehrte. Ein entschiedener Stoiker dagegen war M. Porcius Cato der Jüngere, der durch die Strenge seiner Grundsätze im Leben und im Tode diesem Systeme bei den Römern das gröfste Ansehen verschaffte. Epikureer jener Zeit waren unter vielen anderen T. Pomponius Atticus, Ciceros vertrautester Freund, C. Cassius, der Mörder Cäsars, sowie L. Torquatus und C. Vellejus (welche beide Cicero in seinen Schriften über das höchste Gut und über die Natur der Götter die Lehre Epikurs auseinandersetzen läfst).

Die meisten der Genannten waren jedoch Staatsmänner, und von ihrer Philosophie haben wir eben nur infolge ihres anderweitigen Rufes einige Kenntnis. Zur Ausbildung oder auch nur zur Verbreitung dieser Wissenschaft haben sie wenig oder nichts beigetragen; denn die eigentlichen Lehrer der Philosophie waren auch zu jener Zeit noch fast ausschliefslich geborene Griechen, und die Litteratur, auf welche diese sich stützten, die griechische.

Den Anfang philosophischer Schriftstellerei in lateinischer Sprache hatten einige Epikureer gemacht: C. Amafinius (oder Amafanius) und Rabirius, auch Catius Insuber, von denen Cicero [1]), eben weil sie Epikureer waren, mit gröfserer Geringschätzung spricht, als sie verdienen mochten. Denn wenn auch ihre Arbeiten, als erste derartige Versuche, noch sehr mangelhaft sein mochten, so waren diese Schriftsteller doch nicht ohne Bedeutung für ihre Zeit, indem sie zuerst die griechische Philosophie dem gesamten Volk zugänglich machten. Mit grofser Kunst und poetischem Talent dagegen lieh T. Lucretius Carus der Lehre Epikurs lateinische Worte in seinem noch erhaltenen Lehrgedichte (*de rerum natura*). Wenn Cicero [2]) daher behauptet, dafs bis zu seiner Zeit die Philosophie bei den Römern daniedergelegen und in lateinischer Sprache von niemand bearbeitet worden sei, so ist das zuviel gesagt. Aber un-

---

1) Tusc. I. 3, 6; II. 3, 7. 8; IV. 3, 6. 7; ad fam. XV. 16 u. 19.
2) Tusc. I. 3, 5.

leugbar ist es, dafs mit seinem Verdienste um die Einführung derselben in die römische Litteratur kein anderes sich messen kann, und dafs, während alle früheren und gleichzeitigen derartigen Werke anderer Römer verloren gegangen sind, er vielen Jahrhunderten ein Lehrer der Philosophie gewesen ist.

Ciceros philosophische Studien und Arbeiten hängen mit dem Gange seines Lebens genau zusammen. Da er nämlich aus einer Provinzialstadt stammte und ohne einflufsreiche Familienverbindungen in der Hauptstadt war, so konnte er nur durch eine mehr als gewöhnliche Kenntnis des Rechts und der Staatsverhältnisse überhaupt, in Verbindung mit dem ihm angeborenen Talente der Beredsamkeit, zu einer angesehenen und einflufsreichen Stellung im Staate zu gelangen hoffen. Bei der Vorbereitung zu diesem Berufe aber erkannte er bald, dafs für den Redner, der sich über die Mittelmässigkeit erheben wolle, eine philosophische Bildung, wie sie nur durch die Griechen zu erlangen war, und die Bekanntschaft mit der griechischen Litteratur überhaupt ein notwendiges Erfordernis sei. So kam es, dafs er neben und in Verbindung mit seinen rhetorischen Studien und Vorübungen in Rom sich zuerst den Epikureer Phädrus, bald darauf aber den Akademiker Philo zum Lehrer wählte, einen Mann, dem er bis in sein spätes Alter ein grofses Gewicht beilegte, und zugleich den Unterricht des Stoikers Diodotus, der in seinem Hause lebte und starb, in der Dialektik benutzte. So ausgerüstet trat er im Jahre 81 v. Chr. zuerst als Redner auf. Doch bei der jugendlichen Leidenschaftlichkeit, mit der er sich diesem Berufe hingab, kam sein schwächlicher Körper bald so in Gefahr, dafs er sich bewogen fand, zur Kräftigung seiner Gesundheit und zugleich zu weiteren Studien für längere Zeit nach Griechenland und Kleinasien zu gehen. In Athen hörte er sechs Monate lang hauptsächlich den berühmten Akademiker Antiochus von Ascalon, nebenbei auch die Epikureer Phädrus und Zeno; dann bereiste er Asien und hielt sich dabei längere Zeit in Rhodus auf, wo er nicht nur an den rednerischen Übungen des Rhetors Molo, sondern auch an den Vorträgen des Stoikers Posidonius auf das lebhafteste teilnahm. Erst nach zwei vollen Jahren kehrte er, in seinem 30. Lebensjahre, nach Rom zurück, wo er nach der erlangten Durchbildung nun mit einem Cotta und Hortensius zu wetteifern vermochte und bald sich den Ruf des ersten Redners seiner Zeit und damit den Eintritt in die höheren Staatsämter erwarb.

Seitdem gehörte seine Thätigkeit mehr als 20 Jahre lang,

wenn man von der nachträglichen Ausarbeitung seiner Reden absieht, ausschliefslich dem praktischen Leben, der gerichtlichen und politischen Beredsamkeit und der Verwaltung der ihm übertragenen Ämter an, eine Thätigkeit, die bei seiner mannigfachen Begabtheit und der Ehrenhaftigkeit seines Charakters und Strebens seinen Namen mit unvergänglichem Glanze umgeben hat.

Der Beschäftigung mit der Philosophie wandte er sich erst dann wieder zu, als er auf der politischen Bühne seines Vaterlandes keinen angemessenen Platz mehr für sich sah, um in ihr, wo möglich, Trost und Ruhe nach den Stürmen des Lebens zu finden [4]) und zugleich durch schriftstellerische Thätigkeit in diesem Fache sich seinen Mitbürgern auf die einzige ihm noch mögliche Weise nützlich zu machen.

Seine philosophische Schriftstellerei gehört also nur den Zeiten unfreiwilliger Mufse an. Solcher Perioden giebt es zwei in seinem Leben: die erste, als das erste Triumvirat den Staat in einer so fieberhaften Bewegung erhielt, dafs Cicero an ihm verzweifelte; die andere, als er unter Cäsars Dictatur und Antonius' Consulate von der Teilnahme an der Leitung der öffentlichen Angelegenheiten ganz ausgeschlossen war. In die erste Zeit fallen seine Schriften *de re publica* (54 v. Chr.) und *de legibus* (52 v. Chr.), in die andere (von 45 an) die übrigen philosophischen Werke: nämlich in das Jahr 45 die *Paradoxa Stoicorum,* der (verloren gegangene) *Hortensius*, die Bücher *de finibus bonorum et malorum,* die *Academica* und teilweise noch die *Tusculanae disputationes*, in das J. 44 aufser den letzteren die Schriften *de deorum natura, Cato Maior, de divinatione, de fato, Laelius* und *de officiis.*

Was nun seinen philosophischen Charakter betrifft, so war Cicero Eklektiker, indem er sich im wesentlichen der neueren Akademie anschlofs. Diese Richtung war seinem Geiste schon früh durch Philo von Larisa gegeben, und er war darin durch die Beobachtung der Kämpfe der verschiedenen Schulen, namentlich in Athen bestärkt worden. Demgemäfs war es seine Ansicht, dafs nur durch sorgfältige, ins einzelne eingehende Abwägung der verschiedenen Meinungen die Wahrheit sich erkennen lasse, und auch dies nur annähernd; denn nicht zur absoluten Wahrheit, sondern nur bis zur Wahrscheinlichkeit vermöge der Menschen Geist vorzudringen.[2]) Diese Lust am Zusammen-

1) Tusc. V. 2, 5 u. 41, 121. 2) Tusc. I. 9, 17; IV. 4, 7; V. 4, 11 u. 11, 33.

stellen, Untersuchen und Vergleichen ist es gerade, welche Ciceros philosophische Schriften nicht nur für seine Zeitgenossen so anregend und belehrend, sondern zugleich für alle Zeiten zu einer (wenn auch nicht immer klar fliefsenden) Quelle für die Geschichte der Philosophie gemacht hat, indem sie eine ziemlich vollständige Übersicht über die bedeutenderen Systeme gewähren.

Er hat nicht für Philosophen geschrieben, sondern für Gebildete überhaupt, denen er den Sinn für philosophische Studien wecken und zugleich leitende Grundsätze für das praktische Leben und für die Beurteilung der Dinge geben wollte. Sein Streben geht also dahin, die Wissenschaft mit den Meinungen des gewöhnlichen Lebens zu versöhnen und auszugleichen, und darum läfst er, so weit es irgend geht, eines jeden Meinung gelten und hütet sich wohl, seine Ansicht zu bestimmt auszusprechen; wie er an keine Autorität gebunden sein will, so legt er auch sein eigenes Ansehen nicht als mafsgebend mit in die Wagschale.[1])

Cicero beabsichtigte, alle Teile der Philosophie lateinisch zu bearbeiten. Nachdem er, wie bemerkt, schon früher zwei politisch-philosophische Werke herausgegeben, schritt er im Jahre 45 zur systematischen Durchführung dieses Planes[2]), indem er zunächst in dem verloren gegangenen *Hortensius* den Nutzen des Studiums der Philosophie überhaupt darthat.[3]) Darauf behandelte er in den *Academica* das Princip der theoretischen Philosophie, die Frage 'was ist wahr?', wobei er sich für die Lehre der neueren Akademie entschied, und in den Büchern *de finibus bonorum et malorum* das der praktischen Philosophie, also die Frage 'was ist gut?', eine Untersuchung, die ihn zu dem Ergebnis führte, dafs die Epikureer im Irrthum seien, wenn sie das höchste Gut in die ἡδονή setzten, dafs dagegen die Stoiker, die das sittlich Gute für das einzige Gute, und die Akademiker und Peripatetiker, die es für das höchste Gut erklärten, in der Sache übereinstimmten und nur in der Behandlung und Darstellung sich unterschieden. Hieran schliefsen sich nun diejenigen Schriften Ciceros, in welchen er auf den Gegenstand der praktischen Philosophie selbst eingeht, indem er zur zweckgemäfsen Gestaltung des menschlichen Lebens Anweisung giebt. Dahin gehören hauptsächlich die *Tusculanae disputationes*[4]) und die später geschriebenen Bücher *de officiis*.

1) Tusc. V. 29, 83. 2) de divin. II. 1. 3) Tusc. II. 2, 4. 4) de divin. I. 1: *libri Tusculanarum disputationum res ad beate vivendum maxime necessarias aperuerunt.*

Die Abfassung der Tusculanen begann Cicero in der zweiten Hälfte des Jahres 45, wie sich unter anderem daraus ergiebt, dafs in diesem Werke die in demselben Jahre verfafsten Schriften erwähnt werden: so der *Hortensius* und die *Academica* [1]), die *Consolatio* [2]), die Bücher *de finibus*.[3]) Vollendet wurden sie erst im Anfange des folgenden Jahres; bald nach Cäsars Tode aber waren sie bereits bekannt.[4])

Den Namen hat dieses Werk davon, dafs es nach Ciceros Angabe [5]) seine Entstehung den philosophischen Unterredungen verdankt, die er im Jahre 47 v. Chr. fünf Tage lang mit mehreren jüngeren Freunden auf seinem *Tusculanum*, d. h. seinem Landgute bei Tusculum (jetzt Frascati), gehalten zu haben fingiert. Statt des früher üblichen Titels *Quaestiones Tusculanae* hat man aber in neuerer Zeit *Tusc. disputationes* aufgenommen, weil der Verfasser selbst sie wiederholentlich [6]) unter dieser Bezeichnung anführt. Die alten Grammatiker, wie Nonius, Priscianus u. a., nennen sie der Kürze wegen einfach *Tusculanae*. — Gewidmet sind sie dem M. Junius Brutus, demselben, der wenige Monate nachher an Cäsars Ermordung thätigen Anteil nahm und früher die griechischen Philosophen fleifsig gehört hatte, auch selbst als Schriftsteller in diesem Fach aufgetreten war.[7])

Den Inhalt der Tusculanen, wie aller seiner philosophischen Schriften, hat Cicero aus griechischen Quellen geschöpft, und zwar hier sehr überwiegend aus den Werken der Stoiker. Neben diesen hat er im ersten Buche vieles aus Plato und der Schrift des Akademikers Krantor *περὶ πένθους* entlehnt, während er im zweiten vorzugsweise den Peripatetikern und aufserdem wahrscheinlich auch der Schrift eines Epikureers, im dritten und vierten aber fast ausschliefslich der Schrift des Stoikers Chrysippus *περὶ παθῶν* folgt. Aufserdem hat er noch im dritten Buch an mehreren Stellen die oben erwähnte Schrift Krantors und im letzten Teile beider Bücher, wie es scheint, ein rhetorisches Werk benützt. Im fünften endlich dienten ihm Schriften der älteren Akademiker, der Peripatetiker, Stoiker und im letzten Teile desselben ohne Zweifel auch das Werk eines Epikureers zur Grundlage für seine Darstellung. Aus diesen Quellen hat er also das, was mit seiner Denkweise und seinem jedesmaligen Zwecke am meisten harmonierte, entlehnt und nach seiner

1) Tusc. II. 2, 4. 2) Tusc. I. 26, 65; III. 28, 70. 3) Tusc. V. 11, 32. Vgl. auch de divin. II. 1, 3. 4) de fato 2, 4; ad Att. XV. 2, 4 u. 4, 2. 5) Tusc. I. 4, 7 u. 8. 6) Tusc. V. 1, 1 (vgl. II. 1, 2); de fat. 2, 4; ad Att. XV. 2, 4 u. 4, 2. 7) s. d. Anm. zu V. 1, 1.

Art verarbeitet. In Punkten, wo er mit seinen Führern nicht übereinstimmen zu können glaubt, tritt er wohl auch polemisch gegen dieselben auf. Aber auch diese Polemik ist kein sicherer Beweis für seine Selbständigkeit, da er grofsenteils aus solchen Quellen schöpfte, in welchen die besprochenen Ansichten bereits von anderen zusammengestellt und einer Prüfung unterworfen waren. Seine eigentümlichen, d. h. vom römischen Standpunkte ausgehenden Zusätze sind meist schon aus der äufseren Rede als Zusätze zu fremder Grundlage zu erkennen.[1])

Die Form der Darstellung ist, wie in seinen anderen philosophischen Schriften, so auch hier die dialogische. Während er aber in den *Academica, de deorum natura* und *de finibus* in Aristotelischer Weise nach Feststellung des Themas zuerst den einen der Disputierenden in fortlaufender Rede seine Ansicht mit ihren Gründen entwickeln und dann den anderen in gleicher Art sich äufsern läfst, hat er in den Tusculanen die Sokratische Methode, jeden einzelnen Punkt durch Fragen und Antworten zu

---

1) Dieser älteren Ansicht gegenüber hat in neuerer Zeit Peter Corssen in seiner Diss. inaug. De Posidonio Rhodio M. Tullii Ciceronis in lib. I. Tusc. disp. et in Somnio Scipionis auctore (Bonn 1878) und im Rhein. Mus. 36, S. 506 ff., sowie Poppelreuter in der Diss. inaug. Quae ratio intercedat inter Posidonii περὶ παθῶν πραγματείας et Tusc. disp. Ciceronis (Bonn 1883) nachzuweisen gesucht, dafs eine Schrift des Posidonius die einzige Quelle der Tusculanen gewesen sei, und diese Ansicht hat von hervorragender Seite Zustimmung gefunden. Hiergegen ist indes von Rudolf Hirzel in seinem Werk 'Untersuchungen zu Ciceros philosophischen Schriften', 3. T., Leipzig 1883, S. 342—492 gegründeter Widerspruch erhoben und durch eine Zergliederung der einzelnen Bücher in hohem Grade wahrscheinlich gemacht worden, dafs aus formalen ebenso wie sachlichen Gründen die Schrift eines Skeptikers und zwar eines stoisierenden Platonikers als Grundlage der ganzen Ciceronischen Schrift angenommen werden müsse. Diese Quelle sei Philos λόγος κατὰ φιλοσοφίαν gewesen, worin nach den bei Stobaeus ecl. eth. 40 ff. darüber erhaltenen Notizen mit Ausnahme eines von Cic. übergangenen Abschnittes dieselben Materien wie in den Tusculanen und zwar in derselben Reihenfolge behandelt worden seien. Für die Benutzung eines Skeptikers spreche auch der unentschiedene philosophische Standpunkt, welchen Cic. in der ganzen Schrift an den Tag legt, und wenn er sich öfters dem dogmatischen Standpunkte der Stoiker zu nähern scheint, so sei dies aus der bekannten Richtung Philos leicht zu erklären, während gleichwohl die wesentlichen Grundanschauungen der Stoa nirgends zur Anerkennung gelangt seien. Dabei dürfe allerdings nicht übersehen werden, dafs Cic. manche Gedanken, die er nicht bei Philo, sondern schon früher bei anderen gefunden, seinem Werke aus dem Gedächtnis einverleibt habe. Für diese Hypothese spricht in der That auch der Umstand, dafs Cic. in der 2. Periode seiner philosophischen Schriftstellerei sich wieder ganz dem genannten Philosophen zugewendet hatte.

erledigen, sich anzueignen versucht. Dies ist ihm aber, als geborenem Redner, im Vergleich mit Plato nur sehr mangelhaft gelungen, indem nach dem einleitenden Zwiegespräche die Hauptperson (der Magister) in zusammenhängendem Vortrage die Sache weiterführt und nur bei Erreichung eines Abschnittes mit dem Auditor einige Worte über das Gesagte und über das Nachfolgende zu wechseln pflegt. Vgl. auch die Anm. zu I. 4, 8.

Die Tusculanen sind, wie schon bemerkt, nicht eigentlich wissenschaftlich, sondern populär gehalten, auch nicht frei von Inkonsequenzen, aber reich an trefflichen Gedanken und Lebensregeln. Die Sprache nimmt nur hier und da, wo die Erhabenheit des Stoffes den Verfasser mächtig ergreift, einen höheren Schwung; im ganzen ist sie die ungezwungene gebildete Umgangssprache. Sie ist selbst nicht frei von Spuren der Eile und Flüchtigkeit, was freilich bei der Kürze der Zeit und unter den Umständen, unter welchen dies Werk geschrieben wurde, nicht zu verwundern ist.

Der Grundgedanke des ganzen Werkes ist dieser: Das Ziel jedes Menschen ist ein glückliches Leben: zur Erreichung desselben aber ist die Gemütsruhe das wesentlichste Erfordernis; folglich müssen wir dahin arbeiten, dafs all unser Empfinden und Begehren der Vernunft sich unterordne, und alles zu beseitigen suchen, was unsere Gemütsruhe stören könnte. Daher bekämpft Cicero [1]) im 1. Buche die Furcht vor dem Tode, lehrt im 2., dafs körperlicher Schmerz, selbst wenn er ein Übel wäre, vom Weisen ertragen werden könne und müsse, giebt im 3. und 4. Anweisung zur Überwindung und Linderung des Kummers und der übrigen Störungen der Gemütsruhe und zeigt endlich im 5., dafs zu einem glücklichen Leben die Tugend sich selbst genüge.

Näher betrachtet ist der Inhalt der einzelneu Bücher folgender: Im ersten Buch führt Cic. in der Vorrede nach einer kurzen Bemerkung über die äufsere Veranlassung zu der Wiederaufnahme seiner philosophischen Studien den Gedanken aus, dafs die Römer in allen von den Griechen entlehnten Zweigen geistiger Bildung dieselben übertroffen oder wenigstens erreicht hätten, sobald sie sich ernstlich mit ihnen beschäftigten, und deutet die Absicht an, dasselbe seinerseits in der Philosophie zu leisten, welche in der römischen Litteratur bis zu seiner Zeit noch keine nennenswerte Vertretung gefunden habe. Zwar gebe es bereits einige lateinisch geschriebene Werke philosophischen Inhalts, aber da dieselben wegen ihrer nachlässigen Form in weiteren Kreisen unbekannt bleiben müfsten, so fühle er sich dadurch nur um so mehr aufgefordert, auch die letztere sorgfältig zu be-

1) s. de divin. II. 1, von wo man auch die entsprechenden Überschriften der einzelnen Bücher entlehnt hat.

rücksichtigen und durch eine gefälligere Darstellung seine Volksgenossen für die Philosophie empfänglich zu machen. In dieser Absicht habe er die auf seinem Landgute bei Tusculum mit einigen Freunden gehaltenen Unterredungen niedergeschrieben, § 1—8. Nach der Vorrede wird als Einleitung ein kurzes Zwiegespräch mit einem jüngeren Freund mitgeteilt, in welchem nach der Aufstellung der Thesis, dafs der Tod ein Übel sei, diese Behauptung sowohl in Bezug auf die Toten als die Lebenden vorläufig widerlegt und dadurch in dem Zuhörer das Verlangen nach einer gründlicheren Belehrung hervorgerufen wird, § 9—16. Darauf wird in einem zusammenhängenden Vortrage nach einer Aufzählung der verschiedenen Ansichten der Philosophen über den Tod und das Wesen der Seele auf den Zusammenhang hingewiesen, in welchem die Lehre vom Tode mit der jedesmaligen Vorstellung von der Seele steht, § 16—22, und in einem neuen kurzen Gespräch der Gang der folgenden Untersuchung festgestellt, wonach zuerst der Fall besprochen werden soll, dafs die Seele nach dem Tode fortdauert, und sodann der andere, dafs sie zugleich mit dem Körper untergeht, § 23—25. Nachdem so die eigentliche Beweisführung vorbereitet ist, wird in dem ersten Hauptteile der Gedanke ausgeführt, dafs die Seele höchst wahrscheinlich unsterblich sei. Als Gründe für diese Ansicht werden erstens die Zeugnisse der Natur angeführt, welche in der Verbreitung dieses Glaubens von der ältesten Zeit her, § 26—29, in der übereinstimmenden Ansicht aller Völker, § 30, und endlich in dem Interesse gefunden werden, welches alle Menschen, und am meisten die edelsten, der Zeit nach dem Tode zuwenden, § 31—35. Hierauf weist der Vortragende nach, wodurch die falschen Vorstellungen über die Art der Fortdauer nach dem Tode hervorgerufen worden seien, § 36—38, und könnte nunmehr zu der zweiten Klasse von Beweisgründen für die Unsterblichkeit der Seele, d. i. zu den metaphysischen, übergehen. Da diese indes erst dann überzeugende Kraft gewinnen, wenn man eine annehmbare Vorstellung von dem Zustand und Aufenthaltsort der Seele nach dem Tode erlangt hat, so wird als Grundlage für die weitere Beweisführung eine Auseinandersetzung vorangeschickt, in welcher der Aufenthaltsort der Seele nach dem Tode, ihre Erhebung von der Erde und das Glück geschildert wird, welches sie in den himmlischen Regionen geniefst, § 39—45. Nachdem noch diese Auffassung durch eine Hinweisung auf die Thätigkeit der Seele im Leben gerechtfertigt und die entgegenstehenden Ansichten anderer zurückgewiesen worden sind, § 46—52, wendet sich Cic. endlich zu der zweiten Klasse der Beweise, indem er zuerst nach Plato die Anfangslosigkeit der Seele behauptet, mit welcher auch ihre Unvergänglichkeit erwiesen sei, § 53—55, sodann ihre Einfachheit, weshalb sie unauflösbar sei, § 56, und endlich sich auf ihre Kräfte und Thätigkeiten beruft, welche sie als einen Ausflufs des göttlichen Wesens charakterisieren, § 57—66. Der Einwand, dafs es für die Existenzform der Seele und ihren Wohnsitz durchaus keinen Erfahrungsbeweis gebe, wird unter Berufung auf das göttliche Wesen zurückgewiesen, welches ebenfalls nur aus seinen Wirkungen erkannt werde, ohne dafs sein Dasein bezweifelt werden könne. Endlich wird der vorhergehende Beweis noch dahin vervollständigt, dafs die Seele eben wegen der Einfachheit ihrer Natur, welche auf keinen der bekannten Stoffe zurückgeführt werden könne, unmöglich der Zerstörung ausgesetzt sei, § 67—71. Am Schlufs des ersten Teils wird an einigen hervorragenden Beispielen aus der Geschichte die tröstliche und beseligende

Wirkung dieses Glaubens an die Unsterblichkeit nachgewiesen und zu einer unausgesetzten Befreiung von der Herrschaft des Leibes schon während dieses Lebens aufgefordert, § 71—75.

Um nun den Übergang zum zweiten Hauptteil des ganzen Buches zu gewinnen und diesen zu rechtfertigen, erhebt jetzt Cic. (als Anhänger der Akademie) gegen seine eigene mit so grofser Sicherheit vorgetragene Unsterblichkeitslehre Bedenken, indem er sich zugleich auf die abweichenden Ansichten anderer beruft, von denen er jedoch nur die Stoiker (speciell den Panätius) näher berücksichtigt, da er die Einwürfe der übrigen Philosophen, bes. der Epikureer, schon früher gelegentlich zurückgewiesen hat. Nunmehr erst geht er dazu über, zu zeigen, dafs der Tod auch dann kein Übel sei, wenn die Seele zugleich mit dem Körper untergehe, § 76—81. Diesen Satz sucht nun Cic., von den Behauptungen der Gegner ausgehend, dadurch zu beweisen, dafs zunächst von einem Schmerzgefühl während des Sterbens selbst kaum die Rede sein könne, dafs ferner der Tod uns nicht nur von keinem Gut, sondern vielmehr nur von Übeln, bereits vorhandenen oder bevorstehenden, befreie, und selbst wenn er uns Güter des Lebens raubte, wir dieselben im Tode doch nicht entbehren würden, weil wir dann überhaupt keine Empfindung besitzen, — eine Vorstellung, welche durch das Beispiel aller derer bestätigt wird, die freiwillig dem sicheren Tode entgegengingen, — endlich dafs auch jene Empfindungslosigkeit kein Übel sein kann, weil wir uns des Mangels der Empfindung selbst nicht bewufst sind, § 82—90. Daher kann die Voraussetzung, dafs die Seele im Tode untergehe, den Weisen niemals von der Ausübung der Tugend abhalten und ebenso wenig als der Schlaf, das Abbild des Todes, für ihn schreckhaft sein. Aus demselben Grunde sind auch die Klagen wegen eines zu frühen Todes unnütz und ein Beweis von beschränktem Urteil, § 91—94. Es folgt eine Aufforderung zur Verachtung des Todes und zum ausschliefslichen Streben nach der Tugend, welche nicht wenig zur Erhöhung der Todesfreudigkeit beiträgt, wie an dem Beispiel vieler edler Männer des Altertums nachgewiesen wird, § 97—102. Daran reiht sich nach einer Hinweisung auf nachahmungswürdige Beispiele eine Verspottung der irrtümlichen Anschauungen, welche sich bei den Dichtern und ganzen Nationen in Behandlung der Toten und der ängstlichen Sorge um ihre Bestattung kund geben, worauf der Vortragende wieder zu dem Gedanken zurückkehrt, dafs vornehmlich ein rühmlich vollbrachtes Leben die Todesfurcht bannen und sogar in die Bereitwilligkeit zu sterben verwandeln könne, § 102—111. Am Schlufs wird auf die den Rhetoren geläufigen Beweise, dafs nämlich sowohl von den Göttern als auch von hervorragenden Menschen der Tod als ein Gut angesehen worden sei, und zuletzt noch auf die weise und liebevolle Fürsorge der Gottheit hingewiesen, unter deren Obhut das Menschengeschlecht steht, § 112—119.

Die Vorrede des zweiten Buches enthält nach einer Bemerkung Ciceros über die Schwierigkeit seiner Stellung dem Volke und seinen Widersachern gegenüber eine Ermahnung an die Gebildeten der Nation, sich mit Rücksicht auf den hohen Ruhm, welchen sich die Griechen durch die Philosophie erworben haben, und auf den unvermeidlichen Niedergang der Beredsamkeit bei den Römern eifrig mit philosophischen Studien zu beschäftigen und einer sorgfältigeren Darstellung zu befleifsigen, als die bisherigen Bearbeitungen in lateinischer Sprache bekunden. Als ein Mittel, um dieses zu erreichen, empfiehlt

er seine Methode des Philosophierens, § 1—9. Darauf spricht er in der einleitenden Unterredung mit dem Zuhörer von dem Nutzen der Philosophie, welcher deshalb noch keineswegs in Abrede gestellt werden dürfe, weil einige Philosophen selbst eine ihren Vorschriften widersprechende Lebensweise führten, und fordert zuletzt denselben auf, ein Thema für die folgende Besprechung anzugeben, § 10—13.

Die sodann aufgestellte Thesis, der Schmerz sei das gröfste aller Übel, wird von dem Zuhörer selbst sofort dahin abgeändert, dafs er nur ein Übel sei, worauf Cicero, um eine Grundlage für seine Auseinandersetzung zu gewinnen, zu einer Untersuchung der in den verschiedenen Philosophenschulen über diesen Gegenstand herrschenden Ansichten schreitet, aus welcher hervorgeht, dafs der Schmerz allerdings ein Übel, aber nur ein unbedeutendes sei. Zuerst werden die Cyrenaiker und Epikur bekämpft, welchem auch grofse Inkonsequenz zum Vorwurf gemacht wird, weil er den Schmerz einerseits das gröfste Übel nennt und andrerseits behauptet, dafs er sogar mit dem gröfsten Lustgefühl verbunden sein könne. Dieser Behauptung werden aus Dichtern entlehnte Beispiele grofser Helden entgegengestellt, welche den Beweis liefern, dafs er auf den Menschen eine grofse Gewalt ausüben könne; aber zugleich wird durch einen den Dichtern und gewissen Philosophen gemachten Vorwurf angedeutet, dafs es in der Macht des Menschen liege und Sache der Ehre sei, seinem Angriff Widerstand entgegenzusetzen, § 14—28. Ebenso wird das von den Stoikern vertretene Extrem, welche den Schmerz überhaupt kein Übel nennen wollen, durch Hinweisung auf die Erfahrung bekämpft, § 29—30, und nur der Standpunkt der Peripatetiker anerkannt, welche den Schmerz zwar für ein Übel, aber für ein weit gröfseres und überhaupt das gröfste die *turpitudo* oder das Sittlichschlechte halten, vor welchem jenes gänzlich verschwindet, so dafs diejenigen, welche die Tugend üben, ihn leicht zu überwinden vermögen. Dies wird vorläufig ganz kurz aus dem Wesen der einzelnen Kardinaltugenden, insbesondere der Tapferkeit, entwickelt, welche letztere die zum Widerstande gegen den Schmerz erforderliche Kraft der Ausdauer (*patientia*) bewirkt, § 29—33.

Nachdem nunmehr die Bedeutung des Schmerzes festgestellt und zugleich die Ausdauer als die notwendige Waffe gegen ihn bezeichnet worden ist, geht Cicero zu dem praktischen Teil, d. i. zu der Untersuchung über, wie diese erworben werden könne. Zuerst bezieht er sich auf die Erfahrung, indem er die Spartaner, die römischen Krieger und andere Berufsklassen anführt, um den Beweis zu führen, dafs Übung, Gewöhnung und praktische Vorbereitung jene Unempfindlichkeit gegen den Schmerz hervorbringen, § 33—41. Wirksamer noch sind die Lehren der Vernunft, welche zeigt, dafs derjenige allein seinem Wesen entspricht, welcher den Schmerz mannhaft überwindet: nur dürfen freilich die Waffen gegen denselben weder aus der stoischen, noch der Epikureischen, sondern nur aus derjenigen Philosophie entlehnt werden, welche die Tugend für das höchste Gut, Unsittlichkeit (oder Unehre) für das höchste Übel erklärt, § 42—46. Diese weist nach, dafs der menschlichen Natur nichts so sehr entspreche, als wenn die Vernunft über die Sinnlichkeit als den untergeordneten Teil des menschlichen Wesens gebietet, § 47—51, empfiehlt ferner die Nachahmung von Musterbildern, welche den Beweis liefern, dafs die Anspannung des Willens die Kraft des Schmerzes unterdrückt, § 52—58, und fordert endlich, dafs man stets desjenigen eingedenk sei, was dem Menschen geziemt,

und nach derjenigen Seelengröfse strebe, welche in allen Lagen des Lebens eine gleichmäfsige Haltung bewahrt, § 58—65. Es ist also vor allem die Tugend hochzuhalten, welche den Menschen nicht nur gegen den Schmerz, sondern überhaupt gegen jeden Angriff des Geschickes waffnet, und um so weniger Grund vorhanden, sie auch nur einen Augenblick hintanzusetzen, als es in jedem Falle ein Rettungsmittel vor zu grofsen Anfechtungen im Leben giebt, § 66—67.

Im dritten Buch handelt die Vorrede von dem Bedürfnis der Seelenpflege, welches um so gröfser ist, als sich der Geist in der Regel seiner Gebrechen selbst nicht bewufst ist, eine Folge der Entstellung der ursprünglichen Naturanlage, welche durch mancherlei Einflüsse von Kindheit an bewirkt wird. Aber obgleich die Krankheiten der Seele zahlreicher und gefährlicher sind als die Körperkrankheiten, so liegt doch ihre Heilung mehr in der Gewalt des Menschen als die der letzteren, und das sicherste Mittel dazu gewährt die Philosophie, § 1—6. Nachdem hierauf als Thesis die Behauptung aufgestellt worden ist, dafs der Weise der Bekümmernis unterworfen sei, wird in der einleitenden Unterredung mit dem Zuhörer darauf hingewiesen, wie schon die Vorfahren, was aus dem Sprachgebrauch hervorgehe, sich von der entgegengesetzten Ansicht leiten liefsen, weil sie für die Leidenschaft oder Seelenkrankheit dieselbe Bezeichnung wie für Unverständigkeit, also das Gegenteil der Weisheit, wählten, wobei ein Vergleich der lateinischen Sprache mit der griechischen zum Vorteil der ersteren angestellt wird, § 9—12. Auch haben bereits die Stoiker, welche einer ernsteren Richtung huldigen, nachgewiesen, dafs die Leidenschaften mit dem Wesen der Weisheit oder Tugend unverträglich sind, was aus dem Begriffe der Tapferkeit, Vernünftigkeit, Selbstbeherrschung und Gerechtigkeit entwickelt wird, obwohl die letzte Tugend nicht ausdrücklich genannt wird, § 13—21. Darauf geht Cic. zu seiner eigenen Widerlegung jener Behauptung über, in welcher er sich vornehmlich stoischer Gründe bedient, und giebt zunächst nicht nur eine genetische Definition, sondern auch eine Einteilung der Leidenschaften, deren Grund er in der lebhaften Einbildung eines Übels findet. Damit verbindet er zugleich einen Hinweis auf die Notwendigkeit, dafs die *aegritudo*, als die verderblichste Leidenschaft, unter allen am meisten vermieden werden müsse und den kräftigsten Widerstand erfordere, § 22—27. Ehe er nun die Mittel dafür angiebt, prüft er vorher diejenigen, welche von anderen Philosophen empfohlen werden, und nimmt die von den Cyrenaikern gegebene Vorschrift, dafs man sich auf alle möglichen Zufälle im menschlichen Leben vorbereitet halten müsse, gegen die Angriffe Epikurs ausführlich in Schutz, wenn sie auch nicht ausreichend sei, § 28—31. Dagegen greift er Epikurs eigene Vorschläge heftig an, weil er eine unrichtige und unwürdige Vorstellung von dem habe, was ein Gut ist und woran er zu denken empfiehlt, wenn man sich von der Bekümmernis frei erhalten wolle, § 32—38. Wie unzulänglich diese Vorschrift sei, wird durch den Hinweis auf mehrere von Bekümmernis beherrschte Personen, wie sie sich bei Dichtern dargestellt finden, veranschaulicht und zuletzt der Einwand, dafs er Epikurs Lehre entstelle, weil dieser das höchste Gut in die Schmerzlosigkeit setze und die Tugend hochhalte, durch Anführung seiner eigenen Worte widerlegt, aus denen hervorgeht, dafs er der sinnlichen Lust in der That eine grofse Wichtigkeit beigelegt. Zuletzt beteuert er noch, dafs es ihm lediglich um die Ergründung der Wahrheit zu thun sei,

welche er gern annehme, von welcher Seite sie ihm auch geboten werde, § 39—51.

Darauf kehrt er noch einmal zu den Cyrenaikern zurück und knüpft an die Besprechung ihrer Ansicht eine genauere Begründung des stoischen Lehrsatzes, dafs die Bekümmernis ihren Grund in einer willkürlichen Einbildung habe. Um nun zu dieser für die Heilung derselben erforderlichen Einsicht zu verhelfen, mufs man entweder die Beschaffenheit des vermeintlichen Übels selbst untersuchen oder solche Beispiele anführen, welche den Beweis liefern, dafs ähnliche Unfälle von anderen leicht ertragen worden sind, und die Überzeugung begründen, dafs dieselben alle Menschen treffen können. Die Einwendungen des Carneades gegen diese Erwägung werden zurückgewiesen, § 52—61. Vornehmlich aber mufs man sich hinsichtlich der als pflichtmäfsig vorgestellten Trauer bewufst werden, dafs sie durchaus willkürlich ist und jedes natürlichen Grundes entbehrt, zumal da sie nicht nur öfter durch äufsere Umstände verhindert werden kann, sondern auch immer zwecklos ist und durch Ermüdung von selbst aufhört; endlich spricht dafür auch der Umstand, dafs weise und hochsinnige Männer durch Übel, von denen sie sich nach der gewöhnlichen Vorstellung schmerzlich berührt fühlen mufsten, sich keineswegs den Gleichmut der Seele rauben liefsen, § 62—71. Wenn nun von anderer Seite behauptet wird, dafs die Trauer unmöglich das Ergebnis einer freiwilligen Entschliefsung, sondern nur einer Naturnotwendigkeit sein könne, so werden im Gegensatz dazu verschiedene Umstände angeführt, welche den willkürlichen Entschlufs zur Trauer hervorzurufen geeignet sind, und wenn man sich ferner darauf beruft, dafs die Trostgründe in der Regel nichts ausrichten und an den Tröstenden selbst sich als unwirksam erweisen, so wird doch auch dadurch die vorhergehende Behauptung nicht entkräftet, weil die Thorheit der Menschen allein die Schuld davon trage. Nachdem endlich auch die Ansicht derer zurückgewiesen ist, welche sich für ein gewisses mittleres Mafs der Bekümmernis erklären, folgt noch eine vollständige (stoische) Definition derselben, in welcher besonders der Begriff der lebendigen Einbildung nachdrücklich hervorgehoben wird, § 71—75.

Am Schlufs werden sämtliche früher erwähnte Heilmittel gegen die Bekümmernis zusammengestellt, wobei sich Cicero zu der Ansicht bekennt, dafs man von allen Gebrauch machen müsse, je nachdem es für den Charakter und die Lage des einzelnen Menschen zweckmäfsig sei, obgleich der gegen die Bekümmernis überhaupt (von den Stoikern) geltend gemachte Grund schon das Mittel zur Bekämpfung jeder besonderen Art derselben in sich schliefst. Zuletzt werden noch die einzelnen Arten des Kummers aufgezählt und damit das folgende Buch vorbereitet, § 76—84.

Im vierten Buch wird § 1—7 auseinandergesetzt, dafs die wissenschaftliche Bildung der Römer griechischen Ursprungs und zuerst von Pythagoras ausgegangen sei, für dessen Einwirkung auf die römischen Verhältnisse mehrere Beweisgründe angeführt werden. Von der Philosophie jedoch zeigten sich zu Rom erst in verhältnismäfsig später Zeit sichere Spuren, da man mehr auf ihre Anwendung im Leben als auf die schriftliche Darstellung derselben bedacht gewesen sei; nur die Epikureer seien mit Schriftwerken hervorgetreten und hätten dadurch schnell einen grofsen Anhang gewonnen, was als Beweis dafür angesehen wird, dafs der Inhalt ihrer Lehre nur von geringem Wert sein konnte. Am Schlufs der Vorrede stellt Cicero dieser Schule seine philosophische Methode gegenüber und wendet sich sodann zu der von

einem Zuhörer aufgestellten Thesis, dafs der Weise sich nicht von jeder leidenschaftlichen Gemütserregung frei erhalten könne. Darauf wird in einer kurzen Unterredung (§ 8—10) konstatiert, dafs diese Behauptung von der Bekümmernis und Furcht in keinem Falle gelten könne und die Untersuchung sich also nur noch auf die ausgelassene Freude und das Verlangen zu erstrecken habe; daran schliefst sich eine kurze Andeutung über den Gang der folgenden Erörterung, welche aus drei Teilen besteht und in dem ersten die Definition und Einteilung sämtlicher Leidenschaften, in dem zweiten die Widerlegung der Thesis und in dem dritten eine Aufzählung der Heilmittel gegen die Seelenkrankheiten enthält.

Der erste Hauptteil beginnt mit der Platonischen Einteilung der menschlichen Seelenkräfte, welche auch schon dem Pythagoras angehört haben soll, wendet sich aber sofort zu der stoischen Erklärung und Gliederung der einzelnen Leidenschaften, wonach dieselben in vier Hauptarten zerfallen, von denen drei den von den Stoikern gebilligten Gemütsbewegungen entsprechen, während einer derselben, der Bekümmernis, ein solches Analogon fehlt. Dieser Auseinandersetzung folgt die vollständige stoische Begriffsbestimmung jener vier Hauptarten und eine Aufzählung der zu jeder Gruppe gehörenden einzelnen Leidenschaften nebst einer Definition derselben, welche mit der Bemerkung schliefst, dafs ihre gemeinsame Quelle der Mangel an Selbstbeherrschung sei, § 11—22. Darauf werden die entsprechenden Vorgänge des menschlichen Körpers und die daraus entstehenden Krankheiten mit den Leidenschaften und ihren Folgen verglichen, welche letztere sich wieder insofern von einander unterscheiden, als sie entweder mit einer Bewufstlosigkeit über die erstrebten Dinge (*morbi*, *νοσήματα*) oder zwar mit dem Bewufstsein davon, aber zugleich mit dem Unvermögen, der Leidenschaft Widerstand entgegen zu setzen, verbunden sind (*aegrotationes*, *ἀρρωστήματα*). Von diesen Seelenkrankheiten sind die Fehler im engeren Sinne (*vitia*) verschieden, welche nicht in den Leidenschaften ihren Grund haben, sondern den Tugenden entgegengesetzt sind und auf dauernden Störungen der Seelenkräfte beruhen, die nicht zu- oder abnehmen können und bei allen damit behafteten Menschen gleich sind. Sie sind *διαθέσεις*, nicht, wie die Krankheiten, *ἕξεις*. Der gemeinsame Gattungsbegriff für diese drei Arten von Mängeln des Geistes ist die Fehlerhaftigkeit (*vitiositas*). Indes hat Cicero selbst diese Sonderung nicht deutlich durchgeführt und mehrfach aus Flüchtigkeit oder weil er seine eigene Quelle nicht genau verstand, verschiedene Begriffe mit einander verwechselt. Nachdem er sodann noch den geistigen Vorzügen die entsprechenden körperlichen gegenübergestellt hat, schliefst er diesen ganzen Abschnitt mit der Bemerkung, dafs die Seelenkrankheiten den Menschen nicht ohne seine Schuld treffen können, § 23—33.

Im zweiten Hauptteil wird nun die Thesis in ausführlicher Beweisführung widerlegt, indem einerseits gezeigt wird, dafs die Begriffe des Weisen, welcher nur die Tugend, d. i. sich stets gleich bleibende Denk- und Empfindungsweise, besitzt, und der Leidenschaft als der diese Gemütsruhe aufhebenden und so verderblichen Erregung einander ausschliefsen, § 34—38, und andrerseits die Einwendungen der Peripatetiker widerlegt werden, welche die Leidenschaften für natürlich und nur die Beschränkung derselben auf ein gewisses Mafs für erforderlich halten. Was den letzten Punkt betrifft, so wird darauf hingewiesen, dafs auch eine mäfsige Leidenschaft der Vernunft widerstrebt; aufserdem ist es

unmöglich, ein solches Mafs mit Sicherheit zu bestimmen, und endlich müssen die Leidenschaften ihrer Natur nach über jedes Mafs hinausgehen, § 39—42. Wenn die Peripatetiker ferner behaupten, dafs sie sogar nützlich seien, weil keine grofse und edle That ohne sie ausgeführt werden könne, so wird diese Ansicht zunächst durch Hinweisung auf die von selbst einleuchtende Definition der Stoiker und sodann an mehreren einzelnen Leidenschaften als falsch erwiesen, wobei gelegentlich daran erinnert wird, dafs auch die Tugend der Tapferkeit einer gewissen Heftigkeit nicht entbehre und die Lust von den Peripatetikern mit einem gewissen lobenswerten Streben verwechselt werde. Es schliefst dieser zweite Hauptteil mit dem wiederholten Nachweise, dafs wie die Leidenschaft überhaupt, so auch ein mittleres Mafs derselben dem Weisen fremd ist, § 43—57.

Im dritten Abschnitt wird von den Heilmitteln gegen die Seelenkrankheiten gehandelt, welche von der Philosophie an die Hand gegeben werden und verschiedener Art sein können, je nachdem die Heilung gegen die einzelnen Leidenschaften oder die Gemütsstörung überhaupt angewendet, und je nachdem die Leidenschaft an sich oder der Gegenstand derselben in Betracht gezogen wird. Von diesen Methoden wird diejenige für die zweckmäfsigste erklärt, welche ohne Rücksicht auf die Bedeutung des Objekts der Leidenschaft diese selbst ganz allgemein als fehlerhaft erweist, indem man zeigt, dafs sie eine Abweichung von dem Naturgesetz und daher unangemessen und um so eher zu vermeiden sei, als sie lediglich von unserer Willkür abhänge. Aber obgleich der Vorzug dieser Heilmethode an den vier Hauptarten der Leidenschaften bestimmt nachgewiesen wird, so wird doch auch der Nutzen und Wert der übrigen anerkannt, § 58—67. Darauf wird im einzelnen eingehend die Liebe besprochen, wobei die Dichter, welche sie preisen, hart mitgenommen und selbst die Verteidigungsgründe der Stoiker nur in sehr bedingter Weise zugestanden werden; diese Erörterung beschliefst eine Aufzählung aller gegen dieselbe anzuwendenden Mittel, § 68—76. Von der Liebe geht der Schriftsteller zum Zorn über, da beiden der Begriff des *furor* gemeinsam ist, und knüpft daran von neuem den Nachweis, dafs die Leidenschaften weder natürlich noch nützlich sein können und auf der Einbildung beruhen, was er durch eine Berufung auf die von ihnen ausgehenden Seelenkrankheiten und die den Leidenschaften entsprechenden Seelenbewegungen der Weisen bestätigt. Das ganze Buch endigt mit einer Hinweisung darauf, dafs alle Leidenschaften durch die Philosophie geheilt werden können, und mit einem Rückblick auf den Inhalt der vorhergehenden Bücher, § 77—84.

Das fünfte Buch behandelt den wichtigsten Punkt der ganzen Glückseligkeitslehre, welcher durch den Inhalt der früheren Bücher vorbereitet worden ist. In der Vorrede wird als herrlichstes Resultat der philosophischen Forschung der Satz bezeichnet, dafs die Tugend zu einem glückseligen Leben sich selbst genüge, eine Wahrheit, an welcher wir freilich häufig durch den Mangel an Energie den Angriffen des Geschicks gegenüber zu zweifeln verleitet werden. Aber dieselbe Philosophie vermag uns auch von dieser Schwäche, welche der Anerkennung jener Wahrheit im Wege steht, zu heilen und würde sicherlich nicht so grofser Geringschätzung oder sogar Anfechtungen ausgesetzt sein, wenn man zu der Erkenntnis gelangte, dafs sie keine neue Wissenschaft ist, sondern ihre Wurzeln in der ältesten Vergangenheit hat. Dieser Gedanke veranlafst den Schriftsteller zu einem kurzen

Überblick über die Geschichte derselben und am Schlufs zu der Bezeichnung seiner philosophischen Methode, § 1—11. In der nun folgenden einleitenden Unterredung mit dem Zuhörer verteidigt dieser die von ihm aufgestellte Thesis, dafs die Tugend zum glückseligen Leben nicht Kraft genug zu besitzen scheine, mit der Behauptung, die Tugend könne auch bei der Erduldung der Folter fortdauern, aber nicht die Glückseligkeit, und ihre Identität werde am wenigsten durch die schön klingenden Redensarten und bildlichen Wendungen der Stoiker erwiesen. Als er aber daran erinnert wird, dafs nach dem in den vorhergehenden Büchern geführten Beweise alle der Glückseligkeit entgegenstehenden Hindernisse von der Philosophie beseitigt würden, erklärt er sich für überführt und die Unterredung könnte beendigt sein, wenn nicht die Gewohnheit der Philosophen, jeden Gegenstand selbständig und ohne Benutzung schon früher gewonnener Resultate zu behandeln, so wie die Wichtigkeit jener Frage eine eingehendere Untersuchung erheischten, § 12—20. Zu dem Ende werden zunächst die Grundsätze der verschiedenen Philosophenschulen besprochen, wobei sich ergiebt, dafs die Peripatetiker, welche aufser der Tugend noch andere Güter annehmen und dennoch behaupten, dafs die Glückseligkeit nur durch die Tugend vollendet werde, ganz inkonsequent seien und nur Theophrast richtig verfahre, wenn er von derselben Voraussetzung ausgehend die Behauptung aufstellt, dafs die Tugend allein zum glückseligen Leben nicht hinreiche; vollends tadelnswert sei Epikur, welcher bei seiner Wertschätzung der Sinnlichkeit dennoch erkläre, dafs die Glückseligkeit ohne die Tugend nicht denkbar sei. Wolle man also richtig urteilen, so dürfe man, um der Tugend jene hohe Bedeutung zu sichern, kein Gut aufser ihr anerkennen, und ebenso kein Übel unter den äufseren Dingen, sondern sich zu der Überzeugung entschliefsen, dafs jedes Gut und Übel lediglich in unsere Hand gegeben sei, § 21—31. Da von dieser Voraussetzung nur die Stoiker ausgehen, so haben sie auch allein das Recht, sich zu dem schon von Plato behaupteten Satze zu bekennen, dafs nur die Tugend glücklich, und zwar vollkommen glücklich mache, einem Satze, dessen Richtigkeit nun auch ausführlich durch stoische Schlüsse nachgewiesen werden soll, § 32—36.

Erstens entspricht derselbe dem allgemeinen Naturgesetze, dafs jedes Geschöpf nur dann glücklich ist, wenn es sein ihm eigentümliches Wesen zur vollendeten Entfaltung bringt: das eigentümliche Wesen des Menschen aber ist die Vernunft, welche in der Tugend zu ihrem vollkommenen Ausdruck gelangt, § 37—39. Während aber aus diesem Beweise nur so viel hervorgeht, dafs die Tugend glücklich macht, was die Peripatetiker auch behaupten, ergiebt sich aus den folgenden, dafs sie allein und völlig glücklich macht. Dafür werden zunächst zwei Beweise angeführt, welche von dem Begriffe des wahren Gutes ausgehen. Dieses mufs zunächst unverlierbar sein und jede Furcht vor dem Verlust desselben, sowie überhaupt jede Beunruhigung ausschliefsen; dies gilt aber nur von der Tugend des stoischen Weisen, den seine Tapferkeit und Mäfsigung vor jeder durch Aufsendinge herbeigeführten Störung schützt, § 40—43. Ein wahres Gut mufs ferner auch positiv stets das Gefühl der Freude erzeugen und rühmenswert sein: dies gilt wiederum nur von der Tugend, deren Begriff mit dem des Guten als übereinstimmend nachgewiesen wird, nicht aber von den Dingen, welche auch das Gefühl des Unglücks zulassen. Es ist daher kein Aufsending ein Gut im wahren Sinne des Wortes, auch nicht die blofs naturge-

mäfsen Dinge, welche nach der Ansicht der Stoiker für die Glückseligkeit unwesentlich sind, § 44—47. Es folgt ein Sokratischer Beweis, welcher sich auf die Übereinstimmung des Lebens eines Menschen mit seiner geistigen Grundrichtung stützt. Danach mufs das Leben eines Sittlichguten ebenfalls gut sein, und da derselbe zugleich glücklich ist, mufs sein Leben auch glücklich sein. Dieser Beweis tritt zuerst in einer kurzen Schlufsfolgerung auf und wird dann in einer weiteren Ausführung noch einmal vorgebracht, § 47—48. Daran reiht sich ein Erfahrungsbeweis, welcher auf einer Vergleichung des glücklichen und unglücklichen Lebens beruht und zu dem Ergebnis führt, dafs nur das glückselige Leben einen rühmenswerten Inhalt haben kann, also das tugendhafte sein mufs, § 49—50. Zuletzt wird noch durch eine Vergleichung der Laster mit der Tugend aus den Folgen der ersteren der Schlufs gezogen, dafs die letztere, weil jenen entgegengesetzt, hinreichen müsse, um ein glückseliges Leben zu begründen, § 50, worauf das Wesentliche der stoischen Beweisführung noch einmal kurz zusammengefafst, § 51—54, und zur Bestätigung derselben eine Reihe von Beispielen tugendhafter und schlechter Staatsmänner angeführt wird, § 54—66; auch einige Philosophen werden erwähnt und zuletzt die Thätigkeit und das Glück des Weisen ausführlich geschildert, § 66—72. Es folgt eine Widerlegung der Einwürfe, durch welche der Stoiker in der Überzeugung, dafs die Tugend ein vollkommenes Glück zu erzeugen vermöge, wankend gemacht werden könnte. Und da am meisten der Schmerz die Wahrheit jenes Satzes zu erschüttern droht, so erinnert Cicero daran, dass sogar Epikur behauptet, sich trotz der gröfsten Qualen glücklich fühlen zu können; aufserdem führt er noch eine Reihe von Thatsachen an, welche ebenfalls dafür sprechen und deshalb auch schon im zweiten Buche erwähnt sind, § 73—82.

Um indes nicht blofs dem stoischen, sondern überhaupt jedem Standpunkte gerecht zu werden und somit seiner Ansicht eine möglichst umfassende Geltung zu sichern, weist er nach, mehr einem praktischen Bedürfnis folgend als auf konsequente Entwicklung bedacht, dafs die Tugend auch dann zur Begründung eines glücklichen Lebens genüge, wenn aufser ihr noch andere Güter angenommen werden. Diese folgende Erörterung ist jedoch im Grunde nur eine Fortsetzung der vorher begonnenen Widerlegung, weshalb Cicero nach einer kurzen Angabe der verschiedenen Ansichten vom höchsten Gut von neuem den Schmerz (und in Verbindung mit ihm den Tod) bespricht, von dem jetzt bemerkt wird, dafs er auch dem Peripatetiker und sogar dem Epikureer nicht sein Glück zu zerstören vermöge, § 83—89. Dabei spendet er dem Epikur in überraschender Weise das reichlichste Lob und scheint ganz zu vergessen, wie unzulänglich ihm noch kurz vorher die Sittenlehre desselben erschienen war. Im einzelnen zeigt er sodann, wie leicht auch auf nichtstoischem Standpunkte die Armut ertragen werden könne, wobei er besonders Epikurs Genügsamkeit und seine praktischen Vorschriften über das Streben nach Lust hervorhebt, § 89—102; auch Unberühmtheit oder Unbeliebtheit beim Volke und Verbannung enthalten keine Gefahr für das Glück des (Epikureischen) Weisen, und selbst gegen Betrübnis und Kummer wisse er sich zu sichern, § 103—110. Dasselbe gilt von den körperlichen Mängeln und Leiden, wie von der Blindheit und Taubheit, welche im Vergleich zu den vielen dem Weisen zu Gebote stehenden Annehmlichkeiten und Vorzügen nicht in Betracht kommen. Sollten aber zu jenen Gebrechen noch heftige Körperschmerzen hin-

zutreten, so vermag er sich denselben zu jeder Zeit durch einen freiwilligen Tod zu entziehen, welcher mindestens nichts Schreckhaftes enthält, § 111—118. Da nun diese von den Epikureern aufgestellten Grundsätze in noch weit höherem Grade für die übrigen Philosophen gelten müssen, so scheint die vorhandene Frage auf eine völlig befriedigende Weise gelöst zu sein, und es schliefst Cicero mit der Bemerkung, dafs er sich in seinen mannigfachen Bedrängnissen nur durch diese philosophischen Betrachtungen habe einige Erleichterung verschaffen können, § 119—121.

LIBER PRIMUS.

DE CONTEMNENDA MORTE.

Cum defensionum laboribus senatoriisque muneribus aut 1
omnino aut magna ex parte essem aliquando liberatus, rettuli 1
me, Brute, te hortante maxime ad ea studia, quae retenta animo, remissa temporibus, longo intervallo intermissa revocavi, et cum omnium artium, quae ad rectam vivendi viam pertinerent, ratio et disciplina studio sapientiae, quae philosophia dicitur,

1. *defensionum laboribus.* Die *accusationes* läfst Cic. unerwähnt, weil der gröfsere Teil seiner Reden Verteidigungen sind, die auch für ehrenvoller galten als die Anklagen. De off. II. 14, 49: *etsi laudabilior est defensio, tamen etiam accusatio probata persaepe est.*

aut — *aut* wenn nicht — so doch wenigstens, wie III. 17, 38: *aut in omni aut in magna parte vitae;* V. 30, 84; 40, 118 (*aut* — *aut certe*).

2. *magna ex parte.* Denn 46 v. Chr. hatte er noch den Ligarius, 45 den Dejotarus verteidigt. Hinter die Tusculanen fallen von seinen Reden nur die philippischen.

aliquando ist bei Cic. sehr häufig 'endlich einmal'; so 44, 105; V. 26, 75. Nur selten setzt er *tandem* hinzu.

3. *retenta cet.* Die Partt. sind am besten durch *verba finita* wiederzugeben und ihr gegenseitiges Verhältnis durch hinzugefügte Partikeln zu bezeichnen: welche ich zwar —, aber . . lässiger betrieben, ja sogar . . ausgesetzt und nunmehr wieder aufgenommen habe.

4. *temporibus* ist der Abl. causae, durch welchen das Nachlassen in der Beschäftigung mit den Wissenschaften als ein unfreiwilliges bezeichnet wird.

5. *artium* Wissenszweige.

pertinerent — *contineretur.* Die Conj. Impf. stehen, weil Cic. nach einem Präterit. auch die Erklärung eines Begriffs oder einen allgemeinen Gedanken in die Zeit des Präd. im regierenden Satze verlegt und als einen damals vom Subj. gehegten bezeichnet, während im Deutschen das Präs. gesetzt wird. Vgl. 4, 7: *iudicavi, quae* — *posset;* 42, 100: *multaverit, quam* — *possem* u. a.

6. *ratio et disciplina*, *ἓν διὰ δυοῖν*: systematische Betreibung. Ebenso III. 1, 2 *ratio ac doctrina.*

studio sapientiae. Dies oder *sapientia* allein ist der ursprünglich römische Ausdruck für das erst später eingebürgerte *philosophia*; vgl. IV. 3, 5; 26, 57; V. 3, 7.

quae — *dicitur*, logisch auf *studio sap.* zu beziehen, grammatisch an *philosophia* sich anschliefsend. So IV. 10, 23: *morbi, quae vocant illi νοσήματα.*

contineretur, hoc mihi Latinis litteris inlustrandum putavi, non quia philosophia Graecis et litteris et doctoribus percipi non posset, sed meum semper iudicium fuit omnia nostros aut invenisse per se sapientius quam Graecos aut accepta ab illis fecisse meliora, quae quidem digna statuissent in quibus elaborarent.

2 Nam mores et instituta vitae resque domesticas ac familiaris nos profecto et melius tuemur et lautius, rem vero publicam nostri maiores certe melioribus temperaverunt et institutis et legibus. Quid loquar de re militari? in qua cum virtute nostri multum valuerunt, tum plus etiam disciplina. Iam illa, quae natura, non litteris adsecuti sunt, neque cum Graecia neque ulla cum gente sunt conferenda. Quae enim tanta gravitas, quae tanta constantia, magnitudo animi, probitas, fides, quae tam excellens in omni

1. *contineretur* fufst, sich gründet auf.

Latinis litt. inl.: durch Darstellung in latein. Sprache in das rechte Licht setzen.

non quia (seltener als *non quod* od. *non quo*) — *sed*, Übergang aus der Form eines Nebensatzes in die eines Hauptsatzes, wie II. 26, 64; III. 22, 54 extr. u. öfter.

2. *doctoribus* ohne *a* im Anschlufs an *litteris* und so viel als *doctorum institutione.* Vgl. de or. II. 1, 2: *refutare domesticis testibus*; p. Mil. 18, 47: *iacent suis testibus.*

4. *sapientius quam Graecos.* Vgl. de orat. I. 4, 15: *Ingenia nostrorum hominum multum ceteris hominibus omnium gentium praestiterunt.* Eine vom röm. Nationalgefühl eingegebene Übertreibung, welche vielleicht auch den Zweck hat, den Römern zu wissenschaftlichen Studien Mut zu machen.

fecisse meliora besser ausgestaltet, vervollkommnet.

5. *quae quidem,* beschränkend: soweit nämlich.

elaborarent: sich ernstlich od. eingehend beschäftigen.

6. *mores et instituta vitae:* die Gewohnheiten und Ordnungen des Privatlebens, woran durch *que* etwas damit Zusammengehöriges als Ergänzung angeschlossen wird. Vgl. 2, 4: *Themistoclesque.*

7. *melius et lautius* auf edlere (würdigere) und anständigere Weise.

9. *Quid loquar de —?* (die Formel der Praeteritio) bezeichnet, dafs es unnötig sei, über die Sache zu sprechen, weil sie allbekannt und unbestritten sei. Nichtsdestoweniger folgt stets eine nähere Ausführung des Gedankens in einem Relativsatze.

10. *valuerunt*: ausrichten, leisten.

Iam, wie II. 10, 24: *Iam tertio* cet.; *illa cum Graecia — sunt conferenda*: abgekürzte Vergleichung, wie sie bei Griechen und Römern häufig ist, z. B. gleich im nächsten Satze wieder; auch de orat. I. 4, 15. Etwa: Weiter vollends für das, was sie durch Naturanlage —, läfst sich weder von Griechenland — ein Vergleich herleiten.

11. *litteris* entspricht dem Vorhergehenden nicht genau, da *disciplina* hier nur die militärische, nicht die wissenschaftliche Ausbildung bedeuten kann. Es schwebte dem Schriftsteller schon der folgende Gegensatz: *Doctrina Graecia nos* cet. vor.

12. *Quae tanta — fuit.* Wo hat es sonst eine so grofse — gegeben? *constantia* Charakterfestigkeit, *fides* Zuverlässigkeit.

genere virtus in ullis fuit, ut sit cum maioribus nostris compa-
randa? Doctrina Graecia nos et omni litterarum genere superabat,
in quo erat facile vincere non repugnantis. Nam cum apud
Graecos antiquissimum e doctis genus sit poëtarum, si quidem
Homerus fuit et Hesiodus ante Romam conditam, Archilochus
regnante Romulo, serius poëticam nos accepimus. Annis fere
CCCCCX post Roman conditam Livius fabulam dedit C. Claudio,
Caeci filio, M. Tuditano consulibus anno ante natum Ennium.
Sero igitur a nostris poëtae vel cogniti vel recepti. Quamquam 2
est in Originibus solitos esse in epulis canere convivas ad tibi-

1. *ullis* substantivisch, statt des ungebräuchlichen Plur. von *quisquam.*

2. *litterarum* schriftstellerischer Thätigkeit.

3. *in quo*: worin aber.

Nam cum: denn während z. B. Es soll der Gedanke ausgeführt werden, daſs die Römer den Griechen am längsten in der Dichtkunst den Vorzug freiwillig eingeräumt haben.

4. *docti* sind die Gebildeten überhaupt.

si quidem, begründend, wie 23, 54 u. o.

5. *Homerus — Hesiodus — Archilochus.* Homer wird von den meisten zwischen 1000 und 900, Hesiod von Askra, der Dichter der *ἔργα καὶ ἡμέραι* und der *θεογονία*, etwa 800 v. Chr. gesetzt; Archilochus von Paros, der satirische Iambendichter, lebte nach Herod. I. 12 zur Zeit des lydischen Königs Gyges, also um 700, nach Cornel. Nepos (bei Gell. N. A. XVII. 21) aber erst unter Tullus Hostilius.

fuit: gelebt hat, wofür immer *esse*, nicht *vivere* steht, wenn nicht die Lebensweise oder Lebensdauer durch einen Zusatz näher bezeichnet wird. Vgl. 16, 38.

6. *Annis fere CCCCCX p. R. c.*, genauer 514 (also 240 v. Chr.), wie Cicero Brut. 18, 72 auch ausdrücklich sagt, unter dem Konsulat des C. Claudius Centho und M. Sempronius Tuditanus.

7. *Livius fabulam dedit.* Livius Andronicus, ein geborener Grieche aus Tarent, war der älteste dramat. Dichter, überhaupt der erste eigentliche Schriftsteller der Römer. *Fabulam dare* (sc. *populo*, nach Analogie von *gladiatores dare*) ist seltener als *fabulam docere* (sc. *histriones*) z. B. IV. 29, 63.

8. *Ennium.* Q. Ennius aus Rudiä in Calabrien, geb. 239, von Horaz epist. II. 1, 50 *alter Homerus* genannt, schrieb 18 Bücher *Annales*, ein histor. Epos, über die römische Geschichte, in Hexametern, auſserdem Tragödien (meist nach Euripides) und einige Komödien. Er starb 169. Zu *anno* vgl. II. 12, 28: *verbo.*

9. *vel — vel* mag man nun sagen — oder; *recepti*, weil die ältesten Dichter keine römischen Bürger waren und als Ausländer galten.

Quamquam cet., s. d. kr. Anh.; *est* 'es heiſst' oder 'man liest', wie immer bei Cicero. Vgl. II. 4, 11; V. 36, 105.

10. *in Originibus.* Unter diesem Titel hatte M. Porcius Cato Censorius 7 Bücher über die Abstammung und Geschichte der italischen Völker geschrieben. Vgl. Cornel. Nep. Cat. 3.

in epulis canere. Vgl. IV. 2, 3. Diese auf Erweckung von Patriotismus gerichteten Tischlieder, deren Verlust Cic. Brut. 19, 75 beklagt, wurden noch zur Zeit des Annalisten Fabius Pictor, eines Zeitge-

cinem de clarorum hominum virtutibus: honorem tamen huic generi non fuisse declarat oratio Catonis, in qua obiecit ut probrum M. Nobiliori, quod is in provinciam poëtas duxisset; duxerat autem consul ille in Aetoliam, ut scimus, Ennium. Quo minus igitur honoris erat poëtis, eo minora studia fuerunt, nec tamen, si qui magnis ingeniis in eo genere exstiterunt, non satis Grae-
4 corum gloriae responderunt. An censemus, si Fabio, nobilissimo homini, laudi datum esset quod pingeret, non multos etiam apud nos futuros Polyclitos et Parrhasios fuisse? Honos alit artis, omnesque incenduntur ad studia gloria, iacentque ea semper, quae apud quosque improbantur. Summam eruditionem Graeci sitam censebant in nervorum vocumque cantibus: igitur et Epaminondas, princeps meo iudicio Graeciae, fidibus praeclare

nossen Hannibals, gesungen und werden mit Recht als eine Quelle der römischen Geschichtsschreiber betrachtet. Dafs diese Sitte auch noch am Ende der Republik allgemein gewesen sei, darf nicht aus Hor. carm. IV. 15, 25 ff. geschlossen werden.

ad tibicinem = *ad cantum tibicinis.* So de leg. agr. II. 34, 93: *hostiae ad praeconem et ad tibicinem immolabantur.* Häufiger jedoch sagte man wie IV. 2, 3: *ad tibiam canere.*

2. *generi* Zweig od. Fach.

3. *M. Nobiliori.* M. Fulvius Nobilior, 189 v. Chr. Konsul. Cicero p. Arch. 11, 27 rühmt ihn wegen des erwähnten Factums.

poëtas, der Plur. mit gehässiger Übertreibung des Cato statt des Singulars.

4. *autem,* häufig bei Cicero zur Anknüpfung einer erläuternden Parenthese: so 3, 6: *fieri autem potest.*

7. *responderunt* hielten das Gleichgewicht.

An censemus cet. bezieht sich auf den aus dem Zusammenhange zu ergänzenden Gedanken: dasselbe gilt von den Malern.

Fabio. Q. Fabius, der Grofsvater des Annalisten, malte, obwohl er aus vornehmer Familie war, den Tempel der *Salus* 304 v. Chr. aus und erhielt davon, anfangs spottweise, den Beinamen *Pictor.* Seine Arbeit erhielt sich bis zu Plinius' Zeit (hist. nat. XXXV. 4).

9. *Polyclitos et Parrhasios.* Parrhasius von Ephesus blühte als Maler um 400. Polyclitus (*Πολύκλειτος*) von Sicyon als Bildhauer um 430 v. Chr. Letzteren scheint hier Cic. mit Polygnotus verwechselt zu haben; vgl. V. 16, 46 Anticlea st. Euryclea.

Honos alit artis cet. Plat. de rep. VIII. p. 551 a: *ἀσκεῖται δὴ τὸ ἀεὶ τιμώμενον, ἀμελεῖται δὲ τὸ ἀτιμαζόμενον.* Sen. epist. 102: *Antiquus poëta ait: Laus alit artes.*

10. *iacent* = *negleguntur*, wie 3, 5: *Philosophia iacuit.*

11. *quae apud quosque impr.* Während *quisque* im Lat. fast immer in den Relativsatz tritt (wie *ἕκαστος* und *τὶς* im Griech.), wird 'jeder' im Deutschen gewöhnlich diesem vorangeschickt.

12. *in nervorum vocumque cantibus* im Saitenspiel u. Gesang.

igitur findet sich bei Cic. nur selten am Anfange eines Satzes, am häufigsten noch in einem Syllogismus, wie unten 6, 11; III. 7, 14; IV. 18, 42, seltener wie hier in einer einfachen Folgerung.

13. *et Epaminondas — Themisto-*

cecinisse dicitur, Themistoclesque aliquot ante annos, cum in
epulis recusaret lyram, est habitus indoctior. Ergo in Graecia
musici floruerunt, discebantque id omnes, nec qui nesciebat satis
excultus doctrina putabatur. In summo apud illos honore geo- 5
metria fuit; itaque nihil mathematicis inlustrius. At nos metiendi
ratiocinandique utilitate huius artis terminavimus modum.

At contra oratorem celeriter complexi sumus, nec eum 3
primo eruditum, aptum tamen ad dicendum, post autem eruditum. Nam Galbam, Africanum, Laelium doctos fuisse traditum est, studiosum autem eum, qui iis aetate anteibat, Catonem; post

clesque, eine seltenere Verbindung, indem das zweite Glied nicht dem ersten als koordiniert gegenübergestellt, sondern nur als Ergänzung zum Abschlufs der Periode hinzugefügt wird. Vgl. Brut. 88, 302: *memor et quae essent dicta contra quaeque ipse dixisset.* Den Epaminondas bezeichnet Cic. auch de orat. III. 33, 139 als *haud scio an summum virum unum omnis Graeciae*; von seiner musikalischen Bildung spricht auch Nepos praef. 1 und Epam. 2, 1.

1. *aliquot ante annos*: ein Jahrhundert und darüber. Zu dem Acc. vgl. de or. II. 67, 273: *cum aliquot post annos Maximus id oppidum recepisset.*

2. *recusaret*, nicht *recusasset*, insofern das *est habitus indoctior* mit dem *recusare* unmittelbar zusammenfiel. So auch 35, 86: *aegrotaret.* Indes findet sich dieser Gebrauch des Conjunct. Impf. statt Plusqupf. doch nur bei den Verba des Fragens und Bittens häufiger; vgl. II. 25, 60; V. 37, 108.

3. *floruerunt* (spielten eine bedeutende Rolle) *discebantque.* Vgl. 30, 72: *Ita enim censebat itaque disseruit.* An beiden Stellen bezeichnet das mit dem Perf. verbundene Impf. ein begleitendes Moment (Grund) des durch jenes dargestellten Vorganges, und es konnte dafür auch *cum* mit dem Conj. Impf. gesetzt werden.

id erklärt sich leicht durch das vorangegangene *musici.*

4. *geometria*, überhaupt: Mathematik. — *nihil mathematicis inlustrius.* Ebenso III. 10, 22: *Peripatetici, quibus nihil est uberius, nihil eruditius, nihil gravius.* Ähnlich wird nicht selten *quid* in Verbindung mit Komparativen von Personen gebraucht; vgl. III. 12, 27: *Tarquinio vero quid impudentius?*

5. *terminavimus modum* (den Umfang abgrenzen), wie II. 19, 45, da Cicero auch sonst gern Verba mit Objekten synonymer Bedeutung verbindet. Vgl. II. 12, 29: *Concludunt ratiunculas* u. a. Ähnlich auch 4, 8: *nascetur exordium.*

6. *oratorem*, Metonymie für *eloquentiam; complexi sumus* haben Vorliebe gewonnen für.

8. *Galbam, Africanum, Laelium.* Servius Sulpicius Galba, 144 Konsul, wird als Redner von Cicero öfter erwähnt und über alle seine Zeitgenossen, auch den jüngeren Africanus und dessen Busenfreund C. Lälius Sapiens, gestellt; s. besonders Brut. c. 21—23.

doctos (= dem vorhergehenden *eruditus*) 'theoretisch gebildet', d. h. von griechischen Lehrern unterrichtet.

9. *aetate anteibat.* Cato war geb. 234, Konsul 195, Censor 184, gest. 149. Er heifst nur *studiosus* (sc. *doctrinae*), weil er erst im höheren Alter sich griechische Bildung anzueignen bemüht war.

vero Lepidum, Carbonem, Gracchos; inde ita magnos nostram ad aetatem, ut non multum aut nihil omnino Graecis cederetur. Philosophia iacuit usque ad hanc aetatem nec ullum habuit lumen litterarum Latinarum; quae inlustranda et excitanda nobis est, ut, si occupati profuimus aliquid civibus nostris, prosimus etiam, si possumus, otiosi. In quo eo magis nobis est elaborandum, quod multi iam esse libri Latini dicuntur scripti inconsiderate ab optimis illis quidem viris, sed non satis eruditis. Fieri autem potest ut recte quis sentiat et id, quod sentit, polite eloqui non possit; sed mandare quemquam litteris cogitationes suas, qui eas nec disponere nec inlustrare possit nec delectatione aliqua allicere lectorem, hominis est intemperanter abutentis et otio et litteris. Itaque suos libros ipsi legunt cum suis, nec quisquam attingit praeter eos, qui eandem licentiam scribendi sibi permitti volunt. Qua re si aliquid oratoriae laudis nostra attulimus indu-

1. *Lepidum* cet. M. Aemilius Lepidus Porcina, Konsul 137, nach Cicero (Brut. 25, 95) der gröfste Redner der zweiten *aetas oratorum*, wie Galba in der ersten. Sein Schüler C. Papirius Carbo, Konsul 120, und die beiden Gracchen gehören der dritten Periode an.

ita magnos, z. B. aus der vierten *aetas oratorum* M. Antonius (Konsul 99, auf Marius' Befehl 87 getötet) und L. Licinius Crassus (Konsul 95, Censor 92, gest. 91); aus der fünften C. Aurelius Cotta und P. Sulpicius; aus der sechsten Q. Hortensius (Konsul 69) und Cicero selbst. Übrigens enthalten diese Worte, welche noch in die Rection von *traditum est* hineingezogen sind, einen davon unabhängigen Gedanken, und deutlicher wäre gewesen: *inde ita magni exstiterunt.*

2. Von *nihil omnino* gilt dasselbe wie von *nemo omnino*, vgl. z. II. 6, 16.

3. *lumen litterarum Lat.* glanzvolle Darstellung in der römischen Litteratur. Vgl. p. Arch. 6, 14: *quae iacerent in tenebris omnia, nisi litterarum lumen accederet.*

7. *ab optimis illis quidem.* Der ironische Gebrauch von *optimus* ist sehr häufig. *Illis* (= an sich) vor *quidem* entspricht dem regelmäfsigen Gebrauch; denn bei Einräumungen mit *quidem* wird vor diesem, wenn ein *sed, sed tamen* oder *vero* folgt, in der guten Prosa stets ein Pron. eingeschaltet, und dies findet auch dann statt, wenn nicht zwei Prädikate desselben Subj. einander entgegengesetzt werden. So unten § 9: *neminem tu quidem* u. o. Zu dem Inhalt der Stelle vgl. unten. II. 3, 7; IV. 3, 6 u. 7.

9. *sentiat* denkt, wie II. 3, 7. So *sensa* Gedanken, vgl. de or. I. 8, 32: *exprimere dicendo sensa.*

et — non possit, s. z. 38, 92: *et dubitas.*

10. *quemquam*, in positiven Sätzen = auch nur irgend einer, auch nur der geringste. So in Cat. I. 2, 6: *Quam diu quisquam erit qui te defendere audeat, vives.*

13. *ipsi* allein, wie *αὐτός* oft = ist *μόνος*. — *cum suis* mit ihren Leuten, ihren Anhängern. Vgl. ad Att. XIV. 12, 2: *Octavius, quem quidem sui Caesarem salutabant, Philippus non item.*

15. *si aliquid* wenn irgend etwas Wesentliches, wenn wirklich etwas, wie § 5: *si occupati profuimus aliquid; attulimus*, sc. *populo romano.*

stria, multo studiosius philosophiae fontis aperiemus, e quibus etiam illa manabant.

Sed ut Aristoteles, vir summo ingenio, scientia, copia, cum 4
motus esset Isocratis rhetoris gloria, dicere docere etiam coepit 7
adulescentis et prudentiam cum eloquentia iungere, sic nobis placet nec pristinum dicendi studium deponere et in hac maiore et uberiore arte versari. Hanc enim perfectam philosophiam semper iudicavi, quae de maximis quaestionibus copiose posset ornateque dicere, in quam exercitationem ita nos studiose dedimus, ut iam etiam scholas Graecorum more habere auderemus: ut nuper tuum post discessum in Tusculano, cum essent complures mecum familiares, temptavi quid in eo genere possem. Ut enim antea declamitabam causas, quod nemo me diutius fecit, sic haec mihi nunc senilis est declamatio. Ponere iubebam de

2. *illa manabant*, Constr. ad synesin, auf *aliquid* bezüglich.

3. *Aristoteles* von Stagira, geb. 384 v. Chr., Lehrer Alexanders d. Gr., nachher in Athen Stifter der peripatet. Schule. Vgl. de orat. III. 35, 141: *Ipse Aristoteles, cum florere Isocratem nobilitate discipulorum videret, — mutavit repente totam formam prope disciplinae suae. Itaque ornavit et inlustravit doctrinam illam omnem rerumque cognitionem cum orationis exercitatione coniunxit.* Doch lag der Grund hierzu in der praktischen Richtung seiner Philosophie überhaupt.

copia (wie *copiosus*), von dem Reichtum an Gedanken und Worten gebraucht.

4. Isokrates, geb. 436, lebte bis zur Schlacht bei Chäronea 338, nach welcher er sich selbst den Tod gab.

dicere docere, vgl. de or. III. 16, 61: *Hinc (a Socrate) discidium illud exstitit, quasi linguae atque cordis, absurdum sane et inutile et reprehendendum, ut alii nos sapere, alii dicere docerent.*

5. *prudentiam*, sonst gewöhnlich von der auf Erfahrung beruhenden Sachkunde, daher besonders von der Jurisprudenz u. Staatswissenschaft gebraucht.

7. *philosophiam*, für ihre Vertreter, daher: *quae posset dicere*, wie öfters auch *historia*, z. B. de or. II. 15, 62: *quis nescit primam esse historiae legem, ne quid falsi dicere audeat?*

9. *in quam — dedimus.* Vgl. de orat. III. 16, 59: *quam se cumque in partem dedisset, omnium fuit facile princeps.*

10. *scholas* Lehrvorträge, vgl. 47, 113. Über den Conj. Impf. *auderemus* s. zu 1, 1: *pertinerent.*

11. *tuum post discessum.* Brutus bekam 47 v. Chr. von Cäsar, als dieser den afrikanischen Krieg vorhatte, *Gallia cisalp.* als Provinz.

13. *declamitabam.* Über seine Übungsvorträge sagt Cic. Brut. 90, 310: *Commentabar declamitans (sic enim nunc loquuntur) saepe cum M. Pisone et cum Q. Pompeio aut cum aliquo cotidie: idque faciebam multum etiam Latine, sed Graece saepius.* Später bedeutet *declamitare* nicht rednerische Übungen anstellen, sondern Kunstvorträge halten, um sich hören zu lassen. Zum Inhalt vgl. II. 11, 26.

14. *haec mihi.* Diese Zusammenstellung der Pron. am Anfange des

quo quis audire vellet: ad id aut sedens aut ambulans disputabam.
8 Itaque dierum quinque scholas, ut Graeci appellant, in totidem
libros contuli. Fiebat autem ita, ut cum is, qui audire vellet,
dixisset quid sibi videretur, tum ego contra diceram. Haec est
enim, ut scis, vetus et Socratica ratio contra alterius opinionem
disserendi; nam ita facillime quid veri simillimum esset inveniri
posse Socrates arbitrabatur; sed quo commodius disputationes
nostrae explicentur, sic eas exponam, quasi agatur res, non quasi
narretur. Ergo ita nascetur exordium.

5 *A.* Malum mihi videtur esse mors. *M.* Iisne, qui mortui
9 sunt, an iis, quibus moriendum est? *A.* Utrisque. *M.* Et miserum igitur, quoniam malum. *A.* Certe. *M.* Ergo et ii, quibus evenit iam ut morerentur, et ii, quibus eventurum est, miseri. *A.* Mihi ita videtur. *M.* Nemo ergo non miser. *A.* Prorsus nemo. *M.* Et quidem, si tibi constare vis, omnes, quicumque nati sunt eruntve, non solum miseri, sed etiam semper miseri.

Satzes hat den rhetor. Zweck, das erste von beiden (durch den Gegensatz) nachdrücklich hervorzuheben.

Ponere, griech. *τιθέναι* (*θέσις*), stehender Ausdruck für das Aufstellen einer Behauptung oder eines Themas. So III. 22, 54.

1. *ad id* bei *disputare*, *dicere* cet. 'in Bezug auf —', z. B. III. 9, 18; 32, 78; IV. 21, 48, ist häufig blofs ein urbanerer Ausdruck für *adversus*.

4. *contra dicerem* bei Cic. nur getrennt, nicht *contradicerem*, was nachklassisch ist, auch nicht *contra dicere alicui*, sondern *contra aliquid* (6, 10) oder *aliquem dicere*.

5. *Socratica ratio*. Diese Methode, die von einem Teilnehmer an der Erörterung aufgestellte Behauptung durch eine längere Ausführung zu widerlegen, wird hier die Sokratische genannt, obgleich sie erst von der Akademie ausgebildet wurde. Denn die des Sokrates bestand darin, dafs er anderen ihre Meinung durch Fragen zu entlocken suchte und derselben darauf seine Ansicht entgegenstellte. Vgl. Cic. de fin. I. 1, 2. Dafs in den Tusculanen, namentlich im 1. B., den längeren Vorträgen des Hauptredners ein kurzes Wechselgespräch vorausgeschickt wird, beweist höchstens, dafs Cic. sich seiner (akademischen) Quellenschrift gegenüber nicht lange in der versuchten Selbständigkeit behaupten konnte.

8. *agatur*: wirklich vor sich gehn, wie im Drama.

9. *nascetur exordium*, s. zu 2, 5: *terminavimus modum*.

10. *A.* ist wahrscheinlich *Auditor* zu lesen (vgl. § 7 *de quo quis audire vellet*, und § 8 *is qui audire vellet*) und *M.* dann wohl *Magister*.

11. *miserum, quoniam malum*. Ein Übel (*malum*), insofern es sich dem Menschen fühlbar macht, heifst *miserum*, ein Unglück. Gleichwohl ist letzteres nicht ebenso wie *malum* oder *bonum* ein Subst. geworden, welches ein Attribut zu sich nehmen könnte.

14. *non miser*. In kurzen Sätzen, die eine Folgerung oder überhaupt ein Urteil aussprechen, läfst Cic. *esse* gewöhnlich fort. So 25, 61 *Absurdum id quidem*.

Nam si solos eos diceres miseros, quibus moriendum esset, neminem tu quidem eorum, qui viverent, exciperes — moriendum est enim omnibus —, esset tamen miseriae finis in morte; quoniam autem etiam mortui miseri sunt, in miseriam nascimur sempiternam. Necesse est enim miseros esse eos, qui centum milibus annorum ante occiderunt, vel potius omnis, quicumque
nati sunt. *A.* Ita prorsus existimo. *M.* Dic, quaeso: num te 10
illa terrent, triceps apud inferos Cerberus, Cocyti fremitus, travectio Acherontis,

Mentó summam aqŭam attingens enectús siti

Tantalus, tum illud, quod

Sisyphus versat
Saxum sudans nitendo neque proficit hilum,

fortasse etiam inexorabiles iudices, Minos et Rhadamanthus? apud quos nec te L. Crassus defendet nec M. Antonius nec, quoniam apud Graecos iudices res agetur, poteris adhibere Demosthenen: tibi ipsi pro te erit maxima corona causa dicenda. Haec fortasse metuis et idcirco mortem censes esse sempiternum malum. *A.*
Adeone me delirare censes, ut ista esse credam? *M.* An tu haec 6
non credis? *A.* Minime vero. *M.* Male hercule narras. *A.* Cur? quaeso. *M.* Quia disertus esse possem, si contra iste dicerem.

1. *moriendum esset.* Das Impf. Conj. statt des deutschen Präs., wie regelmäfsig in der Abhängigkeit von einem hypothet. Conj. Impf. oder Plusqupf.; vgl. III. 16, 35: *quae essent homine dignissima.*

7. *num te illa terrent* cet.? So fragt M., um den A. durch einen Trugschlufs (6, 11: *Si ergo apud inferos* cet.) zu dem Bekenntnis zu nötigen, dafs die Menschen nach dem Tode überhaupt nicht mehr existieren.

10. *aqŭam* ist dreisilbig zu lesen. Woher 'dieser Trimeter stammt, ist unbekannt.

12. *Sisyphus — hilum.* Nach Becker (im Philologus II. S. 37) aus Lucilius. (C. Lucilius, geb. wahrscheinlich 180, hatte unter seinem Freunde Scipio Afric. vor Numantia gedient, schrieb 30 Bücher *satirae* und starb 103 v. Chr.). In *Sisyphus* ist das *s* nach der Gewohnheit der älteren Dichter zu elidieren, wie auch 9, 18 bei Aelius; 15, 34 u. ö. Vgl. orat. 48, 161.

15. *L. Crassus — M. Antonius,* s. oben zu 3, 5. In der Schrift *de oratore* läfst Cicero sie beide über die Beredsamkeit disputieren.

quoniam, was ich sage oder was man erwarten sollte, weil —; vgl. 17, 41: *ne iaceat.*

16. *Demosthenen*, wie 10, 21: *Pherecraten*, und überhaupt oft bei Nom. propr. der 3. Dekl. auf *es.*

17. *maxima corona* vor einem sehr zahlreichen Zuhörerkreise, Abl. abs.

20. *Male narras*, im Sprachgebrauche des gemeinen Lebens und der Komödie: das ist mir nicht lieb zu hören. So auch *bene sperare* Gutes hoffen, *optime sentire* u. a.

21. *Quia disertus* cet. weil ich meine dialektische Gewandtheit zeigen könnte. Dafs mit *disertus*

11 *A.* Quis enim non in eius modi causa? aut quid negotii est haec poëtarum et pictorum portenta convincere? *M.* Atqui pleni libri sunt contra ista ipsa disserentium philosophorum. *A.* Inepte sane. Quis enim est tam excors quem ista moveant? *M.* Si ergo apud inferos miseri non sunt, ne sunt quidem apud inferos ulli. *A.* Ita prorsus existimo. *M.* Ubi sunt ergo ii, quos miseros dicis, aut quem locum incolunt? Si enim sunt, nusquam esse non possunt. *A.* Ego vero nusquam esse illos puto. *M.* Igitur ne esse quidem? *A.* Prorsus isto modo, et tamen miseros ob id ip-
12 sum quidem, quia nulli sint. *M.* Iam mallem Cerberum metueres quam ista tam inconsiderate diceres. *A.* Quid tandem? *M.* Quem esse negas, eundem esse dicis. Ubi est acumen tuum? cum enim miserum esse dicis, tum eum, qui non sit, dicis esse. *A.* Non sum ita hebes, ut istud dicam. *M.* Quid dicis igitur? *A.* Miserum esse verbi causa M. Crassum, qui illas fortunas morte dimiserit, miserum Cn. Pompeium, qui tanta gloria sit orbatus, omnis deni-

eine für das populäre Verständnis fafsliche und überzeugende Gedankenentwickelung bezeichnet werde, geht aus Cic. de or. I. 21, 94 hervor: *Itaque — scripsi etiam illud quodam in libello* (or. 5, 18) — *disertos cognosse me non nullos, eloquentem adhuc neminem, quod eum statuebam disertum, qui posset satis acute atque dilucide apud mediocris homines ex communi quadam opinione hominum dicere.* Cic. leitet das Wort von *disserere* ab, vgl. de or. I 56, 240.

1. *Quis enim* cet. Man ergänze vor diesen Worten: *Facile credo.* Vgl. 31, 76: *Adsunt enim.*

quid negotii est was ist das für eine grofse (schwere) Sache? — *moveant* Eindruck machen auf.

5. *ne sunt quidem. Ne — quidem* hier und sehr oft, z. B. § 12; 7, 14 nicht steigernd, sondern = „auch nicht“.

8. *vero,* s. zu 11, 25.

Igitur, s. zu 2, 4.

9. *quia nulli sint.* So 36, 87 u. 38, 91: *nulli sunt;* in Catil. I. 7, 16: *misericordia, quae tibi nulla debetur* u. ö.

11. *Quid tandem?* nämlich *tam inconsiderate dixi.*

13. *tum* (nach *cum*): dann zugleich. Als Subj. zu *miserum* ist aus den vorhergehenden Sätzen das allgemeine *quemvis mortuum,* der nach des A. eigenem Zugeständnis (§ 9 u. 11) nicht existiert, zu ergänzen.

15. *verbi causa* ‘wir wollen sagen’ oder ‘zum Beispiel’ (doch für letzteres nur dann zu brauchen, wenn zur Veranschaulichung eines allgemeinen Falles ein willkürlich gewähltes einzelnes Wort als Beispiel folgt).

M. Crassum. M. Licinius Crassus, der Triumvir, dessen Reichtum zum Sprichwort geworden, war im Partherkriege 54 v. Chr. gefallen.

dimiserit ‘fahren lassen mufste’, denn *dimittere* bedeutet nicht blofs: etwas von sich oder frei lassen, was man nicht mehr haben will, sondern auch: etwas gezwungen oder ungern aufgeben. So p. Caec. 26, 75: *patrimonium unius incommodo dimittetur;* Nep. Hann. 12: *vitam alieno arbitrio dimittere.*

16. *tanta gloria sit orbatus,* durch die Schlacht bei Pharsalus, nach der er auf der Flucht in Ägypten getötet wurde, 48 v. Chr.

que miseros, qui hac luce careant. *M.* Revolveris eodem; sint
enim oportet, si miseri sunt: tu autem modo negabas eos esse,
qui mortui essent. Si igitur non sunt, nihil possunt esse: ita
ne miseri quidem sunt. *A.* Non dico fortasse etiam quod sen-
tio; nam istuc ipsum non esse, cum fueris, miserrimum puto.
M. Quid? miserius quam omnino numquam fuisse? ita qui non- 13
dum nati sunt miseri iam sunt, quia non sunt, et nos, si post
mortem miseri futuri sumus, miseri fuimus ante quam nati.
Ego autem non commemini, ante quam sum natus, me miserum:
tu si meliore memoria es, velim scire ecquid de te recordere. *A.* Ita 7
iocaris, quasi ego dicam eos miseros, qui nati non sint, et non eos
miseros, qui mortui sunt. *M.* Esse ergo eos dicis. A. Immo quia non
sint, cum fuerint, eo miseros esse. *M.* Pugnantia te loqui non
vides? quid enim tam pugnat quam non modo miserum, sed
omnino quicquam esse qui non sit? An tu egressus porta Capena
cum Calatini, Scipionum, Serviliorum, Metellorum sepulcra vides,

2. ***oportet***, nicht ***necesse est***, da jenes nicht blofs eine moralische Pflicht, sondern allgemeiner eine aus dem Wesen und Begriff einer Sache hervorgehende, also auf der Forderung der Vernunft beruhende Notwendigkeit bezeichnet. Vgl. de or. I. 6, 60: ***Etenim ex rerum cognitione efflorescat et redundet oportet oratio.***

3. *nihil possunt esse*, d. h. es kann ihnen kein Prädikat beigelegt werden; *ita* leitet die Conclusio ein, wie 6, 13; 24, 58 u. ö.

4. *Non — etiam* noch (immer) nicht; vgl. in Verr. III. 84, 194: *nemini lege concessum, sed fortasse adhuc in nullo etiam vindicatum.*

5. *ita qui* cet. Der Schlufs ist unzutreffend, da M. dem A. etwas insinuiert, was dieser nicht gesagt hat, und den beschränkenden Zusatz des A.: *cum fueris* nicht berücksichtigt.

9. *me miserum.* Die Auslassung von *esse* neben einem Prädikatsaccus. ist nach allen Verba sentiendi und declarandi sehr gewöhnlich. Vgl. kurz vorher: *miserrimum puto*, und unten: *miseros putas illos?*

11. *et non* und nicht vielmehr. So III. 17, 37: (*virtus*) *si extrinsecus religata pendeat et non oriatur a se.* Auch *ac non* wird so gebraucht, z. B. III. 5, 11: *ac non saepe.* Der Wechsel des Modus in *sint* und *sunt* entspricht dem Inhalt beider Relativsätze.

13. *eo* vgl. 13, 30: *eo lugeat*; 37, 90: *eo, quod.*

non vides, s. zu 8, 17: *nonne respondebis?*

15. *porta Capena.* Sie lag an der Südseite von Rom (jetzt *porta di S. Sebastiano*) und führte zur *via Appia*, an deren Seiten viele Grabmäler angelegt waren, welche zum Teil noch erhalten sind.

16. *Calatini.* A. Atilius, aus Calatia in Campanien stammend, daher Calatinus genannt, 258 und 254 Konsul, triumphierte 249 als Diktator über die Karthager. Das *elogium* von seinem Grabmal citiert Cicero Cat. M. 17, 61 und de fin. II. 35, 116.

Serviliorum. Am bekanntesten sind Cn. Servilius Cäpio, der 169. und Q. Servilius Cäpio, der 106 Konsul war.

Metellorum. Die berühmtesten aus diesem vornehmen plebejischen

miseros putas illos? *A.* Quoniam me verbo premis, posthac non ita dicam, *miseros esse*, sed tantum, *miseros*, ob id ipsum, quia non sint. *M.* Non dicis igitur: *miser est M. Crassus*, sed tantum,
14 *miser M. Crassus*. *A.* Ita plane. *M.* Quasi non necesse sit, quicquid isto modo pronunties, id aut esse aut non esse. An tu dialecticis ne imbutus quidem es? In primis enim hoc traditur: omne pronuntiatum — sic enim mihi in praesentia occurrit ut appellarem ἀξίωμα: utar post alio, si invenero melius — id ergo est pronuntiatum, quod est verum aut falsum. Cum igitur dicis: *miser M. Crassus*, aut hoc dicis: *miser est Crassus*, ut possit iudicari verum id falsumne sit, aut nihil dicis omnino. *A.* Age iam concedo non esse miseros, qui mortui sint, quoniam extorsisti ut faterer, qui omnino non essent, eos ne miseros quidem esse posse. Quid? qui vivimus, cum moriendum sit, nonne miseri sumus? quae enim potest in vita esse iucunditas, cum dies et noctis cogitandum sit iam iamque esse moriendum?

8. *M.* Ecquid ergo intellegis quantum mali de humana con-
15 dicione deieceris? *A.* Quonam modo? *M.* Quia, si mori etiam mortuis miserum esset, infinitum quoddam et sempiternum malum haberemus in vita; nunc video calcem, ad quam cum sit

Geschlechte waren L. Cäcilius Metellus, der 250 als Prokonsul bei Panormus den Hasdrubal schlug, Q. Cäcilius Metellus Macedonicus, Konsul 143, und der gleichnamige Numidicus, Konsul 109.

1. *verbo premis* wegen des Ausdruckes in die Enge treibst, im Gegensatz zum Gedanken. Anders II. 12, 28.

6. *imbutus* im Gegensatz zu *eruditus*: oberflächlich bekannt.

in primis: unter den ersten Sätzen, welche die Dialektik lehrt.

7. *omne pronuntiatum* (Behauptung, Urteil). Vgl. Acad. II. 29, 95: *Fundamentum dialecticae est, quicquid enuntietur (id aut appellant ἀξίωμα, quod est quasi e f f a t u m) aut verum esse aut falsum.*

occurrit ut appellarem. Auch nach dem Perf. logicum steht in der Regel der Conj. Impf.

9. *id ergo est* cet. Mit *ergo* nimmt Cic. den durch die Parenthese unterbrochenen Gedanken wieder auf, freilich anakoluthisch, denn eigentlich war fortzufahren: *Omne ergo pronuntiatum aut verum est aut falsum.* Häufiger aber wird in diesem Falle *igitur* gebraucht.

12. *Age* gehört nicht sowohl zu *iam concedo* cet., als vielmehr zu der folgenden Gegenbemerkung (*Quid? qui vivimus — nonne miseri sumus?*), auf deren Bedeutung es aufmerksam machen soll. So p. Mil. 19, 49: *Age, sit ita factum: quae causa, cur Roman properaret?* Zu *dies et noctis* vgl. II. 27, 66; V. 39, 113.

16. *iam iamque* jeden Augenblick.

17. *Ecquid* wohl? wie II. 14, 32 und sonst häufig.

18. *deieceris.* Ähnlich II. 5, 14: *quantum — de doloris terrore deieceris*; IV. 37, 80: *deiecta.* Mit *mori* ist das Sterben in seinen Folgen gemeint.

19. *quoddam* gradezu, schlechterdings. S. zu II. 4, 11: *quendam.*

20. *in vita* = *eo quod nobis ut*

decursum, nihil sit praeterea extimescendum. Sed tu mihi videris Epicharmi, acuti nec insulsi hominis, ut Siculi, sententiam sequi. *A.* Quam? non enim novi. *M.* Dicam, si potero, Latine; scis enim, me Graece loqui in Latino sermone non plus solere quam in Graeco Latine. *A.* Et recte quidem. Sed quae tandem est Epicharmi ista sententia? *M.*

Émori noló sed me esse mórtuum nihili aéstimo.

A. Iam adgnosco Graecum. Sed quoniam coëgisti ut concederem, qui mortui essent, eos miseros non esse, perfice, si potes, ut ne moriendum quidem esse miserum putem. *M.* Iam istuc 16
quidem nihil negotii est, sed maiora molior. *A.* Quo modo hoc nihil negotii est? aut quae sunt tandem ista maiora? *M.* Quia, quoniam post mortem mali nihil est, ne mors quidem est malum, cui proxumum tempus est post mortem, in quo mali nihil

viveremus contigit oder *quod nati sumus.* Vgl. 5, 9.

calcem. Im Circus zu Rom war das Endziel der Rennbahn früher durch Kalk (*calx*), wie später durch Kreide (*creta*), bezeichnet. Daher die Phrasen: *ad calcem pervenire* (Lael. 27, 101), *ad carceres a calce revocari* (Cat. M. 23, 83) u. dergl. Mit dem vorhergehenden *nunc* vgl. III. 1, 2. Zu *ad quam cum sit dec.* s. 49, 118: *quod cum exanclavisset.*

2. *Epicharmi.* Er war zwar auf Cos geboren, doch schon als Kind nach Sicilien gekommen, und blühte um 480 als pythag. Philosoph und ältester Dichter der griechischen Komödie.

ut (hier begründend) *Siculi,* wie von einem Sikuler zu erwarten ist. Vgl. 43, 104: *Diogenes, ut Cynicus, proici se iussit inhumatum.* — Der Witz der Sicilier wird öfter von Cicero erwähnt, z. B. in Verr. IV. 43, 95: *Numquam tam male est Siculis, quin aliquid facete et commode dicant.*

4. *non plus — quam* ebenso wenig als; vgl. III. 5, 10: *non magis — quam.*

7. *Emori* cet. Sext. Empir. adv. math. I. § 273 giebt den Vers des Epicharmus so: *ἀποθανεῖν ἢ τεθνάναι οὔ μοι διαφέρει*, jedenfalls verstümmelt. Es war gewiſs auch ein Tetrameter, den man, nach unserer Stelle, auf verschiedene Weise ergänzt hat. H. Sauppe: *ἀποθανεῖν οὐχ ἁνδάνει μοι· τεθνάναι δ' οὐ διαφέρει.*

8. *adgnosco* bedeutet: ich erkenne etwas an als das, was es ist oder sein soll, d. h. ich erkenne etwas in seinem eigentümlichen Wesen, wie 48, 116, oder auch: ich erkenne wieder, was ich früher gekannt habe, werde inne, wie hier und 24, 58 an zweiter Stelle, wo *reminiscendo* auch entbehrt werden konnte; ebenso II. 11, 26.

coëgisti ut concederem; vgl. § 16: *ut confitear.* Doch verbindet Cic. *cogere* viel häufiger mit dem bloſsen Inf. als mit *ut.*

13. *post mortem* gehört attributiv zu *tempus*: an den sich die Zeit nach dem Sterben unmittelbar anschlieſst; vgl. 40, 97: *in ipsa morte.* Dieser an sich nicht notwendige Zusatz ist dennoch durch die in der philosophischen Deduktion erstrebte Genauigkeit gerechtfertigt. — Die zweite Frage *aut — maiora?* bleibt zunächst unberücksichtigt.

14. *in quo* (*tempore*). Die Präpos. steht, weil die Dauer während der ganzen Zeit bezeichnet werden soll.

esse concedis: ita ne moriendum quidem esse malum est; id est enim perveniendum esse ad id, quod non esse malum confitemur. *A.* Uberius ista quaeso; haec enim spinosiora prius ut confitear me cogunt quam ut adsentiar. Sed quae sunt ea, quae dicis te maiora moliri? *M.* Ut doceam, si possim, non modo malum non esse, sed bonum etiam esse mortem. *A.* Non postulo id quidem, aveo tamen audire. Ut enim non efficias quod
vis, tamen mors ut malum non sit efficies. Sed nihil te inter-
17 pellabo: continentem orationem audire malo. *M.* Quid? si te
rogavero aliquid, nonne respondebis? *A.* Superbum id quidem
9 est; sed, nisi quid necesse erit, malo non roges. *M.* Geram tibi
morem et ea, quae vis, ut potero, explicabo, nec tamen quasi Pythius Apollo, certa ut sint et fixa quae dixero, sed ut homunculus unus e multis probabilia coniectura sequens. Ultra enim quo progrediar, quam ut veri similia videam, non habeo: certa dicent ii, qui et percipi ea posse dicunt et se sapientis

3. *prius,* hier = *potius,* wie V. 27, 77 u. 78. Vgl. *citius* II. 20, 46.

4. *confitear — adsentiar.* Ersteres thut man notgedrungen, wenn man gegen den anderen nichts vorzubringen weiſs; letzteres aus freiem Entschluſs und Überzeugung.

7. *aveo,* s. z. 47, 112: *ut—non efficias,* von der Annahme eines negativen Falles: angenommen, daſs (wirklich) nicht —, wie 11, 23 (vgl. 21, 49), und verschieden von dem konzess. *ne,* vgl. II. 5, 14.

8. *ut — sit,* wie 11, 23; 24, 57; V. 38, 110 abgekürzt st. *ut — esse putem,* was § 15 a. E. steht. Vgl. III. 3, 5: *probari ut.* Ebenso steht aber auch der Acc. c. Inf. bei *efficere,* wie z. B. 31, 77 u. ö.

9. *continentem orationem.* Demgemäſs geht Cicero im folgenden Kapitel zu dem zusammenhängenden Lehrvortrag eines einzelnen über, wie er ihn in seiner Quellenschrift vorgefunden haben mag. Vgl. zu 4, 8: *Socratica ratio.*

10. *nonne respondebis?* Um die Verwunderung über die erwartete verneinende Antwort auszudrücken, wird gewöhnlich *non* allein gebraucht; vgl. 7, 13: *non vides?,* 21, 48: *non pudet?* Aber auch *nonne* findet sich in diesem Sinne öfter, z. B. p. Rosc. A. 29, 80: *Nonne cogitas te a sectatoribus huc adductum esse?*

Superbum id quidem est, näml. *non respondere.* Der Indik. nach Analogie von *longum est enumerare* u. dgl.

11. *non roges,* nicht *ne roges,* weil der Begriff von *rogare* in sein Gegenteil umgekehrt werden und = sein soll *continenti oratione utare.*

12. *quasi Pythius Apollo,* griech. *ὡς ἐκ τρίποδος,* von zuversichtlich Sprechenden. Zu *certa et fixa* vgl. 36, 88: *stabilito et fixo.*

14. *unus e multis* ein gewöhnlicher Mensch. Brut. 79, 274: *M. Calidius non fuit orator unus e multis, potius inter multos prope singularis fuit.*

probabilia coniectura sequens. Die neueren Akademiker hielten nur Wahrscheinlichkeit, nicht Gewiſsheit für erreichbar. Vgl. u. a. 17, 40; 25, 60; II. 2, 5. Über den Akademiker Philo als Quelle der Tusculanen s. Einl. S. 11, A.

ultra = *longius,* daher *quam.*

16. *qui et percipi* cet. Dies Verbum bezeichnet im philos. Sinne das über

esse profitentur. *A.* Tu, ut videtur: nos ad audiendum parati sumus.

M. Mors igitur ipsa, quae videtur notissima res esse, quid 18
sit primum est videndum. Sunt enim qui discessum animi a corpore putent esse mortem; sunt qui nullum censeant fieri discessum, sed una animum et corpus occidere animumque in corpore exstingui. Qui discedere animum censent, alii statim dissipari, alii diu permanere, alii semper. Quid sit porro ipse animus aut ubi aut unde, magna dissensio est. Aliis cor ipsum animus videtur, ex quo *excordes*, *vaecordes concordesque* dicuntur et Nasica ille prudens bis consul *Corculum* et

Egregie cordatus homo catus Aelius Sextus.

Empedocles animum esse censet cordi suffusum sanguinem. Aliis 19

allen Zweifel erhabene Erkennen, welches nach der Lehre der Stoiker dem Weisen allein zukommt, weshalb derselbe auch nie irren könne (*certa dicent ii*); vgl. de off. II. 2, 7: *quaerentibus satisne constanter facere videamur, qui, cum percipi nihil posse dicamus, tamen et aliis de rebus disserere soleamus.* — Hinsichtlich des Inf. *esse* bei *profitentur* vgl. z. II. 4, 12: *grammaticum se professus.*

1. *tu*, sc. *fac.* Vgl. z. 11, 23: *si posset; ut videtur*, s. z. 11, 23: *si videtur.*

4. *discessum.* So Plato im Phädo p. 64d: *ἡγούμεθά τε τὸν θάνατον εἶναι; — ἆρα μὴ ἄλλο τι ἢ τὴν τῆς ψυχῆς ἀπὸ τοῦ σώματος ἀπαλλαγήν;*

6. *una—exstingui.* Vgl. 11, 24. Wer dies lehrte, s. gleich nachher § 18 und 19. Auch Aristoxenus, Dicäarch und die Atomisten gehören hierher, s. § 20—22.

7. *Qui censent — alii — alii.* Diese partitive Apposition findet sich in den Tusc. noch III. 2, 4; V. 3, 9; 13, 37 u. 38; *statim dissipari*, Lehre der Epikureer; vgl. 21, 49. Sext. Emp. adv. math. IX § 72: *(αἱ ψυχαὶ) ἀπολυθεῖσαι τῶν σωμάτων καπνοῦ δίκην σκίδνανται.*

8. *diu permanere*, Lehre der Stoiker. Vgl. unten 31, 77 u. 32, 79. Diogen. Laërt. VII. 156: *(ψυχὴν) εἶναι τὸ συμφυὲς ἡμῖν πνεῦμα, διὸ καὶ σῶμα εἶναι καὶ μετὰ θάνατον ἐπιμένειν, φθαρτὴν δὲ εἶναι.*

alii semper: Sokrates u. Plato.

9. *cor ipsum*, Volksmeinung in Griechenland und Italien; so bei Homer *κραδίη* u. *κῆρ* (auch *φρένες*) und bei den älteren lateinischen Dichtern öfter *cor* im Sinne von 'Geist, Verstand'.

11. *Nasica.* P. Cornelius Scipio Nasica, Schwiegersohn des ältern Africanus, 162 und 155 Konsul, 159 Censor, als Redner und Rechtsgelehrter ausgezeichnet und Gegner der Zerstörung Karthagos, hiefs also wegen seiner Klugheit *Corculum.* So auch *cordatus Aelius.*

12. *Aelius Sextus.* S. Aelius Pätus, 198 v. Chr. Konsul mit T. Quinctius Flaminius, Rechtsgelehrter u. jurist. Schriftsteller. — Der Vers ist aus Ennius' Annalen (lib. X. Fragm. 3 bei Vahlen) und wird auch de orat. I. 45, 198 citiert. Vgl. übrigens zu 5, 10: *Sisyphus.*

13. *Empedocles* aus Agrigent, wahrscheinlich von 492—432 vor Chr. G. Von seinem Lehrgedicht *περὶ φύσεως* (in 3 Büchern) haben wir noch bedeutende Bruchstücke. Seine Worte: *Αἷμα γὰρ ἀνθρώποις περικάρδιόν ἐστι νόημα* sind jedoch so zu verstehen, dafs er im

pars quaedam cerebri visa est animi principatum tenere. Aliis
nec cor ipsum placet nec cerebri quandam partem esse animum,
sed alii in corde, alii in cerebro dixerunt animi esse sedem et
locum. Animum autem alii animam, ut fere nostri. Declarant
nomina, nam et *agere animam* et *efflare* dicimus et *animosos* et
bene animatos et *ex animi sententia*; ipse autem *animus* ab *anima*
10 dictus est. Zenoni Stoico animus ignis videtur. Sed haec qui-
dem, quae dixi, cor, cerebrum, animam, ignem volgo; reliqua fere
singuli, ut multo ante veteres, proxime autem Aristoxenus, mu-
sicus idemque philosophus, ipsius corporis intentionem quan-
dam, velut in cantu et fidibus quae harmonia dicitur; sic ex
corporis totius natura et figura varios motus cieri tamquam in
20 cantu sonos. Hic ab artificio suo non recessit et tamen dixit

Herzblute sich nur den Sitz der Seele dachte. Kritias hielt nach Aristot. de anim. I. 2 das Blut für die Seele.

suffusum unter — strömend.

1. *Aliis — tenere*: ein Teil des Gehirns versehe das Herrscheramt des Geistes. Dies mufs eine sehr verbreitete Ansicht gewesen sein, denn *cerebrum* wird öfter geradezu für *mens* gebraucht, z. B. Phädr. I. 7, 2: *O quanta species, inquit, cerebrum non habet!*

3. *alii in corde*, näml. die meisten Stoiker, die Epikureer und manche Ärzte.

alii in cerebro, die Pythagoreer und andere.

4. *fere nostri* zumeist unsere Landsleute. Der Beweis hierfür liegt darin, dafs sowohl *animus* als *anima* nebst den davon abgeleiteten Ausdrücken scheinbar willkürlich und ohne Unterschied für Luft (Atem) oder Geist gebraucht werden. Cic. leitet offenbar *animosus* von *animus* und *animatus* von *anima* ab, meint aber, dafs die Bedeutung von jenem Adj. vielmehr auf *anima*, von diesem auf *animus* zurückweise, sowie andrerseits die Redensart *ex anima sententia* nicht blofs bedeute 'nach pflichtmäfsiger Überzeugung', wo *animi* ganz begründet erscheint, sondern auch 'nach Herzenswunsch', wo man vielmehr *animae* erwarten möchte. Vgl. das Wortspiel de or. II. 64, 260: *Ridicule etiam illud L. Nasica censori Catoni, cum ille: Ex tui animi sententia* (sc. *responde*) *tu uxorem habes? Non hercule, inquit, ex mei animi sententia* (sc. *habeo*). Dafs übrigens auch *animus* hier irrtümlich von *anima* hergeleitet wird, während beide Worte auf die gemeinsame Wurzel *ἄω* (*ἄημι*) zurückzuführen sind, liegt auf der Hand.

7. *Zeno*, von Cittium auf Cypern, Stifter der stoischen Schule in Athen, um 300, nannte die Seele *πνεῦμα ἔνθερμον*, und es ist daher Ciceros Bericht an dieser Stelle ungenau. Vgl. auch 18, 42.

8. *volgo*, sc. *animum statuunt esse*; *fere singuli* fast nur einzelne. — *Veteres* nicht: 'die Alten', sond. 'Männer der Vorzeit'.

9. *Aristoxenus* aus Tarent, ein Schüler der Pythagoreer und des Aristoteles, schrieb drei (uns erhaltene) Bücher *περὶ ἁρμονικῶν στοιχείων*.

10. *intentionum quandam*, sc. *animum censebat esse*, *velut* cet. 'eine Art Stimmung, wie das, was man im Gesang nennt'.

12. *motus* Schwingungen.

aliquid, quod ipsum quale esset, erat multo ante et dictum et explanatum a Platone. Xenocrates animi figuram et quasi corpus negavit esse, merum numerum dixit esse, cuius vis, ut iam ante Pythagorae visum erat, in natura maxuma esset. Eius doctor Plato triplicem finxit animum, cuius principatum, id est rationem, in capite sicut in arce posuit et duas partis ei parere voluit, iram et cupiditatem, quas suis locis, iram in pectore, cupiditatem subter praecordia locavit. Dicaearchus autem in eo 21
sermone, quem Corinthi habitum tribus libris exponit, doctorum hominum disputantium, primo libro multos loquentis facit; duobus Pherecraten quendam Phthiotam senem, quem ait a Deucalione ortum, disserentem inducit, nihil esse omnino animum et hoc esse nomen totum inane frustraque animalia et animantis appellari, neque in homine inesse animum vel animam

1. *quale esset*: Wesen, Beschaffenheit. Cicero liebt es, das Objekt eines Verbum sentiendi oder declarandi durch einen abhängigen Satz zu umschreiben; namentlich werden so Subst. abstr. durch indirekte Fragesätze ersetzt. Vgl. 20, 47: *quale quidque sit*.

multo ante, d. h. über ein halbes Jahrhundert, denn Plato starb 347.

2. *a Platone*, der im Phädon p. 92sqq. diese Ansicht widerlegt.

Xenocrates von Chalcedon, geb. 396, Platos Schüler, übernahm im J. 339 von Speusippus die Leitung der Akademie und starb 314.

3. *numerum*, griech. *ῥυθμόν*, *ἀριθμὸν αὐτοκίνητον*.

4. *Pythagorae*. Von Samos gebürtig, stiftete er zur Zeit des *Tarquinius Superbus* in Kroton seine Philosophenschule. Nach Aristot. Metaph. I. 5 nannte er die Seele *τοιονδὶ τῶν ἀριθμῶν πάθος*.

5. *triplicem finxit animum*. Ausführlich im Timäus p. 44 d. sqq.: 1. *ὁ νοῦς*, *τὸ λογικόν*, *τὸ ἡγεμονικόν*, die Vernunft, *ratio*; 2. *ὁ θυμός*, *τὸ θυμικόν*, das Gemüt, *ira*; 3. *ἡ ἐπιθυμία*, *τὸ ἐπιθυμητικόν*, die Begierde, *cupiditas*.

principatum = *principem partem*, anders als § 19.

6. *sicut in arce*, s. zu 11, 24: *quasi in domicilium*.

7. *voluit* behauptete, nahm an, wie 18, 42; 24, 57; 38, 92 u. ö.

8. *Dicaearchus* aus Messana in Sicilien, ein Schüler des Aristoteles, schrieb 3 Bücher *περὶ ψυχῆς* (auch *Κορινθιακοί* genannt) und 3 *Λεσβιακοί*. Vgl. 31, 77, aus welcher Stelle hervorgeht, daſs sich Cic. gern mit ihm beschäftigt hat, was aus der mehr populären Darstellung des Dikäarch leicht erklärlich ist. Das Part. *habitum* ziehen wir in den übergeordneten Satz: dem zu Korinth gehaltenen Gespräch. — *doctorum hominum* . . . *facit* ist logisch dem folg. Satze subordiniert; *duobus*, sc. *reliquis*.

11. *Pherecraten*, vgl. § 10: *Demosthenen*.

13. *frustra* = *sine causa*; vgl. de fin. II. 12, 36: *In quo frustra iudices solent, cum sententiam pronuntiant, addere SI QUID MEI JUDICII EST.*

animalia et animantis. In diesem Gegensatz ist ersteres (= *ζῷα*) von Menschen und Tieren, letzteres (= *ἔμψυχα*) auch von Pflanzen zu verstehen; etwa: lebende Geschöpfe — belebte Wesen.

14. *neque animum vel animam*

nec in bestia, vimque omnem eam, qua vel agamus quid vel sentiamus, in omnibus corporibus vivis aequabiliter esse fusam nec separabilem a corpore esse, quippe quae nulla sit nec sit quicquam nisi corpus unum et simplex, ita figuratum, ut temperatione naturae vigeat et sentiat. 22 Aristoteles longe omnibus — Platonem semper excipio — praestans et ingenio et diligentia, cum quattuor nota illa genera principiorum esset complexus, e quibus omnia orerentur, quintam quandam naturam censet esse, e qua sit mens. Cogitare enim et providere, et discere et docere, et invenire aliquid et tam multa [alia] meminisse, amare odisse, cupere timere, angi laetari, haec et similia eorum in horum quattuor generum inesse nullo putat; quintum genus adhibet vacans nomine, et sic ipsum animum ἐνδελέχειαν appellat novo nomine quasi quandam continuatam motionem et perennem.

11 Nisi quae me forte fugiunt, haec sunt fere de animo sententiae. Democritum enim, magnum illum quidem virum, sed levibus et rotundis corpusculis efficientem animum concursu quodam fortuito, omittamus; nihil est enim apud istos quod

keine geistige oder physische (von dem Leibe trennbare) Seele.

3. *quippe quae nulla sit* da sie ja gar nicht für sich bestehe.

4. *temperatione naturae* die natürliche Einrichtung, Organisation.

7. *quattuor — genera principiorum*, die sogenannten vier Elemente, στοιχεῖα, zuerst von Empedokles aufgestellt. Unten 17, 40 werden sie *corpora* genannt.

9. *e qua sit mens.* Das hat Aristoteles n i c h t gelehrt; für das 5. Element erklärte er vielmehr den Stoff (σῶμα κυκλοφορητικὸν αἰθέριον ἀμετάβλητον), aus welchem die Himmelskörper, also die Gestirne (τὰ αἰθέρια) beständen (de caelo I. 2 und 3; II. 7 und öfter). Dieser Irrtum mag auf einer Verwechselung mit den Stoikern beruhen, welche die Gestirne für Geister erklärten und die menschliche Seele aus demselben Stoff herleiteten.

13. ἐνδελέχειαν. Wieder ein grobes Versehen Ciceros. Nicht ἐνδελέχεια, was allenfalls durch *continua motio* übersetzt werden konnte, sondern ἐντελέχεια nennt Arist. den Geist, d. h. eine den Körper bewegende Kraft, durch welche dieser seinen Zweck zu erreichen vermag.

16. *haec*, s. d. krit. Anh.

17. *Democritum.* Er war zu Abdera 460 v. Chr. geboren, und bildete als Schüler des Leucippus dessen Lehre von den Atomen weiter aus. Vgl. de deor. n. I, 24, 66: *Ista enim flagitia Democriti sive etiam ante Leucippi, esse corpuscula quaedam levia* (λεῖα), *alia aspera, rotunda alia, partim autem angulata, hamata quaedam et quasi adunca: ex his effectum esse caelum atque terram, nulla cogente natura, sed c o n c u r s u q u o d a m f o r t u i t o.* Diese letzten Worte enthalten auch einen Irrtum, da nach der Lehre jener Philosophen die Schwere der Atome, nicht der Zufall die Ursache ihres Zusammenstofses gewesen ist.

18. *efficientem:* entstehen lassen.

19. *apud istos*, bei den Atomisten, denen sich auch Epikur anschlofs.

non atomorum turba conficiat. Harum sententiarum quae vera 23
sit deus aliqui viderit; quae veri simillima, magna quaestio est. Utrum igitur inter has sententias diiudicare malumus an ad propositum redire? *A*. Cuperem equidem utrumque, si posset, sed est difficile confundere. Qua re si, ut ista non disserantur, liberari mortis metu possumus, id agamus; sin id non potest nisi hac quaestione animorum explicata, nunc, si videtur, hoc, illud alias.

M. Quod malle te intellego, id puto esse commodius. Efficiet enim ratio ut, quaecumque vera sit earum sententiarum, quas exposui, mors aut malum non sit aut sit bonum potius. Nam si cor aut sanguis aut cerebrum est animus, certe, quoniam 24
est corpus, interibit cum reliquo corpore; si anima est, fortasse dissipabitur; si ignis, exstinguetur; si est Aristoxeni harmonia, dissolvetur. Quid de Dicaearcho dicam, qui nihil omnino animum dicat esse? His sententiis omnibus nihil post mortem pertinere ad quemquam potest; pariter enim cum vita sensus amittitur; non sentientis autem nihil est ullam in partem quod intersit. Reliquorum sententiae spem adferunt, si te hoc forte delectat,

2. *deus aliqui.* So IV. 16, 35 u. V. 21, 62: *aliqui terror.*

3. *inter has sententias diiudicare*, wie de orat. I. 39, 176: *Inter Marcellos et Claudios centumviri iudicarunt.*

4. *si posset* sc. *fieri*, wie 31, 77: *Qui potest?* u. IV. 18, 41: *id non potest.* Dieselbe Ellipse ist bei *ut solet* od. *adsolet* regelmäfsig, wenn von einer allgemeinen Sitte die Rede ist.

5. *confundere* beides vereinigen. So de fin. V. 23, 67: *coniunctio confusioque virtutum*; de or. II. 41, 177; de off. I. 27, 95; II. 3, 10.

ut — non ohne dafs.

6. *agamus* verhandeln, also 'vornehmen'.

7. *si videtur* hier (wie 9, 17; 32, 77: *ut videtur*) ohne, oft aber auch mit *tibi*, welches dagegen bei *si placet* (III. 6, 13; V. 31, 88) und *nisi molestum est* (I. 12, 26) immer weggelassen wird. Über *quaestione animorum* vgl. z. 12, 27: *excessu vitae.*

9. *id puto esse commodius.* Wir sagen 'das mag auch wohl zweckmäfsiger sein'. Vgl. 15, 32: *Quid — cogitasse arbitramur?*

10. *ratio* wissenschaftliche Betrachtung.

quaecumque — sit. Im Nebensatze zu einem Konjunktivsatze ist der Konjunktiv gerechtfertigt. Vgl. unten V. 29, 83; 37, 108; bei *quisquis* I. 32, 79; II. 18, 42.

11. *aut sit.* Das Verbum ist wiederholt, wie gewöhnlich in adversativen oder disjunktiven Sätzen im zweiten (affirmativen) Gliede, wenn in dem vorhergehenden negativen die Negation unmittelbar vor dem Verbum steht. Vgl. unten 23, 54; IV. 22, 50; V. 7, 18.

16. *Quid de Dicaearcho dicam* cet. 'Über Dicäarch weifs ich gar nichts zu sagen', anders 1, 2: *quid loquar de —?*, wonach der Indikativ folgt und anders zu interpungieren ist.

17. *pertinere ad* = *attingere*, wie 15, 35.

18. *pariter* in gleichem Mafse, nur scheinbar temporal; so auch de off.

posse animos, cum e corporibus excesserint, in caelum quasi in domicilium suum pervenire. *A.* Me vero delectat, idque primum ita esse velim, deinde, etiam si non sit, mihi persuaderi tamen velim. *M.* Quid tibi ergo opera nostra opus est? num eloquentia Platonem superare possumus? Evolve diligenter eius eum librum, qui est de animo: amplius quod desideres nihil erit, *A.* Feci mehercule et quidem saepius; sed nescio quo modo, dum lego, adsentior, cum posui librum et mecum ipse de immortalitate animorum coepi cogitare, adsensio omnis illa elabitur.

25 *M.* Quid hoc? dasne aut manere animos post mortem aut morte ipsa interire? *A.* Do vero. *M.* Quid? si maneant? *A.* Beatos esse concedo. *M.* Sin intereant? *A.* Non esse miseros, quoniam ne sint quidem; iam istuc coacti a te paulo ante concessimus. *M.* Quo modo igitur aut cur mortem malum tibi videri dicis, quae aut beatos nos efficiet animis manentibus aut non miseros sensu carentis?

12 *A.* Expone igitur, nisi molestum est, primum, si potes, ani-

II. 13, 45: *laus pariter cum re publ. cecidit.*

1. *quasi in domicilium suum.* Vgl. Cat. M. 23, 84: *ex vita ita discedo tamquam ex hospitio, non tamquam e domo: commorandi enim natura deversorium nobis, non habitandi locum dedit.* Die Präpos. wird sonst in der Apposition nicht wiederholt (aufser in Dichterstellen wie IV. 31, 67: *a laudato viro*), in der Regel jedoch hinter *quasi* u. *tamquam.* So auch 10, 20: *sicut in arce.* — Vgl. 49, 118; III. 15, 33.

5. *eius eum libr.* s. zu 19, 43.

6. *est de* —. Das deutsche 'handeln', bei der Angabe des Inhalts einer Schrift, heifst lat. *esse*; vgl. III. 4, 8 u. IV, 34, 72. S. auch zu 2, 3. Cicero meint hier den Dialog *Φαίδων.*

7. *Feci,* für *evolvi,* wie V. 32, 90 *facere* für das vorangegangene *pro nihilo pecuniam ducere.*

nescio quo modo wie 15, 33 u. 31, 77 = *necio quo pacto*, 'ich weifs nicht, wie es kommt', d. i. sonderbarer, auffallender Weise, hier soviel als 'leider'.

8. *posui librum.* Auch zu *vestem* setzt man nicht *deponere* (etwas gänzlich aufgeben, auf etwas Besessenes verzichten, vgl. 4, 7), sondern das Simplex (nicht länger behalten, aus der Hand legen, ablegen), z. B. 47, 113 und V. 20, 60; ebenso bisweilen *curam* (III. 28, 66), *vitia, arma ponere.* Für *posui* und *coepi* ist deutsch das Präs. zu setzen, wie II. 11, 27: *accesserunt*; III. 2, 3: *prae se tulerunt* u. *accessit*, u. a.

11. *Quid hoc*? Was meinst Du dazu? eine nicht seltene Übergangsformel zu einer folgenden Frage, durch welche die Widerlegung einer vorhergehenden Behauptung eingeleitet wird.

dasne. Vgl. II. 12, 28: *satis mihi dedisti*; de fin. V. 28, 83.

12. *vero.* Urspr. versichernd und nach Umständen durch j a oder n e i n zu übersetzen, dient es wie das griech. *ἀλλὰ* oft nur zur Bezeichnung der Antwort, wie 6, 11: *Ego vero*; 11, 24: *Me vero*; 49. 119: *Ego vero.* Vgl. 47, 112 und II. 11, 26.

mos remanere post mortem, tum, si minus id obtinebis — est 26
enim arduum —, docebis carere omni malo mortem. Ego enim
istuc ipsum vereor ne malum sit, non dico carere sensu, sed
carendum esse. *M.* Auctoribus quidem ad istam sententiam,
quam vis obtineri, uti optimis possumus, quod in omnibus causis
et debet et solet valere plurimum, et primum quidem omni antiquitate, quae quo propius aberat ab ortu et divina progenie,
hoc melius ea fortasse, quae erant vera, cernebat.

Itaque unum illud erat insitum priscis illis, quos *cascos* 27
appellat Ennius, esse in morte sensum neque excessu vitae sic deleri hominem, ut funditus interiret; idque cum multis aliis rebus, tum e pontificio iure et e caerimoniis sepulcrorum intellegi licet, quas maxumis ingeniis praediti nec tanta cura

1. *obtinebis*: eine Ansicht durchsetzen, also: beweisen. So V. 30, 85: *Hi quid possint obtinere, videamus.* — *docebis* magst od. sollst du nachweisen.

3. *non dico .. sed.* Dafür wird auch *non dicam* und noch häufiger *non modo . . sed* gesetzt.

4. *auctoribus ad* —, s. z. II. 6 15: *ad hanc sententiam.*

5. *quod in omnibus causis* cet. Cicero scheint hier die Schrift eines Stoikers als Quelle benutzt zu haben, da die folgenden Beweisgründe dieser Schule eigentümlich waren. Vgl. Sen. ep. 117, 5: *Multum dare solemus praesumptioni omnium hominum et apud nos veritatis argumentum est aliquid omnibus videri.*

6. *primum quidem.* Das Entsprechende folgt erst § 30.

7. *ab ortu*, natürl. der Menschen überhaupt, was durch das folgende *divina progenie* 'der Götter Sprößlingen, d. i. der Heroen', näher erläutert wird. Zum Gedanken vgl. de leg. II. 11, 27: *quoniam antiquitas proxime accedit ad deos.*

9. *unum illud* nichts so sehr als dieser eine Satz. Ursprünglich eine Vereinzelung bezeichnend, wie de or. I. 29, 132: *sicut unus pater familias his de rebus loquor*; ad Att. IX. 10, 2: *tamquam unus manipularis*; in Verr. IV. 1, 3, nimmt *unus* sehr leicht den Begriff der Hervorhebung oder Auszeichnung an, namentlich in Verbindung mit einem Superlativ oder anderen Ausdrücken superlativischer Bedeutung, vgl. II. 18, 43, oder auch wenn ein Cas. von *omnis* dazu einen Gegensatz bildet, wie de or. I. 17, 76: *si quis sit unus complexus omnis* (*artis*) u. o.

cascos. Varro de ling. Lat. VII. § 28: *Cascum significat vetus; origo Sabina, quae usque radices in Oscam linguam egit. Cascum vetus esse significat Ennius, quod ait: Quam prisci casci populi tenuere Latini.* Gell. N. A. I. 10: *adulescens casce nimis et vetuste loquens.*

10. *excessu vitae* = *excessu e vita*; ähnl. § 23: *quaestione animorum* = *de animis.*

11. *cum multis aliis rebus, tum* —. Daſs bei *cum* — *tum* im ersten Gliede die Verbindung von *multus* mit *alius* nicht ausgeschlossen, wenn auch seltener ist, lehren Beispiele wie p. Rab. 10, 29: *cum multis aliis de causis — tum maxime quod* cet.; p. Flacc. 38, 94: *cum alia multa, tum hoc vel maxime moliuntur.*

coluissent nec violatas tam inexpiabili religione sanxissent, nisi haereret in eorum mentibus mortem non interitum esse omnia tollentem atque delentem, sed quandam quasi migrationem commutationemque vitae, quae in claris viris et feminis dux in
28 caelum soleret esse, in ceteris humi retineretur et permaneret tamen. Ex hoc et nostrorum opinione

Romulus in caelo cum dis agit aevum,

ut famae adsentiens dixit Ennius, et apud Graecos indeque perlapsus ad nos et usque ad Oceanum Hercules tantus et tam praesens habetur deus; hinc Liber Semela natus eademque famae celebritate Tyndaridae fratres, qui non modo adiutores in proeliis

1. *coluissent* beobachtet, abgewartet hatten.

violatas — sanxissent, ihre Verletzung mit einem unsühnbaren Fluche verpönen. Zur Sache: de leg. II. 22, wo von einzelnen *iura Manium* ausführlicher die Rede ist.

sanxissent, nisi haereret. Das Imperfectum Conjunctivi bezeichnet die mit dem *sancire* gleichzeitige Dauer des *haerere.* (Positiv ausgedrückt: *sanxerunt; nam haerebat* —). Ebenso 37, 89: *si timeretur — non concidisset.*

4. *quae in claris viris* cet., näml. *migratio commutatioque vitae*, wovon *migratio* als Subj. zu *dux soleret esse*, dagegen mehr *vita* als Subj. zu *retineretur* und *pertineret* zu denken ist. Es findet hier, wie bei zusammengesetzten Begriffen öfter geschieht, dieselbe Vertauschung der Beziehung statt wie de Div. I. 30, 62: *tranquillitati mentis quaerenti vera*, und der ganze Relativsatz korrespondiert mit den vorhergehenden Worten *non — tollentem atque delentem.* Die Rücksicht auf die Konzinnität hat die Unklarheit des Ausdrucks veranlafst. Vgl. 18, 42: *quam tamen* cet.

5. *et permaneret tamen.* Weiter ausgeführt ist der Gedanke (nach Plat. Phädon p. 108 c) de rep. VI. 25, 29: *Nam eorum animi, qui se corporis voluptatibus dediderunt earumque se quasi ministros praebuerunt —, corporibus elapsi circum terram ipsam volutantur nec hunc in locum* (d. i. *in caelum*) *nisi multis exagitati saeclis revertuntur*; unten 30, 72.

6. *Ex hoc* infolge dessen. Vgl. 13, 30: *ex ea* u. V. 6, 17: *ex quo.*

7. *Romulus* cet. Serv. zu Aen. VI. 764 citiert genauer: *Romulus in caelo cum Dis genitalibus aevom Degit.*

9. *tantus et tam praesens.* Hercules wurde in Rom wegen des mächtigen Schutzes, welchen er in den mannigfachsten Beziehungen gewährte, unter verschiedenen Beinamen verehrt, wie H. Victor, Custos, Defensor, Salutaris, = dem griech. *Ἡ. ἀλεξίκακος.* Übrigens ist der Gott nach der gewöhnlichen Erzählung erst von der Insel Erytheia bei der phönizischen Pflanzstadt Gadeira (Gades), wo er ein prächtiges Heiligtum hatte, nach Italien vorgedrungen. Vgl. Liv. I. 7; Verg. Aen. VIII. 194 sqq.; Ovid. Fast. I. 543 sqq. — *praesens*, causa p. effectu: ‘hilfreich’.

10. *Liber*, der Gott jeglicher Fülle und strömenden Segens, hat wohl seinen Namen von derselben Wurzel erhalten wie das griech. *λείβειν.*

eademque famae celebritate = *pariter fama* (von der Sage) *celebratus.*

11. *adiutores victoriae — nuntii* Siegeshelfer — Siegesboten. Nach de deor. n. II. 2, 6 u. III. 5, 11—13

victoriae populi Romani, sed etiam nuntii fuisse perhibentur. Quid? Ino Cadmi filia nonne *Λευκοθέα* nominata a Graecis Matuta habetur a nostris? Quid? totum prope caelum, ne pluris persequar, nonne humano genere completum est? Si vero scru- 13
tari vetera et ex iis ea, quae scriptores Graeciae prodiderunt, 29
eruere coner, ipsi illi maiorum gentium di qui habentur hinc nobis profecti in caelum reperientur. Quaere quorum demonstrentur sepulcra in Graecia; reminiscere, quoniam es initiatus, quae tradantur mysteriis: tum denique quam hoc late pateat intelleges. Sed qui nondum, ea quae multis post annis tractari coepta sunt,

sollen die Tyndariden in der Schlacht am See Regillus 496 dem Diktator A. Postumius gegen die Tarquinier sichtbar beigestanden, und 168 den Sieg des Aemilius Paulus über Perseus an demselben Tage dem P. Vatinius auf der Landstrafse zwischen Reate und Rom verkündet haben, auch ein Sieg der Lokrer über die Krotoniaten beim Flusse Sagra (um 580 v. Chr.) schon am Tage der Schlacht in Olympia bekannt geworden sein. Dem entsprechend wurden sie besonders vom Ritterstande und als Vorbilder der Ritterschaft verehrt.

1. *perhibentur*. In diesem Sinne (rühmend erwähnen, feiern) ist *perhibere* mehr dichterisch, findet sich jedoch zuweilen auch bei Cic., z. B. de rep. II. 2, 4: *Romulus perhibetur et corporis viribus et animi ferocitate tantum ceteris praestitisse* cet.

2. *Ino*. Sinn: Geniefst nicht auch Ino, Cadmus' Tochter, bei den Griechen als Leukothea, bei uns als Matuta, göttliche Ehre? Die Sage von ihr s. bei Ovid. Met. IV. 416—565; vgl. Hom. Od. V. 333 sq. Da die römische Mater Matuta, die Göttin des Frühlings und der Geburt, auch zugleich wie die griech. *Λευκοθέα* als See- und Hafengöttin verehrt wurde, so war eine Verschmelzung beider natürlich.

4. *persequar* = *διεξιέναι* aufzählen.

6. *maiorum gentium di*. Der Ausdruck ist von den *Patres maiorum et minorum gentium* entlehnt und = *Dei consentes* oder *complices*. Nach Apulei. de deo Socr. t. 2. p. 121 Oud. nannte sie Ennius in den Versen: *Iuno, Vesta, Minerva, Ceres, Diana, Venus, Mars, Mercurius, Iovis, Neptunus, Vulcanus, Apollo.*

hinc nobis cet., s. d. kr. Anh. — Unter den griech. Schriftstellern behauptete bes. Euhemerus, Zeitgenosse des Ptolemäus I., dafs die Götter einst Menschen gewesen seien.

7. *quorum demonstrentur sepulcra* = *qui fuerint ii, quorum demonstrantur sepulcra*. So wird Juppiters Grab auf Kreta bei Callim. in Iov. 9 und Cic. de deor. n. III. 21, 53 das des Aesculap in Cynosura und in Arkadien ib. 22, 57 erwähnt.

8. *quae tradantur mysteriis*. Auch Cicero war in sie eingeweiht, und hielt sie sehr hoch; s. de leg. II. 14, 36.

9. *tum tenique* 'dann — schliefslich' bezeichnet das Resultat einer Handlung (*tum demum* 'dann erst' drückt aus, dafs etwas später, als man erwartete, geschah).

10. *Sed qui nondum* cet. Der Sinn ist: Aber zu dieser an sich richtigen Vorstellung gelangte man im Altertum freilich nur auf wenig sicherem Wege. Der Nachsatz beginnt mit *visis quibusdam*.

physica didicissent, tantum sibi persuaserant, quantum natura admonente cognoverant, rationes et causas rerum non tenebant, visis quibusdam saepe movebantur iisque maxime nocturnis, ut viderentur ei, qui vita excesserant, vivere.

30 Ut porro firmissimum hoc adferri videtur, cur deos esse credamus, quod nulla gens tam fera, nemo omnium tam sit immanis, cuius mentem non imbuerit deorum opinio (multi de dis prava sentiunt — id enim vitioso more effici solet —, omnes tamen esse vim et naturam divinam arbitrantur, nec vero id conlocutio hominum aut consessus effecit, non institutis opinio est confirmata, non legibus; omni autem in re consensio omnium gentium lex naturae putanda est) — quis est igitur qui suorum mortem primum non eo lugeat, quod eos orbatos vitae commodis arbitretur? Tolle hanc opinionem, luctum sustuleris. Nemo enim maeret suo incommodo: dolent fortasse et anguntur; sed illa

1. *physica.* Gemeint ist die später sogenannte Metaphysik.

tantum — quantum in beschränkendem Sinne wie II. 19, 44.

3. *movebantur* liefsen sich bestimmen.

5. *cur deos esse credamus* statt eines Subst. abstr.: der sicherste Beweis 'für den Glauben an das Dasein der Götter'. So 33, 80: *rationem cur ita fiat adfert* und *nihil necessitatis adfert cur nascantur animi.*

7. *deorum opinio*, eine 'Vorstellung von den Göttern', wie II. 26, 63: *opinio honestatis* und IV. 31, 65: *malorum opinio.*

multi — putanda est ist als Parenthese zu fassen; der anakoluthische Nachsatz zu *Ut porro* — ist: *quis est igitur* cet.

8. *enim*: nämlich; *vitioso more*, vgl. III. 1, 2.

10. *aut consessus.* Vgl. de leg. II. 5, 13: *quae non magis legis nomen attingunt, quam si latrones aliquas consessu suo sanxerint.* In den beiden ersten Gliedern ist die zufällige Übereinkunft, in den folgenden die gesetzliche Bestimmung gemeint (*institutis* = Verordnungen).

12. *quis est igitur* cet. für: *ita nemo est, qui* cet. Streng logisch aber müfste dieser Nachsatz zu *Ut* — so heifsen: *ita animorum immortalitatem eadem ratione ex omnium gentium consensione probare possumus: nemo est enim qui* cet.

2. *primum.* Dem entspricht anakoluthisch erst § 31 *maxumum vero* cet. Vgl. 24, 57 *primum — Quid?* V. 9, 24 *primum — idem*; 27, 78 *pr. — vero*; 40, 117 *pr. — sin.*

eo darum, s. zu 7, 13.

14. *Tolle — sustuleris*, der Imperativ statt *si* mit dem Fut. exact.; der Hauptsatz folgt dann bei Cic. stets ohne *et*, gewöhnlich im Fut. I. So 22, 51 *Haec reputent isti — videbunt*; 39, 94 *Confer — reperiemur* und öfter. Als geschärfte Bezeichnung der Folge steht bisweilen *tum* dabei, z, B. V. 34, 99: *Adde — adde — confer — tum intelleges*, oder *iam*, wie in Cat. I. 4, 8: *Recognosce — iam intelleges.* Mit dem Fut. ex. wird durch den Ausdruck der Vollendung in der Zukunft etwas als rasch vollbracht, daher auch als unmittelbar u. sicher bevorstehend bezeichnet.

15. *maeret.* Dies Verbum bez. zumeist das tiefe Schmerzgefühl (Harm) um fremdes Unglück, *dolere* und stärker *angi* das um eigenes Leid,

lugubris lamentatio fletusque maerens ex eo est, quod eum, quem dileximus, vitae commodis privatum arbitramur idque sentire. Atque haec ita sentimus natura duce, nulla ratione nullaque doctrina.

Maxumum vero argumentum est naturam ipsam de im- 14
mortalitate animorum tacitam iudicare, quod omnibus curae 31
sunt et maxumae quidem, quae post mortem futura sint.

Serit arbores, quae alteri saeclo prosint,

ut ait ille in Synephebis, quid spectans nisi etiam postera saecula ad se pertinere? Ergo arbores seret diligens agricola, quarum aspiciet bacam ipse numquam: vir magnus leges, instituta, rem publicam non seret? Quid procreatio liberorum, quid propagatio nominis, quid adoptationes filiorum, quid testamentorum diligentia, quid ipsa sepulcrorum monumenta, elogia significant
nisi nos futura etiam cogitare? Quid? illud num dubitas, quin 32
specimen naturae capi deceat ex optima quaque natura? Quae est melior igitur in hominum genere natura quam eorum, qui se natos ad homines iuvandos, tutandos, conservandos arbitran-

lugere den lauten Ausdruck des Schmerzes über Verstorbene. Also: Auch der Sprachgebrauch spricht für die allgemeine Annahme einer Fortdauer der Seele.

1. *ex eo*, vgl. 12, 28 und Phil. VI. 1, 1: *causa — fuit ex eo*.

2. *sentire — sentimus*. Dasselbe Wortspiel (Wiederholung desselben Wortes in verschiedener Bedeutung, *traductio*) s. 45, 108; vgl. 40, 95: *levius — levitati*; 47, 112: *ornasti — ornaverat* u. a.

7. *Serit* cet. Entweder waren es Cretici: — *Serit*
'Arbores, quae álteri saéculo pró-
sient
oder Jamben: [*álteri.*
Serit árbores quae saéclo prosint
Derselbe Vers steht auch Cat. M. 7, 24.

8. *ut ait ille*, näml. die im Drama eingeführte Person. Vgl. 44, 105: *illa*. — *Συνέφηβοι* 'die Jugendfreunde', eine Komödie des Menander, welche Statius Cäcilius (gest. 168) ins Lateinische übertrug.

9. *arbores seret —, leges — non seret?* In dem *argumentum ex contrario* pflegt Cicero den logisch untergeordneten Satz als koordinierten zu behandeln und den eigentlichen Hauptsatz ohne Verbindungspartikel folgen zu lassen. Jener beginnt mit *ergo*, wie hier und II. 17, 39; ib. 14, 34; oder mit *an*, wie V. 14, 42 u. a. Vgl. noch zu II. 20, 46. — Die Metapher ist hier natürlich durch das vorhergeh. *arbores seret* veranlafst, doch kommt sie auch sonst vor, z. B. de rep. II. 3, 5: *urbi autem locum Romulus, quod est ei, qui diuturnam remp. serere* (begründen) *conatur, diligentissime providendum, incredibili opportunitate delegit.*

12. *diligentia* sorgfältige Abfassung.

13. *monumenta, elogia.* Durch die Erweiterung des letzten Gliedes und das Asyndeton (vgl. III. 3, 6; V. 31, 87) gewinnt der ganze Gedanke an Gewicht und Pathos.

14. *quin specimen* cet.: dafs das Vorbild (der Typus) eines Wesens von dem besten Wesen derselben Art entnommen werden mufs. Mit der Frage *Quid? illud* cet. wird nicht ein neues Argument, sondern eine Ergänzung und Steigerung

tur? Abiit ad deos Hercules: numquam abisset, nisi, cum inter homines esset, eam sibi viam munivisset.

15 Vetera iam ista et religione omnium consecrata. Quid in
hac re publica tot tantosque viros ob rem publicam interfectos
cogitasse arbitramur? isdemne ut finibus nomen suum quibus
vita terminaretur? Nemo umquam sine magna spe immortalitatis
33 se pro patria offerret ad mortem. Licuit esse otioso Themistocli,
licuit Epaminondae, licuit, ne et vetera et externa quaeram,
mihi; sed nescio quo modo inhaeret in mentibus quasi saeclorum
quoddam augurium futurorum, idque in maximis ingeniis altissimisque animis et exsistit maxime et apparat facillime. Quo quidem dempto quis tam esset amens qui semper in laboribus et periculis viveret?

34 Loquor de principibus; quid? poëtae nonne post mortem nobilitari volunt? Unde ergo illud?

Aspicite, o cives, senis Enni imaginis formam.
Hic vestrum panxit maxuma facta patrum.

des vorhergehenden hinzugefügt: Und das thun gerade die bedeutendsten am meisten.

2. *eam viam* = *viam eo ducentem*, ähnlich wie 19, 45: *Haec pulchritudo.* Zu dem folgenden *Vetera iam ista* ohne *sunt*, einer Form der *transitio*, vgl. 30, 74: *Sed haec et vetera et a Graecis.*

3. *Quid — cogitasse arbitramur?* 'Worauf mögen sie bedacht gewesen sein?' vgl. 11, 23 *id puto esse commodius.* Zu *cogitare ut* vgl. Nep. Dion. 9, 2: *navem agitari iubet, cogitans — ut haberet, qua fugeret.*

6. *sine magna spe* enthält die Bedingung zu *se — offerret.* Vgl. 25, 63. IV. 19, 44,

8. *ne et vetera et externa quaeram* um nicht weiter nach Beispielen, die (wie die genannten) der Vergangenheit und zugleich dem Auslande angehören, zu suchen. Daher *et — et* und nicht *aut — aut.*

10. *altissimisque animis.* Vgl. II, 4, 11. Während hier das Streben nach Ruhm als Beweis für den Unsterblichkeitsglauben der Besten dient, wird 46, 110 die bei den Besten schon während des Lebens gefundene Anerkennung als Schutzwaffe gegen die Todesfurcht bezeichnet.

13. *viveret* leben möchte.

14. *Loquor de principibus; quid? poëtae —.* Dieselbe Form des Überganges, durch welche lediglich der Gegensatz stärker hervorgehoben werden soll (st. *nec principes modo sed poëtae etiam nobil. v.*) steht V. 27, 79: *De hominibus loquor; quid? bestiae non frigus — patiuntur.*

principibus im engeren Sinne: hochgestellte Staatsmänner, wie 42, 101.

15. *illud* jener Ausspruch, wie II. 5, 13: *illud Acci.* Das obige Distichon soll also Ennius zu seinem Bilde für sein Grabmal angefertigt haben.

16. *Enni.* Das *i* konnte zwar infolge des Hiatus verkürzt, aber nicht elidiert werden. Zu *imaginis* und unten *vivos* (die ältere Form für *vivus*) vgl. 5, 10: *Sisyphus.*

17. *panxit* = *composuit*, Anspielung auf seine *Annales*, in denen I. 1 dasselbe Verbum steht: *pangere horrida certamina.*

Mercedem gloriae flagitat ab iis, quorum patres adfecerat gloria, idemque:

Nemo me lacrimis
Cur? volito vivos per ora virum.

Sed quid poëtas? opifices post mortem nobilitari volunt. Quid enim Phidias sui similem speciem inclusit in clupeo Minervae, cum inscribere nomen non liceret? quid? nostri philosophi nonne in iis libris ipsis, quos scribunt de contemnenda gloria, sua nomina inscribunt?

Quod si omnium consensus naturae vox est omnesque, qui 35 ubique sunt, censentiunt esse aliquid quod ad eos pertineat, qui vita cesserint, nobis quoque idem existimandum est, et si, quorum aut ingenio aut virtute animus excellit, eos arbitramur, quia natura optima sint, cernere naturae vim maxume, veri simile est, cum optumus quisque maxume posteritati serviat, esse aliquid, cuius is post mortem sensum sit habiturus.

Sed ut deos esse natura opinamur, qualesque sint ratione 16

1. *Mercedem gloriae,* der Genetiv *(epexegeticus)* statt der Apposition, wie 36, 87 *nomen carendi;* 45, 109 *bona laudis et gloriae*; III. 6, 12 *non sine magna mercede immanitatis* u. a.

3. *Nemo* cet. Cic. hat, wie oft, von dem seinen Zeitgenossen bekannten Epigramm nur soviel angeführt, als zur Erinnerung an dasselbe hinreichte und für den zu erläuternden Gedanken erforderlich war. Der zu ergänzende Theil dieser Dichterstelle findet sich unten 49, 117.

5. *Sed quid poëtas?* sc. *dico* oder *commemoro*, wie II. 17, 40: *Pugiles caestibus contusi ne ingemescunt quidem. Sed quid hos? Gladiatores — quas plagas perferunt!* Dagegen wird der zweite Satz durch *cum* eingeleitet unten 42, 100 u. 101; 45, 108.

opifices 'die bildenden Künstler, Werkmeister', mit Geringschätzung gesagt.

6. *Phidias* hatte an seiner berühmten elfenbeinernen Bildsäule der Athene auf dem Schilde der Göttin die Amazonenschlacht und auf der Innenseite den Kampf der Giganten in erhabener Arbeit dargestellt und dabei sein eigenes Bild angebracht, weshalb er später angeklagt wurde. S. d. krit. Anh.

sui similem. Der Gen. bei *similis* bez. eine völlige Ebenbildlichkeit, der Dat. eine nahe kommende Ähnlichkeit oder Verwandtschaft. Vgl. 19, 43; 33, 81; V. 19, 56.

9. *sua nomina inscribunt.* Denselben Gedanken s. p. Arch. 11, 26.

10. *qui ubique sunt* = *qui sunt, ubicumque sunt.* Denn bei Cicero und allen Schriftst. vor Vergil und Livius ist *ubique* nie schlechtweg = *omnibus locis*, sondern kommt nur nach Relativis und Interrogativis zur Abkürzung des Ausdrucks in dieser Weise vor. Vgl. de div. II. 45, 94: *qui ventus, qui imber, quae tempestas ubique sit.* Ebenso *quicquid* (s. IV. 19, 44).

14. *cernere.* Dies Wort wird vorzugsweise von dem Schauen des Geistes und daher von genauer Wahrnehmung gebraucht, vgl. 12, 26; 20, 46 u. o.

15. *serviat* Bedacht nimmt auf —, d. i. zu nützen sucht. Vgl. V. 3, 9.

36 cognoscimus, sic permanere animos arbitramur consensu nationum omnium, qua in sede maneant qualesque sint ratione discendum est. Cuius ignoratio finxit inferos easque formidines, quas tu contemnere non sine causa videbare. In terram enim cadentibus corporibus iisque humo tectis, e quo dictum est *humari*, sub terra censebant reliquam vitam agi mortuorum. Quam eorum opinionem magni errores consecuti sunt, quos auxerunt
37 poëtae. Frequens enim consessus theatri, in quo sunt mulierculae et pueri, movetur audiens tam grande carmen:

Ádsum atque advenio Ácherunte vix via alta atque árdua
Pér speluncas sáxis structas ásperis, pendéntibus,
Máxumis, ubi rígida constat crássa caligo ínferum.

Tantumque valuit error, qui mihi quidem iam sublatus videtur, ut, corpora cremata cum scirent, tamen ea fieri apud inferos fingerent, quae sine corporibus nec fieri possent nec intellegi. Animos enim per se ipsos viventis non poterant mente complecti, formam aliquam figuramque quaerebant. Inde Homeri tota *νέκυια*, inde ea, quae meus amicus Appius *νεκυομαντεῖα* faciebat, inde in vicinia nostra Averni lacus,

2. *ratione*, s. z. 11, 23. Hierauf bezieht sich das folgende *Cuius*.

3. *formidines* Schreckbilder, wie den Cerberus, Cocytus, Acheron; s. oben 5, 10.

6. *Quam eorum opinionem.* Zu der Wortstellung vgl. de fin. IV. 28, 79: *Quam illorum tristitiam*; Tusc. I. 43, 102: *Cuius hoc dicto*.

7. *consecuti sunt* bezeichnet den inneren (causalen) Zusammenhang der *opinio* und der *errores*; das Simplex *sequi* würde nur die äufsere zeitliche Folge ausdrücken. Vgl. 32, 78 *consequens*; III. 29, 73.

9. *carmen* von einer einzelnen Stelle eines gröfseren poëtischen Werkes auch III. 25, 59: *Euripideum illud carmen.*

10. *Adsum* cet., katal. troch. Tetrameter aus einer unbekannten Tragödie, wahrscheinlich einer Nachbildung von Euripides' Hekuba, in welcher der Schatten des Polydorus v. 1 u. 2 sagt:

Ἥκω, νεκρῶν κευθμῶνα καὶ σκότου πύλας
λιπὼν, ἵν' Ἅιδης χωρὶς ᾤκισται θεῶν.

11. *structas* aufgebaut, d. i. eingeschlossen; *rigida constat* unbeweglich starrt.

18. *νέκυια*: Hom. Odyss. lib. XI.

Appius ist wahrscheinlich *App. Claudius Pulcher*, der Bruder des von *Milo* erschlagenen *P. Clodius*, Konsul 54 v. Chr., Ciceros Kollege im Augurat, an welchen epistt. ad fam. lib. III. gerichtet ist.

νεκυομαντεῖα (oder *νεκρομαντεῖα*): Geisterbeschwörungen, eigentlich Weissagungen der Toten), *facere* veranstalten. Vgl. de div. I. 58, 132: *psychomantia* (*ψυχομαντεῖα*), *quibus Appius amicus tuus uti solebat.*

19. *Averni lacus*, in Campanien bei Cumae und Puteoli, wo Cic. ein Landgut besafs, noch jetzt *lago di Averno* genannt. Man verlegte dorthin einen Eingang in die Unterwelt. Vgl. Verg. Aen. VI, 237,

Unde animae excitántur obscura úmbra opertae ex óstio
Áltae Acheruntis sálso sanguine

[imagines mortuorum]. Has tamen imagines loqui volunt, quod fieri nec sine lingua nec sine palato nec sine faucium, laterum, pulmonum vi et figura potest. Nihil enim animo videre poterant, ad oculos omnia referebant. Magni autem est ingenii sevocare 38
mentem a sensibus et cogitationem ab consuetudine abducere. Itaque credo equidem etiam alios tot saeculis, sed, quod litteris exstet, Pherecydes Syrius primum dixit animos esse hominum sempiternos, antiquus sane; fuit enim meo regnante gentili. Hanc opinionem discipulus eius Pythagoras maxime confirmavit, qui cum Superbo regnante in Italiam venisset, tenuit magnam illam Graeciam cum disciplina, tum etiam auctoritate, multaque saecula postea sic viguit Pythagoreorum nomen, ut nulli alii docti viderentur.

1. *Unde* cet. Die Quelle des Citats ist unbekannt, scheint aber wegen der Kürze der ersten Sylbe von *Acheruntis* jünger zu sein als die der vorhergehenden Verse, in welchen dies Wort noch die ursprüngliche Länge bewahrt hat. S. d. kr. Anh.

2. *salso sanguine*, durch das Blut der Opfertiere (näml. *excitantur*), welches bei Homer Od. XI, 96 u. 145 ff. die Schatten der Abgeschiedenen trinken. Das Blut wird auch sonst von den älteren Dichtern *salsus* genannt, vgl. Enn. (Ribb. Trag. L. rel. v. 127): *nec miserae lavere lacrimae salsum sanguinem.*

3. *imagines* Schattenbilder: die vorher erwähnten *animae.*

5. *Nihil — poterant*: zur geistigen Anschauung konnte man sich noch nicht erheben.

6. *sevocare* pflegt Cic. von dem Abziehen des Geistes von der Beschäftigung mit sinnlichen Dingen zu gebrauchen, vgl. I. 31, 75: *cum a negotio omni sevocamus animum*; de deor. nat. III. 8, 21: *mentem ab oculis sevocare.*

7. *consuetudine*, der gewohnten, d. i. sinnlichen Anschauungsweise.

8. *etiam alios.* Aus dem folgenden *dixit* suppl. *dixisse.*

quod — exstet. Der Konj. steht wegen der beschränkenden Bedeutung des Relativsatzes, wie V. 19, 55: *quos ego audierim.* Da *exstare* nur ein anderer Ausdruck ist für *consignatum esse*, so ist an *litteris exstet* kein Anstofs zu nehmen.

9. *Pherecydes* von der Insel Syros, ein ionischer Philosoph, um 550 v. Chr., der älteste Prosaiker der Griechen. Der Sage nach soll er Lehrer des Pythagoras gewesen sein.

primum, zum ersten Mal, im Gegensatz zu späteren Behauptungen desselben Inhalts. Vgl. de or. III. 18, 67: *Arcesilas primum — hoc maxime adripuit*, *nihil esse certi.*

10. *fuit enim meo regnante gentili.* Sinn: er lebte unter Servius Tullius. (*Vixit* würde heifsen: er war noch am Leben.) Der Ausdruck *meo gentili* ist wohl nur ein Scherz von Cicero.

12. *tenuit* beherrschte.

13. *disciplina — auctoritate* Lehre — persönliches Ansehen. Pythagoras war auch Reformator der Sitten und der Verfassung mehrerer Städte in Grofsgriechenland; vgl. IV. 1, 2 u. 3.

17 Sed redeo ad antiquos. Rationem illi sententiae suae non fere reddebant, nisi quid erat numeris aut descriptionibus explicandum. 39 Platonem ferunt, ut Pythagoreos cognosceret, in Italiam venisse et didicisse Pythagorea omnia, primumque de animorum aeternitate non solum sensisse idem quod Pythagoram, sed rationem etiam attulisse. Quam, nisi quid dicis, praetermittamus et hanc totam spem immortalitatis relinquamus. *A.* An tu cum me in summam exspectationem adduxeris, deseris? Errare me hercule malo cum Platone, quem tu quanti facias scio et quem ex tuo ore admiror, quam cum istis vera sentire. 40 *M.* Macte virtute! ego enim ipse cum eodem isto non invitus erraverim. Num igitur dubitamus? an sicut pleraque? quamquam hoc quidem minime; persuadent enim mathematici, terram in medio mundo sitam ad universi caeli complexum quasi puncti instar obtinere, quod κέντρον illi vocant, eam porro naturam esse quattuor omnia gignentium corporum, ut, quasi partita habeant inter se ac divisa momenta, terrena et umida suopte nutu

1. *ad antiquos*, zu den älteren Pythagoreern.

2. *non fere reddebant.* Sie begnügten sich gewöhnlich mit dem Spruche: *Αὐτὸς* (sc. Pythagoras) *ἔφα.*

descriptionibus = geometrische Figuren; vgl. de off. I. 39, 138: *aedificandi descriptio*, die Zeichnung, der Plan.

4. *primumque* cet. Dem Sinne nach sollte die Satzverbindung eine subordinierte sein: *primumque, cum de animorum aetate sentiret idem quod Pythagoras, rationem etiam attulisse.* Nach der ersten Reise nach Italien (um 387) soll Plato noch zweimal dahin gekommen sein.

6. *nisi quid dicis*, wenn du nicht etwas vorzubringen, d. h. einzuwenden hast.

10. *ore* = *sermone*: Darstellung.

cum istis, mit denen, die die Unsterblichkeit leugnen.

11. *virtute*: treffliche Gesinnung.

non invitus erraverim soll nur Cic. hohes Zutrauen zu Platos Einsicht ausdrücken. Vgl. 21, 49: *ut enim* cet. u. de deor. n.: II. 12, 32, wo er *quasi quidam deus philosophorum* genannt wird.

12. *Num igitur dubitamus?* Cic. beginnt mit der Erklärung, dafs er an der Richtigkeit der Ansicht Platos gar nicht zweifeln könne, wird sich aber sofort seines neuakademischen Standpunktes bewufst, was ihn zu der Gegenfrage veranlafst: *an sicut pleraque*, näml. *sic hoc quoque dubitamus?* Indes wird doch unmittelbar darauf jede Möglichkeit eines Zweifels als unstatthaft nachgewiesen.

13. *in medio mundo sitam*, ganz so, wie es bei Plato heifst Phäd. p. 108 E: (γῆ) *ἐν μέσῳ τῷ οὐρανῷ περιφερὴς οὖσα.*

14. *ad — complexum*, im Verhältnis zu dem Umfange. Vgl. Cic. de orat. II. 6, 25; *virum non inlitteratum, sed nihil ad Persium.*

16. *corporum*, s. z. 10, 22.

17. *momenta* hier 'Bewegungsgesetze, Richtungen'.

umida. So ist nach den ältesten Handschriften zu schreiben für *humida*, wie *umerus* (ὦμος) statt *humerus.*

nutu Schwerkraft. De or. III. 45, 178 wird von der Erde selbst ein ähnlicher Ausdruck gebraucht: *Incolumitatis ac salutis omnium*

et suo pondere ad paris angulos in terram et in mare ferantur, reliquae duae partes, una ignea, altera animalis, ut illae superiores in medium locum mundi gravitate ferantur et pondere, sic hae rursum rectis lineis in caelestem locum subvolent, sive ipsa natura superiora appetente sive quod a gravioribus leviora natura repellantur? Quae cum constent, perspicuum debet esse animos, cum e corpore excesserint, sive illi sint animales, id est spirabiles, sive ignei, sublime ferri. Si vero aut numerus quidam 41
est animus, quod subtiliter magis quam dilucide dicitur, aut quinta illa non nominata magis quam non intellecta natura, multo etiam integriora ac puriora sunt, ut a terra longissime se efferant. Horum igitur aliquid animus est, ne tam vegeta mens aut in corde cerebrove aut in Empedocleo sanguine demersa iaceat.

Dicàearchum vero cum Aristoxeno, aequali et condiscipulo 18

causa videmus hunc statum esse huius totius mundi atque naturae, rotundum ut caelum terraque ut media sit eaque sua vi nutuque teneatur. Vgl. Cic. de deor. n. II. 39, 98.

1. *ad paris angulos*, senkrecht.

3. *sic hae.* Die Wiederaufnahme des Subjekts (*reliquae duae partes*) durch dieses Pronomen ist hier durch das vorangegangene *ut illae* veranlafst. Ebenso IV. 14, 32: *ingeniosi, ut aes Corinthium —, sic illi —.*

4. *rursum* andrerseits, griech. αὖ. Vgl. 20, 45: *et habitabilis regiones et rursum omni cultu vacantis*; auch III. 15, 33.

sive — sive. Da hier unentschieden gelassen wird, ob die Ursache des Emporstrebens der genannten Elemente in ihrem eignen Wesen zu suchen ist, was die Stoiker und vor ihnen schon Plato u. Aristoteles annahmen, oder in einem äufseren (mechanischen) Anstofs, was die Ansicht der Atomistiker und ihrer Nachfolger, der Epikureer war, so kann dieser Abschnitt aus keiner stoischen Quelle herrühren. Dem widerspricht auch was unmittelbar folgt, da die Alternative *sivi illi sint animales, sive ignei*, womit die Anschauungen der älteren Naturphilosophen bezeichnet sind, schlechterdings der stoischen Ansicht widerstrebt. Vgl. § 42: *inflammata anima.* Nur ein Skeptiker (Philo) konnte sich so unentschieden äufsern.

6. *animos — corpore.* Ebenso 30, 72: *duas esse vias animorum e corpore excedentium.*

8. *numerus quidam*, s. 10, 20.

10. *non nominata magis* cet. mehr unbenannte als unbegriffene, s. 10, 22. Auch das *non nominata* (= 10, 22 *vacans nomine*) ist ein Irrtum Cic.; denn Aristoteles nannte sein 5. Element Äther, wenn er auch damit etwas Anderes bezeichnet wissen will, als andere Philosophen darunter verstehen.

11. *integriora* gleichartiger, unvermischter (näml. *numerus* und *quinta natura*), wofür § 43 *incorruptus.*

12. *ne — iaceat*: woran man festhalten mufs, damit man nicht zu der Annahme veranlafst werde, dafs die so lebensvolle Denkkraft —. Vgl. 5, 10 zu *quoniam* u. de fin. I. 13, 43: *Quam ego autem dicam voluptatem, iam videtis, ne invidia verbi labefactetur oratio mea.*

13. *in corde* cet., s. 9, 18 u. 19.

14. *Dicaearchum cum Arist*; s. 10,21 u. 11, 24. Zu beachten ist

suo, doctos sane homines, omittamus, quorum alter ne condoluisse quidem umquam videtur, qui animum se habere non sentiat, alter ita delectatur suis cantibus, ut eos etiam ad haec transferre conetur. Harmoniam autem ex intervallis sonorum nosse possumus, quorum varia compositio etiam harmonias efficit pluris, membrorum vero situs et figura corporis vacans animo quam possit harmoniam efficere non video. Sed hic quidem, quamvis eruditus sit, sicut est, haec magistro concedat Aristoteli, canere ipse doceat. Bene enim illo Graecorum proverbio praecipitur:

Quam quisque norit ártem, in hac se exérceat.

42 Illam vero funditus eiciamus individuorum corporum levium et rotundorum concursionem fortuitam, quam tamen Democritus concalefactam et spirabilem, id est animalem, esse volt.

Is autem animus, qui si est horum quattuor generum, ex

die historische Reihenfolge, in welcher die Ansichten der verschiedenen Philosophen über die Seele, je nachdem sie dieselbe für ein selbständiges Wesen hielten oder nicht, angeführt sind. Die ersteren werden bis § 41: *longissime se efferunt*, die letzteren bis § 42: *esse volt* besprochen, worauf der Lehre der Stoiker eine längere Erörterung gewidmet wird.

3. *ad haec*, d. h. auf philosoph. Untersuchungen. Ebenso nachher: *haec concedat Aristoteli.*

6. *situs* die Lage, d, i. die Verbindung der Glieder unter einander = *constructio membrorum.* So auch de deor. n. II. 61, 153: *nec figuram situmque membrorum nec ingenii mentisque vim talem effici potuisse fortuna.*

vacans animo, denn indem Aristox. den Geist für ein bloſses Verhältniss erklärte, leugnete er überhaupt die Existenz desselben als eines für sich bestehenden. Vgl. 10, 20.

8. *sicut est:* so auch *ut est* oder *ut est certe* (IV. 34, 72).

11. *quam quisque* cet. Arist. Vesp. 1431: Ἔρδοι τις, ἣν ἕκαστος εἰδείη τέχνην. Hor. ep. I, 14, 44: *Quam scit uterque libens, censebo, exerceat artem.* Über die Stellung von *quisque* s. oben zu 2, 4.

12. *Illam vero* cet.: die Lehre der von den Atomistikern ausgegangenen Epikureer, welche die Seele für ein aus materiellen Bestandteilen zusammengesetztes Produkt erklärten,

eiciamus; ein von der Bühne entlehnter Ausdruck, syn. mit *explodere*; vgl. de or. III. 50, 196: *fit in vocibus, ut a multitudine ac populo non modo catervae atque concentus, sed etiam ipsi sibi singuli discrepantes eiciantur*; de fin. V. 8, 23: *explosae eiectaeque sententiae Pyrrhonis, Aristonis, Erilli* u. a.

levium, s. 11, 22.

13. *quam tamen*, vgl. z. 12, 27: *quae in claris viris.*

14. *concalefactam* wärmehaltig. Nach Demokrit sind nämlich die Atome der Seele, die kleinsten von alten, denen des Feuers gleichartig.

15. *est horum* zu diesen gehört, vgl. Hor. Od. III. 13, 13: *Fies nobilium tu quoque fontium.* — Es folgt nunmehr die Darstellung von Ciceros eigener Ansicht.

quibus omnia constare dicuntur, ex inflammata anima constat, ut potissimum videri video Panaetio, superiora capessat necesse est. Nihil enim habent haec duo genera proni et supera semper petunt. Ita, sive dissipantur, procul a terris id evenit, sive permanent et conservant habitum suum, hoc etiam magis necesse est ferantur ad caelum et ab iis perrumpatur et dividatur crassus hic et concretus aër, qui est terrae proximus. Calidior est enim vel potius ardentior animus quam est hic aër, quem modo dixi crassum atque concretum, quod ex eo sciri potest, quia corpora nostra, terreno principiorum genere confecta, ardore animi concalescunt.

Accedit, ut eo facilius animus evadat ex hoc aëre, quem 19
saepe iam appello, eumque perrumpat, quod nihil est animo 43
velocius; nulla est celeritas quae possit cum animi celeritate contendere. Qui si permanet incorruptus suique similis, necesse est ita feratur, ut penetret et dividat omne caelum hoc, in quo nubes, imbres ventique coguntur, quod et umidum et caliginosum est propter exhalationes terrae. Quam regionem cum superavit animus naturamque sui similem contigit et adgnovit, iunctis ex anima tenui et ex ardore solis temperato ignibus insistit et finem altius se efferendi facit. Tum enim sui similem

1. *inflammata anima:* das πνεῦμα πυροειδὲς der Stoiker.

2. *Panaetius* von Rhodus, der angesehenste unter den Stoikern seiner Zeit (um 140 v. Chr.), Freund und Lehrer des jüngeren Scipio und des Lälius (durch sein Werk περὶ τοῦ καθήκοντος Ciceros Hauptquelle für seine Officien).

3. *haec duo genera*, in Bezug auf *inflammata anima:* Feuer und Luft.

4. *sive dissipantur.* Einige Stoiker, namentlich Panätius, meinten nämlich, dafs sich die Seelen kurze Zeit nach dem Tode verflüchtigen, andere, dafs sich alle, wieder andere, dafs sich nur die der Weisen erst in dem allgemeinen Weltbrande (ἐκπύρωσις) auflösen.

12. *Accedit quod — velocius:* Aufserdem feurig-luftartigen Wesen der Seele spricht auch ihre Schnelligkeit dafür, dafs sie sicher die irdische Atmosphäre überwindet und sich in die ihr adäquaten himmlischen Räume emporschwingt.

16. *omne caelum hoc* cet. die Atmosphäre, wie § 60: *hoc — caliginoso caelo*; dagegen bedeutete es § 42 im Gegensatz zu *aër* den höheren Luftraum.

19. *adgnovit*, vgl. 8, 15.

20. *iunctis — ignibus*, d. h. auf den Gestirnen. Denn die Seele kann sich nach der Lehre der Stoiker vermöge ihrer Natur nur bis zu der Grenze des Aethers und der reineren Luft *(anima tenuis)* erheben, an welcher sich die Gestirne befinden, während die Sonne, deren Natur die Götter teilen, noch über derselben schwebt, weshalb nur ein *temperatus ardor solis* dahin gelangt.

21. Mit *se* (st. *sui*) *efferendi* vgl. Phil. IX. 3, 6: *multis illi in urbibus, iter qua faciebat, reficiendi se et curandi potestas fuit*; ad fam. X. 33, 5: *cum nihil sit periculo-*

et levitatem et calorem adeptus tamquam paribus examinatus ponderibus nullam in partem movetur, eaque ei demum naturalis est sedes, cum ad sui simile penetravit, in quo nulla re egens aletur et sustentabitur isdem rebus, quibus astra sustentantur et aluntur.

44 Cumque corporis facibus inflammari soleamus ad omnis fere cupiditates eoque magis incendi, quod iis aemulemur, qui ea habeant, quae nos habere cupiamus, profecto beati erimus, cum corporibus relictis et cupiditatum et aemulationum erimus expertes; quodque nunc facimus, cum laxati curis sumus, ut spectare aliquid velimus et visere, id multo tum faciemus liberius totosque nos in contemplandis rebus perspiciendisque ponemus, propterea quod et natura inest in mentibus nostris insatiabilis quaedam cupiditas veri videndi et orae ipsae locorum illorum, quo pervenerimus, quo faciliorem nobis cognitionem rerum caelestium, eo maiorem cognoscendi cupiditatem dabunt.

45 Haec enim pulchritudo etiam in terris *patritam* illam *et avitam,*

sius quam spatium confirmandi sese Antonio dari; de or. II. 4, 16.

1. *adeptus*, vgl. zu 29, 71: *tenens*.

paribus examinatus ponderibus im Gleichgewicht schwebend, eig. mit (ihm) gleichen Gewichten gewogen, weil er in einem Stoffe von demselben specifischen Gewichte schwimmt.

2. Zu der Parataxe *eaque ei demum* vgl. oben § 24: *eius eum librum* und zu § 36. Über *sui simile* s. zu 15, 34.

4. *aletur.* Vgl. zum Inhalt de deor. n. II. 46, 118.

6. *corporis facibus* = *corporis incitamentis*, insofern *fax* in übertragenem Sinne jedes Mittel bezeichnet, durch welches eine Erregung oder Anreizung hervorgerufen wird. Diese Bedeutung ist auch da anzunehmen, wo von den *faces* des Schmerzes oder Hasses die Rede ist, wenn auch in diesem Falle das Wort durch 'Glut' oder 'Stiche' übersetzt werden kann. Vgl. II. 25, 61; V. 27, 76; p. Mil. 35, 98: *cum omnes a meis inimicis faces invidiae meae subiciantur.*

7. *aemulemur.* Vgl. IV. 8, 17. Dies Verbum wird von Cic. nur bei persönlichen Objekten mit dem Dat. konstruiert und hat dann die Bedeutung: leidenschaftlich nacheifern, vgl. IV. 26, 56. Mit dem Acc. der Sache steht es p. Flacc. 26, 63: *ut omnes eius instituta laudare facilius possint quam aemulari.*

11. *visere*, das Intensivum von *videre*; vgl. d. imp. Cn. Pomp. 21, 61: *non modo vidit sed etiam omni studio visendam putavit*; unten II. 25, 61; V. 3, 9. — *ponemus* versenken.

13. *insatiabilis quaedam*, wie 4, 15: *infinitum quoddam.* So erkannte auch Philo ein Bedürfnis des Menschen nach Wissen und Erkenntnis an, stellte aber eine vollkommene Befriedigung nur für ein anderes Dasein in Aussicht.

14. *orae ipsae locorum illorum* jene entfernten Räume selbst: der Plur. *orae* bedeutet wie *fines* eine Gegend überhaupt, aber stets mit dem Nebenbegriff der Entfernung; *quo — eo* mit dem Komparativ: in demselben Mafse wie —, so auch.

17. *Haec pulchritudo* = *harum*

ut ait Theophrastus, philosophiam cognitionis cupiditate incensam excitavit. Praecipue vero fruentur ea, qui tum etiam, cum has terras incolentes circumfusi erant caligine, tamen acie mentis dispicere cupiebant.

Etenim si nunc aliquid adsequi se putant, qui ostium Ponti 20
viderunt et eas angustias, per quas penetravit ea, qua est nominata

Argó, quia Argivi in ea dilecti viri
Vecti petebant péllem inauratam árietis,

aut ii, qui Oceani freta illa viderunt,

Europam Libyamque rapax ubi dividit unda,

quod tandem spectaculum fore putamus, cum totam terram contueri licebit eiusque cum situm, formam, circumscriptionem, tum et habitabilis regiones et rursum omni cultu propter vim frigoris aut caloris vacantis?

Nos enim ne nunc quidem oculis cernimus ea, quae vide- 46
mus; neque est enim ullus sensus in corpore, sed, ut non physici solum docent, verum etiam medici, qui ista aperta et pate-

(i. e. *caelestium*) *rerum pulchritudo*, wie III. 34, 83: *hoc otium*, die Mufse hierzu; IV. 10, 23: *qua oratione*, eine Auseinandersetzung hierüber u. ä.

patritam et avitam, griech. πατρῷος καὶ παππῷος. Es ist besonders die ionische Philosophie gemeint.

1. *Theophrastus* von Lesbos, Platos und Aristoteles' Schüler, nach des letzteren Tode Haupt der peripatet. Schule, auch als Naturforscher bedeutend.

incensam excitavit. Die Schönheit brachte die vom Erkenntnistriebe ins Leben gerufene Philosophie zu lebendiger Entfaltung. Die Philosophie wird mit einem Brande verglichen, welcher von der *cupiditas discendi* seinen Anfang genommen hat und von jener Schönheit zu heller Flamme angefacht wurde.

4. *dispicere* mit Beziehung auf *caligo*: (mit Anstrengung) durchblicken.

5. *aliquid* etwas der Rede Wertes, etwas Grofses; so besonders bei *dicere* (III. 16, 35 und IV. 20, 46) und *esse* (V. 36, 104).

ostium — *angustias*: der thrakische Bosporus.

8. *Argo* — *arietis*, aus des Ennius *Medea exsul*, einer Nachbildung von Eurip. Med. (wo es V. 5 u. 6 heifst: ἀνδρῶν ἀρίστων, οἳ τὸ πάγχρυσον δέρας Πελίᾳ μετῆλθον).

dilecti, nicht *delecti* (aber mit gleichem Sinne), haben die besten Handschriften.

11. *Europam* cet., auch de deor. n. III. 10, 24 citiert, von Vahlen in das 9. Buch der Annalen des Ennius (fr. 3) gesetzt.

13. *contueri* mit einem Blick übersehen.

14. *habitabilis regiones.* Nach der Ansicht der Alten gab es nur zwei bewohnbare Zonen, die beiden durch die heifse von einander getrennten gemäfsigten. Vgl. de rep. VI. 19, 20ff., *rursum*, s. zu 17, 40.

16. *cernimus*, s. zu 15, 35.

facta viderunt, viae quasi quaedam sunt ad oculos, ad auris, ad naris a sede animi perforatae. Itaque saepe aut cogitatione aut aliqua vi morbi impediti apertis atque integris et oculis et auribus nec videmus nec audimus, ut facile intellegi possit animum et videre et audire, non eas partis, quae quasi fenestrae sint animi, quibus tamen sentire nihil queat mens, nisi id agat et adsit. Quid? quod eadem mente res dissimillimas comprendimus, ut colorem, saporem, calorem, odorem, sonum? quae numquam quinque nuntiis animus cognosceret, nisi ad eum omnia referrentur et is omnium iudex solus esset. Atque ea profecto tum multo puriora et dilucidiora cernentur, cum quo natura fert
47 liber animus pervenerit. Nam nunc quidem, quamquam foramina illa, quae patent ad animum a corpore, callidissimo artificio natura fabricata est, tamen terrenis concretisque corporibus sunt intersaepta quodam modo; cum autem nihil erit praeter animum, nulla res obiecta impediet quo minus percipiat quale quidque sit.

21 Quamvis copiose haec diceremus, si res postularet, quam multa, quam varia, quanta spectacula animus in locis caelestibus
48 esset habiturus. Quae quidem cogitans soleo saepe mirari non nullorum insolentiam philosophorum, qui naturae cognitionem admirantur eiusque inventori et principi gratias exsultantes agunt

1. *viae — perforatae.* Vgl. de deor. n. III. 4, 9: *duo lumina* (Lichtöffnungen, Sehelöcher) *ab animo ad oculos perforata* (*habemus*). Zu dieser Ansicht wurden die Alten durch die im Leichnam blutleeren Arterien geführt; denn von den Nerven als den Organen der Empfindung wufsten sie noch nichts. *Nervus* heifst der Muskel.

4. *animum — audire.* Dies die Ansicht des Parmenides, Empedocles u. a. So sagte Epicharmus (s. zu 8, 15): *Νοῦς ὁρῇ καὶ νοῦς ἀκούει· τἆλλα κωφὰ καὶ τυφλά.*

6. *id agat* darauf ausgeht d. h. achtet; vgl. z. 38, 91; *adsit* bei der Sache ist.

9. *nuntiis.* Vgl. de leg. I. 9, 26: *natura* — (*homini*) *sensus tamquam satellites attribuit ac nuntios*; de deor. n. II. 56, 140.

14. *terrenis concretisque* (verdichtete), wie Staub, Schleim u. a.

16. *quale quidque sit,* s. z. 10, 20 und vgl. 22, 50 und 51: *qualis animus sit.*

17. *Quamvis copiose* = *tam copiose, quam vis.* Ebenso III. 30, 73 und IV. 26, 57.

19. *esset habiturus.* Der Conj. Imp. oder Plqupf. im Bedingungssatze hat bei Cicero in der Regel Einflufs auf das Tempus des abhängigen Konj. S. z. 5, 9.

non nullorum — philosophorum. Durch die Stellung von *philosophorum* wird angedeutet, dafs jene Männer den Namen Philosophen mit Unrecht führen. Es sind die Epikureer gemeint, deren in Rom damals sehr beliebte Lehre Cicero bei jeder Gelegenheit streng tadelt. Aus dieser Neigung ist auch die gegenwärtige Digression hervorgegangen.

21. *inventori et principi* (Urheber). So wird Epikur genannt, wie es von Zeno Acad. II. 42, 131

eumque venerantur ut deum; liberatos enim se per eum dicunt gravissimis dominis, terrore sempiterno et diurno ac nocturno metu. Quo terrore? quo metu? quae est anus tam delira quae timeat ista, quae vos videlicet, si physica non didicissetis, timeretis *Acherunsia templa alta Orci, pallida leti, obnubila tenebris loca*? Non pudet philosophum in eo gloriari, quod haec non timeat et quod falsa esse cognoverit? E quo intellegi potest quam acuti natura sint, quoniam haec sine doctrina credituri fuerunt. Praeclarum autem 49
nescio quid adepti sunt, quod didicerunt se, cum tempus mortis venisset, totos esse perituros. Quod ut ita sit — nihil enim pugno —, quid habet ista res aut laetabile aut gloriosum? Nec tamen mihi sane quicquam occurrit cur non Pythagorae sit et Platonis vera sententia. Ut enim rationem Plato nullam adferret — vide quid homini tribuam —, ipsa auctoritate me frangeret; tot autem rationes attulit, ut velle ceteris, sibi certe persuasisse videatur.

heifst: *inventor et princeps Stoicorum fuit.*

1. *ut deum.* So Lucret. V, 8: *dicendum est, deus ille fuit.*

4. *videlicet* 'natürlich', ironisch.

5. *Acherunsia templa* cet. Reminiscenzen aus der Andromacha des Ennius. Ribbeck konstituierte früher diese Verse so:

Ácherunsia témpla alta Orci, sáncta, salvete, ínfera,
Pállida leti, obnúbila tenebris .... loca,

wo *leti* von *loca* abhängt, und Vahlen setzte in den 2. Vers noch *átris, aeternís* ein. In der 2. Ausg. der Trag. Lat. rell. p. 24 stellt Ribbeck noch eine andere Vermutung auf. — *Templa* sind hier weite Räume überhaupt, wie bei Ennius Ann. I. fr. 34 (Vahlen) der Himmel *caeli caerula templa* und bei Plautus Mil. II. 5, 3 das Meer *loca Neptunia templaque turbulenta* heifst.

6. *Non pudet* cet. vgl. zu 8, 17. *in eo gloriari* darein seinen Ruhm setzen. Vgl. de deor. n. III. 36, 87: *in virtute recte gloriamur.*

8. *credituri fuerunt* für *credidissent*, was der gewöhnlichere Ausdruck wäre. Aus jener Form aber erklärt es sich, warum statt des Conj. Plqupf. im Hauptsatze der hypothet. Satzverbindung, wenn diese von einer Konjunktion abhängig wird, welche an sich schon den Konj. regiert, der Conj. Perf. der periphrast. Konjugation steht. *Praeclarum*, hier, wie oft, ironisch.

10. *Quod ut ita sit*, nämlich dafs die Seelen sterblich seien. Hierüber will sich Cic. in keinen Streit mit den Epikureern einlassen.

12. *occurrit*, wie § 51 und Brut. 7, 26: *In Graeciam cum intueor, maxime mihi occurrunt Athenae*, *Platonis — sententia*, dafs näml. der Geist unsterblich sei.

14. *homini* für *ei*, in Bezug auf eine schon genannte Person, bei Cic. ziemlich häufig (auch *vir*, aber nicht *hic homo* cet.), z. B. II. 27, 65: *ut est captus hominum*; V. 21, 61: *conlocari iussit hominem in aureo lecto*; ebenso *rem* für *id* 37, 89. *ipsa* (schon) *auctoritate me frangeret.* De div. I. 30, 62: *Hunc* (sc. *Epicurum*) *antepones Platoni et Socrati? qui ut rationem non redderent, auctoritate tamen hos minutos philosophos vincerent.* Vgl. auch oben 17, 40 init.

15. *velle ceteris*, sc. *persuadere.* Es liegt darin der Gedanke, dafs Plato diese Wahrheit, von welcher

22 Sed plurimi contra nituntur animosque quasi capite damna-
50 tos morte multant, neque aliud est quicquam cur incredibilis iis
animorum videatur aeternitas, nisi quod nequeunt qualis animus
sit vacans corpore intellegere et cogitatione comprehendere.
Quasi vero intellegant qualis sit in ipso corpore, quae conforma-
tio, quae magnitudo, qui locus. Et, si iam possent in homine
vivo cerni omnia, quae nunc tecta sunt, casurusne in conspectum
videatur animus, an tanta sit eius tenuitas, ut fugiat aciem?
51 Haec reputent isti, qui negant animum sine corpore se intelle-
gere posse: videbunt quem in ipso corpore intellegant. Mihi
quidem naturam animi intuenti multo difficilior occurrit cogi-
tatio, multo obscurior, qualis animus in corpore sit tamquam
alienae domui, quam qualis, cum exierit et in liberum caelum
quasi domum suam venerit. Nisi enim, quod numquam vidimus,
id quale sit intellegere non possumus, certe et deum ipsum et
divinum animum corpore liberatum cogitatione complecti possu-

er durchdrungen war, für sehr wichtig hielt.

videatur dafs man sieht oder erkennt: vgl. de off. I. 33, 121: *Commutato autem genere vitae omni ratione curandum est ut id bono consilio fecisse videamur.*

1. *quasi — multant.* Ein römischer Bürger konnte nicht eher hingerichtet werden (*morte multari*), bis er *capite* (*—is*) *damnatus*, d. h. durch gerichtliches Erkenntnis der Freiheit, des Bürger- und Familienrechtes verlustig erklärt war.

5. *Quasi vero intellegant*, ironisch an das Vorhergehende sich anschliefsend, wie 35, 85 u. ö.

6. *si iam* wenn denn einmal, wenn wirklich; vgl. IV. 31, 65.

7. Mit *casurusne* beginnt die direkte Doppelfrage, in welcher st. des Ind. der potentiale Konj. steht. Das Verbum *videatur* (= wohl od. etwa) dient nur dazu, der Frage den Charakter gröfserer Unsicherheit zu verleihen, und *an* ist = und nicht vielmehr.

9. *Haec reputent isti — videbunt*; s. 13, 30 zu *Tolle — sustuleris.*

sine corpore statt eines negat. Adjektivs, wie II. 3, 7: *lectionem sine ulla delectatione* die unerquickliche Lektüre; IV. 6, 13: *sine ratione animi elationem* eine unvernünftige Erhebung des Gemüts; V. 16, 48: *vir temperatus constans, sine metu.* Ebenso das folgende *in ipso corpore.*

13. *domui.* Diese altertümliche, auch durch Inschriften bezeugte Form des Lokativs, statt des später gewöhnlichen *domi*, findet sich noch an mehreren anderen Stellen Ciceros, z. B. p. Mil. 7, 16; de off. III. 26, 99 u. ö. Auch *alienae* ist als Lokativ zu fassen, entstanden aus *alienai*, wie *Graeciae* statt *in Graecia* de rep. III. 9, 14: *Graeciae sicut apud nos delubra humanis consecrata simulacris.*

14. *Nisi enim* cet. Positiv ausgedrückt ist der Gedanke folgender: *Si* oder *Quoniam enim — intellegere tamen possumus, certe* cet. Die Worte *et deum ipsum et* sind = *sicut deum ipsum.* S. d. krit. Anhang.

16. *divinum animum*, weil der menschliche Geist ein Ausflufs des göttlichen ist.

mus. Dicaearchus quidem et Aristoxenus, quia difficilis erat animi quid aut qualis esset intellegentia, nullum omnino animum
esse dixerunt. Est illud quidem vel maxumum, animo ipso ani- 52
mum videre, et nimirum hanc habet vim praeceptum Apollinis, quo monet ut se quisque noscat. Non enim, credo, id praecipit, ut membra nostra aut staturam figuramve noscamus; neque nos corpora sumus, nec ego tibi haec dicens corpori tuo dico. Cum igitur *nosce te* dicit, hoc dicit: *nosce animum tuum.* Nam corpus quidem quasi vas est aut aliquod animi receptaculum; ab animo tuo quicquid agitur, id agitur a te. Hunc igitur nosse nisi divinum esset, non esset hoc acrioris cuiusdam animi praeceptum tributum deo.
Sed si qualis sit animus ipse animus nesciet, dic, quaeso, 53
ne esse quidem se sciet, ne moveri quidem se? Ex quo illa ratio

1. *Dicaearchus et Arist.*, s. 10, 20 u. 21; 11, 24; 18, 41; *quidem*: freilich, den Gegensatz bezeichnend, wie 27, 67; anders 33, 80.

3. *vel* wenn man will, vgl. p. Rosc. A. 2, 6. *adulescens vel potentissimus.*

4. *et nimirum* (sicherlich) vgl. II. 23, 55; *hanc habet vim*, nämlich *animum animo ipso videri. Quo monet* entspricht ganz dem Sprachgebrauche Ciceros, wonach er ganze Sätze von einem Subst. öfter nur mittelbar abhängen liefs, indem er zu demselben noch einen verbalen Ausdruck von derselben Bedeutung hinzufügt, von dem er das Folgende abhängig macht. Vgl. Cat. M. 10, 32: *nec enim umquam sum adsensus veteri illi laudatoque proverbio, quod monet mature fieri senem, si diu velis senex esse*; anders II. 5, 12: *argumentum.*

5. *ut se quisque noscat. Γνῶθι σεαυτόν* stand über dem Eingange des delphischen Tempels.

credo: eingeschaltet (ohne *ut*), giebt dem Satze eine etwas ironische Färbung: 'doch wohl'; vgl. 44, 105; ähnlich *opinor*, 36, 87 u. 38, 92.

6. *neque nos corpora sumus.* De rep. VI. 24, 26: *Nec enim tu is es, quem forma ista declarat, sed mens cuiusque is est quisque, non ea figura, quae digito demonstrari potest.*

7. *Cum igitur* cet. Plat. Alc. I. p. 131 a: *ψυχὴν ἄρα ἡμᾶς κελεύει γνωρίσαι ὁ ἐπιτάττων γνῶναι ἑαυτόν.*

10. *esset, non esset.* So werden häufig Formen desselben Verbums an dem Ende des einen und dem Anfang des andern Satzes zusammengestellt, bes. in einer Konklusion; vgl. vorher *dicit, hoc dicit*; unten 42. 100: *sit, esse*; III. 7, 14: *Quae qui recipit, recipiat idem necesse est timiditatem.*

11. *acrioris cuiusdam animi*, des Thales od. des Chilon aus Lakedaimon, ebenfalls eines der sieben Weisen. Vgl. de fin. V. 16, 44: *Quod praeceptum quia maius erat, quam ut ab homine videretur, idcirco adsignatum est deo.* de leg. I. 22, 58. Plut. Dem. c. 3: *εἰ παντὸς ἦν τὸ Γνῶθι σαυτὸν ἔχειν πρόχειρον, οὐκ ἂν ἐδόκει πρόσταγμα θεῖον εἶναι.*

13. *sciet.* Damit ist nicht das stoische Wissen des Weisen gemeint; denn auch die Akademiker brauchten jenen Ausdruck von dem Wissen des Wahrscheinlichen und leugneten nur das Wissen, wie es die Stoiker auffafsten.

ratio = ratiocinatio.

nata est Platonis, quae a Socrate est in Phaedro explicata, a me autem posita est in sexto libro de re publica:

23 ʻQuod semper movetur, aeternum est; quod autem motum adfert alicui quodque ipsum agitatur aliunde, quando finem habet motus, vivendi finem habeat necesse est. Solum igitur, quod se ipsum movet, quia numquam deseritur a se, numqam ne moveri quidem desinit; quin etiam ceteris, quae moventur, hic fons,
54 hoc principium est movendi. Principii autem nulla est origo; nam e principio oriuntur omnia, ipsum autem nulla ex re alia nasci potest; nec enim esset id principium, quod gigneretur aliunde. Quod si numquam oritur, ne occidit quidem umquam. Nam principium exstinctum nec ipsum ab alio renascetur nec ex se aliud creabit, si quidem necesse est a principio oriri omnia. Ita fit ut motus principium ex eo sit, quod ipsum a se movetur; id autem nec nasci potest nec mori, vel concidat omne caelum omnisque natura et consistat necesse est nec vim ullam nanciscatur, qua a primo impulsa moveatur. Cum pateat igitur aeternum id esse, quod se ipsum moveat, quis est qui hanc naturam animis esse tributam neget? Inanimum est enim omne, quod pulsu

1. *in Phaedro*, p. 245 c.

2. *de re publica* VI. 25, 27 ff. (oder im sogen. Somn. Scip. c. 8).

3. *motum adfert alicui* (das Platonische *ἄλλο κινοῦν*) gehört an sich nicht zur Sache und ist wohl nur durch den Gedanken an das, was in erster Linie von dem Ewigen gilt, vgl. § 53 a. E., veranlafst worden, also *quodque* = und dabei zugleich.

6. *numquam ne moveri quidem desinit.* Zu der doppelten Verneinung, welche keine Bejahung bildet, wenn nach einer allgemeinen Negation ein einzelner Begriff durch *ne — quidem* hervorgehoben oder jene in einer Gliederung mit *nec —nec* wiederholt wird, vgl. 25, 60: *non est certe nec cordis nec sanguinis*; 27, 66: *nihil ne aut umidum quidem aut flabile.* Wegen *ne—quidem* hier und § 54 s. z. 6, 11.

8. *principium movendi* = *pr. motus*, nur scheinbar mit passiver Bedeutung. So Acad. II, 31, 101: *ut ei vera multa videantur neque tamen habere insignem illam percipiendi* (= *perceptionis*) *notam.*

14. *ex eo sit*, dafs der Anstofs, die Urkraft der Bewegung von dem ausgeht.

15. *vel:* eine ungenaue Übersetzung des griechischen *ἤ*, welches wegen des ausschliefsenden Gegensatzes vielmehr durch *aut* wiederzugeben war.

concidat . . . consistat. Vgl. Plat. l. c.: *κινήσεως μὲν ἀρχὴ τὸ αὐτὸ αὑτὸ κινοῦν· τοῦτο δὲ οὔτ' ἀπόλλυσθαι οὔτε γίγνεσθαι δυνατόν, ἢ πάντα τὸν οὐρανὸν πᾶσάν τε γένεσιν συμπεσοῦσαν στῆναι καὶ μήποτε αὖθις ἔχειν, ὅθεν κινηθέντα γενήσεται*: allerdings kein Beweis, da auch die Ewigkeit des Weltalls ein unerwiesenes Axiom ist.

omne caelum omnisque natura: das ganze Weltall und alles Gewordene, d. i. und die ganze Schöpfung.

17. *a primo* = *a principio.*

18. *hanc naturam,* nämlich die selbsteigene Bewegung.

agitatur externo; quod autem est animal, id motu cietur interiore et suo. Nam haec est propria natura animi atque vis, quae si est una ex omnibus quae se ipsa [semper] moveat, neque nata certe est et aeterna est.'

Licet concurrant omnes plebei philosophi — sic enim ii, 55
qui a Platone et Socrate et ab ea familia dissident, appellandi videntur —, non modo nihil umquam tam eleganter explicabunt, sed ne hoc quidem ipsum quam subtiliter conclusum sit intellegent. Sentit igitur animus se moveri; quod cum sentit, illud una sentit, se vi sua, non aliena moveri, nec accidere posse ut ipse umquam a se deseratur. Ex quo efficitur aeternitas, nisi quid habes ad haec. *A.* Ego vero facile sum passus ne in mentem quidem mihi aliquid contra venire; ita isti faveo sententiae.

M. Quid? illa tandem num leviora censes, quae declarant 24
inesse in animis hominum divina quaedam? quae si cernerem 56
quem ad modum nasci possent, etiam quem ad modum interirent viderem. Nam sanguinem, bilem, pituitam, ossa, nervos, venas, omnem denique membrorum et totius corporis figuram videor posse dicere unde concreta et quo modo facta sint; ani-

2. *natura — vis*, s. zu 27, 66.

3. *una:* die einzige.

4. Über das wiederholte *est* vgl. z. 11, 23: *aut sit.*

5. *omnes plebei philosophi* der ganze Pöbel von Philosophen. Cic. meint hauptsächlich wieder die Epikureer, die er auch de div. I. 30, 72 *minutos philosophos* nennt.

7. *eleganter* mit logischer Feinheit, gründlich. Vgl. II. 2, 6; de fin. II. 9, 26: *divisit ineleganter: duo enim genera quae erant, fecit tria*; ib. § 27 *disserendi elegantia* als Gegensatz von *confuse loqui.*

12. *ad haec*, s. 4, 7 zu *ad id*; *vero* s. zu II. 25, 61.

facile willig, gern, wie 33, 81; 36, 88 u. o.

15. *quae si cernerem* bezieht sich auf *illa*, nämlich die unten besprochenen Thätigkeiten des Geistes, vorzüglich die *ἀνάμνησις*, welche von Plato (Phädon p. 74 a) zum Beweise für die Unsterblichkeit der Seele benutzt wird. Cicero aber, welcher ihm hier folgen will, vermischt mit diesem den von der Einfachheit derselben (Phädon p. 78 c.) entlehnten Beweis, wobei er die Erörterung über das Wesen des Zusammengesetzten und Einfachen an jene Thätigkeiten statt an die Seele selbst anknüpft, führt indes diesen zweiten Beweis nicht zu Ende, sondern wendet sich bald wieder dem ersten zu, von welchem er ursprünglich ausgegangen war.

17. *sanguinem, bilem — dicere unde concreta sint.* Diese Art der Attraktion — zu einem Verb. sent. oder declar., von dem ein Fragesatz abhängt, das Wort als Objekt zu setzen, welches eigentlich Subjekt des abhäng. Satzes sein sollte —, ist den Komikern besonders geläufig, aber auch in der guten Prosa nicht selten. Vgl. ad. fam. VIII, 10, 3: *nosti Marcellum quam tardus sit.* Ähnlich oben 22, 51: *difficilis erat animi quid aut qualis esset intellegentia.*

19. *videor* ich bilde mir ein, in der 1. Pers. oft ohne den Dat. des Pron.

mum ipsum — si nihil esset in eo nisi id, ut per eum viveremus, tam natura putarem hominis vitam sustentari quam vitis, quam arboris; haec enim etiam dicimus vivere. Item, si nihil haberet animus hominis nisi ut appeteret aut fugeret, id quoque esset ei
57 commune cum bestiis. Habet primum memoriam et eam infinitam rerum innumerabilium, quam quidem Plato recordationem esse volt vitae superioris. Nam in illo libro, qui inscribitur Menon, pusionem quendam Socrates interrogat quaedam geometrica de dimensione quadrati. Ad ea sic ille respondet, ut puer, et tamen ita faciles interrogationes sunt, ut gradatim respondens eodem perveniat, quo si geometrica didicisset. Ex quo effici volt Socrates, ut discere nihil aliud sit nisi recordari. Quem locum multo etiam accuratius explicat in eo sermone, quem habuit eo ipso die, quo excessit e vita; docet enim quemvis, qui omnium rerum rudis esse videatur, bene interroganti respondentem decla-

animum ipsum cet. Hier lenkt Cicero (oder sein Gewährsmann) von den Thätigkeiten des Geistes wieder zu diesem selbst ein, statt aber den Platonischen Beweis mit den Worten zu schliefsen: *animum ipsum non possum dicere unde concretus sit, ergo interire non potest*, erinnert er sich, veranlafst durch den Gedanken an die hohen Vorzüge des Menschengeistes (*illa tandem ... divina quaedam*), der stoischen Einteilung der Dinge in unorganische, sowie in Pflanzen, Tiere und Menschen, denen als unterscheidendes Merkmal die *ψιλὴ ἕξις* sowie die *φύσις* (*natura*), die *ψυχὴ ἄλογος*, welche sich in der *ὁρμή* (*appetere*) und *ἀφορμή* (*fugere*) äufsere, und die *ψυχὴ λογική* (*mens*) zugeschrieben wurde, und geht mit dieser Betrachtung anakoluthisch zu dem ursprünglich beabsichtigten Beweise über.

2. *natura* 'durch eine blofse Naturkraft', welche dann der Geist selbst wäre.

3. *haec enim*, für *has enim*, verallgemeinert das Gesagte: dergleichen Dinge. Vgl. II. 3, 8 *illa*; 26, 62 u. III. 4, 7 *haec*. — *etiam* = *ipsa quoque*, wie öfters.

5. *Habet primum*. Die Adversativpartikel wird durch das Asyndeton ersetzt. Dem *primum* entspricht erst 25, 61 *Quid? illa vis* cet. Vgl. oben 13, 30. Übrigens versteht hier Cic. unter der *memoria* zunächst die *ἀνάμνησις*, mit welcher Plato die Erinnerung des Geistes an die vor seinem Eintritt in den menschlichen Körper geschauten Ideen bezeichnet.

9. *et tamen ita faciles* cet. *Tamen* gehört logisch zu *ut* — *perveniat*, da dem Verf. der Gedanke vorschwebte *et tamen*, *quia faciles interrogationes sunt*, *gradatim* — *pervenit*. Damit widerspricht sich aber Cic., indem er die Antworten des Knaben nicht aus der *ἀνάμνησις*, sondern aus der Leichtigkeit der Fragen ableitet. — *dimensio* bez. fast immer die Thätigkeit des *dimetiri*.

11. *geometrica*, s. z. V. 22, 63: *musicorum*. Zu *effici ut* vgl. 8, 16: *ut* — *sit*.

12. *nisi recordari*. Plat. Menon. p. 82. Vgl. auch id. Phädr. p. 249 c. und Cic. Cat. M. 21, 78. — *locum*: Gegenstand, Thema.

13. *in eo sermone*, Plat. Phädon p. 72 e.

rare se non tum illa discere, sed reminiscendo recognoscere, nec vero fieri ullo modo posse ut a pueris tot rerum atque tantarum insitas et quasi consignatas in animis notiones, quas ἐννοίας vocant, haberemus, nisi animus, ante quam in corpus intravisset,
in rerum cognitione viguisset. Cumque nihil esset, ut omnibus 58
locis a Platone disseritur — nihil enim ille putat esse quod oriatur et intereat, idque solum esse, quod semper tale sit, quale est; ἰδέαν appellat ille, nos speciem —, non potuit animus haec in corpore inclusus adgnoscere, cognita attulit: ex quo tam multarum rerum cognitionis admiratio tollitur. Neque ea plane videt animus, cum repente in tam insolitum tamque perturbatum domicilium inmigravit, sed, cum se conlegit atque recreavit, tum adgnoscit illa reminiscendo. Ita nihil est aliud discere nisi recor-
dari. Ego autem maiore etiam quodam modo memoriam admiror, 59
Quid est enim illud, quo meminimus, aut quam habet vim aut unde natam? Non quaero quanta memoria Simonides fuisse dicatur, quanta Theodectes, quanta is, qui a Pyrrho legatus ad se-

3. *ἐννοίας.* Die Stoiker bezeichneten mit diesem Ausdruck die Produkte der sinnlichen Wahrnehmungen, aber daraus folgt nicht, dafs die Platoniker darunter nicht dasselbe verstanden, was sonst Plato *ἰδέα* nennt. Wenigstens hat dieser selbst es gethan, vgl. Phileb. p. 59 D: *ἐν ταῖς περὶ τὸ ὂν ὄντως ἐννοίαις.* Jener Ausdruck hindert also nicht, auch hier eine akademische Quelle anzunehmen.

5. *in cognitione viguisset* lebendige Erkenntnis besessen hätte. — *esset* = *vere esset* im Sinne Platos, welcher den Gegenständen der äufseren Wahrnehmung nur eine Wandelung (*oriri* und *interire*) und das Sein den Ideen allein zuschrieb. Übrigens enthält dieser Satz den zweiten Teil des Platonischen Beweises dafür, dafs das Wissen eine *ἀνάμνησις* sei, welcher darauf beruht, dafs die Ideen, an welche wir durch die sinnlichen Wahrnehmungen erinnert werden, in uns ursprünglich vorhanden und nicht anderswoher gewonnen sind.

7. *idque*, s. z. 29, 71: *adhibuitque*; *quale est,* vgl. Acad. I. 8, 30: *solam (mentem) censebant idoneam, cui crederetur, quia sola cerneret id, quod semper esset simplex et unius modi et tale, quale esset. Hanc illi ἰδέαν appellant, iam a Platone ita nominatam, nos recte speciem possumus dicere.*

tale sit, quale est, d. i. sich gleich bleibt.

10. *plane* deutlich; *perturbatum domicilium*: unruhevolle Behausung.

14. *memoriam.* Von hier an fafst Cic. dieselbe in dem gewöhnlichen Sinne: Gedächtnis. — *maiore quodam modo*: in bedeutend höherem Mafse.

15. *quam — unde natam*, wofür § 60: *Quae sit illa vis et unde sit.*

16. *Simonides* von Keos, der berühmte Lyriker, der zur Zeit des Hipparchos und der Perserkriege in Athen lebte, soll die Mnemonik erfunden haben. Vgl. über ihn bes. de or. II. 86, 351 ff. u. 87, 357.

17. *Theodectes* aus Phasēlis in Kleinasien, Schüler des Isokrates und Aristoteles, als Redner berühmt. Vgl. Quintil. XI. 2, 51: *Quin semel auditos quamlibet multos versus*

natum est missus, Cineas, quanta nuper Charmadas, quanta, qui modo fuit, Scepsius Metrodorus, quanta noster Hortensius; de communi hominum memoria loquor et eorum maxume, qui in aliquo maiore studio et arte versantur, quorum quanta mens sit difficile est existimare; ita multa meminerunt.

25 Quorsus igitur haec spectat oratio? Quae sit illa vis et
60 unde sit intellegendum puto. Non est certe nec cordis nec sanguinis nec cerebri nec atomorum; animae sit ignisne nescio, nec me pudet, ut istos, fateri nescire quod nesciam; illud, si ulla alia de re obscura adfirmare possem, sive anima sive ignis sit animus, eum iurarem esse divinum. Quid enim? obsecro te, terrane tibi

protinus dicitur reddidisse Theodectes.

1. *Cineas* aus Thessalien, ebenfalls als Redner ausgezeichnet. Vgl. Sen. Controv. I. prooem.: *Cineas — missus a Pyrrho legatus ad Romanos* (nach der Schlacht bei Heraklea, 280 v. Chr.), *postero die novus homo et senatum et omnem urbanam circumfusam plebem nominibus suis persalutavit.*

Charmadas, Philosoph von der Akademie und Lehrer der Beredsamkeit, des Karneades Schüler, um 110 v. Chr. Dieser und Metrodorus werden auch de or. I. 11, 45 u. II. 88, 360 wegen ihres Gedächtnisses gerühmt. — *nuper* wird öfter auch von einer entfernteren Vergangenheit gebraucht.

2. *Metrodorus* aus Skepsis in Troas, auch ein Schüler des Karneades und als Mnemotechniker ebenfalls öfter erwähnt, etwas jünger als Charmadas (daher bei Ch. *nuper*, bei M. *modo*). *Scepsius* steht vor dem Eigennamen, da es u. a. auch einen Lampsacener *Metrodorus* (Epikureer) gab (II. 3, 8 u. 6, 17).

Q. Hortensius, der etwas ältere berühmte Nebenbuhler Ciceros in der Beredsamkeit, geb. 114, gest. 50. Über sein Gedächtnis sagt Cic. Brut. 88, 301: *memoria tanta, quantam in nullo cognovisse me arbitror, ut, quae secum commentatus esset, ea sine scripto verbis eisdem redderet, quibus cogitavisset. Hoc adiumento ille tanto sic utebatur, ut et sua commentata et scripta et nullo referente omnia adversariorum dicta meminisset.*

noster, den Griechen entgegengesetzt: unser Landsmann.

5. *existimare*, nicht selten = beurteilen, abschätzen.

9. *ut istos*: alle die, welche, wie die Stoiker, eine bestimmte Lehre über den Geist vortragen.

nescire, ohne *me*, weil dies schon bei dem regierenden Verbum steht, wie de deor. n. I. 39, 109: *puderet me dicere non intellegere.*

illud, näml. *eum esse divinum*, ist von *iurarem* abhängig.

10. *adfirmare* mit Bestimmtheit sprechen. Dies konnte Cic. schon nach dem Grundsatze der neueren Akademie nicht; vgl. 9, 17, und 17, 40. Zu dem Conj. Praes. *sit* vgl. de fin. I. 7, 25: *Nam si concederetur, etiamsi ad corpus nihil referatur, ista sua sponte et per se esse iucunda, per se esset et virtus et cognitio rerum — expetenda.*

11. *Quid enim?* s. z. IV. 4, 8; *hoc — concreta* ein in dieser nebligen und düsteren Atmosphäre aus der Erde entsprossenes oder zusammengesetztes Erzeugnis. Der Abl. *hoc — caelo* fügt einen weiteren Grund hinzu, weshalb die fragliche Sache unmöglich ist.

hoc nebuloso et caliginoso caelo aut sata aut concreta videtur
tanta vis memoriae? Si quid sit hoc non vides, at quale sit vides:
si ne id quidem, at quantum sit profecto vides. Quid igitur? 61
utrum capacitatem aliquam in animo putamus esse, quo tamquam
in aliquod vas ea, quae meminimus, infundantur? Absurdum id
quidem. Qui enim fundus aut quae talis animi figura intellegi
potest aut quae tanta omnino capacitas? An imprimi quasi ceram
animum putamus et esse memoriam signatarum rerum in mente
vestigia? Quae possunt verborum, quae rerum ipsarum esse
vestigia, quae porro tam inmensa magnitudo, quae illa tam multa
possit effingere?

Quid? illa vis quae tandem est, quae investigat occulta, quae
inventio atque excogitatio dicitur? Ex hacne tibi terrena morta- 62
lique natura et caduca concreta ea videtur, aut qui primus, quod
summae sapientiae Pythagorae visum est, omnibus rebus impo-
suit nomina, aut qui dissipatos homines congregavit et ad so-

1. *hoc* bei *quid sit*: das Gedächtnis.

3. *Quid igitur?* leitet die apagogische Beweisführung dafür, dafs das Gedächtnis (und der Geist überhaupt) göttlicher Natur sei, ein.

4. *capacitatem*, bei Cic. nur räumlich: umfassender Raum.

5. *Absurdum id quidem*, in der Antwort, wie 8, 17: *Superbum id quidem est.*

6. *intellegi potest*: kann man sich denken?

7. *imprimi* (Eindrücke erhalten) *quasi ceram*, wie der Stoiker Kleanthes meinte. Zum Ausdr. vgl. ad. fam. V. 20, 5: *Quae cum viderem tot vestigiis impressa* für das gewöhnlichere *quibus — tot vestigia impressa*, also wie *inscribere, inurere* und *praefigere* nach Analogie der Verba *adspergo* cet. konstruiert.

10. *magnitudo* = *res* (*tabula*) *immensa magnitudine; effingere*: bildlich darstellen, wiedergeben.

12. *Quid? illa vis* cet., s. § 57 zu *primum.*

quae investigat cet. Der erste Relativsatz vervollständigt den Begriff des Subst., der zweite fügt ein accidentielles Moment hinzu. Die im Deutschen übliche Verbindungspartikel zwischen zwei in verschiedenem Verhältnis zu dem näher definierten Begriff stehenden Relativsätzen mufs im Lateinischen wegbleiben. Vgl. 43, 102; II. 3, 7; de am. 8, 27: *caritate, quae est inter natos et parentes, quae dirimi nisi detestabili scelere non potest.*

14. *natura*, Stoff.

aut qui primus cet. Cicero wollte die Periode etwa mit den Worten schliefsen: *eiusne animus ex hac tibi terrena natura concretus videtur fuisse?* Aber durch die Häufung der Gedanken ist die Konstruktion verwirrt worden und es folgt erst am Ende des § das Fehlende in veränderter Form: *is docuit similem* cet. = *is divina quadam mente haec perspexit* oder *adsecutus est.*

15. *imposuit nomina.* Doch findet sich auch schon bei den Alten die tiefer gehende Ansicht, dafs die Namen der Dinge nicht *θέσει*, was Pythagoras annahm, sondern *φύσει* entstanden seien; so bei Plato (im Cratylus) und bei den Stoikern.

16. *ad societatem vitae*, vgl. V.

cietatem vitae convocavit, aut qui sonos vocis, qui infiniti videbantur, paucis litterarum notis terminavit, aut qui errantium stellarum cursus, praegressiones, institiones notavit? Omnes magni, etiam superiores, qui fruges, qui vestitum, qui tecta, qui cultum vitae, qui praesidia contra feras invenerunt, a quibus mansuefacti et exculti a necessariis artificiis ad elegantiora defluximus. Nam et auribus oblectatio magna parta est inventa et temperata varietate et natura sonorum, et astra suspeximus cum ea, quae sunt infixa certis locis, tum illa non re, sed vocabulo errantia, quorum conversiones omnisque motus qui animo vidit, is docuit similem animum suum eius esse, qui ea fabricatus
63 esset in caelo. Nam cum Archimedes lunae, solis, quinque errantium motus in sphaeram inligavit, effecit idem, quod ille, qui in Timaeo mundum aedificavit, Platonis deus, ut tarditate et celeritate dissimillimos motus una regeret conversio. Quod si in hoc mundo fieri sine deo non potest, ne in sphaera quidem eosdem motus Archimedes sine divino ingenio potuisset imitari.

26 Mihi vero ne haec quidem notiora et inlustriora carere vi
64 divina videntur, ut ego aut poëtam grave plenumque carmen sine

2, 5: zu einem geselligen Leben; für 'gesellig' fehlt ein entsprechendes Adj. im Lat. S. auch zu 1, 1: *ratio et disciplina.*

2. *litter. notis terminavit* auf Schriftzeichen zurückführte.

3. *praegressiones* (Voraneilen), *institiones.* Von dem (scheinbaren) Stillstehen der Planeten spricht Cic. auch de deor. n. II. 20, 51 u. 40, 103,

5. *cultum,* die Gesittung.

6. *mansuefacti,* etwa: entwildert. *defluximus* wir sind allmählich gelangt. Vgl. V. 21, 62.

8. *varietate et natura* entsprechen den vorhergehenden Participien in umgekehrter Ordnung: nachdem man auf die natürliche Mannigfaltigkeit der Töne aufmerksam geworden war und sie zur Bildung von Harmonien verwandt hatte.

9. *non re, sed vocabulo errantia.* Cic. meint, was er de deor. n. II. 20, 51 deutlicher ausspricht, dafs der Ausdr. *errantes stellae, πλανῆται,* wegen der Regelmäfsigkeit ihrer Bewegung nicht passend gewählt sei.

10. *animo vidit,* vgl. 16, 37.

11. *docuit* hat (durch die That) bewiesen.

12. *cum* wie in Cat. I. 8, 21: *cum quiescunt, probant* cet.; p. Deiot. 13, 36: *omnia tribuisti, cum nomen regium concessisti.*

quinque errantium: Mercur, Venus, Mars, Juppiter, Saturn.

13. *in sphaeram inlig.* 'er brachte sie an einer Himmelskugel an'. Diese *sphaera* des Archimedes, eine Maschine, welche mittels einer Kurbel gedreht die Bewegung der Planeten veranschaulichte, wird näher beschrieben de rep. I. 14; vgl. de deor. n. II. 35, 87 u. Schömann z. d. St.

14. *in Timaeo,* p. 40 c fg.

17. *sine divino ingenio,* vgl. zu 15, 32: *se — offerret.*

18. *ut ego — putem,* so dafs ich glauben sollte. Aus dem Leugnen der mit *carere* bezeichneten Ursache ergiebt sich auch die Unzu-

caelesti aliquo mentis instinctu putem fundere aut eloquentiam sine maiore quadam vi fluere abundantem sonantibus verbis uberibusque sententiis. Philosophia vero, omnium mater artium, quid est aliud nisi, ut Plato, donum, ut ego, inventum deorum? Haec nos primum ad illorum cultum, deinde ad ius hominum, quod situm est in generis humani societate, tum ad modestiam magnitudinemque animi erudivit, eademque ab animo tamquam ab oculis caliginem dispulit, ut omnia supera infera, prima ultima media videremus.

Prorsus haec divina mihi videtur vis, quae tot res efficiat et 65
tantas. Quid est enim memoria rerum et verborum? quid porro inventio? Profecto id, quo ne in deo quidem quicquam maius intellegi potest. Non enim ambrosia deos aut nectare aut Iuventate pocula ministrante laetari arbitror, nec Homerum audio, qui Ganymeden ab dis raptum ait propter formam, ut Iovi bibere

lässigkeit der angeführten Folge. Vgl. II. 19, 45 u. I. 38, 91: *ut putem.*

grave vom gediegenen Inhalt, *plenum* vom volltönenden Klange der Verse. Vgl. de or. III. 37, 150.

1. *fundere.* Damit wird das mühelose Hervorbringen bez., wie unten 44, 107 und de or. III. 50, 194: *Antipater ille Sidonius — solitus est versus hexametros aliosque variis modis atque numeris fundere.* Zum Inhalt vgl. p. Arch. 8, 18: *poëtam natura ipsa valere et mentis viribus excitari et quasi divino quodam spiritu inflari*; de or. II. 46, 194; Schillers 'Graf von Habsburg' Str. 5.

3. *uberibus*: inhaltsreichen.

mater artium. Vgl. de or. I. 3, 9: *Neque enim te fugit omnium laudatarum artium procreatricem quandam et quasi parentem eam, quam φιλοσοφίαν Graeci vocant, ab hominibus doctissimis iudicari.* Brut. 93, 322. De fin. V. 3, 7 wird die Philosophie *omnium artium officina* genannt.

4. *ut Plato,* Ellipse, wie de deor. n. I. 35, 97: *ut Ennius,* und ib. II. 2, 4: *ut idem Ennius.*

donum — deorum. Plat. Tim. p. 47 b: *φιλοσοφίας γένος, οὗ μεῖζον ἀγαθὸν οὔτ' ἦλθεν οὔθ' ἥξει ποτὲ τῷ θνητῷ γένει δωρηθὲν ἐκ θεῶν.*

5. *ius hominum,* Naturrecht, Gegensatz zu *ius civile.*

6. *modestiam* = *σωφροσύνην,* s. III. 8, 16.

8. *supera infera.* Wenn eine Gesamtheit durch Angabe der äufsersten Gegensätze bezeichnet wird, so ist die asyndetische Nebeneinanderstellung derselben regelmäfsig. Vgl. V. 26, 73: *honesta turpia*; 39, 114: *bona mala.* Bisweilen wird auch noch das in der Mitte Liegende ergänzend hinzugefügt, wie hier *prima ultima media* u. ad fam. V 85: *de omnibus minimis maximis mediocribus rebus.*

12. *quo,* im Vergleich womit.

13. *Iuventate.* Ἥβη (lat. als Nom. progr. stets *Iuventas*), Juppiters u. der Juno Tochter, ist in der Ilias (IV. 2) die Mundschenkin der Götter überhaupt, Ganymedes nur der des Juppiter.

14. *Homerum.* Ilias XX. 233 fg.

15. *Ganymeden.* Vgl. 5, 10: *Demosthenen.*

bibere ministraret, ein aus der Umgangssprache entlehnter Ausdr.,

ministraret, non iusta causa, cur Laomedonti tanta fieret iniuria. Fingebat haec Homerus et humana ad deos transferebat; divina mallem ad nos. Quae autem divina? Vigere, sapere, invenire, meminisse.

Ergo animus, ut ego dico, divinus est, ut Euripides dicere audet, deus, et quidem, si deus aut anima aut ignis est, idem est animus hominis. Nam ut illa natura caelestis et terra vacat et umore, sic utriusque harum rerum humanus animus est expers. Sin autem est quinta quaedam natura, ab Aristotele inducta primum, haec et deorum est et animorum. Hanc nos sententiam secuti his ipsis verbis in Consolatione expressimus:

27 'Animorum nulla in terris origo inveniri potest; nihil enim
66 est in animis mixtum atque concretum aut quod ex terra natum atque fictum esse videatur, nihil ne aut umidum quidem aut flabile aut igneum. His enim in naturis nihil inest quod vim memoriae, mentis, cogitationis habeat, quod et praeterita teneat et futura provideat et complecti possit praesentia, quae sola divina sunt; nec invenietur umquam unde ad hominem venire possint nisi a deo. Singularis est igitur quaedam natura atque vis

der bes. bei den Komikern vorkommt, aber auch bei Liv. XL. 47, 5: *ut bibere sibi iuberet dari.*

1. *non iusta causa* kein hinlänglicher Grund, vgl. z. 43, 102: *rem non difficilem.*

Laomedonti. Nach Homer (in ob. St., auch V. 266) war vielmehr Ganymedes ein Sohn des Tros und Vaterbruder des Laomedon; doch gab es auch abweichende Sagen. So nennt Eurip. Troad. 822 den Ganymedes *Λαομεδόντιος παῖς.*

3. *vigere* (geistige) Regsamkeit besitzen.

5. *Euripides* (Fragm. inc. fab. 1007 Nauck p. 533): *ὁ νοῦς γὰρ ἡμῶν ἐστιν ἐν ἑκάστῳ θεός.* Darin folgte er seinem Lehrer Anaxagoras.

9. *quinta quaedam natura*; daſs Cicero diese falsch aufgefaſst hat, s. oben zu 10, 22.

inducta primum. Auch unrichtig. Schon die Pythagoreer nahmen ein fünftes Element an, von Philolaus (nach Stob. ecl. I. p. 10) *ἡ τῆς σφαίρας ὁλκάς,* von andern (nach Plut. de plac. phil. II. 6) *ἡ τοῦ παντὸς σφαῖρα* genannt.

11. *his ipsis*: gerade, genau mit folgenden Worten.

in Consolatione. Diese verloren gegangene Schrift, welche Cic. i. J. 45 nach dem Tode seiner geliebten Tochter *Tullia*, hauptsächlich zu seinem eigenen Troste, nach dem Vorbilde Crantors (s. 48, 115) verfaſste, erwähnt er auch 34, 83 und III. 28, 70.

15. *inest* mit *in*, wie regelmäſsig bei Cic., z. B. 37, 90.

17. *sola divina* lediglich (rein) göttliche Thätigkeiten. In der Regel steht zwar bei dem Präd. das Adv. *solum* und das Adj. bei dem Subj. oder Obj. Aber wie zu diesem bisweilen auch das Adv. hinzutritt, vgl. de fin. I. 13, 44: *ut sapiens solum — sine aegritudine possit et sine metu vivere,* so findet hier der umgekehrte Fall statt, welcher auch V. 15, 45 vorkommt. Ähnlich steht das Adj. für das Adv. 40, 95: *in omni virtute.*

19. *natura atque vis* Wesen und Begriff, vgl. 23, 54.

animi, seiuncta ab his usitatis notisque naturis. Ita quicquid est illud, quod sentit, quod sapit, quod vivit, quod viget, caeleste et divinum ob eamque rem aeternum sit necesse est. Nec vero deus ipse, qui intellegitur a nobis, alio modo intellegi potest nisi mens soluta quaedam et libera, segregata ab omni concretione mortali, omnia sentiens et movens ipsaque praedita motu sempiterno. Hoc e genere atque eadem e natura est hu- 67
mana mens.

Ubi igitur aut qualis est ista mens? Ubi tua aut qualis? potesne dicere? an, si omnia ad intellegendum non habeo, quae habere vellem, ne iis quidem, quae habeo, mihi per te uti licebit? Non valet tantum animus, ut se [ipsum] ipse videat; at ut oculus, sic animus se non videns alia cernit. Non videt autem, quod minimum est, formam suam — quamquam fortasse id quoque, sed relinquamus —; vim certe, sagacitatem, memoriam, motum, celeritatem videt. Haec magna, haec divina, haec sempiterna sunt. Qua facie quidem sit aut ubi habitet ne quaerendum quidem est.

Ut cum videmus speciem primum candoremque caeli, dein 28
conversionis celeritatem tantam, quantam cogitare non possu- 68
mus, tum vicissitudines dierum ac noctium commutationesque temporum quadrupertitas ad maturitatem frugum et ad tempera-

1. *seiuncta* völlig verschieden.

3. *ob eamque rem*, so immer bei Cicero, nicht *eam ob rem*, wohl aber *quam ob rem*.

4. *qui intellegitur a n.*, d. h. soweit wir ihn uns vorstellen können; *soluta*: selbständig, unabhängig.

5. *concretione* Materialität.

9. *Ubi igitur* cet., Einwurf aus dem Sinne irgend eines Gegners, worauf Cicero durch die folgenden Gegenfragen antwortet.

10. *potesne* = *num potes*, wie Cat. M. 16, 56: *Poteratne tantus animus non efficere iucundam senectutem?* und de orat. I. 52, 226: *Potestne virtus servire?* Dagegen = *nonne* I. 34, 84: *etiamne*, III. 17, 37: *rectene*, V. 21, 62.

ad intellegendum zum genauen Verständnis.

non ist wegen des Gegensatzes zu *quae habere vellem* vor *habeo* statt vor *omnia* gesetzt.

11. *per te* so viel an dir liegt.

12. *se ipse*, vgl. zu 30, 73: *se ipsa intuens*.

13. *quod minimum est*: was am wenigsten zu bedeuten hat.

14. *quamquam — id quoque*, sc. *fieri potest*.

17. *Qua facie quidem sit*. *Quidem* hebt das Wort, wobei es steht, stark hervor; ist nun der Gegensatz dazu schon vorangegangen, so vertritt es die Stelle einer Adversativpartikel. So 41, 99 *di immortales sciunt; hominem quidem scire arbitror neminem*; 43, 102 *Theodori quidem* cet., und öfter.

18. *Ut cum videmus*. Dem *ut*, dessen anakoluthische Fortsetzung § 70 *possumusne dubitare* cet. (für *dubitare non possumus* cet.) ist, entspricht dann als Nachsatz: *Sic mentem hominis* cet. — *speciem* Glanz, Pracht.

21. *ad temperationem corporum* zur zweckmäfsigen Organisation,

tionem corporum aptas, eorumque omnium moderatorem et ducem solem, lunamque accretione et deminutione luminis quasi fastorum notantem et significantem dies, tum in eodem orbe in duodecim partis distributo quinque stellas ferri, eosdem cursus constantissime servantis, disparibus inter se motibus, nocturnamque caeli formam undique sideribus ornatam, tum globum terrae eminentem e mari, fixum in medio mundi universi loco, duabus oris distantibus habitabilem et cultum, quarum altera, quam nos incolimus,

Sub áxe pósita ad stéllas septem, unde hórrifer
Aquilónis stridor gélidas molitúr nivis,

altera australis, ignota nobis, quam vocant Graeci ἀντίχθονα, ceteras partis incultas, quod aut frigore rigeant aut urantur ca-
69 lore; hic autem, ubi habitamus, non intermittit suo tempore

d. i. Gesundheit der Körper. Vgl. IV. 13, 30: *corporis temperatio, cum ea congruunt inter se, e quibus constamus, sanitas dicitur*; und oben 10, 21.

2. *quasi* gehört zu den Partic. und daher auch zu allen von diesen abhängigen Begriffen, weshalb es mit Recht vor *fastorum* (näml. *dies* 'Kalendertage') gesetzt werden durfte. Der Mond, welcher durch die Regelmäfsigkeit seines Wechsels die Tage bestimmen läfst, wird selbst mit einem Kalenderverfertiger verglichen.

3. *orbe* (sc. *signifero*): der Tierkreis, ζωδιακός. Die 12 Sternbilder desselben *Sunt aries, taurus, gemini, cancer, leo, virgo, Libraque scorpius, arcitenens, caper, amphora, pisces.*

4. *quinque stellas*, s. zu 25, 63.

6. *formam* Bild.

7. *fixum in medio mundi loco.* Vgl. 17, 40. Dafs die Erde fest stehe, war die herrschende Ansicht des Altertums, obwohl schon Hicetas von Syrakus (vor Theophrast) die Drehung der Erde um ihre Achse gelehrt hatte (s. Cic. Acad. II. 39, 123).

8. *oris* (hier = Zonen, die durch die heifse Zone getrennt werden) nach Analogie von *locus, pars* u. ä. ohne *in* gesetzt. Zur Sache vgl. Ovid. Metam. 1, 48 ff.

10. *Sub axe* ('Pol') cet., nach Nonius p. 348, 17 aus dem Philoktet des L. Accius. (L. Accius, den man als den Gipfel der nationalen Tragödie betrachtet, geb. 170, blühte zur Zeit des älteren Gracchus).

stellas septem, das Siebengestirn, (*septem triones*) oder der grofse Bär. Mit *Aquilonis* vgl. 5, 10: *Sisyphus.*

11. *molitur* in Bewegung setzt, d. i. herbeiführt.

12. ἀντίχθονα. Vgl. de rep. VI. 20, 21: *australis ille* (*cingulus*), *in quo qui insistunt adversa vobis urgent vestigia*; also das Land der Gegenfüfsler (ἀντίποδες).

14. *non intermittit.* Cic. verläfst, eine Parenthese bildend, die bisherige Konstruktion (zu der er nachher mit *tum multitudinem* zurückkehrt), da er sonst die Verse nicht ungeändert einfügen konnte.

Caelúm nitescere, árbores frondéscere,
Vités laetificae pámpinis pubéscere,
Rami bacarum ubértate incurvéscere,
Segetés largiri frúges, florere ómnia,
Fontés scatere, hërbis práta convestírier,

tum multitudinem pecudum partim ad vescendum, partim ad
cultus agrorum, partim ad vehendum, partim ad corpora ve-
stienda, hominemque ipsum quasi contemplatorem caeli ac deo-
rum cultorem atque hominis utilitati agros omnis et maria pa-
rentia —: haec igitur et alia innumerabilia cum cernimus, pos- 70
sumusne dubitare quin iis praesit aliquis vel effector, si haec
nata sunt, ut Platoni videtur, vel si semper fuerunt, ut Aristoteli
placet, moderator tanti operis et muneris? Sic mentem hominis,
quamvis eam non videas, ut deum non vides, tamen, ut deum
adgnoscis ex operibus eius, sic ex memoria rerum et inventione
et celeritate motus omnique pulchritudine virtutis vim divinam
mentis adgnoscito.

In quo igitur loco est? Credo equidem in capite, et cur 29
credam adferre possum. Sed alias ubi sit animus; certe quidem

1. *Caelum* cet., wahrscheinlich aus des Ennius Eumeniden (denn in Aesch. Eumen., welche Ennius nachgebildet hat, ist v. 903 sqq. eine ganz ähnliche Stelle).

frondescere — pubescere — incurvescere. Die alten Dichter liehen die *ὁμοιοτέλευτα*; vgl. 35, 85.

2. *laetificae* für das kürzere *laetae,* nur in der älteren Sprache; ebenso II. 9, 22: *vastificus*; 10, 25: *luctificus*; III. 19, 44: *regifice*; IV. 16, 36: *tabificus.*

pubescere 'sich bekleiden', in dieter Bedeutung nur poëtisch. So Ovid. Trist. III. 12, 7: *Prataque pubescunt variorum flore colorum.*

5. *scatere* nach der 3. Konjug. ist vorklassisch, wie *fervĕre, stridĕre, tergĕre* statt *fervēre* u. s. w.

8. *deorum cultorem* ist eine durch das vorhergehende *contemplatorem caeli* hervorgerufene Anticipation, da das Dasein der Götter erst erwiesen werden soll.

11. *si haec nata sunt* cet. Vgl. Acad. II. 37, 118: *Plato ex materia in se omnia recipiente mundum factum esse censet a deo sempiternum,* und oben 25, 63.

13. *munus* wird proprie von den Schauspielen gebraucht, welche besonders die Ädilen dem Volke als Dankgeschenk für ihre Ernennung zu geben pflegten; daher auch: ein Gebäude zu solchem Zwecke (z. B. Vell. II. 130: *Pompeii munera absumpta igni*). Vgl. de deor. n. II. 35, 90: *inesse aliquem — tamquam architectum tanti operis tantique muneris.*

16. *vim divinam mentis*, eine durch die Zwischensätze veranlafste Anakoluthie st. *divinam esse adgn.*

18. *in capite.* So Cic. nach seinem Lehrer Posidonius, während die älteren Stoiker den Sitz der Seele in die Brust verlegten, weil die Stimme eben daher kommt.

19. *adferre* wird öfter in dem Sinne von beweisen, Rechenschaft geben, absolut gebraucht; daher Cat. M. 6, 17: *Nihil igitur adferunt* = *οὐδὲν λέγουσιν.*

in te est. Quae est ei natura? Propria, puto, et sua. Sed fac igneam, fac spirabilem; nihil ad id, de quo agimus. Illud modo videto, ut deum noris, etsi eius ignores et locum et faciem, sic animum tibi tuum notum esse oportere, etiam si ignores et locum
71 et formam. In animi autem cognitione dubitare non possumus, nisi plane in physicis plumbei sumus, quin nihil sit animis admixtum, nihil concretum, nihil copulatum, nihil coagmentatum, nihil duplex. Quod cum ita sit, certe nec secerni nec dividi nec discerpi nec distrahi potest, ne interire quidem igitur. Est enim interitus quasi discessus et secretio ac diremptus earum partium, quae ante interitum iunctione aliqua tenebantur.

His et talibus rationibus adductus Socrates nec patronum quaesivit ad iudicium capitis nec iudicibus supplex fuit adhibuitque liberam contumaciam a magnitudine animi ductam, non a superbia, et supremo vitae die de hoc ipso multa disseruit, et paucis ante diebus, cum facile posset educi et custodia, noluit, et tum paene in manu iam mortiferum illud tenens poculum locutus ita est, ut non ad mortem trudi, verum in caelum videretur

1. *propria et sua* ist nicht identisch; denn dieses bezeichnet nur den festen und unbestreitbaren Besitz (Gegensatz *alienus*), jenes das ausschliefsliche und daher charakterische Eigentum. (Gegensatz *communis*). Vgl. 45, 109; V. 7, 19.

3. *videto* behalte im Auge.

4. *tibi tuum*. Vgl. 19, 43: *eaque ei* und 30, 74: *hinc nos suo.*

5. *in cognitione*: wenn es sich um die Erforschung der Seele handelt; vgl. 36, 88: *in morte.*

6. *plumbei* stumpfsinnig. Das Bild ist von einem *plumbeus pugio* oder *gladius* hergenommen; s. de fin. IV. 18, 48 und ad Att. 1. 16, 2.

9. *igitur* als 4. Wort darf keinen Anstofs geben; vgl. z. B. 14, 32: *quae est melior igitur*; 34, 82: *ne in animo quidem igitur sensus remanet*, und 36, 88: *ne carere quidem igitur in mortuo est.*

10. *secretio ac diremptus*, passivisch gebraucht, wie *visus* de deor. n. I. 30, 85 (Schöm.): *Si igitur nec humano visu (dei sunt), nec tali aliquo, — quid dubitas negare deos esse?*

11. *iunctione*, s. d. krit. Anh.

12. *His et talibus*, wie 48, 116; *nec patronum quaesivit*: er wies sogar die ihm angebotene Verteidigungsrede des Lysias zurück.

13. *adhibuitque*. Nach einer Negation führt der Lateiner, bes. Cic., den Gegensatz oft mit kopulativen Partikeln ein, wo wir im Deutschen adversative zu setzen pflegen. Vgl. II. 6, 16 *oppositoquè dedecore*; 18, 42 *falsaque — dico*; III. 3, 6 *omnibusque*; V. 10, 30 *omniaque.*

14. *liberam contumaciam*, einen edlen Trotz. So Quintil. II. 4: *Maxima est innocentiae contumacia*, und Tac. Hist. I. 3: *contumax etiam adversus tormenta fides*; sonst immer in malam partem gebraucht. Zum Inhalt vgl. de or. I. 54, 231.

15. *de hoc ipso*, über die Unsterblichkeit.

17. *tenens* ist Epexegese zu *tum*, wie p. Sest. 55, 118: *tum petenti iam aedilitatem.*

escendere. Ita enim censebat itaque disseruit, duas esse vias 30
duplicisque cursus animorum e corpore excedentium. Nam qui 72
se humanis vitiis contaminavissent et se totos libidinibus dedissent, quibus caecati vel domesticis vitiis atque flagitiis se inquinavissent vel re publica violanda fraudes inexpiabilis concepissent, iis devium quoddam iter esse, seclusum a concilio deorum; qui autem se integros castosque servavissent, quibusque fuisset minima cum corporibus contagio seseque ab iis semper sevocavissent essentque in corporibus humanis vitam imitati deorum, iis ad illos, a quibus essent profecti, reditum facilem patere.
Itaque commemorat, ut cygni, qui non sine causa Apollini dicati 73
sint, sed quod ab eo divinationem habere videantur, qua providentes quid in morte boni sit cum cantu et voluptate moriantur, sic omnibus bonis et doctis esse faciendum. Nec vero de hoc quisquam dubitare posset, nisi idem nobis accideret diligenter de animo cogitantibus, quod iis saepe usu venit, qui [cum] acriter oculis deficientem solem intuerentur, ut aspectum omnino

1. *Ita enim censebat* cet. Das Folgende ist aus Platos Phädon p. 80 ff. entlehnt, zum Teil fast wörtlich übersetzt. Vgl. auch Cic. de rep. VI. 26. Zu dem Wechsel der Tempp. vgl. 2, 4: *floruerunt discebantque.*

2. *cursus*: Reisearten.

animorum e corpore exc. Ähnliche Übergänge vom Plur. zum Sing.: 17, 40: *animos cum e corpore excesserint*; II. 23, 54: *corporibus — animus*; III. 10, 23: *aegris corporibus — animi aegritudo*; IV. 10, 23: *morbis corporum — morborum animi.*

3. *humanis vitiis*: mit den gewöhnlichen Lastern der Menschen. Plat. Phädon p. 84 b.

Zu *se dedissent* (sich hingeben, während *se dedere* = ist: sich ergeben); vgl. 47, 113: *somno dedisse* und p. Rosc. A. 7, 18: *cumque se voluntate patris rei familiari vitaeque rusticae dedisset.*

4. *vitiis atque flagitiis.* Auf diese beiden Begriffe wird noch im folgenden mit *integros castosque* Bezug genommen.

5. *fraudes* sind hier 'Verbrechen' überhaupt, wie de divin. I. 4, 7: *neglectis rebus divinis impia fraude obligari*, und öfter.

7. *castos*, übhpt.: lauter.

8. *seseque.* Aus *quibus* ist *qui* zu supplieren, also: *quique sese.*

sevocavissent, vgl. zu 16, 38.

10. *ad illos* cet. = *ad deos — reditum.* Beziehung auf die von Plato angenommene Präexistenz der Seele (vgl. 24, 57 u. 58).

11. *ut cygni*, Pl. Phäd. p. 85 b: (οἱ κύκνοι) ἅτε τοῦ Ἀπόλλωνος ὄντες μαντικοί τέ εἰσι καὶ προειδότες τὰ ἐν ᾅδου ἀγαθὰ ᾄδουσι καὶ τέρπονται ἐκείνην τὴν ἡμέραν διαφερόντως ἢ ἐν τῷ ἔμπροσθεν χρόνῳ. Kurz vorher heifsen sie Ἀπόλλωνος θεράποντες.

12. *qua providentes — moriantur*, eine durch den vorhergehenden Nebensatz veranlafste Anakoluthie für *ea providentes.*

13. *cantu et voluptate*, ἓν διὰ δυοῖν.

14. *doctis* hier = *philosophis.*

16. *qui — intuerentur.* Zur Sache vgl. Plat. Phäd. p. 99 d.

17. *aspectum*, Sehkraft.

amitterent; sic mentis acies se ipsa intuens non numquam hebescit, ob eamque causam contemplandi diligentiam amittimus. Itaque dubitans, circumspectans, haesitans. multa adversa reverens tamquam in rate in mari immenso nostra vehitur ratio.

74 Sed haec et vetera et a Graecis. Cato autem sic abiit e vita, ut causam moriendi nactum se esse gauderet. Vetat enim dominans ille in nobis deus iniussu hinc nos suo demigrare; cum vero causam iustam deus ipse dederit, ut tunc Socrati, nunc Catoni, saepe multis, ne ille me dius fidius vir sapiens laetus ex his tenebris in lucem illam excesserit, nec tamen illa vincla carceris ruperit [leges enim vetant], sed tamquam a magistratu aut ab aliqua potestate legitima, sic a deo evocatus atque emissus exierit. *Tota* enim *philosophorum vita*, ut ait idem, *commentatio*

1. *se ipsa intuens.* Man würde hier *se ipsam intuens* erwarten; aber Cic. stimmt in reflexiven Aussagen oder wenn das Pron. poss. dabei steht, in der Regel *ipse* mit dem Subjekt überein, obgleich der Gegensatz einen anderen Casus erfordert. Vgl. oben 27, 67; II. 10, 25 u. de or. II. 2, 8: *si ex scriptis cognosci ipsi suis potuissent.* Vgl. z. 34, 83: *nosmet ipsos* u. z. II. 4, 11: *ipse sibi.*

3. *reverens* = *verens* 'befürchtend', wie de orat. II. 28, 122: *dicam, non reverens adsentandi suspicionem.*

4. *tamquam in rate.* Vgl. Pl. Phäd. p. 85 d. Diesen und den folgenden Worten *in mari immenso* entspricht kein zweites Glied der Vergleichung, da sie nur die Situation des Schiffers veranschaulichen sollen.

5. *a Graecis,* erg. *petita.*

M. Porcius Cato, Stoiker, gab sich in Utica den Tod, als Cäsar zur Alleinherrschaft gelangt war, 46 v. Chr. In der letzten Nacht las er Platos Phädon.

7. *iniussu suo.* Lehre der Pythagoreer und Platoniker. Hierzu und zum folgenden vgl. Phäd. p. 61 e bis 68 u. Cic. Cat. M. 20, 73: *vetatque Pythagoras iniussu imperatoris, id est dei, de praesidio et statione vitae decedere.* Verschieden hiervon war der Grundsatz der Stoiker, welche den Selbstmord in besonders dringenden Fällen billigten.

9. *saepe multis* = *multis, aliis alio tempore.* So de off. I. 22, 74: *Multi bella saepe quaesierunt propter gloriae cupiditatem.*

ne (so ist nach den ältesten Handschriften statt *nae* zu schreiben) bei Cic. nur in Verbindung mit einem Pron. dem. oder pers.; so 42, 99 u. III. 4, 8.

dius fidius, sc. *adiuvet,* ursprünglich ein altlatinischer Halbgott, Beschützer der Treue, dem sabinischen Semo Sancus entsprechend und später mit dem griech. *Ζεὺς πίστιος* identificiert.

10. *excesserit,* s. z. 13, 30: *sustuleris* und vgl. II. 6, 16: *pertulerit.*

11. [*leges enim vetant*], s. d. kr. Anh. *Aut ab aliqua potestate* od. überhaupt irgend einer —; vgl. III. 14, 29: *aut aliquam molem mali*; ib. 19, 44: *aut aliquid eius modi.* Übrigens ist *potestas* hier in konkretem Sinne = Machthaber gebraucht, was allerdings erst später gebräuchlicher geworden ist; jedoch ebenso auch de leg. I. 7, 23: *isdem imperiis et potestatibus parent*; vgl. ebds. 2, 4: *quoad ei* (*rei publ.*) *regalis potestas profuit.*

13. *commentatio* heifst das vor-

mortis est. Nam quid aliud agimus, cum a voluptate, id est, a 31
corpore, cum a re familiari, quae est ministra et famula corpo- 75
ris, cum a re publica, cum a negotio omni sevocamus animum: quid inquam, tum agimus, nisi animum ad se ipsum advocamus, secum esse cogimus maximeque a corpore abducimus? Secernere autem a corpore animum ecquidnam aliud *est nisi* mori discere? Qua re hoc commentemur, mihi crede, disiungamusque nos a corporibus, id est, consuescamus mori. Hoc, et dum erimus in terris, erit illi caelesti vitae simile, et cum illuc ex his vinclis emissi feremur, minus tardabitur cursus animorum. Nam qui in compedibus corporis semper fuerunt, etiam cum soluti sunt, tardius ingrediuntur, ut ii, qui ferro vincti multos annos fuerunt. Quo cum venerimus, tum denique vivemus; nam haec quidem vita mors est, quam lamentari possem, si liberet.

A. Satis tu quidem in Consolatione es lamentatus, quam 76
cum lego, nihil malo quam has res relinquere, his vero modo auditis multo magis. *M.* Veniet tempus et quidem celeriter, sive retractabis sive properabis; volat enim aetas. Tantum autem abest ab eo, ut malum mors sit, quod tibi dudum videbatur, ut verear ne homini nihil sit non malum aliud, certe sit nihil bonum aliud potius, si quidem vel di ipsi vel cum dis futuri sumus. *A.* Quid refert? *M.* Adsunt enim qui haec non probent. Ego autem numquam ita te in hoc sermone dimittam, ulla uti ratione mors tibi

sätzliche Denken auf etwas, was man thun (oder sprechen) will; also *comm. mortis* (wofür nachher *mori discere*) Vorbereitung auf den Tod. Vgl. II. 18, 42 u. III. 16, 34. — Plat. Phäd. p. 67 d: *Τὸ μελέτημα αὐτὸ τοῦτό ἐστι τῶν φιλοσόφων, λύσις καὶ χωρισμὸς ψυχῆς ἀπὸ σώματος.*

5. *secum esse* sich selbst angehören, wie Cat. M. 14, 49: *secum esse secumque, ut dicitur, vivere.*

6. *ecquidnam aliud est nisi*, s. d. kr. Anhang.

7. *mihi crede* (dies die regelm. Wortstellung bei Cic.) 'auf meine Versicherung hin', nämlich dafs dies unserem Geiste am zuträglichsten ist.

13. *Quo*, wie das vorhergehende *illic*, auf *caelestis vita* bezogen.

tum denique vivemus. Vgl. de rep. VI. 14: *Immo vero ii vivunt, qui e corporum vinculis tamquam e carcere evolaverunt; vestra vero quae dicitur vita, mors est*; und Euripides: *τίς οἶδεν, εἰ τὸ ζῆν μέν ἐστι κατθανεῖν, τὸ κατθανεῖν δὲ ζῆν.* S. auch z. 13, 29.

15. *in Consolatione*, s. z. 26, 65.

16. *has res*, *δεικτικῶς*: diese Welt.

19. *dudum* 'vorhin' bez. einen unlängst dagewesenen Zeitpunkt, während *pridem* einen Zeitunterschied von Monaten oder Jahren angiebt; vgl. de or. I. 47, 206; II. 65, 262 u. o.

21. *potius* ist nicht Adv., sondern Neutr. des Adj.

vel di ipsi nach der Ansicht des Euripides, s. 26, 65.

22. *Adsunt enim*: die Begründung des vorher zu ergänzenden *Refert vero*; vgl. 6, 11: *Quis enim.* Da der Zuhörer schon überzeugt ist,

77 videri malum possit. *A.* Qui potest, cum ista cognoverim? *M.* Qui possit rogas? Catervae veniunt contra dicentium, nec solum Epicureorum, quos equidem non despicio, sed nescio quo modo doctissimus quisque [contemuit], acerrume autem deliciae meae Dicaearchus contra hanc immortalitatem disseruit. Is enim tris libros scripsit, qui Lesbiaci vocantur, quod Mytilenis sermo habetur, in quibus volt efficere animos esse mortalis. Stoici autem usuram nobis largiuntur tamquam cornicibus; diu mansuros aiunt animos, semper negant.

32 Num non vis igitur audire cur, etiam si ita sit, mors tamen non sit in malis? *A.* Ut videtur, sed me nemo de immortalitate
78 depellet. *M.* Laudo id quidem, etsi nihil nimis oportet confidere; movemur enim saepe aliquo acute concluso, labamus mutamusque sententiam clarioribus etiam in rebus; in his est enim aliqua obscuritas. Id igitur si acciderit, simus armati. *A.* Sane quidem, sed ne accidat providebo.

M. Num quid igitur est causae, quin amicos nostros [Stoicos]

dafs der Tod eher zu wünschen als zu fürchten ist, so erklärt er die weitere Untersuchung darüber, ob er das einzige oder das gröfste Gut sei, für überflüssig. M. aber hält sie für unerläfslich, weil sie den bisher geführten Beweis, dafs der Tod kein Übel sei, über allen Zweifel erheben und gegen jeden Einwand der Gegner sicher stellen kann.

1. Zu *Qui potest — Qui possit?* ergänze *fieri*, wie 12, 23, oder auch (aus dem Vorhergehenden) *mors videri malum*.

2. *contra dicentium*, s. z. 4, 8.

3. *quos equidem* cet., ironisch. Ähnlich II. 3, 7: *quos (Epicureos) non contemno equidem, quippe quos numquam legerim.*

nescio quo modo, s. z. 11, 24.

4. *Dicaearchus*, Peripatetiker, s. 10, 21; 11, 24; 22, 51.

7. *efficere animos esse mortalis.* Dagegen 8,16: *mors ut malum non sit efficies.*

8. *usuram — largiuntur*, bewilligen uns einen reichlichen (d. h. langen) Niefsbrauch des Lebens (keine *possessio*). Zur Sache vgl. 9, 18 u. 32, 79.

tamquam cornicibus, die nach der Fabel neun Menschenalter erreichen. Hesiod. fragm. 106 Göttl.: *Ἐννέα τοι ζώει γενεὰς λακέρυζα κορώνη Ἀνδρῶν ἡβώντων.* Vgl. III. 28, 69: auch Horat. Carm. III. 17, 13 u. IV. 13, 25.

9. *semper negant*, vgl. z. 18,42: *sive dissipantur.* Über das Asynd. s. z. 48,116 u. oben 10,20: *corpus negavit esse, merum numerum dixit esse.*

10. *mors — in malis?* Ehe er dies aber erweist, widerlegt er erst noch bis 33,81 einschl. einige Gegner der Unsterblichkeitslehre.

11. *ut videtur*, s. 11, 23 zu *si videtur.*

de immortalitate, abgekürzt st. *de opinione immortalitatis.* Vgl. II. 5, 14: *de sententia esse deiectum.*

12. *nihil (confidere)*, Acc. des inneren Objekts: in keinem Stücke.

13. *movemur*, wir werden ergriffen, d. h. lassen uns bestechen.

14. Die Worte *in his est enim* cet. enthalten die Rechtfertigung des zu ergänzenden Gedankens: Um so weniger wird man sich in dieser Frage der Sicherheit hingeben dürfen.

17. *amicus nostros*, nicht ironisch. Zu *dimittamus* (unberücksichtigt

dimittamus? eos dico, qui aiunt manere animos, cum e corpore excesserint, sed non semper. *A.* Istos vero, qui, quod tota in hac causa difficillimum est, suscipiant, posse animum manere corpore vacantem, illud autem, quod non modo facile ad credendum est, sed eo concesso, quod volunt, consequens, id circumcidant ut, cum diu permanserit, ne intereat. *M.* Bene reprehendis, et se isto modo res habet.

Credamus igitur Panaetio a Platone suo dissentienti? Quem 79
enim omnibus locis divinum, quem sapientissimum, quem sanctissimum, quem Homerum philosophorum appellat, huius hanc unam sententiam de immortalitate animorum non probat. Volt enim, quod nemo negat, quicquid natum sit interire; nasci autem animos, quod declaret eorum similitudo, qui procreentur, quae etiam in ingeniis, non solum in corporibus appareat. Alteram autem adfert rationem, nihil esse quod doleat, quin id aegrum esse quoque possit; quod autem in morbum cadat, id etiam interiturum; dolere autem animos, ergo etiam interire.

Haec refelli possunt. Sunt enim ignorantis, cum de aeter- 33

lassen) vgl. de or. III. 16, 64: *Quare istos (Epicureos) sine ulla contumelia dimittamus*; ebds. 18, 65: *Stoicos autem quos minime improbo, dimitto tamen.*

2. *Istos vero* sc. *dimittamus*; vgl. z. 11, 25: *vero.*

qui — suscipiant, sc. *defendendum*, wie de divin. II. 40, 84: *Quae si suscipiamus, pedis offensio nobis — et sternutamenta erunt observanda.*

5. *id circumcidant* 'beschränken', näml. die ewige Fortdauer oder die Unvergänglichkeit der Seele, d. h. die Fortdauer derselben mit der Beschränkung einräumen, dafs sie nicht ewig sei. Vgl. acad. II. 45, 138: *Chrysippus — circumcidit et amputat multitudinem (sententiarum).* — *Id* nimmt das vorher gesetzte *illud* wieder auf, wie Phil. II. 12, 30: *ille, qui stillantem prae se pugionem tulit, is a te honoris causa nominatur?*

6. *ut — ne*, von *consequens* abh., ist gesetzt, weil die Fortdauer der Seele dem Wunsche des Redenden entspricht. Wäre die blofse Folge angedeutet, so würde der Regel nach *ut non* stehen. Vgl. III. 33, 81; V. 13, 39.

Bene reprehendis, s. zu V. 37, 109: *stulte anteposuit.*

8. *Panaetio*, s. zu 18, 42. Er schrieb gegen Platos Phädon und gab im Gegensatz zu seiner Schule, welche eine Vernichtung der Seelen erst bei einem Weltbrande, der ἐκπύρωσις, annahm, nur ein so langes Fortleben derselben zu, bis sie nach dem Verlassen des Körpers zu dem ihnen homogenen Elemente gelangten, in dem sie dann untergingen. S. auch den krit. Anh.

9. *sanctissimum* den ehrwürdigsten.

10. *huius hanc unam* cet. Cic. hat *huius* für *eius* gesetzt, um die beliebte Parataxe zweier Formen desselben Pron. zu gewinnen. Vgl. 11, 24.

13. *eorum similitudo*, sc. *quae eis est cum parentibus.*

18. *Sunt enim ignorantis* cet. Cic. widerlegt das zweite Argument des Panätius zuerst, beide aber mit sol-

80 nitate animorum dicatur, de mente dici, quae omni turbido motu
semper vacet, non de partibus iis, in quibus aegritudines, irae
libidinesque versentur, quas is, contra quem haec dicuntur, se-
motas a mente et disclusas putat. Iam similitudo magis apparet
in bestiis, quarum animi sunt rationis expertes; hominum autem
similitudo in corporum figura magis exstat, et ipsi animi magni
refert quali in corpore locati sint; multa enim e corpore exsistunt
quae acuant mentem, multa quae obtundant. Aristoteles quidem
ait omnes ingeniosos melancholicos esse, ut ego me tardiorem
esse non moleste feram, Enumerat multos, idque quasi constet,
rationem cur ita fiat adfert. Quod si tanta vis est ad habitum
mentis in iis, quae gignuntur in corpore — ea sunt autem, quae-
cumque sunt, quae similitudinem faciant —, nihil necessitatis
81 adfert, cur nascantur animi, similitudo. Omitto dissimilitudines.
Vellem adesse posset Panaetius — vixit cum Africano —; quae-
rerem ex eo cuius suorum similis fuisset Africani fratris nepos,

chen Gründen, welche einem Platoniker geläufig sein mufsten.

3. *quas is — semotas a mente putat*, näml. Plato; s. 10, 20.

4. *Iam* sodann; Übergang zur Widerlegung des ersten Arguments des Panätius. (Es wird der Beweis, auf den die Propositio minor dieses Syllogismus sich stützte, angegriffen).

8. *Aristoteles quidem ait.* 'So z. B. sagt Arist.' oder 'Sagt doch A.' So 48, 116: *Alcidamas quidem*; II. 14, 34: *Cretum quidem leges*; III. 12, 27: *Dionysius quidem*, u. ö. — Zur Sache s. Aristot. Problem. 30, 1. Vgl. Sen. de tranq. 15: *Aristoteli nullum magnum ingenium sine mixtura dementiae fuit.*

9. *tardiorem*, scil. *animo*, Gegensatz zu *ingeniosus* (vgl. de fat. 5, 9). Dafs Cicero dieses Urteil über sich nicht ernst meint, liegt auf der Hand.

11. *rationem cur ita fiat*, 'den Grund dieser Erscheinung'. Vgl. oben 13, 30 *cur — credamus*; ebenso nachher *nihil necessitatis, cur nascantur animi*: 'keinen zwingenden Beweis für das (zeitliche) Entstehen der Seele'.

12. *ea sunt*, erg. *ita comparata* od. *ea natura*, daher das Relat. mit dem Konj.

13. *nihil necessitatis adfert* liefert keinen zwingenden Grund.

15. *vixit cum Africano* drückt nicht blofs Gleichzeitigkeit, sondern ein Freundschaftsverhältnis aus. So in Pis. 28, 68: *est quidam Graecus, qui cum isto vivit*; de or. III. 3, 11.

16. *Africani fratris nepos*: Q. Fabius Maximus, Sohn des Q. Fabius Maximus Allobrogicus (121 v. Chr. Konsul), Enkel des Q. Fabius Max. Aemilianus (Kons. 145), des Bruders von Scipio Afric. minor. (L. Aemilius Paulus, der Besieger des Perseus, hatte nämlich zwei Söhne gehabt: 1. den, welchen P. Cornelius Scipio, Sohn des Africanus maior, adoptierte, den P. Cornelius Scipio Aemilianus Africanus minor; 2. den, welchen Q. Fabius Maximus adoptierte, den Q. Fabius Maximus Aemilianus). Der hier gemeinte Q. Fabius Maximus wurde von Staatswegen als Verschwender unter Kuratel gestellt (Val. Max. III. 5, 2).

facie vel patris, vita omnium perditorum ita similis, ut esset facile deterrimus; cuius etiam similis P. Crassi, et sapientis et eloquentis et primi hominis, nepos multorumque aliorum clarorum virorum, quos nihil attinet nominare, nepotes et filii.

Sed quid agimus? oblitine sumus hoc nunc nobis esse propositum, cum satis de aeternitate dixissemus, ne si interirent quidem animi, quicquam mali esse in morte? *A.* Ego vero memineram, sed te de aeternitate dicentem aberrare a proposito facile patiebar.

M. Video te alte spectare et velle in caelum migrare. Spero 34
fore ut contingat id nobis. Sed fac, ut isti volunt, animos non 82
remanere post mortem; video nos, si ita sit, privari spe beatioris vitae; mali vero quid adfert ista sententia? Fac enim sic animum interire, ut corpus; num igitur aliquis dolor aut omnino post mortem sensus in corpore est? Nemo id quidem dicit, etsi Democritum insimulat Epicurus, Democritii negant. Ne in animo quidem igitur sensus remanet; ipse enim nusquam est. Ubi igitur malum est, quoniam nihil tertium est? an [quoniam] ipse animi discessus a corpore non fit sine dolore? Ut credam ita esse, quam est id exiguum! Sed falsum esse arbitror et fit plerum-

1. *vel patris* wenn man will, d. h. immerhin, meinetwegen. Cic. giebt jede beliebige Ähnlichkeit zu, welche die leibliche Verwandtschaft beweist, da die geistige Unähnlichkeit, auf die es hier allein ankommt, evident ist. Vgl. auch zu 15, 34: *sui similem.*

2. *P. Crassi.* P. Licinius Crassus Dives, 205 Konsul mit dem älteren Africanus, glücklich als Feldherr, hochangesehen als Staatsmann, Rechtsgelehrter und Redner, starb 183. Sein Enkel, welcher ebenso hiefs, verarmte infolge grofser Schwelgerei. Val. Max. VI. 9, 12.

3. *primi hominis* = *primarii, principis.* So in Verr. IV. 17, 37: *a Lysone Lilybaetano, primo homine.*

5. *propositum* Absicht, erg. *docere.*

9. *facile patiebar*, wie 23, 55.

10. *alte spectare* sich ein hohes Ziel setzen. Vgl. de rep. VI. 23, 25: *alte spectare si voles atque hanc sedem et aeternam domum contueri* cet. So auch de off. II. 13, 45: *magna spectare.*

11. Der Imperativ *fac* mit dem abhängigen Wortgefüge vertritt nicht selten einen Konzessivsatz, vgl. III. 18, 40.

14. *aliquis dolor*: ein Schmerz irgend welcher Art.

15. *Democritum.* Vgl. 11, 22.

18. *nihil tertium*, neben Körper und Geist.

20. *Sed falsum esse arbitror.* Zu der Satzverbindung vgl. 21, 49: *Quod ut ita sit — gloriam? Nec tamen* cet.; II. 21, 47: *Si nihil esset aliud, nihil esset homine deformius. Sed praesto est domina omnium et regina ratio.*

et fit cet. Die Begründung ist in freier Weise durch eine Kopulativpartikel angeknüpft worden; *que* (in *totumque*) fafst das Gesagte zusammen: 'und überhaupt', wie 43, 104: *totaque de ratione.*

que sine sensu, non numquam etiam cum voluptate, totumque hoc leve est, qualecumque est; fit enim ad punctum temporis.
83 Illud angit vel potius excruciat, discessus ab omnibus iis, quae sunt bona in vita. Vide ne a malis dici verius possit. Quid ego nunc lugeam vitam hominum? Vere et iure possum; sed quid necesse est, cum id agam, ne post mortem miseros nos putemus fore, etiam vitam efficere deplorando miseriorem? Fecimus hoc in eo libro, in quo nosmet ipsos, quantum potuimus, consolati sumus. A malis igitur mors abducit, non a bonis, verum si quaerimus. Et quidem hoc a Cyrenaico Hegesia sic copiose disputatur, ut is a rege Ptolomaeo prohibitus esse dicatur illa in scholis dicere, cum multi iis auditis mortem sibi ipsi consciscerent.
84 Callimachi quidem epigramma in Ambraciotam Cleombrotum est, quem ait, cum ei nihil accidisset adversi, e muro se in mare abiecisse lecto Platonis libro. Eius autem, quem dixi, Hegesiae liber est *Ἀποκαρτερῶν*, quo a vita quidam per iediam discedens revocatur ab amicis, quibus respondens vitae humanae enumerat incommoda. Possem idem facere, etsi minus, quam ille, qui omnino vivere expedire nemini putat. Mitto alios; etiamne nobis expedit? qui et domesticis et forensibus solaciis

2. *ad punctum temporis*, zu erklären nach 37, 90: *ad decem milia annorum*; V. 22, 63: *ad horam destinatam.*

4. *Vide ne*, vgl. II. 18, 43 und IV. 22, 50. Ebenso *videamus ne*: III. 6, 13.

8. *in eo libro*, in der Consolatio; s. zu 26, 65. — *nosmet ipsos.* In der Verbindung mit einem durch *met* verstärkten pron. pers. wird von *ipse* nicht der Nom. st. eines cas. obl. gesetzt; vgl. z. 30, 73: *se ipsa int.*

9. *verum si quaerimus*, vgl. zu 47, 112: *verum si loqui volumus.*

10. *Hegesia.* Hegesias, von der Schule der Cyrenaiker (so genannt, weil ihr Stifter Aristippus aus Cyrene war), lebte um 280 v. Chr. unter Ptolomäus Philadelphus. Er hatte den Beinamen *Πεισιθάνατος.*

disputatur, in dem *Ἀποκαρτερῶν* (einer, der standhaft hungerte, um zu sterben); s. § 84.

11. *in scholis*, wie 4, 7.

13. *Callimachi.* Callimachus aus Cyrene, um 250 in Alexandria, Dichter, Geschichtschreiber und Grammatiker. Seine Hymnen und Epigramme haben wir noch. Das hier gemeinte Epigr. 24 lautet:

Εἴπας „Ἥλιε, χαῖρε“ Κλεόμβροτος ὡμβρακιώτης
Ἥλατ᾽ ἀφ᾽ ὑψηλοῦ τείχεος εἰς Ἀΐδην,
Ἄξιον οὐδὲν ἰδὼν θανάτου κακόν, ἀλλὰ Πλάτωνος,
Ἓν τὸ περὶ ψυχῆς γράμμ᾽ ἀναλεξάμενος.

15. *Platonis libro*, sc. *Phaedone*; zu *Hegesiae* vgl. 13, 29: *physica.*

17. *revocatur* abgemahnt wird. Dies geschieht in dem ganzen Buche, daher der bloſse Abl. *quo.*

18. *Possem*, s. zu III. 4, 7: *poteram.*

19. *Mitto* = *omitto*, wie p. Sulla 25, 70: *ut alia mittamus*, u. ö.

20. *etiamne*, s. zu 27, 67: *potesne.* *domesticis* — *ornamentisque.* Durch den Tod seiner Tochter war

ornamentisque privati certe si ante occidissemus, mors nos a malis non a, bonis abstraxisset.

Sit igitur aliquis, qui nihil mali habeat, nullum a fortuna 35
volnus acceperit: Metellus ille honoratis quattuor filiis; at quin- 85
quaginta Priamus, e quibus septemdecim iusta uxore natis. In utroque eandem habuit fortuna potestatem, sed usa in altero est. Metellum enim multi filii filiae, nepotes neptes in rogum imposuerunt, Priamum tanta progenie orbatum, cum in aram confugisset, hostilis manus interemit. Hic si vivis filiis incolumi regno occidisset,

— astánte ope bárbarica,
Tectís caelatis, láqueatis,

utrum tandem a bonis an a malis discessisset? Tum profecto videretur a bonis. At certe ei melius evenisset nec tam flebiliter illa canerentur:

Ciceros häusliches Glück, durch Cäsars Alleinherrschaft sein politisches Ansehen vernichtet. Vgl. ad fam. V. 15, 3.

qui — nos — abstraxisset, Accommodation des Relativums an den Zwischensatz, für *quos — privatos certe, si ante occidissemus, — mors a malis — abstraxisset*. Ebenso IV. 19, 43: *quae etiam si non adsit, tamen — simulandam arbitrantur.*

3. *Sit ig. al.*: Nehmen wir also einen an . ., z. B. Metellus; *at*: ihm steht entgegen.

4. *Metellus*. Q. Cäcilius Metellus Macedonicus, der nach Besiegung des Andriscus Macedonien 148 zur röm. Provinz machte und 143 Konsul war, sah drei seiner Söhne noch als Konsuln: Q. C. M. Balearicus 123, L. C. M. Diadematus 117 und M. C. M. 115, und den vierten, C. C. M. Caprarius, als Prätor (später, 113, ebenfalls Konsul); also sämtlich *honorati* d. h. *honoribus functi*. — Der Sinn der ganzen Stelle ist: Von dem Satze *mors a malis, non a bonis abstrahit* macht auch der keine Ausnahme, welcher, wie z. B. Metellus, bis an sein Lebensende glücklich gewesen ist: denn er konnte doch unglücklich werden (*in utroque* cet.), und der Tod hat ihn also wenn auch von keinem bereits vorhandenen, so doch von bevorstehenden Übeln befreit, wie es auch von Priamus heifsen müfste, wenn er früher gestorben wäre (*Quod si ante occidisset* cet.), und ebenso in dem gleichen Falle von Pompejus (*Utrum igitur — Certe a miseris*). Denn im menschlichen Leben ist einmal alles ungewifs (*quasi — certi quicquam sit* cet.)

ille honoratis — filiis: der berühmte Vater vier mit Staatswürden bekleideter Söhne. So dient der Abl. qual. öfters zum Ersatz eines zu ergänzenden Substant. Vgl. in Cat. I. 2, 4: C. Gracchus, *clarissimo patre, avo, maioribus*: der Nachkomme cet.

quinquaginta — septemdecim. Vgl. Hom. Il. XXIV. 495 sq., wo 19 Söhne der Hekabe erwähnt werden.

9. *hostilis manus*: er wurde von dem Sohne des Achill, Pyrrhus oder Neoptolemus, getötet.

10. *astante* cet. während ihm noch die phrygischen Bundesgenossen zur Seite standen — anapäst. Dimeter aus des Ennius Andromacha Aechmalotis, welche III. 19, 43 in ihrem Zusammenhange citiert werden.

13. *flebiliter* klagend.

Haec ómnia vidi inflámmari,
Priamó vi vitam evitari,
Iovis áram sanguine túrpari.

Quasi vero ista vi quicquam tum potuerit ei melius accidere! Quod si ante occidisset, talem eventum omnino amisisset; hoc
86 autem tempore sensum amisit malorum. Pompeio, nostro familiari, cum graviter aegrotaret Neapoli, melius est factum. Coronati Neapolitani fuerunt, nimirum etiam Puteolani, vulgo ex oppidis publice gratulabantur; ineptum sane negotium et Graeculum, sed tamen fortunatum. Utrum igitur, si tum esset exstinctus, a bonis rebus an a malis discessisset? Certe a miseris. Non enim cum socero bellum gessisset, non imparatus arma sumpsisset, non domum reliquisset, non ex Italia fugisset, non exercitu amisso nudus in servorum ferrum et manus incidisset [non liberi defleti, non fortunae omnes a victoribus possiderentur]. Qui, si mortem tum obisset, in amplissimis fortunis occidisset, is propagatione vitae quot, quantas, quam incredibilis hausit ca-

1. *Haec omnia* cet., Fortsetzung der vorigen Stelle; es ist nur ein Vers dazwischen ausgelassen.

2. *evitari* (in der klassischen Zeit veraltet) = *vitam eripi.* Zu der *παρήχησις*: *vi vitam evitari,* dergleichen die älteren Dichter sehr liebten, vgl. 44, 105: *Vidi videre*; II. 17, 39: *paratam pestem ut participet parem* u. a. Indes findet sie sich auch in der Prosa und bei Cicero selbst nicht selten, wie z. B. 49, 118: *portum potius paratum — perfugium putemus* u. a. Mit dem *ὁμοιοτέλευτον* der drei Verse vgl. 28, 69.

4. *Quasi vero,* wie oben 22, 50. In ironischen Sätzen mit *quasi* (und *nisi*) müssen wegen des negativen Sinnes als Pron. indef. *quisquam* und *ullus* stehen; vgl. 36, 86; 38, 92 u. III. 29, 72.

ista vi, durch welche er das Leben verlor.

5. *amisisset* wegen des Wortspiels mit dem folgenden *sensum amisit* für: *tali eventu caruisset.*

6. *Pompeio melius factum est,* wir: mit Pomp. wurde es besser.

7. *aegrotaret*, s. z. 2, 4: *recusaret.*

8. *nimirum* 'natürlich', etwas spöttisch. Die nächsten Kleinstädter machten es den Grofsstädtern nach.

9. *Graeculum* 'echt griechisch', immer in verächtlichem Sinne, wie p. Flacc. 10, 23: *motus quidam temerarius Graeculae contionis.* Die griechische Lebhaftigkeit sprach die kälteren Römer wenig an.

10. *fortunatum* ein Glücksfall; das Gegenteil 5, 9: *miserum*, und unten 36, 87. Vgl. auch z. 43, 102: *rem non difficilem.*

12. *cum socero,* mit Cäsar, dessen Tochter Julia 59 v. Chr. mit Pompeius verheiratet, seit 54 aber freilich schon gestorben war.

14. *nudus*, sc. *armis*: wehrlos.

17. *quot*, *quantas* cet. Dem deutschen Idiom entspricht es mehr, am Ende einer Periode st. eines Ausrufungs- einen Behauptungssatz anzuwenden: er mufste den Becher unendlich vielen, schweren .. Unglücks bis auf den Boden leeren. Der Lateiner deutet das Bild nur durch das Verbum (*hausit*) an, wie z. B. auch *bellum exstinguere* 'die Fackel des Krieges auslöschen' u. a. Übrigens vgl. de dom. 11, 30: *Si*

lamitates! Haec morte effugiuntur, etiam si non evenerunt, tamen, quia possunt evenire; sed homines ea sibi accidere posse non cogitant. Metelli sperat sibi quisque fortunam, proinde quasi aut plures fortunati sint quam infelices aut certi quicquam sit in rebus humanis aut sperare sit prudentius quam timere.

Sed hoc ipsum concedatur, bonis rebus homines morte pri- 36
vari; ergo etiam carere mortuos vitae commodis idque esse mi- 87
serum? Certe ita dicant necesse est. An potest is, qui non est, re ulla *carere*? Triste enim est nomen ipsum *carendi*, quia subicitur haec vis: habuit, non habet; desiderat, requirit, indiget. Haec, opinor, incommoda sunt carentis: caret oculis, odiosa caecitas; liberis, orbitas. Valet hoc in vivis, mortuorum autem non modo vitae commodis, sed ne vita quidem ipsa quisquam caret. De mortuis loquor, qui nulli sunt; nos, qui sumus, num aut cornibus caremus aut pinnis? ecquis id dixerit? Certe nemo. Quid ita? Quia, cum id non habeas, quod tibi nec usu nec natura sit
aptum, non careas, etiam si sentias te non habere. Hoc premen- 88
dum etiam atque etiam est argumentum confirmato illo, de quo, si mortales animi sunt, dubitare non possumus, quin tantus interitus in morte sit, ut ne minima quidem suspicio sensus relinquatur; hoc igitur probe stabilito et fixo illud excutiendum est

utile rei publicae fuit haurire me unum pro omnibus illam indignissimam calamitatem, *etiam hoc utile est* cet.

8. *An potest* cet. Man suppliere vorher: *Sed non recte dicunt.* So dient *an* öfter zur Widerlegung einer ausgesprochenen fremden Ansicht. Vgl. Phil. II. 1, 3: *Contra rem suam me venisse questus est. An ego non venirem contra alienum pro familiari et necessario?* wo *non recte questus est* zu supplieren ist.

9. *nomen ipsum carendi*, s. 15, 34 zu *mercedem gloriae.*

subicitur, etwa: damit verbunden wird, während das Prf. V. 10, 28 = ist: zu Grunde liegen.

12. *Valet* = *Dici potest . . in vivis*, vgl. § 88: *carere in morte non dicitur.*

14. *qui nulli sunt*, wie 6, 11.

15. *Quid ita?* Wie so? = Warum dies? Es ist dabei immer der vorhergehende Satz zu ergänzen, also hier; *nemo id dixerit.*

16. *usu*, Gewöhnung.

17. *careas.* In der Bedeutung 'entbehren', welche *carere* an dieser ganzen Stelle hat, wird viel häufiger *egere* gebraucht.

premendum verfolgen, im Auge behalten, d. i. betonen.

19. *quin* cet. für den Acc. c. Inf., welchen *confirmato illo* erfordert, im Anschlufs an den Zwischensatz.

20. *suspicio*, Gedanke an —, Spur von —.

21. *stabilito et fixo*, *ἓν διὰ δυοῖν*: als unumstöfslich erwiesen: vgl. V. 14, 40: *stabili et fixo.*

illud excutiendum est ut sciatur, quid sit carere 'mufs die Bedeutung des Wortes entbehren gründlich (*ut sciatur*) untersucht werden'. *Quid sit carere* hängt ab von *excut. est.*

ut sciatur, quid sit *carere*, ne relinquatur aliquid erroris in verbo. *Carere* igitur hoc significat, egere eo, quod habere velis. Inest enim velle in carendo, nisi cum sic tamquam in febri dicitur, alia quadam notione verbi. Dicitur enim alio modo etiam *carere*, cum aliquid non habeas et non habere te sentias, etiam si id facile patiare. Ita *carere* in morte non dicitur; nec enim esset dolendum; dicitur illud, *bono carere*, quod est malum. Sed ne vivus quidem bono caret, si eo non indiget. Sed in vivo intellegi tamen potest, regno te carere — dici autem hoc in te satis subtiliter non potest; posset in Tarquinio, cum regno esset expulsus —, at in mortuo ne intellegi quidem; carere enim sentientis est, nec sensus in mortuo: ne carere quidem igitur in mortuo est.

37 Quamquam quid opus est in hoc philosophari, cum rem non
89 magno opere philosophia egere videamus? Quotiens non modo ductores nostri, sed universi etiam exercitus ad non dubiam mortem concurrerunt! Quae quidem si timeretur, non L. Brutus arcens eum reditu tyrannum, quem ipse expulerat, in proelio concidisset, non cum Latinis decertans pater Decius, cum Etruscis filius, cum Pyrrho nepos se hostium telis obiecissent, non uno bello pro patria cadentis Scipiones Hispania vidisset, Paulum et

3. *tamquam*, hier wie III. 10, 23 u. V. 5, 13 = *ut*; jedoch wird es nur selten (und noch seltener *quasi*) in der Vergleichung von etwas Thatsächlichem gebraucht. *Quasi* findet sich in dieser Konstruktion Cat. m. 19, 71.

Zu *dicitur* ist *carere* Subj.

5. *non habeas* cet. Der Konj. steht, weil durch die zweite Person das unbestimmte Subjekt (man) bezeichnet wird.

6. *Ita carere* ‘in diesem Sinne (wie man sagt *febri carere*) wird entbehren nicht hinsichtlich des Todes gebraucht’, d. h. von denen, welche von einem *carere* der Toten reden.

In morte prägnant für *in morte appellenda*: in betreff. So auch im folgenden.

nec enim esset dolendum denn man hätte dann keinen Grund zum Bedauern, wenn man nämlich ein solches Entbehren, wie das *carere febri*, meinte.

7. *dicitur* es wird in dem Sinne gesagt.

quod est malum geht auf den vereinigten Begriff *bono carere.*

9. *regno te carere.* Wir fügen hinzu: z. B., was im Lat. gewöhnlich nicht ausgedrückt wird. Vgl. § 85: *Metellus.*

14. *Quotiens* cet. Dieser Stelle sehr ähnlich ist Cat. M. 20, 75.

15. *ductores*, ein mehr poëtisches Wort und von Cicero nur hier gebraucht.

16. *si timeretur*, s. 12, 27 zu *nisi haereret.*

L. Brutus. L. Junius Brutus fiel 509 im Kampfe gegen die von den Vejentern unterstützten Tarquinier.

18. *Decius.* P. Decius Mus, der Vater, weihte sich dem Opfertode bei Veseris 340, der Sohn bei Sentinum 295, der (seltener erwähnte) Enkel bei Asculum 279 v. Chr.

20. *Scipiones* cet. Die Brüder Cn. u. P. Cornelius Scipio fielen 212, L. Aemilius Paulus, der Vater des

Geminum Cannae, Venusia Marcellum, Litana Albinum, Lucani Gracchum. Num quis horum miser hodie? ne tum quidem post spiritum extremum; nec enim potest esse miser quisquam sensu perempto. At id ipsum odiosum est, sine sensu esse. Odiosum, 90
si id esset carere. Cum vero perspicuum sit nihil posse in eo esse, qui ipse non sit, quid potest esse in eo odiosum, qui nec careat nec sentiat? Quamquam hoc quidem nimis saepe, sed eo, quod in hoc inest omnis animi contractio ex metu mortis. Qui enim satis viderit, id quod est luce clarius, animo et corpore consumpto totoque animante deleto et facto interitu universo illud animal, quod fuerit, factum esse nihil, is plane perspiciet inter Hippocentaurum, qui numquam fuerit, et regem Agamemnonem nihil interesse, nec pluris nunc facere M. Camillum hoc civile bellum, quam ego vivo illo fecerim Romam captam. Cur igitur et Camillus doleret, si haec post trecentos et quinquaginta fere annos eventura putaret, et ego doleam, si ad decem milia annorum gentem aliquam urbe nostra potituram putem? Quia tanta caritas patriae est, ut eam non sensu nostro, sed salute ipsius metiamur.

Macedonicus, als Konsul, und Cn. Servilius Geminus, als Konsular, 216, M. Claudius Marcellus, der Eroberer von Syracus, 208, L. Postumius Albinus 215 im cispadan. Gallien, Tib. Sempronius Gracchus 213 durch Flavius, den Heerführer der Lucaner.

1. *Lităna* (nach Analogie anderer celtischer Namen, nicht *Litāna*), s. Liv. XXIII. 24, 7: *Silva erat vasta (Litanam Galli vocabant), qua exercitum traducturus erat —. Ibi Postumius omni vi, ne caperetur, dimicans occubuit.*

5. *nihil in eo esse*: dafs derjenige nichts besitze, d. h. dafs es für denjenigen nichts gebe.

7. *nimis saepe*, sc. *a me dicitur.* Zu *eo* vgl. 7, 13.

8. *in hoc*, d. h. dafs das *sine sensu esse* als odiosum gilt; *inest,* s. zu 27, 66.

animi contractio das beengende Gefühl, das Gedrücktsein, das Gegenteil von *effusio animi* (s. IV. 31, 66). Zu der attributiven Bestimmung, *ex metu mortis* (aus der Todesfurcht hervorgehend) vgl. 22, 51: *sine corpore.*

13. *nec pluris facere* cet. und dafs Camillus sich jetzt ebensowenig um den gegenwärtigen Bürgerkrieg kümmert —. M. Furius Camillus, der Retter Roms von den Galliern, 390 v. Chr.

15. *doleret, si — putaret?* Zu d. Conj. Imperf. statt des Conj. Plusq. in beiden Sätzen vgl. Phil. VIII. 4, 14: *num igitur eum, si tum esses, temerarium civem aut crudelem putares?*

16. *ad decem milia annorum* in zehntausend Jahren, eigentlich in dem Zeitpunkte, in welchem es bis zu zehntausend vollendeten Jahren gekommen ist. So ad Att. XII. 46: *nescio quid intersit, utrum illuc nunc veniam an ad decem annos*; de or. III. 24, 92.

18. *ut eam — metiamur*: dafs wir nicht die Dauer unseres Empfindungsvermögens, sondern lediglich sein Interesse als Mafsstab für sie annehmen, d. h. die Liebe zum Vaterlande treibt uns an, auch für

38 Itaque non deterret sapientem mors, quae propter incertos
91 casus cotidie imminet, propter brevitatem vitae numquam potest longe abesse, quo minus in omne tempus rei publicae suisque consulat aut posteritatem ipsam, cuius sensum habiturus non sit, ad se putet pertinere. Qua re licet etiam mortalem esse animum iudicantem aeterna moliri non gloriae cupiditate, quam sensurus non sit, sed virtutis, quam necessario gloria, etiam si tu id non agas, consequatur. Natura vero si se sic habet, ut, quo modo initium nobis rerum omnium ortus noster adferat, sic exitum mors, ut nihil pertinuit ad nos ante ortum, sic nihil post mortem pertinebit. In quo quid potest esse mali, cum mors nec ad vivos pertineat nec ad mortuos? Alteri nulli sunt, alteros non attinget.

92 Quam qui leviorem faciunt somni simillimam volunt esse. Quasi vero quisquam ita nonaginta annos velit vivere, ut, cum sexaginta confecerit, reliquos dormiat; ne sui quidem id velint, non modo ipse. Endymion vero, si fabulas audire volumus, ut

die Zukunft des Vaterlandes Sorge zu tragen, welche weit über unseren Tod hinausliegt.

6. *iudicantem.* Wenn *licet* sich auf eine allgemeine Person bezieht, die durch ein Partic. bezeichnet ist, so steht immer der Acc. c. Inf. — Mit dem Inhalt des Satzes vgl. p. Arch. 11, 28—12, 30.

7. *sit — agas.* Der Wechsel der Personen des Verb. darf, da *tu* hier nur eine andre Beziehung für 'man' ist, nicht befremden. Vgl. de deor. n. I. 30, 84: *Quam bellum erat — confiteri potius nescire quod nescires, quam ipsum sibi displicere!* Zu *id — agas* vgl. 20, 46.

10. *pertinuit,* vgl. z. 11, 24.

14. *faciunt* = *fingunt*, vgl. p. Flacc. 20, 46: *cum verbis se locupletem faceret — pecuniam sumpsit mutuam.*

somni simillimam. So Hom. Il. XI. 242 von einem Getöteten: *κοιμήσατο χάλκεον ὕπνον*; XIV. 231: *Ὕπνῳ — κασιγνήτῳ Θανάτοιο.* Ebenso Plat. Apol. Socr. p. 40.

volunt esse. Diese Stellung von *esse* hinter dem Hilfszeitwort ist bei Cic. die bei weitem häufigere, vgl. V. 21, 62: *nollet esse,* u. a., so dafs Stellen wie unten 46, 110: *esse potest* als Ausnahme zu betrachten sind.

15. *Quasi vero,* wie oben 22, 50. Sinn: durch diese Vorstellung wird der Tod einem nicht leichter gemacht, sondern es folgt daraus ebenfalls nur, dafs die Toten keine Empfindung haben.

16. *ne sui quidem* cet.: Bei den Angehörigen läfst sich ein solcher Wunsch noch eher voraussetzen, weil sie sich noch der Nähe des Entschlafenen erfreuen können, während dieser selbst völlig bewufstlos ist und demnach gar keinen Vorteil von seinem Zustande hat.

17. *non modo* hinter *ne — quidem* 'viel weniger' od. 'geschweige denn'.

vero freilich, allerdings. Der Gegensatz folgt in der Frage: *Num igitur — censes*; *ut* = *ex quo.* Zum Inhalt vgl. de fin. V. 20, 55: *Itaque, ne si iucundissimis quidem nos somniis usuros putemus, Endymionis somnum nobis velimus dari, idque si accidat, mortis instar putemus.* Platon. Phädon p. 72 c.

nescio quando in Latmo obdormivit, qui est mons Cariae, nondum, opinor, est experrectus. Num igitur eum curare censes, cum Luna laboret? a qua consopitus putatur, ut eum dormientem oscularetur. Quid curet autem, qui ne sentit quidem? Habes somnum imaginem mortis, eamque cotidie induis, et dubitas, quin sensus in morte nullus sit, cum in eius simulacro videas esse nullum sensum?

Pellantur ergo istae ineptiae paene aniles, ante tempus mori 39
miserum esse. Quod tandem tempus? Naturaene? At ea quidem 93
dedit usuram vitae tamquam pecuniae nulla praestituta die. Quid est igitur, quod querare, si repetit, cum volt? ea enim condicione acceperas. Iidem, si puer parvus occidit, aequo animo ferendum putant, si vero in cunis, ne querendum quidem. Atqui ab hoc acerbius exegit natura quod dederat. Nondum gustaverat, inquit, vitae suavitatem; hic autem iam sperabat magna, quibus frui coeperat. At id quidem in ceteris rebus melius putatur, aliquam partem quam nullam attingere; cur in vita secus? Quamquam non male ait Callimachus *multo saepius lacrimasse Priamum quam Troilum*. Eorum autem, qui exacta aetate moriuntur,

1. *qui est mons Cariae.* Die eine Ortsbestimmung enthaltende Apposition wird regelmäfsig durch einen Relativsatz ausgedrückt. Vgl. Phil. I. 3, 7: *ad Leucopetram, quod est promuntorium agri Regini.*

2. *opinor*, spöttelnd; s. 22, 52 zu *credo.*

3. *cum Luna laboret*: wenn Luna (im Kampfe mit feindlichen Mächten) in Not ist, d. h. wenn eine Mondfinsternis eintritt, also = *deficiat.* Vgl. Tac. ann. I. 28; Liv. XXVI. 5, 9.

4. *Habes*, s. zu 49, 119.

5. *et* (vor *dubitas*) 'und doch' oder 'und dabei noch', wie III. 16, 35: *Et tu oblivisci iubes?*

9. *Quod tandem tempus?* Aus dem Vorhergehenden ist (häufig in unvollständigen Relativ- und Fragesätzen, in Fragen der Widerlegung sogar regelmäfsig) die denselben Cas. erfordernde Präposition zu supplieren, wie § 94 bei *qua illae bestiolae*; 46, 111: *quibus volgo opinantur*; III. 17, 37: *Quas?* Cat. M. 6, 15.

13. *vero* steigernd: 'vollends, gar', vgl. 41, 98: *Ut vero conloqui.*

14. *inquit*, sc. *aliquis*: man. So auch bei anderen Verben, wie de or. I. 8, 30: *neque vero mihi quicquam praestabilius videtur quam posse — voluntates impellere quo velit, unde autem velit deducere*, wo das allgem. Subj. im Inf. liegt. Ebenso p. Mur. 7, 16. Vgl. zu IV. 8, 17 und V. 41, 118.

15. *hic*, sc. *puer parvus.*

17. *Quamquam* cet. Sinn: Gleichwohl ist hinwiederum einzuwenden, was Callimachus sagt cet., so dafs man in gewissem Sinne recht daran thut, den Tod eines Kindes weniger zu beklagen. Über Callimachus s. zu 34, 84.

19. *Troilum.* Troilus, ein Sohn des Priamus, fiel sehr jung durch Achilles' Hand, als er diesen angriff. Vgl. Aen. I. 475: *Infelix puer atque impar congressus Achilli.*

exacta aetate: an der Grenze des Lebens oder im Greisenalter, eigentlich nach Ablauf des (thätigen und inhaltsvollen) Lebens.

94 fortuna laudatur. Cur? nam, reor, nullis, si vita longior daretur, posset esse iucundior; nihil enim est profecto homini prudentia dulcius, quam, ut cetera auferat, adfert certe senectus.

Quae vero aetas longa est aut quid omnino homini longum? nonne

Módo pueros, modo ádulescentis in cursu a tergo insequens
Néc opinantis ádsecuta est

senectus? Sed quia ultra nihil habemus, hoc longum dicimus. Omnia ista, perinde ut cuique data sunt pro rata parte, ita aut longa aut brevia dicuntur. Apud Hypanim fluvium, qui ab Europae parte in Pontum influit, Aristoteles ait bestiolas quasdam nasci, quae unum diem vivant. Ex his igitur hora octava quae mortua est, provecta aetate mortua est; quae vero occidente sole, decrepita, eo magis, si etiam solstitiali die. Confer nostram longissimam aetatem cum aeternitate: in eadem prope modum brevitate, qua illae bestiolae, reperiemur.

40 95 Contemnamus igitur omnis ineptias — quod enim levius

1. *Cur?* = *Parum prudenter* oder *Temere hoc fit*, welches durch den folgenden Satz begründet wird. In einem früheren Stadium des Lebens, meint Cicero, sei die Fortsetzung desselben darum als ein kleineres Glück anzusehen, weil die Bedingung dazu, die *prudentia*, noch in geringerem Grade vorhanden sei.

nullis. Der subst. Gebrauch des Plur. von *nullus* statt *nemo* ist selten; doch s. Tac. ann. II. 77: *perisse Germanicum nulli iactantius maerent quam qui maxime laetantur.* Vgl. oben § 2: *ullis.*

3. *auferat, adfert.* Der Gegensatz wird durch die Zusammenstellung von Composita desselben Verbums mit verschiedener Bedeutung nachdrücklicher.

4. *quid — homini longum?* Vgl. Cat. M. 18, 69: *quamquam, o di boni, quid est in hominis vita diu?*

6. *Modo pueros* (die vor kurzem noch Knaben waren) cet. aus einem unbekannten Dichter. *Pueros* ist zweisilbig zu lesen.

adulescentis. Hier also nur drei Lebensalter geschieden: *pueritia, adulescentia* (= *media aetas*) und *senectus.* Ebenso Cat. M. 2, 4.

9. *pro rata parte*, nach dem (für jeden) festgesetzten (Teil) Mafs, d. h. nach einem bestimmten Verhältnis.

10. *Hypanim*, dem Bug.

11. *bestiolas quasdam*: ἐφήμερα nennt sie Aristoteles (hist. anim. V. 190), andere μονήμερα, ἡμερόβια.

13. *provecta* und *decrepita* sind Nominative.

14. *Confer — reperiemur*, s. 13, 30 zu *Tolle — sustuleris.*

15. *in eadem brevitate* (näml. ὄντες) für den Gen. oder Abl. qualit. Vgl. III. 18, 42: *Quae sequuntur, in eadem sententia sunt*; de fin. II. 14, 47: *quartum (genus honestorum) sequitur et in eadem pulchritudine et aptum ex illis tribus*; ebenso *in vitio esse* (III. 9, 19 und IV. 8, 17) und das ganz gewöhnliche *in aliquo genere esse.*

17. *levius — levitate*, ein echt Ciceron. Wortspiel, etwa 'schwächer (milder) — Schwäche'. Vgl. auch p. Rosc. Am. 33, 93: *quos qui leviore nomine appellant, percussores vocant.*

huic levitati nomen imponam? — totamque vim bene vivendi in animi robore ac magnitudine et in omnium rerum humanarum contemptione ac despicientia et in omni virtute ponamus. Nam nunc quidem cogitationibus mollissimis effeminamur, ut, si ante mors adventet, quam Chaldaeorum promissa consecuti sumus, spoliati magnis quibusdam bonis, inlusi destitutique videamur. Quod si exspectando et desiderando pendemus animis, cruciamur, 96
angimur, pro di immortales! quam illud iter iucundum esse debet, quo confecto nulla reliqua cura, nulla sollicitudo futura sit!

Quam me delectat Theramenes! quam elato animo est! Etsi enim flemus, cum legimus, tamen non miserabiliter vir clarus emoritur. Qui cum coniectus in carcerem triginta iussu tyrannorum venenum ut sitiens obduxisset, reliquum sic e poculo eiecit, ut id resonaret, quo sonitu reddito adridens: '*Propino*' inquit '*hoc pulchro Critiae*', qui in eum fuerat taeterrimus. Graeci enim in conviviis solent nominare, cui poculum tradituri sint.

1. ***totamque.*** Der ganze Satz wird durch *que* an das Vorhergehende angeknüpft, seine Teile durch *et*, die untergeordneten Glieder derselben durch *ac* verbunden. Mit *vim bene vivendi* wird der Begr. von *bene vivere* substantiviert; vgl. de or. III. 29, 111: *ad cognoscendi aut ad agendi vim rationemque*; de fin. V. 26, 76: *percipiendi vis ita definitur a Stoicis.*

3. *in omni virtute* für *omnino in virtute.* Vgl. 45, 109: *perfecto functus est munere*; II. 1, 4: *si quis universam velit vituperare.* — *ponamus*: suchen.

5. *Chaldaeorum.* Der Name dieses assyrischen Volksstammes wurde in Rom zum Appellativum: Astrologen, Sterndeuter.

6. *videamur,* s. z. 24, 56.

7. *pendemus animis.* Weit häufiger verbindet Cic. die Verba *discruciari, excruciari, pendere, angi*, auch wenn das Subjekt im Plur. steht, mit dem Lokativ *animi* (aus *animoi* entstanden) oder *animo.* Vgl. zu IV. 16, 35.

11. *Theramenes*, Schüler des Sokrates und selbst einer der sogen. 30 Tyrannen, erbitterte durch seine Opposition gegen die Grausamkeit seiner Kollegen, bes. des Kritias, diese so, daſs er ein Opfer ihres Hasses wurde.

12. *legimus*: Xen. Hell. II. 3.

14. *obduxisset.* Vgl. Senec. de prov. III. 12: *Socrates illam potionem publice mixtam non aliter quam medicamentum immortalitatis obduxit* (schlürfte).

15. *id*, näml. *reliquum.* Bei Trinkgelagen schwenkte man von dem Inhalt des Trinkgefäſses einen Teil so auf den Boden nieder, daſs er widerhallte, und schloſs aus der Reinheit des Tones auf die Zu- od. Abneigung einer Person (ἀποκοτταβίζειν).

Propino cet. Xen. l. l. § 56: *Κριτίᾳ τοῦτ' ἔστω τῷ καλῷ.* Dies Adjektiv war eine bei den Athenern gewöhnliche Höflichkeitsformel. Vgl. auch z. III. 12, 26: *stultissime Aeeta.*

16. *Graeci . . solent nominare*: jedoch nicht die Spartaner.

17. *nominare* unter Namensnennung angeben, daher der Conj. *sint.*

Lusit vir egregius extremo spiritu, cum iam praecordiis con-
ceptam mortem contineret, vereque ei, cui venenum praebiberat,
97 mortem eam est auguratus, quae brevi consecuta est. Quis hanc
maximi animi aequitatem in ipsa morte laudaret, si mortem
malum iudicaret? Vadit in eundem carcerem atque in eundem
paucis post annis scyphum Socrates, eodem scelere iudicum,
quo tyrannorum Theramenes. Quae est igitur eius oratio, qua
facit eum Plato usum apud iudices iam morte multatum?

41 'Magna me' inquit 'spes tenet, iudices, bene mihi evenire,
quod mittar ad mortem. Necesse est enim sit alterum de duobus,
ut aut sensus omnino omnis mors auferat aut in alium quendam
locum ex his locis morte migretur. Quam ob rem, sive sensus
exstinguitur morsque ei somno similis est, qui non numquam,
etiam sine visis somniorum, placatissimam quietem adfert, di
boni, quid lucri est emori! aut quam multi dies reperiri possunt,
qui tali nocti anteponantur? cui si similis futura est perpetuitas
98 omnis consequentis temporis, qui me beatior? Sin vera sunt
quae dicuntur, migrationem esse mortem in eas oras, quas qui
e vita excesserunt incolunt, id multo iam beatius est. Tene, cum

1. *conceptam mortem contineret* das eingenommene Mordgift barg.

2. *praebiberat*, i. d. klass. Latinität ein ἅπαξ λεγόμενον, für *propinare* (προπίνειν).

3. *brevi consecuta est.* Noch in demselben Jahre (403) fiel Kritias im Kampfe gegen Thrasybul.

4. *in ipsa morte*, erg. bewiesen, attributiv.

laudaret. Man müfste vielmehr die *animi aequitas* in dem angenommenen Falle als Gefühllosigkeit brandmarken.

5. *Vadit in eundem scyphum*, prägn. für: in den durch den Giftbecher ihm bereiteten Tod, ein kühnes, aber dem Pathos der ganzen Stelle entsprechendes Zeugma.

6. *paucis post annis*: im J. 399 v. Chr.

8. *Plato*: Apol. Socr. c. 32 (p. 40 c). Man vergleiche die Übersetzung mit dem Original vollständig.

9. *spes — bene evenire.* Bei *spero, spem habeo* cet. 'hoffen oder glauben, dafs etwas schon jetzt stattfinde' kann der Inf. Praes. stehen, wie ad fam. I. 6, 2: *ut sperem te mihi ignoscere*; sogar der Inf. Perf. von vergangenen Dingen, wie unten II. 27, 67; ad Att. I. 1 extr.: *spero tibi me causam probasse.*

12. *sive sensus exstinguitur.* Dem entspricht erst § 98 (anakoluthisch): *Sin vera sunt* cet.

18. *migrationem*, vgl. 12, 27.

19. *iam* = δή: entschieden.

beatius: geeigneter zu beglücken, beseligender; vgl. de off. I. 17, 56: *Nihil autem est amabilius nec copulatius quam morum similitudo bonorum.* So werden auch noch andere Part. Perf. Pass., wie z. B. *consideratus, cautus, circumspectus*, mit activer Bedeutung gebraucht.

Zu *Tene* (wo *ne* = *num* ist, s. zu 27, 67) — *venire* cet. sollte dem Vorhergehenden entsprechend als Prädikat folgen: *mediocre est?*, wofür aber mit Wiederholung des

ab iis, qui se iudicum numero haberi volunt, evaseris, ad eos ve-
nire, qui vere iudices appellentur, Minoem, Rhadamanthum,
Aeacum, Triptolemum, convenireque eos, qui iuste et cum fide
vixerint: haec peregrinatio mediocris vobis videri potest? ut vero
conloqui cum Orpheo, Musaeo, Homero, Hesiodo liceat, quanti
tandem aestimatis? Equidem saepe emori, si fieri posset, vellem,
ut ea, quae dico, mihi liceret invenire. Quanta delectatione autem
adficerer, cum Palamedem, cum Aiacem, cum alios iudicio iniquo
circumventos convenirem! Temptarem etiam summi regis, qui
maximas copias duxit ad Troiam, et Ulixi Sisyphique prudentiam,
nec ob eam rem, cum haec exquirerem, sicut hic faciebam, capite
damnarer. Ne vos quidem, iudices ii, qui me absolvistis, mortem
timueritis. Nec enim cuiquam bono mali quicquam evenire pot- 99
est nec vivo nec mortuo, nec umquam eius res a dis immorta-
libus neglegentur, nec mihi ipsi hoc accidit fortuito. Nec vero
ego iis, a quibus accusatus aut a quibus condemnatus sum, ha-
beo quod suscenseam, nisi quod mihi nocere se crediderunt.'
Et haec quidem hoc modo; nihil autem melius extremo: 'Sed
tempus est' inquit 'iam hinc abire me, ut moriar, vos, ut vitam
agatis. Utrum autem sit melius di immortales sciunt, hominem
quidem scire arbitror neminem.'

Subj. in einem Subst. gesagt ist: *haec peregrinatio* cet.

1. *qui — volunt.* Sokrates spricht es im Hinblick auf seine Richter.

2. *Minoem* cet., s. z. 11. 24: *quasi in domicilium suum.*

3. *Triptolemum.* Tript. wurde nicht nur als Begründer des Ackerbaus, sondern auch als Gesetzgeber und gerechter Herrscher verehrt. Der Glaube des attischen Volks, dafs auch er Richter in der Unterwelt sei, ging wahrscheinl. von den eleusin. Mysterien aus.

cum fide gewissenhaft.

4. *ut*, kondizional = falls; *vero*, wie 39, 93.

8. *Palamedes*, der Königssohn von Euböa, des Odysseus Todfeind, kam durch dessen Ränke in den Verdacht der Verräterei und wurde daher von den Griechen vor Troja gesteinigt. Vgl. Verg. Aen. II. 81.

Aiax, der Telamonier, den Odysseus um die Erbschaft der Waffen des Achilles brachte, wurde darüber wahnsinnig und gab sich selbst den Tod (Hom. Od. XI. 542 fg. Ovid. Met. XII. 610—XIII. 398).

9. *circumventos* zu Falle gebracht, *temptarem* auf die Probe stellen.

10. *Ulixi*, wie IV. 33, 71: *Ganymedi.* *Sisyphus*, König von Korinth, erlitt die Strafe in der Unterwelt (oben 5, 10), weil er den Raub der Aegina durch Juppiter entdeckt und ihrem Vater Asopus verraten hatte; war überhaupt durch seine Schlauheit berühmt.

11. *ob eam rem*, vgl. zu 27, 66.

12. *Ne vos quidem — timueritis*, statt des häufigeren *nolite timere*, war hier wegen der Hervorhebung des *vos* notwendig. Vgl. 47, 112: *ne reliqueris.*

17. *nisi quod* cet., d. h. weil sie mir feindlich gesinnt gewesen sind.

19. *abire*, nicht *abeundi*, weil *tempus est* = ist *opportunum est.*

20. *hominem quidem,* adversativ,

42 Ne ego haud paulo hunc animum malim quam eorum omnium fortunas, qui de hoc iudicaverunt; etsi, quod praeter deos negat scire quemquam, id scit ipse utrum sit melius — nam dixit ante —; sed suum illud, nihil ut adfirmet, tenet ad extremum. 100 Nos autem teneamus, ut nihil censeamus esse malum, quod sit a natura datum omnibus, intellegamusque, si mors malum sit, esse sempiternum malum. Nam vitae miserae mors finis esse videtur; mors si est misera, finis esse nullus potest.

Sed quid ego Socratem aut Theramenem, praestantis viros virtutis et sapientiae gloria, commemoro? cum Lacedaemonius quidam, cuius ne nomen quidem proditum est, mortem tanto opere contempserit, ut, cum ad eam duceretur damnatus ab ephoris et esset voltu hilari atque laeto, dixissetque ei quidam inimicus: *Contemnisne leges Lycurgi?* responderit: *Ego vero illi maximam gratiam habeo, qui me ea poena multaverit, quam sine mutuatione et sine versura possem dissolvere.* O virum Sparta dignum! ut mihi quidem, qui tam magno animo fuerit, innocens damnatus esse videatur. 101 Talis innumerabilis nostra civitas tulit.

wie 27, 67 u. 43, 102. — Die Verbindung von *nemo* mit *homo* ist nicht selten (*neminem, qui quidem homo sit*), während es zu anderen Personenbezeichnungen gen. masc. sogar gewöhnlich statt *nullus* gesetzt wird. Vgl. V. 22, 63.

1. *ne ego*, s. zu 30, 74.

hunc animum. Malle mit einem bloſsen Objektsacc. ist selten, jedoch vgl. II. 1, 3 u. ad. Att. VI. 1, 10: *multo malo hunc a Pontidia, quam illum a Servilia.*

2. *etsi*, hier als Particula correctiva an das Vorhergehende sich anschlieſsend (wofür gewöhnlicher *quamquam*), wie II. 14, 32 u. sonst.

4. *suum illud* seinen bekannten Grundsatz.

5. *teneamus ut* cet. Da der Begriff einer Vorschrift oder Forderung als Objekt zu ergänzen ist, so folgt natürlich *ut*, wie V. 11, 34 (negat. *ne*, vgl. Lael. 18, 65); anders § 104 u. 107, wo durch den Acc. c. Inf. der Inhalt einer Vorstellung ausgedrückt wird.

6. *si mors malum sit, esse sempiternum* cet. Durch die Stellung von *esse* an der Spitze der Apodosis und unmittelbar nach *sit* wird die Notwendigkeit der Konsequenz hervorgehoben, vgl. de deor. n. I. 19, 50: *Ex hac igitur illud efficitur, si mortalium tanta multitudo sit, esse immortalium non minorem,* u. s. zu 22, 52: *esset, non esset.*

7. Zu dem zweiten *finis* ist *mali* oder *miseriae* aus dem vorhergehenden *misera* hinzuzuergänzen. Sinn: das in der *vita* bestehende Übel hört mit dem Tode auf; ist nun das Totsein ebenfalls ein Übel, so hört dieses nie auf. Vgl. 5, 9 u. 8, 15.

9. *Sed quid — commemoro*, wie unten § 101, wo aber der Konj. steht: *nominem.*

11. *ne nomen quidem.* Nach Plut. apophth. Lac. p. 370 ed. Wytt. hieſs er *Thectamenes.*

16. *versura* 'Umschreibung', d. h. Geldaufnahme zu höherem Zinsfuſs, um eine andere Schuld zu bezahlen. *possem dissolvere* (häufiger ist *poenam solvere* oder *persolvere*). Vgl. I. 1, 1 zu *pertinerent — contineretur.*

18. *tulit* = *procreavit* oder *ge-*

Sed quid duces et principes nominem, cum legiones scribat Cato saepe alacris in eum locum profectas, unde redituras se non arbitrarentur? Pari animo Lacedaemonii in Thermopylis occiderunt in quos Simonides:

Dic, hospes, Spartae nos te hic vidisse iacentis,
Dum sanctis patriae legibus obsequimur.

[Quid ille dux Leonidas dicit? *Pergite animo forti Lacedaemonii; hodie apud inferos fortasse cenabimus.* Fuit haec gens fortis, dum Lycurgi leges vigebant.] E quibus unus, cum Perses hostis in conloquio dixisset glorians: *Solem prae iaculorum multitudine et sagittarum non videbitis*, *In umbra igitur*, inquit, *pu-* 102
gnabimus. Viros commemoro; qualis tandem Lacaena? quae cum filium in proelium misisset et interfectum audisset, *Idcirco*, inquit, *genueram, ut esset qui pro patria mortem non dubitaret occumbere.*

Esto, fortes et duri Spartiatae, magnam habet vim rei pu- 43
blicae disciplina. Quid? Cyrenaeum Theodorum, philosophum

nuit. (*Proferre* steht in diesem Sinne nicht bei guten Prosaikern).

1. *Cato*, in den Origines (s. zu 2, 3). Ebenso läfst ihn Cicero de sen. 20, 75 sagen: *Recordor — legiones nostras, quod scripsi in Originibus, in eum locum saepe esse profectas alacri animo et erecto, unde se numquam redituras arbitrarentur.*

4. *in quos Simonides*, s. z. 24, 59. Herod. VII. 228 giebt die Originalverse:

Ὦ ξεῖν', ἀγγέλλειν Λακεδαιμονίοις, ὅτι τῇδε
Κείμεθα, τοῖς κείνων ῥήμασι πειθόμενοι,

Vgl. Schillers Übersetzung im 'Spaziergang' (i. d. Mitte).

9. *unus.* Herod. VII. 226 nennt ihn *Διηνέκης* (Plut. apophth. Lac. p. 225 Leonidas selbst); den andern aber bezeichnet H. als einen Trachinier.

Perses, die klassische Form statt *Persa*, wie de rep. p. 27, 43 und Nep. de reg. 1, 4.

12. *Viros commemoro; qualis tandem Lacaena?* s. 15, 34 zu *Loquor de principibus.*

14. *mortem — occumbere*, s. d. krit. Anh.

16. *Esto* cet. Cic. läfst das Beispiel der Laced. fallen, weil diese wegen ihrer besonderen Erziehung eine Ausnahme zu machen scheinen, um dagegen auf das Beispiel eines Philosophen, die doch im allgemeinen für *homines molles* gelten, ein desto stärkeres Gewicht zu legen.

Spartiatae ist gesagt, weil von der Abhärtung und dem strengen Ernst des Volkes die Rede ist (vgl. V. 27, 77), während *Lacedaemonii* nur zur Bezeichnung des Vaterlandes dient. Die Form *Spartanus* ist unklassisch.

17. *Theodorus* von Cyrene, *ἄθεος* genannt, um 280 v. Chr., gehörte überdies der von Aristippus gestifteten Schule der Cyrenaiker an, deren Princip war: Geniefse den Augenblick! (*Cyrenaeum* steht also mit Nachdruck vor dem Eigennamen). Lysimachus, König von Macedonien, liefs ihn wegen seiner freien Äufserungen durch Gift hinrichten. Vgl. V. 40, 117.

non ignobilem, nonne miramur? cui cum Lysimachus rex crucem minaretur, *Istis, quaeso,* inquit, *ista horribilia minitare purpuratis tuis; Theodori quidem nihil interest humine an sublime putescat.*

Cuius hoc dicto admoneor, ut aliquid etiam de humatione et sepultura dicendum existimem, rem non difficilem, iis praesertim cognitis, quae de nihil sentiendo paulo ante dicta sunt. De qua Socrates quidem quid senserit apparet in eo libro, in
103 quo moritur, de quo iam tam multa diximus. Cum enim de immortalitate animorum disputavisset et iam moriendi tempus urgeret, rogatus a Critone quem ad modum sepeliri vellet, *Multam vero*, inquit, *operam, amici, frustra consumpsi; Critoni enim nostro non persuasi me hinc avolaturum neque mei quicquam relicturum. Verum tamen, Crito, si me adsequi potueris aut sicubi nanctus eris, ut tibi videbitur, sepelito. Sed, mihi crede, nemo me vestrum, cum hinc excessero, consequetur.* Praeclare is quidem, qui et amico permiserit et se ostenderit de hoc toto
104 genere nihil laborare. Durior Diogenes, et is quidem idem sen-

1. *cui cum,* s. zu 34, 84: *qui — abstraxisset.* Ebenso II. 8, 20; III. 31, 76.

3. *humine an sublime* (näml. am Kreuze), Paronomasie; auch im Griech.: ὑπὲρ γῆς ἢ ὑπὸ γῆς. (Plut. moral. II. p. 499).

4. *Cuius — admoneor* cet. Digression über die irrigen und zum Teil abergläubischen Vorstellungen von der Wichtigkeit des Begräbnisses, bis § 109. *Admoneor ut dicendum existimem* ist Ciceronische Fülle für *admoneor dicendum esse* oder *adm. ut dicam.* — Zu *Cuius hoc dicto* vgl. 16, 36: *Quam eorum opinionem.*

5. *rem non difficilem*, Apposition zu *aliquid — dicendum.* Cic. gebraucht öfters ein mit einem Adj. verbundenes Subst. im Nom. oder Acc. als Appos. zu einem ganzen Satz oder Wortkomplex, um ein Urteil hinzuzufügen, im Acc. jedoch nur dann, wenn der Satz oder Wortkomplex selbst, zu welchem die Appos. gehört, als Objekt aufzufassen ist. Vgl. de fin. II. 23, 75: *intellegere quam dicatis voluptatem; rem videlicet difficilem et obscuram*, und dagegen oben 26, 65: *non iusta causa*; 35, 86: *ineptum sane negotium.* Ein bloßes Subst. zur Bezeichnung der Absicht oder Bestimmung hat erst Tacit. als Apposition nachfolgen lassen.

6. *de nihil sentiendo* ganz substantivisch gebraucht: περὶ τοῦ μηδὲν αἰσθάνεσθαι. Vgl. III. 20, 47: *a non dolendo* von der Schmerzlosigkeit; V. 40, 117: *nihil sentiendi receptaculum.*

7. *in eo libro*: Plat. Phädon p. 115 c.

in quo moritur, d. i. in welchem sein Tod beschrieben wird; zu *de quo*, ohne *et*, vgl. 25, 62: *quae investigat.*

13. *adsequi* (= *consequi*): einholen, *nancisci*: zufällig treffen.

14. *nanctus.* Dies ist nach dem übereinstimmenden Zeugnis der ältesten Hdschr. die vorherrschende Form gewesen.

17. *Durior* (derber) — *iussit*, eine Syllepsis für *Durior Diogenes fuit, qui — iussit.* Die Begründung von *asperius*, sc. *iussit*, liegt in *inhumatum*, — *Diogenes* von

tiens, sed ut Cynicus asperius, proici se iussit inhumatum. Tum amici: *Volucribusne et feris? Minime vero,* inquit, *sed bacillum propter me, quo abigam, ponitote. — Qui poteris?* illi; *non enim senties. — Quid igitur mihi ferarum laniatus oberit nihil sentienti?* — Praeclare Anaxagoras, qui, cum Lampsaci moreretur, quaerentibis amicis velletne Clazomenas in patriam, si quid accidisset, auferri, *Nihil necesse est,* inquit; *undique enim ad inferos tantundem viae est.* Totaque de ratione humationis unum tenendum est ad corpus illam pertinere, sive occiderit animus sive vigeat. In corpore autem perspicuum est vel exstincto animo vel elapso nullum residere sensum.

Sed plena errorum sunt omnia. Trahit Hectorem ad cur- 44
rum religatum Achilles; lacerari eum et sentire, credo, putat. 105
Ergo hic ulciscitur, ut quidem sibi videtur; at illa sicut acerbissimam rem maeret:

Vidi, videre quód me passa aegérrume,
Hectórem curru quádriiugo raptárier.

Quem Hectorem, aut quam diu ille erit Hector? Melius Accius et aliquando sapiens Achilles:

Sinope, der bekannte Cyniker, zur Zeit Alexanders d. Gr.

1. *ut Cynicus*, wie 8, 15, *ut Siculi.*

3. *propter*, entstanden aus *propiter.*

5. *Anaxagoras*, welcher zuerst die Welt von einer nach Zwecken handelnden Intelligenz, dem *νοῦς*, regiert werden liefs, lebte in Athen als Lehrer und Freund des Perikles, wurde aber wegen Atheismus (432) von dort nach Lampsacus verbannt.

moreretur im Sterben lag.

6. *si quid accidisset,* Euphemismus für: *si mortuus esset;* griech. *εἴ τι πάθοι.*

7. *undique — est.* Diog. L. II. 3, 11: *πανταχόθεν ὁμοία ἐστὶν ἡ εἰς ᾅδου κατάβασις.*

8. *Totaque*, s. 34, 82 zu *totumque.*

10. Mit *autem* wird der Untersatz eingeführt, während die Konklusion zu ergänzen ist: Es ist daher die Art der Bestattung für den Verstorbenen gleichgiltig.

12. *Trahit Hectorem,* bei Homer Il. XXII. 395 fgg.

13. *credo,* ironisch; s. zu 22, 52.

14. *illa,* Andromache. Vgl. 14, 31: *ille.*

15. *maeret* mit dem Accus. ist ebenso häufig (48, 115), wie mit dem Ablat. (13, 30).

16. *Vidi* cet. aus des Ennius Andromacha. Zu *Vidi videre* vgl. 35, 85: *vi vitam evitari.* Zu *passa* ist *sum* (über mich vermochte) zu ergänzen und *me* gehört zu *videre.*

18. *Hectorem.* Das *o* gedehnt, wie Il. 17, 39 in *Hectoris,* da in der älteren Aussprache die griech. Wörter auf *ωρ, ορος* ebenso behandelt wurden wie die latein. *quaestor, praetor,* u. ä. — Nach Varro folgte noch der Vers:

Hectóris natum dé muro iactárier.

Accius s. z. 28, 68. *Accius et Achilles* ungewöhnlich für *Achilles apud Accium* oder *Ach. Accianus* (wie III. 26, 62); wohl in der gleichnamigen Tragödie.

19. *aliquando,* s. I. 1, 1.

'Immo enimvero córpus Priamo réddidi, Hectorem ábstuli.

Non igitur Hectora traxisti, sed corpus, quod fuerat Hectoris. Ecce alius exoritur e terra, qui matrem dormire non sinat:

Matér, te appello, tú, quae curam sómno suspensám levas,
Neque té mei miseret, súrge et sepeli nátum . . .

— Haec cum pressis et flebilibus modis, qui totis theatris maestitiam inferant, concinuntur, difficile est non eos, qui inhumati sint, miseros iudicare —

prius quam ferae volucresque . .

— metuit ne laceratis membris minus bene utatur, ne combustis, non extimescit —

Neu rélliquias semiésas sireis dénudatis óssibus
Per térram sanie délibutas foéde divexárier.

107 Non intellego quid metuat, cum tam bonos septenarios fundat ad tibiam. Tenendum est igitur nihil curandum esse post mortem, cum multi inimicos etiam mortuos poeniuntur. Exsecratur luculentis sane versibus apud Ennium Thyestes, primum ut naufragio pereat Atreus. Durum hoc sane; talis enim interitus non est sine gravi sensu; illa inania,

1. *enim* in *enimvero* hat zwei kurze Silben, da *m* vor einem Konsonanten in der älteren Poësie nicht ausgesprochen zu werden brauchte.

2. *Ecce alius*: Deïphilus, der Sohn des thrakischen Königs Polymnestor und der Iliona (einer Tochter des Priamus), aus Irrtum von seinem eignen Vater statt des Polydorus, des jüngsten Sohnes des Priamus, getötet, — in der Tragödie Iliona von M. Pacuvius (um 160 v. Chr.). *Ecce* oder *ecce tibi* (III. 19, 44) werden als Übergangsformeln gebraucht, wenn etwas Neues oder Bedeutsames eingeführt werden soll.

4. *curam — suspensam*, die schwankende (ängstliche) Sorge; *somno* gehört zu *levas*.

5. *Neque te mei miseret*, für: *et quam mei non miseret*. Vgl. V. 3, 8: *eumque — disseruisse*; de orat. II. 74, 299: *Themistocles, ad quem — accessisse dicitur eique pollicitus esse*. Über die Verse s. d. kr. Anh.

6. *pressis — modis*, in gehaltenen und klagenden Melodien. Vgl. Quint. X. 3, 111: *Aliis locis citata, aliis pressa conveniet oratio.*

theatris, hier vom Theaterpublikum, wie II. 26, 64: *nullum theatrum virtuti conscientia maius est*; de orat. III. 50, 196: *theatra tota reclamant.* Ähnl. Tusc. disp. II. 1, 3: *ab ipso foro inrisi.*

12. *sireis*, ältere Form für *siveris*.

13. *sanie*, Wundjauche.

14. *septenarios fundat*, wie 26, 64: *carmen fundere.* Übrigens hat Cic. diese Verse irrtümlich *septenarios* statt *octonarios* genannt, was daher rühren mag, daſs die Römer die jambischen katalektischen Tetrameter Septenare zu nennen pflegten.

16. *cum — poeniuntur* gehört zu *tenendum est* und ist = *tum cum videmus multos — poeniri* (sc. *in scaena*). *Poeniri* ist hier Dep.

17. *apud Ennium Thyestes*, in der gleichnamigen Tragödie; *exsecratur* (wünscht unter Verfluchungen), näml. nachdem ihm Atreus seine Kinder zum Mahle vorgesetzt

'Ipse summis sáxis fixus ásperis, evisceratus,
Látere pendens, sáxa spargens tábo, sanie et sánguine atro.

Non ipsa saxa magis sensu omni vacabunt quam ille *latere pendens,* cui se hic cruciatum censet optare. Quae essent dura, si sentiret, nulla sunt sine sensu. Illud vero perquam inane:

Néque sepulcrum quó recipiat hábeat, portum córporis,
'Ubi remissa humána vita córpus requiescát malis.

Vides quanto haec in errore versentur: portum esse corporis et requiescere in sepulcro putat mortuum, magna culpa Pelopis, qui non erudierit filium nec docuerit quatenus esset quidque curandum.

Sed quid singulorum opiniones animadvertam, nationum va- 45
rios errores perspicere cum liceat? Condiunt Aegyptii mortuos et 108
eos servant domi; Persae etiam cera circumlitos condunt, ut quam maxime permaneant diuturna corpora. Magorum mos est non humare corpora suorum, nisi a feris sint ante laniata. In Hyrcania plebs publicos alit canes, optumates domesticos. Nobile autem genus canum illud scimus esse, sed pro sua quisque facultate parat a quibus lanietur, eamque optumam illi esse censent sepulturam. Permulta alia conligit Chrysippus, ut est in omni historia curiosus, sed ita taetra sunt quaedam, ut ea fugiat

hatte. Die folgenden Verse sind trochäische akatal. Tetrameter.

6. *recipiat,* für *se recipiat,* so in der älteren Poësie, aber im Gerund. auch bei Caes. b. G. I. 48, 7: *si quo erat longius prodeundum aut celerius recipiendum.*

8. *quanto haec in errore versentur.* Von der Person auf die Sache übertragen; wie de deor. n. III. 10, 25: *haec omnia in eodem — errore versantur.*

9. *magna culpa* ist Appos., wie 23, 65: *non iusta causa*; 25, 86: *ineptum negotium.*

11. *Sed quid* cet., s. z. I. 42, 100.

12. *et eos servant domi.* Die Wiederaufnahme des unmittelbar vorhergehenden Objektes durch ein Pron. bei einem zweiten Verbum darf nicht auffallen; vgl. p. Mur. 25, 51: *Itaque — Catilinam excitavi atque eum de his rebus iussi dicere.* Hier hat sie überdies den rhetorischen Zweck, einen Chiasmus herbeizuführen. Übrigens bewahrten die Ägyptier ihre Toten nicht zu Hause, sondern in Felsengräbern aufserhalb der Städte auf.

14. *non humare corpora.* Die Leichen wurden von den Medern nach Zoroasters Vorschrift weder beerdigt noch verbrannt, damit nicht die Erde und das Feuer entweiht würde, sondern auf einem erhöhten Gestell den Hunden und Vögeln zum Frafse ausgesetzt.

16. *publicos — domesticos*: zum allgemeinen — zum Privatgebrauch.

17. *sed pro sua quisque facultate* cet., d. h. obgleich diese Hunde im Preise hoch stehen, so schafft sich doch gern jeder solche an, so weit es ihm sein Vermögen gestattet.

19. *Chrysippus* aus Soli in Cilicien, Schüler des Zeno und Kleanthes, und Nachfolger des letzteren in der Leitung der Stoa, der eigentliche Vollender des stoischen Systems, gest. 209.

20. *historia* = *indagatio*; *curiosus* hier im tadelnden Sinne = für Kleinigkeiten interessiert.

et reformidet oratio. Totus igitur hic locus est contemnendus
in nobis, non neglegendus in nostris, ita tamen, ut mortuorum
109 corpora nihil sentire vivi sentiamus. Quantum autem consue-
tudini famaeque dandum sit, id curent vivi, sed ita, ut intellegant
nihil id ad mortuos pertinere.

Sed profecto mors tum aequissimo animo oppetitur, cum
suis se laudibus vita occidens consolari potest. Nemo parum
diu vixit, qui virtutis perfectae perfecto functus est munere.
Multa mihi ipsi ad mortem tempestiva fuerunt, quam utinam po-
tuissem obire! Nihil enim iam adquirebatur, cumulata erant of-
ficia vitae, cum fortuna bella restabant. Qua re si ipsa ratio mi-
nus perficiet, ut mortem neglegere possimus, at vita acta perficiat,
ut satis superque vixisse videamur. Quamquam enim sensus
abierit, tamen suis et propriis bonis laudis et gloriae, quamvis
non sentiant, mortui non carent. Etsi enim nihil habet in se
gloria cur expetatur, tamen virtutem tamquam umbra sequitur.
46 Verum multitudinis iudicium de bonis si quando est, magis lau-
110 dandum est quam illi ob eam rem beati. Non possum autem

1. *locus* Gegenstand, Frage, wie 24, 57.

4. *famae* der öffentl. Meinung.

sed ita, aber, wie gesagt, nur so.

7. *laudibus*, Ruhmesthaten, Verdienste.

vita occidens. Wir sagen: 'wenn man am Abend des Lebens —'.

8. *perfecto — munere*; s. 40, 95 zu *in omni virtute*. Mit *munus virtutis* vgl. V. 39, 113: *geometriae munus tuebatur.*

9. *ad mortem tempestiva* = *ad moriendum opportuna*: viele Zeitpunkte oder Gelegenheiten waren mir für den Tod rechtzeitig und günstig, näml. als ich des höchsten Ruhmes würdige Thaten vollbracht hatte.

10. *nihil — adquirebatur*: 'Es war ja nichts mehr (für mich) hinzu zu gewinnen', nämlich seit Cäsar alle Macht allein in den Händen hatte. Zur Sache vgl. in Cat. III. 12, 29.

cumulata erant waren in reichem Mafse (von mir) erfüllt.

11. *cum fortuna bella.* Wie *sine* (s. 22, 51) wird auch *cum* mit einem Abl. häufig attributiv zu einem Substantiv gesetzt. So 49, 116: *mortes cum gloria* (für *gloriosas*).

14. *abierit* ist Fut. ex. und es sollte allerdings im Hauptsatze das Fut. I. folgen, welches auch dem am Anfange der Periode noch an sich selbst denkenden Schriftst. vorgeschwebt hat.

suis et propriis bonis, s. z. 29, 70; über den Genetiv *laudis et gloriae* s. 15, 34 zu *mercedem gloriae.*

16. *virtutem — sequitur*, vgl. oben 38, 91; III. 2, 3.

17. *Verum* ist Adj. Der Zusammenhang ist: Das Urteil der Menge ist hierbei allerdings, weil häufig nicht zutreffend, wenig mafsgebend; aber es giebt doch Verdienste, wie die der im folgenden genannten Männer (und Ciceros eigenes), denen es an dauerndem Ruhme nicht fehlen kann. Wer sich nun schon bei Lebzeiten bewufst ist, dafs ihm ein solcher, und zwar ein von den Bestgesinnten gezollter, nicht fehlen wird, für den wird dies Bewufstsein, auch wenn er an keine persönliche Unsterblichkeit glaubt,

dicere, quoquo modo hoc accipietur, Lycurgum, Solonem legum et publicae disciplinae carere gloria, Themistoclem, Epaminondam bellicae virtutis. Ante enim Salamina ipsam Neptunus obruet quam Salaminii tropaei memoriam, priusque Boeotia Leuctra tollentur quam pugnae Leuctricae gloria. Multo autem tardius fama deseret Curium, Fabricium, Calatinum, duo Scipiones, duo Africanos, Maximum, Marcellum, Paulum, Catonem, Laelium, innumerabilis alios; quorum similitudinem aliquam qui adripuerit, non eam fama populari, sed vera bonorum laude metiens fidenti animo, si ita res feret, gradietur ad mortem, in qua aut summum bonum aut nullum malum esse cognovimus. Secundis vero suis rebus volet etiam mori; non enim tam cumulus bonorum iucundus esse potest quam molesta decessio. Hanc sententiam si- 111
gnificare videtur Laconis illa vox, qui, cum Rhodius Diagoras, Olympionices nobilis, uno die duo suos filios victores Olympiae vidisset, accessit ad senem et gratulatus: *Morere*, *Diagora*,

ein sicheres Mittel gegen die Todesfurcht sein. Vgl. auch III. 2, 3.

1. *quoquo modo hoc acc.*, d. h. wenn man auch darin eine Überschätzung des Ruhmes und eine Anmafslichkeit erblicken sollte. Denn er giebt zu verstehen (*quorum similitudinem aliquam qui adripuerit* cet.), dafs er den genannten Männern an die Seite gestellt werden dürfe.

legum et publicae disciplinae, der Gesetzgebung und der Staateneinrichtung.

4. *tropaei* für *victoriae*, wie Nep. Them. 5, 3: *Haec* (sc. *Salaminia*) *altera victoria*, *quae cum Marathonio possit comparari tropaeo.*

Boeotia Leuctra. Es gab nämlich noch gleichnamige Orte in Laconice und in Arkadien.

5. *Multo tardius*, eine *captatio benevolentiae*, denn die genannten Männer sind ja Römer.

6. *Calatinum*, s. zu 7, 13.

8. *adripuerit* deutet das eifrige Streben an, = errungen hat.

9. *bonorum laude.* Hier ist *boni*, wie bei Cicero meistens, Parteiausdruck = *optimates*, die im Gegensatz zu den Bestrebungen der Volksführer für das Ansehen und die Rechte des Senats Partei nahmen, wie man auch im Deutschen die Wörter 'Gutgesinnte' und 'Patrioten' gebraucht.

10. *aut — aut*, s. z. 1, 1.

12. Durch *etiam* wird das vorhergehende *volet* gesteigert.

13. *esse potest* für *potest esse*, s. z. 38, 92: *volunt esse*; *decessio* ihre Abnahme.

14. *Laconis* ist gesagt, weil hier ein Beispiel von dem natürlichen Witz der Lakedämonier und ihrer Kürze im Ausdruck angeführt wird. Vgl. zu 43, 102.

Diagoras aus Rhodus (nicht zu verwechseln mit dem Dichter und Philosophen Diag. aus Melos), einer der berühmtesten Athleten zur Zeit der Perserkriege, als olympischer Sieger von Pindar (Olymp. 7.) besungen. Nicht nur seine drei Söhne Damagētus, Dorieus und Acusilaus, sondern auch zwei Enkel von ihm erlangten später den Preis in Olympia. Vgl. Plut. Pelop. p. 297; Gell. III. 15; Pausan. VI. 7.

15. *duo suos filio* zwei Söhne von sich. (*Meus frater* nicht blofs = *ὁ ἐμὸς ἀδελφός*, sondern auch = *ἐμὸς ἀδελφός.*)

16. *Morere.* Nach Gell. l. l. starb

inquit; *non enim in caelum ascensurus es.* Magna haec, et nimium fortasse, Graeci putant vel tum potius putabant, isque, qui hoc Diagorae dixit, permagnum existimans tris Olympionicas una e domo prodire cunctari illum diutius in vita fortunae obiectum inutile putabat ipsi.

Ego autem tibi quidem quod satis esset, paucis verbis, ut mihi videbar, responderam. Concesseras enim nullo in malo mortuos esse, sed ob eam causam contendi ut plura dicerem, quod in desiderio et luctu haec est consolatio maxima. Nostrum enim et nostra causa susceptum dolorem modice ferre debemus, ne nosmet ipsos amare videamur. Illa suspicio intolerabili dolore cruciat, si opinamur eos, quibus orbati sumus, esse cum aliquo sensu in iis malis, quibus volgo opinantur. Hanc excutere opinionem mihimet volui radicitus, eoque fui fortasse longior.

47 *A.* Tu longior? non mihi quidem. Prior enim pars orationis
112 tuae faciebat, ut mori cuperem, posterior, ut modo non nollem, modo non laborarem; omni autem oratione illud certe perfectum est, ut mortem non ducerem in malis.

M. Num igitur etiam rhetorum epilogum desideramus? an hanc iam artem plane relinquimus? *A.* Tu vero istam ne reliqueris, quam semper ornasti, et quidem iure; illa enim te,

er wirklich vor Freude über dies Glück.

1. *non enim* (wofür häufiger *nec enim* gesagt wurde) cet. Sinn: denn den Gipfel menschlichen Glückes hast du erreicht. Vgl. II. 17, 41: (*Graecis*) *Olympiorum victoria consulatus ille antiquus videtur*, und p. Flacco 13, 31: *pugil Olympionices, hoc est apud Graecos — prope maius et gloriosius, quam Romae triumphasse.*

5. *inutile*, Litotes, für *perniciosum.*

7. *mihi videbar*, z. 24, 56: *videor.*

8. *contendi ut plura dicerem*, Umschreibung für *cum contentione* (= *studio*) *plura dixi.*

10. *modice*, gelassen.

11. *ne nosmet* cet. um dem Verdacht der Eigenliebe vorzubeugen. Vgl. Lael. 3, 10: *Nihil mali accidisse Scipioni* (näml. durch seinen Tod) *puto; mihi accidit, si quid accidit; suis autem incommodis graviter angi non amicum, sed se ipsum amantis est.*

13. *quibus* nach *in iis malis* = *in quibus* (s. 39, 93), sc. *eos esse.*

excutere radicitus, mit Stumpf und Stiel ausrotten, stärker als *evellere* oder *extrahere radic.* In anderer Bedeutung steht *excutere* 36, 88.

47. 112. Epilog von hier bis zum Schlusse des Buches.

17. *non laborarem*: mich darüber nicht beunruhigte; zu *ducerem* vgl. 1, 1: *pertinerent.*

19. *rhetorum epilogum*, einen Epilog, wie ihn die Redelehrer verlangen.

20. *vero*, s. z. 11, 25; *ne reliqueris*, s. z. 41, 97: *Ne timueritis.*

21. *ornasti* ausgezeichnet hast, d. h. verherrlicht (man denke z. B. an den Preis der Beredsamkeit de or. I. 8, 30 cet.), während sie dem Cic. zu Ehrenstellen verholfen hat.

verum si loqui volumus, ornaverat. Sed quinam est iste epi-
logus? aveo enim audire, quicquid est. *M.* Deorum immorta- 113
lium iudicia solent in scholis proferre de morte, nec vero ea
fingere ipsi, sed Herodoto auctore aliisque pluribus. Primum
Argiae sacerdotis Cleobis et Biton filii praedicantur. Nota fabula
est. Cum enim illam ad sollemne et statum sacrificium curru
vehi ius esset satis longe ab oppido ad fanum, morarenturque
iumenta, tum iuvenes ii, quos modo nominavi, veste posita cor-
pora oleo perunxerunt, ad iugum accesserunt. Ita sacerdos
advecta in fanum, cum currus esset ductus a filiis, precata a dea
dicitur, ut id illis praemii daret pro pietate, quod maxumum
homini dari posset a deo; post epulatos cum matre adulescentis
somno se dedisse, mane inventos esse mortuos. Simili preca- 114
tione Trophonius et Agamedes usi dicuntur; qui cum Apollini
Delphis templum exaedificavissent, venerantes deum petiverunt
mercedem non parvam quidem operis et laboris sui, nihil certi,
sed quod esset optimum homini. Quibus Apollo se id daturum
ostendit post eius diei diem tertium; qui ut inluxit, mortui sunt
reperti. Iudicavisse deum dicunt et eum quidem deum, cui reli-
qui di concessissent, ut praeter ceteros divinaret. Adfertur etiam 48
de Sileno fabella quaedam, qui cum a Mida captus esset, hoc ei

1. *verum si loqui volumus*, beteuernd, = unbestreitbar, wie 34, 83: *verum si quaerimus*; II. 23, 55.

2. *aveo* ist bei Cic. selten und nur mit Verben des Wissens oder Erkennens verbunden; vgl. 8, 16.

3. *in scholis*, wie oben 4, 8.

5. *Argiae sacerdotis*; s. Herod. I. 31. Spätere nennen auch ihren Namen: Cydippe oder Theano.

7. *ius* gesetzliche Bestimmung.

8. *veste posita*, s. 11, 24 zu *posui librum.*

9. *perunxerunt, ad iugum accesserunt.* Das Asynd. am Schlusse der Periode bezeichnet den Verlauf der Handlung als einen so schnellen und überraschenden, dafs die Darstellung, um ihr zu entsprechen, auf die Verbindung der einzelnen Momente verzichten mufs. So bald darauf: *se dedisse, mane inventos esse.* Vgl. Caes. B. G. 5, 39, 3: *nostri celeriter ad arma concurrunt, vallum conscendunt.*

13. *se dedisse*, vgl. zu 30, 72.

14. *Trophonius et Agamedes.* Plut. Cons. ad Apoll. p. 109: *Περὶ Ἀγαμήδους καὶ Τροφωνίου φησὶ Πίνδαρος τὸν νεὼν τὸν ἐν Δελφοῖς οἰκοδομήσαντας αἰτεῖν παρὰ τοῦ Ἀπόλλωνος μισθόν· τὸν δ' αὐτοῖς ἐπαγγείλασθαι εἰς ἑβδόμην ἡμέραν ἀποδώσειν· τοὺς δὲ τῇ ἑβδόμῃ νυκτὶ κατακοιμηθέντας τελευτῆσαι.*

15. *venerantes deum* in frommem Gebet zu dem Gott.

18. *ostendit* deutete an.

post eius diei diem tertium. Derselbe Pleonasmus auch ad Att. III. 7, 1. (Ein Lieblingsausdruck Cäsars ist *postridie eius diei*).

19. *Iudicavisse*, dafs nämlich der Tod das Beste für den Menschen sei.

21. *Silenus*, Erzieher und Begleiter des Bacchus. Vgl. Herod. VIII. 138.

qui — dedisse scribitur. Ebenso de deor. n. II. 49, 124: *haec avis scribitur conchis se solere complere.*

muneris pro sua missione dedisse scribitur: docuisse regem non nasci homini longe optimum esse, proximum autem quam pri-
115 mum mori. Qua est sententia in Cresphonte usus Euripides:

Nam nós decebat coétus celebrantis domum
Lugére, ubi esset áliquis in lucem éditus,
Humánae vitae vária reputantis mala;
At, qui labores mórte finissét gravis,
Hunc ómni amicos laúde et laetitia éxsequi.

Simile quiddam est in Consolatione Crantoris. Ait enim Terinaeum quendam Elysium, cum graviter filii mortem maereret, venisse in psychomantium quaerentem quae fuisset tantae calamitatis causa; huic in tabellis tris huius modi versiculos datos:

Ignaris homines in vita mentibus errant;
Euthynous potitur, fatorum numine, leto.
Sic fuit utilius finiri ipsique tibique.

116 His et talibus auctoribus usi confirmant causam rebus a dis immortalibus iudicatam. Alcidamas quidem, rhetor antiquus in

3. *in Cresphonte.* Cresphontes, König von Messenien, als Volksfreund mit zweien seiner Söhne von den Optimaten erschlagen, gab dem Euripides den Stoff zu einer Tragödie, von der uns nur Bruchstücke erhalten sind; so das von Cicero hier übersetzte (Nauck, Eur. fr. 452):

ἐχρῆν γὰρ ἡμᾶς σύλλογον ποιουμένους
τὸν φύντα θρηνεῖν, εἰς ὅσ' ἔρχεται κακά,
τὸν δ' αὖ θανόντα καὶ πόνων πεπαυμένον
χαίροντας εὐφημοῦντας ἐκπέμπειν δόμων.

Vergl. hiermit Theognis 425 ff.: *Πάντων μὲν μὴ φῦναι ἐπιχθονίοισιν ἄριστον, Μηδ' ἐσιδεῖν αὐγὰς ὀξέος ἠελίου· Φύντα δ' ὅπως ὤκιστα πύλας Ἀΐδαο περῆσαι.* Oed. C. 1224 ff.

4. *coetus celebrare* sich zahlreich versammeln; wie man *convivium celebrare* sagt.

8. *exsequi* (und *exsequiae*), *vox propria* von der Leichenbegleitung.

9. *in Consolatione Crantoris.* Crantor aus Soli in Cilicien, Akademiker, Schüler des Xenokrates, um 300, schrieb *περὶ πένθους*, Ciceros Vorbild bei seiner Konsolatio (26, 65).

Terinaeum, d. h. aus Terina im Bruttierlande.

12. *huius modi versiculos.* Plut. Consol. ad Apoll. p. 109:

Ἦ που, νήπιε Ἠλύσι', ἠλίθιοι φρένες ἀνδρῶν·
Εὐθύνοος κεῖται μοιριδίῳ θανάτῳ·
Οὐκ ἦν γὰρ ζώειν καλὸν αὐτῷ οὔτε γονεῦσιν.

Die Priester teilten die Antworten auf Täfelchen mit.

14. *potitur* nach der 3. Konj.

15. *finiri.* So Plin. epist. I. 12, 2: *qui morbo finiuntur.*

16. *His et talibus,* wie 29, 71: *causam rebus — iudicatam*: dafs über die Frage (ob der Tod ein Übel oder etwas Gutes sei) von den Göttern (wie von Richtern) auf Grund von Thatsachen entschieden sei. Vgl. V. 5, 14; de or. I. 4, 15: *Ingenia vero (ut multis rebus possumus iudicare) nostrorum hominum multum ceteris — praestiterunt.* So auch ad fam. X. 11, 1: *exitu rebusque cognoscere.*

17. *Alcidamas quidem,* aus Eläa

primis nobilis, scripsit etiam laudationem mortis, quae constat ex enumeratione humanorum malorum. Cui rationes eae, quae exquisitius a philosophis conliguntur, defuerunt, ubertas orationis non defuit. Clarae vero mortes pro patria oppetitae non solum gloriosae rhetoribus, sed etiam beatae videri solent. Repetunt ab Erechtheo, cuius etiam filiae cupide mortem expetiverunt pro vita civium; Codrum *commemorant*, qui se in medios immisit hostis veste famulari, ne posset adgnosci, si esset ornatu regio, quod oraculum erat datum, si rex interfectus esset, victricis Athenas fore; Menoeceus non praetermittitur, qui item oraculo edito largitus est patriae suum sanguinem; Iphigenia Aulide duci se immolandam iubet, ut hostium eliciatur suo. Veniunt inde ad propiora. Harmodius in ore est et Aristogiton; Lacedaemonius **49**

in Aeolis, ein Schüler des Gorgias. Über *quidem* s. zu 33, 80.

3. *exquisitius*: mit tieferer Begründung, vgl. Brut. 80, 277: *deque eo crimine accurate et exquisite disputavisset*; ebds. 82, 283.

4. *non defuit.* Wir sagen: 'aber nicht —'. Cic. jedoch setzt, wenn ein Verbum zwei Sätzen gemeinsam ist, einem positiven und einem negativen, dasselbe gewöhnlich (und wenn es *posse* ist, stets) doppelt, und zwar asyndetisch. So 14, 31: *arbores seret — leges non seret?* II. 14, 34: *hoc pueri possunt, viri non poterunt?* III. 5, 11; IV. 31, 67; V. 32, 90; 39, 114. Jedoch kann im negierten Satze, wenn derselbe nachfolgt, auch *item* statt des wiederholten Verbum stehen.

mortes, im Deutschen der Sing.

5. *rhetoribus.* Der gemeinsame Begr. ist hier, wie oft, hinter das erste Glied der Periode gestellt.

Repetunt ab —: Man geht zurück bis auf.

6. *Erechtheus*, König v. Athen im mythischen Zeitalter, fiel im Kriege gegen die Eleusinier unter Eumolpus. Auch seine Töchter Procris, Chthonia und Creusa sollen sich in diesem Kriege infolge eines Orakelspruchs geopfert haben, weshalb Cicero sie mehrmals (de deor. n. III. 19, 49; de fin. V. 22, 62; p. Sest. 21, 48) als Muster von Vaterlandsliebe anführt. — Eine Tragödie des Ennius hiefs 'Erechtheus'.

7. *Codrum*, s. d. kr. Anh.

8. *ne posset adgnosci.* Man ergänze hierauf *quod quidem fieri poterat*, wie de deor. nat. II. 57, 144: *Flexuosum iter habet, ne quid intrare possit, si simplex et directum pateret.*

9. *quod oraculum erat datum* enthält den Grund zu *sese immisit* cet.

10. *Menoeceus*, der Sohn des theb. Königs Kreon, der letzte Kadmide, erstach sich auf Grund einer Prophezeiung des Tiresias, dafs Theben vor der Eroberung durch die Sieben gesichert sein würde, wenn sich ein Kadmide dem freiwilligen Opfertode weihte.

12. *iubet* kurz für *iubere fertur.*

ut hostium cet., wahrscheinlich aus Ennius' 'Iphigenia'. Zu ergänzen ist aus dem Vorherg. *sanguis.*

eliciatur: herausgefordert würde.

13. *Harmodius et Aristogiton*; s. Herod. V. 55; Thuc. VI. 54 fg.

in ore est, näml. *rhetoribus*, was auch zu *norunt* als Subj. zu ergänzen ist. Lacedämonius u. Thebanus bilden einen Gegensatz zu *Nostros* und stehen daher vor den Namen.

Leonidas, Thebanus Epaminondas viget. Nostros non norunt, quos enumerare magnum est; ita sunt multi, quibus videmus optabilis mortes fuisse cum gloria.

117 Quae cum ita sint, magna tamen eloquentia est utendum atque ita velut superiore e loco contionandum, ut homines mortem vel optare incipiant vel certe timere desistant. Nam si supremus ille dies non exstinctionem, sed commutationem adfert loci, quid optabilius? sin autem perimit ac delet omnino, quid melius quam in mediis vitae laboribus obdormiscere et ita coniventem somno consopiri sempiterno? Quod si fiat, melior Enni quam Solonis oratio. Hic enim noster:

Nemo me lacrimis decoret, inquit, *nec funera fletu*
Faxit!

At vero ille sapiens:

Mors mea ne careat lacrimis; linquamus amicis
Maerorem, ut celebrent funera cum gemitu.

118 Nos vero, si quid tale acciderit, ut a deo denuntiatum videatur ut exeamus e vita, laeti et agentes gratias pareamus emittique nos e custodia et levari vinclis arbitremur, ut aut in aeternam et plane nostram domum remigremus aut omni sensu molestiaque careamus; sin autem nihil denuntiabitur, eo tamen simus animo, ut horribilem illum diem aliis, nobis faustum pute-

1. *viget* wird allgemein gepriesen (nicht *vigent*), auf das letzte Subj. bezogen, wie III. 3, 5: *valeat.*

2. *ita sunt multi*, s. z. II. 5, 13: *ita est*, und vgl. III. 12, 27: *usque eo — poterat.*

3. *mortes — cum gloria*, s. 8, 16: *post mortem*; 45, 109 zu *cum fortuna bella.*

5. *ita*, d. i. *magna cum eloquentia*, vgl. unten *ita coniventem* und 13, 30: *haec ita.*

superiore e loco von der Rednerbühne.

9. *coniventem* hier ganz eigentlich: die Augen schliefsen.

11. *hic — ille* werden nicht selten so wie hier gebraucht, dafs nämlich *hic* das grammatisch Entferntere, aber der Vorstellung näher Liegende bezeichnet. Vgl. II. 21, 49: *apud illum.*

12. *Nemo* cet. Vgl. 15, 34. Dasselbe Distichon wird auch Cat. M. 20, 73 dem Solonischen entgegengestellt. — Cicero vergifst hier bei seinem Lobe des Ennius im Gegensatz zu Solon, dafs man nicht blofs um das Schicksal der Verstorbenen weint, sondern auch um den Verlust, den man durch ihren Tod erleidet (weshalb er im Cat. M. l. l. zu Solons Versen ganz richtig hinzufügt: *Volt, credo, se esse carum suis*).

15. *Mors* cet. Stobäus (serm. 121):

Μηδέ μοι ἄκλαυστος θάνατος μόλοι, ἀλλὰ φίλοισι
Καλλείποιμι θανὼν ἄλγεα καὶ στοναχάς.

Ebenso bei Plutarch comp. Sol. c. Popl. c. 1, aufser dafs dort *ποιήσαιμι* statt *καλλείποιμι* steht.

16. *celebrent*: sich zahlreich beteiligen an —.

17. *denuntiatum*, vgl. 30, 74 ff.

22. *horribilem — faustum.* Man beachte den schönen Chiasmus in

mus nihilque in malis ducamus, quod sit vel a dis immortalibus vel a natura, parente omnium, constitutum. Non enim temere nec fortuito sati et creati sumus, sed profecto fuit quaedam vis, quae generi consuleret humano nec id gigneret aut aleret, quod cum exanclavisset omnis labores, tum incideret in mortis malum sempiternum; portum potius paratum nobis et perfugium putemus. Quo utinam velis passis pervehi liceat! Sin reflantibus 119 ventis reiciemur, tamen eodem paulo tardius referamur necesse est. Quod autem omnibus necesse est, idne miserum esse uni potest? Habes epilogum, ne quid praetermissum aut relictum putes. *A.* Ego vero, et quidem fecit etiam iste me epilogus firmiorem. *M.* Optime, inquam. Sed nunc quidem valetudini tribuamus aliquid, cras autem et quot dies erimus in Tusculano, agamus haec et ea potissimum, quae levationem habeant aegritudinum, formidinum, cupiditatum, qui omni e philosophia est fructus uberrimus.

der Wortstellung, wie II. 4, 11: *medetur animis, inanis sollicitudines detrahit, cupiditatibus liberat, pellit timores*; 22, 53: *tulit — noluit*; 24, 59: *imperantem — servientem* cet.

1. *nihilque in malis.* Diesen von der Liebe und Weisheit Gottes hergenommenen Grund für den Glauben an Unsterblichkeit hätte Cicero nur in seiner Beweisführung gehörig darlegen sollen, statt ihn hier so beiläufig anzuführen. — *Nihilque* mit dem kompletierenden *que* findet sich zuweilen für das häufigere *nec quicquam.* Vgl. V. 5, 13: *nullumque*; p. Sest. 2. 3: *causa est P. Sestii perorata nihilque ab eo praetermissum* cet.

2. *parente omnium,* s. z. 11, 24: *quasi in domicilium.*

4. *quod cum exanclavisset —, tum incideret*: was — zu überstehen hätte, um dann anheim zu fallen; vgl. 8, 15: *ad quam cum sit decursum.*

6. *portum potius* cet. Vgl. Cat. M. 19, 71: *Quae (maturitas) mihi tam iucunda est, ut, quo propius ad mortem accedam, quasi terram videre videar aliquandoque in portum ex longa navigatione esse venturus.* Über die Allitteration vgl. z. 35, 85: *evitari.*

7. *reflantibus*, eine öfter gebrauchte Metapher zur Bezeichnung des Mifsgeschicks; vgl. de off. II. 6, 19: *cum prospero flatu eius (fortunae) utimur, ad exitus pervehimur optatos et cum reflavit adfligimur.*

10. *Habes (epilogum)*: eine nicht seltene Form der Resumierung in der Conclusio; vgl. 38, 92; III. 17, 38; V. 28, 82.

11. *Ego vero,* sc. *habeo*: Ja wohl, s. z. 11, 25: *Do vero.*

14. *habeant* mit sich führt, gewährt.

15. *e philosophia.* Vgl. de off. II. 18, 63: *quod autem tributum est bono viro et grato, in eo cum ex ipso fructus est, tum etiam ex ceteris.*

LIBER SECUNDUS.

DE TOLERANDO DOLORE.

1

1 Neoptolemus quidem apud Ennium *philosophari sibi* ait *necesse esse, sed paucis; nam omnino haud placere.* Ego autem, Brute, necesse mihi quidem esse arbitror philosophari; nam quid possum, praesertim nihil agens, agere melius? sed non paucis, ut ille. Difficile est enim in philosophia pauca esse ei nota, cui non sint aut pleraque aut omnia. Nam nec pauca nisi e multis eligi possunt nec, qui pauca perceperit, non idem reliqua eodem

2 studio persequetur. Sed tamen in vita occupata atque, ut Neoptolemi tum erat, militari pauca ipsa multum saepe prosunt et ferunt fructus, si non tantos, quanti ex universa philosophia percipi possunt, tamen eos, quibus aliqua ex parte interdum aut cupiditate aut aegritudine aut metu liberemur; velut ex ea disputatione, quae mihi nuper habita est in Tusculano, magna videbatur mortis effecta contemptio, quae non minimum valet ad animum metu liberandum. Nam qui id, quod vitari non potest, metuit, is vivere animo quieto nullo modo potest; sed qui, non

1. *Neoptolemus aqud Ennium:* in einer verlorenen Tragödie des Ennius. Nach Ribbeck lautete die Stelle so:

Phílosophari est míhi necesse, at
paúcis; nam omnino haút placet.
Dégustandum ex eá, non in eam
ingúrgitandum cénseo.

2. *necesse* Bedürfnis.

Wie *paucis* zu verstehen, lehrt der Gegensatz *omnino* (mit dem ganzen Gebiet der Philos. sich zu beschäftigen). — Übrigens vergl. Kallikles in Plat. Gorg. p. 484c: *Φιλοσοφία γάρ τοί ἐστι χαρίεν, ἄν τις αὐτοῦ μετρίως ἅψηται ἐν τῇ ἡλικίᾳ· ἐὰν δὲ περαιτέρω τοῦ δέοντος ἐνδιατρίψῃ, διαφθορὰ τῶν ἀνθρώπων.*

4. *nihil agens, agere melius,* ein ὀξύμωρον, wie de off. III. 1, 1: *numquam se minus otiosum esse quam cum otiosus. Nihil agens* in Bezug auf Ciceros jetzige Nichtbeteiligung am politischen Leben. Vgl. I. 1, 1.

8. *ut ... erat,* erg. *militaris,* wie I. 45, 109: *ut est .. curiosus.*

9. *ipsa,* s. z. I. 21, 49: *ipsa auctoritate.*

10. *ex universa philos.* = *omnino ex philos.*

13. *mihi habita est.* Der Dativ behält auch hier seine ursprüng-

modo quia necesse est mori, verum etiam quia nihil habet mors
quod sit horrendum, mortem non timet, magnum is sibi praesi-
dium ad beatam vitam comparat. Quamquam non sumus ignari 3
multos studiose contra esse dicturos, quod vitare nullo modo
potuimus, nisi nihil omnino scriberemus. Etenim si orationes,
quas nos multitudinis iudicio probari volebamus — popularis est
enim illa facultas et effectus eloquentiae est audientium approba-
tio —, sed si reperiebantur non nulli qui nihil laudarent, nisi
quod se imitari posse confiderent, quemque sperandi sibi, eun-
dem bene dicendi finem proponerent et, cum obruerentur copia
sententiarum atque verborum, ieiunitatem et famem se malle +
quam ubertatem et copiam dicerent, unde erat exortum genus
Atticorum iis ipsis, qui id sequi se profitebantur, ignotum, qui
iam conticuerunt paene ab ipso foro inrisi: quid futurum puta- 4
mus, cum adiutore populo, quo utebamur antea, nunc minime
nos uti posse videamur? Est enim philosophia paucis contenta
iudicibus, multitudinem consulto ipsa fugiens eique ipsi et su-
specta et invisa, ut vel si quis universam velit vituperare, se-

liche Bedeutung bei und wird nur scheinbar statt *ab* und dem Abl. mit dem Pass. verbunden. Vgl. II. 4, 10: *nobis institutus;* V. 24, 68: *Sumatur — nobis*; I. 13, 29: *reperientur.*

3. *comparat.* Das Präs. bez. die Gleichzeitigkeit mit dem *non timet:* so lange er nicht fürchtet.

4. *contra — dicturos*, s. zu I. 4, 8.

5. *si orationes, quas* cet. Der einfache Gedanke ist: *si orationes multitudinis illa quidem, sed tamen non omnium iudicio probabantur, si quidem reperiebantur* cet. Über *sed si* vgl. z. II. 14, 32.

9. *imitari* ebenso machen.

quemque sperandi sibi cet.: und nur dasjenige als höchstes Ziel sich steckten, welches erreichen zu können sie zuversichtlich hofften. Vgl. Or. 7, 24: *Nunc tantum quisque laudat, quantum se posse sperat imitari.* Es ist eine feine Wendung, wodurch Cicero den Gegnern den Mangel eines Talentes beilegt, welches er in hohem Grade besafs.

11. *famem,* in dieser übertragenen Bedeutung (Dürftigkeit, Armut) von Cicero nur hier gebraucht; *malle* s. zu I. 42, 99.

12. *unde* aus welcher Denkart, Anschauungsweise.

genus Atticorum. Man unterschied nach Quintil. XII. 10, 26 drei Arten der Beredsamkeit: die asiatische, pomphaft in Gedanken und Worten: die attische, einfach und verständig; die rhodische, in der Mitte stehend. Nun gab es in Rom unter Ciceros Tadlern manche Redner, welche attisch sein wollten, aber nur nüchtern, schal und kraftlos waren. Mehr darüber s. im Brutus c. 82; Orator c. 7 u. 23; und de opt. gen. orat.

13. *qui iam* welche aber schon. Im Lat. darf *tamen*, nie aber *autem* od. *vero* zu dem adversat. Relat. hinzutreten.

14. *foro,* vgl. I. 44, 106: *theatris.*

quid futurum putamus was wird wohl dann geschehen.

17. *ipsa,* d. h. ihrem Wesen nach; *suspecta et invisa*, vgl. III. 1, 1.

18. *universam* sie in ihrem ganzen Umfange, d. h. überhaupt, wie § 2

cundo id populo facere possit, vel si in eam, quam nos maxime sequimur, conetur invadere, magna habere possit auxilia a reli-
2 quorum philosophorum disciplinis. Nos autem universae philosophiae vituperatoribus respondimus in Hortensio, pro Academia autem quae dicenda essent, satis accurate in Academicis quattuor libris explicata arbitramur; sed tamen tantum abest, ut scribi contra nos nolimus, ut id etiam maxime optemus. In ipsa enim Graecia philosophia tanto in honore numquam fuisset, nisi doctissimorum contentionibus dissensionibusque viguisset.

5 Quam ob rem hortor omnis, qui facere id possunt, ut huius quoque generis laudem iam languenti Graeciae eripiant et transferant in hanc urbem, sicut reliquas omnis, quae quidem erant expetendae, studio atque industria sua maiores nostri transtulerunt. Atque oratorum quidem laus ita, ducta ab humili, venit ad summum, ut iam, quod natura fert in omnibus fere rebus, senescat brevique tempore ad nihilum ventura videatur: philosophia nascatur Latinis quidem litteris ex his temporibus

und gleich nachher: *universae philosophiae vituperatoribus;* III. 3, 6. Vgl. I. 40, 95 zu *in omni virtute.*

secundo populo unter dem Beifall des Volkes, wie de lege agr. II. 37, 101: *secunda contione legem suadere.*

1. *in eam,* die Lehre der Akademie.

4. *in Hortensio,* einem uns leider verlorenen Dialoge, worin Cic. den berühmten Redner Hortensius den Nutzen philosophischer Studien bestreiten liefs, sich selbst aber die Rolle des Verteidigers gab.

5. *quae dicenda essent,* s. I. 1, 1 zu *pertinerent.* Ebenso nachher 3, 9: *quod aliter non posset* cet.

in Acad — libris. Von der ursprünglichen, aus zwei gröfseren Büchern bestehenden Bearbeitung ist nur das 2. Buch, von den 4 kleineren Büchern der späteren Bearbeitung aber das 1. zum Teil uns erhalten, so dafs in der Mitte eine Lücke ist.

8. *nisi — viguisset:* wenn sie nicht infolge der Polemik der Philosophen ein so reges Leben gehabt hätte.

10. *huius generis,* näml. *philosophiae:* Faches.

12. *quae — expetendae.* Vgl. zu dem Inhalt I. 1, 1. Dafs auf das beschränkende *qui quidem* nicht immer der Konj. folgt, beweisen aufser dieser Stelle noch p. Mil. 1, 3; Brut. 17, 65.

14. *Atque oratorum* cet.: Nun hat ja der Ruhm der Redner in der Weise seinen Gipfelpunkt erreicht, dafs er . . wie es scheint, absterben wird: möge denn die Philosophie in der röm. Litteratur (eig. durch ihre Behandlung in d. röm. Litt.) infolge der gegenwärtigen Zeitverhältnisse zum Leben erwachen.

ab humili. in Verbindung mit einer Präp. substantiviert, wie das folgende *ad summum*: vgl. 5, 13: *simili.*

16. *senescat* hinwelkt, vgl. de or. II. 2, 7: *laudem eorum iam prope senescentem.*

17. *philosophia nascatur* cet. drückt mit Emphase die durch ein neues Moment begründete Wiederholung der vorher ausgesprochenen Aufforderung aus, aber deutlicher wäre der Gedanke in dieser Form:

eamque nos adiuvemus, nosque ipsos redargui refellique patiamur. Quod ii ferunt animo iniquo, qui certis quibusdam destinatisque sententiis quasi addicti et consecrati sunt eaque necessitate constricti, ut etiam, quae non probare soleant, ea cogantur constantiae causa defendere; nos, qui sequimur probabilia nec ultra quam ad id, quod veri simile occurrit, progredi possumus, et refellere sine pertinacia et refelli sine iracundia parati sumus.

Quod si haec studia traducta erunt ad nostros, ne biblio- 6
thecis quidem Graecis egebimus, in quibus multitudo infinita librorum propter eorum est multitudinem, qui scripserunt; eadem enim dicuntur a multis, ex quo libris omnia referserunt; quod accidet etiam nostris, si ad haec studia plures confluxerint. Sed eos, si possumus, excitemus, qui liberaliter eruditi adhibita etiam
disserendi elegantia ratione et via philosophantur. Est enim 3
quoddam genus eorum, qui se philosophos appellari volunt, 7
quorum dicuntur esse Latini sane multi libri; quos non contemno equidem, quippe quos numquam legerim; sed quia profitentur ipsi illi, qui eos scribunt, se neque distincte neque distribute

Et quoniam oratorum — videatur, philosophia nascatur. Die folgenden Worte *nosque — patiamur* enthalten einen logisch untergeordneten Gedanken = *eamque nos ita adiuvemus, ut nos ipsos redargui refellique patiamur.* Zum Inhalt der ganzen Stelle vgl. I. 3, 5.

ex his temporibus: Hinweis auf die Beschränkung der freien Rede und überhaupt jeder freien Bewegung im öffentlichen Leben unter Cäsars Alleinherrschaft.

3. *addicti et consecrati* wie durch einen Richterspruch oder religiöse Verpflichtung gebunden an —. Vgl. Hor. ep. I. 1, 14: *Nullius addictus iurare in verba magistri.*

5. *constantiae causa* um sich konsequent zu bleiben.

sequimur probabilia, s. zu I. 9, 17.

7. *pertinacia* Rechthaberei.

12. *ex quo*, vgl. I. 12, 28.

14. *eos*, beschränkend: nur solche; *liberaliter eruditi*, s. 11, 27; *disserendi elegantia* gewählte Darstellungsweise, vgl. I. 23, 55: *eleganter.*

15. *ratione et via*, ein sehr gewöhnliches ἓν διὰ δυοῖν (daher rührend, dafs Cicero von *ratio* kein Adj. hat): auf vernunftgemäfsem Wege, also methodisch. Orat. 33, 116: *In omnibus, quae ratione docentur et via, primum constituendum est quid quidque sit;* de fin. I. 9, 29: *ut ratione et via procedat oratio.*

philosophantur, der Ind., weil Cic. bestimmte Personen im Auge hat.

16. *genus eorum.* Wer gemeint sei, s. zu I. 3, 6.

17. *quorum*, s. zu I. 25, 62: *quae investigat.* Wir sagen: *und* von denen; *Latini* lateinisch geschrieben.

18. *equidem*, von Cic. nur für das von ihm vermiedene *ego quidem* gebraucht: ich für mein Teil, ich meinerseits; vgl. 5, 15 u. o.

19. *distincte* mit scharfer Begriffsbestimmung, *distribute* mit folgerichtiger Gliederung; *eleganter* bez.

neque eleganter neque ornate scribere, lectionem sine ulla delectatione neglego. Quid enim dicant et quid sentiant ii, qui sunt ab ea disciplina, nemo ne mediocriter quidem doctus ignorat. Quam ob rem, quoniam quem ad modum dicant ipsi non laborant, cur legendi sint, nisi ipsi inter se, qui idem sentiunt, non
8 intellego. Nam, ut Platonem reliquosque Socraticos et deinceps eos, qui ab his profecti sunt, legunt omnes, etiam qui illa aut non approbant aut non studiosissime consectantur, Epicurum autem et Metrodorum non fere praeter suos quisquam in manus sumit, sic hos Latinos ii soli legunt, qui illa recte dici putant. Nobis autem videtur, quicquid litteris mandetur, id commendari omnium eruditorum lectioni decere. Nec, si id ipsi minus consequi possumus, idcirco minus id ita faciendum esse senti-
9 mus. Itaque mihi semper Peripateticorum Academiaeque consuetudo de omnibus rebus in contrarias partis disserendi non ob eam causam solum placuit, quod aliter non posset quid in quaque re veri simile esset inveniri, sed etiam quod esset ea maxuma dicendi exercitatio; qua princeps usus est Aristoteles,

auch die Korrektheit, *ornate* lediglich die Schönheit des Ausdrucks.

1. *lectionem sine ulla delectatione* die unerquickliche Lektüre; s. I. 22, 51 zu *sine corpore.*

2. *sentiant,* s. zu I. 3, 6 u. V. 28, 82.

qui sunt ab ea disciplina. So de fin. IV. 3, 7: *Zeno et ab eo qui sunt*; p. Mur. 30, 63: *nostri illi a Platone et Aristotele;* griech. *οἱ ἀπὸ Πλάτωνος, οἱ ἀπὸ τῆς Ἀκαδημείας.* Vollständig ist der Ausdruck § 8: *eos, qui ab his profecti sunt.*

3. *nemo ne — quidem,* vgl. zu I. 23, 53: *numquam ne moveri quidem.*

5. *ipsi* st. *ipsis,* s. unten zu 4, 11: *ipse sibi.*

7. *illa,* s. I. 24, 56 zu *haec.*

8. *Epicurum.* Wenn gleich Epikur von Cicero im allgemeinen zu geringschätzig beurteilt wird, so ist doch nicht zu leugnen, dafs er, weil er die Dialektik überhaupt verachtete, in seinen Schriften vielfach die nötige Schärfe und Sorgfalt vermissen liefs. Zu *aut — consectantur* vgl. III. 31, 75: *aut sedare.*

9. *Metrodorus,* sein Lieblingsschüler (*paene alter Epicurus,* de fin. II. 28, 92), Verfasser zahlreicher Schriften, eigentlich aus Athen, aber gewöhnlich *Lampsacenus* genannt, ist mit dem Akademiker M. (I. 24, 59) nicht zu verwechseln.

non fere, nicht leicht, wie I. 17, 38, und *non ferme* V. 38, 111.

12. *Nec, si* cet. Die Negation wird dem Bedingungssatz vorausgeschickt, wenn aus diesem eine negative Folgerung gezogen wird; vgl. de or. II. 40, 170: *Non, si Opimium defendisti, Carbo, idcirco te isti bonum civem putabunt.*

15. *in contrarias partis* = *in utramque partem* (de orat. III. 27, 107): für und wider.

18. *princeps,* s. z. III. 17, 36.

Aristoteles. Cicero spricht von den sogen. *ἐπιδείξεις,* d. i. zusammenhängenden Vorträgen über das, was für oder gegen eine Sache zu sagen war, welche sowohl die späteren Akademiker als die Peripatetiker von Aristoteles herleiteten.

deinde eum qui secuti sunt. Nostra autem memoria Philo, quem nos frequenter audivimus, instituit alio tempore rhetorum praecepta tradere, alio philosophorum; ad quam nos consuetudinem a familiaribus nostris adducti in Tusculano, quod datum est temporis nobis, in eo consumpsimus. Itaque cum ante meridiem dictioni operam dedissemus, sicut pridie feceramus, post meridiem in Academiam descendimus, in qua disputationem habitam non quasi narrantes exponimus, sed eisdem fere verbis, ut actum disputatumque est.

Est igitur ambulantibus ad hunc modum sermo ille nobis 4
institutus et a tali quodam ductus exordio: *A.* Dici non potest 10
quam sim hesterna disputatione tua delectatus vel potius adiutus. Etsi enim mihi sum conscius numquam me nimis vitae cupidum fuisse, tamen interdum obiciebatur animo metus quidam et dolor cogitanti fore aliquando finem huius lucis et amissionem omnium vitae commodorum. Hoc genere molestiae sic, mihi crede, sum liberatus, ut nihil minus curandum putem.
M. Minime mirum id quidem; nam efficit hoc philosophia: me- 11
detur animis, inanis sollicitudines detrahit, cupiditatibus liberat,

1. *Philo* aus Larisa, nach Clitomachus Vorsteher der Akademie, der diese der Stoa näher zu bringen bemüht war, floh zur Zeit des Mithridatischen Krieges (88) aus Athen nach Rom, wo Cicero, wie er selbst (Brut. 89, 306) sagt, *totum se ei tradidit.* Vgl. 11, 26 u. z. I. 9, 17.

3. *tradere*, der regelm. Ausdruck vom Lehrvortrage.

5. *in eo*, zu beziehen auf die Worte: *alio tempore — philosophorum.*

7. *in Academiam.* Cicero hatte sich auf seinem Tusculanum eine der Akademie in Athen (wo Plato lehrte) ähnliche Promenade (*gymnasium, ambulatio*) angelegt, und ebenso eine nach Art des durch Aristoteles berühmten Lyceums. Erstere lag niedriger (de divin. I. 5, 8); daher hier und III. 3, 7 (auch IV. 4, 7) *descendimus.*

8. *non quasi narrantes*, vgl. I. 4, 8.

10. *nobis institutus*, s. II. 1, 2 zu *mihi habita est.*

11. *a tali quodam exordio.* Durch *quidam* hinter einem Adj. (wie im Griech. *τὶς*) werden die Grenzen dieses Begriffs als unbestimmte bezeichnet, also hier: etwa. (Es wird daher bald steigernd, bald einschränkend gebraucht). — Zu *ductus* vgl. Brut. 60, 218: *omnisque ille sermo ducitur e percontatione filii.* Ähnl. IV, 3, 6: *ducta a Socrate.*

12. *quam sim — delectatus.* Dies ist die gewöhnliche Wortstellung bei Cicero, wenn *quam* mit *esse* und einem Adj. oder Partic. verbunden wird; so 12, 28: *intelleges quam sit obsistendum dolori*; auch in Hauptsätzen, z. B. Cat. M. 11, 35: *quam fuit imbecillus!*

14. *obiciebatur*, stärker als *offerebatur*: drängte sich auf; *cogitanti* ist natürlich mit *animo* übereingestimmt.

16. *Hoc genere molestiae,* so gewöhnlich statt *huius generis molestia.*

17. *mihi crede*, s. z. I. 31, 75.

18. *medetur — timores.* Wegen der Wortstellung s. zu I. 49, 118.

pellit timores. Sed haec eius vis non idem potest apud omnis; tum valet multum, cum est idoneam complexa naturam. *Fortis* enim non modo *fortuna adiuvat*, ut est in vetere proverbio, sed multo magis ratio, quae quibusdam quasi praeceptis confirmat vim fortitudinis. Te natura excelsum quendam videlicet et altum et humana despicientem genuit; itaque facile in animo forti contra mortem habita insedit oratio. Sed haec eadem num censes apud eos ipsos valere nisi admodum paucos, a quibus inventa, disputata, conscripta sunt? Quotus enim quisque philosophorum invenitur, qui sit ita moratus, ita animo ac vita constitutus, ut ratio postulat? qui disciplinam suam non ostentationem scientiae, sed legem vitae putet? qui obtemperet ipse
12 sibi et decretis suis pareat? Videre licet alios tanta levitate et iactatione, ut iis fuerit non didicisse melius; alios pecuniae cupidos, gloriae non nullos, multos libidinum servos, ut cum eorum vita mirabiliter pugnet oratio; quod quidem mihi videtur esse turpissimum. Ut enim si grammaticum se professus quispiam

2. *Fortis fortuna adiuvat.* Wörtlich ebenso: Ter. Phorm. I. 4, 25; dagegen Verg. Aen. X. 284 mit Aufgabe der Allitteration: *Audentis fortuna iuvat.*

4. *ratio*, die philosophische Betrachtung.

5. *quendam* hinter *excelsum* steigert hier den Begriff; etwa 'wahrhaft erhaben', s. z. § 10; *et — despicientem* (im Deutschen ohne Verbindungspartikel, welche im Latein. nicht fehlen darf) 'welcher — verachtet'. In betreff des Inhaltes vgl. p. Mur. 29, 60: *Finxit enim te ipsa natura ad honestatem — magnum hominem et excelsum.*

7. *insedit*: fand Eingang, faſste Wurzel, wie p. Balb. 1, 4: *ei succedo orationi, quae non praetervecta sit auris vestras, sed in animis omnium penitus insederit.*

9. *Quotus quisque* bezeichnet stets eine geringe Zahl, vgl. de or. III. 50, 196: *Quotus enim quisque est, qui teneat artem numerorum ac modorum?*

10. *constitutus.* Vgl. 6, 17: *corpus bene constitutum* (gefestigt); Lael. 13, 47: *animi bene constituti*; p. Sest. 65, 137: *viris bene a natura constitutis.*

11. *ostentationem*, Prunkmittel.

12. *ipse sibi.* Während auch sonst häufig *ipse* bei dem Pron. pers. im Nom. steht, obschon der Gegensatz einen anderen Cas. erwarten läſst, findet dies immer statt, wenn es dem Pron. pers. vorangeht. Vgl. z. I. 30, 73 und V. 25, 70: *ut ipsa se mens adgnoscat.*

13. *decretis suis*, griech. *δόγματα.* Ebenso 6, 16 *decernere* von Philosophen: als Grundsatz annehmen. Dagegen bezeichnet *praecepta* Vorschriften über einzelne Punkte; s. Sen. ep. 95, 12.

14. *ut iis fuerit melius*: daſs es für sie besser gewesen wäre. Der Conj. Perf., weil man als Hauptsatz sagt: *melius iis fuit.* Vgl. z. I. 21, 84: *credituri fuerunt.*

16. *pugnet oratio.* In demselben Sinne de fin. II. 25, 81: *Ita vivunt quidam, ut eorum vita refellatur oratio.*

17. *grammaticum se professus.* Wenn *profiteri* die Bedeutung hat: sich als Vertreter eines Berufs oder Wissenszweiges ankündigen oder

barbare loquatur aut si absurde canat is, qui se haberi velit musicum, hoc turpior sit, quod in eo ipso peccet, cuius profitetur scientiam, sic philosophus in vitae ratione peccans hoc turpior est, quod in officio, cuius magister essc volt, labitur artemque vitae professus delinquit in vita.

A. Nonne verendum est igitur, si est ita, ut dicis, ne philo- 5
sophiam falsa gloria exornes? Quod est enim maius argumentum nihil eam prodesse, quam quosdam perfectos philosophos turpiter vivere? *M.* Nullum vero id quidem argumentum est. Nam 13
ut agri non omnes frugiferi sunt, qui coluntur, falsumque illud Acci:

Probae étsi in segetem súnt deteriorém datae
Frugés, tamen ipsae suápte natura énitent,

sic animi non omnes culti fructum ferunt. Atque, ut in eodem simili verser, ut ager quamvis fertilis sine cultura fructuosus esse non potest, sic sine doctrina animus; ita est utraque res sine altera debilis. Cultura autem animi philosophia est; haec extrahit vitia radicitus et praeparat animos ad satus accipiendos eaque mandat iis et, ut ita dicam, serit, quae adulta fructus

ausgeben, so heifst es in der Regel, wie hier, *se profiteri aliquem* ohne *esse*; jedoch vgl. I. 9, 17; p. Mur. 13, 28: *triduo me iurisconsultum esse profitebor.* Denselben Sinn hat der Ausdr. *profiteri artem aliquam.*

1. *loquatur — peccet*, die Konjunktive wie 27, 67, weil in einem Satzgefüge stehend, durch welches ein nur beispielsweise angenommener Fall (*exemplum fictum*) ausgedrückt wird. Daher erwartet man auch *profiteatur* st. *profitetur,* aber dieser Relativsatz dient nur zur Umschreibung eines Begr. (*eo*), wie I. 25, 61: *quae meminimus.*

absurde hier in seiner ursprünglichen Bedeutung 'unharmonisch', wie de orat. III. 11, 41: *vox absona et absurda.*

3. *in vitae ratione*, in seiner Lebensführung.

5. *in vita* am Schlufs des Satzes mit Nachdruck: gerade in der Lebensweise.

8. *nihil eam prodesse* vertritt den Gen. obj., *quosdam — vivere* dagegen den Nomin. Vgl. auch z. I. 22, 52: *quo monet.* — Der hier gegen den Nutzen der Philosophie gemachte Einwand wurde von den Römern öfter erhoben.

9. *vero,* s. z. 11, 26.

10. *illud Acci.* Aus welchem Stücke, ist unbekannt.

11. *in segetem* 'Saatfeld', wie Cat. M. 15, 54: *segetibus et pratis et vineis et arbustis.*

12. *suapte,* zweisilbig.

14. *simili,* Gleichnis, wie de orat. II. 78, 316: *unde hoc simile ducat.* Vgl. oben 2, 5: *ab humili ad summum*; V. 15, 45: *beatum.*

fertilis — fructuosus ertragfähig — ertragreich.

15. *ita est* cet., ein Epiphonem, d. h. eine nachträglich hinzugefügte Präzisierung eines hervorzuhebenden Gedankens, welche durch die Demonstr. *ita, usque eo, tam, tantum* u. *tantus,* nicht aber bei Cic. durch *adeo* oder *usque adeo* eingeleitet wird; letzteres steht IV. 21, 48 nur in einer Stelle des Lucilius, und *adeo* nur de off. I. 11, 37 in einem unechten Zusatz.

uberrimos ferant. Agamus igitur, ut coepimus. Dic, si vis, de quo disputari velis.

14 *A.* Dolorem existimo maxumum malorum omnium. *M.* Etiamne maius quam dedecus? *A.* Non audeo id quidem dicere, et me pudet tam cito de sententia esse deiectum. *M.* Magis esset pudendum, si in sententia permaneres. Quid enim minus est dignum quam tibi peius quicquam videri dedecore, flagitio, turpitudine? quae ut effugias, quis est non modo recusandus, sed non ultro appetendus, subeundus, excipiendus dolor? *A.* Ita prorsus existimo. Qua re ne sit sane summum malum dolor, malum certe est. *M.* Videsne igitur quantum breviter ad-
15 monitus de doloris terrore deieceris? *A.* Video plane, sed plus desidero. *M.* Experiar equidem; sed magna res est, animoque mihi opus est non repugnante. *A.* Habebis id quidem. Ut enim heri feci, sic nunc rationem, quo ea me cumque ducet, sequar.

6 *M.* Primum igitur de imbecillitate multorum et de variis disciplinis philosophorum loquar, quorum princeps et auctoritate et antiquitate, Socraticus Aristippus, non dubitavit summum

4. *dedecus* Unehrenhaftigkeit.

5. *de sententia esse deiectum*, nach Analogie von *alqm. de statu* (*gradu*) *deicere* (*depellere*, *demovere*), von Fechtern: aufgeben mufste. So 6, 16: *sententia depelli.*

7. *est dignum*, erg. *te*; vgl. IV. 20, 46: *indignorum.*

8. *non modo* = *non dicam* od. *non dico* stellt etwas Selbstverständliches und daher schwächer Betontes einem mit *sed* angereihten Gliede als dem stärker betonten entgegen. Da nun jedes der beiden Glieder der rhetorischen Frage einem Urteile von entgegengesetzter Qualität gleich ist, so liegt der ganzen Frage der Gedanke zugrunde: Es giebt keinen Schmerz, der zurückzuweisen, und nicht vielmehr freiwillig (*non ultro*) zu erstreben, zu übernehmen und zu erleiden wäre. Ebenso p. Sest. 50, 108: *Quis non modo approbavit, sed non indignissimum facinus putavit?* = *Omnes non modo non approbaverunt, sed ind. fac. putaverunt.* Vgl. auch z. I. 35, 86: *quot, quantas — hausit calamitates.*

10. *ne sit* —, konzessiv; vgl. z. I. 8, 16: *ut non efficias.* Über *sane* s. z. IV. 21, 48.

11. *quantum — deieceris.* Vgl. I. 8, 15: *quantum mali de humana condicione deieceris.*

13. *animoque — non repugnante*, scil. *tuo.* Vgl. IV. 5, 10: *intento opus est animo.*

15. *quo ea me cumque.* Die Tmesis von *cumque* ist auch bei Cic. nicht selten; meist steht ein Pronomen dazwischen, z. B. de orat. III. 16, 60: *quam se cumque in partem dedisset*; ib. II. 23, 97: *quantulum id cumque est*; jedoch auch andere Wörter, z. B. de leg. II. 18, 46: *quod ad cumque legis genus*; de fin. IV. 25, 69: *quod erit cumque visum.*

16. *et* explikativ = und zwar; *de variis disciplinis* 'aus verschiedenen Schulen' gehört, gleich *multorum*, als Attribut zu *philosophorum*; s. z. 3, 7: *ab ea discipl.*

18. *Aristippus* war aus Cyrene gebürtig, woher seine Schule, die

malum dolorem dicere. Deinde ad hanc enervatam muliebremque sententiam satis docilem se Epicurus praebuit. Hunc post Rhodius Hieronymus dolore vacare summum bonum dixit; tantum in dolore duxit mali. Ceteri praeter Zenonem, Aristonem, Pyrrhonem idem fere quod modo tu: malum illud quidem, sed alia peiora. Ergo id, quod natura ipsa et quaedam generosa vir- 16 tus statim respuit, ne scilicet dolorem summum malum diceres oppositoque dedecore sententia depellerere, in eo magistra vitae philosophia tot saecula permanet. Quod huic officium, quae laus, quod decus erit tanti, quod adipisci cum dolore corporis velit, qui dolorem summum malum sibi esse persuaserit? Quam porro quis ignominiam, quam turpitudinem non pertulerit, ut effugiat dolorem, si id summum malum esse decreverit? Quis autem non miser non modo tunc, cum premetur summis doloribus, si in iis est summum malum, sed etiam cum sciet id sibi posse evenire? et quis est cui non possit? Ita fit ut omnino nemo esse possit beatus. Metrodorus quidem perfecte eum beatum putat, 17

Vorläuferin der Epikureischen, die cyrenaische hiefs. Über ihre Lehre s. III. 13, 28 u. 22, 52. Horaz schildert ihn epist. I. 17 vortrefflich.

1. *ad hanc — sententiam* 'für —' hängt von *docilis* ab. So III. 15, 33: *hebes ad* —; 33, 79: *firmus ad* —, u. ö. Über die Anwendung dieser Präp. bei Verbis und Subst. s. I. 4, 8 u. III. 5, 11.

2. *Hunc post.* Diese Stellung von *post* findet sich nur hier; jedoch werden den Pron. *hic* u. *qui* auch andere Präp. nachgestellt, wie IV. 17, 38 *ultra*, de or. I. 48, 209: *quo de agitur* u. die zu § 15, Z. 15 citierte Stelle de leg.

3. *Hieronymus*, Peripatetiker, um 300 v. Chr. Vgl. jedoch de fin. V. 5, 14: *Hieronymum iam cur Peripateticum appellem, nescio: summum enim bonum exposuit vacuitatem doloris.* Über die Stellung v. *Rhodius* vgl. z. I. 24, 59: *Scepsius Metrodorus.*

4. *Zeno* aus Cittium auf Cypern, der Stifter der stoischen Schule, blühte um 300 v. Chr. Ihm galt die Tugend als das einzige Gut, das Laster als das einzige Übel; alles andere sei ἀδιάφορον.

Aristo aus Chios, Schüler des Zeno. Vgl. über ihn und Pyrrho V. 30, 85.

5. *Pyrrho* aus Elis, Alexanders Begleiter auf seinen Zügen, Haupt der älteren Skeptiker. Seine Schule erlosch bald, ihr Geist aber ging auf die späteren Akademiker über.

6. *quaedam* 'eine Art von' dient nur zur Entschuldigung der Anwendung des Adjekt. *generosus* 'edel' auf das sittliche Gebiet; *natura*, dein natürliches Gefühl.

7. *respuit* (näml. *in te*) hat den Sinn von *recusavit*, weshalb *ne* folgt.

8. *oppositoque dedecore*, s. I. 29, 71 zu *adhibuitque*; es ist aber aus dem vorhergehenden *ne* ein *ut* zu ergänzen.

in eo nimmt das *id* anakoluthisch wieder auf.

12. *pertulerit*, s. z. I. 13, 30: *sustuleris*, und zu der Bedeutung von *decreverit* vgl. oben 4, 11: *decretis.*

16. *omnino nemo* 'schlechterdings niemand', ohne Unterschied der Bedeutung von *nemo omnino.*

17. *Metrodorus*, s. oben zu 3, 8.

cui corpus bene constitutum sit et exploratum ita semper fore. Quis autem est iste, cui id exploratum possit esse?

Epicurus vero ea dicit, ut mihi quidem risus captare videatur. Adfirmat enim quodam loco, si uratur sapiens, si crucietur — exspectas fortasse dum dicat, patietur, perferet, non succumbet; magna me Hercule laus et eo ipso, per quem iuravi, Hercule, digna; sed Epicuro, homini aspero et duro, non est hoc satis: in Phalaridis tauro si erit, dicet: *Quam suave est! quam hoc non curo!* Suave etiam? an parum est, si non amarum? At id quidem illi ipsi, qui dolorem malum esse negant, non solent dicere, cuiquam suave esse cruciari; asperum, difficile, odiosum, contra naturam dicunt, nec tamen malum. Hic, qui solum hoc malum dicit et malorum omnium extremum,
18 sapientem censet id suave dicturum. Ego a te non postulo, ut dolorem eisdem verbis adficias, quibus Epicurus, homo, ut scis, voluptarius. Ille dixerit sane idem in Phalaridis tauro, quod, si esset in lectulo; ego tantam vim non tribuo sapientiae contra dolorem. Si fortis est in perferendo, officio satis est; ut laetetur etiam, non postulo. Tristis enim res est sine dubio, aspera, amara, inimica naturae, ad patiendum tolerandumque difficilis.
19 Aspice Philoctetam, cui concedendum est gementi; ipsum enim

4. *Adfirmat — dicet.* Bei der Lebhaftigkeit der Rede, die nach *adfirmat* mehrfach unterbrochen ist, tritt das Verb. fin. *dicet* an die Stelle des Infin. *dicturum esse*, der, streng logisch, als abhängig von *adf.* zu erwarten wäre. Ähnliche Übergänge aus der Or. obliq. in die Or. recta s. 25, 61 (*at ille — inquit*); 26, 62 (*Apud quos — laus viget*); IV. 10, 24 (*tum exsistit*); 19, 43 (*haec nullam habent vim*); V. 18, 52 (*formido*); 38, 111 (*in oculis tale nihil fit*).

5. *exspectas — dum dicat.* So Lael. 13, 44: *ne exspectemus quidem, dum rogemur,* u. öfter. Vgl. IV. 36, 78.

7. *homini — duro.* Sinn: Er, der im übrigen weichlich ist, will im Ertragen des Schmerzes den Hercules übertreffen; welch ein rauher und abgehärteter Mann!

8. *in Phalaridis tauro.* Phalaris, Tyrann von Agrigent, um 560 v. Chr., hatte einen von Perillus verfertigten ehernen Stier, in dessen hohlem Bauche er die Opfer seiner Grausamkeit verbrennen liefs. Vgl. V. 26, 75.

9. *quam — non* 'wie wenig'. So 17, 39: *vide quam non flebiliter respondeat*; IV. 35, 74: *quam nihili sit omnino* 'wie wenig wert'.

parum, nicht genug.

10. *illi ipsi*, die Stoiker.

12. *contra naturam*, adjektivisch, wie 13, 30; wofür § 18 *naturae inimica*.

13. *et*, d. h. an anderen Stellen.

15. *eisdem verbis adficias* mit denselben Prädikaten (näml. *Quam suave est!* cet.) beehrst.

18. *Si fortis est*, scil. *sapiens*, wie aus dem vorhergehenden *sapientiae* zu ergänzen ist. Vgl. 11, 27: *haec*.

21. *Aspice*, näml. auf der Bühne. (Sonst pafste dies Verbum nicht).

Philoctetam. Er besafs des Her-

Herculem viderat in Oeta magnitudine dolorum eiulantem. Nihil igitur hunc virum sagittae, quas ab Hercule acceperat, tum consolantur, cum

E vipérino mórsu venae víscerum
Venéno imbutae taétros cruciatús cient.

Itaque exclamat auxilium expetens, mori cupiens:

Heu! quí salsis flúctibus mandet
Me ex súblimo vértice saxi?
Iam iam ábsumor: cónficit animam
Vis vólneris, ulceris aéstus.

Difficile dictu videtur eum non in malo esse et magno quidem, qui ita clamare cogatur.

Sed videamus Herculem ipsum, qui tum dolore frangeba- 8
tur, cum immortalitatem ipsa morte quaerebat. Quas hic voces 20
apud Sophoclem in Trachiniis edit! cui cum Deianira sanguine

cules Bogen und vergiftete Pfeile. Da nun nach einem Orakel ohne diese Troja nicht einzunehmen war, so wurde er zum trojan. Kriege mitgenommen, wegen einer unerträglich übelriechenden Fufswunde aber auf Lemnos ausgesetzt, und erst nach zehn qualvollen Jahren, nach des Achilles Tode, durch Odysseus von dort abgeholt.

cui, sc. *ut homini*, im Gegensatz zu *ipsum Herculem*, sc. *deum*.

concedendum, absol.: gegen den Nachsicht zu üben ist, daher *gementi* = *cum gemit.*; vgl. de off. I. 21, 71: *iis forsitan concedendum sit rem publ. non capessentibus, qui — doctrinae sese dediderunt.*

1. *viderat.* Diod. S. IV. p. 243: *Ὁ μὲν Ἡρακλῆς ἀπογνοὺς τὰ καθ' ἑαυτὸν καὶ παρελθὼν ἐς τὴν πυρὰν παρεκάλει τὸν ἀεὶ προσιόντα ὑφάψαι τὴν πυράν· οὐδενὸς δὲ τολμῶντος ὑπακοῦσαι, μόνος Φιλοκτήτης ἐπείσθη· λαβὼν δὲ τῆς ὑπουργίας χάριν τὴν τῶν τόξων δωρεὰν ἧψε πυράν.* Ebenso Ovid. Met. IX. 231. Sonst wird dies von Philoktets Vater, Pöas, erzählt.

4. *E viperino morsu* (infolge des Vipernbisses, mit *imbutae* zu verbinden) cet., aus dem Philoktet des Accius, auch de fin. II. 29, 94 angeführt. Allitteration: *viperino — venae viscerum veneno.*

7. *Heu — aestus*, ein anapäst. System. Die Form *qui* st. *quis* ist in der älteren Poesie nicht ungewöhnlich, vgl. Plaut. Rud. I. 2, 10: *Qui nominat me?* Wegen *fluctibus* s. I. 5, 10 zu *Sisyphus.*

8. *sublimo*, von dem veralteten *sublimus*, findet sich nur hier; aufserdem noch *sublima.*

11. *difficile dictu*, hier = *incredibile*; vgl. Lael. 7, 23: *difficilius dictu.*

14. *ipsa morte* grade durch den den Tod, Wortspiel mit *immortalitatem.*

15. *in Trachiniis*, v. 1046 sqq. Die Übersetzung rührt von Cicero selbst her. Vgl. 11, 26.

cui cum, wie I. 43, 102.

Deianira, Tochter des ätolischen Königs Oineus und Gemahlin des Herkules, erhielt von dem Kentauren Nessus, den Herkules durch einen vergifteten Pfeil erlegt hatte, als er sich an ihr vergreifen wollte, sein mit dem Gift der Hydra vermischtes Blut als angebliches Zaubermittel, um sich durch die Anwendung desselben die Liebe ihres Gatten unfehlbar zu sichern.

Centauri tinctam tunicam induisset inhaesissetque ea visceribus, ait ille:

O múlta dictu grávia, perpessu áspera,
Quae córpore exanclata atque animo pértuli!
Nec mihi Iunonis térror implacábilis
Nec tántum invexit tristis Eurystheús mali,
Quantum úna vaecors Oénei partu édita.
Haec me inretivit véste furiali inscium,
Quae látere inhaerens mórsu lacerat víscera,
Urguénsque graviter púlmonum haurit spíritus;
Iam décolorem sánguinem omnem exsórbuit.
Sic córpus clade horríbili absumptum extábuit,
Ipse ínligatus péste interimor téxtili.
Hos nón hostilis déxtra, non Terra édita
Molés Gigantum, non biformato ímpetu
Centaúrus ictus córpori inflixit meo,
Non Gráia vis, non bárbara ulla immánitas,
Non saéva terris géns relegata últimis.

Als sich nun Herkules der Iole zuwandte, sandte sie ihm ein damit getränktes Festgewand, welches er auch bei einem Opfer anlegte. Aber es verursachte seinem Leibe so brennende Schmerzen, dafs er sich lieber freiwillig auf einem von ihm selbst errichteten Scheiterhaufen dem Tode überlieferte.

1. *visceribus* bedeutet hier alles unter der Haut befindliche Fleisch; so auch 14, 34.

5. *Iunonis terror* = *I. ira terribilis*; *implacabilis* wird poëtischer als Nom. gefafst (Metallage); vgl. nachher *biformato impetu Centaurus* und 9, 21: *vim coruscam fulminis.*

6. *tristis* finster, wie III. 9, 18: *tristibus iris.* Soph. 1049: *στυγνός.*

7. *vaecors*, nach Festus = *turbati et mali cordis* (vgl. I. 9, 18), also 'tückisch'. (Soph. *δολῶπις.*) So mufste sie in des Herkules Augen erscheinen.

Oenei partu edita. Partus, in Bezug auf den Vater, ist hier vielleicht einzig; vgl. de. off. I. 32, 118: *Herculi Iovis satu edito.*

9. *látere inhaerens.* Der blofse Ablativ bei *inhaerere* ist durch den dichterischen Gebrauch gerechtfertigt; vgl. Ovid. Metam. XI. 403: *inhaerentem lacerae cervice iuvencae Marmore mutavit.*

10. *haurit* benimmt, raubt.

11. *decolorem* 'an Farbe entstellt, entfärbt', unrichtige Übersetzung von (Soph. v. 1055) *χλωρὸν αἷμα*: jugendliches, frisches Blut.

12. *clade*, Vernichtung.

13. *peste* = *tunica pestifera; textilis* für *textus* auch V. 21, 61.

15. *Gigantum.* Als die Giganten den Olymp zu erstürmen versuchten, wurden sie von Zeus mit Hilfe des Herkules überwunden.

biformato impetu Centaurus, für *biformatus* (= *biformis*) *Centaurus impetu suo*; vgl. 9, 21: *vim coruscam fulminis.* Mit den Centauren kämpfte Herk., nachdem er den erymanthischen Eber erlegt hatte.

16. *ictus inflixit*, wie *volnus, plagam alicui infligere.*

18. *terris ultimis*, an den Säulen des Herkules.

Quas péragrans undique ómnem ecferitatem éxpuli,
Sed féminae vir féminea interimór manu.
O náte, vere hoc nómen usurpá patri, 9
Ne me óccidentem mátris superet cáritas.
Huc ádripe ad me mánibus abstractám piis;
Iam cérnam mene an íllam potiorém putes.
Perge, aúde, nate! inlácrima patris péstibus, 21
Miserére: gentes nóstras flebunt miserias.
Heu! virginalem me óre ploratum édere,
Quem vidit nemo ulli íngemescentém malo!
Ecféminata virtus adflicta óccidit.
Accéde, nate, adsíste, miserandum áspice
Evísceratum córpus laceratúm patris!
Vidéte, cuncti, túque, caelestúm sator,
Iace, óbsecro, in me vím coruscam fúlminis!
Nunc, núnc dolorum anxíferi torquent vértices,
Nunc sérpit ardor. O ánte victricés manus,
O péctora, o terga, ó lacertorúm tori, 22
Vestróne pressu quóndam Nemeaeús leo
Frendéns efflavit gráviter extremum hálitum?
Haec déxtra Lernam taétra mactata éxcetra
Pacávit? haec bicórporem adflixit manum?
Erymánthiam haec vastíficam abiecit béluam?

2. *feminea*, nur bei Dichtern und spät. Prosaikern für *muliebris*.

3. *O nate.* Hyllus, der Sohn des Herkules und der Deianira. Sophocl. v. 1064 sq.: Ὦ παῖ, γενοῦ μοι παῖς ἐτήτυμος γεγώς, Καὶ μὴ τὸ μητρὸς ὄνομα πρεσβεύσῃς πλέον.

patri, Dat. comm. = *in patris ultionem; vere* mit Recht, nicht umsonst.

4. *me occidentem* abgekürzt st. *mei occidentis caritatem*, s. z. I. 1, 2: *cum Graecia*.

5. *piis*: gegen den Vater.

7. *Perge.* Bei Cic. heifst *pergere* nicht: etwas Begonnenes fortsetzen, sondern: sich beeilen, aufbrechen.

pestibus, hier wie § 25: Qualen.

9. *virginalem — ploratum.* Soph. v. 1071: ὥστε παρθένος βέβρυχα κλαίων.

11. *adflicta*, schwer getroffen.

13. *Eviscoratum.* Eine ähnliche Häufung der Attribute s. unten § 25.

14. *Caelestum* für das gebräuchlichere *Caelestium*, des Metrums wegen, nicht selten bei Dichtern, z. B. Verg. Aen. VII. 432: *Caelestum vis magna iubet.*

16. *dolorum vertices* = *summi dolores*; *torquent* foltern.

20. *graviter* gehört zu *efflavit*: unter schwerem Röcheln.

21. *mactata* = *interempta.*

22. *Pacavit.* Vgl. Aen. VI. 804: *Erymanthi Pacarit nemora*; Hor. Od. IV. 5, 19: *Pacatum volitant per mare navitae.*

bicorporem manum, d. Kentauren.

23. *beluam*, den Eber vom Berge Erymanthus in Arkadien. Zu *vastificam* vgl. I. 28, 69: *laetificae.*

Haec é Tartarea ténebrica abstractúm plaga
Tricipitem eduxit Hydra generatúm canem?
Haec interemit tórtu multiplicábili
Dracónem, auriferam obtútu adservantem árborem?
Multa ália victrix nóstra lustravit manus,
Nec quisquam e nostris spólia cepit laúdibus.

Possumusne nos contemnere dolorem, cum ipsum Herculem tam intoleranter dolere videamus?

10 Veniat Aeschylus, non poëta solum, sed etiam Pythagoreus;
23 sic enim accepimus. Quo modo fert apud eum Prometheus dolorem, quem excipit ob furtum Lemnium!

Unde ignis cluet mortálibus clam
Divisus; eum doctús Prometheus
Clepsisse dolo poenásque Iovi
Fato éxpendisse suprémo.

Has igitur poenas pendens, adfixus ad Caucasum, dicit haec:

Titánum suboles, sócia nostri sánguinis,
Generáta Caelo, aspicite religatum ásperis

2. *Hydra generatum.* Soph. v. 1099: δεινῆς Ἐχίδνης θρέμμα. *Hydra* und *Echidna* werden auch sonst mit einander verwechselt. Nach Hesiod Theog. v. 313ff. war erstere vielmehr ebenso wie der Cerberus von der Echidna, der Tochter des Tartarus und der Gäa, mit dem Typhoeus gezeugt worden.

3. *tortu multiplicabili,* Abl. qual.

4. *draconem,* den Ladon.

auriferam arborem, den Baum mit den goldenen Äpfeln, im Garten der Hesperiden.

adservantem, hier = *observ.*

5. *lustravit,* für *subiit,* wie Verg. Aen. IX. 96 *pericula lustrare.*

6. *spolia cepit* = *laudes nostras spoliando imminuit,* etwa: hat meinem Ruhmeskranze eine Blume (als Beutestück) geraubt.

8. *intoleranter* ungebärdig, maſslos.

9. *Pythagoreus*: wahrscheinlich eine willkürliche Annahme; wenigstens spricht in den noch erhaltenen Schriften des Aeschylus nichts für dieselbe.

11. *ob furtum Lemnium.* Aus dem Berge Μόσυχλος auf Lemnus entwandte Prometheus dem Vulkan das Feuer, das er den Menschen mitteilte.

12. *Unde* cet., anapästische Dimeter, aus dem Philoctet des Accius (nach Aeschylus); jedenfalls ziemlich im Anfange des Stücks. *Unde* geht danach auf den Berg von Lemnus; *cluet* vom griech. κλύειν = *dicitur.* Wegen *ignis* und *mortalibus* vgl. z. 7, 19: *fluctibus.*

13. *doctus* schlau (sehr oft bei Plaut. u. Ter.); als Präd. ist wieder *cluet* zu supplieren.

15. *supremo* gehört nicht zu *fato* (nach dem Schicksalsspruch), sondern zu *Iovi*, das ebenfalls am Schlusse des Verses steht.

16. *dicit haec,* aus des Aeschylus uns verlorenem Προμηθεὺς λυόμενος von Cic. selbst (s. 11, 26) übers.

17. *Titanum suboles* der T. blutsverwandtes Geschlecht. Die Titanen, Söhne des *Caelus* und der *Terra*: Cöus, Crius, Hyperion und Iapetus, bildeten den Chor im ‘befreiten Prometheus’. Prometheus war des Iapetus Sohn.

Vinctúmque saxis, návem ut horrisonó freto
Noctém paventes tímidi adnectunt návitae.
Satúrnius me síc infixit Júppiter,
Iovísque numen Múlciberi adscívit manus.
Hos ílle cuneos fábrica crudeli ínserens
Perrúpit artus; quá miser sollértia
Transvérberatus cástrum hoc Furiárum íncolo.
Iam tértio me quóque funésto díe 24
Tristi ádvolatu adúncis lacerans únguibus
Iovis satelles pástu dilaniát fero.
Tum iécore opimo fárta et satiata ádfatim,
Clangórem fundit vástum et sublime ávolans
Pinnáta cauda nóstrum adulat sánguinem.
Cum véro adesum inflátu renovatum ést iecur,
Tum rúrsum taetros ávida se ad pastús refert.
Sic hánc custodem maésti cruciatús alo,
Quae mé perenni vívum foedat miseria.
Namque út videtis, vínclis constrictús Iovis
Arcére nequeo díram volucrem a péctore.
Sic me ípse viduus péstis excipio ánxias, 25
Amóre mortis términum anquiréns mali.
Sed lónge a leto númine aspellór Iovis.
Atque haéc vetusta, saéclis glomerata hórridis,
Luctífica clades nóstro infixa est córpori,
E quó liquatae sólis ardore éxcidunt
Guttaé, quae saxa adsídue instillant Caúcasi.

5. *fabrica* Geschicklichkeit; *sollertia* Kunstfertigkeit, Raffinement.

7. *castrum Furiarum*: Wohnort der Furien, bildl. für: Schauplatz meiner Schmerzen. Vgl. § 20: *veste furiali*. Der Aufenthaltsort der Furien war der Tartarus.

8. *Iam*, eigentlich blofs anreihend, vgl. I. 1, 2, hier auch steigernd = *atque etiam*.

9. *tristi advolatu* nach unseligem Anflug, *pastu fero* mit gierigem Frafs, beides Abl. modi.

10. *Iovis satelles*, also ein Adler; sonst nennt die Sage einen Geier.

13. *adulat*, eig. 'streichelt', dah. wischt ab': damit die Wunde schnell trockne und zu neuem Frafs heile. Non. 17, 4: *Adulatio est blandimentum proprie canum, quod et ad homines tractum consuetudine est.*

14. *inflatu* = *eo quod inflatur (intumescit)*.

17. *foedat* schändlich zurichtet.

20. *me ipse viduus*, für *me ipso* (d. h. *viribus meis*) *privatus*. Hor. Carm. I. 10, 11: *viduus pharetra*. Wegen *ipse* s. zu I. 30, 73.

21. *anquirens*, allenthalben spähend nach. Vgl. V. 4, 10.

23. *glomerata*, angehäuft, gesteigert.

24. *clades* = *malum; e quo*, sc. *corpore; adfectum*, zugerichtet.

Vix igitur posse videmur ita adfectum non miserum dicere et, si hunc miserum, certe dolorem malum.

11 *A.* Tu quidem adhuc meam causam agis, sed hoc mox vi-
26 dero. Interea, unde isti versus? non enim adgnosco. *M.* Dicam hercle; etenim recte requiris. Videsne abundare me otio? *A.* Quid tum? *M.* Fuisti saepe, credo, cum Athenis esses, in scholis philosophorum. *A.* Vero ac libenter quidem. *M.* Animadvertebas igitur, etsi tum nemo erat admodum copiosus, verum tamen versus ab iis admisceri orationi. *A.* Ac multos quidem a Dionysio Stoico. *M.* Probe dicis. Sed is quasi dictata nullo dilectu, nulla elegantia, Philo et proprio numero et lecta poëmata et loco adiungebat. Itaque postquam adamavi hanc quasi senilem declamationem, studiose equidem utor nostris poëtis; sed, sicuti illi defecerunt, verti etiam multa de Graecis, ne quo ornamento in hoc genere disputationis careret Latina oratio.
27 Sed videsne poëtae quid mali adferant? Lamentantis inducunt fortissimos viros, molliunt animos nostros, ita sunt deinde dulces, ut non legantur modo, sed etiam ediscantur. Sic ad malam domesticam disciplinam vitamque umbratilem et delicatam cum

2. *si hunc miserum*, sc. *dicimus; certe dolorem malum*, sc. *dicere cogimur.* Es könnte kurzweg heifsen: *et, si hic miser, certe dolor malum*; aber der Lateiner liebt den Anschlufs an die vorhergehende Konstruktion.

3. *mox videro*, eine Form der Revocatio, mit welcher der erwähnte Gegenstand verlassen und einer späteren Gelegenheit vorbehalten wird, um zu einem anderen überzugehen. So V. 7, 20 u. o. Vgl. auch zu I. 13, 30: *sustuleris.*

4. *adgnosco*; vgl. I. 8, 15: *iam adgnosco Graecum.* Über *videsne* s. z. 26, 62.

6. *Quid tum?* was weiter? was willst du damit sagen?, ungeduldig vorwärts drängend.

7. *Vero*, ja wohl, allerdings. Vgl. z. I. 11, 25.

9. *admisceri orationi.* Die damaligen Philosophen, besond. die Stoiker, pflegten, um ihre Vorträge anziehender zu machen, dieselben mit Dichterstellen zu durchweben, ja oft zu überladen. Auch Cicero ist von diesem Vorwurfe nicht ganz freizusprechen.

10. *Dionysius Stoicus* ist nicht näher bekannt. Der 25, 60 erwähnte Dionysius ist ein anderer, älterer.

quasi dictata, wie abgeleierte, d. h. ohne den erforderlichen Rhythmus (*proprio numero*) und ohne Geschmack vorgetragene Diktate. Vgl. de deor. n. I. 26, 72: *Ista enim a vobis quasi dictata redduntur.*

11. *dilectu*, s. I. 20, 45: *dilecti.*

Philo, s. oben 3, 9. Beide Stellen sind ein gewichtiges Zeugnis dafür, dafs eine Schrift Philos auch für das 2. B. der Tusculanen als Quelle anzunehmen ist.

12. *loco* = *suo loco*; auch *in loco* kommt so vor.

hanc — declamationem, philosoph. Vorträge u. Disputierübungen; vgl. I. 4, 7.

17. *dulces* einschmeichelnd.

19. *vitam umbratilem*: 'ein zurückgezogenes, gemächliches Le-

accesserunt etiam poëtae, nervos omnis virtutis elidunt. Recte igitur a Platone eiciuntur ex ea civitate, quam finxit ille, cum optimos mores et optimum rei publicae statum exquireret. At vero nos, docti scilicet a Graecia, haec a pueritia legimus ediscimus, hanc eruditionem liberalem et doctrinam putamus.

Sed quid poëtis irascimur? Virtutis magistri, philosophi, 12
inventi sunt, qui summum malum dolorem dicerent. At tu, 28
adulescens, cum id tibi paulo ante dixisses videri, rogatus a me etiamne maius quam dedecus, verbo de sententia destitisti. Roga hoc idem Epicurum; maius dicet esse malum mediocrem dolorem quam maxumum dedecus; in ipso enim dedecore mali nihil esse, nisi sequantur dolores. Quis igitur Epicurum sequitur dolor, cum hoc ipsum dicit, summum malum esse dolorem? quo dedecus maius a philosopho nullum exspecto. Qua re satis mihi dedisti, cum respondisti maius tibi videri malum dedecus quam dolorem. Hoc ipsum enim si tenebis, intelleges quam sit obsistendum dolori; nec tam quaerendum est dolor malumne sit quam firmandus animus ad dolorem ferendum.

Concludunt ratiunculas Stoici cur non sit malum; quasi de 29
verbo, non de re laboretur. — Quid me decipis, Zeno? Nam cum id, quod mihi horribile videtur, tu omnino malum negas

ben', Gegensatz zu der *lux forensis* (Brut. 8, 32). Vgl. 15, 36; V. 27, 78: *nos umbris, deliciis, otio — animum infecimus*; Brut. 9, 37: *Phalereus processerat in solem et pulverem e Theophrasti umbraculis*.

1. *accesserunt*, vgl. z. I. 11, 24: *posui; elidunt*, eig. herausschlagen, ertöten; etwas anders V. 6, 16.

2. *a Platone*, de re publ. III. p. 398 St. Vgl. III. 2, 3.

3. *scilicet* 'freilich', räumt die Richtigkeit der Sache (*docti a Graecia*) ein, aber mit einem gewissen Spott über ihren Wert.

haec ist durch das voraufgegangene *poëtae* leicht verständlich. Zu *ediscimus* s. d. krit. Anh.

8. *paulo ante*: oben 5, 14.

9. *verbo*. Vgl. I. 1, 3: *anno*; Cat. M. 15, 54: *de qua ne verbum quidem fecit*; in Verr. IV. 65, 147: *ante, quam verbum facerem, abiit*. So braucht der Lateiner oft auch sonst einfach den Singular, wo wir noch *unus* dabei erwarten, bes. bei *annus*, *mensis*, *dies*, *vox*, *modius* u. *libra*, wenn kein Gegensatz stattfindet. Dagegen 13, 30 *uno verbo* im Gegensatz zu *tot modis dicere*.

10. *Roga*, s. z. I. 13, 30: *Tolle*.

12. *Quis igitur* cet. Cic. meint ironisch: Dann wird freilich den Epikur, den ausgesprochenen Feind jedes Schmerzes, kein Schmerz treffen, selbst wenn er die ehrloseste Behauptung aufstellt, d. h. er wird auch gegen die gröfste Schande unempfindlich sein. Zu *Epicurum sequitur dolor* de fin. I. 10, 32: *consequuntur magni dolores eos, qui ratione voluptatem sequi nesciunt*; de or. III. 2, 8.

16. *quam sit obsistendum*, s. 4, 10 zu *quam sim delectatus*.

19. *Concludunt ratiunculas* (spitzfindige Schlüsse) = *concludendo efficiunt* —, wie de divin. I. 32, 71: *rationem concludere*; Acad. II.

esse, capior et scire cupio quo modo id, quod ego miserrimum
existimem, ne malum quidem sit. — Nihil est, inquit, malum,
nisi quod turpe atque vitiosum est. — Ad ineptias redis; illud
enim, quod me angebat, non eximis. Scio dolorem non esse ne-
quitiam; desine id me docere, hoc doce, doleam necne doleam
nihil interesse. — Numquam quicquam, inquit, ad beate quidem
vivendum, quod est in una virtute positum; sed est tamen rei-
ciendum. — Cur? — Asperum est, contra naturam, difficile
13 perpessu, triste, durum. — Haec est copia verborum, quod
30 omnes uno verbo malum appellamus, id tot modis posse dicere.
Definis tu mihi, non tollis dolorem, cum dicis asperum, contra
naturam, vix quod ferri tolerarique possit, nec mentiris; sed
re succumbere non oportebat, verbis gloriantem. — Nihil bonum,
nisi quod honestum, nihil malum, nisi quod turpe. — Optare hoc
quidem est, non docere. Illud et melius et verius, omnia, quae
natura aspernetur, in malis esse, quae adsciscat, in bonis. Hoc
posito et verborum concertatione sublata tantum tamen excellet
illud, quod recte amplexantur isti, quod honestum, quod rectum,
quod decorum appellamus, quod idem interdum virtutis nomine

14, 44: *argumentum concludere.* Vgl. z. I. 2, 5: *terminavimus modum.*

1. *capior* so lasse ich mich bestechen, d. h. gehe darauf ein. Ähnlich V. 10, 28: *his capiuntur imperiti.*

5. *necne* mit wiederholtem Verbum auch de deor. n. I. 22, 61: *sintne di necne sint*, und sonst bisweilen.

6. *Numquam quicquam* (stärker als *nihil umquam*) sc. *interest doleas necne doleas.*

7. *est tamen reiciendum*, näml. das *dolere.* Alles aufser der Tugend und dem Laster nannten die Stoiker *ἀδιάφορα* (*media*), unterschieden diese Dinge aber (wenigstens Zeno, nicht ebenso Aristo, vgl. V. 30, 85) in *προηγμένα* (*producta, praeposita, praecipua*), wünschenswerte, z. B. Gesundheit, Reichtum, u. *ἀποπροηγμένα* (*remota, reiecta*) nicht wünschenswerte, wie Krankheit, Schmerz, Armut. Ausführlich: de fin. IV. 15sqq.

8. *contra naturam*, wie 7, 17.

12. *vix* des Nachdrucks wegen vor *quod*, wie häufig *vix ut.*

13. *re succumbere*, weil sie zugeben, dafs der Schmerz *contra naturam* sei.

Nihil bonum — turpe. Dies sind natürlich die Worte, *quibus* (*Zeno*) *gloriatur.*

14. *optare — docere*: fromme Wünsche hegen — Beweise führen. So de fato 20,47: *Optare hoc quidem est, non disputare*; Acad. II. 38,121: *Somnia haec esse Democriti non docentis, sed optantis.* Ähnlich unten V. 1, 2 *vota facere.*

16. *Hoc posito.* Wenn man diesen Satz aufstellt, d. h. annimmt.

17. *concertatione.* Der Widerspruch der Stoiker wird als ein leerer Wortstreit bezeichnet, weil ihre Ansicht von dem hier ausgesprochenen Grundsatz der Peripatetiker thatsächlich nicht verschieden ist.

18. *honestum.* In der philosophischen Sprache hat *honestus* und *honestas* die Bedeutung des Sitt-

amplectimur, ut omnia praeterea, quae bona corporis et fortu-
nae putantur, perexigua et minuta videantur, nec malum ullum,
ne si in unum quidem locum conlata omnia sint, cum turpitu-
dinis malo comparanda. Quae re si, ut initio concessisti, turpi- 31
tudo peius est quam dolor, nihil est plane dolor. Nam dum
tibi turpe nec dignum viro videbitur gemere, eiulare, lamentari,
frangi, debilitari dolore, dum honestas, dum dignitas, dum decus
aderit, tuque in ea intuens te continebis, cedet profecto virtuti
dolor et animi inductione languescet. Aut enim nulla virtus est
aut contemnendus omnis dolor. Prudentiamne vis esse, sine qua
ne intellegi quidem ulla virtus potest? Quid ergo? ea patieturne
te quicquam facere nihil proficientem et frustra laborantem, an
temperantia sinet te immoderate facere quicquam, an coli iustitia
poterit ab homine propter vim doloris enuntiante commissa,
prodente conscios, multa officia relinquente? Quid? fortitudini 32
comitibusque eius, magnitudini animi, gravitati, patientiae, rerum
humanarum despicientiae quo modo respondebis? adflictusne et
iacens et lamentabili voce deplorans audies: '*O virum fortem!*'?
Te vero ita adfectum ne virum quidem quisquam dixerit. Amit-
tenda igitur fortitudo est aut sepeliendus dolor.

Ecquid scis igitur, si quid de Corinthiis tuis amiseris, posse 14

lichguten od. Tugendhaften; auch *rectum* ist = *bonum* od. pflichtmäfsig.

1. *amplectimur* = verstehen unter —, insofern der Begriff der Sache von dem Namen gewissermafsen umschlossen wird.

3. *conlata omnia*, d. h. wenn alle Übel zu einem einzigen vereinigt werden. An diesen Nebensatz hat sich das Prädikat *comparanda* (statt *comparandum*) angeschlossen.

cum turpitudinis malo, s. I. 15, 34 zu *mercedem gloriae*; *turpitudo* ist das Gegenteil von *honestas* in philosophischem Sinne.

5. *peius*, substantivisch: ein gröfseres Übel.

7. *honestas* cet., s. zu 20, 46: *gloria*.

8. *aderit*, gleichsam als Beistand.

9. *animi inductione*, an deinem (festen) Vorsatze, d. i. Energie.

10. *Prudentiamne* cet. *Prudentia*, *temperantia*, *iustitia*, *fortitudo* sind die vier sogenannten Kardinaltugenden. Vgl. de off. I. 5. Zum Gedanken vgl. 25, 57 ff.; III. 28, 66; 32, 77.

11. *Quid ergo?*, mit gleicher Bedeutung wie I. 25, 61: *Quid igitur?*

17. *respondebis* ihren Forderungen entsprechen, eig. wie wirst du dich, vor ihr Tribunal geladen, verantworten können? *Respondere* ist gerichtl. Term. techn.

18. *iacens*, wie IV. 16, 35: *aegritudine quis adflictus*, *debilitatus*, *iacens*.

19. *Amittenda*, man mufs sich dem aussetzen, zu verlieren, d. i. darauf verzichten. So bisweilen *praedam*, *occasionem amittere*. Vgl. ad Her. IV. 44, 57: (*Decius*) *amisit vitam*, *ad non perdidit*.

20. *sepeliendus* zu unterdrücken, wie de imp. Cn. Pomp. 11, 30: *bellum Pompeii adventu sublatum ac sepultum*.

21. *Ecquid*, ohne verneinenden Sinn, wird gebraucht, um auf etwas

habere te reliquam supellectilem salvam, virtutem autem si unam
amiseris, etsi amitti non potest virtus, sed si unam confessus eris
33 te non habere, nullam esse te habiturum? Num igitur fortem
virum, num magno animo, num patientem, num gravem, num
humana contemnentem potes dicere aut Philoctetam illum? — te
enim malo discedere, sed ille certe non fortis, qui iacet

in tecto úmido,
Quod éiulatu, quéstu, gemitu, frémitibus
Resonándo mutum flébilis vocés refert.

Non ego dolorem dolorem esse nego — cur enim fortitudo de-
sideraretur? — sed eum opprimi dico patientia, si modo est
aliqua patientia; si nulla est, quid exornamus philosophiam aut
quid eius nomine gloriosi sumus? Pungit dolor, vel fodiat sane:
si nudus es, da iugulum; sin tectus Volcaniis armis, id est forti-
tudine, resiste; haec enim te, nisi ita facies, custos dignitatis
34 relinquet et deseret. Cretum quidem leges, quas sive Iuppiter
sive Minos sanxit, de Iovis quidem sententia, ut poëtae ferunt,

aufmerksam zu machen; vgl. I. 8, 15; in Cat. I. 8, 20: *Quid est Catilina? ecquid attendis, ecquid animadvertis horum silentium?*: du bemerkst doch wohl —?

de Corinthiis tuis, sc. *vasis* oder *operibus*. Die korinthischen Gefäfse, aus dem sogen. korinthischen Erz, einer Mischung edler Metalle, gegossen, waren in Rom sehr beliebt und oft teurer als goldene.

2. *etsi*, wie I. 42, 99. Nach stoischer Lehre waren die einzelnen Tugenden mit einander unzertrennlich verbunden und konnte auch die einmal vorhandene Tugend nicht wieder verloren werden.

sed nimmt den unterbrochenen Gedanken, wie oben 1, 3, wieder auf und rektifiziert ihn zugleich.

5. *aut Philoctetam illum.* Das zweite Glied *aut te* ist aus Urbanität unterdrückt und durch eine andere Wendung ersetzt worden.

7. *umido*, s. zu I. 17, 40. Übrigens vgl. de fin. II. 29, 94: *Turpe putandum est, non dico dolere, sed saxum illud Lemnium clamore Philocteteo funestare, Quod eiulatu — refert.* Die Verse sind aus dem Philoktet des Accius wo sie natürlich vor den oben 7, 19 citierten gestanden haben werden.

9. *mutum* ʻselbst stummʼ giebt neben *resonando voces refert* ein schönes ὀξύμωρον.

11. *si modo* wenn anders, = *si quidem*; ebenso 22, 51.

12. *quid exornamus philosophiam?* S. z. I. 47, 112 u. vgl. II. 5, 12: *ne philosophiam falsa gloria exornes.*

13. *eius nomine* (unter ihrem Titel, um ihrer willen) *gloriosi sumus* = *ea gloriamur.* Vgl. de fin. I. 15, 49: *nec patientiam laudari suo nomine*; II. 7, 21: *qui, cum luxuriose viverent, non reprehenderentur eo nomine.*

fodiat, wühlen.

14. *nudus*, vgl. I. 35, 86; *da iugulum*, wie ein besiegter Gladiator seinem Gegner. Vgl. 17, 41: *ferrum recipere.*

Volcaniis armis, wie Achill bei Homer (und Aeneas bei Vergil.

16. *Cretum quidem leges*, s. zu I. 33, 80: *Aristoteles quidem.*

17. *ut poëtae ferunt.* Hom. Od.

itemque Lycurgi laboribus erudiunt iuventutem, venando currendo, esuriendo sitiendo, algendo aestuando. Spartae vero pueri ad aram sic verberibus accipiuntur,

ut múltus e viscéribus sanguis éxeat,

non numquam etiam, ut, cum ibi essem, audiebam, ad necem; quorum non modo nemo exclamavit umquam, sed ne ingemuit quidem. Quid ergo? hoc pueri possunt, viri non poterunt? et mos valet, ratio non valebit?

Interest aliquid inter laborem et dolorem; sunt finitima 15
omnino, sed tamen differt aliquid. Labor est functio quaedam 35
vel animi vel corporis gravioris operis et muneris, dolor autem motus asper in corpore alienus a sensibus. Haec duo Graeci illi, quorum copiosior est lingua quam nostra, uno nomine appellant. Itaque industrios homines illi studiosos vel potius amantis doloris appellant, nos commodius laboriosos; aliud est enim laborare, aliud dolere. O verborum inops interdum, quibus abundare te semper putas, Graecia! Aliud, inquam, est dolere, aliud laborare. Cum varices secabantur C. Mario, dolebat; cum aestu magno ducebat agmen, laborabat. Est inter haec quaedam tamen similitudo; consuetudo enim laborum perpessionem dolorum efficit

XIX. 179 heifst Minos *Διὸς μεγάλου ὀαριστής*.

3. *ad aram*, sc. *Dianae Orthiae*. Vgl. V. 27, 77. Diejenigen, welche bei der jährlichen Geifselung den Sieg der Standhaftigkeit davon trugen, hiefsen *βωμονῖκαι*.

verberibus accipiuntur (traktieren). Ähnlich IV. 36, 78: *Quo te modo, inquit, accepissem, nisi iratus essem!* in Verr. I. 54, 140: *male accipit verbis Rabonium*.

4. Zu *viscera* vgl. 8, 20.

7. *possunt — non poterunt?* s. I. 14, 31 zu *arbores seret* und I. 48, 116 zu *non defuit*. Durch die Frage *Quid ergo?* statt des blofsen *Ergo* wird der Ton der Verwunderung geschärft.

10. *omnino* mit folg. *sed tamen*: allerdings, wie IV. 24, 53; ad Att. XIII. 48, 1: *veretur — ἀλόγως omnino, sed veretur tamen*.

differt, unpersönlich: es ist ein Unterschied vorhanden, wie de fin. III. 15, 50: *aliquid tamen, quod differret, esse voluerunt*; de off. I. 28, 99.

functio — animi — operis; wir sagen: mit dem Geist oder Körper. Vgl. III. 17, 38: *formam Epicuri vitae beatae*; IV. 6, 14: *praesentis mali sapientis adfectio*; 13, 31; 17, 40. Der Gen. obi. kann vor und hinter dem Gen. poss. stehen.

12. *alienus a sensibus*, den Gefühlen widerstrebend.

13. *uno nomine appellant* cet. Ciceros Nationaleitelkeit ist im Unrecht. Auch der Grieche hat dafür verschiedene Bezeichnungen: *πόνος* = *labor*, *ἄλγος* (*ὀδύνη*, *ἀλγηδών*) = *dolor*; und wie er *πόνος* auch im Sinne von *ἄλγος* gebraucht, so der Lateiner auch bisweilen *labor*, besonders aber *laborare* = *dolere*.

14. *studiosos — doloris*: *φιλοπόνους*, was aber = *laboriosus* ist.

18. *C. Mario*. Vgl. 32, 53.

36 faciliorem. Itaque illi, qui Graeciae formam rerum publicarum dederunt, corpora iuvenum firmari labore voluerunt; quod Spartiatae etiam in feminas transtulerunt, quae ceteris in urbibus mollissimo cultu *parietum umbris occuluntur.* Illi autem voluerunt *nihil horum simile* esse

apúd Lacaenas vírgines.
Quibus mágis palaestra, Euróta, sol, pulvís, labor,
Milítia studio est quám fertilitas bárbara.

Ergo his laboriosis exercitationibus et dolor intercurrit non numquam, impelluntur, feriuntur, abiciuntur, cadunt, et ipse labor quasi callum quoddam obducit dolori.

16 Militiam vero — nostram dico, non Spartiatarum, quorum

1. *illi qui* —, vorzüglich Minos und Lykurg.

formam rerum publ. Staatsverfassungen, Staatsordnungen.

4. *parietum umbris occuluntur,* Reminiscenz aus einem unbekannten Tragiker. Ribbeck vermutet:

. . . . *umbris ócculuntur*
párietum,

und nachher:

Nihil hórum similest ápud Lacaenas vírgines.

Wahrscheinl. aus demselben Stücke wie der Vers in § 34.

6. *virgines,* in der Poësie öfter von jungen Frauen.

7. *Quibus* so wie *magis* und kurz vorher *apud* wie I. 5, 10: *Sisyphus.* Die Form *Eurota* ist nur dichterisch. Im Eurotas stellten auch die Mädchen und Frauen Schwimmübungen an.

labor, körperliche Anstrengung, *militia*: von den kriegerischen Übungen der Mädchen.

8. *fertilitas barbara.* Der Kinderreichtum mufste durch das träge, wollüstige Leben der Orientalen mehr befördert werden, als durch die gymnast. Übungen der Spartaner und ihrer Frauen. (Hecuba hatte 17, Priamus, Danaus und Aegyptus 50 Kinder).

10. *impelluntur* hier ganz eigentlich: sie werden gestofsen, *abiciuntur* zu Boden geworfen.

11. *callum — obducit dolori:* härtet ab gegen den Schmerz. Vgl. ad fam. IX. 2, 3: *consuetudo callum obduxit stomacho meo*; auch unten III. 22, 53.

12. *Militiam vero.* Dem Schriftsteller schwebte etwa der Gedanke vor: *militiam vero plenam laboris esse quis ignorat?* Aber durch den eingeschobenen Zwischensatz ist ein Anakoluth veranlafst. Die ganze folgende Ausführung soll beweisen, wie hoch die römischen Soldaten selbst über den spartanischen standen, da sie nicht derselben Erleichterungsmittel wie diese im Kriegsdienste bedurften. Vgl. auch Thuk. V. 70, wo aber vom unmittelbaren Vorrücken zur Schlacht die Rede ist: *Λακεδαιμόνιοι δὲ (τὴν ξύνοδον ἐποίησαν) βραδέως καὶ ὑπὸ αὐλητῶν πολλῶν νόμου ἐγκαθεστώτων — ἵνα ὁμαλῶς μετὰ ῥυθμοῦ βαίνοντες προέλθοιεν καὶ μὴ διασπασθείη αὐτοῖς ἡ τάξις.* Und ebenso Val. Max. II. 6, 2: *Lacedaemoniorum exercitus non ante ad dimicandum descendere solebant, quam tibiae concentu et anapaesti pedis modulo cohortationis calorem animo traxissent, vegeto et crebro ictus sono strenue hostem invadere admoniti.* Solche *ἐμβατήρια* in Anapästen sind uns noch erhalten, z. B. *Ἄγετ᾽, ὦ Σπάρτας ἔνοπλοι κοῦροι, ποτὶ τὰν Ἄρεος κίνασιν.*

procedit agmen ad tibiam nec adhibetur ulla sine anapaestis pedi- 37
bus hortatio —, nostri exercitus primum unde nomen habeant,
vides; deinde qui labor, quantus agminis, ferre plus dimidiati
mensis cibaria, ferre si quid ad usum velint, ferre vallum; nam
scutum, gladium, galeam in onere nostri milites non plus nu-
merant quam umeros, lacertos, manus. Arma enim membra
militis esse dicunt; quae quidem ita geruntur apte, ut, si usus
fuerit, abiectis oneribus, expeditis armis ut membris pugnare
possint. Quid? exercitatio legionum, quid? ille cursus, con-
cursus, clamor quanti laboris est! Ex hoc ille animus in proeliis
paratus ad volnera. Adduc pari animo inexercitatum militem,
mulier videbitur. Cur tantum interest inter novum et veterem 38
exercitum, quantum experti sumus? Aetas tironum plerumque
melior, sed ferre laborem, contemnere volnus consuetudo docet.
Quin etiam videmus ex acie efferri saepe saucios, et quidem ru-
dem illum et inexercitatum quamvis levi ictu ploratus turpissimos
edere; at vero ille exercitatus et vetus ob eamque rem fortior,
medicum modo requirens a quo obligetur:

E. O Pátricoles, inquit, *ad vós adveniens aúxilium et vestrás manus*

1. *ad tibiam*, nicht *ad tubam* wie bei den anderen Völkern.

3. *qui labor, quantus.* Zu diesem steigernden Asyndeton in effektvoller Rede vgl. I. 35, 86: *quot, quantas, quas incredibilis* cet.

agminis: eines Heeres auf dem Marsche, denn *agmen* bedeutet immer nur das marschierende Heer, nie die Thätigkeit des Marschierens.

4. *cibaria*, in der Regel für 17, bei Caes. b. civ. I. 78 für 22 Tage, Liv. XLIV. 2, 4 für einen Monat.

5. *non plus* = *non magis*, wie de div. I. 49, 111: *divinos nullo modo possumus dicere, non plus quam Milesium Thalem.*

7. *si usus fuerit*, vgl. IV. 3, 5 u. de off. I. 26, 92: *si quando usus esset.*

8. *expeditis armis*, mit schlagfertigen Waffen.

11. *Adduc — videbitur*, s. I. 13, 30 zu *Tolle — sustuleris.*

13. *experti sumus*, im Bürgerkriege, wo des Pompeius neu ausgehobene Truppen von Cäsars Veteranen leicht geschlagen wurden.

15. *ex acie efferri* drückt ein logisch untergeordnetes Moment aus = *cum efferuntur.* Vgl. zu I. 17, 39: *primumque — sensisse*; ebds. 24, 57: *et tamen.*

16. *quamvis levi ictu* selbst infolge einer ganz leichten Verwundung. Bei *quamvis* steht das Adj. od. Adv. nur im Positiv.

18. *obligetur*, ohne wesentlichen Unterschied von *adligare* (§ 39): verbinden.

19. *O. Patricoles* cet. Dies Gespräch des Eurypylus und Patroclus, wozu Hom. Il. XI. 809 fgg. die Grundlage gab, ist (nach Ribbeck) aus dem 'Achilles' des Ennius.

Patricoles für das griechische *Πατροκλῆς*, da die Römer der älteren Zeit die griech. Konsonantenverbindungen *κλ*, *κμ*, *κν*, *μν* vermieden. — *auxilium* wird durch die folgenden Worte *vestras manus* näher bestimmt.

Petó, prius quam oppetó malam pestem mándatam hostilí manu,
Neque sánguis ullo pótis est pacto prófluens consístere,
Si quí sapientiá magis vestra mórs devitari potest.
Namque Aésculapi líberorum saúcii opplent pórticus:
Non pótis accedi. P. *Cérte Eurypylus híc quidem est. Hominem exércitum!*

17 Ubi tantum luctus continuatur, vide quam non flebiliter respon-
39 deat, rationem etiam adferat cur aequo animo sibi ferendum sit:

E. *Qui álteri exitiúm parat,*
Eum scíre oportet síbi paratam péstem, ut participét, parem.

Abducet Patricoles, credo, ut, conlocet in cubili, ut volnus obliget. Si quidem homo esset, sed nihil vidi minus. Quaerit enim quid actum sit:

P. *Elóquere, eloquere rés Argivum proélio ut se sústinet.*
E. *Non pótis ecfari tántum dictis, quántum factis súppetit Labóris.*

Quiesce igitur et volnus adliga! Etiam si Eurypylus posset, non posset Aesopus.

1. *oppeto malam pestem* = *oppeto* (*subeo*) *mortem*, wie Plaut. Capt. III. 3, 11: *Occīdam oppetamque pestem.* Zu *malam* vgl. I. 44, 105: *enim.*

mandatam = *immissam*, wie Iuven. 10, 52: *cum Fortunae ipse minaci Mandaret laqueum.*

3. *Neque* cet. Die lockere Satzverbindung entspricht der Hast und Aufregung des Sprechenden; denn es sollte ein causaler Nebensatz stehen.

4. *si qui* = *si qua ratione*, schliefst sich an *peto* an; *magis* (lies *magi'*) sc. *quam si non advenerim.*

5. *Aesculapi liberorum* — *porticus*, die Vorhöfe der Zelte des Podalirius und Machaon; s. Ilias II. 731 sq.

6. *potis*, näml. *est*, wie nicht selten bei den Dichtern. So auch 17, 39.

7. *exercitum* geplagt, gequält, und verschieden von *exercitatus*; vgl. *exercuit* V. 1, 3.

8. *Ubi* — *continuatur.* Sinn: Wo andere unaufhörlich Klagelaute ausstofsen, wird Eur. nicht weinerlich; *luctus* ist Gen.

quam non, wie 7, 17.

11. *Eum*, einsilbig; *ut participet*, sc. *eam*, epexegetisch hinzugefügt. Man beachte die Allitteration in den folgenden Worten.

12. *credo* wohl, wahrscheinlich, mit leiser Ironie, wie das Folgende.

13. *Si quidem homo esset.* Vgl. III. 31, 76.

15. *sustinet.* Der Ind. in der indirekten Frage findet sich bei den scenischen Dichtern nicht selten.

16. *ecfari* passiv gebraucht, wie *effatum* (*effatus*) noch in der klassischen Zeit.

18. *Quisce igitur* cet. — Cicero unterbricht, gleichsam als Zuschauer der Handlung, die Rede des E. mit dem Zuruf: Sei also ruhig und besorge den Verband deiner Wunde!; dann aber fährt er als Schriftsteller fort: Das (näml. sich ruhig verhalten) kann E. nicht, und wenn er selbst es könnte, würde ein Schauspieler wie unser Aesopus es nicht über sich bringen (da er

E. *'Ubi fortuna Hectŏris nostram acrem aciem inclinatam [dedit]*
et cetera explicat in dolore. Sic est enim intemperans militaris in forti viro gloria. Ergo haec veteranus miles facere poterit, doctus vir sapiensque non poterit? Ille vero melius ac non paulo
quidem. Sed adhuc de consuetudine exercitationis loquor, non- 40
dum de ratione et sapientia. Aniculae saepe inediam biduum aut triduum ferunt. Subduc cibum unum diem athletae, Iovem Olympium, eum ipsum, cui se exercebit, implorabit, ferre se non posse clamabit. Consuetudinis magna vis est; pernoctant venatores in nive in montibus, uri se patiuntur Indi, pugiles caestibus contusi ne ingemescunt quidem. Sed quid hos, quibus Olym- 41
piorum victoria consulatus ille antiquus videtur? gladiatores, aut perditi homines aut barbari, quas plagas perferunt! quo modo illi, qui bene instituti sunt, accipere plagam malunt quam turpiter vitare! quam saepe apparet nihil eos malle quam vel domino satis facere vel populo! Mittunt etiam volneribus confecti ad dominos, qui quaerant quid velint; si satis iis factum sit,

sich mit ganzer Seele in seine Heldenrollen hinein zu versetzen pflegt). Eine Schmeichelei für Aesopus, der Ciceros Freund (de divin. I. 37, 80) und Lehrer in der Declamation (Plut. Cic. 5) war. Vgl. IV. 25, 55.

1. *Hectoris* wie I. 44, 105: *Hectorem.*

4. *Ergo — poterit, — non poterit?* s. zu I. 14, 31. Ebenso nachher § 41: *Ergo poterit —, vir — habebit?* Zu *gloria* vgl. 20, 46.

5. *ille vero = immo philosophus*; vgl. z. I. 11, 25: *vero.*

6. *Sed adhuc* cet. Cicero schiebt den Gedanken an den *doctus vir sapiensque* vorläufig wieder beiseite, um die Beispiele über die Macht der Gewohnheit fortzusetzen.

8. *athletae.* Die Athleten waren an eine reichliche und gute Kost und zu bestimmten Stunden gewöhnt. Ihre Gefräſsigkeit war sprichwörtlich.

9. *cui se exercebit,* zu dessen Ehre —: das Fut., weil nur der dem *implorare* gleichzeitige Fall des *exercere* in der Zukunft gedacht werden soll. Aber nach einer anderen Vorstellung wäre auch das Präs. richtig.

11. *Indi,* wenigstens die Priester derselben (Brahmanen, vgl. V. 27, 77). Die Selbstverbrennung erscheint hier als das Resultat der äuſsersten Abhärtung gegen den körperlichen Schmerz.

12. *Sed quid hos?* wie I. 15, 34: *Sed quid poëtas?*

13. *consulatus ille antiquus*: d. h. denen ein Sieg bei den olympischen Spielen nichts Geringeres dünkt, als unseren Vorfahren das Konsulat, das zu Ciceros Zeit ein leerer Name zu werden anfing. Vgl. I. 46, 111 zu *non enim.*

17. *domino,* d. h. dem, der sie sich gekauft oder für die bestimmte Vorstellung gedungen hatte.

18. *quid velint,* d. h. ob sie den Kampf fortsetzen oder sich niederstrecken lassen sollten; *decumbere* ist dafür der stehende Ausdruck vom Fechter.

se velle decumbere. Quis mediocris gladiator ingemuit, quis voltum mutavit umquam? quis non modo stetit, verum etiam decubuit turpiter? quis, cum decubuisset, ferrum recipere iussus collum contraxit? Tantum exercitatio, meditatio, consuetudo valet. Ergo hoc poterit

Samnis, spurcus homo, vita illa dignus locoque,

vir natus ad gloriam ullam partem animi tam mollem habebit quam non meditatione et ratione conroboret? Crudele gladiatorum spectaculum et inhumanum non nullis videri solet, et haud scio an ita sit, ut nunc fit. Cum vero sontes ferro depugnabant, auribus fortasse multae, oculis quidem nulla poterat esse fortior contra dolorem et mortem disciplina.

18 De exercitatione et consuetudine et commentatione dixi.
42 Age, sis, nunc de ratione videamus, nisi quid vis ad haec. *A.* Egone ut te interpellem? ne hoc quidem vellem; ita me ad credendum tua ducit oratio. *M.* Sitne igitur malum dolere necne, Stoici viderint, qui contortulis quibusdam et minutis conclusiunculis nec ad sensus permanantibus effici volunt non esse malum dolorem. Ego illud, quicquid sit, tantum esse, quantum videatur, non puto, falsaque eius visione et specie moveri homines dico vehementius doloremque omnem esse tolerabilem. Unde igitur

1. *mediocris.* Es könnte auch *quamvis* dabei stehen.

2. *quis non modo* cet., s. oben 5, 14 zu *quis — dolor*; *turpiter* gehört natürlich auch zu *stetit.*

3. *ferrum recipere.* Wenn das Volk einem besiegten Gladiator nicht verzieh, so rief es: *recipe telum*! d. h. *iugulum da victori* (14, 33).

4. *meditatio* wie § 42 *commentatio*: Vorbereitung, Schulung.

6. *Samnis* cet., aus Lucil. Sat. 4, 2. Die Samniten, die starken, aber armen Söhne des Gebirges, wurden oft Gladiatoren. Vgl. IV. 21, 48 zu *Pacideianus.*

7. *partem* Seite.

10. *ut nunc fit,* wo nicht mehr bloſs Verbrecher oder Kriegsgefangene kämpfen, sond. eigens dazu eingeübte Banden, deren Kämpfe zwar kunstmäſsiger, aber auch blutiger sind.

11. *auribus — multae*, in den Philosophenschulen. *quidem*, s. zu I. 27, 67.

14. *sis* = *si vis*; *ad haec*: wenn du nichts gegen das Bisherige einzuwenden hast. Vgl. I. 4, 7 zu *ad id.*

15. *Egone*, wie 20, 46: *tune.* *ne hoc quidem vellem,* scil. *haec te dixisse.*

17. *contortulis — conclusiunculis.* Cic. häuft gern die Deminutivformen in den Substant. und deren Attributen, vgl. III. 1, 2: *Nunc parvulos nobis dedit igniculos.*

18. *ad sensus* zu den Vorstellungen der Menschen, d. i. zum Verständnis.
Über *effici* vgl. zu I. 8, 16.

20. *falsaque* cet., s. I. 29, 71 zu *adhibuitque*; *visione et specie* Bild und Aussehen.

21. *Unde igitur ordiar?* Eine häufige Übergangsform (*dubitatio*) von der Propositio zu der Abhandlung über ein reichhaltiges Thema. Vgl. V. 13, 88.

ordiar? an eadem breviter attingam, quae modo dixi, quo facilius
oratio progredi possit longius? Inter omnis igitur hoc constat, 43
nec doctos homines solum, sed etiam indoctos, virorum esse
fortium et magnanimorum et patientium et humana vincentium
toleranter dolorem pati, nec vero quisquam fuit, qui eum, qui
ita pateretur, non laudandum putaret. Quod ergo et postulatur
a fortibus et laudatur, cum fit, id aut extimescere veniens aut
non ferre praesens nonne turpe est? Atquin vide ne, cum omnes
rectae animi adfectiones virtutes appellentur, non sit hoc proprium nomen omnium, sed ab ea, quae una ceteris excellebat,
omnes nominatae sint. Appellata est enim ex viro virtus; viri
autem propria maxime est fortitudo, cuius munera duo sunt
maxima, mortis dolorisque contemptio. Utendum est igitur his,
si virtutis compotes vel potius si viri volumus esse, quoniam a
viris virtus nomen est mutuata. Quaeres fortasse, quo modo, et
recte; talem enim medicinam philosophia profitetur.

Venit Epicurus, homo minime malus vel potius vir optimus; 19
tantum monet, quantum intellegit. 'Neglege' inquit 'dolorem.' 44
Quis hoc dicit? idem qui dolorem summum malum. Vix satis
constanter. Audiamus. 'Si summns dolor est', inquit 'brevem
necesse est esse.' — *Itera dum eadem ista mihi!* non enim satis

1. *modo dixi*: 13, 30 ff.

6. *Quod ergo* cet. Der Ausdruck ist ungenau; denn unter *quod* ist *dolorem toleranter pati*, unter *id* aber der *dolor* selbst zu verstehen.

8. *Atquin vide ne* —, eine dem griech. Potent. entsprechende urbane Wendung für: *Atqui nomen virtutis non est proprium nomen omnium virtutum, sed ab ea — nominatae sunt.* Vgl. I. 34, 83. Die Form *atquin* steht auch Phil. X. 8, 17.

10. *una.* Wie bei Superlativen, wird auch bei Verbis mit superlativer Bedeutung *unus* zur Verstärkung hinzugefügt. So Orat. 29, 104: *qui unus eminet inter omnis.* Vgl. z. I. 12, 27: *unum illud.*

ceteris excellebat. Das Imperf. in Bezug auf die Zeit, wo der Name entstand. Den Dativ bei *excellere* hat Cic. nicht häufig; de imp. Cn. Pomp. 14, 41: *qui dignitate principibus excellit.*

11. *appellata — ex*, vgl. l. 9, 18; 16, 36.

12. *munera* Obliegenheiten, Pflichten.

13. *utendum*, hier = bethätigen.

17. *vir optimus* deutet sehr oft geistige Beschränktheit an, vgl. I. 3, 6; III. 21, 50: auch *boni viri*, z. B. de orat. III. 17, 64. Ebenso: ein guter Mensch, *εὐήθης*, *bon homme.*

18. *tantum — quantum* nur eben so viel, als —, s. zu I. 13, 29.

20. *Audiamus*, näml. seine Erklärung *neglege dolorem*, s. zu 20, 46: *Audio.*

21. *Itera dum* cet. Nach Ribbeck aus des Pacuvius Iliona. Vollständiger lautet dieser Vers Acad. II. 27, 88:

. . . *age adsta, mane, audi, itera dum eadem ista mihi!*,

intellego quid summum dicas esse, quid breve. — 'Summum, quo nihil sit superius, breve, quo nihil brevius. Contemno magnitudinem doloris, a qua me brevitas temporis vindicabit ante paene, quam venerit.' — 'Sed si est tantus dolor, quantus Philoctetae?' — 'Bene plane magnus mihi quidem videtur, sed tamen non summus; nihil enim dolet nisi pes; possunt oculi, potest caput. latera, pulmones, possunt omnia. Longe igitur abest a summo dolore. Ergo' inquit 'dolor diuturnus habet laetitiae plus quam
45 molestiae'. — Nunc ego non possum tantum hominem nihil sapere dicere, sed nos ab eo derideri puto. Ego summum dolorem — summum autem dico, etiam si decem atomis est maior alius — non continuo esse dico brevem multosque possum bonos viros nominare, qui compluris annos doloribus podagrae crucientur maximis. Sed homo catus numquam terminat nec magnitudinis nec diuturnitatis modum, ut sciam quid summum dicat in dolore, quid breve in tempore. Omittamus hunc igitur nihil prorsus dicentem cogamusque confiteri non esse ab eo doloris remedia quaerenda, qui dolorem malorum omnium maxumum dixerit, quamvis idem forticulum se in torminibus et in stranguria sua praebeat. Aliunde igitur est quaerenda medicina et maxime quidem, si quid maxime consentaneum sit quaerimus, ab iis, quibus, quod honestum sit, summum bonum, quod turpe, summum

wo ebenfalls *ista* steht, während der Vers *istaec* erfordern würde. — Die Enclitica *dum* findet sich in der Umgangssprache (bei den Komikern) zu vielen Imperativen hinzugefügt, z. B. zu *age*, *agite*, *dic*, *mane*, *abi* u. a.

1. *quo*, s. z. I. 26, 65.

4. *Philoctetae*, vgl. 7, 19.

5. *Bene plane magnus* 'allerdings od. entschieden recht grofs', wobei *plane* = *sane* oder *omnino* concessive Bedeutung annimmt. *Bene* dient nicht allein zur Steigerung von Adj., wie p. Mur. 33, 69: *cum bene magna caterva*; de or. II. 88, 361: *sermonem bene longum*, sondern auch von Adv., wie in Verr. II. 70, 169: *bene penitus*.

7. *possunt*, sc. *dolere*.

9. *Nunc*: Diese letzte Behauptung ist so absurd, dafs man nur einen Hohn darin erblicken kann.

11. *atomis*. Eine Anspielung auf Epikurs Lehre von der Entstehung der Dinge, s. zu I. 11, 22.

14. *catus* 'schlau'. Sonst gebraucht Cicero dies veraltete Wort nur mit Entschuldigung, z. B. de leg. I. 16, 45: *ut ita dicam*.

terminat modum, s. z. I. 2, 5.

15. *ut sciam*. Vgl. z. I. 26, 64: *ut ego putem*. Die Negation erstreckt sich auch auf den abhängigen Satz.

19. *quamvis — praebeat*, in einem Briefe an Hermarchus, den Cicero de fin. II. 30 (nach Diog. Laert. X. 22) mitteilt und kritisiert.

forticulus, von Cicero neu gebildet; vgl. III. 17, 38 *acriculus* u. 19, 46 *dulciculus*. Häufiger sind solche Deminutiva bei d. Komikern.

21. *ab iis*, von den Stoikern.

videtur malum. His tu praesentibus gemere et iactare te non audebis profecto; loquetur enim eorum voce virtus ipsa tecum:

Tune, cum pueros Lacedaemone, adulescentis Olympiae, 20
barbaros in harena videris excipientis gravissimas plagas et feren- 46
tis silentio, si te forte dolor aliquis pervellerit, exclamabis ut mulier, non constanter et sedate feres? — Fieri non potest; natura non patitur. — Audio. Pueri ferunt gloria ducti, ferunt pudore alii, multi metu, et tamen veremur ut hoc, quod a tam multis et quod tot locis perferatur, natura patiatur? Illa vero non modo patitur, verum etiam postulat; nihil enim habet praestantius, nihil quod magis expetat quam honestatem, quam laudem, quam dignitatem, quam decus. Hisce ego pluribus nominibus unam rem declarari volo, sed utor, ut quam maxime significem, pluribus. Volo autem dicere illud homini longe optumum esse, quod ipsum sit optandum per se, a virtute profectum vel in ipsa virtute situm, sua sponte laudabile, quod quidem citius dixerim solum quam non summum bonum. Atque ut haec de honesto, sic de turpi contraria; nihil tam taetrum, nihil tam aspernandum, nihil homine indignius.

2. *loquetur — virtus.* Vgl. die προσωποποιία in Bezug auf das Vaterland in Catil. I. 7, 18.

3. *Tune* steht öfter an der Spitze unwilliger Fragen. Acad. II. 19, 61: *Tune, cum tantis laudibus philosophiam extuleris, — eam philosophiam sequere, quae confundit vera cum falsis?* (Vgl. *Egone* 18, 42.) Die gewöhnliche Form des Argumentum ex contrario (ohne *cum*) s. I. 14, 31: *Ergo arbores* cet.; doch steht *cum* auch III. 15, 31.

pueros Laced., s. 14, 34; *adulesc. Olymp.* 17, 40; *barbaros* § 41.

4. *harena* nach den Hdschr., nicht *arena*: Der Kampfplatz. Zu *excipientis* vgl. 27, 65: *volnera exceperunt.*

5. *pervellerit.* Vgl. III. 17, 36: *fortuna pervellere te forsitan potuerit et pungere, non potuit vires frangere.* Cicero wählt absichtlich ein milderes Wort für *percellere.*

6. *fieri non potest*, sc. *ut feram.*

7. *Audio* Gut, ich will das annehmen; vgl. 19, 44: *Audiamus.*

gloria das Streben nach Ruhm, der Ehrgeiz, wie unten 27, 65: *studio et gloria*; p. Rab. Post. 14, 38: *ostentatio et gloria.* So heifst *officium* oft Pflichtgefühl, *veritas* Wahrheitsliebe, *libertas* Freiheitssinn de off. II. 7, 26, *communitas* Gemeinsinn ibid. I. 43, 152.

11. *honestatem* Ehrenhaftigkeit (Sittlichkeit).

13. *sed utor* cet. Zu ergänzen ist: Aber man darf sich nicht wundern, od. dies geschieht nicht ohne Grund, denn —.

16. *sua sponte* hier = *propter* (*per*) *se.* Vgl. IV. 15, 34.

citius dixerim. Man erwartet *potius*; aber was jemand schneller thut als ein zweites, das hält er eben für wichtiger oder richtiger. So Brut. 67, 238: *eam (accusationem) ut citius veteratoriam quam oratoriam diceres*; de or. I. 38, 174; III. 25, 100; Livius XXIV. 3: *morituros se citius, quam in alienos ritus — verterentur.*

17. *non summum bonum*, wie die Epikureer.

47 Quod si tibi persuasum est — principio enim dixisti plus
in dedecore mali tibi videri quam in dolore —, reliquum est, ut
tute tibi imperes; quamquam hoc nescio quo modo dicitur, quasi
duo simus, ut alter imperet, alter pareat; non inscite tamen di-
21 citur. Est enim animus in partis tributus duas, quarum altera
rationis est particeps, altera expers. Cum igitur praecipitur
ut nobismet ipsis imperemus, hoc praecipitur, ut ratio coërceat
temeritatem. Est in animis omnium fere natura molle quiddam,
demissum, humile, enervatum quodam modo et languidum. Si
nihil esset aliud, nihil esset homine deformius; sed praesto est
domina omnium et regina ratio, quae conixa per se et progressa
longius fit perfecta virtus. Haec ut imperet illi parti animi, quae
48 oboedire debet, id videndum est viro. — Quonam modo? inquies.
— Vel ut dominus servo vel ut imperator militi vel ut parens
filio. Si turpissime se illa pars animi geret, quam dixi esse
mollem, si se lamentis muliebriter lacrimisque dedet, vinciatur
et constringatur amicorum propinquorumque custodiis; saepe
enim videmus fractos pudore, qui ratione nulla vincerentur. Ergo
hos quidem ut famulos vinclis prope atque custodia, qui autem
erunt firmiores nec tamen robustissimi, hos admonitu oportebit
ut honos milites revocatos dignitatem tueri.

1. *principio*, oben 5, 14.

3. *tute tibi.* Ebenso de off. III. 2, 6: *neve committas ut — tute tibi defuisse videare.*

5. *tributus* = *distributus*, wie de fin. II. 6, 17; de or. I. 15, 68 u. ö. Auch de off. I. 28, 101 u. 36, 132 nimmt Cicero nur zwei Teile der Seele an: *appetitus* (*ὁρμή*) und *ratio* oder *cogitatio*. Ebenso ging Plato von dem *λογικόν* und dem *ἄλογον* aus, schied letzteres aber wieder in *τὸ θυμικόν* und *τὸ ἐπιθυμητικόν*; s. oben I. 10, 20.

8. *temeritatem* = *τὸ ἄλογον*, die Unvernunft, Sinnlichkeit. Vgl. de divin. I. 29, 61: *duabus animi temerariis partibus compressis, ut illa tertia pars rationis et mentis* (Genetiv epexeg.) *eluceat.*

9. *et languidum* vervollständigt den nicht hinlänglich bezeichnenden Ausdruck *enervatum*, daher *et*. Vgl. V. 14, 41: *tutum — munitum.* Anders III. 2, 3. Zum Inhalt vgl. III. 6, 12.

11. *conixa per se* sich durch eigene Kraft emporarbeitend; so de fin. V. 15, 42: *cum autem paulum firmitatis accessit, — conituntur que* (*parvi*), *sese ut erigant*; Caes. b. c. I. 46. Das vorherg. *omnium* ist Neutr., wie Cat. II. 8, 18: *in vastatione omnium*; de fin. I. 19, 63: *ad cognitionem omnium.* Jedoch ist dies nur selten st. *omnium rerum.*

17. *custodiis.* Wahrscheinlich eine Anspielung auf legg. XII. tabb. 5, fragm. 7 (Dirksen p. 369 sq.): *Sei fouriosos aut prodicos escit, adcnatorum centiliomque eius potestas estod, ast ei custos nec escit.*

21. *revocatos* paſst nur zu *admonitu*, nicht zu *vinclis prope atque custodia*, wozu das stärkere *constrictos* zu ergänzen ist; also ein Zeugma. Übrigens ist *hos oportebit revocatos — tueri* ein abgekürzter Ausdruck für: *hos oportebit revocari ut — tueantur.*

Non nimis in Niptris ille sapientissimus Graeciae saucius lamentatur, vel modice potius:

Pedetémptim, inquit, *et sedató nisu,*
Ne súccussu adripiát maior
Dolor —

Pacuvius hoc melius quam Sophocles — apud illum enim per- 49
quam flebiliter Ulixes lamentatur in volnere —; tamen huic leviter gementi illi ipsi, qui ferunt saucium, personae gravitatem intuentes non dubitant dicere:

Tu quóque, Ulixes, quamquám graviter
Cernímus ictum, nimis paéne animo es
Mollí qui consuetús in armis
Aevom ágere —

Intellegit poëta prudens ferendi doloris consuetudinem esse non
contemnendam magistram. Atque ille non immoderate magno 50
in dolore:

Retinéte, tenete, opprímit ulcus,
Nudáte, heu miserum me! éxcrucior.

Incipit labi, deinde illico desinit:

Operíte, abscedite, iám tandem
Míttite: nam attrectatu ét quassu
Saevom ámplificatis dolórem.

Videsne ut obmutuerit non sedatus corporis, sed castigatus animi

1. *in Niptris.* *Τὰ Νίπτρα* (das Bad) *ἢ Ὀδυσσεὺς ἀκανθοπλήξ* hiefs eine Tragödie des Sophokles, welche Pacuvius (geb. 219, gest. 130 v. Chr.) nachbildete. Inhalt: der Tod des Odysseus.

3. *Pedetemptim*, sc. *ferte me.* Diese, sowie die Auslassung von *me* bei *adripiat* und nachher bei *opprimit, nudate, operite*, ist die natürliche Folge der Erregtheit des Sprechenden.

6. *Pacuvius — Sophocles.* Der Grieche liefs der Stimme der Natur den freien Lauf; der Römer wollte in der Tragödie früher die Heroen selbst heroischer, später (z. B. bei Seneca) stoischer gehalten wissen.

apud illum geht auf Sophokles, der als Grieche dem Cic. ferner steht.

7. *lamentatur in volnere* = *lam. volneratus.* Vgl. 27, 65: *in proeliis exsultant*, *lamentantur in morbo.*

leviter nur unbedeutend, vgl. V. 14, 41: *non qui leviter nocet, sed qui nihil nocet.*

8. *saucium.* Odysseus war von seinem und der Circe Sohn Telegonus, der seinen Vater aufsuchen wollte, unerkannt mit dem Rückgrat (*ἡ ἄκανθα*) eines Rochen auf Ithaka verwundet worden.

11. *nimis*, s. z. § 50: *amplificatis.*

17. *Retinete*, *tenete.* Das Simplex nach dem Kompositum wiederholt, wie Eurip. Bacch. 1063: *κατῆγεν, ἦγεν, ἦγεν ἐς μέλαν πέδον.*

20. *iam tandem*, s. d. krit. Anh.

21. *Mittite*, lafst mich los!

22. *amplificatis*, s. I. 5, 10 zu *Sisyphus.*

dolor? Itaque in extremis Niptris alios quoque obiurgat idque moriens:

> *Cónqueri fortúnam adversam, nón lamentari decet;*
> *'Id viri est officium: fletus múliebri ingenio ádditus.*

Huius animi pars illa mollior rationi sic paruit, ut severo imperatori miles pudens.

22 In quo vero erit perfecta sapientia, quem adhuc nos quidem
51 vidimus neminem, sed philosophorum sententiis qualis hic futurus sit, si modo aliquando fuerit, exponitur, is igitur sive ea ratio, quae erit in eo perfecta atque absoluta, sic illi parti imperabit inferiori, ut iustus parens probis filiis; nutu quod volet conficiet, nullo labore, nulla molestia; eriget ipse se suscitabit, instruet armabit, ut tamquam hosti sic obsistat dolori. Quae sunt ista arma? contentio, confirmatio sermoque intumus, cum
52 ipse secum: 'Cave turpe quicquam, languidum, non virile.' Obversentur species honestae et verae: Zeno proponatur Eleates, qui perpessus est omnia potius, quam conscios delendae tyrannidis indicaret; de Anaxarcho Democritio cogitetur, qui cum Cypri in manus Nicocreontis regis incidisset, nullum genus sup-

5. *Huius*, näml. *Ulixis*, von *animi* abhängig.

6. *miles pudens*, *αἰδήμων*. Hom. Il. XIII. 121 sq. werden die Krieger angeredet: — *ἀλλ' ἐν φρεσὶ θέσθε ἕκαστος αἰδῶ καὶ νέμεσιν.*

8. *neminem*, vgl. I. 6, 11: *nulli.*

13. *tamquam hosti sic* — um dem Schmerz ganz wie einem Feinde Widerstand zu leisten. Vgl. de or. II. 37, 154: *timide tamquam ad aliquem libidinis scopulum sic tuam mentem ad philosophiam appulisti*; ad fam. IX. 16: *quasi aurum igni sic benivolentia periculo aliquo perspici potest.*

Quae sunt ista arma? Die *percontatio* dient hier nur dazu, die Aufmerksamkeit des Lesers auf die folgende Antwort zu spannen; wie § 53: *Cur ergo postea alii?*

15. *ipse secum*, sc. *conloquitur.*

16. *species honestae et verae*: Vorbilder der Tugend, welche der Wirklichkeit entlehnt sind; denn diese sind am wirksamsten, und es werden auch im Folgenden nur historische Beispiele angeführt.

Zeno aus Elea in Grofsgriechenland, Schüler des Parmenides, um 460 v. Chr., soll, als ihn der Tyrann Nearchus (nach anderen: Demylus) zum Verrat an seinen Mitverschworenen zwingen wollte, sich die Zunge abgebissen und sie ihm ins Gesicht gespieen haben, worauf ihn dieser in einem Mörser habe zerstampfen lassen (Val. Max. III. 3, 3).

17. *potius quam* hat bei Cicero immer das folgende Verbum, wie hier *indicaret*, im Konjunktiv, ohne *ut*; so auch Acad. II. 8, 23: *vir bonus statuit omnem cruciatum perferre — potius quam aut officium prodat* cet.

18. *Anaxarchus* aus Abdera, ein Anhänger Democrits, Begleiter Alexanders d. Gr., hatte den Nicocreon (in den besten Hdschr. Ciceros: Timocreon) früher einmal beleidigt, wofür ihn dieser nach Alexanders Tode zerfleischen liefs. (Val. Max. III. 3, 59.)

plicii deprecatus est neque recusavit. Callanus Indus, indoctus ac barbarus, in radicibus Caucasi natus, sua voluntate vivus combustus est. Nos, si pes condoluit, si dens, [sed fac totum dolere corpus] ferre non possumus. Opinio est enim quaedam effeminata ac levis nec in dolore magis quam eadem in voluptate, qua cum liquescimus fluimusque mollitia, apis aculeum sine clamore
ferre non possumus. At vero C. Marius, rusticanus vir, sed 53
plane vir, cum secaretur, ut supra dixi, principio vetuit se adligari, nec quisquam ante Marium solutus dicitur esse sectus. Cur ergo postea alii? Valuit auctoritas. Videsne igitur opinionis esse, non naturae malum? Et tamen fuisse acrem morsum doloris idem Marius ostendit; crus enim alterum non praebuit. Ita et tulit dolorem ut vir et ut homo maiorem ferre sine causa necessaria noluit. Totum igitur in eo est, ut tibi imperes. Ostendi autem quod esset imperandi genus, atque haec cogitatio, quid patientia, quid fortitudine, quid magnitudine animi dignissimum sit, non solum animum comprimit, sed ipsum etiam dolorem nescio quo pacto mitiorem facit.

Ut enim fit in proelio, ut ignavus miles ac timidus, simul ac 23
viderit hostem, abiecto scuto fugiat, quantum possit, ob eamque 54
causam pereat non numquam etiam integro corpore, cum ei, qui steterit, nihil tale evenerit, sic, qui doloris speciem ferre non

1. *Callānus*, ein indischer Gymnosophist, wurde mit Alexander befreundet. In seinem 73. Jahre gab er wegen Krankheit sich selbst den Feuertod. (Val. Max. I. 8, ext. 10.) *indoctus ac barb.* = *quamquam ind. ac barb. erat*, daher ohne *homo*.

2. *Caucasus* nannte man auch die östlichen Fortsetzungen des eigentlichen Kaukasus, d. i. den Himalaya; vgl. V. 27, 77.

6. *fluimusque mollitia.* So Vell. I. 6 u. II. 88: *mollitiis fl.*; Liv. VII. 29: *luxu fluere.* Gewöhnlicher *diffluere.*

7. *rusticanus*, welches sonst nur die Herkunft bezeichnet: vom Lande herstammend, nimmt hier die (übertragene) Bedeutung von *rusticus* an: ungebildet, d. h. philosophisch ungebildet.

8. *ut supra dixi*, s. 15, 35.

10. *auctoritas* der mafsgebende Vorgang, das Beispiel.

11. *malum.* Subj. ist *dolorem.*

13. *tulit dolorem* cet. Der Gegensatz zwischen *vir* und *homo* tritt hier durch den Chiasmus um so schöner hervor. Vgl. ad Q. fr. II. 11, 3: *virum te putabo — hominem non putabo.* — Dieselbe Geschichte ausführlicher: Plut. Mar. c. 6.

15. *esset*, s. zu 2, 4: *essent*; *haec cogitatio*, s. z. I. 19, 45: *Haec pulchritudo.*

17. *animum comprimit. Animus* hier im engeren Sinne = *ὁ θυμός*, die Leidenschaft, *ira* (I. 10, 20). So p. Marc. 3, 8: *animum vincere, iracundiam cohibere — haec qui faciat, eum simillimum deo iudico*; Hor. epist. I. 2, 63: *hunc* (i. e. *animum*) *frenis, hunc tu compesce catena.* Vgl. IV. 18, 41.

22. *speciem*, das (geistige) Bild des mit einem Feinde verglichenen Schmerzes, welchen man kommen

possunt, abiciunt se atque ita adflicti et exanimati iacent; qui
autem restiterunt, discedunt saepissime superiores; sunt enim
quaedam animi similitudines cum corpore. Ut onera contentis
corporibus facilius feruntur, remissis opprimunt, simillime ani-
mus intentione sua depellit pressum omnem ponderum, remis-
55 sione autem sic urgetur, ut se nequeat extollere. Et, si verum
quaerimus, in omnibus officiis persequendis animi est adhibenda
contentio; ea est sola officii tamquam custodia. Sed hoc idem
in dolore maxume est providendum, ne quid abiecte, ne quid
timide, ne quid ignave, ne quid serviliter muliebriterve faciamus,
in primisque refutetur ac reiciatur Philocteteus ille clamor. In-
gemescere non numquam viro concessum est idque raro, eiu-
latus ne mulieri quidem. Et hic nimirum est fletus, quem duo-
56 decim tabulae in funeribus adhiberi vetuerunt. Nec vero um-
quam ne ingemescit quidem vir fortis ac sapiens, nisi forte ut
se intendat ad firmitatem, ut in stadio cursores exclamant, quam
maxime possunt. Faciunt idem, cum exercentur, athletae, pu-
giles vero, etiam cum feriunt adversarium, in iactandis caesti-
bus ingemescunt, non quod doleant animove succumbant, sed
quia profundenda voce omne corpus intenditur venitque plaga
24 vehementior. Quid? qui volunt exclamare maius, num satis
habent latera, fauces, linguam intendere, e quibus eici vocem et
fundi videmus? toto corpore atque omnibus ungulis, ut dicitur,

sieht, d. i. die Vorstellung vom Schmerz. Vgl. 18, 42; 22, 52.

4. *corporibus — animus.* Der Übergang vom Plur. zum Sing., wie III. 10, 23: *aegris corporibus — animi aegritudo*; IV, 10, 23: *morbis corporum — morborum animi.* Umgekehrt stand I. 17, 40 der Plural *animi* neben dem Sing. *corpus.*

opprimunt, sc. *corpora.*

7. *persequendis.* Häufiger sagt Cic. *officium exsequi*, z. B. Cat. M. 10, 34: *omnia exsequi regis officia et munera*; vgl. Tusc. disp. III. 7, 15: *ad exsequendum munus suum.*

11. *Philoct. ille clamor*, s. 7, 19 u. 14, 33.

12. *idque*, wie sich aus dem Zusammenhange ergiebt: jedoch nur; häufiger knüpft *que* nach einer Negation einen Gegensatz an, wie oben 6, 16; 18, 42 u. o.

13. *Et hic nimirum* cet., wie I. 22, 52; III. 14, 30.

duodecim tabulae. Die Worte des Gesetzes lauteten nach Cic. de leg. II. 23, 59: *Mulieres genas ne radunto neve lessum funeris ergo habento.*

14. *Nec — ne — quidem*, s. zu I. 22, 53.

20. *venitque*, s. z. III. 2, 3: *consectaturque.*

21. *exclamare maius* (statt *fortius*) kommt zwar sonst bei Cic. nicht weiter vor, läfst sich aber als Abkürzung der Figura etymologica: *maiorem clamorem exclamare* rechtfertigen. Vgl. das griech. *μέγα βοᾶν*; Plaut. Mil. glor. III. 2, 10: *magnum clamat*; Most. II. 2, 57: *exclamat maximum.*

23. *omnibus ungulis*, eigentlich vom Sichanstemmen der Pferde beim Steigen gebraucht; deutsch etwa:

contentioni vocis adserviunt. Genu mehercule M. Antonium vidi, 57
cum contente pro se ipse lege Varia diceret, terram tangere. Ut
enim balistae lapidum et reliqua tormenta telorum eo graviores
emissiones habent, quo sunt contenta atque adducta vehemen-
tius, sic vox, sic cursus, sic plaga hoc gravior, quo est missa
contentius. Cuius contentionis cum tanta vis sit, si gemitus in
dolore ad confirmandum animum valebit, utemur; sin erit ille
gemitus elamentabilis, si imbecillus, si abiectus, si flebilis, ei qui
se dederit, vix eum virum dixerim. Qui quidem gemitus si leva-
tionis aliquid adferret, tamen videremus quid esset fortis et ani-
mosi viri; cum vero nihil imminuat doloris, cur frustra turpes
esse volumus? Quid est enim fletu muliebri viro turpius? Atque
hoc praeceptum, quod de dolore datur, patet latius. Omnibus 58
enim rebus, non solum dolori, simili contentione animi resisten-
dum est. Ira exardescit, libido concitatur; in eandem arcem con-
fugiendum est, eadem sunt arma sumenda. Sed quoniam de
dolore loquimur, illa omittamus. Ad ferendum igitur dolorem
placide atque sedate plurimum proficit toto pectore, ut dicitur,
cogitare quam id honestum sit. Sumus enim natura, ut ante dixi
— dicendum est enim saepius —, studiosissimi appetentissimique

mit Händen und Füfsen. Griechisch ähnl.: πὺξ καὶ λάξ, ὀδοῦσι καὶ ὄνυξι.

1. *adserviunt*, ein ἅπ. λεγ.: sie unterstützen noch nebenbei.

M. Antonius. Vgl. I. 5, 10 u. V. 19, 55. — Ein anderes Beispiel von der Lebhaftigkeit seiner Aktion giebt Cicero in Verr. V. 1, 3: *M. Antonius — ipse adripuit M.' Aquilium constituitque in conspectu omnium tunicamque eius a pectore abscidit, ut cicatrices populus Romanus iudicesque aspicerent adverso corpore exceptas*, wozu man de orat. II. 47, 194 ff. vergleiche.

2. *lege Varia*, d. h. nach dem Varischen Gesetze angeklagt. Dies Gesetz (*de maiestate*) ging vom Volkstribunen Q. Varius Hybrida aus, 91 v. Chr., als der Bundesgenossenkrieg ausbrach, und ordnete eine Untersuchung an gegen die, welche die italischen Völker durch Wort oder That zum Aufstande angeregt hätten.

3. *balistae* Steinwurfmaschinen. *lapidum* hängt, wie *telorum*, von *emissiones* (Wurfkraft) ab.

5. *missa* pafst eigentlich nur zu *plaga* und *vox*, nicht zu *cursus*; also ein Zeugma: ausgeholt.

6. *si valebit*, nur dient.

10. *videremus*: wir würden untersuchen, uns fragen; *si* ist konzessiv.

15. *Ira — concitatur*, statt eines Bedingungssatzes; vgl. III. 24, 57: *De paupertate agitur; multi patientes pauperes commemorantur* cet.; IV. 28, 60: *Putat aliquis* cet.

18. *toto pectore* mit ganzer Seele. So de leg. I. 18, 49: *si non ipse amicus per se amatur toto pectore, ut dicitur.* — Für *ut dicitur* sagt Cicero bei der Anführung sprichwörtlicher Ausdrücke auch *ut* (bisweilen *quem ad modum* oder *quod*) *aiunt*, aber nicht *ut dicunt.*

19. *quam* ist auch hier von dem zugehörigen Worte (*honestum*) getrennt; vgl. zu 4, 10.

ut ante dixi, s. 20, 46.

honestatis, cuius si quasi lumen aliquod aspeximus, nihil est quod, ut eo potiamur, non parati simus et ferre et perpeti. Ex hoc cursu atque impetu animorum ad veram laudem atque honestatem illa pericula adeuntur in proeliis; non sentiunt viri fortes in acie volnera, vel sentiunt, sed mori malunt quam tantum modo
59 de dignitatis gradu demoveri. Fulgentis gladios hostium videbant Decii, cum in aciem eorum irruebant. His levabat omnem volnerum metum nobilitas mortis et gloria. Num tum ingemuisse Epaminondam putas, cum una cum sanguine vitam effluere sentiret? Imperantem enim patriam Lacedaemoniis relinquebat, quam acceperat servientem. Haec sunt solacia, haec fomenta summorum dolorum.

25 Dices, quid in pace? quid domi? quid in lectulo? ad philo-
60 sophos me revocas, qui in aciem non saepe prodeunt, e quibus homo sane levis, Heracleotes Dionysius, cum a Zenone fortis esse didicisset, a dolore dedoctus est. Nam cum ex renibus laboraret, ipso in eiulatu clamitabat falsa esse illa, quae antea de dolore ipse sensisset. Quem cum Cleanthes condiscipulus rogaret, quaenam ratio eum de sententia deduxisset, respondit:

1. *quasi lumen aliquod:* wenn wir so zu sagen einen Strahl von ihr gesehen haben. Vgl. Lael. 8, 27: (*in amico*) *quasi lumen aliquod probitatis et virtutis perspicere.*

2. *Ex hoc*; wie 2, 6: *ex quo.*

3. *cursu atque impetu*, *ἓν διὰ δυοῖν.*

5. *tantum modo*, *δεικτικῶς*: nur so viel = nur im geringsten. Über *de dignitatis gradu demoveri* s. oben zu 5, 14: *de sententia.*

7. *Decii*, s. I. 37, 89.

8. *nobilitas et gloria* die edle und ruhmvolle Art.

Epaminondam. Vgl. Nepos c. 9.

10. *Imperantem — relinquebat quam acceperat servientem.* Bei doppelten Gegensätzen wird der Chiasmus von Cic. besonders häufig angewandt. Vgl. I. 49, 118.

11. *fomenta*, wie de fin. II. 29, 95: *Virtutis, magnitudinis animi, patientiae, fortitudinis fomentis dolor mitigari solet.*

13. *Dices*, wie III. 20, 46: *Dicet aliquis.*

in pace: wo kein Kriegsruhm winkt.

15. *levis* haltlos.

Dionysius ist nicht der 11, 26 erwähnte (daher hier und III. 9, 18 *Heracleotes* vorangestellt), sondern ein älterer, aus Heraclea in Grofsgriechenland, Zenos Schüler, der durch körperliche Leiden von den Stoikern zu den Cyrenaikern oder Epikureern hinübergeführt wurde, daher *ὁ μεταθέμενος* genannt. Vgl. Acad. II. 22, 71.

16. *didicisset*, statt des ungebräuchlichen Pass. von *docere.*

dedoctus, eines anderen belehrt.

cum ex renibus laboraret (wie de rep. II. 21, 38 *ex volnere aeger*). Nach Diog. L. VII. 37 dagegen und Cic. de fin. V. 31, 94 war es eine Augenkrankheit.

18. *Quem cum*, wie 8, 20: *cui cum*; *Cleanthes*, aus Assus in Troas, Zenos Nachfolger in der Leitung der Stoa.

'Quia, *si*, cum tantum operae philosophiae dedissem, dolorem tamen ferre non possem, satis esset argumenti malum esse dolorem; plurimos autem annos in philosophia consumpsi nec ferre possum; malum est igitur dolor'. Tum Cleanthem, cum pede terram percussisset, versum ex Epigonis ferunt dixisse:

Audisne haec, Amphiaráē, sub terram ábdite?

Zenonem significabat, a quo illum degenerare dolebat. At non 61
noster Posidonius, quem et ipse saepe vidi et id dicam, quod solebat narrare Pompeius, se, cum Rhodum venisset decedens ex Syria, audire voluisse Posidonium; sed cum audisset eum graviter esse aegrum, quod vehementer eius artus laborarent, voluisse tamen nobilissimum philosophum visere; quem ut vidisset et salutavisset honorificisque verbis prosecutus esset molesteque se dixisset ferre, quod eum non posset audire, at ille: 'Tu vero' inquit 'potes, nec committam, ut dolor corporis efficiat, ut frustra tantus vir ad me venerit.' Itaque narrabat eum graviter et copiose de hoc ipso, nihil esse bonum, nisi quod

1. ***si*** cet., eine Form des Syllogismus, dessen sich die Stoiker zur Einkleidung ihrer Sätze zu bedienen pflegten. Die Coni. Plqupf. und Impf. stehen, weil Dion. sein zur Zeit seiner Sinnesänderung ihn bestimmendes Urteil; ***si, cum — dederim, tamen — possum, satis est arg.*** erzählend mitteilt: Weil (so meinte ich) u. s. w. Mit ***plurimos autem annos*** cet. fügt er von seinem gegenwärtigen Standpunkt aus eine genauere Bestimmung (zu *tantum operae*) hinzu, weshalb er auch den früheren Schlufs ***malum est i. d.*** als einen noch gegenwärtig für ihn geltenden wiederholt.

5. ***ex Epigonis.*** 'Die Epigonen' (d. h. Söhne der Sieben vor Theben) von Aeschylus übersetzte Accius.

6. ***Amphiaraus***, der Seher aus Argos, der durch den Verrat seiner Gattin Eriphyle an seines Schwagers Adrastus Zuge gegen Theben teilzunehmen genötigt, aber alsbald von der Erde verschlungen wurde. — Das Citat beweist, dafs Zeno schon tot war, als Kleanthes dies Gespräch mit Dionysius hatte.

7. ***significabat*** spielte an auf.

8. ***Posidonius***, aus Apamea in Syrien gebürtig, Stoiker, des Panätius Schüler, lehrte in Rhodus, wo früher (78 v. Chr.) auch Cicero ihn hörte, der nach seinem Konsulat mit ihm auch Briefe wechselte (s. ad Att. II. 1, 2). Daher ***noster.***

id dicam: nicht seltener Übergang aus dem Relativsatz in einen Hauptsatz.

9. ***decedens ex Syria***, welches er zur römischen Provinz gemacht hatte, im Jahre 64.

11. ***artus laborarent.*** Er hatte die ἀρθρῖτις, d. h. Gicht und Podagra.

12. ***tamen*** wenigstens, vgl. p. Sest. 29, 63: ***quo si tum veniret, me tamen socium suorum in re publ. consiliorum videre posset.***

14. ***at ille — inquit***, Übergang zur Oratio recta. Vgl. 7, 17 zu ***Adfirmat — dicet.***

15. ***Tu vero*** nein, du kannst es doch, wie I. 23, 55; s. z. I. 11, 25.

16. *Itaque* 'und so' gehört zu ***disputavisse.***

esset honestum, cubantem disputavisse, cumque quasi faces ei
doloris admoverentur, saepe dixisse: 'Nihil agis, dolor! quamvis
26 sis molestus, numquam te esse confitebor malum.' Omninoque
62 omnes clari et nobilitati labores *honoris contentione* fiunt etiam tolerabiles. Videmusne apud quos eorum ludorum, qui gymnici nominantur, magnus honos sit, nullum ab iis, qui in id certamen descendant, devitari dolorem? apud quos autem venandi et equitandi laus viget, qui hanc petessunt nullum fugiunt dolorem. Quid de nostris ambitionibus, quid de cupiditate honorum loquar? quae flamma est, per quam non cucurrerint ii, qui haec olim punctis singulis conligebant? Itaque semper Africanus Socraticum Xenophontem in manibus habebat, cuius in primis laudabat illud, quod diceret eosdem labores non aeque gravis esse imperatori et militi, quod ipse honos laborem leviorem faceret imperatorium.

63 Sed tamen hoc evenit, ut in volgus insipientium opinio valeat honestatis, cum ipsam videre non possint. Itaque fama et

1. *cumque — admoverentur*: und obgleich ihn der Schmerz wie Feuer brannte. Vgl. de off. II. 10, 37: *Dolorum cum admoventur faces, praeter modum plerique exterrentur*; s. z. I. 19, 44.

2. *Nihil agis*, wie in Cat. I. 6, 15: *Nihil agis, nihil adsequeris, neque tamen conari ac velle desistis.*

4. *honoris contentione*, vgl. I. 12, 27: *excessu vitae.*

etiam, d. h. aufserdem, dafs sie ruhmvoll und gefeiert sind.

5. *videmusne*, ebenso wie *videsne* und *videtisne* regelm. bei Cic., nicht *nonne vid.*, um den daktylischen Rhythmus zu vermeiden; vgl. auch z. I. 27, 67: *potesne.*

gymnici. Dies und nicht *gymnasticus* ist der Ciceronische Ausdruck für 'gymnastisch'.

6. *nullum*, erg. vorher *apud eos*; so auch im Folgenden vor *qui hanc petessunt.*

7. *apud quos — laus viget* cet. Übergang zur Orat. recta; s. 25, 61 zu *at ille — inquit.*

8. *petessunt* (oder *petissunt*), ein seltenes Wort nach Festus = *saepius petunt*, also Verb. intensivum.

9. *ambitionibus*, in der ursprünglichen Bedeutung.

10. *quae flamma est* cet. Hor. ep. I. 1, 45; *Impiger extremos curris mercator ad Indos, Per mare pauperiem fugiens, per saxa, per ignes.*

haec, in Bez. auf *honores*, aber verallgemeinernd: dergleichen Dinge, wie I. 24, 56.

11. *punctis singulis.* Vor Einführung der Stimmtäfelchen wurden in der Wahlversammlung die Stimmen für die einzelnen Kandidaten durch Punkte bei eines jeden Namen angemerkt. Daher Hor. A. P. 343: *Omne tulit punctum qui miscuit utile dulci.*

Itaque cet. Nachlässige Diktion für: *Itaque Africanus, qui semper Xenophontem in manibus habebat, huius in primis laudabat illud*; vgl. I. 24, 57: *et tamen ita faciles interrogationes sunt* cet. Es ist der jüngere Afr. gemeint. Die berührte Stelle steht Cyrop. I. 6, 25.

17. *ipsam*, d. i. ihr wahres Wesen.

fama: öffentliche Meinung.

multitudinis iudicio moventur, cum id honestum putent, quod a plerisque laudetur. Te autem, si in oculis sis multitudinis, tamen eius iudicio stare nolim nec, quod illa putet, idem putare pulcherrimum. Tuo tibi iudicio est utendum; tibi si recta probanti placebis, tum non modo tete viceris, quod paulo ante praecipiebam, sed omnis et omnia. Hoc igitur tibi propone, amplitudinem 64
animi et quasi quandam exaggerationem quam altissimam animi, quae maxime eminet contemnendis et despiciendis doloribus, unam esse omnium rem pulcherrimam eoque pulchriorem, si vacet populo neque plausum captans se tamen ipsa delectet. Quin etiam mihi quidem laudabiliora videntur omnia, quae sine venditatione et sine populo teste fiunt, non quo fugiendus sit — omnia enim bene facta in luce se conlocari volunt —, sed tamen nullum virtuti theatrum conscientia maius est.

Atque in primis meditemur illud, ut haec patientia dolorum, 27
quam saepe iam animi intentione dixi esse firmandam, in omni 65
genere se aequabilem praebeat. Saepe enim multi, qui aut propter victoriae cupiditatem aut propter gloriae aut etiam, ut ius suum et libertatem tenerent, volnera exceperunt fortiter et tulerunt, iidem omissa contentione dolorem morbi ferre non possunt; neque enim illum, quem facile tulerant, ratione aut sapientia tulerant, sed studio potius et gloria. Itaque barbari quidam et immanes ferro decertare acerrume possunt, aegrotare

2. *in oculis esse* heifst sonst: Gegenstand der Aufmerksamkeit und Liebe sein, wie ad Att. VI. 2, 5: *publicanis in oculis sumus.* Hier aber kann es nur = sein *in conspectu esse*: beobachtet werden.

3. *eius iudicio stare* = *niti, acquiescere*; vgl. 27, 81.

5. *viceris*, vgl. 6, 16: *pertulerit.*

7. *exaggerationem*, Erhebung, sehr selten; häufiger ist *exaggerare* in tropischem Sinne, z. B. V. 18, 51 u. 30, 85.

8. *unam*, vgl. zu 18, 43.

9. *si vacet populo*, wenn sie ohne Zeugen ist, kein Publikum hat. An *tamen* ist kein Anstofs zu nehmen, da *neque plausum captans* einen Konzessivsatz vertritt. Deutlicher wäre freilich: *si — neque plausum captet, cum tamen se ipsa delectet.*

11. *sine venditatione*, ohne Prahlerei. Lael. 23, 86: *A multis virtus ipsa contemnitur et venditatio quaedam atque ostentatio esse dicitur.*

12. *et sine populo teste*, für *nec teste populo*, wegen des vorangeg. *sine venditatione.*

non quo — sed tamen, wie I. 1, 1: *non quia — sed.*

14. *theatrum*, wie I. 44, 106: Sen. epist. 7 extr.: *Haec ego non multis, sed tibi; satis enim magnum alter alteri theatrum sumus.*

16. *in omni genere*, in jeder Hinsicht, in allen Fällen.

17. *Saepe — multi*, s. zu I, 30, 74.

19. *volnera exceperunt*, nach Analogie von *plagas excipere*, vgl. 20, 46; V. 27, 79. So auch II. 5, 14: *dolorem excipere.*

21. *ratione*, wie 4, 11.

22. *studio et gloria. Studium*

viriliter non queunt. Graeci autem homines, non satis animosi, prudentes, ut est captus hominum, satis, hostem aspicere non possunt; eidem morbos toleranter atque humane ferunt. At Cimbri et Celtiberi in proeliis exsultant, lamentantur in morbo. Nihil enim potest esse aequabile, quod non a certa ratione proficiscatur.

66 Sed cum videas eos, qui aut studio aut opinione ducantur, in eo persequendo atque adipiscendo dolore non frangi, debeas existimare aut non esse malum dolorem aut, etiam si, quicquid asperum alienumque natura sit, id appellari placeat malum, tantulum tamen esse, ut a virtute ita obruatur, ut nusquam appareat. Quae meditare, quaeso, dies et noctis; latius enim manabit haec ratio et aliquanto maiorem locum quam de uno dolore occupabit. Nam si omnia fugiendae turpitudinis adipiscendaeque honestatis causa faciemus, non modo stimulos doloris, sed etiam fulmina fortunae contemnamus licebit, praesertim cum
67 paratum sit illud ex hesterna disputatione perfugium. Ut enim si cui naviganti, praedones si insequantur, deus qui dixerit:

ist 'Leidenschaft' im allgemeinen, *gloria* 'Ruhmsucht', wie 20, 46.

1. *queunt,* fast nur in negativen Sätzen gebraucht, wie auch de rep. II. 3, 6: *maritimus vero ille hostis ante adesse potest, quam quisquam venturum esse suspicari queat.* Aus diesen beiden Stellen ist der Unterschied von *possum* (*δύναμαι*) und *queo* (*οἷός τ' εἰμί*), der durch die objektiven Verhältnisse und der durch die Natur des Subjekts bedingten Möglichkeit, ersichtlich.

Graeci homines: der Zusatz von *homo* zu einem Völkernamen ist auch im Plur. regelmäfsig, wenn der Charakter eines Volkes hervorgehoben werden soll.

2. *ut est captus hominum* 'im Verhältnis zu ihrer Fassungskraft', natürlich in beschränkendem Sinne, da dieselbe, wie als allgemein bekannt angenommen wird, nur für Wissenschaft und Kunst vorhanden ist, während I. 8, 15: *ut Siculi* die Partikel *ut* motivierende Kraft hat.

3. *humane*, wie es sich für den Menschen ziemt, daher hier soviel wie 'mit Ergebung'. So Ter. Adelph. I. 2, 65: *vix humane patitur.* Vgl. III. 16, 34: *humana humane ferre.*

Cimbri et Celtiberi. Val. Max. II. 6, 11: *Alacris et fortis Cimbrorum et Celtiberorum (philosophia), qui in acie gaudio exsultabant, tamquam gloriose et feliciter vita excessuri; lamentabantur in morbo, quasi turpiter et miserabiliter perituri.* Den letzten Punkt fafst Cic. anders auf.

5. *a certa ratione* von festen Grundsätzen.

8. *in eo*, sc. *cui student et quod bonum opinantur.* Das folgende *debeas* ist potential.

11. *tantulum:* nach der Ansicht der Peripatetiker; *obruatur:* in den Hintergrund geschoben wird.

12. *latius manabit*, wie III. 31, 75: *manare longius.*

16. *praesertim cum* cet. Im 1. Buche war von der Verachtung des Todes die Rede, den sich selbst zu geben nach stoischen Grundsätzen unter Umständen gestattet war. Vgl. I. 49, 118 u. 119.

18. *praedones si insequantur.* Zu dem doppelten *si* vgl. ad fam.

'Eice te navi; praesto est qui excipiat, vel delphinus, ut Arionem Methymnaeum, vel equi Pelopis illi Neptunii, qui *per undas currus suspensos rapuisse* dicuntur, excipient te et quo velis perferent', omnem omittat timorem, sic urguentibus asperis et odiosis doloribus, si tanti sint, ut ferendi non sint, quo sit confugiendum tu vides.

Haec fere hoc tempore putavi esse dicenda. Sed tu fortasse in sententia permanes. *A.* Minime vero, meque biduo duarum rerum, quas maxime timebam, spero liberatum metu. *M.* Cras ergo ad clepsydram; sic enim diximus, et tibi hoc video non posse deberi. *A.* Ita prorsus; et illud quidem ante meridiem, hoc eodem tempore. *M.* Sic faciemus tuisque optumis studiis obsequemur.

I. 9, 30: *si accusandi sunt, si qui pertimuerunt, magis etiam reprehendendi sunt, si qui se timere simularunt.* Vgl. auch z. 4, 42: *loquatur.*

1. *navi.* Auch sonst bisweilen wird *eicere* mit dem bloſsen Abl. verbunden; vgl. p. Mil. 32, 87: *multos sedibus ac fortunis eiecerat.* So auch IV. 3, 5: *scholis excitati*; p. Rosc. Am. 8, 23: *domo atque focis patriis disque penatibus praecipitem exturbat.*

Arionem. Die bekannte Fabel von Arion (um 620 v. Chr.) erzählen Herod. I. 23; Gell. N. A. XVI. 19; Ovid. Fast. II. 83 sq.

2. *equi Pelopis.* Als Pelops um Hippodamīa warb und mit ihrem Vater Oenomaus um sie ein Wettrennen zu Wagen, das schon vielen das Leben gekostet, bestehen sollte, gab ihm Poseidon, den er um Hülfe anflehte, einen goldenen Wagen mit wunderbar schnellen Rossen. Pind. Olymp. I. 67—87 ed. Böckh. Vgl. III. 12, 26.

per undas — rapuisse, Reminiscenz aus einem uns unbekannten Dichter; *suspensos:* schwebend.

3. *velis*, der Conj. Praes. (statt Fut.) im Nebensatze neben dem Fut. im Haupts., weil das Fut. keinen Konj. hat.

4. *omittat*, sc. *is*, *cui deus qui dixerit.*

8. *meque — spero liberatum*, s. I. 41, 97 zu *spes.*

10. *ad clepsydram,* sc. *declamandi* (i. e. *rhetoricas*) *exercitationes instituemus.* Nach der Wasseruhr maſsen nämlich nicht nur die öffentlichen Redner die Dauer ihres Vortrags, sondern sie wurde auch bei den Privatübungen der jungen Leute gebraucht.

diximus so haben wir's ausgemacht; s. oben 3, 9.

11. *illud quidem*, die rhetorische Übungen; *hoc*, die philosophische Disputation (welche jetzt dem Redenden näher liegt); *eodem tempore*, sc. *quo hodie*, d. i. Nachmittags.

KRITISCHER ANHANG.

Die Handschriften, auf welche hier Bezug genommen wird, sind der cod. Gudianus (G) und cod. Regius Parisiensis (R).

Erstes Buch.

§ 3. 'Hinter *Ennium* haben die Hdschr. noch den Zusatz: *qui fuit maior natu quam Plautus et Naevius*, der, wenn er auf Ennius bezogen wird, unwahr ist, da dieser vielmehr jünger als beide war, auf Livius aber (für den er richtig wäre) nach verständiger Ausdrucksweise von Cicero nicht bezogen sein kann, und überdies für den Zweck des Satzes nutzlos sein würde. Er ist daher, wie bei Tregder, aus dem Texte ganz entfernt.' Tischer.

Ebds. Das in der 6. Auflage hinter *Quamquam est* nach Seyffert aufgenommene *enim* ist wieder gestrichen worden, nachdem O. Heine unter Berufung auf de off. II. 17, 60: *Atque etiam illae impensae meliores . . ., quae ad usum rei publ. pertinent. Quamquam quod praesens tamquam in manum datur iucundius est: tamen haec in posterum gratiora* die Entbehrlichkeit desselben nachgewiesen und gezeigt hat, dafs der durch das korrektive *quamquam* (freilich) eingeleitete Satz sowohl zu dem vorhergehenden als auch zum nachfolgenden Gedanken einen Gegensatz bilden kann. Ähnlich ist Lael. 7, 25: *Nos vero a te potius* (*quaeremus*)*; quamquam etiam ab istis saepe quaesivi et audivi non invitus equidem*, *sed aliud quoddam filum orationis tuae*. Vgl. auch Tusc. disp. II. 20, 47.

§ 4. Statt der früheren Lesart *aliquot ante annis* ist jetzt der seltenere, aber handschriftlich gesicherte und auch sonst bei Cic. in dieser Verbindung nicht unerhörte Acc. a. a. *annos* aufgenommen worden.

§ 10. *Mento summam* cet. nach den Hdschr.; vgl. Lachmann z. Lucr. II. S. 379. Bücheler vermutet *amnem* statt *aqŭam*, und Ritschl wollte schreiben: *Ménto summam aquam nitenti attingens enectus siti*. Baiter zieht *Tantalus* noch zum Verse hinzu.

§ 16. Die Worte *sed maiora molior* fehlen in den besten Hdschr., sind aber wegen des folgenden *Sed quae sunt ea*, *quae dicis te maiora moliri* notwendig. Die frühere Lesart *sed etiam maiora molior,* welche noch Seyffert beibehalten hat, ist von Wesenb. mit Recht verworfen worden, weil *etiam* in der Bedeutung a u c h hier unpassend, in der steigernden Bedeutung aber (n o c h) ganz unmöglich wäre, da im Vorhergehenden von keiner *res magna* die Rede ist. Baiter hat jetzt auch noch *sed* getilgt.

§ 19. *Declarant nomina* nach Seyffert st. des hdschr. *Declarant nomen.*

Ebds. Die von anderen eingeklammerten Worte *et animosos et bene animatos et ex animi sententia* sind schwerlich ein späterer Zusatz; denn der Plur. *declarant nomina,* wie nach Seyffert unzweifelhaft zu lesen ist, scheint nicht genügend motiviert, wenn nur *et agere animam et efflare dicimus* folgt, und da Cic., sobald er sich auf den allgemeinen Sprachgebrauch beruft, gern eine gröfsere Zahl von Ausdrücken anführt, wie auch kurz vorher *ex quo excordes — egregie cordatus homo,* so läfst sich von vornherein annehmen, dafs die Reihe der Belege noch nicht abgeschlossen ist. Überdies sind die folgenden Beispiele durchaus nicht unpassend, sobald man mit Seyffert annimmt, Cicero habe nachweisen wollen, dafs in der Sprache des Volks die Ausdrücke *animus* und *anima* ohne strengere Unterscheidung gebraucht und daher *animus* nach der gewöhnlichen Anschauungsweise in dem Sinne von *anima* genommen werde. Mit demselben Recht, mit welchem er zuerst eine zusammengesetzte Redensart als Beispiel anführt, konnte er dann auch abgeleitete Worte wählen und sagen, dafs statt *animosus,* welches er offenbar von *animus* ableitet, vielmehr wegen seiner Bedeutung ein Wort gebraucht werden sollte, welches von dem mehr sinnlichen *anima* abgeleitet wäre, während man andererseits statt *bene animatus,* das er von *anima* ableitet, wegen seiner rein geistigen Bedeutung einen Ausdruck erwarten sollte, welcher an *animus* erinnerte. Das letzte Beispiel *ex animi sententia* scheint er lediglich der Gleichmäfsigkeit wegen hinzugefügt zu haben, um gleichviel Beispiele für *animus* und *anima* anzuführen, und daran schliefst sich das folgende *ipse autem animus* sehr passend an.

Ebds. *Ut multo ante veteres* nach Bentley statt des hdschr. *multi,* was sich weder mit dem vorhergehenden *singuli,* noch mit dem den Gegensatz bildenden *volgo* leicht vereinigen läfst, während *multo ante* durch den Gegensatz zu dem folgenden *proxime autem* erfordert wird. Vgl. § 20: *multo ante et dictum* cet.

§ 20. *merum numerum dixit esse* statt des hdschr. *verum n. d. e.* nach Bentley mit Vahlen (Hermes 1882 S. 275), welcher treffend vergleicht Acad. II. 39, 124: *si simplex (animus), utrum sit ignis an anima an sanguis, an, ut Xenocrates, numerus nullo corpore,* wo *nullo corpore* dasselbe wie hier *merus* bedeutet.

§ 22. *Alia* scheint ein fremder Zusatz zu sein, da dem *et invenire* notwendig *et — meminisse* entsprechen mufs, dann aber *alia* sich nur erklären liefse, wenn man den Gedanken *quae quidem non inveneris,* hinzu ergänzen wollte. Dies ist aber schwerlich zulässig, da eine Unterscheidung der Objekte beider Verba höchst überflüssig wäre. Die Konjektur Heines: *et invenire aliquid et meminisse, et tam multa alia, amare* cet. widerspricht der Konzinnität, auf welche an dieser ganzen Stelle eine besondere Sorgfalt verwandt worden ist, und nach welcher dem *aliquid* ein anderes Objekt bei *meminisse* entsprechen mufs. Vgl. auch I. 24, 59: *ita multa meminerunt.*

Ebds. *Haec sunt — sententiae* nach den Hdschr. statt *hae.* Diese Form des Fem. Plur. findet sich auch schon bei Cicero öfter; vgl. III. 34, 84; IV. 16, 36; V. 30, 84.

§ 29. *Hinc nobis profecti in caelum reperientur* nach den besten Hdschr. Vgl. V. 24, 68: *Sumatur enim nobis* cet.; de inv. I. 46, 86; Cat. M. 11, 38. Eine ähnliche Parataxe des Adv. und Pron. steht unten § 74: *hinc nos suo.* — Im cod. Leid. steht allerdings *a nobis.*

§ 31. *Ut ait ille in Syn.* nach Wesenberg statt *ut ait in* cet.

§ 34. *Nemo me lacrimis*

Cur? volito vivos per ora virum. So nach GR und Vahlen, Ind. lect. Berlin., Mich. 1879.

Ebds. *nomen non liceret* nach Ernesti statt des hdschr. *non liceret,* während die von Wolf empfohlene Lesart *nomen liceret* mit dem vorhergehenden *sui similem speciem inclusit in clupeo* nicht vereinbar ist, da es dem Künstler nur darauf ankommen konnte, sich auf die eine oder andere Weise überhaupt zu verewigen, das Bildnis desselben aber jedenfalls seine Namensunterschrift überflüssig machte. Ob indes der hier angeführte Grund nicht lediglich auf einer Mutmafsung Ciceros beruht, mufs allerdings dahingestellt bleiben, da über das Verbot einer solchen Namensunterschrift nichts Sicheres überliefert ist. Der wahrscheinlichste ist der, dafs diese dem Phidias nicht ausreichend erschien.

§ 37. *Quae — fieri possent* (nicht *possunt*) nach den Hdschr. Die Dinge, auf welche das vorhergehende *ea* hinweist, sollen als eine Gattung aufgefafst werden, welche immer nur vorgestellt werden kann und durch den Konj. der Beschaffenheit näher zu charakterisieren ist. Der abhängige Konj. tritt aber nach dem Sprachgebrauche Ciceros gewöhnlich (nicht immer, vgl. III. 32, 77: *fateatur*) in die Zeitsphäre des regierenden Verbums. Hier kommt übrigens noch hinzu, dafs der Relativsatz zu einem anderen Konjunktivsatze gehört. Die vorliegende Stelle ist nicht anders zu beurteilen als z. B. Brut. 88, 301: *memoria tanta —, ut quae secum commentatus esset, ea sine scripto verbis eisdem redderet, quibus cogitavisset.*

Ebds. Die citierte Dichterstelle ist nach Ribbeck Trag. rell. p. 245 ed. II geändert und *opertae* statt *operto* geschrieben, das hdschr. *imagines mortuorum* aber als ein Glossem zu *animae* eingeklammert worden. F. Gustafsson will es festgehalten wissen, meint jedoch, dafs *inde ipsae* vor *imagines* ausgefallen sei. Die frühere Lesart *mortuorum imagines* als Bestandteil des letzten Verses ist unwahrscheinlich, weil dann im 4. Fufse des Tetrameters ein Daktylus (*sanguine*) statt eines Trochäus stehen würde.

§ 43. *Tum — adeptus* statt des hdschr. *cum — adeptus*, nach Bentley.

§ 50. Ich ziehe jetzt Schiches Konjektur *Et si iam possent* cet. der früher von mir aufgenommenen Lesart vor, weil nunmehr die unmögliche Fortsetzung einer mit *Quasi vero* begonnenen Periode durch einen Fragesatz vermieden und eine weitere Änderung der hdschr. Lesart *casurusne* st. des bisherigen *casurus* und die von *an* in *ac non* unnötig gemacht ist. *Et* konnte ebenso sehr wie das von Lambin vermutete *aut* in das von den Hdschr. dargebotene *ut* verderbt werden.

§ 51. *Nisi enim, quod numquam vidimus, id quale sit* cet. Die Form der in *nisi* (= *nisi forte*, vgl. Lael. 13, 48) liegenden Zurückweisung des allgemeinen Gedankens *quod numquam vidimus, id — intellegere non possumus,* welcher gegen die folgende Behauptung *certe et deum ipsum et divinum animum — complecti possumus* eingewendet werden könnte (apagogischer Beweis), enthält thatsächlich einen positiven Grund für die letztere = *si quidem alia quoque, quae numquam vidimus, qualia sint intellegere tamen possumus, profecto* cet., oder: *aut quod numquam vidimus . . intellegere non possumus aut — complecti possumus.* Die Konjektur Seyfferts: *Si enim, quod numquam vidimus, id quale sit intellegere non possumus, certe nec deum ipsum*

nec divinum animum — complecti possumus ist in der falschen Voraussetzung gemacht worden, als solle bewiesen werden, dafs man sich auch nie Gesehenes im Geiste vorstellen könne, während doch vielmehr Cicero den Epikureern gegenüber nachweisen will, dafs einen körperlosen Geist sich zu denken sehr wohl möglich sei, wenn man überhaupt (woran niemand zweifeln werde) etwas Unsichtbares sich vorstellen könne. Die Lesart Bouhiers aber: *Nisi enim, quod numquam vidimus, — intellegere possumus, certe et deum ipsum* (Heine: *certe deum ipsum*) *et divinum animum complecti non possumus* beweist gerade das Gegenteil von dem, was zu beweisen war; denn ihr Sinn ist: wir können gewifs nicht den menschlichen Geist begreifen, es sei denn, dafs wir solche Dinge, welche wir nie gesehen, zu begreifen vermöchten. Die Vervollständigung des Schlusses würde sein: letzteres aber ist unmöglich, also auch nicht die Vorstellung eines vom Körper befreiten Geistes möglich. Es ist demnach kein Grund zu einer Änderung des hdschr. überlieferten Textes vorhanden.

§ 54. *et consistat* statt *consistat* nach C. F. W. Müller und in Übereinstimmung mit dem griechischen Text, sowie mit den Hdschr. zu de rep. VI. 24, 27.

§ 58. *Quale est: ἰδέαν appellat* nach Seyffert statt *quale sit, quam ἰδ. app.*

§ 60. *Animae sit ignisne* nach Bentley und Lambin statt des hdschr. *anima — ignisve.*

§ 62. *Qui animo vidit* nach Lambin statt des hdschr. *qui animus vidit.*

§ 71. Statt des hdschr. *iunctione* haben andere die Konjektur Madvigs *coniunctione* aufgenommen; aber das Simplex findet sich auch de or. III. 49, 191: *ut sententiae verbis finiantur eorumque verborum iunctio nascatur a proceris numeris ac liberis.* In derselben Bedeutung steht das Verb. *iungere* § 43 und V. 2, 5.

§ 74. *Leges enim vetant* rührt schwerlich von Cicero selbst her; denn obgleich vorher gesagt ist, dafs die in uns wohnende Gottheit es untersagt, ohne ihre Erlaubnis dieses Leben aufzugeben, so konnte Cicero deshalb doch nicht von Gesetzen reden, welche es uns verbieten. Aufserdem stören jene Worte an der Stelle, an welcher sie stehen, den Zusammenhang gänzlich, da der Gedanke nur der sein kann: obgleich der Weise gern sterben wird, so wird er damit doch nicht die Fesseln seines Körpers gewaltsam zerbrochen haben, d. h. so wird man doch nicht sagen können, dafs er — zerbrochen habe. Da es sich also nicht um die Aussage dessen, was er thun wird, sondern um ein Urteil darüber handelt, wie dies aufzufassen sei, kann auch nicht der Bestimmungsgrund für sein Handeln angegeben sein. Die eingeklammerten Worte rühren wahrscheinlich von einem Librarius her, welcher zu diesem Glossem durch die vorhergehenden Worte: *Vetat enim dominans ille in nobis deus* leicht veranlafst werden konnte.

§ 75. *Secernere autem a corpore animum ecquidnam aliud est nisi mori discere?* Es ist schlechterdings sprachwidrig, zwei verglichene und als identisch zu bezeichnende Gegenstände durch ein negiertes oder in Frage gesetztes *aliud est* so mit einander zu verbinden, dafs *nisi* ausgelassen wird, weil erst durch diese Partikel die Beziehung eines Gegenstandes auf einen zweiten hergestellt wird, und die neuerdings nach Seyffert angenommene Lesart *Secernere autem animum a corpore ecquidnam aliud est mori discere?* läfst sich weder durch irgend

eine Parallelstelle noch eine Analogie rechtfertigen. Die für dieselbe geltend gemachten Stellen, wie in Pis. 20, 47: *quid est aliud furere? non cognoscere homines, non cognoscere leges, non senatum, non civitatem?*, oder Phil. II, 4, 7: *Quid est aliud tollere ex vita vitae societatem, tollere amicorum colloquia absentium?* deren richtige Interpunktion vielfach übersehen wird, sind ganz anders zu erklären und können mit der vorliegenden nicht verglichen werden, weil in ihnen das eine Glied der Vergleichung aus dem Zusammenhange ergänzt werden mufs. Wo dieselbe vollständig durchgeführt ist, fehlt nicht *nisi*, wie z. B. p. Rosc. Am. 19, 54: *Quid est aliud iudicio ac legibus ac maiestate vestra abuti ad quaestum atque ad libidinem nisi hoc modo accusare* cet.?, oder *si non*, wie in Verr. III. 30, 71: *Quid est aliud capere, conciliare pecunias —, si hoc non est, vi atque imperio cogere invidos lucrum dare alteri?* Und so können auch die oben angeführten (und alle ähnlichen) Stellen nur in der Weise vervollständigt werden, dafs die verglichene Sache aus dem Vorhergehenden mit *nisi* ergänzt wird; an der ersten (in Pis. 20, 47) sind die Infinitive *furere* und *non cognoscere*, an der zweiten (Phil. II. 4, 7) *tollere societatem* und *tollere colloquia* Subjekte, während das Prädikat *quid est aliud* (oder *nihil aliud est*) ist, zu welchem aus dem Vorhergehenden *nisi* (*illud ipsum*) *dimittere exercitum* und *litteras ad se ab amico missas .. in medium proferre palamque recitare* hinzugedacht werden mufs. Es darf daher auch an unserer Stelle hinter *ecquidnam aliud est* eine Partikel nicht fehlen, welche unser als vertritt, und da *quam* bei Cicero hinter dem negierten *aliud est* nicht vorzukommen scheint, wenigstens an den dafür angeführten Stellen bereits auf Grund der Hdschr. beseitigt ist, so ist dafür *nisi* zu schreiben, welches vor *mori* leicht ausfallen konnte. (Indes dürfte doch die hdschr. Lesart mit der von Schiche angewandten Interpunktion *Secernere autem a corpore animum, nec quicquam aliud, est mori* (hdschr. *emori*) *discere* unanfechtbar sein; *secernere .. animum* ist Präd. und an die Spitze gestellt im Anschlufs an *maximeque a corpore abducimus*, *mori discere* aber Subj. und dasselbe wie § 74 a. E. *commentatio mortis*).

§ 78. Das von mir eingeklammerte *Stoicos* kann nur erklärendes Glossem zu *amicos nostros* sein, oder es mufste, nachdem § 77 vorangegangen war: *Stoici autem — negant*, der folgende Satz *eos dico* cet. wegbleiben. Als ihr Vertreter wird § 79 Panätius, obwohl er grade in dieser Frage von seiner Schule einigermafsen abweicht, lediglich deshalb besonders bekämpft, weil er eine ausführlichere Rechtfertigung seiner Ansicht versucht hat.

§ 83. *cum multi .. consciscerent* nach Schiche st. *quod m. c.* In den Hdschr. steht *quo*, d. i. *quom* (*quō*).

§ 85. Die hdschr. Lesart: *Quod si ante accidisset, tamen eventum omnino amisisset, hoc autem tempore sensum amisit malorum* könnte, selbst wenn man *eventum* mit dem weiter unten folgenden *malorum* verbinden wollte, nur dann richtig sein, wenn man den dem *tamen* entsprechenden Konzessivsatz ergänzen dürfte: *etiam si boni nihil ei morte contigisset*, eine Vorraussetzung, welche dem Zusammenhange widerspricht, da in diesem ganzen Teile der Tod nicht mehr als die Quelle eines positiven Gutes dargestellt wird. Es ist daher *tamen* in jedem Falle, und somit auch das von Gustafsson (a. a. O. S. 170) vorgeschlagene *talem tamen* unmöglich, während durch die hier aufgenommene Konjektur Bentleys *talem* für *tamen*, d. i. *talium malorum*

eventum, jede Schwierigkeit beseitigt wird. Ich vermute aber, dafs hinter *sensum* ein *tamen* ausgefallen ist, und erkläre mir die Korruptel so, dafs das übersehene *tamen* zuerst am Rande vermerkt und dann an unrichtiger Stelle über *talem* eingefügt worden ist und schliefslich dieses verdrängt hat. Auch in dem Vorhergehenden ist *accidisset* lediglich ein leicht erklärlicher Schreibfehler statt *occidisset*.

§ 86. *Non liberi defleti — possiderentur* nach Baiter und Heine eingeklammert, weil diese Worte gegen Sinn und Sprache verstofsen und den Gedankenzusammenhang unterbrechen, welcher nur an den Pompejus selbst denken läfst.

§ 88. *Ita* vor *carere in morte* ist nach H. Sauppe eingeschoben worden, eine Emendation, welche mir so einfach zu sein scheint, dafs ich sie aufzunehmen kein Bedenken trage. Baiter: *carere in morte* cet. Heine will ohne Grund den ganzen Satz *Carere in morte — quod est malum* entfernt wissen.

§ 90. *vivo illo* st. *illo vivo* mit Schiche nach GR.

§ 91. *aut posteritatem* st. *ut p.* nach C. F. W. Müller.

§ 101. *Quid ille dux — vigebant.* 'Pergite (Vorwärts) *animo forti, Lac.* Dafür hat man emendieren wollen: *Prandete, o fortes Lac.*, u. dergl., weil nach den griechischen und einigen lateinischen Schriftstellern der Ausspruch beim Frühstück stattfand und Leonidas mit Ἀριστᾶτε begann. Doch wäre *apud inferos cenare* wohl auch für sich verständlich, ohne Gegensatz zu *prandere*, welches hier zu abrupt erscheinen und nur einen komischen Eindruck auf den Leser machen würde. Dagegen ist nicht zu leugnen, dafs der Zusammenhang der Sätze von den Versen an bis *e quibus* überaus locker, namentlich die Bemerkung *fuit — vigebant* sehr trivial und hier ganz unpassend ist, auch *e quibus* sich augenscheinlich speziell auf die Kämpfer in den Thermopylen, nicht auf *haec gens* überhaupt, bezieht. Daher halten wir nach Bentleys, F. A. Wolfs u. a. Vorgange die eingeklammerten Sätze für zwei Glosseme.' Tischer.

§ 102. *Mortem — occumbere.* 'Die besten Hdschr. haben freilich *morte;* doch ist nach Wesenb. die Echtheit dieser Lesart zu bezweifeln, da der Ablativ *morte* bei *occumbere* ohne Adjektiv aufser hier sich nur in einer ebenfalls zweifelhaften Stelle des Liv. (I, 7) findet und der Buchstabe *m* auch in den meisten Mscr. der Tusculanen häufig ausgelassen ist.' Tischer.

§ 103. *is quidem* statt *id quidem* nach Heine.

§ 106. Die Verse sind nach Vahlen, Ind. lect. Berlin, Mich. 1879, abgeteilt und von Cicero selbst unvollständig überliefert, vgl. die Anm. zu 15, 34. Die Lesart *semustas* statt des hdschr. *semias* rührt ebenfalls von Vahlen her, welcher mit Recht aus den Worten *ne combustis, non extimescit* folgert, dafs Deiphilus seine Verbrennung sowie die gebührende Beisetzung seiner Gebeine fordert, und treffend Cic. p. Mil. 13, 33 und Sueton. August. c. 100: *senatorum humeris delatus in campum crematusque; reliquias legerunt primores equestris ordinis ac mausoleo condiderunt* vergleicht.

§ 109. *quae* (vor *utinam*), was die Hdschr. bieten, wäre zu verstehen, wann die Erklärung möglich wäre: *quae ut obirem utinam a me impetrare potuissem*, d. h. wäre ich doch im stande gewesen, mir selbst den Tod zu geben. Aber daran hatte ihn ja niemand gehindert, wohl aber lag es nicht in seiner Hand, dafs ihm von anderer Seite

(§ 110: *si res ita feret*) das Leben geraubt wurde. Es ist also anzunehmen, dafs *quam* (*quā*) in *quae* korrumpiert worden ist.

§ 113. *id illis praemii* st. des früheren *illis praemium* mit Rat nach den besten Hdschr., in denen nur *id* vor *praemii* ausgefallen ist.

§ 116. Hinter *Codrum* ist nach Vahlen Zeitschr. f. österr. Gymn. 1873, p. 243, *commemorant* eingeschoben worden.

Zweites Buch.

§ 2. *comparat* st. *comparavit*, sowie § 6 *philosophantur* st. *philosophentur* und § 40 *exercebit* st. *exercet* nach den Hdschr. und in den Anm. gerechtfertigt.

§ 20. *Ictus corpori inflixit meo* statt des hdschr. *infixit*, welches sich nicht durch Verg. Aen. IV. 689 (*infixum stridit sub pectore volnus*) rechtfertigen läfst, da *ictus* nicht, wie *volnus*, ein dauerndes Resultat bezeichnet, welches dem Begriffe von *infigere* entspräche.

§ 26. *Et proprio numero* nach Seyffert statt [*et proprium*] *noster*.

Ebds. *Verti etiam* nach Halm statt *v. enim*, was die Hdschr. haben; vgl. III. 14, 29: *licet enim, ut saepe facimus, in Latinum illa convertere*, wo Cicero ebenfalls im Augenblicke des Citierens zu übersetzen erklärt.

§ 27. *Ediscimus* statt *et discimus* nach Orelli, da es sich hier nicht um ein Verstehenlernen, sondern um ein Auswendiglernen handelt. Was aber O. Heine zur Rechtfertigung des hdschr. *et* in den Worten *Haec et a pueritia*, wo es leicht durch Dittographie entstehen konnte, anführt, hat mich nicht bestimmen können es beizubehalten, da in dem ersten von ihm citierten Beispiele Acad. II. 2, 4: *ea fere sunt et Graecis litteris celebrata et Latinis* das Wort, welches den Gegensatz bildet, unmittelbar hinter *et* steht, so dafs dieses Beispiel überhaupt nicht zutrifft, in dem zweiten aber in Verr. I. 30, 77: *neque me tui neque tuorum — liberum misereri potest* die unregelmäfsige Wortstellung ebenso wie de or. III. 20, 71: *aut vobis haec Carneadia aut illa Aristotelia vis comprehendenda est* darin ihre Rechtfertigung findet, dafs Cicero gern Pronomina zusammenstellt. In der neuesten Auflage hat er allerdings die von ihm beibehaltene Lesart als ungewöhnlich bezeichnet.

§ 30. *Nec malum ullum, ne si in unum quidem locum* cet. nach Bake statt des hdschr. *ne malum quidem ullum, nec si in unum locum*.

§ 40. *Ferre se non posse clamabit* nach Lambin. In den Hdschr. fehlt *se*, welches hinter *ferre* leicht ausfallen konnte.

Ebds. *uri se patiuntur Indi* (*Inde* die Hdsch.) mit C. F. W. Müller nach Davis.

§ 50. *Operite* cet. 'Es fehlt ein halber Fufs. Wahrscheinlich ist, wie Kühner vermutet, das zweite *iam* zu streichen und *operite* zu wiederholen: *Operite, operite, abscedite iam*.' Tischer. Jetzt ist nach C. F. W. Müller geschrieben worden *operite, abscedite, iam tandem Mittite:* eine sehr leichte Änderung der hdschr. Lesart, durch welche nicht nur dem Versmafs Genüge geleistet, sondern auch die drängende Ungeduld des Kranken zu treffendem Ausdruck gebracht wird.

§ 52. *et verae* statt des hdschr. *vero* nach Herm. Ad. Koch, Coni. Tull. p. 38.

Ebds. Es liegt näher die Worte *sed fac totum dolere corpus* mit

Baiter (Tauchn. Ausg.) als ein Glossem auszuscheiden als mit O. Heine zu schreiben *si adfectum ullo dolore corpus*, was ziemlich weit von der hdschr. Überlieferung entfernt liegt, ganz abgesehen davon, dafs es sehr fraglich ist, ob Cicero eine Herabstimmung des Gedankens bezeichnen wollte, da Zahnschmerzen nicht geringer zu sein brauchen als die eines Fufses. Dagegen ist es sehr wohl denkbar, dafs ein vorwitziger Abschreiber gegen Cicero selbst polemisieren wollte und seine Randbemerkung später in den Text geraten ist.

§ 60. *Quia, si, cum* cet. nach Madvig, *Qui cum* die Hdschr.

§ 62. *honoris contentione* habe ich statt des hdschr. *contempno* geschrieben, da die frühere Lesart *contendendo*, welche von Bentley herrührt, dem Zusammenhange nicht völlig entspricht, *continuo* aber, was Klotz und Heine vermuten, die unmittelbare Folge oder, nach einem Bedingungssatze, die notwendige Folgerung bezeichnen. Hinter *labores* aber konnte leicht *honoris* (oder auch *ipsa honoris*) ausfallen, und die Verderbnis von *contentione* in *contempno* hat nichts Auffälliges. Auch H. Deiter hat (im Philol. 1880, S. 172) mit Bezug auf § 58 u. 65 *contentione* (ohne *honoris*) vermutet.

Ebds. *Videmusne apud quos* cet. nach Wesenb., während die Hdschr. hinter *videmusne* noch *ut* einschieben, was nur aus dem vorhergehenden *ne* durch Dittographie entstanden sein kann. Ähnlich steht p. Mur. 5, 11 in den Worten: *huic donis militaribus patris triumphum decorare fugiendum fuit, ut — triumpharet* statt *fuit ut* in einem Teil der Hdschr. *fuit ne ut*.

§ 64. In den früheren Auflagen war *animi* hinter *altissimam* ohne Grund ausgelassen worden. Die Wiederholung dieses Wortes kann um so weniger auffallen, als es an erster Stelle *Gen. subi.*, an der zweiten *Gen. obi.* ist.

Druck von J. B. Hirschfeld in Leipzig.

Josephi, *Flavii, opera.* Edidit et apparatu critico instruxit B. Niese.
Vol. II. Antiquitatum Iudaicarum libri VI—X . . . 12 M.
Vol. III. Antiquitatum Iudaicarum libri XI—XV . . . 18 M.
Vol. IV. Antiquitatum Iudaicarum libri XVI—XX et vita 14 M.
Vol. V. De Iudaeorum vetustate sive contra Apionem libri II. 5 M.
Vol. VI. De bello Iudaico libros VII ediderunt Iustus a Destinon et B. Niese . . . . 26 M.
Vol. VII. Index . . . . 4 M.

Livi, T., *ab urbe condita libri a vicesimo sexto ad tricesimum* edidit Aug. Luchs . . . . 11 M.

Luciani *codicum Marcianorum lectiones* ed. J. Sommerbrodt. 2 M.

Luciani Samosatensis libellus qui inscribitur *Περὶ τῆς Περεγρίνου τελευτῆς* recensuit Lionello Levi quinque Vaticanae Bibliothecae codicibus unoque Marciano nunc primum inspectis. 1 M. 80 Pf.

Lycophronis *Alexandra* recensuit Ed. Scheer. Vol. I. Alexandra cum paraphrasibus ad codicum fidem recensita et emendata, indices subiecti . . . . 5 M.

Pappi Alexandrini *collectionis quae supersunt e libris manu scriptis* edidit latina interpretatione et commentariis instruxit Fridericus Hultsch. 3 Voll. . . . . 55 M.

Philodemi *de vitiis liber decimus.* Ad voluminis Herculanensis exempla neapolitanum et oxoniense distinxit supplevit explicavit Hermannus Sauppius . . . . 1 M.

Pindari *carmina* ad fidem optimorum codicum recensuit integram scripturae diversitatem subiecit annotationem criticam addidit et *annotationis criticae supplementum ad Pindari Olympias* scripsit Tycho Mommsen. 2 Voll. . . . . 16 M.

Plauti *Comoediae.* Recens. et emend. Tr. Leo. Vol. I. 18 M. Vol. II. 20 M.

Plutarchi Pythici dialogi tres. Rec. G. R. Paton . . . . 5 M.

Quinti *Smyrnaei Posthomericorum libri XIV.* Recensuit prolegomenis et adnotatione critica instruxit A. Koechly . . . . 8 M.

Scriptores historiae Augustae *ab Hadriano ad Numerianum.* Henr. Jordan et Franc. Eyssenhardt recensuerunt. 2 Voll. 12 M.

Senecae, *L. Annaei, opera.* Ad libros manu scriptos et impressos recensuit commentarios criticos subiecit disputationes et indicem addidit Carolus Rudolphus Fickert. 3 Voll. . . . . 18 M.

Solini, C. Iulii, *Collectanea rerum memorabilium.* Iterum recensuit Th. Mommsen. . . . . 14 M.

Stobaei, *Joannis, Anthologium.* Recens. Curtius Wachsmuth et Otto Hense.
Vol. I et II. Libri duo priores qui inscribi solent eclogae physicae et ethicae. Recens. Curtius Wachsmuth. 18 M.
Vol. III. Libri duo posteriores. Recens. Otto Hense. 20 M.

Tacitus, *Cornelius, ab I. Lipsio, I. F. Gronovio, H. Heinsio, I. A. Ernestio, F. A. Wolfio emendatus et illustratus, ab* Imm. Bekkero ad codices antiquissimos recognitus. Cum indicibus. 2 Voll. 8 M.

Thucydidis *libri I et II ex recensione Bekkeri in usum scholarum* edidit Alfredus Schoene . . . . 8 M.

Varronis, *M. Terenti, de libris grammaticis* scripsit reliquiasque subiecit Augustus Wilmanns . . . . 4 M.

— *de lingua latina libri* emendavit apparatu critico instruxit praefatus est Leonardus Spengel. Leonardo patre mortuo edidit et recognovit filius Andreas Spengel . . . 8 M.

M. TULLII CICERONIS
TUSCULANARUM DISPUTATIONUM
AD M. BRUTUM LIBRI QUINQUE.

ERKLÄRT

VON

DR. GUSTAV TISCHER.

ZWEITES BÄNDCHEN.

BUCH III BIS V.

ACHTE AUFLAGE,

BESORGT VON

DR. GUSTAV SOROF,

DIREKTOR DES KÖNIGLICHEN GYMNASIUMS ZU CÖSLIN.

BERLIN,

WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.

1887.

LIBER TERTIUS.

DE AEGRITUDINE LENIENDA.

Quidnam esse, Brute, causae putem cur, cum constemus ex 1
animo et corpore, corporis curandi tuendique causa quaesita sit 1
ars atque eius utilitas deorum immortalium inventioni consecrata,
animi autem medicina nec tam desiderata sit ante quam inventa,
nec tam culta postea quam cognita est, nec tam multis grata et
probata, pluribus etiam suspecta et invisa? An quod corporis
gravitatem et dolorem animo iudicamus, animi morbum corpore
non sentimus? Ita fit ut animus de se ipse tum iudicet, cum id
ipsum, quo iudicatur, aegrotet. Quod si talis nos natura genuis- 2
set, ut eam ipsam intueri et perspicere eademque optima duce
cursum vitae conficere possemus, haud erat sane quod quisquam
rationem ac doctrinam requireret. Nunc parvulos nobis dedit

3. *eius utilitas — consecrata*, für: *ea propter utilitatem dis inventoribus tributa ideoque sacra habita*. Der Ausdruck ist auf den bekannten Sprachgebrauch zurückzuführen: *implorare alicuius auxilium*, jemanden um Hilfe anflehen, *increpare alcs perfidiam*, jemanden wegen Treulosigkeit schelten, u. a. Mit *consecrata* vgl. 11, 25: *turbantur*. Die *dei immortales* sind hier Apollo und sein Sohn Aesculap.

5. *tam multis*, näml. *quam corporis medicina; pluribus: quam grata et pr. est.*

6. Die mit *an* eingeleitete Frage drückt den Gedanken aus, welchen der Gefragte voraussichtlich zu behaupten geneigt ist, enthält also hier die auf die vorhergehende Frage vorausgesetzte Antwort = nicht wahr —?, oder in Form einer Behauptung: doch wohl, wie II. 18, 42: *an eadem breviter attingam?*

corporis gravitatem = *membrorum gravitatem*. (de fin. IV. 12, 31); eigentlich der Zustand, wo einem die Glieder schwer sind, daher Unwohlsein überhaupt.

7. *animi morbum — aegrotet.* Genauer wäre: *de animi morbo, quoniam corpore non sentimus, ab aegrotandi animo ipso iudicatur.*

10. *ipsam* 'unmittelbar'.

11. *haud sane* 'nicht eben', dagegen 10, 22: *non sane* 'durchaus nicht'.

12. *rationem ac doctrinam* 'wissenschaftliche Belehrung, wie I. 1, 1: *ratio et disciplina*; 13, 30: *nulla ratione nullaque doctrina.*

Nunc 'nun aber, so aber', meist mit *autem* oder *vero*, wie gleich nachher u. IV. 24, 54, indem die Wirklichkeit der fingierten Nichtwirklichkeit entgegengesetzt wird.

parvulos — igniculos 'Fünkchen'; wie de fin. V. 7, 18: *sunt in animis quasi virtutum igniculi et semina.* Zu dem doppelten Deminutivum vgl.

igniculos, quos celeriter malis moribus opinionibusque depravati
sic restinguimus, ut nusquam naturae lumen appareat. Sunt
enim ingeniis nostris semina innata virtutum, quae si adulescere
liceret, ipsa nos ad beatam vitam natura perduceret. Nunc
autem, simul atque editi in lucem et suscepti sumus, in omni
continuo pravitate et in summa opinionum perversitate versamur,
ut paene cum lacte nutricis errorem suxisse videamur. Cum
vero parentibus redditi, dein magistris traditi sumus, tum ita
variis imbuimur erroribus, ut vanitati veritas et opinioni confir-
2 matae natura ipsa cedat. Accedunt etiam poëtae, qui cum magnam
3 speciem doctrinae sapientiaeque prae se tulerunt, audiuntur,
leguntur, ediscuntur et inhaerescunt penitus in mentibus; cum
vero eodem quasi maxumus quidam magister populus accessit
atque omnis undique ad vitia consentiens multitudo, tum plane
inficimur opinionum pravitate a naturaque desciscimus, ut nobis
optime naturae vim vidisse videantur, qui nihil melius homini,
nihil magis expetendum, nihil praestantius honoribus, imperiis,
populari gloria iudicaverunt. Ad quam fertur optumus quisque,
veramque illam honestatem expetens, quam unam natura maxime
anquirit, in summa inanitate versatur consectaturque nullam

de deor. n. III. 17, 43: *aureola oratiuncula*; Acad. II. 44, 135: *aureolus libellus*; oben II. 18, 42.

2. *naturae lumen*, vgl. II. 24, 58.

3. *adulescere* 'sich entwickeln'.

4. *ipsa* 'schon allein', wie I. 21, 49.

5. *suscepti sumus*. *Suscipere* (= 13, 28 *tollere*) prägnant: 'ein neu gebornes Kind von der Erde aufnehmen und es dadurch als das seinige anerkennen'. Alte Sitte bei den Römern.

6. *versamur in* —: sich im Bereich od. auf dem Boden bewegen, dah. verstrickt sein in —.

8. *redditi*, näml. *a nutricibus*; *magistris*, den *παιδαγωγοῖς*, welche Sklaven waren.

9. *imbuimur* ('werden erfüllt') *erroribus*, vgl. V. 27, 78; I. 13, 30 u. 7, 14; *opinioni confirmatae* 'dem eingewurzelten Vorurteil'.

10. *poëtae*. Auch II. 11, 27 wird ihr Einflufs getadelt.

11. *tulerunt* s. z. I. 11, 24: *posui*.

12. *et* vor *inhaerescunt* stellt dies Verbum den drei anderen als gemeinschaftliches Resultat (= *unde fit ut inhaerescant*) gegenüber. Vgl. zu IV. 7, 16: *et similia*.

14. *ad vitia* 'in Betracht der Fehler'; ähnlich ad Att. V. 18, 2: *exercitu — ad benivolentiam erga nos consentiente*.

16. *naturae vim vidisse*, vgl. I. 15, 35: *cernere naturae vim*.

17. *honoribus*, *imperiis*. So gegenübergestellt, sind *honores* od. *magistratus* hohe Civil-, *imperia* Militärämter.

18. *fertur*, d. i. bewufst- u. widerstandslos, wie § 4 u. 11.

19. *expetens*, conc.: während doch. In demselben Sinne steht § 4 *cum — quaererent*.

20. *anquirit* 'aufsucht'; vgl. II. 10, 25; IV. 21, 47; V. 4, 10.

consectaturque. Die Verba *finita* zweier koordinierter Sätze treten gern durch *que* verbunden neben einander; vgl. I. 29, 71; *adhibuitque*; Brut. 4, 15 u. o.

nullam eminentem = *n. expres-*

eminentem effigiem virtutis, sed adumbratam imaginem gloriae. Est enim gloria solida quaedam res et expressa, non adumbrata; ea est consentiens laus bonorum, incorrupta vox bene iudicantium de excellenti virtute, ea virtuti resonat tamquam imago. Quae quia recte factorum plerumque comes est, non est bonis viris repudianda. Illa autem, quae se eius imitatricem esse volt, temeraria 4
atque inconsiderata et plerumque peccatorum vitiorumque laudatrix, fama popularis, simulatione honestatis formam eius pulchritudinemque corrumpit. Qua caecitate homines, cum quaedam etiam praeclara cuperent eaque nescirent nec ubi nec qualia essent, funditus alii everterunt suas civitates, alii ipsi occiderunt. Atque hi quidem optuma petentes non tam voluntate quam cursus errore falluntur. Quid? qui pecuniae cupiditate, qui voluptatum libidine feruntur, quorumque ita perturbantur animi, ut non multum absint ab insania, quod insipientibus contingit omnibus, his nullane est adhibenda curatio? utrum quod minus noceant animi aegrotationes quam corporis, an quod corpora curari possint, animorum medicina nulla sit? At et morbi perniciosiores 3 5

sam effigiem virtutis cet. ‘nicht ein deutlich sich abhebendes Ebenbild der Tugend, sondern nur ein (ungenaues) Schattenbild des (wahren) Ruhms’. Ähnlich p. Cael. 5, 12: *Habuit — maximarum non expressa signa, sed adumbrata virtutum.*

2. *Est enim gloria* cet. Der Nachdruck liegt auf dem vorangestellten *est*: ‘Denn in Wahrheit ist der Ruhm etwas Gediegenes und genau Ausgeprägtes (wie ein Werk der Plastik), nicht ein bloſser Schattenriſs’.

4. *imago* (mit und ohne *vocis*), der eigentl. lateinische Ausdruck für ‘Echo’. Hor. Carm. I. 20, 6: *iocosa Vaticani montis imago.*

5. *comes*, vgl. I. 45, 109: *gloria — virtutem tamquam umbra sequitur.*

10. *eaque* ‘aber’. Der Lateiner reiht nach einer Negation den Gegensatz oft nur einfach an; vgl. de or. I. 28, 126: *non patiebatur — dimittebatque*: sondern.

nesc. nec — nec, s. z. I. 23, 53: *numquam ne — quidem.*

12. *Atque hi quidem* fügt unter der Form einer näheren Charakterisierung der vorher genannten Klasse eine Beschränkung des Begriffes *caecitas* hinzu: jedoch. So auch IV. 31, 66: *Atque erat facile.* Zu *cursus errore* (irrtümliche Richtung) vgl. 5, 11: *mediocritatem officiorum.*

14. *feruntur*, wie 5, 11; s. z. § 3.

15. *quod — omnibus*, ein stoischer Gemeinplatz, welcher an einer unrichtigen Stelle steht, weil der vorhergehende Gegensatz das *non multum abesse ab insania* nur auf die zuletzt erwähnte Klasse der *insipientes* beziehen läſst. Indes ist Cic. in der Ausführung philosophischer Formeln nicht immer vorsichtig und wird öfters durch ein bloſses Wort dazu veranlaſst. — Über *contingit* s. z. V. 6, 15.

18. *et* vor *morbi*, particula pendens. Cicero wollte mit Bezug auf das vorangegangene *utrum — an* sagen: *et morbi — quam corporis, et medicina certior est morborum animi quam corporis*, fährt aber, nach der weitern Ausführung des ersten Punktes, anakoluthisch fort: *Qui vero* cet. Vgl. 26, 63: *et Aeschines*; IV. 35, 74: *et illud.*

pluresque sunt animi quam corporis. Hoc enim ipso odiosi sunt, quod ad animum pertinent eumque sollicitant, *animusque aeger, ut ait Ennius, semper errat, neque pati neque perpeti potest, cupere numquam desinit.* Quibus duobus morbis, ut omittam alios, aegritudine et cupiditate, qui tandem possunt in corpore esse graviores? Qui vero probari potest, ut sibi mederi animus non possit, cum ipsam medicinam corporis animus invenerit, cumque ad corporum sanationem multum ipsa corpora et natura valeat nec omnes, qui curari se passi sint, continuo etiam convalescant, animi autem, qui se sanari voluerint praeceptisque sapientium
6 paruerint, sine ulla dubitatione sanentur? Est profecto animi medicina, philosophia, cuius auxilium non, ut in corporis morbis, petendum est foris, omnibusque opibus viribus, ut nosmet ipsi nobis mederi possimus, elaborandum est. Quamquam de universa philosophia, quanto opere et expetenda esset et colenda, satis, ut arbitror, dictum est in Hortensio. De maxumis autem rebus nihil fere intermisimus postea nec disputare nec scribere. His autem libris exposita sunt ea, quae a nobis cum familiaribus nostris in

1. *Hoc enim ipso,* s. d. kr. Anh.

2. *animus — desinit.* Aus Ennius' Iphig. Aulid. Ribbeck vermutet:
Ánimus aeger sémper errat néque
poti (= potiri) neque pérpeti
Pótis est . . . . . cúpere numquam
désinit.
Aber *pati* bedeutet: ruhig hinnehmen, sich zufrieden geben (beim Eintritt des Übels), während *perpeti* eine Steigerung nach Grad und Dauer, also auch einen Gegensatz bezeichnet.

6. *probari ut,* wie *verisimile est ut* nur in einem negativen Satze gebräuchlich, ist vermöge einer Verwechselung der subjektiven und objektiven Folge verkürzt aus *probari ut credamus* mit Acc. c. Inf. Vgl. de fin. II. 33, 108: *Qui id probari potest, ut is — plus quam ego ipse gaudeat?* So auch *efficere* 'beweisen' und *tenere* mit *ut* 'an einer Ansicht festhalten'. V. 11, 34. S. auch z. I. 8, 16; 38, 91.

7. *ipsam medicinam corporis* 'sogar auch die Heilkunst für den Körper', welche doch wegen der Einwirkung anderer Einflüsse schwieriger und weniger erfolgreich ist als jene.

8. *valeat,* im Singular, im Anschlufs blofs an das letzte Subjekt, wie Acad. II. 35, 113: *et Peripatetici et vetus Academia concedit.*

13. *foris* 'von auswärts', wie de or. II. 40, 173: *Foris adsumuntur*; *omnibusque,* s. I. 29, 71 zu *adhibuitque.*

Das Asyndeton *opibus viribus* (vgl. I. 14, 31) bezeichnet eine nachdrückliche Hervorhebung des Begriffs, welcher der folgende Ausdruck *elaborandum* entspricht. Anders 11, 25.

14. *de universa philosophia,* s. II. 1, 4 zu *universam.*

15. *expetenda esset.* Über den Conj. Imperf. s. I. 1, 1 zu *pertinerent.*

16. *in Hortensio,* s. zu II. 2, 4. *De maxumis rebus*: Über die wichtigsten Kapitel oder Fragen = *locis.* Er meint besonders die *Academica* und die Bücher *de finibus bonorum et malorum.*

17. *intermisimus* 'aussetzen', verschieden von *omittere.*

Tusculano erant disputata. Sed quoniam duobus superioribus de
morte et de dolore dictum est, tertius dies disputationis hoc ter-
tium volumen efficiet. Ut enim in Academiam nostram descen- 7
dimus inclinato iam in postmeridianum tempus die, poposci eorum
aliquem, qui aderant, causam disserendi. Tum res acta sic est.

A. Videtur mihi cadere in sapientem aegritudo. *M.* Num 4
reliquae quoque perturbationes animi, formidines, libidines, ira-
cundiae? Haec enim fere sunt eius modi, quae Graeci πάϑη appel-
lant: ego poteram *morbos*, et id verbum esset e verbo, sed in con-
suetudinem nostram non caderet. Nam misereri invidere, gestire
laetari, haec omnia *morbos* Graeci appellant, motus animi rationi
non obtemperantis; nos autem hos eosdem motus concitati animi
recte, ut opinor, *perturbationes* dixerimus, *morbos* autem non satis
usitate, nisi quid aliud tibi videtur. *A.* Mihi vero isto modo. *M.* 8
Haecine igitur cadere in sapientem putas? *A.* Prorsus existimo.
M. Ne ista gloriosa sapientia non magno aestimanda est, si quidem
non multum differt ab insania. *A.* Quid? tibi omnisne animi
commotio videtur insania? *M.* Non mihi quidem soli, sed, id
quod admirari saepe soleo, maioribus quoque nostris hoc ita visum
intellego multis saeculis ante Socratem, a quo haec omnis, quae

3. *in Academiam — descendimus*, s. zu II. 3, 9.

5. *causam disserendi* 'ein Thema zum Disputieren', wie I. 12, 26; de or. II. 36, 153: *istorum omnium summatim causas .. gustavi.* Häufiger bezeichnet *causa* einen streitigen Rechtsfall, wie de or. I. 5, 16: *infinita causarum varietate.*

7. *formidines* cet. Ungenaue Aufzählung, wie unten 5, 11; die genauere Einteilung und Untereinteilung der *perturbationes* s. IV. 7, 16.

8. *haec enim.* Das Neutrum wie I. 24, 56 (nach *vitis* und *arbor*) gebraucht: diese Dinge.

9. *ego poteram morbos.* Vgl. de fin. III. 10, 35: (*perturbationes animorum*) *Graeci πάϑη appellant, poteram ego verbum ipsum interpretans morbos appellare; sed non conveniret ad omnia.* Viel seltener ist ohne einen dabei stehenden Kondizionalsatz der Konj. von *posse*, wie I. 34, 84.

verbum e verbo 'Wort für Wort, wörtlich' = *ad verbum* 19, 44. Übrigens ist Cic. wieder im Irrtum, wie II. 15, 35 mit πόνος und *labor*; denn πάϑος ist ein weiterer Begriff als *morbus* (νόσος).

consuetudinem, vollständiger 5, 10: *consu. sermonis*, u. 7, 14: *consu. loquendi.*

12. *obtemperantis* ist Acc. Plur.

14. *nisi — videtur* = II. 18, 42: *nisi quid vis ad haec.* Über *vero* s. z. I. 11, 25.

15. *haecine*, nicht *haeccine*, wie auch in den übrigen Formen dieses Pron. nur ein c zu schreiben ist.

16. *Ne*, s. z. I. 30, 74; *magno* bei *aestimare*, für *magni*, einigemal bei Cicero, z. B. de fin. III. 3, 11; *permagno*, in Verr. IV. 7, 13.

18. *insania*, etwa: 'Gestörtheit'.

20. *quae est de vita* (Umschreibung für 'Moralphilosophie'). Die Philosophen vor Sokrates beschäftigten sich hauptsächlich mit der Physik (Naturphilosophie); er be-

est de vita et de moribus, philosophia manavit. *A.* Quonam tandem modo? *M.* Quia nomen insaniae significat mentis aegrotationem et morbum [id est insanitatem et aegrotum animum, quam appel-
9 larunt insaniam. Omnis autem perturbationes animi morbos philosophi appellant negantque stultum quemquam his morbis vacare; qui autem in morbo sunt, sani non sunt, et omnium insipientium animi in morbo sunt: omnes insipientes igitur insaniunt]. Sanitatem enim animorum positam in tranquillitate quadam constantiaque censebant; his rebus mentem vacuam appellarunt *insaniam*, propterea quod in perturbato animo, sicut in corpore, sanitas esse non posset.

5 Nec minus illud acute, quod animi adfectionem lumine men-
10 tis carentem nominaverunt *amentiam* eandemque *dementiam*. Ex quo intellegendum est eos, qui haec rebus nomina posuerunt, sensisse hoc idem, quod a Socrate acceptum diligenter Stoici retinuerunt, omnis insipientis esse non sanos. Qui est enim animus in aliquo morbo — morbos autem hos perturbatos motus, ut modo dixi, philosophi appellant —, non magis est sanus quam id corpus, quod in morbo est. Ita fit ut sapientia sanitas sit animi, insipientia autem quasi insanitas quaedam, quae est insania eademque dementia; multoque melius haec notata sunt verbis Latinis quam Graecis, quod aliis quoque multis locis reperietur.

gründete erst die Ethik. Vgl. V. 4, 10. — Zu *esse de* — von etwas handeln' vgl. I. 11, 24.

2. *nomen insaniae*, vgl. z. I. 15, 34: *mercedem gloriae.*

4. *perturbato* gehört auch zu *corpore.*

11. *acute* sc. *dictum est.*

animi — mentis. Animus ist hier in weiterem Sinne das Ganze, der Geist; *mens* einer der drei Teile desselben: das Denkvermögen; in seiner Anwendung heifst es *ratio.* Vgl. I. 10, 20.

12. *amentiam—dementiam.* Letztere ist das Abgekommensein vom gesunden Verstande, den einer früher besafs (gleichsam *de statu mentis deiectum esse* oder auch *mens de statu suo deiecta*), und äufsert sich aktiv durch unvernünftiges Handeln, wie bei dem Erzürnten, während *amentia* den Nichtgebrauch des Verstandes bezeichnet, wie z. B. bei dem Betäubten.

13. *nomina posuerunt* für *imposuerunt,* auch sonst bisweilen.

15. *a Socrate acceptum*, besonders aus dem Alcib. II., der zwar nicht von Plato verfafst, aber ganz Sokratisch ist.

16. *Qui est enim animus* cet. Dieser Satz ist überflüssig und verwirrt den Gang des Beweises, welcher etwa so lauten müfste: da die *insipientes* der *mens* entbehren, dieser Mangel aber mit *amentia* oder *dementia* bezeichnet wird und diese ferner gleichbedeutend ist mit *insania*, welches ein Ausdruck für Krankheit ist, so folgt daraus, dafs man die *insipientes* als *non sani* ansah.

18. *non magis — quam,* wie I. 8, 15 *non plus — quam.*

22. *locis,* wie IV. 1, 1.

Sed id alias; nunc quod instat. Totum igitur id, quod quaerimus, 11
quid et quale sit verbi vis ipsa declarat. Eos enim sanos quoniam intellegi necesse est, quorum mens motu quasi morbo perturbata nullo sit, qui contra adfecti sint, hos insanos appellari necesse est. Itaque nihil melius, quam quod est in consuetudine sermonis Latini, cum *exisse ex potestate* dicimus eos, qui effrenati feruntur aut libidine aut iracundia; quamquam ipsa iracundia libidinis est pars; sic enim definitur iracundia, ulciscendi libido. Qui igitur exisse ex potestate dicuntur, idcirco dicuntur, quia non sint in potestate mentis, cui regnum totius animi a natura tributum est. Graeci autem μανίαν unde appellent non facile dixerim; eam tamen ipsam distinguimus nos melius quam illi; hanc enim insaniam, quae iuncta stultitia patet latius, a furore disiungimus. Graeci volunt illi quidem, sed parum valent verbo; quem nos furorem, μελαγχολίαν illi vocant; quasi vero atra bili solum mens ac non saepe vel iracundia graviore vel timore vel dolore moveatur, quo genere Athamantem, Alcmaeonem, Aiacem, Orestem

1. *Sed id alias; nunc* —. Ebenso 11, 25: *Sed cetera alias; nunc* —; und 30, 73: *Sed de hoc alias; nunc* —.

quod instat 'was vorliegt'; vgl. de inv. II. 11, 37: *qua re ante factis omissis illud, quod instet, agi oportere*; unten IV. 6, 11: *instantia*.

2. *quid et quale sit* = nach Wesen und Beschaffenheit.

6. *exisse ex potestate*, sc. *sua*; also: dafs sie sich nicht mehr in der Gewalt haben'. Vgl. IV. 36, 77: *Iratos proprie dicimus exisse de potestate, id est de consilio, de ratione, de mente; horum enim potestas in totum animum esse debet.* Griechisch: *ἐξίστασθαι ἑαυτῶν.* Das Gegenteil: Nep. Att. 6, 1 *in sua potestate esse.*

8. *pars*, s. z. 11, 24.

ulciscendi libido. So wird öfter in der Definition die durch ein vorhergehendes Demonstrativum angekündigte Erklärung appositionell angereiht; vgl. 18, 41: *spe eorum omn.*; IV. 6, 13: *animi elationem*; 8, 19; de or. I. 23, 108: *si ars ita definitur*, ... *ex rebus penitus perspectis planeque cognitis* cet. Jedoch kann die Anknüpfung auch durch *ut..sit* erfolgen, wie IV. 6, 11. Ueber *igitur* vgl. z. I. 7, 14: *ergo.*

9. *sint*, als Gedanke der *dicentes* ausgedrückt, wie IV. 12, 27: *quia iam sint.*

10. *cui regnum — tributum est.* Vgl. I. 10, 20.

11. *μανίαν unde appellent*: zunächst von *μαίνομαι*, welches mit *μαίομαι* und *μαιμάω* auf die Wurzel *μα* — zurückzuführen ist.

12. *ipsam*: ihrem Begriffe nach.

13. *iuncta*, s. z. V. 33, 96.

volunt illi quidem sc. *insaniam a furore distinguere.* — Wegen *quidem* s. zu I. 3, 6.

14. *parum valent verbo* 'sie haben kein recht passendes Wort'.

16. *ac non*, wie I. 22, 50; vgl. I. 7, 13: *et non.*

17. *Athamantem.* Sein Wahnsinn war eine Folge der Flucht seiner Kinder aus erster Ehe, Phrixus und Helle, und trieb ihn zum Mordanfall auf seine zweite Gemahlin, Ino, und deren Kinder. Alkmäon rächte seinen Vater Amphiaraus (s. II. 25, 60) an der

furere dicimus. Qui ita sit adfectus, eum dominum esse rerum suarum vetant duodecim tabulae; itaque non est scriptum SI INSANVS, sed SI FVRIOSVS ESCIT. Stultitiam enim censuerunt constantia, id est sanitate, vacantem posse tamen tueri mediocritatem officiorum et vitae communem cultum atque usitatum; furorem autem esse rati sunt mentis ad omnia caecitatem. Quod cum maius esse videatur quam insania, tamen eius modi est, ut furor in sapientem cadere possit, non possit insania. Sed haec alia quaestio est; nos ad propositum revertamur.

6 Cadere, opinor, in sapientem aegritudinem tibi dixisti videri.
12 *A*. Et vero ita existimo. *M*. Humanum id quidem, quod ita existimas. Non enim silice nati sumus, sed est naturale in animis tenerum quiddam atque molle, quod aegritudine quasi tempestate quatiatur. Nec absurde Crantor ille, qui in nostra Academia vel in primis fuit nobilis, 'Minime', inquit, 'adsentior iis, qui istam nescio quam indolentiam magno opere laudant, quae nec potest

Mutter Eriphyle, wie Orestes den Agamemnon, worauf beide in Wahnsinn verfielen, der dagegen bei Ajax eine Wirkung des gekränkten Ehrgeizes war.

2. *si — escit*, in dem zu II. 21, 48 angeführten Gesetze. *Escit* kommt noch bei Plautus und Lucrez = *erit* vor.

3. *Stultitiam* im Sinne der Stoiker = *insaniam*. Das Abstractum für das Concretum, wie de or. I. 46, 202: *innocentiam iudiciorum poena liberare*.

4. *id est*, wie unten 13, 27: *id est miseria*. Zu dem Gedanken vgl. oben 4, 9: *Sanitatem enim* cet.

mediocritatem officiorum = *media officia*. (Um ein adjektiv. Attribut desto mehr hervorzuheben, verwandelt es der Lateiner öfter in das entsprechende Substantiv und setzt das andere Subst. dazu in den Genetiv. So 2, 4: *cursus errore*; 10, 22: *mediocritates perturbationum*; V. 3, 9: *novitatem nominis*; 15, 43: *in bonorum errore* = *in opinatis bonis*). Die Stoiker unterscheiden nämlich *media* (oder *communia* 'gewöhnliche') und *perfecta officia* (*τὸ καθῆκον — τὸ κατόρθωμα*); s. de off. III. 3, 14. Die *media officia* kann auch ein *insipiens* erfüllen.

6. *mentis ad omnia caecitatem*, wie IV. 10, 23: *ad certas res offensionem*; Ter. Andr. II. 3, 3: *tuum animum ad nuptias*.

7. *ut furor — insania*. In die *insania* als einen habituellen Zustand kann der Weise nach der Lehre der Stoiker nicht zurückverfallen, da die Tugend unverlierbar ist, wohl aber kann er auf eine gewaltsame Weise von dem *furor* ergriffen werden. Diog. L. VII. 118.

8. *non possit* 'nicht aber —'; s. I. 48, 116 zu *non defuit*.

12. *silice nati*, Anspielung auf Hom. Od. XIX. 163: *οὐ γὰρ ἀπὸ δρυός ἐσσι παλαιφάτου οὐδ' ἀπὸ πέτρης*. Vgl. Il. XVI. 33—35. Zu *naturale* = *natura insitum* vgl. de or. I. 25, 117: *si quid naturale forte non habeant*.

14. *Crantor*, s. zu I. 48, 115.

16. *nescio quam*, verächtlich, von dem, wovon man keine nähere Notiz nehmen will: vermeintlich.

indolentia (nach Non. II. 453) von Cicero neu gebildet, für *ἀναλγησία*, weshalb er de fin. II. 4, 11 *ut ita dicam* hinzusetzt.

ulla esse nec debet. Ne aegrotus sim; si, inquit, fuero, sensus adsit, sive secetur quid sive avellatur a corpore. Nam istuc nihil dolere non sine magna mercede contingit, immanitatis in animo, stuporis in corpore.' Sed videamus ne haec oratio sit hominum 13 adsentantium nostrae imbecillitati et indulgentium mollitudini, nos autem audeamus non solum ramos amputare miseriarum, sed omnis radicum fibras evellere. Tamen aliquid relinquetur fortasse: ita sunt altae stirpes stultitiae. Sed relinquetur id solum, quod erit necessarium. Illud quidem sic habeto, nisi sanatus animus sit, quod sine philosophia fieri non potest, finem miseriarum nullum fore. Quam ob rem, quoniam coepimus, tradamus nos ei curandos; sanabimur, si volemus. Et progrediar quidem longius, non enim de aegritudine solum, quamquam id quidem primum, sed de omni animi, ut ego posui, perturbatione — morbo, ut Graeci volunt — explicabo. Et primo, si placet, Stoicorum more agamus, qui breviter astringere solent argumenta; deinde nostro instituto vagabimur.

Qui fortis est, idem est fidens, quoniam *confidens* mala con- 7 14

1. *Ne aegrotus sim*, Conj. optat. Plut. cons. ad Appollon. p. 102, C: *Μὴ γὰρ νοσοῖμεν· νοσήσασι δὲ παρείη τις αἴσθησις, εἴτ' οὖν τέμνοιτό τι τῶν ἡμετέρων εἴτ' ἀποσπῷτο, τὸ γὰρ ἀνώδυνον τοῦτο οὐκ ἄνευ μεγάλων ἐγγίγνεται μισθῶν τῷ ἀνθρώπῳ.*

si fuero = *si contigerit ut sim*, so dafs *fuero* die Bedeutung des Fut. ex. von *fieri* annimmt. Häufiger findet sich so *si potuero, voluero* u. ä., wo man das Fut. I. erwartet.

3. *mercede — immanitatis*, s. I. 15, 34 zu *mercedem gloriae*. In betreff der Bedeutung von *merces* (Strafe) vgl. pro domo 11, 29: *Data merces est erroris mei magna*. — *contingit*, wie 2, 4.

4. *stupor* = *ἀναισθησία*, Stumpfheit. Zum Inhalt vgl. die schöne Stelle de domo 36, 97.

videamus ne (vielleicht), vgl. I. 31, 83: *vide ne*; *ne* = ob nicht.

8. *stirpes* wie 34, 83 u. 84; im urspr. Sinne V. 13, 37: Stammende samt Wurzeln.

9. *quod erit necessarium*, nämlich um überhaupt ein Mensch zu bleiben.

Illud . . sic habeto: 'In jener Beziehung aber (d. h. hinsichtlich des Umstandes, dafs der Mensch der *aegritudo* unterworfen ist) halte dich davon überzeugt'; *sic* wird durch den folgenden Acc. c. Inf. erklärt.

13. *id quidem primum*, in diesem ganzen Buche.

14. *posui* 'wie ich mich ausgedrückt habe'; s. 20, 46 u. ad fam. I. 9, 21: *ut paulo ante posui*.

15. *explicabo*, ohne Objekt, wie de off. I. 3, 7: *de quibus est nobis explicandum*, u. öfter.

primo, bis 10, 22, *deinde* bis zu Ende des Buches. Über *si placet* s. I. 11, 23 zu *si videtur*.

16. *breviter astringere*: 'in knapp gefafster Form geben'. So de fato 14, 32: *hoc artius astringi ratio non potest*.

17. *vagabimur*, von der sich ausführlicher verbreitenden Erörterung.

18. *quoniam* cet. Zu ergänzen ist, wie oft bei *quoniam* oder *quod*

suetudine loquendi in vitio ponitur, ductum verbum a *confidendo*, quod laudis est; qui autem est fidens, is profecto non extimescit; discrepat enim a timendo confidere. Atqui in quem cadit aegri-
15 tudo, in eundem timor; quarum enim rerum praesentia sumus in aegritudine, easdem impendentis et venientis timemus. Ita fit ut fortitudini aegritudo repugnet. Veri simile est igitur, in quem cadat aegritudo, cadere in eundem timorem et infractionem quidem animi et demissionem. Quae in quem cadunt, in eundem cadit ut serviat, ut victum, si quando, se esse fateatur. Quae qui recipit, recipiat idem necesse est timiditatem et ignaviam. Non cadunt autem haec in virum fortem; igitur ne aegritudo quidem. At nemo sapiens nisi fortis; non cadet ergo in sapientem aegritudo. Praeterea necesse est, qui fortis sit, eundem esse magni animi; qui magni animi sit, invictum; qui invictus sit, eum res humanas despicere atque infra se positas arbitrari; despicere autem nemo potest eas res, propter quas aegritudine adfici potest; ex quo efficitur fortem virum aegritudine numquam adfici. Omnes

und noch häufiger bei *si* und *ut* oder *ne*: was ich sage. Vollständig ist der Ausdruck unten 9, 20: *invidentiam. Non dixi invidiam, quae tum est, cum invidetur. Confidens* kommt (abgesehen vom Adverb.) in der That nur bei Terenz (Andr. V. 2, 14) noch im guten Sinne vor.

1. *ponitur* = *numeratur*, vgl. de leg. I. 16, 44: *ut honesta in virtute ponantur, in vitiis turpia*; de fin. III. 17, 58.

6. *Veri simile est igitur.* Dafür hätte vielmehr gleich angeschlossen werden sollen, was unten folgt: *At nemo sapiens nisi fortis* cet. Aber um den Beweis durch Spezialisierung von *timor* noch überzeugender zu machen, nimmt Cic. das bereits vorher eingefügte Glied der Schlufskette wieder auf (also, wie gesagt, es ist wahrscheinlich u. s. w.) und spinnt den begonnenen Sorites jetzt weiter aus. Eine Ausstofsung der Worte *Ita fit ut . . aegrotet* scheint daher nicht notwendig zu sein, ganz abgesehen davon, dafs es ohne dieselben nur heifsen könnte: *cadere in eundem — infractionem animi et demissionem.*

7. *et — quidem* 'und zwar damit zugleich' erweitert den Begriff des *timor*, um damit die nächste Folgerung (*ut serviat* cet.) zu begründen. *Infractio* und *demissio* hier passivisch: 'das Geknickt- und Gebeugtsein'.

9. *si quando* = *si forte* 'wenn sichs einmal so trifft'.

10. *recipit, recipiat* —, so bes. in Konklusionen und Gegensätzen gestellt. Vgl. 5, 11: *ut furor — possit, non possit insania*; 9, 20: *si — posset, posset etiam* —; 31, 75: *quamdiu vixit, vixit in luctu*; de fin. II. 21, 68: *quod nobis non liceat, liceat illis.*

11. *igitur*, wie I. 2, 4.

ne aegritudo quidem; s. zu I. 6, 11; ebenso unten 9, 19; 10, 21.

12. *At* in der *propositio minor* (*assumptio*) mit erregter Lebhaftigkeit des Gegensatzes. So auch § 15 und V. 15, 44 und 16, 48.

cadet. In der *conclusio* tritt bei Cic. nach dem Präsens häufig das Futurum ein. So § 15 *vacabit*; 8, 18, *aberit*; 9, 19 *vacabit.*

autem sapientes fortes; non cadit igitur in sapientem aegritudo. Et quem ad modum oculus conturbatus non est probe adfectus ad suum munus fungendum et reliquae partes totumve corpus, statu cum est motum, deest officio suo et muneri, sic conturbatus animus non est aptus ad exsequendum munus suum. Munus autem animi est ratione bene uti, et sapientis animus ita semper adfectus est, ut ratione optime utatur; numquam igitur est perturbatus. At aegritudo perturbatio est animi; semper igitur ea sapiens vacabit.

Veri etiam simile illud est, qui sit temperans, — quem 8 16
Graeci σώφρονα appellant eamque virtutem σωφροσύνην vocant, quam soleo equidem tum temperantiam, tum moderationem appellare, non numquam etiam modestiam, sed haud scio an recte ea virtus frugalitas appellari possit, quod angustius apud Graecos valet, qui frugi homines χρησίμους appellant, id est tantum modo utilis; at illud est latius; omnis enim abstinentia, omnis

3. *ad suum munus fungendum.* Ebenso 17, 36: *quod utendum acceperis*; jedoch auch als Prädikat mit *est*, wie V. 17, 49: *nec quicquam est gloriandum*; ib. 50: *beata vita glorianda est.*

4. *statu . . motum*, vgl. II. 5, 14: *de sententia esse deiectum.*

6. *et sapientis.* Hier führt *et* die *propositio minor* des Syllogismus ein, wie 8, 18: *et sunt illa sapientis*; V. 17, 49: *et est in aliqua vita* cet.

10. *qui sit temperans.* Der Nachsatz folgt erst § 18: *eum necesse est esse constantem.* In dem an Anakoluthien reichen Kapitel will Cicero zuerst nach Angabe der gewöhnlichen Bedeutung von σωφροσύνη die Übersetzung desselben durch *frugalitas* rechtfertigen, wird sodann durch eine Vergleichung von *frugi* mit χρήσιμος zu dem Nachweise geführt, dafs *frugalitas* auch die drei andern Kardinaltugenden umfasse, und zeigt zuletzt unter Berufung auf diese, von denen ebenfalls jede sowohl in ihrem unauflöslichen Zusammenhange mit allen übrigen und daher auch als Inbegriff derselben, als auch einzeln für sich betrachtet werden kann, dafs *frugalitas* nichtsdestoweniger im engeren Sinne jenen drei Tugenden als eine besondere = *temperantia* entgegengesetzt werden dürfe. Bald darauf aber wird es wieder, im Gegensatz zu *nequitia*, im weiteren Sinne gebraucht.

11. *eamque virtutem* = *et cuius virt.*; vgl. z. V. 3, 8: *eumque.*

14. *quod — valet*: 'was (nämlich *frugalitas*) die Griechen in ihrem Worte χρησιμότης in engerer Bedeutung nehmen'.

15. *frugi*, eig. ein Gen. von *fruges* nach der 5. Dekl. Wie weit dieser Begriff, auf Menschen übertragen, ausgedehnt wird, darüber s. auch IV. 16, 36. Schwer zu übersetzen; etwa: Biedermann — Biederkeit. Σώφρων ist eigentlich noch weiter — σῶος τὴν φρένα, dessen Sinn so ist, wie er sein soll.

16. *illud*: das latein. *frugalitas*. *omnis enim abstinentia* cet., wieder eine Anakoluthie. Es sollte nachher heifsen: *reliquae etiam virtutes frugalitate continentur.* Ganz ähnlich de fin. III. 3, 11: *Ceterae philosophorum disciplinae — eas — nihil adiuvare arbitror.*

innocentia, — quae apud Graecos usitatum nomen nullum habet, sed habere potest *ἀβλάβειαν*; nam est innocentia adfectio talis animi, quae noceat nemini —, reliquas etiam virtutes frugalitas continet. Quae nisi tanta esset et si iis angustiis, quibus plerique putant, teneretur, numquam esset L. Pisonis cognomen tanto
17 opere laudatum. Sed quia nec qui propter metum praesidium reliquit, quod est ignaviae, nec qui propter avaritiam clam depositum non reddidit, quod est iniustitiae, nec qui propter temeritatem male rem gessit, quod est stultitiae, *frugi* appellari solet, eo tris virtutes, fortitudinem, iustitiam, prudentiam, frugalitas complexa est — etsi hoc quidem commune est virtutum; omnes enim inter se nexae et iugatae sunt; — reliqua igitur est, quarta virtus ut sit, ipsa frugalitas. Eius enim videtur esse proprium motus animi appetentis regere et sedare semperque adversantem libidini moderatam in omni re servare constantiam; cui contra-
18 rium vitium nequitia dicitur. *Frugalitas*, ut opinor, a *fruge*, qua nihil melius e terra, *nequitia* ab eo — etsi erit hoc fortasse durius, sed temptemus; lusisse putemur, si nihil sit —, ab eo, quod *nequicquam* est in tali homine, ex quo idem *nihili* dicitur. Qui sit frugi igitur vel, si mavis, moderatus et temperans, eum necesse est esse constantem; qui autem constans, quietum; qui quietus, perturbatione omni vacuum, ergo etiam aegritudine. Et sunt illa sapientis; aberit igitur a sapiente aegritudo.

2. *ἀβλάβεια.* Thatsächlich ist nur *ἀβλαβής* aufser in der Bedeutung von *incolumis* auch in der von *innocens* gebraucht worden, während *ἀβλάβεια* nur in der von *incolumitas* und übrigens erst bei Plut. vorkommt.

4. *tanta*: von so umfassender Bedeutung.

5. *L. Calpurnius Piso Frugi*, berühmter Redner und Verfasser von Annalen, setzte als Volkstribun 149 v. Chr. die *lex Calpurnia de pecuniis repetundis* durch, war 133 Konsul und 120 Censor. Cic. p. Font. 13, 29: *(L. Piso) tanta virtute atque integritate fuit, ut etiam illis optimis temporibus, cum hominem invenire nequam neminem posses, solus tamen Frugi nominaretur.*

10. *eo*, s. z. I. 7, 13.

11. *hoc quidem*, näml. dafs jede Tugend alle übrigen in sich begreift.

14. *motus animi app.* 'die Begierden'; *adversantem* ist zum Subj. zu ziehen.

16. *qua* ohne *est*. Auch im Relativsatz ist die Auslassung von *est* (*sunt*) nicht unerhört; vgl. de off. I. 7, 20: *cuius partes duae* sc. *sunt*, u. a.

17. *ab eo — ab eo.* Ebenso ist 28, 71 *id* nach einem Zwischensatze zur Erleichterung des Verständnisses wiederholt.

19. *nequicquam.* Ebenso Varro L. L. X. 5, § 81: *ex ne et quicquam — media extrita syllaba coactum est nequam.* Falsch; *nequam* und *nequitia* sind vielmehr mit *nequire* eines Stammes.

22. *Et sunt* cet., s. zu 7, 15: *et sapientis.*

Itaque non inscite Heracleotes Dionysius ad ea disputat, 9
quae apud Homerum Achilles queritur, hoc, ut opinor, modo:

Corque meum penitus turgescit tristibus iris,
Cum decore atque omni me orbatum laude recordor.

Num manus adfecta recte est, cum in tumore est, aut num aliud 19
quodpiam membrum tumidum ac turgidum non vitiose se habet?
Sic igitur inflatus et tumens animus in vitio est. Sapientis autem
animus semper vacat vitio, numquam turgescit, numquam tumet;
at iratus animus eius modi est; numquam igitur sapiens irascitur.
Nam si irascitur, etiam concupiscit; proprium est enim irati cu-
pere, a quo laesus videatur, ei quam maximum dolorem inurere.
Qui autem id concupierit, eum necesse est, si id consecutus sit,
magno opere laetari, ex quo fit, ut alieno malo gaudeat. Quod
quoniam non cadit in sapientem, ne ut irascatur quidem cadit.
Sin autem caderet in sapientem aegritudo, caderet etiam iracun-
dia; qua quoniam vacat, aegritudine etiam vacabit. Etenim, si 20
sapiens in aegritudinem incidere posset, posset etiam in miseri-
cordiam, posset in invidentiam. Non dixi *invidiam*, quae tum est,

1. *Dionysius*, s. zu II. 25, 60; über *ad ea* I. 4, 7.

2. *apud Homerum*, Ilias IX. 646 sq.:
ἀλλά μοι οἰδάνεται κραδίη χόλῳ, ὁππότ' ἐκείνων
μνήσομαι, ὥς μ' ἀσύφηλον ἐν Ἀργείοισιν ἔρεξεν
Ἀτρεΐδης, ὡσεί τιν' ἀτίμητον μετανάστην.

hoc, ut opinor, modo (= *his fere verbis*) deutet an, daſs Cic. frei übersetzt hat.

3. *tristibus iris*, s. II. 8, 20 zu *tristis Eurystheus.*

6. *turgidum* ʻgedunsenʼ; *vitiose se habet,* so wie auch *se gerere* nur mit dem Adv. verbunden wird.

7. *in vitio est* = *vitiosus est.* Vgl. IV. 8, 17: *ut et in laude et in vitio nomen hoc sit.* Ibid. 37, 79: *perturbationem — esse in opinione* = *opinatam.* So auch im Griech.

19. *iratus animus* statt *irati animus*, wie man der Konzinnität wegen erwarten sollte, ist geschrieben worden, weil *iratus* nicht wie *sapiens* im Sing. ein Subst. sein kann.

11. *videatur,* näml. *sibi* (dessen Auslassung aber im Gegensatz zu dem Pron. der 1. Pers. sehr selten ist); *dolorem inurere* = *dolorem inurendo excitare*, vgl. in Cat. II. 9, 20: *dolor inustus est civitati.*

13. *ex quo fit,* s. 7, 14 zu *Ita fit.*

16. *Etenim* leitet hier nicht den Beweis von *Qua — vacabit* ein, sondern einen neuen Beweis der Behauptung: *aegritudine sapiens vacabit*; also = *porro* oder *praeterea.* So auch IV. 17, 40 u. V. 15, 45.

17. *posset etiam in misericordiam,* vgl. z. 7, 14: *recipiat.* Mit vielem Humor geiſselt Cic. diesen Grundsatz der Stoiker in der Rede p. Mur., wo er als ihre Ansicht anführt 29, 61: *neminem misericordem esse nisi stultum et levem* u. 30, 62: *Supplices aliqui veniunt miseri et calamitosi: sceleratus et nefarius fueris, si quicquam misericordia adductus feceris.*

18. *invidiam.* Cic. will *invidia* nur im passiven Sinne gelten lassen; für den aktiven bildet er, um Zweideutigkeit zu vermeiden, das Wort *invidentia* ʻScheelsuchtʼ; vgl. IV. 7, 16.

cum invidetur; ab *invidendo* autem *invidentia* recte dici potest, ut effugiamus ambiguum nomen *invidiae*, quod verbum ductum est a nimis intuendo fortunam alterius, ut est in Melanippo:

Quisnam florem liberum invidit meum?

Male Latine videtur, sed praeclare Accius; ut enim *videre*, sic
10 *invidere florem* rectius quam *flori*. Nos consuetudine prohibe-
21 mur; poëta ius suum tenuit et dixit audacius. Cadit igitur in eundem et misereri et invidere. Nam qui dolet rebus alicuius adversis, idem alicuius etiam secundis dolet, ut Theophrastus, interitum deplorans Callisthenis sodalis sui, rebus Alexandri prosperis angitur, itaque dicit Callisthenem incidisse in hominem summa potentia summaque fortuna, sed ignarum quem ad modum rebus secundis uti conveniret. Atqui quem ad modum misericordia aegritudo est ex alterius rebus adversis, sic invidentia aegritudo est ex alterius rebus secundis. In quem igitur cadit misereri, in eundem etiam invidere; non cadit autem invidere in sapientem; ergo ne misereri quidem. Quod si aegre ferre sapiens soleret, misereri etiam soleret. Abest ergo a sapiente aegritudo.

22 Haec sic dicuntur a Stoicis concluduntque contortius. Sed latius aliquanto dicenda sunt et diffusius, sententiis tamen utendum eorum potissimum, qui maxime forti et, ut ita dicam,

3. *in Melanippo*, einem Stücke des Accius. Der Vers hiefs (nach Nonius) so: *Únde aut quis mortális florem líberum invidít meum?* Das Scheelansehen (eigentl. *fascinare*, *βασκαίνειν*) bringt näml. nach einem uralten Aberglauben, der sich bei allen Völkern findet, dem Angeblickten Schaden.

4. *liberum — meum*, wie 24, 58 *orbitates liberum*.

5. *Male Latine*, sc. *dictum* oder *dixisse*.

7. *dixit audacius*. Oder vielmehr: es war zu Accius' Zeiten so gewöhnlich, wie später der Dativ der Sache (u. Gen. der Person).

9. *Theophrastus* (I. 19, 45) in seiner Schrift: *Καλλισθένης ἢ περὶ πένθους*.

10. *interitum Callisthenis*. Diesen seinen ehemaligen Mitschüler und Freund bezichtigte Alexander, als er sich seiner göttlichen Verehrung widersetzte, der Teilnahme an einer Verschwörung und liefs ihn nach den scheufslichsten Grausamkeiten töten.

11. *angitur*: wird peinlich berührt.

17. *aegre ferre* = *aegritudine affici*, wie 26, 62.

20. *concluduntur contortius*, in dem Sinne von (6, 13) *breviter astringere argumenta*, doch mit leisem Tadel. Vgl. II. 18, 42.

21. *latius dicenda sunt*. Dies geschieht zu Ende des Buches.

diffusius 'in weniger geschlossener (prägnanter) Form'; vgl. de inv. I. 52, 98: *Enumeratio est, per quam res disperse et diffuse dictae unum in locum coguntur* cet. Häufiger wird in dieser Bedeutung *fuse* gebraucht.

22. *forti*: entschieden. Gemeint sind die Stoiker.

virili utuntur ratione atque sententia. Nam Peripatetici, familiares nostri, quibus nihil est uberius, nihil eruditius, nihil gravius, mediocritates vel perturbationum vel morborum animi mihi non sane probant. Omne enim malum, etiam mediocre, malum est; nos autem id agimus, ut id in sapiente nullum sit omnino. Nam ut corpus, etiam si mediocriter aegrum est, sanum non est, sic in animo ista mediocritas caret sanitate. Itaque praeclare nostri, ut alia multa, molestiam, sollicitudinem, angorem propter similitudinem corporum aegrorum aegritudinem nominaverunt.
Hoc prope modum verbo Graeci omnem animi perturbationem 23
appellant; vocant enim πάθος, id est morbum, quicumque est motus in animo turbidus. Nos melius; aegris enim corporibus simillima animi est aegritudo; at non similis aegrotationis est libido, non immoderata laetitia, quae est voluptas animi elata et gestiens. Ipse etiam metus non est morbi admodum similis, quamquam aegritudini est finitimus, sed proprie, ut aegrotatio in corpore, sic aegritudo in animo nomen habet non seiunctum a dolore. Doloris huius igitur origo nobis explicanda est, id est causa efficiens aegritudinem in animo tamquam aegrotationem in corpore. Nam ut medici causa morbi inventa curationem esse inventam putant, sic nos causa aegritudinis reperta medendi facultatem reperiemus.

Est igitur causa omnis in opinione nec vero aegritudinis 11 24
solum, sed etiam reliquarum omnium perturbationum, quae sunt genere quattuor, partibus plures. Nam cum omnis perturbatio

1. *familiares nostri,* wie I. 32, 78 die Stoiker *amici nostri* genannt werden.

2. *nihil,* wie I. 2, 5.

3. *mediocritates perturbationum* ‘gemäſsigte Leidenschaften’, s. 5, 11. Vgl. 31, 74; Acad. II. 44, 135: *Mediocritates illi probabant et in omni permotione naturalem volebant esse quendam modum.*

vel — vel, s. zu I. 2, 3.

4. *non sane*: schlechterdings nicht, keineswegs, wie 21, 51; V. 14, 40 und oben 1, 2: *haud sane.* Vgl. z. IV. 21, 48.

5. *id agimus, ut — sit,* für *ut probemus esse,* s. z. 3, 5: *probari ut.*

12. *aegris enim corporibus,* abgekürzte Vergleichung für: *aegrorum corporum statui*; wie I. 1, 2: *cum Graecia sunt conferenda.*

14. *elata et gestiens* ‘eine ausgelassene und leidenschaftlich sich geberdende Lust der Seele’; vgl. 11, 24 und IV. 6, 12.

17. *nomen habet — a dolore* ‘ist eine Bezeichnung, von welcher sich der Gedanke an den Schmerz nicht trennen läſst’.

19. *tamquam,* hier = *sicut,* s. z. I. 36, 88.

20. *curationem,* entsprechend dem folgenden *medendi facultatem*; vgl. auch z. IV. 27, 59.

23. *nec vero*: oft nur ein verneintes *et quidem.*

25. *partibus. Pars* (seltener *species*) ist im Lateinischen der übliche Gegensatz von *genus.* So V. 25, 71: *genera partesque virtutum.*

sit animi motus vel rationis expers vel rationem aspernans vel rationi non oboediens, isque motus aut boni aut mali opinione citetur bifariam, quattuor perturbationes aequaliter distributae sunt. Nam duae sunt ex opinione boni, quarum altera *voluptas gestiens*, id est praeter modum elata laetitia opinione praesentis magni alicuius boni, altera, quae est immoderata appetitio opinati magni boni rationi non obtemperans, vel *cupiditas* recte vel
25 *libido* dici potest. Ergo haec duo genera, voluptas gestiens et libido, bonorum opinione turbantur, ut duo reliqua, metus et aegritudo, malorum. Nam et *metus* opinio magni mali impendentis et *aegritudo* est opinio magni mali praesentis et quidem recens opinio talis mali, ut in eo rectum videatur esse angi; id autem est ut is, qui doleat, oportere opinetur se dolere. His autem perturbationibus, quas in vitam hominum stultitia quasi quasdam furias immittit atque incitat, omnibus viribus atque opibus repugnandum est, si volumus hoc, quod datum est vitae, tranquille placideque traducere. Sed cetera alias; nunc aegritudinem, si possumus, depellamus. Id enim sit propositum, quandoquidem eam tu videri tibi in sapientem cadere dixisti, quod ego nullo modo existimo; taetra enim res est, misera, detestabilis, omni

1. *vel rationis expers vel* cet., s. zu 10, 22.

2. *isque motus — citetur. Citare* 'hervorrufen'; so auch I. 10, 19 *ciere* mit sächlichem, sonst nur mit persönl. Objekt.

6. *opinati*, im passiven Sinne, wie 24, 58: *opinatum sit*, und nachher öfter.

9. *bonorum opinione turbantur*, Brachylogie für: *bonorum opinione cum animi perturbatione exsistunt.* Vgl. § 24: *distributae sunt.* Ebenso Top. 26, 99: *huic generi, in quo et misericordia et iracundia et odium et invidia et ceterae animi adfectiones perturbantur.*

10. *Nam et metus — est opinio*, ungenaue Definition statt *est ex opinione*, vgl. § 24 und zu IV. 7, 14.

12. *talis mali*, z. B. des Todesfalles eines Verwandten. Zu *in eo* vgl. I. 21, 48: *in eo gloriari. ut in eo* cet. Nach der Lehre der Stoiker wird der durch die bloſse Vorstellung (*opinio*) hervorgerufene *motus* erst dann zur Leidenschaft (*perturbatio*), wenn wir jene durch unser Urteil bestätigen und ihr beistimmen (*συγκατάθεσις*). Vgl. IV. 7, 15.

15. *omnibus viribus atque opibus*: 'mit allen Kräften (in uns) und allen Mitteln (auſser uns)'. In gleichem Sinne ad Att. XIV. 14, 6: *omni ope atque opera enitar*; de off. II. 6, 20: *sine hominum opibus et studiis.* Vgl. oben 3, 6.

16. *repugnandum est, si volumus.* Gewöhnlicher wäre die vom Deutschen mehr abweichende, aber das logische Verhältniſs genauer bezeichnende Konstruktion: *His perturb. nisi repugnabitur, hoc quod datum est vitae non traducemus.* Vgl. 13, 27 a. E.

17. *Sed cetera alias; nunc —*, wie 5, 10: *Sed id alias.*

contentione, velis, ut ita dicam, remisque fugienda. Qualis enim 12 26
tibi ille videtur

Tántalo prognátus Pelope nátus, qui quondam á socru
Oénomao rege Hippodameam ráptis nanctust núptiis?

Iovis iste quidem pronepos. Tamne ergo abiectus tamque fractus?

Nolíte, inquit, *hospités, ad me adíre! Ilico istic,*
Ne cóntagió mea bonis umbrave óbsit.
Meó tanta vis sceleris in corpore haéret.

Tu te, Thyesta, damnabis orbabisque luce propter vim sceleris alieni? Quid? illum filium Solis nonne patris ipsius luce indignum putas?

Refúgere oculi, córpus macie extábuit,
Lacrimaé peredere úmore exsanguis genas,
Situm inter oris bárba paedore hórrida atque
Intónsa infuscat péctus inluvié scabrum.

Haec mala, o stultissime Aeeta, ipse tibi addidisti; non inerant in iis, quae tibi casus invexerat, et quidem inveterato malo, cum tumor animi resedisset — est autem aegritudo, ut docebo, in opinione mali recenti —; sed maeres videlicet regni desiderio,

1. *velis remisque* = *ventis remis* (ad fam. XII. 25, 3) unser 'mit allen Segeln'.

3. *Tantalo prognatus* = *Tantali nepos*, Thyestes, Die beiden Verse sind aus 'Thyestes' von Ennius und nur um des nachfolgenden Kontrastes willen angeführt. Th., durch seine Todfeindschaft mit seinem Bruder Atreus bekannt (s. I. 44, 107), wurde von den Atriden gestürzt und ins Exil getrieben.

qui quondam cet. geht auf Pelops. Vgl. zu II. 27, 67. *Socru*, archaistische, auch bei Accius vorkommende Form für *socero*.

4. *raptis nuptiis*, 'durch Eheraub', bezieht sich auf die List des Pelops, welcher den Wagenlenker des Oenomaos, Myrtilos, bestach, die Nägel an den Wagenrändern nicht einzusetzen, wodurch jener umkam.

6. *Nolite* cet. Versus Bacchiaci tetram. aus derselben Tragödie, deren Anfang auch de or. III. 41, 164 angeführt wird. Zu *istic* ergänze *manete* od. *subsistite*.

9. *luce* = *conspectu et commercio hominum*.

sceleris alieni, näml. des Atreus, der des Thyestes Kinder geschlachtet und ihm zum Mahle vorgesetzt hatte.

10. *filium Solis*, Aeetes, den König der Colchier.

12. *Refugere oculi* 'eingefallen sind die Augen'. Die Verse sind wahrscheinlich aus dem *Medus* des Pacuvius.

14. *Situm inter oris barba* macht einen Begriff aus: Der zwischen des Gesichts Unsauberkeit wachsende Bart. — In *atque* ist *que* zu elidiren.

16. *o stultissime Aeeta*. Nur selten verbindet der Lateiner, wie hier u. I. 40, 96 *pulchro Critiae*, Adjectiva unmittelbar mit Eigennamen.

17. *et quidem* (und noch dazu) cet. schliefst sich steigernd an *ipse tibi addidisti* an.

19. *regni desiderio*. An den Besitz des von Iason und Medea ihm geraubten goldenen Vliefses war

non filiae. Illam enim oderas, et iure fortasse; regno non aequo
animo carebas. Est autem impudens luctus maerore se confi-
27 cientis, quod imperare non liceat liberis. Dionysius quidem ty-
rannus Syracusis expulsus Corinthi pueros docebat; usque eo
imperio carere non poterat. Tarquinio vero quid impudentius,
qui bellum gereret cum iis, qui eius non tulerant superbiam? Is
cum restitui in regnum nec Veientium nec Latinorum armis
potuisset, Cumas contulisse se dicitur inque ea urbe senio et
aegritudine esse confectus.

13 Hoc tu igitur censes sapienti accidere posse, ut aegritudine
opprimatur, id est miseria? Nam cum omnis perturbatio mi-
seria est, tum carnificina est aegritudo. Habet ardorem libido,
levitatem laetitia gestiens, humilitatem metus, sed aegritudo ma-
iora quaedam, tabem, cruciatum, adflictationem, foeditatem; la-
cerat, exest animum planeque conficit. Hanc nisi exuimus sic,
ut abiciamus, miseria carere non possumus.

28 Atque hoc quidem perspicuum est, tum aegritudinem ex-

nach einer (von der gewöhnlichen abweichenden) Sage der der Herrschaft für ihn geknüpft. Sein Bruder Perseus stürzte ihn.

3. *imperare — liberis* 'über freie Menschen'. Anspielung auf Cäsars Streben nach unumschränkter Herrschaft. Vgl. auch zu 9, 19: *iratus*.

Dionysius, der jüngere, der durch Timoleon 343 v. Chr. gestürzt wurde. Über *quidem* s. zu I. 33, 80. — Übrigens ist das Ende des Kapitels von hier an nur eine Digression, die sich an *quod imperare non liceat* anschliefst.

4. *usque eo — non* 'so wenig'; vgl. II. 7, 17: *quam non* und zu II. 5, 13: *ita est*. Dafs hier ein Beispiel von Herrschsucht angeführt werden sollte, geht schon aus dem Zusammenhange mit dem Folgenden hervor.

5. *Tarquinio quid impudentius*. Vgl. I. 2, 5: *nihil mathematicis inlustrius*. Zur Sache: Liv. II. 21.

8. *inque ea*. Häufiger wird *que* an das von der Präp. abhängige Wort gehängt, jedoch ist auch die unmittelbare Verbindung desselben mit einer Präposition bei Cic. nicht selten, und zwar am häufigsten mit *de*, *pro* und *contra*, nächst diesen mit *cum*, *ex* und *in*, am seltensten mit *per*, den übrigen zweisilbigen auf *a* nebst *circum*, *praeter*, *propter* und *sine*.

11. *id est* = das will sagen. So Acad. I. 2, 6: *si Epicurum, id est, si Democritum probarem*.

miseria — carnificina. Durch den Chiasmus wird der Gegensatz dieser beiden Prädikate (die Steigerung) noch mehr hervorgehoben.

12. *Habet* 'führt mit sich, ist stets verbunden mit —'. So ad fam. V. 12, 5: *Viri excellentis casus habent admirationem, exspectationem, laetitiam, molestiam, spem, timorem*, und öfter, zur Bezeichnung eines dauernden Zustandes. Vgl. IV. 36, 77.

15. *sic, ut*. Unlateinisch ist *sic* oder *ita ut* zur blofsen Einführung des Folgesatzes.

16. *miseria carere*. Vgl. I. 36, 88. Ebenso unten 18, 40: *si malo careat*; und 41: *ut dolore careat*.

5. *Atque — quidem*, Übergang vom Allgemeinen zum Speciellen.

sistere, cum quid ita visum sit, ut magnum quoddam malum adesse et urgere videatur. Epicuro autem placet opinionem mali aegritudinem esse natura, ut quicumque intueatur in aliquod maius malum, si id sibi accidisse opinetur, sit continuo in aegritudine. Cyrenaici non omni malo aegritudinem effici censent, sed insperato et necopinato malo. Est id quidem non mediocre ad aegritudinem augendam; videntur enim omnia repentina graviora. Ex hoc et illa iure laudantur:

Égo cum genui, túm morituros scivi et ei rei sústuli.
Praéterea ad Troiám cum misi ob défendendam Graéciam,
Scibam me in mortíferum bellum, nón in epulas míttere.

Haec igitur praemeditatio futurorum malorum lenit eorum 14 29
adventum, quae venientia longe ante videris. Itaque apud Euripiden a Theseo dicta laudantur; licet enim, ut saepe facimus, in Latinum illa convertere:

1. *ita visum sit, ut — videatur.* Vgl. de orat. III. 10, 39: *sed usitatis (verbis) ita poterit uti, lectissimis ut utatur.*

3. *natura* 'mit Naturnotwendigkeit', vgl. § 31. Damit ist sowohl der Gegensatz gegen die Stoiker bezeichnet, welche das Entstehen der *aegritudo* durch die Zustimmung des Menschen bedingt sein lassen, s. zu § 25, als auch gegen die Cyrenaiker, nach deren Ansicht sie überhaupt nicht durch eine *opinio*, sond. unmittelbar durch die Dinge selbst hervorgerufen wird. Mit Bezug hierauf heifst es § 31: *simulque iudico malum illud opinionis esse, non naturae,* d. h. *rei ipsius,* während hier *natura* die natürliche Beschaffenheit der *opinio* und die dadurch bedingte Notwendigkeit bezeichnet.

5. *Cyrenaici*, s. II. 6, 15 zu *Aristippus.*

8. *et illa = etiam illa*; wie IV. 34, 73: *Probe et ille.* Indes findet sich diese Bedeutung von *et* bei Cicero nur selten und zwar nur vor einem Pronomen.

9. *Ego cum* cet. Nach 24, 58 sind es Worte des Telamon aus Ennius' 'Telamon', bei einer Nachricht von des Ajax Tode.

ei rei, beides einsilbig. Wegen *sustuli* vgl. III. 1, 2 zu *suscepti sumus.*

10. *ob defendendam Graeciam.* So auch p. Mur. 1, 1: *ob eiusdem hominis consulatum obtinendum*; Sall. Iug. 89, 2: *ob suos tutandos.*

11. *Scibam.* Diese kontrahierte Form des Imperfekts kommt in der älteren Latinität häufig, aber auch noch bei Verg. Aen. VII. 485 und Prop. I. 3, 25 vor.

13. *longe,* nicht 'lange', sondern 'aus weiter Ferne'.

apud Euripiden (vgl. I. 26, 65: *Ganymeden*), in seinem 'Theseus'. Plut. Consol. ad Apoll. p. 112 giebt das Original (Dind. fragm. p. 93):

ἐγὼ δὲ τοῦτο παρὰ σοφοῦ τινος μαθὼν
εἰς φροντίδας νοῦν συμφοράς τ' ἐβαλλόμην,
φυγάς τ' ἐμαυτῷ προστιθεὶς πάτρας ἐμῆς,
θανάτους τ' ἀώρους καὶ κακῶν ἄλλας ὁδούς,
ὡς, εἴ τι πάσχοιμ' ὧν ἐδόξαζόν ποτε,
μή μοι νέορτον προσπεσὸν μᾶλλον δάκοι.

14. *licet enim.* Welcher Zwischengedanke ist zu supplieren? Zu *in Latinum convertere* vgl. de off. II. 24, 87: *quem (librum) nos — e Graeco in Latinum convertimus*; so bei Quintilian häufig ohne Subst.

Nam qui haéc audíta a dócto meminissém viro,
Futúras mecum cómmentabar miserias:
Aut mórtem acerbam aut éxsili maestám fugam
Aut sémper aliquam mólem meditabár mali,
Ut, sí qua invecta díritas casú foret,
Ne me ímparatum cúra lacerarét repens.

30 Quod autem Theseus 'a docto' se audisse dicit, id de se ipso loquitur Euripides. Fuerat enim auditor Anaxagorae, quem ferunt nuntiata morte filii dixisse: *Sciebam me genuisse mortalem.* Quae vox declarat iis esse haec acerba, quibus non fuerint cogitata. Ergo id quidem non dubium, quin omnia, quae mala putentur, sint improvisa graviora. Itaque quamquam non haec una res efficit maximam aegritudinem, tamen, quoniam multum potest provisio animi et praeparatio ad minuendum dolorem, sint semper omnia homini humana meditata. Et nimirum haec est illa praestans et divina sapientia et perceptas penitus et pertractatas res humanas habere, nihil admirari cum acciderit, nihil ante, quam evenerit, non evenire posse arbitrari.

Quam ob rem ómnis, cum secúndae res sunt máxume, tum
máxume

3. *exsili maest. f.*, Umschreibung für *maestum exsilium*, wie 19, 44: *auxilio exsili aut fuga* für *exsilio.*

4. *aut — aliquam*, s. zu I. 30, 74.

6. *rĕpens — repentina*, wie 22, 52: *hostium repens adventus.*

7. *docto*, ist nicht Subst., sondern Adj., welches aus § 29 wiederholt worden ist, um die folgende Bemerkung einzuleiten.

8. *Anaxagorae* (s. zu I. 43, 104). Die hier erwähnte Äufserung wird ihm auch von andern Schriftstellern, z. B. Aelian. V. H. III. 2 u. Val. Max. V. 10, ext. 3, zugeschrieben (übrigens auch andern beigelegt, z. B. von Diog. L. II. 55 dem Xenophon: *ᾔδειν θνητὸν γεγεννηκώς*).

10. *iis* einschränkend: 'nur denen'. *cogitata*: 'wohlerwogen', wie de sen. 11, 38: *res multum et diu cogitatas.* Vgl. auch zu II. 1, 2: *mihi habita est.*

13. *multum potest.* So wird *posse* nicht selten in Verbindung mit dem Neutr. eines Pron. od. Quantitätsadj. = *valere* gebraucht. Vgl. de or. I. 10, 44; 20, 89 u. a.

15. *meditata*, passivisch, wie 11, 24 *opinati*, ist bei Cic. sehr häufig, z. B. Cat. M. 20, 74: *hoc meditatum ab adulescentia debet esse.* So auch 15, 32: *praemeditata.* Zu *Et nimirum* (gerade, eben) vgl. I. 22, 52; II. 23, 55.

16. *perceptas penitus et pertractatas.* Composita mit *per* werden von Cicero oft durch *penitus* noch verstärkt; so de fin. V. 16, 44: *penitus pervidere*; de orat. I. 5, 17: *pernoscere*; 20, 92: *perspicere.*

17. *nihil admirari = nulla re, sive laeta sive tristi, vehementer affici.* Hor. epist. I. 6, 1:

Nil admirari prope res est una,
Numici,
Solaque, quae possit facere et
servare beatum.

Vgl. Tusc. V. 28, 81.

18. *non evenire* gehört zusammen und macht einen Begriff aus, wie 16, 34: *nihil esse quod non accidere possit.*

19. *Quam ob rem* cet., aus Ter.,

Meditári secum opórtet, quo pacto ádversam aerumnám ferant.
Pericla, damna péregre rediens sémper secum cógitet
Aut fíli peccatum aút uxoris mórtem aut morbum filiae,
Commúnia esse haec, né quid horum umquam áccidat animó novum;
Quicquid praeter spem evéniat, omne id députare esse in lucro. 15

Ergo hoc Terentius a philosophia sumptum cum tam commode dixerit, nos, e quorum fontibus id haustum est, non et dicemus hoc melius et constantius sentiemus? Hic est enim ille voltus semper idem, quem dicitur Xanthippe praedicare solita in viro suo fuisse [Socrate], eodem semper se vidisse exeuntem illum domo et revertentem. Nec vero ea frons erat, quae M. Crassi illius veteris, quem semel ait in omni vita risisse Lucilius, sed tranquilla et serena; sic enim accepimus. Iure autem erat semper idem voltus, cum mentis, a qua is fingitur, nulla fieret mutatio. 31

Qua re accipio equidem a Cyrenaicis haec arma contra casus et eventus, quibus eorum advenientes impetus diuturna praemeditatione frangantur, simulque iudico malum illud opinionis esse, non naturae; si enim in re esset, cur fierent provisa leviora? Sed est, isdem de rebus quod dici possit subtilius, si prius 32
Epicuri sententiam viderimus, qui censet necesse esse omnis in aegritudine esse, qui se in malis esse arbitrentur, sive illa ante

Phorm. II. 1, 11 sq., von Cic. jedoch im 3. Verse nicht wörtlich citiert.

6. *deputare*, trotz des Zwischenverbums *cogitet*, wieder von *oportet* abhängig.

7. *Ergo — cum — dixerit* cet. Cic.'s gewöhnliche Wendung würde sein: *Ergo hoc Terentius — dicit: nos — non — dicemus?* S. zu II. 15, 46: *Tune.*

9. *ille voltus semper idem* 'jene Unveränderlichkeit der Mienen', wie de off. I. 26, 90: *praeclara est aequabilitas in omni vita et idem semper voltus eademque frons, ut de Socrate itemque de C. Laelio accepimus.* Zur Sache vgl. Xen. Mem. II. 2.

11. Wäre *Socrate* echt, so wäre hier, wie oft bei Cic., das *nom. propr.* der appositionellen Bestimmung nachgesetzt; vgl. de or. II. 78, 316: *hominem in primis disertum atque eruditum, Philippum*; ebds. III. 1, 4; 23, 87 u. a. S. jedoch den krit. Anhang.

12. *M. Crassus*, der Grofsvater des Triumvirs, Prätor 105 v. Chr., hatte den Beinamen Agelastus (ἀγέλαστος).

13. *Lucilius*, s. I. 5, 10 zu Sisyphus. Die berührte Stelle ist uns nicht erhalten; die Sache wird öfter erwähnt, z. B. de fin. V. 30, 92.

14. *Iure .. erat* cet., hier = *consentaneum* od. *necesse est eundem semper voltum fuisse*, wie Sall. Iug. 14, 10: *dum Carthaginienses incolumes fuere, iure omnia saeva patiebamur.*

17. *diuturna praemeditatione*, genauere Erklärung von *quibus*. In ähnlicher Weise zwei Ablat. § 33: *voluptates, quibus ille — refertam putat.*

18. *opinionis — naturae*: eingebildet — natürlich.

22. *qui arbitrentur*, s. § 28, wo derselbe Gedanke durch *si id sibi accidisse opinetur* ausgedrückt ist.

provisa et exspectata sint sive inveteraverint. Nam neque vetustate minui mala nec fieri praemeditata leviora, stultamque etiam esse meditationem futuri mali aut fortasse ne futuri quidem; satis esse odiosum malum omne, cum venisset; qui autem semper cogitavisset accidere posse aliquid adversi, ei fieri illud sempiternum malum; si vero ne futurum quidem sit, frustra suscipi miseriam voluntariam; ita semper angi aut accipiendo aut cogitando malo.
33 Levationem autem aegritudinis in duabus rebus ponit, avocatione a cogitanda molestia et revocatione ad contemplandas voluptates; parere enim censet animum rationi posse et quo illa ducat sequi. Vetat igitur ratio intueri molestias, abstrahit ab acerbis cogitationibus, hebetem facit aciem ad miserias contemplandas, a quibus cum cecinit receptui, impellit rursum et incitat ad conspiciendas totaque mente contrectandas varias voluptates, quibus ille et praeteritarum memoria et spe consequentium sapientis vitam refertam putat. Haec nostro more nos diximus, Epicurii dicunt suo; sed quae dicant videamus, quo modo, neglegamus.

16 Principio male reprehendunt praemeditationem rerum futu-
34 rarum. Nihil est enim, quod tam obtundat elevetque aegritudinem quam perpetua in omni vita cogitatio nihil esse, quod non accidere possit, quam meditatio condicionis humanae, quam vitae lex commentatioque parendi, quae non hoc adfert, ut semper

1. *inveteraverint*: im Gegensatz zu Zenos Lehre von der *recens opinio* (§ 25) gesagt.

4. Zu *venisset* nach *censet*, welches die früher ausgesprochene Meinung eines Philosophen als gegenwärtig einführt, vgl. 26, 63: *immolavisset* nach *invehitur*.

8. *avocatione*, sc. *animi*. Vgl. aufserdem z. I. 11, 24: *quasi in domicilium*.

11. *Vetat igitur ratio*, näml. nach Epikurs Ansicht.

12. *hebetem facit aciem ad* —, wie ad fam. VIII. 13, 1: *neque hebes ad id, quod melius sit, intellegendum*. Vgl. II. 6, 15 zu *ad hanc sententiam docilem se praebuit*.

13. *cecinit receptui* = *avocavit*. *rursum*, wie I. 17, 40; *contrectare* von geistiger Betrachtung gebraucht, wie de or. III. 6, 24. Jedoch mufs sich immer erst aus dem Zusammenhang die bildliche Bedeutung ergeben.

16. *Epicurii* — *suo*. Vgl. die sehr umfassenden Vorwürfe, welche er I. 3, 6 den römischen Epikureern macht.

18. *male reprehendunt*: sie thun Unrecht daran, zu tadeln, s. z. V. 37, 109: *stulte anteposuit*.

20. *nihil esse*. Der Acc. c. Inf. schliefst sich bisweilen auch unmittelbar an solche Subst. an, welche eine geistige Thätigkeit bezeichnen. So de off. II. 6, 22: *Ducuntur* — *spe sibi id utile futurum*. Vgl. z. I. 22, 52: *quo monet*. *non accidere*, s. 14, 30 zu *non evenire*.

21. *vitae lex*, genauer: die Beherzigung der *lex vitae* (näml. dafs man nicht immer glücklich sein kann und das Unglück in würdiger Weise ertragen mufs).

22. *commentatio parendi*' die Vorbereitung zum Gehorsam (gegen

maereamus, sed ut numquam. Neque enim qui rerum naturam, qui vitae varietatem, qui imbecillitatem generis humani cogitat, maeret, cum haec cogitat, sed tum vel maxime sapientiae fungitur munere. Utrumque enim consequitur, ut et considerandis rebus humanis proprio philosophiae fruatur officio et adversis casibus triplici consolatione sanetur, primum quod posse accidere diu cogitavit, quae cogitatio una maxime molestias omnis extenuat et diluit, deinde quod humana humane ferenda intellegit, postremo quod videt malum nullum esse nisi culpam, culpam autem nullam esse, cum id, quod ab homine non po-
tuerit praestari, evenerit. Nam revocatio illa, quam adfert, cum 35
a contuendis nos malis avocat, nulla est. Non est enim in nostra potestate fodicantibus iis rebus, quas malas esse opinemur, dissimulatio vel oblivio; lacerant vexant, stimulos admovent, ignis adhibent, respirare non sinunt. Et tu oblivisci iubes, quod contra naturam est, qui quod a natura datum est auxilium extorqueas inveterati doloris? Est enim tarda illa quidem medicina, sed tamen magna, quam adfert longinquitas et dies.

die *lex vitae*)'. Vgl. I. 30, 74: *commentatio mortis.*

ut semper maereamus, Beziehung auf § 32: *qui semper cogitavisset, accidere posse aliquid adversi, ei fieri illud sempiternum malum.*

1. *rerum naturam*: Lauf der Welt.

5. *fruatur officio*: 'die eigentliche Aufgabe der Philosophie mit Befriedigung erfüllt'. Der Hauptgegensatz ist zwischen *considerandis rebus humanis* ('aus der Betrachtung selbst' — durch Wachsen der Einsicht) und *adversis casibus* ('im Unglück' — durch den erlangten Trost).

7. *una maxime*, vgl. zu II. 18, 43.

8. *humana humane ferenda.* Über *humane ferre* s. II. 27, 65; zu *humana humane ferre* vgl. Plut. Consol. ad Apoll. p. 118: *τὰ κοινὰ τοῦ βίου συμπτώματα κοινῶς φέρειν καὶ τὰ ἀνθρώπινα ἀνθρωπίνως.* Menand. p. 269 Mein.: *Ἀνθρωπίνως χρὴ τὰς τύχας φέρειν, ξένε, Τὰ κοινὰ κοινῶς δεῖ φέρειν συμπτώματα.*

9. *nisi culpam.* Schiller: 'Der Übel gröſstes aber ist die Schuld'.

11. *praestari. Praestare alqd.* 'für etwas einstehen' ist bei Cic. ziemlich häufig, meist positiv: 'dafür, daſs etwas geschieht', z. B. V. 10, 29; hier indes negativ: 'dafür, daſs es nicht geschieht', wie de orat. II. 28, 124: *quos* (*impetus populi*) *praestare nemo posset.*

Nam, d. i. von der *rev.* will ich gar nicht reden, s. zu 30, 73: *Nam quod aiunt.*

quam adfert sc. *Epicurus.*

13. *fodicantibus*, vgl. II. 14, 33: *fodiat.*

14. *ignis adhibent*, s. II. 25, 61 zu *faces doloris* (stechen wie Nadeln, brennen wie Kohlen).

15. *Et tu obl. iubes*, s. z. I. 38, 92: *et dubitas*; *extorqueas* bez. sich auf § 32.

16. Zu *auxilium invet. doloris* vgl. I. 15, 34: *mercedem gloriae.*

17. *Est enim* cet. bezieht sich auf *auxilium a natura datum.* Über *illa quidem* vgl. z. I. 3, 6: *ab optimis illis quidem.*

18. *longinquitas et dies* = *longinquitas temporis. Dies* = *tempus* auch 22, 53; 24, 58; 30, 74; IV. 17, 39.

Iubes me bona cogitare, oblivisci malorum. Diceres aliquid,
17 et magno quidem philosopho dignum, si ea bona esse sentires,
36 quae essent homine dignissima. Pythagoras mihi si diceret aut
Socrates aut Plato: ‘Quid iaces aut quid maeres aut cur succumbis cedisque fortunae? quae pervellere te forsitan potuerit et pungere, non potuit certe viris frangere. Magna vis est in virtutibus; eas excita, si forte dormiunt. Iam tibi aderit princeps fortitudo, quae te animo tanto esse coget, ut omnia, quae possint homini evenire, contemnas et pro nihilo putes; aderit temperantia, quae est eadem moderatio, a me quidem paulo ante appellata frugalitas, quae te turpiter et nequiter facere nihil patietur. Quid est autem nequius aut turpius effeminato viro? Ne iustitia quidem sinet te ista facere, cui minimum esse videtur in hac causa loci, quae tamen ita dicet dupliciter esse te iniustum, cum et alienum appetas, qui mortalis natus condicionem postules immortalium, et graviter feras te, quod utendum acceperis, reddi-
37 disse. Prudentiae vero quid respondebis docenti virtutem sese
esse contentam, quo modo ad bene vivendum, sic etiam ad beate? Quae si extrinsecus religata pendeat et non et oriatur a se et rursus ad se revertatur et omnia sua complexa nihil quaerat aliunde, non intellego cur aut verbis tam vehementer ornanda aut re tanto opere expetenda videatur.’ Ad haec bona me si revocas, Epicure, pareo, sequor, utor te ipso duce, obliviscor etiam ma-

1. *aliquid*, s. zu I. 20, 45.

3. *quae essent*, vgl. I. 5, 9: *quibus moriendum esset*.

Pythagoras — si diceret. Da alle nachfolgenden Sätze das Objekt von *si diceret* bilden, so reicht der Vordersatz bis § 37: *expetenda videatur*; nun sollte der Nachsatz sein: *parerem et sequerer*; statt dessen bildet Cicero, den Epikur anredend, erst einen neuen Vordersatz: *ad haec bona me si revocas*, an den sich nun der Nachsatz (*pareo* cet.) anschliefst.

5. *potuerit*, der Konjunktiv wie immer in Verbindung mit *forsitan*. Übrigens ist der Gebrauch dieses Wortes in einem Nebensatze sehr selten.

7. *princeps* von der Reihenfolge gesagt, wie immer als Prädikatsattribut; vgl. de or. II. 13, 55: *qui princeps genus hoc ornavit*. Nur mit *esse* verbunden bezeichnet es einen Vorrang.

10. *a me quidem*. Cicero vergifst, dafs er den Pythagoras cet. sprechen läfst.

paulo ante, näml. 8, 16.

16. *quod utendum acceperis*, wie oben 7, 15: *munus fungendum*. Zum Inhalt vgl. I. 39, 93.

18. *bene*: richtig, vernunftgemäfs, vgl. V. 5, 12.

etiam (od. *quoque*) darf im Demonstrativsatze einer Vergleichung nur dann hinter *sic* od. *ita* stehen, wenn beide Sätze dasselbe Subj. haben und eine Steigerung (sogar) bezeichnet werden soll.

19. *si — pendeat* ‘wenn sie an Aufsendinge geknüpft und von ihnen abhängig wäre’.

et non, s. zu I. 7, 13.

21. *verbis . . re*: derselbe Gegensatz, wie I. 25, 62: *non re, sed vocabulo errantia*.

23. *malorum — in malis*, ein

lorum, ut iubes, eoque facilius, quod ea ne in malis quidem ponenda censeo. Sed traducis cogitationes meas ad voluptates. Quas? Corporis credo aut quae propter corpus vel recordatione vel spe cogitentur. Num quid est aliud? rectene interpretor sententiam tuam? Solent enim isti negare nos intellegere quid dicat
Epicurus. Hoc dicit et hoc ille acriculus me audiente Athenis 38
senex Zeno, istorum acutissimus, contendere et magna voce dicere solebat, eum esse beatum, qui praesentibus voluptatibus frueretur confideretque se fruiturum aut in omni aut in magna parte vitae dolore non interveniente aut si interveniret, si summus foret, futurum brevem, sin productior, plus habiturum iucundi quam mali; haec cogitantem fore beatum, praesertim si et ante perceptis bonis contentus esset et nec mortem nec deos extimesceret. Habes formam Epicuri vitae beatae verbis Zenonis expressam, nihil ut possit negari.

Quid ergo? Huiusne vitae propositio et cogitatio aut Thy- 18
estem levare poterit aut Aeetam, de quo paulo ante dixi, aut 39
Telamonem pulsum patria exsulantem atque egentem? in quo haec admiratio fiebat:

schönes Wortspiel, auf dem Doppelsinn von *malum* beruhend: äufseres Mifsgeschick — (wahres) Übel.

3. *Quas?* Über die Ellipse der Präpos. s. zu I. 39, 93: *Quod tandem.*

credo ‘doch wohl’, wie I. 22, 52.

quae — cogitentur ‘welche — Gegenstände der Vorstellung sind’.

4. *rectene*, s. I. 27, 67 zu *potesne*; *isti*, die Epikureer.

7. *Zeno,* der Epikureer (mit dem Stoiker und dem Eleaten nicht zu verwechseln), den Cicero und Atticus in Athen gehört hatten, hatte nach de deor. n. I. 33, 93 etwas Streitsüchtiges und Bissiges in seinem Wesen; daher hier *acriculus*: das bissige Männchen.

contendere: streitend behaupten, bestehen auf —.

9. *aut in omni aut in magna parte vitae*, wie I. 1, 1.

10. *si summus foret* cet., vgl. II. 19, 44sq., und zu dem *si* in der Protasis und Apodosis ebds. 27, 67. *Forem* statt *essem* findet sich bei Cic. fast nur in Kondizionalsätzen.

14. *Habes*, s. z. I. 49, 119; *formam* ‘das Bild = den Begriff’. Vgl. de off. I. 5, 14: *Formam quidem ipsam, Marce fili, et tamquam faciem honesti vides.* Ibid. 29, 103: *officii forma.* — Das Part. *expressam* kann durch die blofse Präp. in wiedergegeben werden, wie V. 21, 62: *aptum* durch an.

16. *Quid ergo?* wie unten 20, 46 und I. 25, 61: *Quid igitur?*; *propositio* ‘Vorstellung’.

17. *de quo paulo ante dixi,* näml. 12, 26. Man sollte *de quibus* erwarten, da auch dort von beiden die Rede war.

18. *Telamonem.* Zwölf Jahre nach Beendigung des trojan. Krieges und Verstofsung seines Sohnes Teucer wurde er samt seinem Bruder Peleus von dem Vater Äacus aus Ägina vertrieben, weil beide ihren Halbbruder Phocas ermordet hatten. — Durch *exsulantem a. e.* wird nicht *Telamonem* allein, sondern *Telamonem pulsum* näher bestimmt, daher nicht *et exs.*

in quo cet. Ebenso de fin. I. 2, 4:

Hicine est ille Télamon, modo quem glória ad caelum éxtulit,
Quem áspectabant, cúius ob os Graii óra obvertebánt sua?

40 Quod si cui, ut ait idem, *simul ánimus cum re cóncidit,* a gravi-
bus illis antiquis philosophis petenda medicina est, non ab his
voluptariis. Quam enim isti bonorum copiam dicunt? Fac sane
esse summum bonum non dolere, quamquam id non vocatur
voluptas, sed non necesse est nunc omnia; idne est, quo tra-
ducti luctum levemus? Sit sane summum malum dolere; in eo
igitur qui non est, si malo careat, continuone fruitur summo
41 bono? Quid tergiversamur, Epicure, nec fatemur eam nos di-
cere voluptatem, quam tu idem cum os perfricuisti, soles dicere?
Sunt haec tua verba necne? In eo quidem libro, qui continet
omnem disciplinam tuam — fungar enim iam interpretis munere,
ne quis me putet fingere —, dicis haec: ʻNec equidem habeo quod
intellegam bonum illud, detrahens eas voluptates, quae sapore
percipiuntur, detrahens eas, quae auditu e cantibus, detrahens
eas etiam, quae ex formis percipiuntur oculis, suavis motiones,

in quibus hoc primum est, in quo admirer. Vgl. I. 21, 48 zu *gloriari* u. V. 9, 24 zu *vexare.*

1. *Hicine* cet. Worte des Teucer aus dem ʻEurysacesʼ des Accius.

3. *cum re* = *cum re familiari.* Ter. Eun. II. 2, 10: *simul consilium cum re amisti?* Ovid. Pont. IV. 12, 47 sq.:

Crede mihi: miseros prudentia prima relinquit,
Et sensus cum re consiliumque fugit.

Auch in Prosa, z. B. in Cat. II. 5, 10: *Res eos iam pridem, fides nuper deficere coepit.*

4. *antiquis philosophis*, s. 17, 36 in. Zu *Fac* vgl. I. 34, 82, und über *sane* IV. 21, 48.

6. *summum bonum non dolere.* Epikur. bei Diog. L. X. 128: *Τούτου χάριν ἅπαντα πράττομεν, ὅπως μήτε ἀλγῶμεν μήτε ταρβῶμεν.*

7. *nunc omnia*, sc. *dicere.* So de deor. n. I. 8, 19: *Longum est ad omnia*; Tusc. d. I. 37, 90: *Quamquam hoc quidem nimis saepe.*

10. *Quid tergiversamur* cet. Sinn: Wenn du an der einen Stelle die *voluptas* durch *non dolere* erklärst, so sind das nur Ausflüchte, da du an anderen Stellen es offen gestehst, dafs du dir darunter, wie jeder andere, nur sinnliche Genüsse denkst. Durch *idem* wird auf diese doppelte Erklärung Epikurs hingewiesen.

11. *os perfricuisti. Os* (*frontem, faciem*) *perfr.*, eigentlich sich das Gesicht reiben, um durch Zurückdrängen des Blutes die Schamröte zu vertreiben; daher: ʻdas Schamgefühl ablegenʼ.

12. *necne*, für *an non sunt,* sonst bei Cicero nur in indirekten Fragen.

In eo — libro, *περὶ τέλους* (§ 42: *de summo bono*). Die Stelle hiefs nach Athen. VII. p. 280: *Οὐ γὰρ ἔγωγε δύναμαι νοῆσαι τἀγαθόν, ἀφαιρῶν μὲν τὰς διὰ χυλῶν ἡδονάς, ἀφαιρῶν δὲ τὰς δι' ἀφροδισίων, ἀφαιρῶν δὲ τὰς δι' ἀκροαμάτων, ἀφαιρῶν δὲ τὰς διὰ μορφῆς κατ' ὄψιν ἡδείας κινήσεις.* Fast wörtlich ebenso bei Diog. L. X. 6.

15. *bonum illud*, näml. wovon Epikur vorher gesprochen hatte.

17. *suavis motiones* ʻangenehme Eindrückeʼ.

sive quae aliae voluptates in toto homine gignuntur quolibet sensu; nec vero ita dici potest, mentis laetitiam solam esse in bonis. Laetantem enim mentem ita novi, spe eorum omnium, quae supra dixi, fore ut natura iis potiens dolore careat.' Atque 42
haec quidem his verbis, quivis ut intellegat quam voluptatem norit Epicurus. Deinde paulo infra: 'Saepe quaesivi' inquit 'ex iis, qui appellabantur sapientes, quid haberent, quod in bonis relinquerent, si illa detraxissent, nisi si vellent voces inanis fundere; nihil ab iis potui cognoscere. Qui si virtutes ebullire volent et sapientias, nihil aliud dicent nisi eam viam, qua efficiantur eae voluptates, quas supra dixi.' Quae sequuntur in eadem sententia sunt, totusque liber, qui est de summo bono, refertus est et verbis et sententiis talibus. Ad hancine igitur vitam Telamonem 43
illum revocabis, ut leves aegritudinem, et, si quem tuorum adflictum maerore videris, huic acupenserem potius quam aliquem Socraticum libellum dabis, hydrauli hortabere ut audiat voces potius quam Platonis, expones quae spectet florida et varia, fasciculum ad naris admovebis, incendes odores, et sertis redimiri iubebis et rosa? Si vero aliquid etiam —, tum plane luctum omnem absterseris.

2. *solam*, erg.: und nicht auch die körperliche Lust; *esse* = *numerandam esse*.

3. Das restringierende *ita* nach *laetantem* weist auf das folg. *spe eorum omnium, quae supra dixi*, hin. Über die Kürze des Ausdr. in Definitionen s. zu 5, 11: *ulciscendi libido*.

4. *fore ut — careat* schliefst sich an *spe* an, ist also die Epexegese von *eorum omnium* cet.

5. *norit* = *intellegat*. So de fin. II. 3, 8: *verbis his eandem certe vim voluptatis Epicurum nosse quam ceteros*.

8. *voces inanis fundere*, griech. *κενὰ φθέγγεσθαι*; V. 26, 73: *inanis sonos fundere*; de fin. II. 15. 48: *voce inani sonare*; de or. I. 12, 51: *verborum vel optimorum — sonitus inanis*.

9. *virtutes ebullire et sapientias* 'den Mund vollnehmen mit Redensarten von Tugend und Weisheit' oder 'mit Redensarten — um sich werfen'. So de fin. V. 27, 80: *Dixerit Epicurus, semper beatum esse sapientem, — quod quidem solet ebullire non numquam*.

12. *totusque*, wie I. 34, 82 abschliefsend: und überhaupt d. ganze Buch; *qui est de* —, vgl. I. 11, 24.

15. *acupenserem*, Name einer bei den Römern in früherer Zeit sehr geschätzten Seefisches; vielleicht der Stör.

16. *hydrauli*. Die Wasserorgel wurde von dem Mechaniker Ctesibius aus Alexandria um 140 v. Chr. erfunden und von seinem Schüler Heron beschrieben.

17. *fasciculum* sc. *florum*.

18. *odores* (effectus p. causa) = *suffimenta*, wie V. 21, 62; *et sertis — rosa* scheint ein jambischer Senar zu sein.

19. *si vero aliquid etiam* —, Aposiopesis, in Bezug auf die *ἀφροδίσια* (vgl. § 41); 20, 46 steht dafür *corporum complexum*. Mit *absterseris* vgl. I. 13, 30: *sustuleris*.

19 44 Haec Epicuro confitenda sunt aut ea, quae modo expressa ad verbum dixi, tollenda de libro vel totus liber potius abiciundus; est enim confertus voluptatibus. Quaerendum igitur quem ad modum aegritudine privemus eum, qui ita dicat:

— pol mihi fortuna mágis nunc defit quám genus.
Námque régnum súppetebat mi, út scias, quanto é loco,
Quántis opibus, quibus de rebus lápsa fortuna áccidat.

Quid? huic calix mulsi impingendus est, ut plorare desinat, aut aliquid eius modi?

Ecce tibi ex altera parte ab eodem poëta:

Ex ópibus summis ópis egens, Hectór, tuae.

Huic subvenire debemus; quaerit enim auxilium:

Quid petam praésidi aut éxsequar, quóve nunc
Aúxilio éxsili aút fuga fréta sim?
Árce et urbe órba sum. Quo áccidam? quo ápplicem?
Cui nec arae pátriae domi stant, fráctae et disiectaé iacent,
Fána flamma déflagrata, tósti alti stant párietes
Déformati atque ábiete crispa —.

4. ***aegritudine privemus*** = ***levemus.*** Auch ***dolore, molestia, exsilio, iniuria privare alqm.*** sagt Cicero. ***eum, qui*** cet. Wahrscheinlich Thyestes, indem die obigen Verse vielleicht den 12, 26 angeführten ***Tantalo — nuptiis*** unmittelbar vorangingen. Zu ***magis*** und ***quibus*** vgl. II. 15, 36: ***Quibus.***

5. ***defit,*** passivische Form von ***deficit*** = ***deest,*** wie bei Accius (Ribbeck, Trag. Rom. fragm. sec. cur. p. 181): ***disertim id unum incommodis defit meis.***

7. ***accidat*** 'zu Boden sinkt', nicht ***occidat,*** wegen des vorhergehenden ***quanto e loco*** cet.; vgl. unten ***Quo accidam?***

8. ***impingendus,*** in selt. Bedeut. = ***obtrudendus,*** wie ad Att. VI. 1, 6: ***epistolam alicui impingere.*** Zu ***aut aliquid*** vgl. I. 30, 74: ***aut ab aliqua potestate.***

10. ***Ecce tibi,*** vgl. z. I. 44, 106: ***Ecce*** und de off. III. 21, 83: ***Ecce tibi, qui rex populi Romani dominusque omnium gentium esse concupiverit.***

ab eodem poëta, sc. ***inducitur,*** wozu dann ***egens*** Subjekt ist: 'eine welche —'.

11. ***Ex*** (nach Verlust) ***opibus*** bis ***turpari,*** Worte der Andromache aus Ennius' gleichnam. Stücke. Zu der Allitteration ***opibus — opis*** und den mehrfachen in den folgenden Versen vgl. I. 35, 85 zu ***vi vitam evitari.***

13. ***Quid petam*** cet. Zunächst drei Cretici tetram. ***Petam*** ist synonym von ***exsequar*** (= ***sequar***).

14. ***Auxilio*** lies dreisilbig: ***Auxiljo*** (wie nachher ***abiete***). Der Hiatus ist vor der Arsis im Verse nicht anstöfsig. ***Quove auxilio exsili aut fuga*** ist Umschreibung für ***Quove exsilio*** (Zuflucht in der Fremde). Vgl. 14, 29: ***exsilio maestam fugam.***

15. ***Quo*** (***accidam***) = ***ad cuius genua; quo applicem,*** hier Verb. neutr., wie I, 44, 107: ***recipere.***

16. ***Cui*** cet., Troch. tetram. catal.; ***domi,*** wie I. 44, 105: ***enim.***

17. ***deflagrata,*** vgl. in Cat. IV. 6, 12: ***in cinere deflagrati imperii.*** Sonst kommt dies Wort in der klass. Zeit nur als Intrans. vor

18. ***abiete crispa,*** malerisch: 'mit rauh gebranntem Fichtenstamm'.

Scitis quae sequantur, et illa in primis:

O páter, o patria, o Príami domus,
Saeptum áltisono cardine templum,
Vidi égo te, astante ope bárbarica,
Tectis caelatis, láqueatis,
Auro, ébore instructam régifice.

O poëtam egregium! quamquam ab his cantoribus Euphorionis 45 contemnitur. Sentit omnia repentina et necopinata esse graviora. Exaggeratis igitur regiis opibus, quae videbantur sempiternae fore, quid adiungit?

Haec ómnia vidi inflámmari,
Priamó vi vitam evitari,
Iovis áram sanguine túrpari.

Praeclarum carmen! Est enim et rebus et verbis et modis lu- 46 gubre. Eripiamus huic aegritudinem. Quo modo? conlocemus in culcita plumea, psaltriam adducamus, hedychri incendamus scutellam, dulciculae potionis aliquid videamus et cibi. Haec tandem bona sunt, quibus aegritudines gravissimae detrahantur. Tu enim paulo ante ne intellegere quidem te alia ulla dicebas. Revocari igitur oportere a maerore ad cogitationem bonorum conveniret mihi cum Epicuro, si quid esset bonum conveniret.

Dicet aliquis: Quid ergo? tu Epicurum existimas ista vo- 20 luisse aut libidinosas eius fuisse sententias? Ego vero minime;

2. *O pater* cet., Anap. dim. Der Vater der Andromache war Eetion, König von Theben in Cilicien (Hom. Il. VI. 414 fg.), dessen Stadt Achilles zerstörte. Übrigens vgl. I. 35, 85.

3. *Saeptum — templum*, Apposition zu *domus*; *altisono cardine* für *porta* (pars p. toto). Vgl. Hom. Od. IV. 72: *δώματα ἠχήεντα.*

4. *barbarica* (vom Standpunkte des römischen Dichters) = *Troica* od. *Phrygia.*

6. *regifice,* wie I. 28, 69: *laetificus.*

7. *his cantoribus Euphorionis* 'den jetzigen Nachbetern des E.'. E. aus Chalcis, Bibliothekar Antiochus des Grofsen, gehörte als Dichter zur alexandrinischen Schule: gelehrter und weniger natürlich als die ältern Römer (daher später auch des Tiberius Lieblingsdichter); de divin. II. 64, 132: *nimis obscurus.* Cicero urteilt über die späteren gräcisierenden Dichter überhaupt ungünstig.

9. *exaggeratis*, hier = *praedicatis, elatis.*

11. *Haec omnia* cet., s. I. 35, 85.

15. *huic*, näml. der Andromache.

16. *hedychri*: ein bes. in Kos bereitetes Räucherwerk. Dioscor. I. 61: *καὶ τὸ καλούμενον δὲ ἡδύχρουν, σκευαζόμενον δὲ ἐν Κῷ, τῆς αὐτῆς ἔχεται δυνάμεώς τε καὶ σκευασίας τῷ ἀμαρακίνῳ, εὐωδέστερον δὲ τυγχάνει.*

17. *videamus* = *provideamus.* So ad Att. V. 1, 3: *ut prandium nobis videret.*

19. *ne intellegere quidem te.* Zur Wortstellung vgl. § 47: *ne suspicari quidem se.*

22. *Dicet aliquis*, zur Einführung eines fremden Einwurfs. Es

video enim ab eo dici multa severe, multa praeclare. Itaque, ut saepe dixi, de acumine agitur eius, non de moribus; quamvis spernat voluptates eas, quas modo laudavit, ego tamen meminero quod videatur ei summum bonum. Non enim verbo solum posuit voluptatem, sed explanavit quid diceret. 'Saporem' inquit 'et corporum complexum et ludos atque cantus et formas eas, quibus oculi iucunde moveantur.' Num fingo, num mentior? Cupio refelli; quid enim laboro, nisi ut veritas in omni quaestione
47 explicetur? At idem ait non crescere voluptatem dolore detracto summamque voluptatem esse nihil dolere. Paucis verbis tria magna peccata. Unum, quod secum ipse pugnat. Modo enim ne suspicari quidem se quicquam bonum, nisi sensus quasi titillarentur voluptate; nunc autem summam voluptatem esse dolore carere. Potestne magis secum ipse pugnare? Alterum peccatum, quod, cum in natura tria sint, unum gaudere, alterum dolere, tertium nec gaudere nec dolere, hic primum et tertium putat idem esse nec distinguit a non dolendo voluptatem. Tertium peccatum commune cum quibusdam, quod cum virtus maxime expetatur eiusque adipiscendae causa philosophia quaesita sit, ille a virtute summum bonum separavit.

48 At laudat saepe virtutem. Et quidem C. Gracchus, cum

wird auch eingeschoben; s. 23, 55. So auch II. 25, 60: *Dices*.

4. *verbo*, s. z. II. 12, 28.

5. *posuit*, s. z. 6, 13.

Saporem — moveantur, vgl. 18, 41: wegen *et — atque — et*: I. 40, 95: *totamque* cet.

9. *non crescere voluptatem dolore detracto*. Dafs die ἡδονὴ nicht steigerungsfähig sei, ist allerdings eine Behauptung von Epikur in den κύριαι δόξαι: οὐκ ἐπαύξεται ἡ ἡδονὴ ἐν τῇ σαρκί, ἐπειδὰν ἅπαν τὸ κατ' ἔνδειαν ἀλγοῦν ἐξαιρεθῇ, ἀλλὰ μόνον ποικίλλεται im Gegensatze zu Plato (der daraus, dafs der sinnliche Genufs Verminderung und Steigerung zulasse, den Schlufs zog, dafs derselbe nicht das höchste Gut sein könne). Aber alles, was Cicero weiter sagt, bezieht sich nur auf die folgenden Worte: *summam voluptatem esse nihil dolere*. Wahrscheinlich hat er eine gröfsere Stelle im Zusammenhange vor sich gehabt, aus Flüchtigkeit aber die nicht hierher gehörigen Worte mit abgeschrieben.

11. *Unum — Alterum — Tertium*. So, nicht mit *primus, secundus, tertius*, pflegt Cicero die einzelnen Glieder eines vorher angegebenen Ganzen aufzuzählen. Vgl. V. 24, 68; unten 22, 52 steht dafür sehr ungewöhnlich *primum — deinde*.

12. *suspicari*: § 41 u. 46 wird dafür das stärkere *intellegere* gesagt.

quasi titillarentur, Übersetzung von Epikurs γαργαλίζω, γαργαλισμός. So Cat. M. 14, 47: *tanta quasi titillatio*.

6. *a non dolendo*. S. zu I. 43, 102: *de nihil sentiendo*.

18. *commune cum quibusdam*, sc. *philosophis*; eigentlich mit allen aufser den Stoikern.

21. *At laudat* cet. Einwand aus dem Sinne der Epikureer, wozu *Et*

largitiones maximas fecisset et effudisset aerarium, verbis tamen defendebat aerarium. Quid verba audiam, cum facta videam? Piso ille Frugi semper contra legem frumentariam dixerat. Is lege lata consularis ad frumentum accipiundum venerat. Animum advertit Gracchus in contione Pisonem stantem; quaerit audiente populo Romano qui sibi constet, cum ea lege frumentum petat, quam dissuaserit. 'Nolim' inquit 'mea bona, Gracche, tibi viritim dividere libeat, sed, si facias, partem petam.' Parumne declaravit vir gravis et sapiens lege Sempronia patrimonium publicum dissipari? Lege orationes Gracchi, patronum aerarii esse dices. Negat Epicurus iucunde posse vivi, nisi cum virtute 49
vivatur, negat ullam in sapientem vim esse fortunae, tenuem victum antefert copioso, negat ullum esse tempus, quo sapiens non beatus sit. Omnia philosopho digna, sed cum voluptate pugnantia. — Non istam dicit voluptatem. — Dicat quamlibet; nempe eam dicit, in qua virtutis nulla pars insit. Age, si voluptatem non intellegimus, ne dolorem quidem? Nego igitur eius esse, qui dolore summum malum metiatur, mentionem facere virtutis.

21
Et queruntur quidam Epicurei, viri optimi — nam nullum 50
genus est minus malitiosum —, me studiose dicere contra Epicu-

quidem ('Ganz recht, auch —') Ciceros spöttische Entgegnung ist. — Sinn des Folgenden: Da E. das höchste Gut in die Lust setzt, so ist ihm die Tugend nicht das höchste Gut, und seine Lobreden auf diese sind eine Inkonsequenz.

C. Sempronius Gracchus setzte 123 v. Chr. unter andern das Gesetz (*lex Sempronia frumentaria*) durch, dafs von den Bürgern der Stadt jeder, der es wünschte, von dem öffentlichen Getreide eine bestimmte Quantität zu $6^1/_3$ As für den Modius, d. h. kaum für die Hälfte eines niedrigen Durchschnittspreises, erhalten sollte. Daher die Getreidemagazine des Staates: *horrea Sempronia.*

3. *Piso ille Frugi*, s. 8, 16. Cicero erzählt den folgenden Umstand nur zur Bestätigung seines eigenen Urteils über Gracchus. Vgl. p. Sest. 48, 103: *Frumentariam legem C. Gracchus ferebat. — Repugnabant boni, quod — aerarium exhauriri videbant.*

7. *mea bona*, insofern er als Bürger Anteil an dem öffentlichen Vermögen hat.

10. *Lege — dices*; s. I. 13, 30 zu *Tolle — sustuleris.* Über des Gracchus Reden vgl. Brut. 33.

12. *tenuem victum* 'schmale Kost', griech. λεπτὴ δίαιτα. Vgl. V. 32, 89.

14. *omnia — digna*, s. z. I. 43, 102: *rem non difficilem.*

16. *nempe = certe*, δήπου, 'doch wohl'.

Age cet. Sinn: Angenommen, wir verständen nicht, was E. *voluptas* nennt, so ist doch wohl die Bedeutung von *dolor* unzweifelhaft; da er nun diesen das gröfste Übel nennt, so ergiebt sich, dafs ihm die *voluptas* und nicht die Tugend das gröfste Gut ist.

20. *Et*, s. z. 16, 35; *Epicurei*, Römer, die dem Epikureismus huldigen.

viri optimi, s. zu II. 19, 44.

21. *studiose* 'leidenschaftlich' =

rum. Ita, credo, de honore aut de dignitate contendimus. Mihi summum in animo bonum videtur, illi autem in corpore, mihi in virtute, illi in voluptate. Et illi pugnant et quidem vicinorum fidem implorant; multi autem sunt qui statim convolent. Ego sum is, qui dicam me non laborare, actum habiturum quod ege-
51 rint. Quid enim? de bello Punico agitur? de quo ipso cum aliud M. Catoni, aliud L. Lentulo videretur, nulla inter eos concertatio umquam fuit. Hi nimis iracunde agunt, praesertim cum ab iis non sane animosa defendatur sententia, pro qua non in senatu, non in contione, non apud exercitum neque ad censores dicere audeant. Sed cum istis alias, et eo quidem animo, nullum ut certamen instituam, verum dicentibus facile cedam. Tantum admonebo, si maxime verum sit ad corpus omnia referre sapientem sive, ut honestius dicam, nihil facere nisi quod expediat, sive omnia referre ad utilitatem suam, quoniam haec plausibilia non sunt, ut in sinu gaudeant, gloriose loqui desinant.

22
52 Cyrenaicorum restat sententia, qui tum aegritudinem censent exsistere, si necopinato quid evenerit. Est id quidem magnum, ut supra dixi, etiam Chrysippo ita videri scio, quod provisum ante non sit, id ferire vehementius; sed non sunt in hoc

iracunde § 51. Vgl. Tacitus ann. I. 1: *sine ira et studio.*

1. *Ita, credo*, scil. *studiose*, mit ironischer Geringschätzung: So verfährt man doch wohl nur, wenn es sich um Ehrenstellen und Würden im Staate handelt, nicht aber einem Epikur gegenüber und in einer philos. Diskussion.

3. *Et illi pugnant*, wie oben: *Et queruntur*; Sinn: Sie gerade streiten, die sich über meine Streitsucht beklagen.

vicinorum, der ähnlich gesinnten Philosophen; *fidem*: Schutz, Hilfe,

5. *actum habiturum* ‘indem ich das als abgemacht ansehen und mich darüber hinwegsetzen werde’.

6. *Quid enim*, s. z. IV. 4, 8.

7. *L. Cornelius Lentulus Lupus*, 156 Konsul, war also gegen den 3. punischen Krieg.

8. *iracunde*, vgl. IV. 23, 51; *praesertim cum* — ‘was um so mehr hervorgehoben werden muſs, d. h. um so auffälliger ist, da —’. Ebenso V. 26, 73: *cum praesertim omne malum dolore definiat.* In solchen Fällen kann *praesertim cum* (*cum praes.*) durch ‘obgleich’ übersetzt werden.

9. *non sane*, wie 10, 22; *animosa* ‘Mut erfordernd’.

12. *verum* vor *dicentibus* ist Adjektiv. Cic. deutet damit an, daſs er keiner einzelnen Schule angehören wollte.

Tantum wie I. 13, 29.

13. *si maxime* = *si modo*: wenn wirklich.

15. *plausibilia* = *plausum multitudinis habentia.*

16. *in sinu gaudeant* ‘sich im stillen freuen’. Ebenso Prop. II. 25, 30: *In tacito cohibe gaudia clausa sinu.* Ursprünglich ist der *sinus togae* gemeint, in welchem der Römer Mund und Hand verbergen konnte.

17. *Cyrenaicorum*, s. II. 6, 15 zu *Aristippus*, und III. 13, 28.

19. *Chrysippus*, Stoiker; s. zu I. 45, 108. Die Schrift hieſs: *περὶ ἀγαθῶν καὶ κακῶν εἰσαγωγή.*

omnia. Quamquam hostium repens adventus magis aliquanto conturbat quam exspectatus, et maris subita tempestas quam ante provisa terret navigantis vehementius, et eius modi sunt pleraque. Sed, cum diligenter necopinatorum naturam consideres, nihil aliud reperias nisi omnia videri subita maiora, et quidem ob duas causas, primum quod quanta sint quae accidunt considerandi spatium non datur, deinde, cum videtur praecaveri potuisse, si provisum esset, quasi culpa contractum malum aegritudinem acriorem facit. Quod ita esse dies declarat, quae procedens ita 53
mitigat, ut isdem malis manentibus non modo leniatur aegritudo, sed in plerisque tollatur. Karthaginienses multi Romae servierunt, Macedones rege Perse capto; vidi etiam in Peloponneso, cum essem adulescens, quosdam Corinthios. Hi poterant omnes eadem illa de Andromacha deplorare: *Haec omnia vidi* —, sed iam decantaverant fortasse. Eo enim erant voltu, oratione, omni reliquo motu et statu, ut eos Argivos aut Sicyonios diceres, magisque me moverant Corinthi subito aspectae parietinae quam ipsos Corinthios, quorum animis diuturna cogitatio callum vetustatis obduxerat. Legimus librum Clitomachi, quem ille eversa Karthagine 54
misit consolandi causa ad captivos civis suos; in eo est disputatio scripta Carneadis, quam se ait in commentarium rettulisse. Cum

4. *consideres*, s. z. I. 36, 87: *habeas.*

7. *deinde, cum videtur* cet. Dieser zweite Grund wird im folgenden nicht weiter berücksichtigt. Über *primum — deinde* s. zu 20, 47: *Unum — Alterum*, und zu dem Übergang in den Hauptsatz vgl. I. 1, 1: *non quia — sed.*

9. *dies*, wie 16, 35.

12. *Perse capto*, durch L. Aemilius Paulus 168, infolge der Schlacht bei Pydna. (Bei Cic. stets *Perses* für *Perseus*; vgl. V. 40, 118.)

cum essem adulescens. Cicero kam 79 v. Chr. nach Griechenland, kann also wohl noch einzelne Kriegsgefangene von 146 her (denn darauf deutet *servire* hin) gesehen haben.

14. *illa de Andromacha* 'jene Worte aus der Andromache' (19, 45). So de off. III. 21, 82: *Graecos versus de Phoenissis*, de rep. I. 18, 30: *illa de Iphigenia Achillis* (die Worte des A. aus der 'Iphigenia').

decantaverant, hier = *cantare* (*deplorare*) *desierant.*

16. *Argivos aut Sicyonios*, denen kein solches Unglück begegnet war.

17. *parietinae* (od. *diruti muri*, *diruta moenia*) der echt lat. Ausdruck für 'Ruinen'.

18. *callum — obduxerat*, vgl. II. 15, 36.

19. *Clitomachus* aus Karthago, ursprünglich Hasdrubal genannt, des Carneades Schüler und Nachfolger in der Leitung der Akademie.

21. *Carneades*, geb. 214 zu Cyrene, Stifter der neuen Akademie, bekämpfte vorzüglich die Stoiker und deren Haupt Chrysippus, der gleichzeitig mit ihm in Athen lehrte (s. 25, 59 und V. 29, 83), und war 155 Mitglied der Gesandtschaft nach Rom (s. Einl. u. IV. 3, 5). Schriften von ihm selbst gab es nicht.

commentarius = ὑπόμνημα: Notizbuch, Heft.

ita positum esset, videri fore in aegritudine sapientem patria capta, quae Carneades contra dixerit scripta sunt. Tanta igitur calamitatis praesentis adhibetur a philosopho medicina, quanta inveteratae ne desideratur quidem, nec, si aliquot annis post idem ille liber captivis missus esset, volneribus mederetur, sed cicatricibus. Sensim enim et pedetemptim progrediens extenuatur dolor, non quo ipsa res immutari soleat aut possit, sed id, quod ratio debuerat, usus docet, minora esse ea, quae sint visa maiora.

23 Quid ergo opus est, dicet aliquis, ratione aut omnino consolatione illa, qua solemus uti, cum levare dolorem maerentium volumus? hoc enim fere tum habemus in promptu, nihil oportere inopinatum videri; aut qui tolerabilius feret incommodum qui cognoverit necesse esse homini tale aliquid accidere? Haec enim oratio de ipsa summa mali nihil detrahit, tantum modo adfert, nihil evenisse quod non opinandum fuisset. Neque tamen genus id orationis in consolando non valet, sed id haud sciam an plurimum. Ergo ista necopinata non habent tantam vim, ut aegritudo ex iis omnis oriatur; feriunt enim fortasse gravius, non id efficiunt, ut ea, quae accidant, maiora videantur; quia recentia sunt, maiora videntur, non quia repentina.

1. *positum esset*, s. zu I. 4, 7.

2. *calamitatis praesentis*, echt lat. nicht an das Verbum, sondern an den Objektsbegriff angeschlossen. So finden sich mit dem Gen. statt mit dem deutschen Dat. verbunden: *finem facere*, ganz gewöhnlich; ferner: *fidem facere* (*orationis*, de or. III. 27, 104), *praestringere oculos* (Cat. M. 12, 42), *eripere pecuniam* (p. Quinct. 11, 39), *decernere praemia virtutis* (de. or. II. 85, 347) u. a.

5. *mederetur*, lebhafter als *medicatus esset*. Cicero versetzt sich in die Zeit, wo die Karthager die Schrift erhielten. Vgl. I. 12, 27: *haereret*.

7. *non quo — sed*, vgl. § 52: *primum quod —deinde*.

10. *ratione* ‘Aufzählung von Vernunftgründen’.

13. *tolerabilius*, hier aktiv, für *tolerantius*; wie de fin. III. 13, 42: *si dolores eosdem tolerabilius patiuntur*. So kommen auch andere Adj. auf *bilis* vor, wie z. B. de deor. n. II. 36, 91: *animabilis*: belebend; ebds. 39, 98: *insatiabilis*, III. 12, 29: *patibilis*; Hor. od. I. 3, 22: *dissociabilis* u. a.

16. *adfert = dicit*, wie I. 29, 70.

17. *genus id orationis* ‘eine Rede dieser Art’. So häufiger als *eius generis orationem*.

id haud sciam an cet., scil. *faciat*, d. i. *valeat*. *Haud sciam an* ist eine noch bescheidenere Form der Bejahung als *haud scio an*. Ebenso de or. I. 60, 255; II. 4, 18; 17, 72: 52, 209.

19. Hiermit beschliefst Cic. (oder sein Gewährsmann) rekapitulierend die Erörterung über die Cyrenaiker, um zu der ihm geläufigeren Doktrin der Stoiker überzugehen. Aber wenn die Lesart richtig ist, steht dieser Gedanke mit der zweiten Hälfte von § 52 im Widerspruch, welcher nur dadurch einigermafsen gehoben wer-

Duplex est igitur ratio veri reperiendi, non in iis solum, 56
quae mala, sed in iis etiam, quae bona videntur; nam aut ipsius
rei natura qualis et quanta sit quaerimus, ut de paupertate non
numquam, cuius onus disputando levamus, docentes quam parva
et quam pauca sint quae natura desideret, aut a disputandi sub-
tilitate orationem ad exempla traducimus. Hic Socrates comme-
moratur, hic Diogenes, hic Caecilianum illud:

Saépe est etiam súb palliolo sórdido sapiéntia.

Cum enim paupertatis una eademque sit vis, quidnam dici po-
test quam ob rem C. Fabricio tolerabilis ea fuerit, alii negent se
ferre posse? Huic igitur alteri generi similis est ea ratio con- 57
solandi, quae docet humana esse quae acciderint. Non enim id
solum continet ea disputatio, ut cognitionem adferat generis
humani, sed significat tolerabilia esse quae et tulerint et ferant
ceteri. De paupertate agitur, multi patientes pauperes commemo- 24
rantur; de contemnendo honore, multi inhonorati proferuntur
et quidem propter id ipsum beatiores, eorumque, qui privatum

den kann, dafs man zu *non id efficiunt* hinzuergänzt *ipsa per se*. Die ganze Stelle ist in der gegenwärtigen Fassung unklar und wahrscheinlich ungenau überliefert.

3. *qualis et quanta*, s. zu 5, 11: *quid et quale*.

de paupertate, wozu aus dem Vorhergehenden leicht *quaerimus* ergänzt werden kann; aber auch ohne Verbindung mit einem solchen Verbum *dicendi* od. *sentiendi* ist bisweilen *de* in der Bedeutung 'hinsichtlich, in Bezug auf' gebraucht worden, wie de or. III, 60, 224: *De quo illud iam nihil ad hoc praecipiendi genus*; de off. I. 15, 47: *De benivolentia autem .. primum illud est in officio*.

7. *Caecilianum illud*. Statius Cäcilius Insuber, nach Gell. XV. 24 der beste römische Komiker, fällt der Zeit nach zwischen Plautus und Terenz; er starb 168. Welchem Stücke von ihm das Citat angehört, ist unbekannt.

9. *una eademque*: nur eine und immer dieselbe; denn 'ein und derselbe' heifst lat. nur *idem*.

10. *C. Fabricius Luscinus* wies bekanntlich, 280 nach der Schlacht bei Heraclea zu Pyrrhus nach Tarent geschickt, das Gold desselben mit Verachtung zurück.

11. *Huic alteri generi* 'Weise zu belehren', näml. durch Beispiele.

13. *cognitionem gen. hum.*, mit Bezug auf § 55: *qui cognoverit necesse esse homini tale aliquid accidere*. Vgl. aufserdem zu 16, 34. — Durch *non solum — sed* (ohne *etiam*) wird das Erstere als weniger wichtig beiseite geschoben; vgl. 22, 53: *non modo . . sed*.

15. *De paupertate agitur*. = *cum — agitur*; s. z. II. 24, 58.

patientes pauperes. Da hier eine ganze Klasse von Menschen angeführt wird, so war die Substantivierung von *pauperes* und die Hinzufügung eines adjektiv. Attributs zu demselben möglich, wie de off. II. 20, 70: *omnes non improbi humiles — praesidium sibi paratum vident*; unten IV. 35, 74: *aegroti non convalescentes*.

commemorantur. Man beachte die Mannigfaltigkeit im Ausdruck: nachher *proferuntur — laudatur, nec siletur — praedicantur*.

otium negotiis publicis antetuleruut, nominatim vita laudatur, nec siletur illud potentissimi regis anapaestum, qui laudat senem et fortunatum esse dicit, quod inglorius sit atque ignobilis ad
58 supremum diem perventurus. Similiter commemorandis exemplis orbitátes quoque liberum praedicantur eorumque, qui gravius ferunt, luctus aliorum exemplis leniuntur; sic perpessio ceterorum facit ut ea, quae acciderint, multo minora quam quanta sint existimata videantur. Ita fit sensim, cogitantibus ut quantum sit ementita opinio appareat. Atque hoc idem et Telamo ille declarat:

Égo cum génui —

et Theseus:

Futúras mecum cómmentabar miserias,

et Anaxagoras: *Sciebam me genuisse mortalem.* Hi enim omnes diu cogitantes de rebus humanis intellegebant eas nequaquam pro opinione volgi esse extimescendas. Et mihi quidem videtur idem fere accidere iis, qui ante meditantur, quod iis, quibus medetur dies, nisi quod ratio quaedam sanat illos, hos ipsa natura, intellecto eo, quod rem continet, illud malum, quod opinatum sit esse maxumum, nequaquam esse tantum, ut vitam beatam
59 possit evertere. Hoc igitur efficitur, ut ex illo necopinato plaga maior sit, non, ut illi putant, ut, cum duobus pares casus evenerint, is modo aegritudine adficiatur, cui ille necopinato casus evenerit. Itaque dicuntur non nulli in maerore, cum de hac communi hominum condicione audivissent, ea lege esse nos natos, ut nemo in perpetuum esse posset expers mali, gravius etiam tulisse.

25 Quocirca Carneades, ut video nostrum scribere Antiochum,

1. *nominatim* 'mit Namennennung'.
2. *illud* — *anapaestum*, eigentl. Adjektiv (denn *anapaesticus* brauchen gute Schriftsteller so wenig wie *philosophicus* und *philologicus*, vgl. II. 16, 37: *sine anapaestis pedibus*), ergänze *carmen*. Agamemnon spricht bei Eurip. Iph. Aul. 15 sqq.:

— *Ζηλῶ σε, γέρον.*
Ζηλῶ δ' ἀνδρῶν ὃς ἀκίνδυνον
βίον ἐξεπέρασ' ἀγνώς, ἀκλεής.
Τοὺς δ' ἐν τιμαῖς ἧσσον ζηλῶ.

5. *orbitates liberum* (dieselbe Form 9, 20) 'der Verlust von Kindern'. Beispiele dieser Art: 28, 70.
9. *Telamo ille*, s. 13, 28; *Theseus*: 14, 29; *Anaxagoras*: 14, 30.
15. *de rebus humanis*, nämlich über das mannigfache Unglück, das den Menschen treffen kann.
18. *dies*, wie 16, 35.
19. *quod rem continet*: 'worauf alles ankommt'. So IV, 10, 23: *ea, quae rem continent*; 31, 65: *una res videtur causam continere.*
opinatum sit, s. zu 11, 24.
21. *Hoc igitur effic.*, s. zu I. 8, 16.
22. *ut illi putant*, s. 22, 52.
28. *Carneades*, s. 22, 54.
video, anders IV. 3, 5: *Diogenem et Carneadem video* — *missos esse legatos*; 22, 50: *video utrumque*

reprendere Chrysippum solebat laudantem Euripideum carmen illud:

Mortális nemo est, quém non attingát dolor
Morbúsque; multis súnt humandi líberi,
Rursúm creandi, mórsque est finita ómnibus,
Quae géneri humano angórem nequiquam ádferunt.
Reddénda terrae est térra, tum vita ómnibus
Meténda, ut frúges. Síc iubet Necéssitas.

Negabat genus hoc orationis quicquam omnino ad levandam 60
aegritudinem pertinere. Id enim ipsum dolendum esse dicebat,
quod in tam crudelem necessitatem incidissemus; nam illam
quidem orationem ex commemoratione alienorum malorum ad
malivolos consolandos esse accommodatam. Mihi vero longe
videtur secus; nam et necessitas ferendae condicionis humanae
quasi cum deo pugnare prohibet admonetque esse hominem,
quae cogitatio magno opere luctum levat, et enumeratio exemplorum non, ut animum malivolorum oblectet, adfertur, sed ut
ille, qui maeret, ferundum sibi id censeat, quod videat multos
moderate et tranquille tulisse. Omnibus enim modis fulciendi 61
sunt qui ruunt nec cohaerere possunt propter magnitudinem
aegritudinis; ex quo ipsam aegritudinem λύπην Chrysippus quasi

cecidisse; 37, 79: *ut Alexandrum videmus.*

Antiochus aus Ascalon, Schüler (aber nicht Nachfolger) des Philo, bemühte sich die stoische und peripat. Lehre mit der akad. auszugleichen; *nostrum*, weil Cic. und Brutus ihn in Athen hörten; vgl. V. 8, 22.

1. *Chrysippus*, s. zu I. 45, 108. *Eurip. carmen* (wie I. 16, 37), nach Stob. serm. 106 aus der 'Hypsipyle', bei Nauck fr. 757 p. 468:

Ἔφυ μὲν οὐδεὶς, ὅστις οὐ πονεῖ βροτῶν
Θάπτει τε τέκνα, χἄτερ' αὖ σπείρει νέα,
Αὐτός τε θνήσκει· καὶ τάδ' ἄχθονται βροτοὶ
Εἰς γῆν φέροντες γῆν· ἀναγκαίως δ' ἔχει
Βίον θερίζειν, ὥστε κάρπιμον στάχυν.

5. *est finita* = *definita*, *constituta*; wie de leg. II. 26, 66: *Sepulcris novis finivit modum*; Caes. B. G. VI. 18: *(Galli) spatia omnis temporis non numero dierum, sed noctium finiunt.*

7. *tum* reiht hier nur das Folgende an das Vorhergehende an; ferner; Cicero scheint das δὲ des Originals nicht genau aufgefafst zu haben.

vita — metenda. Vgl. Hor. ep. II. 2, 178: *si metit Orcus grandia cum parvis.*

12. *ex commemoratione*, sc. *petitam* od. *profectam*, vgl. z. I. 22, 51: *sine corpore* und unten 26, 62: *Ex hac opinione.*

13. *malivolos* 'Schadenfrohe'.

15. *admonetque* 'erinnert einen, dafs man —'. Vgl. auch zu I. 29, 71: *adhibuitque.*

20. *nec cohaerere* 'in sich keinen Halt haben'. Das Bild ist von Gebäuden entlehnt; so de har. resp. 27, 60: *vix haec, si undique fulciamus, cohaerebunt.* Vgl. V. 28, 80.

21. *quasi solutionem.* So auch Plat. Crat. p. 419 c: ἡ λύπη ἀπὸ

solutionem totius hominis appellatam putat; quae tota poterit evelli explicata, ut principio dixi, causa aegritudinis; est enim nulla alia nisi opinio et iudicium magni praesentis atque urgentis mali. Itaque et dolor corporis, cuius est morsus acerrimus, perfertur spe proposita boni, et acta aetas honeste ac splendide tantam adfert consolationem, ut eos, qui ita vixerint, aut non attingat aegritudo aut perleviter pungat animi dolor.

26
62 Sed ad hanc opinionem magni mali cum illa etiam opinio accessit, oportere, rectum esse, ad officium pertinere ferre illud aegre, quod acciderit, tum denique efficitur illa gravis aegritudinis perturbatio. Ex hac opinione sunt illa varia et detestabilia genera lugendi, paedores, muliebres lacerationes genarum, pectoris, feminum, capitis percussiones. Hinc ille Agamemno Homericus et idem Accianus,

Scindéns dolore idéntidem intonsám comam,

in quo facetum illud Bionis, perinde stultissimum regem in luctu
63 capillum sibi evellere, quasi calvitio maeror levaretur. Sed haec omnia faciunt opinantes ita fieri oportere. Itaque et Aeschines in Demosthenem invehitur, quod is septimo die post filiae mortem hostias immolavisset. At quam rhetorice, quam copiose,

τῆς διαλύσεως τοῦ σώματος ἔοικεν ἐπονομασθῆναι, ἣν ἐν τούτῳ τῷ πάθει ἴσχει τὸ σῶμα. Im Etymologisieren verfuhren die Alten oft sehr willkürlich.

2. *ut principio dixi*: 10, 23,

3. *et — atque* (und nachher *et — ac*), s. zu I. 40, 95: *totamque.*

6. *aut — aut*, wie 17, 38.

10. *tum denique*, s. z. I. 13, 29.

11. *Ex hac op.*, vgl. z. I. 13. 30.

12. *paedores.* Auch Unsauberkeit (gewöhnlich *sordes*) gehörte bei den Alten zu den Zeichen tiefer Trauer.

muliebres lacerationes. Eine *lex* XII. tabb. (de legg. II. 23, 59) sagt: *Mulieres genas ne radunto neve lessum funeris ergo habento.*

13. *Agamemno.* Bei Homer Il. X. 14. sq.:

Αὐτὰρ ὅτ' ἐς νῆάς τε ἴδοι καὶ λαὸν Ἀχαιῶν,
πολλὰς ἐκ κεφαλῆς προθελύμνους ἕλκετο χαίτας.

Der latein. Vers ist wahrscheinlich aus Accius' *Νυκτηγρεσία* (das Nachtwachen) entlehnt, einer Tragödie, zu der das 10. Buch der Ilias die Grundlage gab. — Zu *Homericus* und *Accianus* 'bei Homer — bei Accius' vgl. 27, 65: *ille Terentianus ipse se poeniens*; IV. 31, 67: *Naevianus ille Hector.*

16. *in quo.* So de off. I. 39, 139: *quod in multis licet dicere*; de orat. II. 61, 248: *ridiculum est illud Neronianum vetus in furaci servo.* Vgl. I. 36, 88 u. IV. 7, 16.

Bion, ὁ Βορυσθενίτης, um 300 v. Chr., Cyrenaiker, später Cyniker, war als satirischer Schriftsteller Lucians Vorbild. Vgl. Hor. epist. II. 2, 60.

18. *et Aeschines — invehitur,* in seiner Rede gegen Ctesiphon § 77. (Äschines, geb. 389, gest. 314 v. Chr., der beständige Gegner des Demosthenes). — *Et* ist hier particula pendens, wie 3, 5, welcher unten *Ex hoc evenit* cet. entspricht.

20. *hostias immolavisset*, näml. als Dankopfer für den Tod des Kö-

quas sententias colligit, quae verba contorquet! ut licere quidvis rhetori intellegas. Quae nemo probaret, nisi insitum illud in animis haberemus, omnis bonos interitu suorum quam gravissime maerere oportere. Ex hoc evenit ut in animi doloribus alii solitudines captent, ut ait Homerus de Bellerophonte:

Qui miser in campis maerens errabat Aleïs,
Ispe suum cor edens, hominum vestigia vitans.

Et Nioba fingitur lapidea, propter aeternum, credo, in luctu silentium. Hecubam autem putant propter animi acerbitatem quandam et rabiem fingi in canem esse conversam. Sunt autem alii, quos in luctu cum ipsa solitudine loqui saepe delectat, ut illa apud Ennium nutrix:

Cupído cepit miseram nunc me próloqui
Caelo átque terrae Médeaï miserias.

Haec omnia recta, vera, debita putantes faciunt in dolore, maxi- 27 64
meque declaratur haec quasi officii iudicio fieri, quod, si qui forte,

nigs Philipp. Das Opfern ist dem Griechen stets ein Ausdruck frober Empfindung. Vgl. aufserdem 15, 32: *venisset.*

1. *quae verba contorquet* 'schleudert er gegen ihn', mit einer vom Wurfspeer entlehnten Metapher, wie IV. 36, 77 u. de or. I. 57, 242: *a quo cum amentatas hastas acceperit, ipse eas oratoris lacertis viribusque torquebit.*

2. *rhetor,* nicht = *orator*, sond. 'Redekünstler', bei Cicero nur von dem theoretisch gebildeten Meister gebraucht; vgl. de or. II. 3, 10: *unum putasti satis esse non modo in una familia rhetorem sed paene in tota civitate.*

5. *Homerus,* Il. VI. 201 f.:

ἤτοι ὁ κὰπ πεδίον τὸ Ἀλήϊον οἶος ἀλᾶτο,
ὃν θυμὸν κατέδων, πάτον ἀνθρώπων ἀλεείνων.

Die Aleïsche Ebene lag bei Mallos in Cilicien und hatte nach den Schol. z. Hom. l. l. ihren Namen eben *ἀπὸ τῆς τοῦ Βελλεροφόντου ἄλης.* Die Trauer des Bell. bezog sich auf den Tod seiner beiden Kinder Isander und Laodamia, wovon Glaukos bei Hom. Il. VI. 155—205 erzählt.

8. *Et Nioba fingitur* cet. Auf das vorangegangene *ut — alii solitudines captent* sollte eigentlich folgen: *alii aeternum silentium servent, ut Nioba, quae idcirco, credo, lapidea fingitur.* Zur Sache vgl. Hom. Il. XXIV. 602 ff. u. Ovid. Met. VI. 146 ff.

9. *Hecubam.* Ov. Met. XIII. 549 ff.

11. *delectat,* nicht *delectet,* weil Cic. die bestimmte Person, welche er als Beispiel anführt, bereits im Sinne hatte.

12. *apud Ennium nutrix,* in der Medea exsul. Im Original, Eurip. Med. v. 46 sqq.:

Ἐγὼ γὰρ ἐς τοῦτ' ἐκβέβηκ' ἀλγηδόνος,
ὥσθ' ἵμερος μ' ὑπῆλθε γῇ τε κοὐρανῷ
λέξαι, μολούσῃ δεῦρο, δεσποίνης τύχας.

14. *Medea* wurde in Korinth um der Glauke, der Tochter des Königs Kreon willen, von Iason verstoſsen und ermordete zur Rache dafür ihre gemeinsamen Kinder.

15. *vera = aequa, iusta,* wie 29, 73. Hor. epist. I. 7, 98: *Metiri se quemque suo modulo ac pede verum est.*

16. *haec quasi officii* (Gen. obi.)

cum se in luctu esse vellent, aliquid fecerunt humanius, aut si hilarius locuti sunt, revocant se rursus ad maestitiam peccatique se insimulant, quod dolere intermiserint. Pueros vero matres et magistri castigare etiam solent, nec verbis solum, sed etiam verberibus, si quid in domestico luctu hilarius ab iis factum est aut dictum, plorare cogunt. Quid? ipsa remissio luctus cum est consecuta intellectumque est nihil profici maerendo, nonne res
65 declarat fuisse totum illud voluntarium? Quid ille Terentianus ‘ipse se poeniens’, id est ἑαυτὸν τιμωρούμενος?

Decrévi tantispér me minus iniúriae,
Chremés, meo gnato fácere, dum fiám miser.

Hic decernit ut miser sit. Num quis igitur quicquam decernit invitus?

Maló quidem me quóvis dignum députem.

Malo se dignum deputat, nisi miser sit. Vides ergo opinionis esse, non naturae malum. Quid, quos res ipsa lugere prohibet? ut apud Homerum cotidianae neces interitusque multorum sedationem maerendi adferunt, apud quem ita dicitur:

Namque nimis multos atque omni luce cadentis
Cernimus, ut nemo possit maerore vacare.
Quo magis est aequum tumulis mandare peremptos
Firmo animo et luctum lacrimis finire diurnis.

66 Ergo in potestate est abicere dolorem, cum velis, tempori servientem. An est ullum tempus, quoniam quidem res in nostra potestate est, cui non ponendae curae et aegritudinis causa ser-

iudicio fieri = *haec quasi officii servandi causa iudicantes a se fieri oportere.*

1. *humanius*, hier = *moderatius*, vgl. II. 27, 65.

3. *intermiserint*, s. zu 3, 6.

4. *verbis* — *verberibus.* Dasselbe Wortspiel Ter. Heaut. II. 3, 115: *Tibi erunt parata verba, huic homini* (= *mihi*) *verbera.* Vgl. oben 19, 44: *opibus . . opis.*

7. *res declarat*: ‘die Sache selbst (die Erfahrung) zeigt es’.

8. *ille Terentianus*: Menedemus, der seinen Sohn aus seinem Hause getrieben hat und nun Reue darüber empfindet.

9. *poeniens* für *puniens*, wie I. 44, 107.

id est ἑ. τ.: ‘denn nichts anderes bedeutet doch *ἑ. τ.*’ Man könnte *enim* hinter *id est* erwarten, wie V. 3, 9: *hos se appellare sapientiae studiosos, id est enim philosophos.* Jedoch vgl. I. 31, 75.

10. *Decrevi.* Heaut. I. 1, 95 sq.

11. *meo* einsilbig zu lesen.

14. *Malo* cet. ib. 83,

15. *deputat.* Cicero nimmt den Ausdruck des Terenz wieder auf; denn in der klass. Prosa wird dies Wort nicht gebraucht.

17. *apud Homerum*: Il. XIX. 226 ff.

19. *omni luce* ‘täglich’; *lacrimis diurnis* ‘Thränen eines Tages’.

25. *ponendae curae — causa.* Sinn: Man befindet sich niemals in einer Lage, welcher man sich nicht anbequemen könnte, um auf diese

viamus? Constabat eos, qui concidentem volneribus Cn. Pompeium vidissent, cum in illo ipso acerbissimo miserrimoque spectaculo sibi timerent, quod se classe hostium circumfusos viderent, nihil aliud tum egisse, nisi ut remiges hortarentur et ut salutem adipiscerentur fuga; postea quam Tyrum venissent, tum adflictari lamentarique coepisse. Timor igitur ab his aegritudinem potuit repellere, ratio ab sapienti viro non poterit?

Quid est autem, quod plus valeat ad ponendum dolorem, 28
quam cum est intellectum nil profici et frustra esse susceptum?
Si igitur deponi potest, etiam non suscipi potest; voluntate igitur et iudicio suscipi aegritudinem confitendum est. Idque indi- 67
catur eorum patientia, qui cum multa sint saepe perpessi, facilius ferunt quicquid accidit, obduruisseque iam sese contra fortunam arbitrantur, ut ille apud Euripidem:

Si míhi nunc tristis prímum inluxissét dies,
Nec tam aérumnoso návigavissém salo,
Essét dolendi caúsa, ut iniecto éculei
Frenó repente táctu exagitantúr novo;
Sed idm subactus miseriis obtórpui.

Defetigatio igitur miseriarum aegritudines cum faciat leniores,

Weise Sorge und Bekümmernis zu verscheuchen. Zu *quoniam* vgl. 7, 14 u. zu *ponere* I. 11. 24.

1. *Constabat*, Zu der Zeit, wo Pompejus auf der Flucht nach Ägypten durch die von Ptolemäus Auletes ihm entgegengeschickten Leute ermordet wurde, war die Erzählung in aller Munde.

5. *Tyrum*. Nach Liv. epit. lib. CXII flohen des Pompejus Wittwe Cornelia und sein Sohn Sextus nach Cypern. Sie wandten sich wahrscheinlich vorher nach Tyrus, welches auch Dio Cass. XLII. p. 324 als ihren Zufluchtsort nennt.

6. *igitur*, wie das häufigere *ergo*, s. z. I. 14, 31.

7. *ab sapienti viro*. Der grofsen Masse stellt er jetzt, zum Thema zurückkehrend (vgl. 4, 7), den Weisen entgegen.

8. *Quid est autem* cet. Weitere Ausführung des Satzes: *ratio — non poterit?*

9. *nil profici et — esse susceptum*. Zum ersteren ist *eo*, zum zweiten *eum* zu ergänzen.

10. *etiam non suscipi*, nicht *ne suscipi quidem*, weil *non suscipi* einen Begriff ausmacht = *evitari*.

11. *iudicio*: mit Vorbedacht, aus Grundsatz, wie de or. II. 3, 10: *sive iudicio . . sive pudore a dicendo refugisti*; ebds. III. 16, 59; 28, 110. Vgl. unten IV. 7, 14.

12. *multa — saepe*, s. I. 30, 74 zu *saepe multis*.

14. *apud Euripidem*. Wahrscheinlich aus dem 'Phrixus' des Euripides. Nauck fr. 848:

Εἰ μὲν τόδ' ἦμαρ πρῶτον ἦν κακουμένῳ
Καὶ μὴ μακρὰν δὴ διὰ πόνων ἐναυστόλουν,
Εἰκὸς σφαδᾴζειν ἦν ἄν, ὡς νεόζυγα
Πῶλον χαλινὸν ἀρτίως δεδεγμένον·
Νῦν δ' ἀμβλύς εἰμι καὶ κατηρτυκὼς κακῶν.

16. *aerumnoso salo* = *salo aerumnarum*.

20. *Defetigatio miseriarum* kann hier nur die auf der bereits gewon-

intellegi necesse est non rem ipsam causam atque fontem esse
68 maeroris. Philosophi summi nequedum tamen sapientiam consecuti nonne intellegunt in summo se malo esse? Sunt enim insipientes, neque insipientia ullum maius malum est; neque tamen lugent. Quid ita? Quia huic generi malorum non adfingitur illa opinio, rectum esse et aequum et ad officium pertinere aegre ferre, quod sapiens non sis, quod idem adfingimus huic
69 aegritudini, in qua luctus inest, quae omnium maxuma est. Itaque Aristoteles veteres philosophos accusans, qui existimavissent philosophiam suis ingeniis esse perfectam, ait eos aut stultissimos aut gloriosissimos fuisse, sed se videre, quod paucis annis magna accessio facta esset, brevi tempore philosophiam plane absolutam fore. Theophrastus autem moriens accusasse naturam dicitur, quod cervis et cornicibus vitam diuturnam, quorum id nihil interesset, hominibus, quorum maxime interfuisset, tam exiguam vitam dedisset; quorum si aetas potuisset esse longinquior, futurum fuisse ut omnibus perfectis artibus omni doctrina hominum vita erudiretur. Querebatur igitur se tum, cum illa videre coepisset, exstingui. Quid? ex ceteris philosophis nonne optumus et gravissumus quisque confitetur multa se ignorare et
70 multa sibi etiam atque etiam esse discenda? Neque tamen, cum se in media stultitia, qua nihil est peius, haerere intellegant, aegritudine premuntur; nulla enim admiscetur opinio officiosi

nenen Erkenntnis von der Nichtigkeit der *miseriae* beruhende Abhärtung od. Unempfindlichkeit gegen dieselben sein.

2. *sapientiam*: die vollkommene Weisheit, welche aufser den Stoikern niemand besitzt.

4. *neque tamen lugent*, vgl. II. 12, 28: *Quis igitur Epicurum* cet.

5. *generi mal.*, s. zu II. 4, 10.

7. *quod idem*, nämlich *rectum esse — aegre ferre*, ungenau statt *quam eandem.*

8. *luctus*, mit Bezug auf 26, 62 ff.; *quae omnium* cet., s. z. I. 25, 61: *quae investigat.*

9. *Aristoteles*, s. zu I. 4, 7.

11. *paucis annis*, nämlich seit Sokrates.

13. *Theophrastus*, s. zu I. 19, 45. Der bei den Anführungen leitende Gedanke ist das *neque tamen lugent* in § 68 (wiederholt im 1. Satze des § 70).

14. *cervis et cornicibus.* Ovid. Met. VII. 273:

Vivacisque iecur cervi, quibus insuper addit
Ora caputque novem cornicis saecula passae.

Vgl. auch I. 31, 77.

18. *Querebatur*, nach Diog. L. V. 41: *Ἡμεῖς, ὁπότ' ἀρχόμεσθα ζῆν, τότ' ἀποθνήσκομεν.*

21. *etiam atque etiam*, eigentl. wieder und immer wieder, d. h. ununterbrochen; es versteht sich von selbst, dafs nicht immer dasselbe gelernt werden soll.

22. *intellegant.* Nach *quisque* und *uterque*, wie nach Subst. collect. (IV. 3, 6 *multitudo*) geht auch Cicero im folgenden Satze nicht selten in den Plural über.

23. *officiosi doloris*, wie p. Mil. 5, 12: *officiosi labores.*

doloris. Quid, qui non putant lugendum viris? qualis fuit Q. Maxumus efferens filium consularem, qualis L. Paulus duobus paucis diebus amissis filiis, qualis M. Cato praetore designato mortuo filio, quales reliqui, quos in Consolatione conlegimus. Quid hos 71
aliud placavit, nisi quod luctum et maerorem esse non putabant viri? Ergo id, quod alii rectum opinantes aegritudini se solent dedere, id hi turpe putantes aegritudinem reppulerunt. Ex quo intellegitur non in natura, sed in opinione esse aegritudinem.

Contra dicuntur haec: Quis tam demens, ut sua voluntate 29
maereat? Natura adfert dolorem, cui quidem Crantor, inquiunt, vester cedendum putat; premit enim atque instat, nec resisti potest. Itaque Oïleus ille apud Sophoclem, qui Telamonem antea de Aiacis morte consolatus esset, is cum audivisset de suo, fractus est. De cuius commutata mente sic dicitur:

Nec véro tanta praéditus sapiéntia
Quisquam ést, qui aliorum aerúmnam dictis ádlevans
Non idem, cum fortúna mutata impetum

1. *Quid, qui non putant —?* wie § 65: *Quid, quos — prohibet?* *Q. Fabius Maximus Cunctator.* Cat. M. 4, 12: *Multa in eo viro praeclara cognovi, sed nihil est admirabilius quam quo modo ille mortem filii tulit, clari viri et consularis. Est in manibus laudatio, quam cum legimus, quem philosophum non contemnimus?* Der Sohn, Q., war 213 mit Tib. Sempronius Gracchus Konsul gewesen.

2. *L. Aemilius Paulus*, der Besieger des Perseus, verlor nach Liv. XLV. 40 u. 41 i. J. 167, gerade in den Tagen seines Triumphes, die beiden jüngsten seiner vier Söhne, im Knabenalter. (Vell. P. I. 10.)

3. *M. Porcius Cato Censorius* verlor seinen älteren Sohn M. P. C. Licinianus 152 v. Chr. Vgl. die schöne Stelle: Cat. M. 23, 84.

4. *in Consolatione*, s. zu I. 26, 65.

6. *id — id*, s. 8, 18 zu *ab eo*; *rectum opinantes* cet., wegen des Parallelismus mit dem folgenden Satze statt: *rectum opinantur, aegritudini se dedere.* Vgl. II. 26, 64: *captans delectet.*

9. *Contra dicuntur haec*, näml. v. d. Peripatetikern. Vgl. auch zu I. 4, 8.

10. *Crantor* (s. I. 48, 115) heifst *vester* als Mitglied der Akademie, der Cicero im Prinzip sich anschliefst. Vgl. III. 6, 12.

13. *de Aiacis morte*, s. zu I. 41, 98; *is* nimmt einen vorhergehenden Begr. (*Oileus*) wieder auf, wie § 71 das zweite *id*; vgl. 8, 18.

de suo, sc. *Aiace*; also: dafs auch sein Sohn tot sei. Er wurde auf der Rückkehr, wegen seiner gottlosen Reden, beim Stranden seiner Schiffe vom Poseidon vernichtet; s. Hom. Od. IV. 499 ff.

14. *sic dicitur*, in dem verlornen *Αἴας Λοκρός*, nach Stob. serm. 113 (bei Nauck fr. 662, p. 231):

Τοὺς δ᾽ αὖ μεγίστους καὶ σοφωτάτους φρενὶ
Τοιούς δ᾽ ἴδοις ἄν, οἷός ἐστι νῦν ὅδε,
Καλῶς κακῶς πράσσοντι συμπαραινέσαι·
Ὅταν δὲ δαίμων ἀνδρὸς εὐτυχοῦς τὸ πρὶν
Μάστιγ᾽ ἐρείσῃ τοῦ βίου παλίντρυπον,

Convértat, clade súbita frangatúr sua,
Ut ílla ad alios dícta et praecepta éxcidant.

Haec cum disputant, hoc student efficere, naturae obsisti
nullo modo posse, et tamen fatentur graviores aegritudines
suscipi, quam natura cogat. Quae est igitur amentia? ut nos
72 quoque idem ab illis requiramus. Sed plures sunt causae susci-
piendi doloris. Primum illa opinio mali, quo viso atque per-
suaso aegritudo insequitur necessario; deinde etiam gratum
mortuis se facere, si graviter eos lugeant, arbitrantur. Accedit
superstitio muliebris quaedam; existumant enim dis immortalibus
se facilius satis facturos, si eorum plaga perculsi adflictos se et
stratos esse fateantur. Sed haec inter se quam repugnent pleri-
que non vident. Laudant enim eos, qui aequo animo moriantur;
qui alterius mortem aequo animo ferant, eos putant vituperan-
dos. Quasi fieri ullo modo possit, quod in amatorio sermone
73 dici solet, ut quisquam plus alterum diligat quam se. Praecla-
rum illud est et, si quaeris, rectum quoque et verum, ut eos, qui
nobis carissimi esse debeant, aeque ac nosmet ipsos amemus; ut
vero plus, fieri nullo pacto potest. Ne optandum quidem est in
amicitia ut me ille plus quam se, ego illum plus quam me; per-
turbatio vitae, si ita sit, atque officiorum omnium consequatur.

Τὰ πολλὰ φροῦδα καὶ καλῶς εἰρημένα. Der Übersetzer ist wohl Cic. selbst.

1. *convertat.* Der Modus ist durch den Konj. des übergeordneten Satzes *frangatur* beeinflufst, wie öfters auch bei Cic. selbst in Relativsätzen, vgl. V. 12, 35: *haberetur.*

2. *excidant*, d. i. *de memoria.*

5. *Quae — amentia?* im Rückblick auf *Quis tam demens* cet.

6. *Sed plures* cet. Cic. widerlegt nun die einzelnen Behauptungen der Perip., zunächst § 72 und 73 die, dafs aller Schmerz etwas Natürliches (nicht blofs auf der Vorstellung Beruhendes) sei.

7. *quo . . persuaso.* Vgl. II. 20, 47: *quod si tibi persuasum est.* Der Abl. jedoch ist nur infolge einer Attraktion zu *viso* hinzugefügt worden.

8. *deinde . . arbitrantur*, vgl. 22, 52.

12. *stratos.* Sonst kommt bei Cic. in übertragener Bedeutung nur *prostratus* vor, wie de or. II. 52, 211: *adflicta et prostrata virtus maxime luctuosa est.* Vgl. jedoch auch 11, 24: *citetur* statt *excitetur.*

inter se (für den Dativ des Reciprocums) *quam repugnent.* So selten für *inter se pugnare*, vgl. I. 7, 13.

16. *plus — diligat*, wie gleich nachher *ut vero plus* (*amemus*), für *magis*, wie man auch im Positiv sagen kann: *multum aliquem diligere* (*amare*).

17. *si quaeris*, eigentl. ʻwenn du die Sache recht untersuchstʼ, daher: ʻum aufrichtig zu sein, in der Thatʼ. So auch: *si quaerimus, si verum quaeris, verum si quaerimus.*

et verum, s. zu 27, 64; *ut* folgt, weil das Vorhergehende den Sinn hat von *Praeclare et recte quoque et vere fit.* Vgl. 31, 75: *Additur — ut.*

21. *consequatur*, Conj. potent. Übrigens vgl. I. 16, 36.

Sed de hoc alias; nunc illud satis est, non attribuere ad 30
amissionem amicorum miseriam nostram, ne illos plus quam ipsi velint, si sentiant, plus certe quam nosmet ipsos diligamus. Nam quod aiunt plerosque consolationibus nihil levari adiunguntque consolatores ipsos confiteri se miseros, cum ad eos impetum suum fortuna converterit, utrumque dissolvitur; sunt enim ista non naturae vitia, sed culpae. Stultitiam autem accusare quamvis copiose licet. Nam et qui non levantur ipsi se ad miseriam invitant, et qui suos casus aliter ferunt, atque ut auctores aliis ipsi fuerunt, non sunt vitiosiores quam fere plerique, qui avari avaros, gloriae cupidos gloriosi reprehendunt; est enim proprium stultitiae aliorum vitia cernere, oblivisci suorum. Sed 74
nimirum hoc maxumum est experimentum, cum constet aegritudinem vetustate tolli, hanc vim non esse in die positam, sed in cogitatione diuturna. Nam si et eadem res est et idem est homo, qui potest quicquam de dolore mutari, si neque de eo, propter quod dolet, quicquam est mutatum neque de eo, qui dolet? Cogitatio igitur diuturna nihil esse in re mali dolori medetur; non ipsa diuturnitas.

Hic mihi adferunt mediocritates. Quae si naturales sunt, 31
quid opus est consolatione? natura enim ipsa terminabit mo-

1. *Sed de hoc alias.* Vgl. 5. 10: *Sed id alias.*
attribuere hier 'hinzufügen', kurz für: *satis est docere non attribuendam esse — miseriam nostram.*
4. *Nam quod aiunt*, Formel der *occupatio*, welche den Übergang zur nachträglichen Widerlegung eines anderen Einwandes der Peripatetiker (der 29, 71 in den Versen enthalten war) bezeichnet. Dieselbe Wendung oben 16, 35 u. 25, 60; IV. 23, 52 u. o.
6. *dissolvitur* 'zerfällt in sich'.
7. *naturae — culpae.* Derselbe Gegensatz IV. 37, 81: *Qui autem non natura, sed culpa vitiosi esse dicuntur.*
8. *quamvis copiose*, s. z. I. 21, 47.
non levantur 'sich nicht erleichtern lassen'.
ispsi se ad miseriam invitant. Vgl. 34, 82: *quadam invitatione* (scil. *sui*) *ad dolendum.*
9. *auctores — fuerunt.* So ad Att. XV. 5, 2: *mihique ut absim vehementer auctor est*; ad fam. VI. 8, 2: *a me consilium petis quid sim tibi auctor*, u. öfter.
10. *non vitiosiores* 'ebenso verkehrt'.
12. *aliorum vita* cet. Hor. serm. I. 3, 25 sq.:

Cum tua pervideas oculis mala lippus inunctis,
Cur in amicorum vitiis tam cernis acutum?

13. *nimirum* 'unzweifelhaft'; *hoc*, näml. dafs die vorher erwähnten Fehler lediglich aus Thorheit begangen werden. Von *experimentum* ('Erfahrungsbeweis') hängt *hanc vim non esse* ab; vgl. zu 16, 34: *nihil esse.*
14. *in die*, vgl. 16, 35: *longinquitas et dies.*
20. *adferunt mediocritates*, sc. *Peripatetici*, s. 10, 22; *naturales*, wie die Peripatetiker behaupten.
21. *terminabit* (für *ponet* od. *fa-*

dum; sin opinabiles, opinio tota tollatur. Satis dictum esse arbitror aegritudinem esse opinionem mali praesentis, in qua opinione illud insit, ut aegritudinem suscipere oporteat.

75 Additur ad hanc definitionem a Zenone recte, ut illa opinio praesentis mali sit recens. Hoc autem verbum sic interpretantur, ut non tantum illud recens esse velint, quod paulo ante acciderit, sed, quam diu in illo opinato malo vis quaedam insit, ut vigeat et habeat quandam viriditatem, tam diu appelletur recens. Ut Artemisia illa, Mausoli, Cariae regis, uxor, quae nobile illud Halicarnassi fecit sepulcrum, quam diu vixit, vixit in luctu, eodemque etiam confecta contabuit. Huic erat illa opinio cotidie recens; quae tum denique non appellatur recens, cum vetustate exaruit.

Haec igitur officia sunt consolantium, tollere aegritudinem
funditus aut sedare aut detrahere quam plurumum aut suppri-
76 mere nec pati manare longius aut ad alia traducere. Sunt qui
unum officium consolantis putent, malum illud omnino non
esse, ut Cleanthi placet; sunt qui non magnum malum, ut Peri-
patetici; sunt qui abducant a malis ad bona, ut Epicurus; sunt
qui satis putent ostendere nihil inopinati accidisse, ut Cyrenaici.
Chrysippus autem caput esse censet in consolando detrahere

ciet) modum, s. zu I. 2, 5 und vgl. IV. 10, 23: *morbis corporum comparatur* (für *accommodatur*) *morborum animi similitudo*; or. 35, 122: *perorationem — concludere* statt *facere*.

1. *sin opinabiles*, näml. nach den Stoikern. *Satis dictum* cet. ist eine Form des Übergangs zu einem neuen Teile. Vgl. IV. 31, 65: *Ac de — hactenus*. Zu *aegritudinem esse opinionem mali* vgl. 11, 25.

3. *suscipere* wie 28, 66; 29, 71 u. 72; 32, 77; IV. 8, 17; vgl. auch de div. II. 54, 112: *ad deponendas potius quam ad suscipiendas religiones*.

4. *Additur a Zenone*, dem Stoiker; *ut* steht, weil eine Bedingung od. Forderung ausgesprochen wird.

5. *interpretantur*, sc. *Stoici*.

6. *illud recens esse velint*. Vgl. I. 10, 20: *duas partis ei parere voluit*.

8. *Artemisia* regierte von 353 — 351 v. Chr. Das Mausoleum wurde bekanntlich zu den Wunderwerken der alten Welt gezählt. Vgl. Herod. VII. 99; Val. Max. IV. 6, ext. 1; Plin. N. H. XXXVI. 5.

10. *quam diu vixit, vixit* —, s. 7, 14 zu *recipit, recipiat*.

12. *tum denique*, vgl. zu I. 13, 29: *exaruit*, dieselbe Metapher, die dem *habeat quandam viritatem* zu Grunde lag.

14. *aut sedare*: od. wenigstens —.

15. *manare*: um sich greifen, wie II. 27, 66; *ad alia traducere*, sc. *eos, qui in aegritudine sunt*.

16. *officium consolantis putent* cet. Aus *consolantis* ist *dicere* od. *docere* zu ergänzen, wie 32, 77: *tertia* (*medicina est*) *summam esse stultitiam*; IV. 38, 83: *animi morborum una sanatio est, omnis opinabilis esse*.

17. *Cleanthi*, s. zu II. 25, 60. Mit der wechselnden Konstruktion *ut Cleanthi placet — ut Peripatetici* (sc. *dicunt*) vgl. Acad. II. 39, 124: *ut Platoni placuit — ut Xenocrates*.

20. *Chrysippus*. Vgl. zu I. 45, 108 u. III. 22, 52.

illam opinionem maerenti, si se officio fungi putet iusto atque debito. Sunt etiam qui haec omnia genera consolandi colligant — alius enim alio modo movetur —, ut fere nos in Consolatione omnia in consolationem unam coniecimus; erat enim in tumore animus et omnis in eo temptabatur curatio.

Sed sumendum tempus est non minus in animorum morbis quam in corporum, ut Prometheus ille Aeschyli, cui cum dictum esset:

Atqui, Prometheu, te hóc tenere existumo,
Medéri posse orátionem iracúndiae,

respondit:

Si quidém qui tempestivam medicinam ádmovens
Non ádgravescens vólnus inlidát manu.

Erit igitur in consolationibus prima medicina docere aut 32 77
nullum malum esse aut admodum parvum, altera et de communi condicione vitae et proprie, si quid sit de ipsius, qui maereat, disputandum, tertia summam esse stultitiam frustra confici maerore, cum intellegas nil posse proficí. Nam Cleanthes quidem sapientem consolatur, qui consolatione non eget. Nihil enim esse malum, quod turpe non sit, si lugenti persuaseris, non tu illi luctum, sed stultitiam detraxeris; alienum autem tempus docendi. Et tamen non satis mihi videtur vidisse hoc Cleanthes,

1. *si — putet*, Epexegese zu *illam opinionem*. Vgl. zu I. 22, 52: *quo monet.*

3. *in Consolatione* = IV. 29, 63: *in Consolationes libro.* Vgl. III. 28, 70; I. 26, 65.

4. *in tumore* 'in Gährung, Aufregung', wie 12, 26. Vgl. IV. 29, 63.

6. *sumendum tempus*, man mufs die rechte Zeit wählen.

7. *Aeschyli.* Prom. vinct. 377 sqq. spricht Oceanus:

Οὔκουν, Προμηθεῦ, τοῦτο γιγνώσκεις, ὅτι
ὀργῆς νοσούσης εἰσὶν ἰατροὶ λόγοι;

und Prometheus antwortet:

Ἐάν τις ἐν καιρῷ γε μαλθάσσῃ κέαρ
καὶ μὴ σφριγῶντα θυμὸν ἰσχναίνῃ βίᾳ.

cui cum — respondit, wie II. 8, 20: *cui cum — ait.*

10. In *orationem* ist *io* als eine Silbe zu lesen.

12. *Si quidem* 'ja wenn —', wie II. 17, 39; *qui* = *quis.*

14. *aut — aut*, wie 25, 61.

15. *altera.* Ergänze *dicere* oder *disputare* aus *docere.*

communi, deutsch Adv. = *communiter.*

18. *Nam*, s. zu 30, 73: *Nam quod aiunt*; es wird etwas Neues eingeführt.

21. *alienum tempus docendi*, nämlich so lange der Mensch von der Trauer oder überhaupt einem Affekt beherrscht wird. Über *persuaseris — detraxeris* vgl. zu II. 6, 16: *pertulerit.*

22. *videtur vidisse.* Dies die gewöhnliche Stellung bei der Verbindung dieser beiden Worte; nur wenn *videre* prägnant = *coram videre* ist, pflegt es voran zu stehen, z. B. de fin. V. 2, 4: *Modo enim fuit* (lebte) *Carneades, quem videre videor.*

suscipi aliquando aegritudinem posse ex eo ipso, quod esse summum malum [Cleanthes] ipse fateatur. Quid enim dicemus, cum Socrates Alcibiadi persuasisset, ut accepimus, eum nihil hominis esse nec quicquam inter Alcibiadem summo loco natum et quemvis baiolum interesse, cum se Alcibiades adflictaret lacrimansque Socrati supplex esset, ut sibi virtutem traderet turpitudinemque depelleret, quid dicemus, Cleanthe? num in illa re,
78 quae aegritudine Alcibiadem adficiebat, mali nihil fuisse? Quid? illa Lyconis qualia sunt? qui aegritudinem extenuans parvis ait eam rebus moveri, fortunae et corporis incommodis, non animi malis. Quid ergo? illud, quod Alcibiades dolebat, non ex animi malis vitiisque constabat? Ad Epicuri consolationem satis est ante dictum.

33 79 Ne illa quidem firmissima consolatio est, quamquam et usitata est et saepe prodest: *Non tibi hoc soli.* Prodest haec quidem, ut dixi, sed nec semper nec omnibus; sunt enim qui respuant; sed refert quo modo adhibeatur. Ut enim tulerit quisque eorum, qui sapienter tulerunt, non quo quisque incommodo adfectus sit, praedicandum est. Chrysippi ad veritatem firmissima est, ad tempus aegritudinis difficilis. Magnum opus est probare maerenti

1. *aliquando* ʻbisweilenʼ.
ex eo ipso, nämlich über die eigene sittliche Schlechtigkeit. Wer über diese sich bekümmert, für den ist natürlich Cl.'s Trost kein Trost.
2. *fateatur*, konzess.: was doch (nach Cic.'s Urteil) Cleanthes selbst anerkennt.
3. *Socrates Alcibiadi.* Augustin. de civ. D. XIV. 8: *Alcibiadem ferunt, cum sibi beatus videretur, Socrate disputante et ei, quam miser esset, demonstrante flevisse.* Entweder hat Cic. diese Anekdote aus einer uns verlornen Quelle entlehnt, oder Platos Darstellung (Alcib. I. p. 61 d oder Sympos. p. 215) auf seine Weise ausgeschmückt.
nihil hominis ʻdurchaus kein Mensch (wie er sein sollte)ʼ.
5. *se — adflictaret*, für *adflictaretur* (27, 66), ist selten; ad Att. III. 12, 1: *Hic tu me accusas, quod me adflictem.*
9. *Lyconis.* L. aus Troas, Stratos' Nachfolger im Lyceum in Athen (also Peripatetiker), durch Beredsamkeit ausgezeichnet, schrieb über das höchste Gut und höchste Übel. Er starb 225 v. Chr. Vgl. Diog. L. V. 4.
11. *Quid ergo? illud — constabat?* Sinn: diese (des Lyco) Ansicht wird durch das erzählte Beispiel des Alcibiades schlagend widerlegt. Vgl. V. 5, 13: *Quid igitur?*
12. *Ad*, s. I. 4, 7 zu *ad id.*
15. *non tibi hoc soli*, sc. *accidit*; ein auch bei den Alten sehr gewöhnlicher Trostgrund. So Euripides:
Γίγνωσκε τἀνθρώπεια μηδ᾽ ὑπερμέτρως
ἄλγει, κακοῖς γὰρ οὐ σὺ πρόσκεισαι μόνη.
Ovid: *Solamen miseris socios habuisse malorum.*
16. *ut dixi*: 25, 60.
19. *praedicandum*, hier wie 24, 58 = *exponendum* od. *afferendum*; *Chrysippi*, sc. *consolatio*, s. 31, 76.
ad veritatem hier so viel wie ʻin der Theorie, *in abstracto*ʼ. Über *ad* ʻin Hinsicht aufʼ bei Adjektiven s. II. 6, 15.

illum suo iudicio et, quod se ita putet oportere facere, maerere. Nimirum igitur, ut in causis non semper utimur eodem statu — sic enim appellamus controversiarum genera —, sed ad tempus, ad controversiae naturam, ad personam accommodamus, sic in aegritudine lenienda quam quisque curationem recipere possit videndum est.

Sed nescio quo pacto ab eo, quod erat a te propositum, ab- 80
erravit oratio. Tu enim de sapiente quaesieras, cui aut malum
videri nullum potest, quod vacet turpitudine, aut ita parvum ma-
lum, ut id obruatur sapientia vixque appareat, qui nihil opinione
adfingat adsumatque ad aegritudinem, nec id putet esse rectum, se
quam maxime excruciari luctuque confici, quo pravius nihil esse
possit. Edocuit tamen ratio, ut mihi quidem videtur, cum hoc
ipsum proprie non quaereretur hoc tempore, num quod esset
malum, nisi quod idem dici turpe posset, tamen ut videremus,
quicquid esset in aegritudine mali, id non naturale esse, sed vo-
luntario iudicio et opinionis errore contractum. Tractatum est 81
autem a nobis id genus aegritudinis, quod unum est omnium
maxumum, ut eo sublato reliquorum remedia ne magno opere
quaerenda arbitraremur.

Sunt enim certa, quae de paupertate, certa, quae de vita 34
inhonorata et ingloria dici soleant; separatim certae scholae sunt
de exsilio, de interitu patriae, de servitute, de debilitate, de cae-

1. *suo iudicio*, vgl. 28, 66; unten § 80.

2. *eodem statu. Status*, jurist. term. techn. = *constitutio*, *στάσις*, bezeichnet den Standpunkt, von welchem aus eine Rechtssache behandelt wird. Vgl. Cic. Top. 25, 93.

7. *ab eo — aberravit.* Das ursprüngliche Thema (s. 4, 7) war: *Utrum cadat in sapientem aegritudo necne.* Cicero hat aber nach Erledigung dieser Frage auch über die Ursachen und die Behandlung der *aegritudo* gesprochen. — Ähnliche Formen des *reditus ad propositum*, in welchem *oratio* gewöhnlich personifiziert wird, finden sich unten IV. 2, 5; V. 23, 66; de or. II. 38, 157: *Sed ut eo revocetur, unde huc declinavit oratio* cet.

10. *obruatur* (im Vergleich mit der Weish. verschwindet) .. *appareat*, vgl. II. 27, 66; *qui* = *quippe qui.*

14. *num quod.* Vollständig: *num quod malum* (ein vermeintliches Übel) *esset malum* (ein wirkliches Übel), wie kurz vorher § 80: *cui aut malum videri nullum potest* cet.

15. *ut videremus* ist von *Edocuit tamen ratio* abhängig: 'eine folgerichtige Betrachtung hat uns zu der Einsicht geführt'; *tamen* wegen der durch die Zwischensätze unterbrochenen Konstruktion wiederholt.

17. *opinionis errore*, vgl. zu 5, 11: *mediocritatem officiorem*; 2, 4: *cursus errore.*

18. *id genus aegritudinis.* Cic. meint besonders die Bekümmernis über den Tod unserer Angehörigen. (Vgl. Kap. 26 u. 27.)

unum. Vgl. zu I. 12, 27: *unum illud*, u. II. 18, 43.

18. *ut — ne*, s. zu I. 32, 78.

22. *scholae*, vgl. I. 4, 7 u. 8.

citate, de omni casu, in quo nomen poni solet calamitatis. Haec Graeci in singulas scholas et in singulos libros dispertiunt; opus enim quaerunt; quamquam plenae disputationes delectationis
82 sunt. Et tamen, ut medici toto corpore curando minimae etiam parti, si condoluit, medentur, sic philosophia, cum universam aegritudinem sustulit, sustulit etiam, si quis error alicunde exstitit, si paupertas momordit, si ignominia pupugit, si quid tenebrarum offudit exsilium aut eorum, quae modo dixi, si quid exstitit; etsi singularum rerum sunt propriae consolationes, de quibus audies tu quidem, cum voles. Sed ad eundem fontem revertendum est, aegritudinem omnem procul abesse a sapiente, quod inanis sit, quod frustra suscipiatur, quod non natura exoriatur, sed iudicio, sed opinione, sed quadam invitatione ad do-
83 lendum, cum id decreverimus ita fieri oportere. Hoc detracto, quod totum est voluntarium, aegritudo erit sublata illa maerens, morsus tamen et contractiuncula quaedam animi relinquentur. Hanc dicant sane naturalem, dum aegritudinis nomen absit grave, taetrum, funestum, quod cum sapientia esse atque, ut ita dicam, habitare nullo modo possit.

At quae stirpes sunt aegritudinis, quam multae, quam amarae! quae ipso trunco everso omnes eligendae sunt et, si necesse

1. *in quo .. poni solet* 'für welche angewendet zu werden pflegt'. Zu *nomen calamitatis* vgl. 16, 35: *auxilium doloris.*

2. *opus enim quaerunt,* scherzhaft: 'sie suchen Arbeit' (wie Tagelöhner). Mit *quamquam* cet. mildert Cic. einlenkend diesen kleinen Hieb.

3. *plenae delectationis* 'sehr interessant'.

4. *Et tamen* cet. Sinn: Doch sind dergleichen Monographien entbehrlich.

5. *universam,* vgl. zu II. 1, 4. Zu *condoluit* vgl. 2, 3: *tulerunt.*

6. *error* = *opinio mali praesentis, in quo angi oportere videatur.*

alicunde 'aus irgend einem einzelnen Gegenstande'.

7. *paupertas momordit.* Vgl. IV. 20, 45: *morderi conscientia.* Außerdem s. zu V. 6, 16: *terrent — excedunt* cet.

si quid tenebrarum offudit 'wenn — in Trübsinn versetzt hat'. (Anders *caligo* V. 2, 6.)

9. *etsi,* s. zu I. 42, 99.

10. *audies,* im 4. Buche.

Sed — revertendum est, näml. bei den einzelnen Tröstungen: *fons* 'Grundsatz'.

13. *invitatione* 'Aufforderung an sich selbst'. Vgl. 30, 73: *ipsi se ad miseriam invitant.*

16. *tamen* 'höchstens noch'; *contractiuncula,* worauf sich das folgende *Hanc* bezieht, eine ergänzende Bestimmung zu: *morsus* = *ex contract. orti*: Beklommenheit. Vgl. IV. 31, 66: *contractio animi.*

17. *sane,* vgl. zu IV. 21, 48.

19. *habitare,* griech. *συνοικεῖν,* vgl. V. 24, 69: *sapientis animum cum his habitantem pernoctantemque curis.*

21. *eligendae,* hier und § 84 dasselbe wie 6, 13: *evellere* 'ausraufen, ausrupfen', ein vom Landbau

erit, singulis disputationibus. Superest enim nobis hoc, cuicuimodi est, otium.

Sed ratio una omnium est aegritudinum, plura nomina. Nam
et invidere aegritudinis est et aemulari et obtrectare et misereri
et angi, lugere, maerere, aerumna adfici, lamentari, sollicitari, do-
lere, in molestia esse, adflictari, desperare. Haec omnia definiunt 84
Stoici, eaque verba, quae dixi, singularum rerum sunt, non, ut
videntur, easdem res significant, sed aliquid differunt, quod alio
loco fortasse tractabimus. Haec sunt illae fibrae stirpium, quas
initio dixi, persequendae et omnes eligendae, ne umquam ulla
possit exsistere.

Magnum opus et difficile, quis negat? quid autem praeclarum non idem arduum? sed tamen id se effecturam philosophia profitetur, nos modo curationem eius recipiamus. Verum haec quidem hactenus; cetera quotienscumque voletis et hoc loco et aliis parata vobis erunt.

entlehnter Ausdruck, vgl. de div. II. 72, 149: *ut religio propaganda etiam est.., sic superstitionis stirpes omnes eligendae.* Anders oben II. 11, 27: *elidunt.*

1. *hoc — otium* ‘die Mufse dazu’; s. I. 19, 45 zu *haec pulchritudo.*

cuicuimodi (aus dem ungebräuchlichen *cuiuscuiusmodi* durch Abkürzung entstanden) *est*: ‘wie sie auch sonst beschaffen sein mag’, d. h. so unerwünscht sie mir auch an sich ist. Vgl. V. 41, 121.

3. *ratio* ‘Wesen’.

4. *aegritudinis est*: ist eine Erscheinung od. Äufserung der *aegritudo.*

8. *aliquid differunt*, wie de or. I. 9, 35: *Cetera adsentior*; III. 48, 184: *illud adsentior*; 19, 70: *quod arguare*; 29, 117: *quid praestet.* — *Alio loco*: unten IV. c. 8.

9. *Haec*, s. zu I. 11, 22.

quas initio dixi: c. 6, 13; *eligendae*, s. zu § 83.

12. *praeclarum — arduum.* So ist ein griech. Sprichwort: *χαλεπὰ τὰ καλά.*

14. *Verum haec quidem hactenus*, oder *Sed haec quidem hactenus* (de off. I. 26, 91) oder blofs *Sed haec hactenus* (ib. 39, 140), die einfachste Formel der *revocatio*, mit welcher eine längere Exposition abgebrochen wird, um zu etwas Neuem überzugehen. Griech. *καὶ ταῦτα μὲν τοιαῦτα* oder *καὶ ταῦτα μὲν δὴ ταῦτα.*

LIBER QUARTUS.

DE RELIQUIS ANIMI PERTURBATIONIBUS.

1
1 Cum multis locis nostrorum hominum ingenia virtutesque, Brute, soleo mirari, tum maxime in iis studiis, quae sero admodum expetita in hanc civitatem e Graecia transtulerunt. Nam cum a primo urbis ortu regiis institutis, partim etiam legibus, auspicia, caerimoniae, comitia, provocationes, patrum consilium, equitum peditumque discriptio, tota res militaris divinitus esset constituta, tum progressio admirabilis incredibilisque cursus ad omnem excellentiam factus est dominatu regio re publica liberata. Nec vero hic locus est ut de moribus institutisque maiorum et disciplina ac temperatione civitatis loquamur; aliis haec locis satis accurate a nobis dicta sunt maximeque in iis sex
2 libris, quos *de re publica* scripsimus. Hoc autem loco consideranti mihi studia doctrinae multa sane occurrunt cur ea quoque arcessita aliunde neque solum expetita, sed etiam conservata et culta videantur. Erat enim illis paene in conspectu praestanti

1. *multis locis* 'in vielen Beziehungen'. Vgl. III. 5, 10.

4. *cum — tum*: wenn schon — so; vgl. V. 39, 113.

5. *provocationes*, sc. *ad populum*. Dafs dergleichen auch unter den Königen schon stattfanden, lehrt Cicero de rep. II. 31, 54.

6. *equitum peditumque discriptio*, durch Servius Tullius. Zu *discriptio* vgl. unten 2, 3: *discriptos*.

divinitus und *divine* = *praeclare*, nicht selten bei Cicero.

9. *locus est*, *ut* wie p. Rosc. A. 12, 33: *de cuius laude neque hic locus est, ut multa dicantur, neque* cet.

10. *disciplina* 'die Verfassung'; zu *temperatione* vgl. I. 10, 21.

12. *de re publica scripsimus*, 54 v. Chr. Von diesem Werke besitzen wir nur die ersten beiden Bücher zum gröfseren Teil, von den übrigen einzelne Bruchstücke.

13. *occurrunt*, *cur*, vgl. I. 21, 49. *ea quoque arcessita aliunde*. Dafs auch staatliche Einrichtungen aus der Fremde entlehnt worden seien, ist im Vorhergehenden nicht gesagt; vgl. jedoch 2, 4 a. E.

15. *illis paene in conspectu*. Ähnlich Cat. M. 21, 78: *Pythagoram Pythagoreosque, incolas paene nostros*.

praestanti — nobilitate. Die Verbindung eines Abl. qual. mit einem Nom. propr. ist ebenso selten als die eines Adjektivs.

sapientia et nobilitate Pythagoras, qui fuit in Italia temporibus isdem, quibus L. Brutus patriam liberavit, praeclarus auctor nobilitatis tuae. Pythagorae autem doctrina cum longe lateque flueret, permanavisse mihi videtur in hanc civitatem, idque cum coniectura probabile est, tum quibusdam etiam vestigiis indicatur. Quis enim est, qui putet, cum floreret in Italia Graecia potentissumis et maximis urbibus, ea quae magna dicta est, in iisque primum ipsius Pythagorae, deinde postea Pythagoreorum tantum nomen esset, nostrorum hominum ad eorum doctissimas voces auris clausas fuisse? Quin etiam arbitror propter 3 Pythagoreorum admirationem Numam quoque regem Pythagoreum a posterioribus existimatum. Nam cum Pythagorae disciplinam et instituta cognoscerent regisque eius aequitatem et sapientiam a maioribus suis accepissent, aetates autem et tempora ignorarent propter vetustatem, eum, qui sapientia excelleret, Pythagorae auditorem crediderunt fuisse.

2 Et de coniectura quidem hactenus. Vestigia autem Pythagoreorum quamquam multa colligi possunt, paucis tamen utemur, quoniam non id agitur hoc tempore. Nam cum carminibus soliti illi esse dicantur et praecepta quaedam occultius tradere

1. *qui fuit* cet. Vgl. I. 16, 38. Über des Pyth. Zeitalter und Lebensdauer weichen die Angaben sehr von einander ab, am wahrscheinlichsten jedoch ist die Annahme, dafs er ungefähr von 580 bis 510 v. Chr. gelebt hat.

2. *auctor nobil. tuae* 'der Stammvater deines edeln Geschlechtes'. Ebenso Brut. 14, 53: *L. Bruto illi, nobilitatis vestrae principi.* Was die Sache betrifft, so ist diese Annahme wohl ebenso unhistorisch, wie I. 16, 38: *meo regnante gentili.*

4. *flueret.* Häufiger ist *fundi* und *manare* der bildliche Ausdruck für 'sich ausbreiten'.

9. *ad* bei *clausus*, vgl. zu II. 6, 15: *docilis ad* —.

11. *Numam — Pythagoreum.* Auch Liv. I. 18 verwirft mit Recht diese (von Ovid. Met. XV. in. und Fast. III. 153 sq. und selbst von Plinius H. N. XIII. 13 aufgenommene) Sage als Anachronismus, setzt aber den Pythagoras schon in die Zeit des Servius Tullius.

13. *aequitatem = iustitiam*; *accepissent* der gebräuchliche Ausdruck für das Erfahren durch (mündliche oder schriftliche) Tradition, jedoch in dieser Bedeutung sehr selten, wie hier, mit einem substantivischen Objekt verbunden.

14. *aetates et tempora*: Lebens- und Zeitalter.

17. *Et de — quidem hactenus.* Gewöhnlicher ist in dieser Form der Transitio *atque*; vgl. unten 31, 65.

Vestigia autem cet. Dafs die von Cicero beigebrachten historischen Spuren in der Sache nichts beweisen, ist leicht einzusehen.

19. *non id agitur* 'es ist nicht darauf abgesehen', vgl. I. 20, 46.

20. *occultius*: auf eine nur den vollständig Eingeweihten (*τοῖς ἐσωτερικοῖς*) verständliche Weise. Diog. L. VIII. 15: *ἔλεγόν τε καὶ οἱ ἄλλοι Πυθαγόρειοι μὴ εἶναι πρὸς πάντας πάντα ῥητά, ὥς φησιν Ἀριστόξενος ἐν δεκάτῃ παιδευτικῶν νόμων.*

et mentis suas a cogitationum intentione cantu fidibusque ad
tranquillitatem traducere, gravissumus auctor in Originibus dixit
Cato morem apud maiores hunc epularum fuisse, ut deinceps
qui accubarent canerent ad tibiam clarorum virorum laudes at-
que virtutes. Ex quo perspicuum est et cantus tum fuisse di-
4 scriptos vocum sonis et carmina. Quamquam id quidem etiam
duodecim tabulae declarant, condi iam tum solitum esse carmen,
quod ne liceret fieri ad alterius iniuriam lege sanxerunt. Nec
vero illud non eruditorum temporum argumentum est, quod et
deorum pulvinaribus et epulis magistratuum fides praecinunt,
quod proprium eius fuit, de qua loquor, disciplinae. Mihi qui-
dem etiam Appii Caeci carmen, quod valde Panaetius laudat epi-
stula quadam, quae est ad Q. Tuberonem, Pythagoreum videtur.
Multa etiam sunt in nostris institutis ducta ab illis, quae praeter-
eo, ne ea, quae repperisse ipsi putamur, aliunde didicisse videa-
5 mur. Sed ut ad propositum redeat oratio, quam brevi tempore

1. *mentis — traducere.* Quintil. IX. 4, 12: *Pythagoreis moris fuit — cum somnum peterent, ad lyram prius lenire mentes, ut, si quid esset turbidiorum cogitationum, componerent.*

2. *in Originibus,* s. zu I. 2, 3, wo auch dieselbe Sitte erwähnt wird.

4. *ad tibiam* = I. 2, 3: *ad tibicinem.*

5. *discriptos vocum sonis*: nach den Tönen der Stimmen harmonisch gegliederte oder komponierte Gesänge.

7. *duodecim tabulae.* Cicero de rep. IV. 10: *XII tabulae cum perpaucas res capite sanxissent, in his hanc quoque sanciendam putaverunt, si quis occentavisset sive carmen condidisset, quod infamiam faceret flagitiumve alteri,* Die Worte des Gesetzes selbst (*tab. VIII. de delictis*) lauten: *sei quei* (*quis*) *pipulod* (*convicio*) *ocentasit carmenve condisit* (*condiderit*) *quod infamiam facsit flagitiomq alterei, fuste feritod* (*feriatur*).

9. *vero*, wie I. 39, 93; *eruditorum temporum*, eine bei Cicero sehr seltene Verbindung, jedoch vgl. de deor. n. II. 18, 48: *eruditum illum pulverem* (der Mathematiker).

10. *deorum pulvinaribus* (Abl. der Zeit, wie *gladiatoribus* oder *ludis*) bezieht sich auf die *lectisternia*, d. h. die sogen. Gastmähler der Götter, an welchen die Götterbilder, auf Kissen gesetzt, symbolisch teilnahmen. Liv. V. 13 u. XX. 10.

epulis magistratuum, beim Amtsantritte, besonders der Ädilen.

fides praecinunt. Auch hieraus schliefst Cic. zuviel für die Kultur des alten Rom.

12. *Appius Claudius Caecus* legte als Censor 311 v. Chr. die *Appia via* und Aquäducte an, war später zweimal Konsul, und hintertrieb 280 die Abschliefsung des Friedens mit Pyrrhus. Das hier erwähnte Gedicht enthielt Sittensprüche, war aber gewifs nicht Pythagoreischen, sondern echt römischen Geistes.

Panaetius, zu I. 18, 42.

epistula quadam, die (nach de fin. IV. 9, 23) von der Ertragung des Schmerzes handelte.

13. *Q. Aelius Tubero*, des jüngern Scipio Africanus Schwestersohn (133 als trib. pl. Gegner des Tib. Cracchus), Freund der stoischen Philosophie.

16. *redeat oratio*, vgl. zu III. 33, 80: *aberravit oratio.*

quot et quanti poëtae, qui autem oratores exstiterunt! facile ut appareat nostros omnia consequi potuisse, simul ut velle coepissent.

Sed de ceteris studiis alio loco et dicemus, si usus fuerit, 8
et saepe diximus. Sapientiae studium vetus id quidem in nostris, sed tamen ante Laelii aetatem et Scipionis non reperio, quos appellare possim nominatim; quibus adulescentibus Stoicum Diogenen et Academicum Carneadem video ad senatum ab Atheniensibus missos esse legatos, qui cum rei publicae nullam umquam partem attigissent essetque eorum alter Cyrenaeus, alter Babylonius, numquam profecto scholis essent excitati neque ad illud munus electi, nisi in quibusdam principibus temporibus illis fuissent studia doctrinae. Qui cum cetera litteris mandarent, alii ius civile, alii orationes suas, alii monumenta maiorum, hanc

1. *quot et quanti poëtae.* Vgl. I. 1, 3, wo Cicero der Wahrheit wenigstens näher kommt als hier.

autem dient in Aufzählungen dazu, das Neue als etwas vom Vorhergehenden Verschiedenes bemerkbar zu machen, wie V. 20, 57: *qua pulchritudine urbem, quibus autem opibus praeditam* cet.

2. *nostros omnia consequi potuisse.* Vgl. I. 1, 1.

simul ut, für *simul ac*, einigemal bei Cicero; so p. Planc. 6, 14: *simul ut qui sint professi videro*; Phil. III. 1, 2; in Verr. I. 26, 67.

4. *usus* = *opus*; *fuerit*, Fut. ex., wie II. 16, 37.

5. *vetus id quidem.* Wegen *quidem* s. zu I. 3, 6. Die Sache selbst ist leere Prahlerei; denn vor dem im folgenden erwähnten Ereignis finden sich in Rom durchaus keine Spuren einer spekulativen Geistesrichtung.

7. *quibus adulescentibus*, 155 v. Chr., wo Scipio (Afr. min.) gerade 30, Lälius etwa 33 Jahre zählte.

Diogenen, s. zu I. 26, 65; *Carneadem*, zu III. 22, 54; *video*, wie 22, 50 = *scio.*

9. *missos esse legatos.* Als dritter war der Peripatetiker Critolaus dabei. Vgl. Einl. a. Anf.

10. *alter* — *alter*: 'letzterer — ersterer'; vgl. I. 38, 91. Diogenes war eigentlich aus Seleucia, hiefs aber gewöhnlich der Babylonier, wegen der Nähe beider Orte.

11. *scholis excitati* = *e scholis protracti.* Auch in der älteren Zeit wurden öfters durch Redegewandtheit ausgezeichnete Männer als Gesandte gebraucht; so Gorgias von den Leontinern, Cineas vom Pyrrhus, Crates Mallotes 167 vom Könige Attalus. Eigentliche Staatsmänner hatten die Athener überdies jetzt nicht mehr. Der von Cicero angebrachte Grund ist nicht richtig.

12. *in quibusdam principibus.* Bei der Jugend der gebildeten Stände Roms fanden die drei Athener zwar vielen Beifall; indes suchten andere, die von der Philosophie der Griechen Gefahr für die römische Sittenstrenge fürchteten, wie namentlich Cato Censorius, diese Gesandtschaft möglichst bald wieder von Rom zu entfernen. Vgl. de or. II. 37, 154.

13. *doctrinae* = *sapientiae* oder *philosophiae.*

14. *ius civile*, wie der I. 9, 18 genannte Älius Sextus; *orationes* — *monumenta* (= *res gestas*), wie Cato in seinen Origines, vgl. Cat. M. 11, 38.

amplissimam omnium artium, bene vivendi disciplinam, vita ma-
6 gis quam litteris persecuti sunt. Itaque illius verae elegantisque
philosophiae, quae ducta a Socrate in Peripateticis adhuc per-
mansit et idem alio modo dicentibus Stoicis, cum Academici
eorum controversias disceptarent, nulla fere sunt aut pauca ad-
modum Latina monumenta sive propter magnitudinem rerum
occupationemque hominum, sive etiam quod imperitis ea pro-
bari posse non arbitrabantur, cum interim illis silentibus C. Ama-
finius exstitit dicens, cuius libris editis commota multitudo con-
tulit se ad eam potissimum disciplinam, sive quod erat cognitu
perfacilis, sive quod invitabantur inlecebris blandis voluptatis,
sive etiam, quia nihil erat prolatum melius, illud, quod erat, te-
7 nebant. Post Amafinium autem multi eiusdem aemuli rationis
multa cum scripsissent, Italiam totam occupaverunt, quodque
maxumum argumentum est non dici illa subtiliter, quod et tam
facile ediscantur et ab indoctis probentur, id illi firmamentum
esse disciplinae putant.

1. *vita magis quam litteris.* Man lese darüber de fin. III. 3, 11 nach.

2. *illius verae — philosophiae.* Vgl. I. 23, 55.

3. *ducta a Socrate* ‘vom S. ausgegangen; mit S. beginnend’, wie II. 4, 10: *sermo — o tali quodam ductus exordio.*

4. *idem alio modo.* So de fin. III. 12, 41: *in omni hac quaestione, quae de bonis et malis appelletur, non esse rerum Stoicis cum Peripateticis controversiam, sed nominum.*

Academici, die Anhänger der neueren Akademie; *cum—disceptarent* = *disceptare studerent* (*conarentur*). Zur Sache vgl. V. 41, 120.

8. *C. Amafinius* (oder Amafanius), ein Epikureer (s. die Einleitung), schrieb *de rerum natura* (wie auch die späteren römischen Epik., z. B. Lucrez, zur Bekämpfung des Aberglaubens, vorzugsweise die Physik behandelten). Acad. post. I. 2, 5: (*Amafinius et Rabirius*) *nulla arte adhibita de rebus ante oculos positis volgari sermone disputant, nihil definiunt, nihil partiuntur —, nullam denique artem esse nec dicendi nec disserendi putant.* — Ciceros Urteil ist nicht unbedingt anzunehmen, zumal da er (II. 3, 7) die Schriften der römischen Epikureer gar nicht gelesen zu haben vorgiebt.

9. *dicens*, im Gegensatz zu *illis silentibus* nicht ohne eine gewisse Ironie gesagt.

10. *cognitu perfacilis.* So de fin. I. 8, 27; *cum praesertim illa* (Epikurs Lehre) *perdiscere ludus esset.*

11. *invitabantur*, in Bezug auf *multitudo*, s. III. 28, 70 zu *intellegant.*

inlecebris blandis voluptatis. Genauer sollte es heifsen *blandae vol.*, aber auch bei Cicero schon findet sich diese mehr den Dichtern eigentümliche Vertauschung der Attribute (Hypallage); vgl. de deor. n. III. 27, 69: *spe dubiae salutis*; umgekehrt ibid. II. 39, 98: *fontium gelidas perennitates*; p. Mur. 4, 8: *amplitudo summam mihi superbiae crudelitatisque famam inussisset.* Später ist dieser Gebrauch häufiger geworden.

12. *sive — tenebant*, Übergang in einen Hauptsatz wie I. 1, 1; III. 22, 54 u. a.

13. *eiusdem aemuli rationis* ‘eifrige Anhänger desselben Systems’, z. B. Rabirius und Catius Insuber.

Sed defendat quod quisque sentit; sunt enim iudicia libera; 4
nos institutum tenebimus nullisque unius disciplinae legibus
adstricti, quibus in philosophia necessario pareamus, quid sit in
quaque re maxime probabile semper requiremus. Quod cum
saepe alias, tum nuper in Tusculano studiose egimus. Itaque
expositis tridui disputationibus quartus dies hoc libro conclu-
ditur; ut enim in inferiorem ambulationem descendimus, quod
feceramus idem superioribus diebus, acta res est sic:
M. Dicat, si quis volt, qua de re disputari velit. *A.* Non 8
mihi videtur omni animi perturbatione posse sa-
piens vacare. *M.* Aegritudine quidem hesterna disputatione
videbatur, nisi forte temporis causa nobis adsentiebare. *A.* Minime
vero; nam mihi egregie probata est oratio tua. *M.* Non igitur
existimas cadere in sapientem aegritudinem? *A.* Prorsus non
arbitror. *M.* Atqui, si ista perturbare animum sapientis non
potest, nulla poterit. Quid enim? metusne conturbet? at earum
rerum est absentium metus, quarum praesentium est aegritudo.
Sublata igitur aegritudine sublatus est metus. Restant duae per-
turbationes, laetitia gestiens et libido; quae si non cadent in sa-
pientem, semper mens erit tranquilla sapientis. *A.* Sic prorsus 9
intellego. *M.* Utrum igitur mavis? statimne nos vela facere an
quasi e portu egredientis paululum remigare? *A.* Quidnam est
istuc? non enim intellego. *M.* Quia Chrysippus et Stoici, cum 5

1. *quod quisque sentit.* S. zu I. 2, 4 und vgl. Lael. 9, 29: *ut sit per quem adsequatur quod quisque desideret.* So auch das Indefin. *quis*, z. B. I. 4, 7: *de quo quis audire vellet.*

2. *institutum* 'unsern Grundsatz'. *nullisque*, wie V. 29, 82: *te nulla vincula impediunt ullius certae* (= *unius*) *disciplinae.*

4. *requiremus*, stärker als *quaeremus*, s. d. krit. Anh.

6. *concluditur* = *comprehenditur* od. *continetur.*

7. *in inferiorem ambulationem* = *in Academiam*; s. zu II. 3, 9.

12. *temporis causa* (= *tempori cedens*) 'im Drange des Augenblicks'. Vgl. Acad. II. 35, 113: *nec dico temporis causa, sed ita plane probo.*

14. *aegritudo — metus — laetitia gestiens — libido*; s. III. 11, 24, 25.

16. *Quid enim?* 'Denn wie?' fragt stets nach dem Beweis für eine allgemeine Behauptung, um diese durch Widerlegung einzelner entgegengesetzter konkreter Fälle zu begründen. Diese mit *Quid enim* eingeleitete Frage ist also immer nur rhetorische Form für eine negative Behauptung, = *Neque enim.* Vgl. I. 25, 60; III. 21, 51.

21. *intellego* 'fasse auf, sehe an', vgl. de or. I. 47, 206: *quid tu intellegas, sentiemus*; ebds. II. 74, 298. *vela facere* für *pandere* (5, 9) ist selten; in Verr. V. 34, 88: *vela fieri — imperavit.*

23. *Chrysippus et Stoici* 'Chr. u. die Stoiker überhaupt'. So V. 4, 10: *siderum magnitudines, intervalla, cursus et cuncta caelestia*; de leg. I. 21, 55: *valde a Xenocrate et Aristotele et ab illa Platonis familia discreparet.* Über Chr. s. I. 45, 108.

de animi perturbationibus disputant, magnam partem in his partiendis et definiendis occupati sunt, illa eorum perexigua oratio est, qua medeantur animis nec eos turbulentos esse patiantur, Peripatetici autem ad placandos animos multa adferunt, spinas partiendi et definiendi praetermittunt —, quaerebam igitur utrum panderem vela orationis statim an eam ante paululum dialecticorum remis propellerem. *A.* Isto modo vero; erit enim hoc
10 totum, quod quaero, ex utroque perfectius. *M.* Est id quidem rectius, sed post requires, si quid fuerit obscurius. *A.* Faciam equidem; tu tamen, ut soles, dices ista ipsa obscura planius quam dicuntur a Graecis. *M.* Enitar equidem, sed intento opus est animo, ne omnia dilabantur, si unum aliquid effugerit.

Quoniam, quae Graeci πάθη vocant, nobis perturbationes appellari magis placet quam morbos, in his explicandis veterem illam equidem Pythagorae primum, dein Platonis discriptionem

4. *spinas partiendi et definiendi.* Dieser Metapher bedient sich Cic. öfter in Bezug auf die Stoiker. So de fin. IV. 28, 79: *Panaetius — nec disserendi spinas probavit*; ib. III. 1, 3: *Stoicorum autem non ignoras quam sit subtile vel spinosum potius disserendi genus.*

5. *igitur* 'also, wie gesagt', vgl. I. 28, 70. Der Satz schliefst sich anakoluthisch u. in genauerer Ausführung der vorhergehenden Frage statt des erwarteten Nachsatzes: *illa quaesivi* an den Vordersatz an.

6. *dialecticorum*, Neutrum.

7. *Isto modo vero* 'Ja, auf diese (d. h. die letztere) Art' (s. z. I. 11, 25). Er soll also mit den *spinis partiendi et definiendi* beginnen (*orationem dialecticorum remis propellere*) und danach sich über die Sache weiter und freier ergehen (*vela orationis pandere*).

8. *ex utroque* 'durch die Anwendung beider Methoden'; es gehört zum Subj. = *cum erit ex utroque* sc. *mixtum.*

11. *intento — animo*, vgl. II. 5, 15: *animoque mihi opus est non repugnante.*

12. *ne omnia dilabantur.* De fin. III. 22, 74 heifst es vom stoischen System: *admirabilis compositio disciplinae incredibilisque me rerum traxit ordo. — Quid non sic aliud ex alio nectitur, ut, si ullam litteram moveris, labent omnia? Nec tamen quicquam est, quod moveri possit.*

13. *πάθη — perturbationes — morbos.* Vgl. III. 4, 7.

15. *Pythagorae — Platonis discriptionem.* Vgl. I. 10, 20 und zu II. 21, 47. Mit Unrecht legt Cicero Platos Einteilung auch dem Pythagoras bei (Diog. L. VIII. 30 giebt vielmehr als Pythagoreische Lehre an: *τὴν ἀνθρώπου ψυχὴν διαιρεῖσθαι τριχῆ, εἴς τε νοῦν καὶ φρένας καὶ θυμόν· νοῦν μὲν οὖν καὶ θυμὸν εἶναι καὶ ἐν τοῖς ἄλλοις ζώοις, φρένας δὲ μόνον ἐν ἀνθρώπῳ*). Die Stoiker andererseits nahmen acht Teile der Seele an: *τὰ αἰσθητικά* (die fünf Sinne), *τὸ φωνητικόν, τὸ γεννητικόν* (*σπερματικόν*) und *τὸ διανοητικόν* (*ἡγεμονικόν*), ohne diese geistigen Kräfte örtlich zu scheiden, und versetzten die Leidenschaften in den vernünftigen Teil. — Cicero also folgt darin dem Plato, dafs er die Seele in einen vernünftigen und einen nichtvernünftigen Teil scheidet und letzteren als den Sitz der *πάθη, perturbationes,* ansieht; im übrigen aber schliefst

sequar, qui animum in duas partis dividunt, alteram rationis participem faciunt, alteram expertem; in participe rationis ponunt tranquillitatem, id est placidam quietamque constantiam, in illa altera motus turbidos cum irae tum cupiditatis contrarios
inimicosque rationi. Sit igitur hic fons; utamur tamen in his 11
perturbationibus discribendis Stoicorum definitionibus et partitionibus, qui mihi videntur in hac quaestione versari acutissime.

Est igitur Zenonis haec definitio, ut *perturbatio* sit, quod 6
πάθος ille dicit, aversa a recta ratione contra naturam animi commotio. Quidam brevius, perturbationem esse appetitum vehementiorem, sed vehementiorem eum volunt esse, qui longius discesserit a naturae constantia. Partis autem perturbationum volunt ex duobus opinatis bonis nasci et ex duobus opinatis malis; ita esse quattuor, ex bonis *libidinem* et *laetitiam*, ut sit laetitia praesentium bonorum, libido futurorum, ex malis *metum* et *aegritudinem* nasci censent, metum futuris, aegritudinem praesentibus; quae enim venientia metuuntur, eadem adficiunt aegri-
tudine instantia. Laetitia autem et libido in bonorum opinione 12
versantur, cum libido ad id, quod videtur bonum, inlecta et inflammata rapiatur, laetitia ut adepta iam aliquid concupitum efferatur et gestiat. Natura enim omnes ea, quae bona videntur, sequuntur fugiuntque contraria. Quam ob rem simul obiecta species est cuiuspiam, quod bonum videatur, ad id adipiscendum impellit ipsa natura. Id cum constanter prudenterque fit, eius

er sich in der Behandlung dieses Themas (bis c. 14) den Stoikern an.

4. *cum irae, tum cupiditatis*; s. I. 10, 20.

8. *Zenonis definitio.* Diog. L. VII, 110: *Ἔστι δὲ αὐτὸ τὸ πάθος κατὰ Ζήνωνα ἡ ἄλογος καὶ παρὰ φύσιν ψυχῆς κίνησις ἢ ὁρμὴ πλεονάζουσα.*

9. *contra naturam*, adjektivisch: ʻnaturwidrigʼ, wie II. 3, 7: *sine delectatione.* Vgl. unten § 13.

11. *volunt*, s. zu I. 10, 20. Ebenso unten 7, 15.

12. *a naturae constantia* ʻvon der naturgemäfsen Beständigkeitʼ.

Partis ʻSpecies, Artenʼ, s. zu III. 11, 24, wo jedoch (wie auch nachher § 16 und 20 wieder) die Unterabteilungen der vier *perturbationes partes*, diese selbst aber *genera* genannt werden.

13. *opinatis bonis*, s. zu III. 11, 24. Ebenso § 14. Zur Sache vgl. Epict. Enchir. c. 5: *Ταράσσει τοὺς ἀνθρώπους οὐ τὰ πράγματα, ἀλλὰ τὰ περὶ τῶν πραγμάτων δόγματα.*

16. *futuris — praesentibus.* Wegen des nicht wiederholten *ex* s. z. III. 15, 33: *avocatione.* Vgl. auch de off. I. 37, 134: *videat quibus de rebus loquatur: si seriis, severitatem adhibeat, si iocosis leporem.*

18. *instantia = praesentia*, auch 30, 64.

20. *ut adepta*, *ὡς τυχοῦσα.* Vgl. I. 8, 15: *ut Siculi.*

22. *simul*, für *simul atque*, wie Acad. II. 27, 86: *Simul inflavit tibicen, a perito carmen agnoscitur*; auch bei Cäsar und Livius bisweilen.

modi appetitionem Stoici *βούλησιν* appellant, nos appellemus *voluntatem.* Eam illi putant in solo esse sapiente, quam sic definiunt: voluntas est, quae quid cum ratione desiderat. Quae
13 autem a ratione aversa incitata est vehementius, ea *libido* est vel cupiditas effrenata, quae in omnibus stultis invenitur. Itemque cum ita movemur, ut in bono simus aliquo, dupliciter id contingit. Nam cum ratione animus movetur placide atque constanter, tum illud *gaudium* dicitur; cum autem inaniter et effuse animus exsultat, tum illa *laetitia gestiens* vel *nimia* dici potest, quam ita definiunt, sine ratione animi elationem. Quoniamque, ut bona natura appetimus, sic a malis natura declinamus, quae declinatio cum ratione fiet, *cautio* appelletur eaque intellegatur in solo esse sapiente; quae autem sine ratione et cum exanima-
14 tione humili atque fracta, nominetur *metus*; est igitur metus a ratione aversa cautio. Praesentis autem mali sapientis adfectio nulla est; stultorum [autem] *aegritudo* est, eaque adficiuntur in malis opinatis animosque demittunt et contrahunt rationi non obtemperantes. Itaque haec prima definitio est, ut aegritudo sit animi adversante ratione contractio. Sic quattuor *perturbationes* sunt, tres *constantiae*, quoniam aegritudini nulla constantia opponitur.
7 Sed omnis perturbationes iudicio censent fieri et opinione. Itaque eas definiunt pressius, ut intellegatur non modo quam

1. *βούλησις*, im Gegensatz zur *ἐπιθυμία* (*libido*). Jene erklärten sie durch *εὔλογος ὄρεξις*, diese durch *ἄλογος ὄρεξις*.

7. *ratione* cet. Vorher und nachher ist in gleichem Sinne *cum ratione* gesagt. Die Verbindung der Präposition mit der gleichlautenden Konjunktion ist aber Ciceros Gefühl zuwider gewesen. Vgl. 38, 83: *ratione propositum.*

8. *gaudium*, bei den Stoikern *χαρά* oder *εὔλογος ἔπαρσις*, im Gegensatz zur *ἡδονή* oder *ἄλογος ἔπαρσις* (*laetitia*).

10. *sine ratione*, s. zu 6, 11: *contra naturam.* Zeno bei Diog. L. VII. 114: *ἡδονὴ δέ ἐστιν ἄλογος ἔπαρσις ἐφ᾽ αἱρετῷ δοκοῦντι ὑπάρχειν.* Vgl. aufserdem zu III. 18, 41: *ita novi* und de fin. II. 4, 13: *qui eam (voluptatem) sic definiunt, sublationem animi sine ratione.*

12. *cautio* = *εὐλάβεια* oder *εὔλογος ἔκκλισις*; *metus* = *φόβος* oder *ἄλογος ἔκκλισις*. Diog. L. VII. 116. — *eaque intellegatur* cet. So de deor. n. I. 38, 106: (*dii*) *esse beati atque aeterni intellegantur.*

15. *Praesentis mali sapientis adfectio* (Einwirkung), vgl. II. 15, 35; *functio — animi — operis.*

16. *aegritudo* = *λύπη* oder *συστολὴ ἄλογος*. Diog. L. VII. 110.

17. *animosque contrahunt* (wofür Kap. 7 *contrahi animo* gesagt ist) u. *animi contractio*, vgl. I, 37, 90.

19. *quattuor perturbationes* cet. 'vier Arten von Seelenverstimmungen und drei Arten von geordneten Seelenzuständen'.

20. *constantiae*, *εὐπάθειαι* bei den Stoikern. Diog. L. VII. 115.

21. *iudicio*, s. zu III. 28, 67.

22. *pressius* 'genauer' (nämlich durch Zusetzung des Begriffs *opinio*).

vitiosae, sed etiam quam in nostra sint potestate. Est ergo *aegritudo* opinio recens mali praesentis, in quo demitti contrahique animo rectum esse videatur, *laetitia* opinio recens boni praesentis, in quo efferri rectum esse videatur, *metus* opinio impendentis mali, quod intolerabile esse videatur, *lubido* opinio venturi boni, quod sit ex usu iam praesens esse atque adesse. Sed 15
quae iudicia quasque opiniones perturbationum esse dixi, non in eis perturbationes solum positas esse dicunt, verum illa etiam, quae efficiuntur perturbationibus, ut aegritudo quasi morsum aliquem doloris efficiat, metus recessum quendam animi et fugam, laetitia profusam hilaritatem, lubido effrenatam appetentiam. *Opinationem* autem, quam in omnis definitiones superiores inclusimus, volunt esse imbecillam adsensionem. Sed singulis 16
perturbationibus partes eiusdem generis plures subiciuntur, ut *aegritudini* invidentia — utendum est enim docendi causa verbo minus usitato, quoniam invidia non in eo, qui invidet, solum di-

1. *Est ergo aegritudo*, s. zu III. 11, 25: *metus*. Dafs schon die griechischen Quellen, aus welchen Cic. geschöpft hat, die *perturbatio* unmittelbar als eine *opinio* bezeichneten, wird aus Andron. Rhod. p. 523 wahrscheinlich: *λύπη, δόξα πρόσφατος* (*recens*) *κακοῦ παρουσίας, ἐφ' ᾧ οἴονται δεῖν συστέλλεσθαι* (*contrahi*)· *ἡδονή, δόξα πρόσφατος ἀγαθοῦ παρουσίας, ἐφ' ᾧ οἴονται δεῖν ἐκτείνεσθαι* (*efferri*). Zu *recens* vgl. III. 11, 25 u. 31, 75; zu *rectum* III. 27, 64.

6. *quod sit ex usu = q. expediat; praesens esse atque adesse*, zur nachdrücklicheren Hervorhebung der Sache: 'unmittelbar gegenwärtig sein'.

Sed quae iudicia cet. Cic. will hier auf den Unterschied zwischen der Ansicht Chrysipps und der älteren Stoiker hinweisen, insofern diese die *perturbatio* von der *opinio* unterschieden und als den durch sie hervorgerufenen Gemütszustand (Niedergeschlagenheit *συστολή* und Erregung *ἔπαρσις*) bezeichneten, während jener die *opinio* selbst schon für die Leidenschaft ansieht und somit die Äufserungen der letzteren von ihr sondert. Aber Cic. ist unklar und vermischt diese beiden Ansichten mit einander.

8. *solum*, s. zu I. 27, 66: *sola divina*.

10. *recessum — et fugam = contractionem animi*, *συστολὴν τῆς ψυχῆς*·

12. *Opinatio*, von Cicero neu gebildet, drückt besser als *opinio* die blofse *actio opinandi* 'die subjektive Vorstellung' aus; s. auch 11, 26.

13. *imbecillam* (haltlose) *adsensionem*, griechisch *ἀσθενὴς συγκατάθεσις*. Vgl. Acad. I. 11, 42: *Errorem autem et temeritatem et ignorantiam et opinationem et suspicionem et uno nomine omnia, quae essent aliena firmae et constantis adsensionis* (d. i. *συγκατάθεσις ἀσφαλὴς καὶ ἀμετάπτωτος* oder *ἐπιστήμη*) *a virtute sapientiaque* (Zeno) *removebat*.

15. *invidentia* 'Scheelsucht', mit derselben Bemerkung schon III. 9, 20.

16. *in eo — dicitur*. Vgl. III. 26, 62: *in quo facetum illud Bionis* (sc. *dictum est*).

citur, sed etiam in eo, cui invidetur —, aemulatio, obtrectatio, misericordia, angor, luctus, maeror, aerumna, dolor, lamentatio, sollicitudo, molestia, adflictatio, desperatio et si quae sunt de genere eodem. Sub *metum* autem subiecta sunt pigritia, pudor, terror, timor, pavor, exanimatio, conturbatio, formido, *voluptati* malivolentia [laetans malo alieno], delectatio, iactatio et similia, *lubidini* ira, excandescentia, odium, inimicitia, discordia, indigentia, desiderium et cetera eius modi.

8 Haec autem definiunt hoc modo. *Invidentiam* esse dicunt
17 aegritudinem susceptam propter alterius res secundas, quae nihil noceant invidenti. Nam si qui doleat eius rebus secundis, a quo ipse laedatur, non recte dicatur invidere, ut si Hectori Agamemno; qui autem, cui alterius commoda nihil noceant, tamen eum doleat iis frui, is invideat profecto. *Aemulatio* autem dupliciter illa quidem dicitur, ut et in laude et in vitio nomen hoc sit; nam et imitatio virtutis aemulatio dicitur — sed ea nihil hoc loco utimur; est enim laudis —, et est aemulatio aegritudo, si eo, quod

1. *aemulatio*, Eifersucht; *obtrectatio*, Verkleinerungssucht; *luctus*, Trauer (bes. um Tote); *maeror*, Jammer; *aerumna*, Trübsal; *sollicitudo*, Betrübnis; *molestia*, Verdrießlichkeit; *adflictatio*, Qual, Pein.

4. *Sub metum.* Man beachte den Wechsel in der Konstruktion von *subicere*; nachher wieder Dative. Vgl. 11, 25: *odium mulierum* und *in hominum universum genus.*

pigritia: Verdrossenheit.

5. *timor*, Bangigkeit; *pavor*, Bestürzung; *exanimatio*, Entsetzen; *formido*, Verzagtheit.

6. *malivolentia*, griech. *ἐπιχαιρεκακία.* Vgl. III. 25, 60: *malivolos.*

et similia. Wenn das letzte Glied einer asyndetischen Reihe der Gesamtheit der andern gegenübertritt, so ist die kopulative Konjunktion bei diesem gerechtfertigt. Vgl. III. 2, 3: *et inhaerescunt.* So gleich nachher: *et cetera eius modi*; V. 5, 13: *constantia, gravitas — reliquaeque virtutes.* Notwendig aber ist die Konj. nicht, z. B. 27, 59: *ad metum, libidinem, reliquas*; 31, 66: *honores, divitiae, voluptates, cetera.* Anders II. 21, 47: *et languidum.*

7. *excandescentia*, Aufwallung; *inimicitia*, Anfeindung; *discordia*, Groll.

indigentia hier 'Ungenügsamkeit' (s. 9, 21), von Cicero neu gebildet, wie auch *excandescentia.*

9. *Invidentiam.* Diog. L. VII. 111: *φθόνος ἐστὶ λύπη ἐπ' ἀλλοτρίοις ἀγαθοῖς.* Cicero vervollständigt diese Definition durch den Zusatz: *quae nihil noceant invidenti*, den er im folgenden Satze motiviert. Wie mangelhaft übrigens mehrere der folgenden Definitionen sind, liegt auf der Hand.

10. *susceptam*, s. zu III. 31, 74.

14. *Aemulatio.* Diog. L. I. 1: *ζῆλος λύπη ἐπὶ τῷ ἄλλῳ παρεῖναι, ὧν αὐτὸς ἐπιθυμεῖ.* Stob. Ecl. eth. II. 7, p. 178: *ζῆλος δὲ λύπη ἐπὶ τῷ ἕτερον ἐπιτυγχάνειν, ὧν αὐτὸς ἐπιθυμεῖ, αὐτὸν δὲ μή· λέγεσθαι δὲ καὶ ἑτέρως ζῆλον, μακαρισμοῦ ἔνδειαν, ἤτοι ἄλλου μίμησιν ὡσεὶ κρείττονος.* Unten 26, 56: *cum sit aemulantis, angi alieno bono, quod ipse non habeat.*

15. *illa quidem*, s. zu I. 3. 6.

in vitio, s. zu III. 9, 19.

concupierit, alius potiatur, ipse careat. *Obtrectatio* autem est, ea quam intellegi ζηλοτυπίαν volo, aegritudo ex eo, quod alter quoque potiatur eo, quod ipse concupiverit. *Misericordia* est aegritudo ex miseria alterius iniuria laborantis; nemo enim parricidae aut proditoris supplicio misericordia commovetur; *angor* aegritudo premens, *luctus* aegritudo ex eius, qui carus fuerit, interitu acerbo, *maeror* aegritudo flebilis; *aerumna* aegritudo laboriosa, *dolor* aegritudo crucians, *lamentatio* aegritudo cum eiulatu, *sollicitudo* aegritudo cum cogitatione, *molestia* aegritudo permanens, *adflictatio* aegritudo cum vexatione corporis, *desperatio* aegritudo sine ulla rerum exspectatione meliorum. 18

Quae autem subiecta sunt sub *metum*, ea sic definiunt: *pigritiam* metum consequentis laboris, * * *terrorem* metum concutientem, ex quo fit ut pudorem rubor, terrorem pallor et tremor et dentium crepitus consequatur, *timorem* metum mali appropinquantis, *pavorem* metum mentem loco moventem; ex quod illud Ennius: 19

1. *concupierit*, näml. *aemulans* (aus *aemulatio*); vgl. zu I. 39, 93 u. IV. 11, 26: *iudicatio se scire, quod nesciat*; 20, 46: *cum — videat.*

Obtrectatio. Diog. L. I. 1: *ζηλοτυπίαν λύπην (εἶναι) ἐπὶ τῷ καὶ ἄλλῳ παρεῖναι, ἃ καὶ αὐτὸς ἔχει.* Stob. Ecl. eth. p. 176: *ζηλοτυπίαν δὲ λύπην ἐπὶ τῷ ἕτερον ἐπιτυγχάνειν, ὧν αὐτὸς ἐπιθυμεῖ.* Unten 26, 56: *obtrectantis autem, angi alieno bono, quod id etiam alius habeat.*

2. *aegritudo ex eo.* In Definitionen werden, der Kürze wegen, präpositionelle Zusätze gewöhnlich ohne weiteres an Substantiva angeschlossen. Vgl. auch zu 6, 11: *contra naturam.*

3. *Misericordia.* Diog. L.: *ἔλεος, λύπη ὡς ἐπὶ ἀναξίως κακοπαθοῦντι.*

5. *angor*: *ἄχθος, λύπη βαρύνουσα.*

7. *aerumna*: *ὀδύνη, λύπη ἐπίπονος*; *laboriosa* 'sich abquälend'.

9. *molestia*: *ἀνία, λύπη ἐκ διαλογισμῶν μένουσα ἢ ἐπιτεινομένη*; *adflictatio*: *ἐνόχλησις, λύπη στενοχωροῦσα καὶ δυσχωρίαν παρασκευάζουσα.* Für *luctus, maeror, dolor, lamentatio, sollicitudo* und *desperatio* giebt Diog. L. (VII. 112) keine griechischen Ausdrücke und Definitionen.

13. *pigritiam*: *ὄκνος, φόβος μελλούσης ἐνεργείας.*

* * Hier hat unzweifelhaft ein Abschreiber in ältester Zeit (nicht Cicero selbst, wie sich aus dem nachfolg. *pudorem rubor* ergiebt) die Definition von *pudor* ausgelassen, etwa: *pudorem metum dedecoris*, nach der Erklärung der Stoiker: *αἰσχύνην εἶναι φόβον ἀδοξίας*, oder (nach Gell. XIX, 9) *pudorem sanguinem diffundentem.*

terrorem. Diog. L. VII. 112 u. Stob. Ecl. II. 7, p. 178: *ἔκπληξις, φόβος ἐκ φαντασίας ἀσυνήθους πράγματος.* Ciceros Definition ist also eine verschiedene.

15. *consequatur*, s. zu I. 16, 36.

timorem: *δεῖμα, φόβος δέος ἐμποιῶν.* Cic. übersieht bei seiner Definition, dafs das Merkmal *mali appropinquantis* kein unterscheidendes sein kann, weil es schon dem Gattungsbegriff zukommt; vgl. 7, 14. Für *pavor* fehlt der entsprechende Begriff bei Diog. Laert.; ebenso für *formido.*

Túm pavor sapiéntiam omnem mi éxanimato expéctorat, *exanimationem* metum subsequentem et quasi comitem pavoris, *conturbationem* metum excutientem cogitata, *formidinem* metum permanentem.

9
20 *Voluptatis* autem partis hoc modo describunt, ut *malivolentia* sit voluptas ex malo alterius sine emolumento suo, *delectatio* voluptas suavitate auditus animum deleniens, et qualis est haec aurium, tales sunt et oculorum et tactionum et odorationum et saporum, quae sunt omnes unius generis ad perfundendum animum tamquam inliquefactae voluptates. *Iactatio* est
21 voluptas gestiens et se efferens insolentius. Quae autem *libidini* subiecta sunt, ea sic definiuntur, ut *ira* sit libido poeniendi eius, qui videatur laesisse iniuria, *excandescentia* autem sit ira nascens et modo exsistens, quae *θύμωσις* Graece dicitur, *odium* ira inveterata, *inimicitia* ira ulciscendi tempus observans, *discordia* ira acerbior intimo animo et corde concepta, *indigentia* libido inexplebilis, *desiderium* libido eius, qui nondum adsit, videndi. Distinguunt illud etiam, ut libido sit earum rerum, quae dicuntur

1. *Tum pavor* cet., aus Ennius' Alcumão, de orat. III. 58, 218 im Zusammenhange angeführt.

2. *exanimationem*: *ἀγωνία*, *φόβος ἀδήλου πράγματος.*

3. *conturbationem*: *θόρυβος*, *φόβος μετὰ κατεπείξεως φωνῆς.* An anderen Stellen, wie 10, 23, bedeutet *conturbatio* dasselbe als *perturbatio* überhaupt.

formidinem — permanentem. Mit dieser Erklärung steht Cic. zu dem röm. Sprachgebrauch im Widerspruch, da *formido* nicht eine dauernde Furcht, sondern vielmehr intensiv den höchsten Grad von Furcht (Grausen) bezeichnet.

5. *Voluptatis = laetitiae gestientis*; zu *ex malo* vgl. 8, 18: *ex eo.*

6. *delectatio*: *κήλησις*, *ἡδονὴ δι' ὤτων κατακηλοῦσα.* Die von Cic. gewählte Übersetzung ist offenbar nicht bezeichnend genug.

10. *inliquefactae* 'in Fluſs gesetzt'. *ἅπ. λεγ.*

Iactatio fehlt bei Diog. L. VII. 114.

12. *ira*, *ὀργή*. Zu *poeniendi* vgl. I. 44, 107.

13. *excandescentia.* Diog. L. hat dafür *θυμός*. *Θύμωσις* fand Cicero wahrscheinlich bei Chrysippus.

14. *modo exsistens* 'eben hervortretend', also nicht identisch mit *nascens.*

odium, griech. *μῆνις.*

15. *inimicitia* hier (als Abstr.) im Sing.; sonst Plurale tant. Gr. *κότος.*

16. *indigentia*, griech. *σπάνις ἀτελής*, s. 7, 16; *desiderium*, griech. *πόθος.* Doch entspricht die letztere Übersetzung weder dem stoischen Begriff von *πόθος*, was als *ἐπιθυμία κατ' ἔρωτα τοῦ ἀπόντος* erklärt wird, noch dem röm. Sprachgebrauch, nach welchem *desiderium* urspr. das Verlangen nach solchen uns wertvollen Dingen bezeichnet, welche wir **nicht mehr** besitzen.

18. *ut libido sit.* Sinn: Man macht aber zwischen *libido* u. *indigentia* auch den Unterschied, daſs jene sich auf ein beliebiges Prädikat (*κατηγόρημα*), dagegen *indigentia* sich auf die Dinge selbst bezieht. Ganz richtig, insofern wir

de quodam aut quibusdam, quae *κατηγορήματα* dialectici ap-
pellant, ut habere divitias, capere honores, indigentia rerum
ipsarum sit, ut honorum, ut pecuniae. Omnium autem per- 22
turbationum fontem esse dicunt *intemperantiam*, quae est a tota
mente [a recta ratione] defectio sic aversa a praescriptione ra-
tionis, ut nullo modo appetitiones animi nec regi nec contineri
queant. Quem ad modum igitur temperantia sedat appetitiones
et efficit, ut eae rectae rationi pareant, conservatque considerata
iudicia mentis, sic huic inimica intemperantia omnem animi sta-
tum inflammat, conturbat, incitat, itaque et aegritudines et me-
tus et reliquae perturbationes omnes gignuntur ex ea.

Quem ad modum, cum sanguis corruptus est aut pituita 10
redundat aut bilis, in corpore morbi aegrotationesque nascuntur, 23
sic pravarum opinionum conturbatio et ipsarum inter se repu-
gnantia sanitate spoliat animum morbisque perturbat. Ex per-
turbationibus autem primum *morbi* conficiuntur, quae vocant
illi *νοσήματα*, eaque, quae sunt eis morbis contraria, quae
habent ad res certas vitiosam *offensionem* atque fastidium,
deinde *aegrotationes*, quae appellantur a Stoicis *ἀῤῥωστήματα*,
hisque item oppositae contrariae *offensiones*. Hoc loco nimium

einerseits genau genommen nicht das Objekt selbst, sondern den Besitz desselben wünschen, und andererseits *indigentia* auch die Bedeutung von Bedürftigkeit hat, in welcher es unmittelbar auf das Objekt bezogen wird und keine Art der *libido* ist.

1. *de quodam aut quibusdam.* So de inv. II. 54, 162: *de quo alicuius aut aliquorum iam sententiis constitutum est.*

2. *indigentia — sit,* zu der Wiederholung von *sit* vgl. I. 25, 60: *Quae sit illa vis et unde sit*; ebd. 11, 23.

16. *morbi, quae vocant illi νοσήματα,* vgl. I. 1, 1: *studio sapientiae, quae philosophia dicitur.* Aus den *perturbationes* entstehen einerseits die *morbi* und *aegrotationes*, beides krankhafte Neigungen zu bestimmten Dingen, andrerseits die *offensiones*, krankhafte Abneigungen gegen bestimmte Dinge, die aus (*aegritudo* u.) *metus* hervorgehen. Nach der Unterscheidung der Stoiker, welche Cic. selbst nicht völlig verstanden zu haben scheint, beruhen die *νοσήματα* (*morbi*) auf der Unfähigkeit, die Nichtigkeit der erstrebten Objekte zu erkennen, während die *ἀῤῥωστήματα* (*aegrotationes*) zwar jene Urteilsfähigkeit voraussetzen, aber in einer *imbecillitas* (13, 29), d. h. in der Ohnmacht, den andringenden Leidenschaften einen Widerstand entgegenzusetzen, ihren Grund haben. Sie sind also nicht quantitativ, sondern qualitativ von einander unterschieden und können aus jeder einzelnen Leidenschaft erwachsen. Dasselbe Verhältnis findet zwischen den *offensiones* statt.

17. *eaque* 'und diejenigen Zustände —'.

18. *ad res certas — offensionem,* wie III. 5, 11 *mentis ad omnia caecitas.*

20. *hisque oppositae,* lokal: 'diesen gegenüber'; *contrariae* qualitativ: 'entgegengesetzt'.

operae consumitur a Stoicis, maxime a Chrysippo, dum morbis corporum comparatur morborum animi similitudo; qua oratione praetermissa minime necessaria ea, quae rem continent, per-
24 tractemus. Intellegatur igitur perturbationem iactantibus se opinionibus inconstanter et turbide in motu esse semper; cum autem hic fervor concitatioque animi inveteravit et tamquam in venis medullisque insedit, tum exsistit et morbus et aegrotatio et offensiones eae, quae sunt eis morbis aegrotationibusque contrariae.

11 Haec, quae dico, cogitatione inter se differunt, re quidem copulata sunt, eaque oriuntur ex libidine et ex laetitia. Nam cum est concupita pecunia nec adhibita continuo ratio quasi quaedem Socratica medicina, quae sanaret eam cupiditatem, permanat in venas et inhaeret in visceribus illud malum, exsistitque morbus et aegrotatio, quae evelli inveterata non possunt, eique
25 morbo nomen est *avaritia*. Similiterque ceteri morbi, ut *gloriae cupiditas*, ut *mulierositas*, ut ita appellem eam, quae Graece *φιλογυνία* dicitur, ceterique similiter morbi aegrotationesque nascuntur. Quae autem sunt his contraria, ea nasci putantur a metu, ut *odium mulierum*, quale in *μισογύνῳ* Atili est, ut *in hominum universum genus*, quod accepimus de Timone, qui

1. *a Chrysippo,* s. zu I. 45, 108.
2. *comparatur*, s. zu III. 31, 74: *terminabit*; — *morborum animi similitudo*, Abstr. pro Concr.: *similes animi morbi*; s. III. 5, 11 zu *mediocritatem officiorum.* Über den Gegensatz von *corporum* und *animi* s. zu II. 23, 54.
qua oratione ‘eine Auseinandersetzung hierüber’; s. I. 19, 45 zu *haec pulchritudo.*
4. *Intellegatur*, hier mit dem Acc. c. Inf.; oben 6, 13 mit dem Nomin. c. Infin.
5. *cum — inveteravit* cet., s. II. 7, 17 zu *Adfirmat — dicet.*
7. *in venis medullisque.* Diese Ausdrücke, sowie *viscera* (11, 25), werden oft bildlich gebraucht, um das tiefe oder verborgene Innere zu bezeichnen, vgl. V. 9, 27; in Cat. I. 13, 31; in Phil. I. 15, 36.
10. *Haec, quae dico*, sc. *morbi et aegrotationes.*
cogitatione — re: ‘in der Theorie — in der Praxis’. Über *quidem* s. zu I. 27, 67.
13. *quae sanaret*, kondizional: welche heilen würde.
15. *evelli*, vgl. 14, 32.
17. *eam, quae — dicitur.* Vgl. I. 10, 19: *quae harmonia dicitur.*
18. *ceterique similiter morbi*, lästige Wiederholung. (Cicero hat an die flüchtig geschriebenen Tusculanen die letzte Hand nicht angelegt.)
19. *Quae — sunt his contraria*: die *offensiones.*
20. *odium mulierum — in hom. un. genus.* Ein ähnlicher Wechsel der Konstruktion, wie 7, 16 bei *subicere.*
in μισογύνῳ Atili, einer Bearbeitung von Menanders gleichnamigem Lustspiel. — Den M. Atilius, der nach de fin. I. 2, 5 auch Tragiker war, nennt Cicero ad Att. XIV. 20, 3 *poëta durissimus.*
21. *Timon* aus Athen, zu Sokrates’

μισάνθρωπος appellatur, ut *inhospitalitas* est, quae omnes
aegrotationes animi ex quodam metu nascuntur earum rerum,
quas fugiunt et oderunt. Definiunt autem animi *aegrotationem* 26
opinationem vehementem de re non expetenda, tamquam valde
expetenda sit, inhaerentem et penitus insitam. Quod autem
nascitur ex *offensione* ita definiunt, opinionem vehementem de
re non fugienda inhaerentem et penitus insitam tamquam fu-
gienda; haec autem opinatio est iudicatio se scire quod nesciat.
Aegrotationi autem talia quaedam subiecta sunt: *avaritia, am-
bitio, mulierositas, pervicacia, ligurritio, vinulentia, cuppedia*,
et si qua similia. Est autem avaritia opinatio vehemens de pe-
cunia, quasi valde expetenda sit, inhaerens et penitus insita,
similisque est eiusdem generis definitio reliquarum. *Offensionum* 27
autem definitiones sunt eius modi, ut *inhospitalitas* sit opinio
vehemens valde fugiendum esse hospitem eaque inhaerens et pe-
nitus insita, similiterque definitur et *mulierum odium*, ut Hippo-
lyti, et, ut Timonis, *generis humani*.

Atque ut ad valetudinis similitudinem veniamus eaque con- 12
latione utamur aliquando, sed parcius, quam solent Stoici, ut
sunt alii ad alios morbos procliviores, itaque dicimus gravedi-

Zeit, welcher jeden Verkehr mit anderen Menschen mied, durch Lucian in einem eignen Dialoge vortrefflich geschildert.

1. *quae — aegrotationes animi*, hier im weitern Sinne, da er das meint, was er vorher *offensiones* genannt.

3. *Definiunt — animi aegrotationem.* Cic. verwechselt offenbar die *aegrotatio* mit dem *morbus*, von welchem hier die Definition gegeben wird. Vgl. Diog. L. VII. 115: *νόσημα οἴησις σφόδρα δοκοῦντος αἱρετοῦ.*

5. *Quod autem nascitur ex* cet. Wieder eine Ungenauigkeit Ciceros, da die *offensio* selbst und nicht das, was aus ihr hervorgeht, erklärt werden soll.

8. *haec autem opinatio* geht auf beide angeführte Arten der *opinatio*. *iudicatio* für *iudicium* (vgl. 7, 15 zu *opinatio*), ebenfalls neu gebildet, wie *mulierositas* und *cuppedia* und § 28 *lapsio, despicatio.*

se scire. *Se* ist der reflexive Acc. auch von dem Indef. 'man, einer'. Vgl. oben 9, 20: *sine emolumento suo*, und zu III. 16, 34: *nihil esse.*

9. *talia quaedam*: etwa folgende Zustände.

10. *ligurritio* = *gourmandise*, Leckerhaftigkeit; *cuppedia* (von *cupio* und *edere*), Naschhaftigkeit, *φιλοψία.*

16. *Hippolytus*, der Sohn des Theseus, der als ein Opfer der Rachsucht seiner Stiefmutter Phädra fiel, als er ihre verbrecherische Liebe zu ihm zurückgewiesen hatte. Vgl. Eurip. Hippol. v. 10 sq.

18. *Atque*, wie III. 13, 28; so auch unten 13, 30. Vgl. auch zu III. 7, 14: *quoniam*. *Aliquando* wie III. 32, 77. Ein Vergleich zwischen geistigen und körperlichen Zuständen ist übrigens schon einmal da gewesen: 10, 23.

20. *itaque* 'und wie wir in dieser Beziehung —'.

nosos quosdam, quosdam torminosos, non quia iam sint, sed quia saepe, sic alii ad metum, alii ad aliam perturbationem. Ex quo in aliis *anxietas*, unde anxii, in aliis *iracundia* dicitur, quae ab *ira* differt, estque aliud iracundum esse, aliud iratum, ut differt *anxietas* ab *angore*; neque enim omnes anxii, qui anguntur aliquando, nec, qui anxii, semper anguntur, ut inter ebrietatem et ebriositatem interest, aliudque est amatorem esse, aliud amantem. Atque haec aliorum ad alios morbos proclivitas
28 late patet; nam pertinet ad omnes perturbationes; in multis etiam vitiis apparet, sed nomen res non habet. Ergo et invidi et malivoli [et lividi] et timidi et misericordes, quia proclives ad eas perturbationes, non quia semper, feruntur. Haec igitur proclivitas ad suum quodque genus a similitudine corporis aegrotatio dicatur, dum ea intellegatur ad aegrotandum proclivitas. Sed haec in bonis rebus, quod alii ad alia bona sunt aptiores, *facilitas* nominetur, in malis *proclivitas*, ut significet lapsionem, in neutris habeat superius nomen.

13
29 Quo modo autem in corpore est morbus, est aegrotatio, est vitium, sic in animo. *Morbum* appellant totius corporis corruptionem, *aegrotationem* morbum cum imbecillitate, *vitium*, cum partes corporis inter se dissident, ex quo pravitas membrorum,

1. *iam* 'eben' von dem jedesmal Gegenwärtigen. (*Nunc* würde nur auf das dem Sprechenden Gegenwärtige gehen.)

2. *quia saepe*, vgl. III. 23, 55: *non quia repentina.*

7. *amatorem*, von bleibender Eigenschaft (z. B. Hor. Epist. I. 1, 38), *amantem* vom einzelnen Falle gesagt.

10. *vitiis.* Über die Bedeutung von *vitium* s. zu 13, 29.

Ergo — misericordes, sc. *dicuntur* 'haben ihren Namen'.

11. *proclives — feruntur*, vgl. Lael. 12, 41: *res, quae proclivis ad perniciem, cum semel coepit, labitur*; jedoch findet sich in ähnlicher Verbindung auch das Adv. statt des Adj., wie unten 18, 42: *proclivi labuntur*; de fin. V. 28, 84: *proclivi currit oratio.*

12. *Haec proclivitas ad suum quodque genus* 'diese Neigung der einzelnen zu ihren respektiven Fehlern'. So wird *quisque* bei der Beziehung mehrerer Subjekte auf verschiedene Dinge stets mit *suus* übereingestimmt; vgl. de or. III. 57, 216: *vox cita tarda, magna parva, quas tamen inter omnis est suo quoque in genere mediocris.* Übrigens weicht diese Darstellung von der Theorie der Stoiker ab, nach welcher das ἀῤῥώστημα (*aegrotatio*) von der εὐεμπτωσία oder εὐκαταφορία (*proclivitas*) insofern verschieden ist, als jene von dem Urteil ausgeht, diese auf einer Naturanlage beruht.

16. *facilitas* 'Anlage', *proclivitas* 'Geneigtheit, Hang'.

17. *in neutris.* Die Stoiker teilten näml. alle Dinge in gute, schlechte und gleichgiltige (ἀδιάφορα).

superius nomen: facilitas.

18. *morbus* 'Krankheit', *aegrotatio* 'Siechtum', *vitium* 'Gebrechen'.

20. *morbum cum imbecillitate*, s. 8, 18 zu *aegritudo ex eo.*

distortio, deformitas. Itaque illa duo, morbus et aegrotatio, ex totius valetudinis corporis conquassatione et perturbatione gignuntur, vitium autem integra valetudine ipsum ex se cernitur. Sed in animo tantum modo cogitatione possumus morbum ab aegrotatione seiungere. Vitiositas autem est habitus aut adfectio in tota vita inconstans et a se ipsa dissentiens. Ita fit ut in altera corruptione opinionum morbus efficiatur et aegrotatio, in altera inconstantia et repugnantia. Non enim omne vitium paris habet dissensiones, ut eorum, qui non longe a sapientia absunt, adfectio est illa quidem discrepans sibi ipsa, dum est insipiens, sed non distorta nec prava. Morbi autem et aegrotationes partes sunt vitiositatis, sed perturbationes sintne eiusdem partes, quaestio est. Vitia enim adfectiones sunt manentes, perturbationes 30
autem moventes, ut non possint adfectionum manentium partes

3. *vitium — cernitur.* Sinn: Ein einzelnes Gebrechen hat keinen Einfluſs auf den Gesamtkörper, der dabei gesund sein kann, und man erkennt es daher nur an sich selbst, d. h. an einem einzelnen, mit dem Ganzen disharmonierenden Teile.

4. *Sed in animo* cet. Sinn: Bei dem Geiste aber ist es anders, indem hier *morbus* und *aegrotatio* nur in der Vorstellung gesondert werden können, die *vitiositas* aber mit Gesundheit des Geistes unvereinbar ist.

5. *Vitiositas* bedeutet hier dasselbe als *vitium.* Der Wechsel des Ausdr. ist durch das in den griechischen Quellen vorgefundene *κακία* veranlaſst, mit welchem die Stoiker sowohl den fehlerhaften Zustand überhaupt im Gegens. zu der Gesundheit der Seele, als auch ein einzelnes Gebrechen derselben, wie ἀφροσύνη, *δειλία, ἀδικία* u. a. (Diog. L. VII. 95), d. i. die aus der Unwissenheit hervorgehende Unfähigkeit, eine einzelne Tugend auszuüben, bezeichnen. Innerhalb jedes Gebrechens sind noch zwei verschiedene Grade (*inconstantia* u. *repugnantia*) zu unterscheiden, so daſs diese beiden Unterarten des *vitium* (ungenau) den *morbi* und *aegrotationes* gegenüber gestellt werden können, welche letzteren aber unter einander nicht quantitativ, sondern qualitativ verschieden sind. In sprachlicher Hinsicht ist noch zu bemerken, daſs die Attribute *inconstans* und *a se ipsa dissentiens* (sowie die unten folgenden) mit einer in Definitionen nicht seltenen Kürze der *adfectio* des Geistes statt dem Geiste selbst zugeschrieben werden.

habitus (*ἕξις*) und *adfectio* (*διάθεσις*) werden hier von Cicero als gleichbedeutend gebraucht, während die Stoiker den Unterschied machen, daſs *ἕξις* eine verschiedener Grade fähige Eigenschaft, *διάθεσις* aber einen unabänderlichen, keiner Steigerung fähigen Zustand bezeichnet.

10. *discrepans sibi ipsa = inconstans*; *distorta* 'verschroben', tropisch, wie de fat. 8 extr.: *Multa genera sunt enuntiandi, nec ullum distortius quam hoc.*

12. *vitiositatis.* Indem jetzt Cic. dieses Wort in der allgemeineren Bedeutung nimmt, verwirrt er nicht bloſs den Zusammenhang, sondern fügt auch eine ganz überflüssige Bemerkung hinzu.

14. *moventes* 'wechselnde'; eigentlich 'sich bewegende', vgl. I. 23, 53. So de fin. II. 10, 31 (nach Epikur. Lehre) *movens voluptas* im

esse. Atque ut in malis attingit animi naturam corporis similitudo, sic in bonis. Sunt enim in corpore praecipua, valetudo, vires, pulchritudo, firmitas, velocitas, sunt item in animo. Ut enim corporis temperatio, cum ea congruunt inter se, e quibus constamus, *sanitas*, sic animi dicitur, cum eius iudicia opinionesque concordant, eaque animi est virtus, quam alii ipsam temperantiam dicunt esse, alii obtemperantem temperantiae praeceptis et eam subsequentem nec habentem ullam speciem suam, sed, sive hoc sive illud sit, in solo esse sapiente. Est autem quaedam animi sanitas, quae in insipientem etiam cadat, cum
31 curatione medicorum conturbatio mentis aufertur. Et ut corporis est quaedam apta figura membrorum cum coloris quadam suavitate eaque dicitur *pulchritudo*, sic in animo opinionum iudiciorumque aequabilitas et constantia cum firmitate quadam et stabilitate virtutem subsequens aut virtutis vim ipsam continens pulchritudo vocatur. Itemque *viribus* corporis et nervis et efficacitati similes similibus quoque verbis animi vires nominantur. *Velocitas* autem corporis *celeritas* appellatur, quae eadem ingenii etiam laus habetur propter animi multarum rerum brevi tempore percursionem.

Gegensatze zu *stans voluptas*. Ebenso wird auch öfter *vertere* und *convertere* medial gebraucht.

1. *attingit an. naturam corp. similitudo — corporis natura animi naturae similis est.* Vgl. 10, 23.

2. *valetudo,* s. d. kr. Anh.

3. *Ut enim corporis* cet. Stob. Ecl. eth. p. 168: *ὥσπερ γὰρ τὴν τοῦ σώματος ὑγίειαν εὐκρασίαν εἶναι τῶν ἐν τῷ σώματι θερμῶν καὶ ψυχρῶν καὶ ξηρῶν καὶ ὑγρῶν, οὕτω καὶ τὴν τῆς ψυχῆς ὑγίειαν εὐκρασίαν εἶναι τῶν ἐν τῇ ψυχῇ δογμάτων.* Zu *temperatio* vgl. I. 10, 21.

5. *sic — dicitur*: so spricht man von —.

6. *eaque animi est virtus.* Subjekt ist die *sanitas animi.*

temperantiam. Vgl. 9, 32: *Temperantia sedat appetitiones et efficit ut eae rectae rationi pareant conservatque considerata iudicia mentis.*

8. *nec habentem ullam speciem suam*: 'ohne selbständig in die Erscheinung zu treten'.

10. *animi sanitas* cet. Sinn: Hier ist nicht die Rede von derjenigen *sanitas animi*, welche nach der volkstümlichen Anschauung auch der Nichtweise besitzt, sobald er von keiner Geisteskrankheit behaftet ist.

13. *eaque dicitur pulchritudo.* Vgl. de off. I. 28, 98: *pulchritudo corporis apta compositione membrorum movet oculos et delectat hoc ipso, quod inter se omnes partes cum quodam lepore consentiunt.*

15. *virtutis vim ipsam continens*: 'welche das Wesen der Tugend selbst in sich schliefst'.

16. *pulchritudo vocatur. Pulchr. animi* ist nur stoischer, nicht latein. Sprachgebrauch.

18. *celeritas appellatur*, d. h. in der Anwendung auf den Geist.

19. *animi multarum rerum — percursionem* (Flug), s. II. 15, 35 zu *functio — animi — operis.*

14 Illud animorum corporumque dissimile, quod animi valentes morbo temptari non possunt, corpora possunt; sed corporum offensiones sine culpa accidere possunt, animorum non item, quorum omnes morbi et perturbationes ex aspernatione rationis eveniunt. Itaque in hominibus solum exsistunt; nam bestiae simile quiddam faciunt, sed in perturbationes non incidunt. Inter 32 acutos autem et inter hebetes interest, quod ingeniosi, ut aes Corinthium in aeruginem, sic illi in morbum et incidunt tardius et recreantur ocius, hebetes non item. Nec vero in omnem morbum ac perturbationem animus ingeniosi cadit; sunt enim multa ecferata et immania, quaedam autem humanitatis quoque habent primam speciem, ut misericordia, aegritudo, metus. Aegrotationes autem morbique animorum difficilius evelli posse putantur quam summa illa vitia, quae virtutibus sunt contraria. Morbis enim manentibus vitia sublata esse possunt, quia non tam celeriter sanantur, quam illa tolluntur. Habes ea, quae de 33 perturbationibus enucleate disputant Stoici, quae λογικὰ appellant, quia disseruntur subtilius. Ex quibus quoniam tamquam ex scrupulosis cotibus enavigavit oratio, reliquae disputationis cursum teneamus, modo satis illa dilucide dixerimus pro rerum obscuritate. *A.* Prorsus satis; sed si quae diligentius erunt cognoscenda, quaeremus alias; nunc vela, quae modo dicebas, exspectamus et cursum.

M. Quando, ut aliis locis de virtute et diximus et saepe 15 34

1. *animi valentes*, d.i. der Weisen, deren Tugend nach den Stoikern unverlierbar ist; vgl. III. 5, 11 extr. Im folgenden ist wieder von den übrigen Menschen die Rede.

2. *corporum offensiones* hier = *corp. morbi.* (Anders c. 10 u. 11.)

3. *animorum non item*, zur Abwechslung für *non possunt*; s. I. 48, 116 zu *non defuit.*

6. *simile — faciunt*, für *patiuntur* oder *habent*. Sonst wird *facere* gewöhnlich nur als Stellvertreter eines bestimmten vorangegangenen Verbums gebraucht; wie I. 11, 24.

non incidunt, weil die *perturbatio* auf einer *opinio* beruht, die den Tieren abgeht.

7. *ingeniosi — sic illi*, s. I. 17, 40 zu *sic haec.*

aes Corinthium, aus Gold, Silber und Kupfer gemischt.

10. *sunt enim — immania*, ergänze: *a quibus ingeniosi animus procul abhorret; quaedam autem* cet., scil. *in quae facilius cadit.*

12. *habent primam speciem*: 'haben beim ersten Anblick den Schein —'.

16. *Habes*, vgl. zu I. 49, 119.

17. *enucleate* 'kurz und bündig, schmucklos'.

λογικά 'logische Sätze'.

19. *rel. disp. cursum teneamus*: in der noch übrigen Untersuchung weiter segeln. Mit dem Ausdruck vgl. Kap. 4, 9.

24. Hiermit beginnt der 2. Hauptteil dieses Buches: der Beweis, daſs die Leidenschaften dem Weisen fremd bleiben, wobei bes. gegen die Peripatetiker ausführlich polemisiert wird, — Kap. 26.

Quando für *quoniam* oder *quando*

dicendum erit — pleraeque enim quaestiones, quae ad vitam moresque pertinent, a virtutis fonte ducuntur —, quando igitur virtus est adfectio animi constans conveniensque, laudabilis efficiens eos, in quibus est, et ipsa per se, sua sponte, separata etiam utilitate laudabilis, ex ea proficiscuntur honestae voluntates, sententiae, actiones omnisque recta ratio, quamquam ipsa virtus brevissume recta ratio dici potest. Huius igitur virtutis contraria est vitiositas — sic enim malo quam malitiam appellare eam, quam Graeci κακίαν appellant; nam malitia certi cuiusdam vitii nomen est, vitiositas omnium —; ex qua concitantur perturbationes, quae sunt, ut paulo ante diximus, turbidi animorum concitatique motus, aversi a ratione et inimicissimi mentis vitaeque tranquillae. Important enim aegritudines anxias atque acerbas animosque adfligunt et debilitant metu; iidem inflammant appetitione nimia, quam cum cupiditatem tum libidinem dicimus, impotentiam quandam animi a temperantia et moderatione pluri-
35 mum dissidentem. Quae si quando adepta erit id, quod ei fuerit concupitum, tum efferetur alacritate, *ut nihil* ei *constet* quod

quidem, wie de fin. V. 8,21: *quando ad maiora nati sumus*, und auch sonst bisweilen.

et diximus cet.; vgl. 3, 5: *Sed de ceteris studiis alio loco et dicemus, si usus fuerit, et saepe diximus.*

2. *a virtutis fonte*, s. I. 15, 34 zu *mercedem gloriae.*

Mit *igitur* wird der durch die Zwischensätze unterbrochene Gedanke wieder aufgenommen, wie I. 7, 14 mit *ergo*, und öfter.

3. *adfectio animi constans conveniensque* (sc. *secum*), διάθεσις ψυχῆς σύμφωνος αὑτῇ. *Adfectio* also 'Denk- und Empfindungsweise', wie de fin. III. 20, 65: *ex hac animorum adfectione.*

4. *sua sponte*: ohne fremdes Zuthun, daher 'um ihrer selbst willen'; *separata* 'ohne', s. zu III. 17, 38: *expressam.*

6. *omnisque*, s. zu I. 40, 95: *in omni virtute*; *recta ratio* = *absoluta ratio* (V. 13, 39), ὀρθὸς λόγος: Verfahrungsweise. Die Bedeutung von *virtus* an dieser Stelle ergiebt sich aus dem Gegensatz *vitiositas*, welches hier nicht in dem Sinne eines einzelnen *vitium* steht. S. zu 13, 29.

7. *virtutis contraria.* Sonst scheint dies Adj. von Cic. nur im Neutrum mit dem Genetiv verbunden zu werden.

8. *malitiam*, hier 'schlechte Beschaffenheit' überhaupt. Ähnlich Sall. Iug. 22: (*se*) *virtute, non malitia P. Scipioni, summo viro, placuisse.* Doch ist dieser Gebrauch selten. Cicero de deor. n. III. 30, 75: *Est enim malitia versuta et fallax nocendi ratio.*

10. *concitantur* = *concitando efficiuntur.* Vgl. III. 11, 25: *turbantur.*

13. *Important*, wie 17, 38: *invexerit*, eine Steigerung von *adferre*; *anxias*, hier akt.: peinigend, vgl. V. 6, 16: *languidis.*

18. *concupitum*, s. zu II. 1, 2: *mihi habita est.*

efferetur alacritate = *laetitia gestienti.* Vgl. 17, 39: *quod aut cupias ardenter aut adeptus efferas te insolenter.*

ut nihil ei constet, Anspielung

agat, ut ille, qui *voluptatem animi nimiam summum esse errorem* arbitratur. Eorum igitur malorum in una virtute posita sanatio est.

Quid autem est non miserius solum, sed foedius etiam et 16
deformius quam aegritudine quis adflictus, debilitatus, iacens? Cui miseriae proxumus est is, qui appropinquans aliquod malum metuit exanimatusque pendet animi. Quam vim mali significantes poëtae impendere apud inferos saxum Tantalo faciunt

'Ob scelera animique inpotentiam ét superbiloquéntiam.

Ea communis poena stultitiae est; omnibus enim, quorum mens abhorret a ratione, semper aliqui talis terror impendet. Atque 36
ut haec tabificae mentis perturbationes sunt, aegritudinem dico et metum, sic hilariores illae, cupiditas avide semper aliquid expetens et inanis alacritas, id est laetitia gestiens, non multum differunt ab amentia. Ex quo intellegitur qualis ille sit, quem tum moderatum, alias modestum, tum temperantem, alias constantem continentemque dicimus; non numquam haec eadem vocabula ad frugalitatis nomen tamquam ad caput referre volumus. Quod nisi eo nomine virtutes continerentur, numquam ita pervolgatum illud esset, ut iam proverbii locum obtineret,

auf den Vers des Komikers Q. Trabea, de fin. II. 4, 13: *Tánta laetitia aúctus sum, ut nihil cónstet —.*

1. *ut ille*, vgl. I. 26, 64: *ut Plato.* *voluptatem — arbitratur.* Diesen Vers des Trabea hat Bentley nach unserer Stelle und ad fam. II. 9, 2 als troch. Septen. so wieder hergestellt: *'Ego voluptatem ánimi nimiam súmmum esse errorem árbitror. Error* 'Verirrung'.

5. *iacens* 'zu Boden gestreckt', wie II. 13, 32.

7. *pendet animi.* So de leg. I. 3, 9: *ego animi pendere soleo.* Doch ist *animi* nicht als Genetiv, sondern als Lokativ anzusehen; s. I. 22, 51 zu *domui.* Im Plur. wird dafür der Abl. *animis* gesetzt; so I. 40, 96.

8. *impendere — faciunt.* In der Bedeut. 'ich lasse (in meiner Darstellung) einen etwas thun' wird *facio* bisweilen auch mit dem Acc. c. Infin., gewöhnlich aber und namentlich, wenn das Obj. eine handelnde Person ist, mit dem Partic. verbunden. Vgl. Cat. M. 15, 54: *Homerus Laërtam colentem agrum facit*; unten V. 39, 115: *cum ariete conloquentem facit eiusque laudare fortunas.* — Übrigens wird sowohl des Tantalus Schuld, wie die Art seiner Strafe verschieden angegeben. In letzterer Beziehung vgl. I. 5, 10.

9. *Ob scelera* cet. Der Dichter ist unbekannt.

superbiloquentiam, *ἀκόλαστος γλῶσσα* (Eurip. Orest. 10), an der Tafel der Götter. (Nach anderen: das Schlachten seines Sohnes Pelops, die Entwendung von Ambrosia und Nektar für andere Sterbliche, u. dgl.)

11. *aliqui — terror*, wie I. 11, 23.

12. *haec*, s. zu III. 34, 84.

14. *id est*, s. zu III. 27, 65.

18. *tamquam ad*, s. zu I. 11, 24: *quasi*; *caput* 'Hauptbegriff'.

19. *Quod* dient nur zur Anknüpfung an das Vorhergehende; *eo nomine virtutes cont.*, vgl. III. 8, 16: *omnis enim abstinentia, — reliquas etiam virtutes frugalitas continet.*

hominem frugi omnia recte facere. **Quod idem cum Stoici de sapiente dicunt, nimis admirabiliter nimisque magnifice dicere videntur.**

17 **Ergo hic, quisquis est, qui moderatione et constantia quie-**
37 **tus animo est sibique ipse placatus, ut nec tabescat molestiis**
nec frangatur timore nec sitienter quid expetens ardeat desiderio
nec alacritate futtili gestiens deliquescat, is est sapiens, quem
quaerimus, is est beatus, cui nihil humanarum rerum aut intole-
rabile ad demittendum animum aut nimis laetabile ad efferendum
videri potest. Quid enim videatur ei magnum in rebus humanis,
cui aeternitas omnis totiusque mundi nota sit magnitudo? Nam
quid aut in studiis humanis aut in tam exigua brevitate vitae
magnum sapienti videri potest, qui semper animo sic excubat,
ut ei nihil improvisum accidere possit, nihil inopinatum, nihil
38 **omnino novum? Atque idem ita acrem in omnis partis aciem**
intendit, ut semper videat sedem sibi ac locum sine molestia at-
que angore vivendi, ut, quemcumque casum fortuna invexerit,
hunc apte et quiete ferat; quod qui faciet non aegritudine solum
vacabit, sed etiam perturbationibus reliquis omnibus. His autem
vacuus animus perfecte atque absolute beatos efficit, idemque

1. *Stoici.* Diog. L. VI. 105: *σοφὸς ἀναμάρτητος.* Ausführlich wird der stoische Weise de fin. III. 22, 75 u. 76 geschildert.

3. *videntur*, näml. dem grofsen Publikum; *admirabiliter* 'auffällig, paradox'.

5. *sibique ipse.* Man sollte hier *sibi ipsi* erwarten; s. jedoch zu I. 30, 73.

7. *deliquescat* 'zerfliefst, sich auflöst', d. h. sich schwach und haltlos zeigt. — Übrigens drückt sich in der Häufung der Prädikate: *tabescat — frangatur — ardeat — deliquescat* das der lat. Sprache eigentümliche Streben aus, dem Gedanken dadurch seine volle Ausprägung zu verleihen, dafs jedem der verschiedenen Subjekte desselben Satzes auch ein besonderes Verbalprädikat gegeben wird, während wir uns in der Regel mit e i n e m begnügen.

id est sapiens. Vgl, III. 8, 18: *ab eo — ab eo.*

9. *ad demittendum animum — ad efferendum*, hier im Sinne eines Konsekutivsatzes. So 38, 82: *dolore ad patiendum levato.*

11. *Nam quid* cet. dient zur Erläuterung des vorhergehenden Gedankens, bes. des Begriffes in *rebus humanis*, welcher durch *in studiis humanis* und *in tam exigua brevitate vitae* genauer bestimmt wird.

13. *animo — excubat.* Derselbe Tropus Phil. VI. 7, 18: *Quam ob rem, Quirites, consilio quantum potero, labore plus paene quam potero excubabo vigilaboque pro vobis.*

15. *acrem* (proleptisch) — *aciem intendit.* Ähnlich p. Flacco 11, 26: *intentis oculis acerrime contemplari*; de fin. I. 17, 57: *acri animo et attento intueri.*

16. *videat* 'erspäht', s. zu III. 19, 46: *videamus.*

18. *apte*, hier gemäfs seiner Ableitung (von einem alten Verbum *apere* = *ἅπτειν*, anfügen) ganz dem Deutschen 'mit Fügung' entsprechend.

concitatus et abstractus ab integra certaque ratione non constantiam solum amittit, verum etiam sanitatem.

Quocirca mollis et enervata putanda est Peripateticorum
ratio et oratio, qui perturbari animos necesse dicunt esse, sed
adhibent modum quendam, quem ultra progredi non oporteat.
Modum tu adhibes vitio? an vitium nullum est non parere ra- 39
tioni? an ratio parum praecipit nec bonum illud esse, quod aut
cupias ardenter aut adeptus efferas te insolenter, nec porro
malum, quo aut oppressus iaceas aut, ne opprimare, mente vix
constes? eaque omnia aut nimis tristia aut nimis laeta errore
fieri, qui error stultis extenuetur die, ut, cum res eadem
maneat, aliter ferant inveterata, aliter recentia, sapientis ne
attingat quidem omnino? Etenim quis erit tandem modus iste? 40
quaeramus enim modum aegritudinis, in qua operae plurimum
ponitur. Aegre tulisse P. Rupilium fratris repulsam consulatus
scriptum apud Fannium est. Sed tamen transisse videtur modum, quippe qui ob eam causam a vita recesserit; moderatius igitur ferre debuit. Quid, si, cum id ferret modice, mors liberorum accessissent? Nata esset aegritudo nova, sed ea modica; magna tamen facta esset accessio. Quid, si deinde dolores

1. *ab integra certaque ratione* 'von der gesunden und in sich sichern Thätigkeit der Vernunft', also: von der Besonnenheit.

3. *mollis — Peripateticorum ratio.* Zur Sache vgl. III. 10, 22.

4. *ratio et oratio*, eine bei Cicero sehr häufige Verbindung, die ihm offenbar auch wegen des *ὁμοιοτέλευτον* gefiel, wie *gravis et suavis.* Vgl. 28, 60.

5. *quem ultra*, Anastrophe, wie II. 6, 15 *hunc post.* (*Ultra* sonst nur bei Dichtern und bei Tac. so gebraucht.)

9. *ne opprimare* ist abhängig von *mente vix constes* (fast die Besinnung verlierst), worin der noch anzuführende Begr. der Furcht enthalten ist.

11. *die*, wie III. 16, 35; *cum* konzessiv.

12. Zu *sapientis .. omnino* gehört noch *qui error* als Subjekt; *attingat* (wie III. 25, 61) ist koordiniert und steht im gegensätzlichen Verhältnis zu *extenuetur.*

13. *Etenim* wie III. 9, 20.

14. *in qua* (scil. *pellenda*).

15. *ponitur,* näml. von den Peripatetikern. Vgl. III. 13, 27.

P. Rupilius Lupus, 132 v. Chr. Consul. Lael. 20, 73: *Scipio P. Rupilium potuit consulem efficere, fratrem eius Lucium non potuit.* Plin. H. N. VII. 36: (*P. Rupilius*) *morbo levi impeditus, nuntiata fratris repulsa in consulatus petitione, ilico exspiravit.* Dieser Bruder, Lucius, war 146 Prätor gewesen. — Die dialogische Form, in der hier Cicero die Peripatetiker bekämpft, ist leicht zu erkennen.

fratris repulsam (Niederlage bei) *consulatus,* wie II. 15, 35: *functio — animi — gravioris operis.*

16. *C. Fannius Strabo,* Schüler des Stoikers Panätius, Schwiegersohn des C. Cälius Sapiens, schrieb Annales. Vgl. Brut. 26, 101 und 21, 81.

19. *sed:* aber immer noch.

20. *magna* 'schwer wiegend, drückend'.

graves corporis, si bonorum amissio, si caecitas, si exsilium? Si pro singulis malis aegritudines accederent, summa ea fieret, quae non sustineretur.

18 41 Qui modum igitur vitio quaerit, similiter facit, ut si posse putet eum, qui se e Leucata praecipitaverit, sustinere se, cum velit. Ut enim id non potest, sic animus perturbatus et incitatus nec cohibere se potest, nec, quo loco volt, insistere. Omninoque, quae crescentia perniciosa sunt, eadem sunt vitiosa nascentia.
42 Aegritudo autem ceteraeque perturbationes, amplificatae certe, pestiferae sunt; igitur etiam susceptae continuo in magna pestis parte versantur. Etenim ipsae se impellunt, ubi semel a ratione discessum est, ipsaque sibi imbecillitas indulget in altumque provehitur imprudens nec reperit locum consistendi. Quam ob rem nihil interest utrum moderatas perturbationes approbent an moderatam iniustitiam, moderatam ignaviam, moderatam intemperantiam. Qui enim vitiis modum apponit, is partem suscipit vitiorum. Quod cum ipsum per se odiosum est, tum eo molestius, quia sunt in lubrico incitataque semel proclivi labuntur sustinerique nullo modo possunt.

19 43 Quid, quod idem Peripatetici perturbationes istas, quas nos exstirpandas putamus, non modo naturalis esse dicunt, sed etiam utiliter a natura datas; quorum est talis oratio. Primum multis verbis iracundiam laudant, cotem fortitudinis esse dicunt,

2. *pro* 'entsprechend', wie I. 45, 108.

4. *ut si*, zur Einführung eines *exemplum fictum*, wie II. 4, 12; 27, 67; de off. I. 25, 87: *similiter facere eos — ut si nautae certarent, quis eorum potissimum gubernaret.*

5. *Leucāta*, *Λευκάτη*, jetzt Capo Ducato, das Vorgebirge der Insel Leucadia oder Leucas (jetzt Sancta Maura), von welchem Sappho sich ins Meer gestürzt haben soll.

6. *id non potest*, wie I. 11, 23 *si posset.*

10. *igitur*; s. zu I. 6, 11.

in magna pestis parte versantur 'sind mit einem starken Anteil von Verderblichkeit behaftet'. Vgl. V. 38, 111: *non versari in oculorum ulla iucunditate*; de rep. II. 15, 29: *neque hoc — ulla est umquam in dubitatione versatum.*

11. *impellit*, wie die Ruder das Schiff oder der Wind die Segel.

12. *indulget.* Vgl. Hor. od. II. 2, 13: *Crescit indulgens sibi dirus hydrops.*

16. *vitiis modum apponit*, wie einen Wächter.

18. *proclivi labuntur* 'abschüssig, d. h. schnell herabstürzen', wie de fin. V. 28, 84: *proclivi currit oratio.* Es ist die ältere Form des Adv. *proclive* (wie *heri* und *here*). Vgl. 18, 28.

23. *iracundiam laudant*, d. h. nicht die *iracundia* im gewöhnl. Sinne (*ὀργιλότης*, den Jähzorn), sondern den *θυμός* = *ira*, etwa die 'Zornglut', was mit unserm 'Begeisterung' ziemlich zusammenfällt. Für *ira* sagt Cicero *iracundia*, um sie deutlicher als bleibende Eigenschaft, nicht als vorübergehenden Zustand, zu bezeichnen. Vgl. Aristot.

multoque et in hostem et in improbum civem vehementiores iratorum impetus esse, levis autem ratiunculas eorum, qui ita cogitarent: *proelium rectum est hoc fieri, convenit dimicare pro legibus, pro libertate, pro patria.* Haec nullam habent vim, nisi ira excanduit fortitudo. Nec vero de bellatoribus solum disputant; imperia severiora nulla esse putant sine aliqua acerbitate iracundiae; oratorem denique non modo accusantem, sed ne defendentem quidem probant sine aculeis iracundiae, quae etiam si non adsit, tamen verbis atque motu simulandam arbitrantur, ut auditoris iram oratoris incendat actio. Virum denique videri negant, qui irasci nesciat, eamque, quam *lenitatem* nos dicimus, vitioso *lentitudinis* nomine appellant. 44 Nec vero solum hanc libidinem laudant — est enim ira, ut modo definivi, ulciscendi libido —, sed ipsum illud genus vel libidinis vel cupiditatis ad summam utilitatem esse dicunt a natura datum; nihil enim quemquam, nisi quod lubeat, praeclare facere posse. Noctu ambulabat in publico Themistocles, cum somnum capere non posset, quaerentibusque respondebat Miltiadis tropaeis se e somno suscitari.

Eth. Nic. IV. 5. Sen. de ira III. 3: (*Iram Aristoteles*) *calcar ait esse virtutis; hac erepta inermem animum et ad conatus magnos pigrum inertemque fieri.* — Mit den Perip. stimmte übrigens hierin die alte Akademie überein.

cotem fortitudinis. Vgl. 21, 48: *ardores animorum cotesque virtutum.* Ebenso Acad. II. 44, 135: *iracundiam fortitudinis quasi cotem esse dicebant* (*veteres Academici*).

2. Zu *cogitarent* vgl. III. 26, 63: *immolavisset* nach *invehitur.*

4. *haec nullam habent vim* cet. In der Lebhaftigkeit der Rede geht Cicero aus der von *dicunt* abhängigen orat. obl. in die recta über; s. II. 7, 17 zu *Adfirmat — dicet.*

8. *quae etiam si* cet. Nach deutscher Ausdrucksweise würde man *quam* erwarten; vgl. jedoch I. 34, 84: *qui — si occidissemus —, mors nos abstraxisset.*

9. *auditoris,* wofür *eorum, qui audiant* das gewöhnlichere wäre, ist mit Rücksicht auf die Konzinnität wegen des folgenden *oratoris* gesetzt.

10. *Virum* mit Nachdruck, wie II. 22, 53: *rusticanus vir, sed plane vir.*

11. *eamque — appellant.* Cic. thut den Peripatet. Unrecht; denn die *πρᾳότης, lenitas,* verwarfen sie nicht, sondern deren fehlerhafte Ausartung, die *ἀοργησία, lentitudo,* das Phlegma (ebenso wie den entgegengesetzten Fehler, die *ὀργιλότης, iracundia* im gewöhnl. Sinne, den Jähzorn). Arist. Eth. II. 7.

lenitatem 'Gelassenheit', *lentitudinis* 'Lässigkeit'.

vitioso, hier 'einen Fehler andeutend', also 'tadelnd'.

12. *hanc libidinem* 'diese (einzelne) Art der *libido*', im Gegensatz zur *libido* überhaupt.

13. *ut modo definivi*: 12, 27.

14. *genus — libidinis,* s. I. 15, 34 zu *mercedem gloriae,* und wegen *vel — vel* zu III. 11, 24.

16. *nisi quod — lubeat = nisi in quod libidine impellatur.*

17. *Themistocles.* Dieselbe Anekdote: Val. Max. VIII. 14, ext. 1; Plut. Them. c. 3.

Cui non sunt auditae Demosthenis vigiliae? qui dolere se aiebat, si quando opificum antelucana victus esset industria. Philosophiae denique ipsius principes numquam in suis studiis tantos progressus sine flagranti cupiditate facere potuissent. Ultimas terras lustrasse Pythagoran, Democritum, Platonem accepimus; ubi enim quicquid esset, quod disci posset, eo veniendum iudicaverunt. Num putamus haec fieri sine summo cupiditatis ardore potuisse?

20 Ipsam aegritudinem, quam nos ut taetram et immanem
45 beluam fugiendam diximus, non sine magna utilitate a natura dicunt constitutam, ut homines castigationibus, reprehensionibus, ignominiis adfici se in delicto dolerent. Impunitas enim peccatorum data videtur eis, qui ignominiam et infamiam ferunt sine dolore; morderi est melius conscientia. Ex quo est illud e vita ductum ab Afranio; nam cum dissolutus filius:

Heú me miserum!

tum severus pater:

Dúm modo doleat áliquid, doleat quidlubet.

Reliquas quoque partis aegritudinis utilis esse dicunt, misericordiam ad opem ferendam et hominum indignorum calami-

1. *auditae*, wie 15, 35: *concupitum.*

Demosthenis vigiliae. Vgl. Plut. Dem. 7 u. 11. Stob. Serm. 29 p. 206 läfst ihn daher sagen, dafs er mehr Öl als Wein gebraucht habe.

5. *Pythagoran*, wie 25, 55. P. aus Samos soll, ehe er sich in Croton niederliefs, Reisen nach Ägypten, Asien, Kreta und Lacedämon gemacht, und Demokrit sein bedeutendes väterliches Erbe zu Reisen nach Babylon, Persien, Ägypten u. s. w. verwandt haben. (Vgl. V. 36, 104; 39, 115.) Auch Plato unternahm in den ersten Jahren nach des Sokrates Tode (399) zu seiner Bildung bedeutende Reisen nach Cyrene und Ägypten (de fin. V. 29, 87), die von den Späteren ebenfalls ins Fabelhafte erweitert werden; dann nach Unteritalien zu den Pythagoreern. (Seine späteren Reisen hatten andere Zwecke.)

6. *ubi enim quicquid esset,* wo scheinbar *quicquid — quidque* ist, ist verkürzter Ausdruck für *ubi enim aliquid esset, quicquid esset.* So V. 34, 98: *ut quicquid obiectum est*; de fin. V. 9, 24: *quatenus quicquid se attingat*, und noch einigemal, doch immer nur neben andern Relativis. Vgl. *ubique* I. 15, 35.

13. *ignominiam et infamiam,* s. zu V. 6, 15.

15. *L. Afranius*, der Begründer der fabula togata (der Komödie mit römischem Stoffe), zur Zeit der Gracchen, von Horaz (epist. II. 1, 57) in dieser Gattung der Poesie so hoch gestellt, wie der Grieche Menander in der seinigen.

16. *Heu me miserum* mit *Dum modo* cet. ein Vers, der auch ad Att. XVI. 2, 3 citiert wird; aus welchem Stücke, ist unbekannt.

20. *indignorum,* sc. *istis calamitatibus,* also 'unverdient Leidender'. Ebenso Hor. Serm. II. 2, 103: *Cur eget indignus quisquam, te divite?* Ovid. Met. I. 631: *indigno circum-*

tates sublevandas; ipsum illud aemulari, obtrectare non esse inutile, cum aut se non idem videat consecutum, quod alium, aut alium idem, quod se; metum vero si qui sustulisset, omnem vitae diligentiam sublatam fore, quae summa esset in eis, qui leges, qui magistratus, qui paupertatem, qui ignominiam, qui mortem, qui dolorem timerent. Haec tamen ita disputant, ut resecanda esse fateantur, evelli penitus dicant nec posse nec opus esse, et in omnibus fere rebus mediocritatem esse optumam existiment. Quae cum exponunt, nihilne tibi videntur an aliquid dicere? *A.* Mihi vero dicere aliquid, itaque exspecto, quid ad ista.

M. Reperiam fortasse, sed illud ante: Videsne quanda fuerit 21 47
apud Academicos verecundia? Plane enim dicunt quod ad rem pertineat. Peripateticis respondetur a Stoicis. Digladientur illi per me licet, cui nihil est necesse nisi ubi sit illud, quod veri simillimum videatur, anquirere. Quid est igitur, quod occurrat in hac quaestione, e quo possit attingi aliquid veri simile? quo longius mens humana progredi non potest. Definitio perturbationis, qua recte Zenonem usum puto. Ita enim definit, ut *perturbatio sit aversa a ratione contra naturam animi commotio*, vel brevius, ut *perturbatio sit appetitus vehementior*, vehementior autem intellegatur is, qui procul absit a naturae constantia. Quid 48
ad has definitiones possint dicere? Atque haec pleraque sunt pru-

dat vincula collo. Vgl. auch *dignus* II. 5, 14.

2. *cum — videat,* s. 8, 17 zu *concupierit.*

6. *Haec* gehört zu *resecanda esse.*

8. *opus*: nützlich, wie de or. II. 10, 43; 80, 326 und mit der Negation (schädlich) ebd. 73, 296.

9. *nihil, aliquid dicere,* prägnant, wie im Griech. *οὐδὲν λέγειν τι.* Ebenso Cat. M. 6, 17: *nihil adferunt.* Ähnlich oben I. 20, 45: *aliquid adsequi.*

11. *ad — ista* (sc. *dicturus sis*); (doch sind solche Auslassungen in Nebensätzen seltener als in Hauptsätzen), s. I. 4, 7 zu *ad id disputabam.* Ebenso § 48: *quid ad has definitiones possint dicere?*

12. *sed illud ante* ‘doch einen Punkt noch vorher!’

13. *verecundia* ‘schonende Rücksicht’ (der neuen Akademie), im Gegensatz zu der leidenschaftlichen Polemik zwischen den Stoikern und Peripatetikern.

Plane ‘einfach, schlechtweg’.

15. *cui,* als Anhänger der neuen Akademie. Vgl. III. 21, 50 ff.

16. *anquirere,* vgl. zu II. 10, 25.

17. *e quo* ‘von wo aus’ = *e quo profectis possit a nobis attingi* cet.; *quo longius* = *ultra quod.*

19. *ita definit, ut — sit,* für: *ita definit, ut dicat* mit Acc. c. Inf. Vgl. V. 41, 119: *quorum ea sententia est, ut virtus per se ipsa nihil valeat*; de leg. III. 15, 33: *ego in ista sum sententia — nihil ut fuerit in suffragiis voce melius.* Vgl. zu III. 3, 5: *probari ut.* Zum Inhalt vgl. oben 6, 11.

23. *possint dicere,* sc. *Peripatetici.*

Atque haec pleraque = *disserentium*: ‘Zeugen doch diese Sätze, im ganzen genommen, von verstän-

denter acuteque disserentium, illa quidem ex rhetorum pompa: ‘*ardores animorum cotesque virtutum*’. An vero vir fortis, nisi stomachari coepit, non potest fortis esse? Gladiatorium id quidem; quamquam in eis ipsis videmus saepe constantiam:

Cónlocuntur, cóngrediuntur, quaérunt aliquid, póstulant,

ut magis placati quam irati esse videantur. Sed in illo genere sit sane Pacidianus aliquis hoc animo, ut narrat Lucilius:

Occidam illum equidem et vincam, si id quaeritis, inquit.
Verum illud credo fore: in os prius accipiam ipse,
Quam gladium in stomacho furi ac pulmonibus sisto.
Odi hominem, iratus pugno, nec longius quicquam
Nobis, quam dextrae gladium dum accommodet alter;
Usque adeo studio atque odio illius ecferor ira.

22 At sine hac gladiatoria iracundia videmus progredientem
49 apud Homerum Aiacem multa cum hilaritate, cum depugnaturus

diger, scharfer Dialektik’. *Haec pleraque* für *horum pleraque,* wie häufig *plerique omnes* (*οἱ πολλοὶ πάντες*).

1. *illa quidem*, s. zu I. 27, 67.

2. *ardores — virtutum*; s. 19, 43. Hiermit geht Cic. zur Bekämpfung der peripatet. Lehre von der Notwendigkeit und dem Nutzen der Leidenschaften über, und zwar bespricht er zunächst (bis Kap. 25 med.) die *iracundia* ausführlicher.

4. *in eis ipsis.* Das Substant. ist aus dem vorangegang. Adjektiv zu ergänzen, wie bei Caes. b. Gall. I. 40, 5: *factum nuper in Italia servili tumultu, quos tamen aliquid usus ac disciplina sublevarent.* Vgl. unten 33, 70: *Qui.*

5. *conlocuntur — postulant* ist ein vers. Troch. septen.; woher? ist unbekannt.

6. *in illo genere,* sc. *hominum.*

7. *sane,* bei einem Conj. concess. = immerhin, allerdings, indem es auch hier lediglich versichert und bekräftigt. So auch II. 5, 14; III. 34, 83; V. 36, 103.

Pacidianus, ein berühmter Gladiator im Gracchischen Zeitalter; mit seinem Nebenbuhler Aeserninus (auf den sich II. 17, 41 der Vers bezieht) aus dem 4. Buche des Lucilius (s. I. 5, 10 zu Sisyphus) bekannt, und öfter sprichwörtlich angeführt; so ad Q. fr. III. 4, 2; de opt. gen. or. 6, 17.

8. *si id quaeritis* ‘wenn ihr mich danach fragt (es wissen wollt)’.

9. *accipiam*, sc. *plagam*, wie im Deutschen ‘eins abbekommen’. Ein leidenschaftlicher Gegner ist nie vorsichtig.

10. *gladium — sisto.* Vergl. Aen. X. 323: *iaculum clamanti sistit in ore.* — Zu *pulmonibus* und *longius* vgl. I. 5, 10: *Sisyphus.*

11. *nec longius*: ‘und ich kann die Zeit nicht erwarten, bis —’.

13. *Usque adeo,* s. zu II. 5, 13: *ita est.*

14. *videmus progred.*; die Konstruktion ist der dramatischen Darstellung des Dichters entsprechend.

15. *apud Homerum.* Il. VII. 211 sq.:
Τοῖος ἄρ᾽ Αἴας ὦρτο πελώριος, ἕρκος Ἀχαιῶν,
μειδιόων βλοσυροῖσι προσώπασι κ. τ. λ.

depugnaturus esset, nicht *est*, weil dem vorhergehenden *videmus progredientem* das Praes. hist. (*progreditur*) zu Grunde liegt, neben welchem *cum* immer nur mit dem Conj. Impf. oder Plqupf. verbunden wird.

esset cum Hectore. Cuius, ut arma sumpsit, ingressio laetitiam attulit sociis, terrorem autem hostibus, ut ipsum Hectorem, quem ad modum est apud Homerum, toto pectore trementem provocasse ad pugnam paeniteret. Atque hi conlocuti inter se, prius quam manum consererent, leniter et quiete nihil ne in ipsa quidem pugna iracunde rabioseve fecerunt. Ego ne Torquatum quidem illum, qui hoc cognomen invenit, iratum existimo Gallo torquem detraxisse nec Marcellum apud Clastidium ideo fortem fuisse, quia fuerit iratus. De Africano quidem, quia notior est 50 nobis propter recentem memoriam, vel iurare possum, non illum iracundia tum inflammatum fuisse, cum in acie M. Allienium Paelignum scuto protexerit gladiumque hosti in pectus infixerit. De L. Bruto fortasse dubitarim an propter infinitum odium tyranni effrenatius in Arruntem invaserit; video enim utrumque comminus ictu cecidisse contrario. Quid igitur huc adhibetis iram? an fortitudo, nisi insanire coepit, impetus suos non habet? Quid? Herculem, quem in caelum ista ipsa, quam vos iracundiam esse voltis, sustulit fortitudo, iratumne censes conflixisse cum Erymanthio apro aut leone Nemeaeo? an etiam Theseus Marathonii tauri cornua comprehendit iratus? Vide ne

1. *Cuius* geht auf Ajax, als die Hauptperson.

3. *quem ad modum est apud Homerum*, ib. v. 214 sqq.:

τὸν δὲ καὶ Ἀργεῖοι μέγ' ἐγήθεον εἰσορόωντες·
Τρῶας δὲ τρόμος αἰνὸς ὑπήλυθε γυῖα ἕκαστον,
Ἕκτορί τ' αὐτῷ θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι πάτασσεν.

5. *ne in ipsa quidem pugna*, s. Hom. v. 219 sqq. Über *nihil ne — quidem* s. zu I. 23, 53.

6. *T. Manlius Torquatus*, 361 v. Chr., am Flusse Anio. Liv. VII. 9 u. 10.

7. *invenit*: '(zuerst) bekam'. Derselbe Ausdruck von derselben Sache: de fin. I. 7, 23.

8. *M. Claudius Marcellus*, der Eroberer von Syracus, hatte 222 die Gallier bei Clastidium in Gallia Cispadana geschlagen und ihren König Viridomarus im Zweikampfe erlegt. Plut. Marc. 6; Aur. V. de vir. ill. 45.

9. *De Africano*. Diese Art das deutsche 'was — betrifft' auszudrücken, wird fast nur in Verbindung mit Verb. sent. et declar. (bisweilen) gebraucht. So gleich nachher: *De L. Bruto dubitarim an — invaserit*; V. 20, 57: *de hoc homine — accepimus summam fuisse eius temperantiam*; de orat. II. 1, 3: *de Antonio — acceperamus quem ad modum ille* cet. — Übrigens ist der jüngere Afr. gemeint. Die That wird sonst nirgends erwähnt.

quidem 'aber', wie I. 27, 67.

13. *L. Iunius Brutus*, s. zu I. 37, 89. Liv. II. 2.

dubitarim an —, wie III. 23, 55: *haud sciam an —*.

14. *video* 'ich finde (in der Geschichte)', wie 3, 5; vgl. III. 25, 59.

17. *Herculem*. Vgl. II. 9, 22.

20. *Marathonii tauri*, der früher von Hercules aus Creta gebracht, von Eurystheus aber wieder losgelassen war und Attika verwüstete, bis Theseus ihn erlegte. Ovid. Met. VII. 433 ff.

Vide ne —, s. zu I. 34, 83. Mit

fortitudo minime sit rabiosa sitque iracundia tota levitatis. Neque enim est ulla fortitudo, quae rationis est expers.

28
51 Contemnendae res humanae sunt, neglegenda mors est, patibiles et dolores et labores putandi. Haec cum constituta sunt iudicio atque sententia, tum est robusta illa et stabilis fortitudo, nisi forte, quae vehementer, acriter, animose fiunt, iracunde fieri suspicamur. Mihi ne Scipio quidem ille, pontifex maxumus, qui hoc Stoicorum verum esse declaravit, numquam privatum esse sapientem, iratus videtur fuisse Ti. Graccho tum, cum consulem languentem reliquit atque ipse privatus, ut si consul esset,
52 qui rem publicam salvam esse vellent, se sequi iussit. Nescio ecquid ipsi nos fortiter in re publica fecerimus; si quid fecimus, certe irati non fecimus. An est quicquam similius insaniae quam ira? quam bene Ennius *initium* dixit *insaniae*. Color, vox, oculi, spiritus, impotentia dictorum ac factorum quam partem habent sanitatis? Quid Achille Homerico foedius, quid Agamemnone in iurgio? nam Aiacem quidem ira ad furorem mortemque perduxit. Non igitur desiderat fortitudo advocatam iracundiam; satis est instructa, parata, armata per sese. Nam isto quidem modo licet dicere utilem vinulentiam ad fortitudi-

sitque vgl. I. 29, 71: *adhibuitque*.

1. *levitatis* 'Charakterschwäche', wie 31, 66 *levitas* und *levis*.

3. *patibiles*. Aufser hier findet sich dies Wort bei Cicero nur noch de deor. n. III. 12, 29, dort in aktivem Sinne.

5. *est* 'ist vorhanden'.

6. *vehementer* 'mit Nachdruck, kräftig' in bonam partem; so bei Cicero nicht selten neben *admirari*, *adsentiri*, *probare*, *delectari*, *studere*, *se exercere* u. a. Verbis.

7. *Scipio ille*: P. Cornelius Scipio Serapio, Sohn des Scipio Nasica (I. 9, 19), Konsul 138, tötete 133 seinen Vetter Tib. Sempronius Gracchus.

8. *hoc Stoicorum* 'jener Grundsatz der Stoiker' (vgl. I. 42, 99). Diese behaupteten nämlich, dafs der Weise allein König, Herrscher, Obrigkeit u. s. w. sei. Diog. L. VII. 122.

declaravit, nämlich durch seine That.

9. *consulem languentem*, den P. Mucius Scävola, welcher Gewalt gegen Gracchus anzuwenden sich weigerte.

11. *qui — vellent*. Bei Aufruhr in der Stadt war die feststehende Formel, deren sich der Konsul bediente: *Qui rem publ. salvam esse volunt, me sequantur*. Vgl. Plut. Ti. Gr. 19; Val. Max. III. 2, 17.

15. *quam partem* (= *quid*) *habent sanitatis*, nämlich bei einem Zornigen.

17. *in iurgio*: Hom. Il. I. 122 sqq. *nam Aiacem quidem*: Von Ajax will ich gar nicht erst reden, denn diesen u. s. w. Vgl. z. III. 30, 73 und unten 33, 71: *nam Anacreontis quidem tota poësis est amatoria*. Zum Inhalt vgl. Hom. Od. XI. 543—560.

18. *desiderat — advocatam iracundiam*. So V. 38, 111: *Sapientis cogitatio non ferme ad investigandum adhibet oculos advocatos*.

20. *isto quidem modo*, d. h. wenn man die *iracundia* für nützlich zur *fortitudo* hält.

nem, utilem etiam dementiam, quod et insani et ebrii multa faciunt saepe vehementius. Semper Aiax fortis, fortissimus tamen in furore;

Nam fácinus fecit máxumum, cum Dánais inclinántibus
Summám rem perfécit, manu suá restituit proélium
Insániens.

Dicamus igitur utilem insaniam? Tracta definitiones forti- 24 53
tudinis, intelleges eam stomacho non egere. Fortitudo est igitur adfectio animi legi summae in perpetiendis rebus obtemperans vel conservatio stabilis iudicii in eis rebus, quae formidolosae videntur, subeundis et repellendis vel scientia rerum formidolosarum contrariarumque aut omnino neglegendarum conservans earum rerum stabile iudicium, vel brevius, ut Chrysippus — nam superiores definitiones erant Sphaeri, hominis in primis bene definientis, ut putant Stoici; sunt enim omnino omnes fere similes, sed declarant communis notiones alia magis alia — quo modo igitur Chrysippus? Fortitudo est, inquit, scientia rerum perferendarum vel adfectio animi in patiendo ac perferendo summae legi parens sine timore. Quamvis licet insectemur istos, ut

4. *facinus fecit* cet., jambische Oktonare, viell. aus Pacuvius.

inclinantibus, in der Militärsprache als Intransitivum ‘zurückweichen’; so bei Liv. öfter.

5. *summam rem* = *universae reipublicae salutem*. ‘Als der Griechen Schiffe brannten, war in seinem Arm das Heil.’ Vgl. Hom. Il. XV. 727 sqq. An den Wahnsinn des Ajax ist hier nicht zu denken und *in furore* bedeutet (ebenso wie *insaniens*): in der Zornwut.

7. *Tracta* ‘Nimm vor’, also = *considera*. Wegen der Structur des Satzes s. I. 13, 30 zu *Tolle*.

8. *stomacho* = *ira* (wie auch oben 21, 48 *stomachari*) nicht selten; in gleichem Sinne nachher *rabies*.

9. *legi summae*, d. h. der Vernunft.

in perpetiendis rebus, sc. *adversis*.

12. *contrariarum*, d. i. *non formidolosarum*. Stob. Ecl. eth. p. 104: *ἀνδρείαν δὲ (ὁ Ζήνων φησὶν εἶναι) ἐπιστήμην δεινῶν καὶ οὐ δεινῶν καὶ οὐδετέρων.* Ähnlich Plato im Lach. § 67: *Τὴν ἀνδρείαν ἐπιστήμην φὴς δεινῶν τε καὶ θαῤῥαλέων εἶναι.*

aut omnino neglegendarum, d. i. der *ἀδιάφορα*. Nach dem griech. Original könnte man *et* statt *aut* erwarten, aber Cic. hat sich, wie auch der Zusatz *omnino* beweist, nicht genau danach gerichtet u. die *ἀδιάφορα* als einen zweiten Hauptteil den Dingen, welche nach der einen oder anderen Seite ein Interesse einflöfsen, entgegengesetzt.

13. *Chrysippus*, s. zu I. 45, 108.

14. *Sphaerus*, vom thracischen Bosporus, ein Schüler Zenos, lehrte zuerst in Lacedämon, dann in Alexandria.

15. *omnino* hier konzessiv: ‘allerdings = zwar’.

16. *communis nationes*. Dafs nicht *Stoicorum*, sondern *omnium hominum* hinzuzudenken ist, ergiebt sich aus dem Folgenden: *notionem nostram, quam habemus omnes de fortitudine tectam atque involutam.*

17. *igitur*, wie 5, 9.

19. *Quamvis licet insectemur* =

Carneades solebat, metuo ne soli philosophi sint. Quae enim istarum definitionum non aperit nationem nostram, quam habemus omnes de fortitudine tectam atque involutam? qua aperta quis est qui aut bellatori aut imperatori aut oratori quaerat aliquid neque eos existumet sine rabie quicquam fortiter facere
54 posse? Quid? Stoici, qui omnis insipientis insanos esse dicunt, nonne ista conligunt? Remove perturbationes maxumeque iracundiam, iam videbuntur monstra dicere. Nunc autem ita disserunt, sic se dicere omnis stultos insanire, ut male olere omne caenum. At non semper. Commove, senties. Sic iracundus non semper iratus est; lacesse, iam videbis furentem. Quid? ista bellatrix iracundia, cum domum rediit, qualis est cum uxore, cum liberis, cum familia? an tum quoque est utilis? Est igitur aliquid, quod perturbata mens melius possit facere quam constans? an quisquam potest sine perturbatione mentis irasci? Bene igitur nostri, cum omnia essent in *moribus* vitia, quod nullum erat iracundia foedius, iracundos solos *morosos* nominaverunt.

25
55 Oratorem vero irasci minime decet, simulare non dedecet. An tibi irasci tum videmur, cum quid in causis acrius et vehe-

Licet insectemur, *quantum vis*. So de leg. III. 10, 24: *quamvis enumeres multos licet* = *licet enumeres, quam multos vis*. Das Subjekt zu *insectemur* sind die Akademiker, *istos* die Stoiker.

1. *Carneades*, s. zu III. 22, 54. Vgl. de deor. n. II. 65, 162: *Carneades lubenter in Stoicos invehebatur*.

metuo ne — sint ‘dürften leicht — sein’. Man sieht, wie sehr Cic. Eklektiker ist. Eben noch hatte er sich zu den Akad. gerechnet.

2. *notionem — involutam*. So Orat. 33, 116: *involutae rei notitia definiendo aperienda est*.

4. *qui — quaerat aliquid* ‘der für — noch etwas Weiteres verlangt’; *neque existumet quicquam* = *existumetque nihil*.

6. *omnis insipientes insanos*. *Ὅτι πᾶς ἄφρων μαίνεται*. Vgl. Cic. Parad. 4 und oben III. 4, 9.

7. *ista conligunt*, d. h. sie gehen, um diesen Satz zu beweisen, die genannten Klassen sämtlich durch, und zeigen, dafs nur der Weise, welcher von den Leidenschaften frei ist, ein wahrer *bellator* u. s. w. sei.

Remove — videbuntur, wie § 53: *tracta — intelleges*. Sinn: Wollte man die Leidenschaften und insbesondere die *iracundia* aus der Rubrik *insania* streichen, so wäre jener Satz der Stoiker Unsinn.

8. *monstra dicere* (*narrare* und dgl.): etwas Ungereimtes, Albernes sagen; mehrmals in Ciceros Briefen.

Nunc autem, s. zu III. 1, 2.

10. *Commove*, sc. *caenum*.

12. *cum — rediit*, s. zu I. 11, 24: *posui* und vgl. zu V. 25, 70: *conlocatam*.

17. *morosos*, eigentl.: ‘von eigenem Charakter’, daher ‘eigensinnig, launisch’. Sen. de ira I. 4: *inter hos* (*iracundos*) *morosum ponas licet, delicatum iracundiae genus*.

19. *Oratorem* cet., mit Bezug auf 19, 43. Zu *simulare* suppl. *irasci*.

20. *An tibi irasci* cet. mit Bezug auf den im vorigen liegenden Gedanken: *simulant oratores*. Ganz

mentius dicimus? Quid? cum iam rebus transactis et praeteritis orationes scribimus, num irati scribimus?

Ecquis hoc animadvertit? vincite!

num aut egisse umquam iratum Aesopum aut scripsisse existimas iratum Accium? Aguntur ista praeclare et ab oratore quidem melius, si modo est orator, quam ab ullo histrione, sed aguntur leniter et mente tranquilla. Libidinem vero laudare cuius est libidinis? Themistoclem mihi et Demosthenen profertis, additis Pythagoran, Democritum, Platonem. Quid? vos studia libidinem vocatis? quae vel optimarum rerum, ut ea sunt, quae profertis, sedata tamen et tranquilla esse debent. Iam aegritudinem laudare, unam rem maxime detestabilem, quorum est tandem philosophorum? At commode dixit Afranius:

Dúm modo doleat áliquid doleat quidlubet.

Dixit enim de adulescente perdito ac dissoluto, nos autem de constanti viro ac sapienti quaerimus. Et quidem ipsam illam iram centurio habeat aut signifer vel ceteri, de quibus dici non necesse est, ne rhetorum aperiamus mysteria. Utile est enim uti

entgegengesetzt ist freilich Ciceros Urteil de or. II. 45, 189 ff.; or. 38, 132 und Hor. de art. poët. 101 ff.

1. *rebus transactis.* Die Reden wurden in der Regel ganz frei oder nach einem Entwurfe gehalten und erst später ausgearbeitet (s. Cat. M. 11, 38), nur ausnahmsweise abgelesen (s. p. Planc. 29, 74).

3. *Ecquis — vincite!* Anfang eines troch. Verses aus dem Atreus des L. Accius (s. zu I. 28, 68): 'Ahndet denn dies niemand? Bindet ihn!' Objekt zu *egisse* und *scripsisse.*

4. *egisse — Aesopum. Agere* ist der term. techn. von der Darstellung des Schauspielers. Über Aesopus, der wahrscheinlich die Titelrolle hatte, s. II. 17, 39.

6. *si modo est orator,* prägnant: 'ein Redner im vollen Sinne des Wortes'. Vgl. 19, 43: *Virum.*

7. *Libidinem* cet. bis zum Ende des Kap., in Bezug auf 19, 44 u. 20, 45. Mit dem Wortspiel *libidinem — libidinis* vgl. I. 40, 95: *levius — levitati.*

8. *Demosthenen — Pythagoran,* s. I. 5, 10.

9. *vos studia libidinem vocatis?* Sinn: Ihr verwechselt die Begriffe Lust und Streben.

11. *Iam aegritudinem* 'und nun gar' = *Aegritudinem vero.*

12. *unam,* blofs zur Verstärkung des Superl. hinzugesetzt. S. zu II. 18, 43.

quorum — philosophorum? 'was ist das für eine Philosophie!'.

13. *At* 'Aber — werdet ihr sagen —'.

Afranius, s. 20, 45.

15. *Dixit enim.* Vorher ist *vero* zu ergänzen. Vgl. zu I. 6, 11: *Quis enim.*

16. *ipsam illam iram* cet. Sinn: Wie bei einem liederlichen jungen Manne, in dem die Vernunft nicht die Oberhand hat, Bekümmernis zu seiner Besserung wünschenswert sein mag, so mag im Kriege bei dem gemeinen Soldaten der Zorn die Stelle der wahren Tapferkeit, deren er nicht fähig ist, vertreten, aber dem Weisen geziemen diese Leidenschaften nicht. — *Et quidem,* wie III. 11, 48.

18. *rhetorum — mysteria,* die

motu animi, qui uti ratione non potest; nos autem, ut testificor saepe, de sapiente quaerimus.

26 At enim aemulari utile est, obtrectare, misereri. Cur mi-
56 sereare potius quam feras opem, si id facere possis? an sine misericordia liberales esse non possumus? Non enim suscipere ipsi aegritudines propter alios debemus, sed alios, si possumus, levare aegritudine. Obtrectare vero alteri aut illa vitiosa aemulatione, quae rivalitati similis est, aemulari quid habet utilitatis, cum sit aemulantis angi alieno bono, quod ipse non habeat, obtrectantis autem angi alieno bono, quod id etiam alius habeat? Qui id adprobari possit, aegritudinem suscipere pro experientia, si quid habere velis? nam solum habere velle summa dementia
57 est. Mediocritates autem malorum quis laudare recte possit? Quis enim potest, in quo libido cupiditasve sit, non libidinosus et cupidus esse, in quo ira, non iracundus, in quo angor, non anxius, in quo timor, non timidus? Libidinosum igitur et iracundum et anxium et timidum censemus esse sapientem? de cuius excellentia multa quidem dici quamvis fuse lateque possunt, sed brevissime illo modo, sapientiam esse rerum divinarum et humanarum scientiam cognitionemque, quae cuiusque rei causa sit; ex quo efficitur ut divina imitetur, humana omnia inferiora virtute ducat. In hanc tu igitur, tamquam in mare, quod est ventis subiectum, perturbationem cadere tibi dixisti videri? Quid est, quod tantam gravitatem constantiamque perturbet? ad improvisum aliquid aut repentinum? Quid potest accidere tale ei, cui nihil, quod homini evenire possit, non praemeditatum sit? Nam

feineren Künste, womit sie die Leidenschaften aufregen und benutzen. *Utile est enim*, scil. *ei*; das Pron. wird aber nur selten vor dem Rel. ausgelassen, wenn es nicht in demselben Casus steht wie dieses. Vgl. V. 7, 20: *qui invenisset.*

3. *aemulari, obtrectare, misereri*, s. 20, 46.

4. *potius quam* (= statt), s. zu II. 22, 52.

8. *rivalitati*: Nebenbuhlerschaft in der Liebe, Eifersucht.

11. *pro experientia* 'statt selbst einen Versuch zu machen'.

13. *Mediocritates malorum* 'gemäfsigte Übel', s. zu III. 5, 11. Vgl. 20, 46: *in omnibus fere rebus mediocritatem esse optumam* (Behauptung der Peripatetiker).

18. *quamvis fuse*, wie I. 21, 47: *quamvis copiose.*

19. *sapientiam esse* cet. Dieselbe Erklärung s. V. 3, 7.

rerum divinarum et humanarum. Ersteres sind Gegenstände der Natur oder Wirkungen der Gottheit, letzteres die Verhältnisse und Pflichten der Menschen. Vgl. V. 3, 7 und Origenes c. Cels. III. p. 154: *ἡ σοφία ἐπιστήμη θείων ἐστὶ καὶ ἀνθρωπίνων πραγμάτων καὶ τῶν τούτων αἰτίων.*

21. *efficitur ut*, s. zu I. 8, 16.

26. *non praemeditatum sit*, vgl. III. 14, 30: *non evenire posse.*

Nam quod aiunt, s. 20, 46; *resecari*: beschränken, einengen, wie

quod aiunt nimia resecari oportere, naturalia relinqui, quid tandem potest esse naturale, quod idem nimium esse possit? Sunt enim omnia ista ex errorum orta radicibus, quae evellenda et extrahenda penitus, non circumcidenda nec amputanda sunt.

Sed quoniam suspicor te non tam de sapiente quam de te 27 58
ipso quaerere — illum enim putas omni perturbatione esse liberum, te vis —, videamus quanta sint, quae a philosophia remedia morbis animorum adhibeantur. Est enim quaedam medicina certe, nec tam fuit hominum generi infensa atque inimica natura, ut corporibus tot res salutaris, animis nullam invenerit, de quibus hoc etiam est merita melius, quod corporum adiumenta adhibentur extrinsecus, animorum salus inclusa in his ipsis est. Sed quo maior est in eis praestantia et divinior, eo maiore indigent diligentia. Itaque bene adhibita ratio cernit quid optumum sit, neglecta multis implicatur erroribus. Ad te igitur mihi iam con- 59
vertenda omnis oratio est; simulas enim quaerere te de sapiente, quaeris autem fortasse de te.

Earum igitur perturbationum, quas exposui, variae sunt curationes. Nam neque omnis aegritudo una ratione sedatur; alia est enim lugenti, alia miseranti aut invidenti adhibenda medicina; est etiam in omnibus quattuor perturbationibus illa distinctio,

in Verr. III. 89, 208: *voltis autem istorum audacias atque libidines aliqua ex parte resecare?*

2. *naturale, quod idem nimium* cet., vom Standpunkte der Stoiker aus gesagt, welche behaupteten, dafs auch die Steigerung des Guten oder Naturgemäfsen den Charakter desselben nicht ändere, dafs also ein Zuviel davon gar nicht möglich sei.

3. *ex errorum radicibus*, s. I. 15, 34 zu *mercedem gloriae*.

4. *circumcidenda*, vgl. I. 32, 78: *id circumcidant*.

5. Mit diesem Kap. geht Cic. zur Darstellung der gegen die Leidenschaften anzuwendenden Mittel über (bis Kap. 37 einschl.). Zuerst spricht er bis Kap. 29 über diese Aufgabe im allgemeinen, von da an in Bezug auf die einzelnen Leidenschaften.

7. *quanta* (wie wirksam) *sint, quae — remedia — adhibeantur*. Zur Wortstellung vgl. de orat. II. 30, 132: *illa quaerenda, quae — argumenta debent adferri*.

8. *Est enim*, vgl. III. 2, 3.

10. *ut invenerit* 'dafs sie erfunden haben sollte (erfunden hätte)'. Der Conj. Plusq. wäre in solchen Sätzen ganz unlateinisch.

12. *animorum salus* cet. Dafs die Heilung des Geistes leichter und sicherer erfolge als die des Körpers, hat Cicero auch III. 3, 5 gesagt.

18. *curationes* 'Heilmethoden', wie de or. I. 7, 22: *dictionibus*: Darstellungsarten; II. 50, 204: *defensionum*: Verteidigungsformen.

19. *neque omnis aegritudo* cet. *Neque* ist hier partic. pendens (wie III. 3, 5 *et* vor *morbi*). Es sollte folgen: *et in omnibus quattuor perturbationibus illa distinctio est*.

20. *miseranti*. Festus: *Miseratur is, qui conqueritur aliena incommoda; miseretur is, qui miserum sublevat*.

utrum ad universam perturbationem, quae est aspernatio rationis aut appetitus vehementior, an ad singulas, ut ad metum, lubidinem, reliquas melius adhibeatur oratio, et utrum illudne non videatur aegre ferundum, ex quo suscepta sit aegritudo, an omnium rerum tollenda omnino aegritudo, ut, si quis aegre ferat se pauperem esse, idne disputes, paupertatem malum non esse, an hominem aegre ferre nihil oportere. Nimirum hoc melius, ne, si forte de paupertate non persuaseris, sit aegritudini concedendum; aegritudine autem sublata propriis rationibus, quibus heri usi sumus, quodam modo etiam paupertatis malum tollitur.

28 60 Sed omnis eius modi perturbatio animi placatione abluatur illa quidem, cum doceas nec bonum illud esse, ex quo laetitia aut libido oriatur, nec malum, ex quo aut metus aut aegritudo; verum tamen haec est certa et propria sanatio, si doceas ipsas perturbationes per se esse vitiosas nec habere quicquam aut naturale aut necessarium, ut ipsam aegritudinem leniri videmus, cum obicimus maerentibus imbecillitatem animi effeminati, cumque eorum gravitatem constantiamque laudamus, qui non turbulente humana patiantur. Quod quidem solet eis etiam accidere, qui illa mala esse censent, ferenda tamen aequo animo arbitrantur. Putat aliquis esse voluptatem bonum, alius autem pecuniam; tamen et ille ab intemperantia et hic ab avaritia avocari potest. Illa autem altera ratio et oratio, quae simul et opinionem falsam tollit et aegritudinem detrahit, est ea quidem utilior, sed raro

1. *ad universam perturbationem*, s. zu II. 1, 4.

3. *adhibeatur oratio*, vgl. 29, 62: *eadem sit omnibus adhibenda oratio.*

utrum illudne. So wird öfters nach *utrum* noch *ne* an das betonte Wort angehängt, z. B. p. Quinct. 30, 92: *Ea res in discrimine versatur, utrum possitne se contra luxuriam — defendere.*

7. *Nimirum* 'Unstreitig'; *concedendum*, s. zu 29, 63.

10. *heri*, d. h. im 3. Buche.

12. *abluatur*, Conj. concess., dem nachher *Verum tamen* cet. gegenübersteht. *Abluere*, weniger als *tollere*, bezeichnet nur die oberflächliche Beseitigung einer Sache.

13. *illa quidem*, s. zu I. 3, 6. Ebenso am Ende des Paragraphen: *est ea quidem utilior.*

19. *non turbulente* = *non perturbati.*

20. *Quod quidem — accidere*, näml. *ut obiecta imbecillitate animi effem. et laudata gravitate et constantia moveantur.*

22. *Putat aliquis*, s. z. II. 24, 58: *ira exardescit.* Übrigens steht dieser Satz bis *potest* mit dem Ganzen in sehr lockerem Zusammenhang und könnte überhaupt sehr wohl entbehrt werden.

24. *Illa — altera ratio*: die erstere — dafs man nämlich zeigt, dafs die Sache, aus der die Bekümmernis kommt, kein Übel sei. Vgl. III. 32, 77. 78. — Wegen *ratio et oratio* s. zu IV. 17, 38.

25. *utilior*, d h. übt eine gröfsere Wirkung auf diejenigen aus, bei

proficit neque est ad volgus adhibenda. Quaedam autem sunt 61 aegritudines, quas levare illa medicina nullo modo possit, ut, si quis aegre ferat nihil in se esse virtutis, nihil animi, nihil officii, nihil honestatis, propter mala is quidem angatur, sed alia quaedam sit ad eum admovenda curatio, et talis quidem, quae possit esse omnium etiam de ceteris rebus discrepantium philosophorum. Inter omnis enim convenire oportet commotiones animorum a recta ratione aversas esse vitiosas, ut, etiam si vel mala sint illa, quae metum aegritudinemve, vel bona, quae cupiditatem laetitiamve moveant, tamen sit vitiosa ipsa commotio. Constantem enim quendam volumus, sedatum, gravem, humana omnia spernentem illum esse, quem magnanimum et fortem virum dicimus. Talis autem nec maerens nec timens nec cupiens nec gestiens esse quisquam potest. Eorum enim haec sunt, qui eventus humanos superiores quam suos animos esse ducunt.

29 62
Qua re omnium philosophorum, ut ante dixi, una ratio est medendi, ut nihil, quale sit illud, quod perturbet animum, sed de ipsa sit perturbatione dicendum. Itaque primum in ipsa cupiditate, cum id solum agitur, ut ea tollatur, non est quaerendum, bonum illud necne sit, quod lubidinem moveat, sed lubido ipsa tollenda est, ut sive, quod honestum est, id sit summum bonum, sive voluptas, sive horum utrumque coniunctum, sive tria illa genera bonorum, tamen, etiam si virtutis ipsius vehementior appetitus sit, eadem sit omnibus ad deterrendum adhibenda oratio. Continet autem omnem sedationem animi humana in conspectu posita natura, quae quo facilius expressa cernatur, explicanda est

denen sie sich anwenden läfst.

raro proficit 'sie schlägt selten an'. So *proficere* auch von wirklichen Arzneimitteln.

3. *officii* 'Pflichtgefühl'; vgl. II. 20, 46 zu *gloria*.

4. *propter mala* 'wegen wirklicher Übel'.

6. *de ceteris rebus*, d. h. über die äufseren Dinge, über deren Wert in den einzelnen Philosophenschulen verschiedene Ansichten herrschten.

10. *Constantem — quendam*, wie II. 4, 11: *excelsum quendam.*

12. *spernentem*, seltener als *contemnere* oder *despicere res humanas.*

15. *superiores quam* cet., d. h. welche . . höher anschlagen als die Würde ihres Geistes.

22. *tria illa genera bonorum* (d. h. ihr Besitz): die Güter des Geistes, die des Körpers und die äufseren oder Glücksgüter; s. V. 30, 85 und 8, 23.

23. *etiam si — sit*: auch wenn ein allzu leidenschaftliches Verlangen nach der Tugend selbst vorhanden wäre, d. h. wenn es sich darum handelte.

24. *ad deterrentum*, näml. von dem, was das Gemüt leidenschaftlich erregt.

adhibenda oratio, s. zu 27, 59.

25. *in conspectu posita*, d. h. die Darlegung.

26. *expressa* 'scharf ausgeprägt'; vgl. I. 26, 65: *expressimus* u. III. 2, 3. Zu *communis condicio lexque vitae* vgl. III. 16, 34.

63 oratione communis condicio lexque vitae. Itaque non sine causa, cum Orestem fabulam doceret Euripides, primos tris versus revocasse dicitur Socrates:

Neque tám terribilis úlla fandò oratio est
Nec sórs nec ira caélitum invectúm malum,
Quod nón natura humána patiendo écferat.

Est autem utilis ad persuadendum ea, quae acciderint, ferri et posse et oportere enumeratio eorum, qui tulerunt. Etsi aegritudinis sedatio et hesterna disputatione explicata est et in Consolationis libro, quem in medio — non enim sapientes eramus — maerore et dolore conscripsimus, quodque vetat Chrysippus, ad recentis quasi tumores animi remedium adhibere, id nos fecimus naturaeque vim attulimus, ut magnitudini medicinae doloris magnitudo concederet.

30 64 Sed aegritudini, de qua satis est disputatum, finitimus est metus, de quo pauca dicenda sunt. Est enim metus, ut aegritudo praesentis, sic ille futuri mali. Itaque non nulli aegritudinis partem quandam metum esse dicebant; alii autem metum praemolestiam appellabant, quod esset quasi dux consequentis molestiae. Quibus igitur rationibus instantia feruntur, eisdem contemnuntur sequentia. Nam videndum est in utrisque, ne quid

2. *primos tris versus.* Eurip. Orest. 1—3:

Οὐκ ἔστιν οὐδὲν δεινὸν ὧδ᾽ εἰπεῖν ἔπος
οὐδὲ πάθος οὐδὲ ξυμφορὰ θεήλατος,
ἧς οὐκ ἂν ἄραιτ᾽ ἄχθος ἀνθρώπου φύσις.

Den letzten Vers hat übrigens Cic. unrichtig übersetzt, da *ἄραιτο* den Sinn hat: *sustinere cogatur.* Auch das vorhergehende *ἔπος* ist hier nicht *oratio* sond. *res.*

revocasse 'da capo verlangt haben'. (Gewöhnlich ist der Schauspieler Objekt; so p. Arch. 8, 18).

6. *ecferat* = überstehn, nur in der vorklassischen Poesie.

8. *Etsi*, wie I. 42, 99.

9. *in Consolationis libro*, s. zu I. 26, 65.

11. *Chrysippus.* Über s. Ansicht darüber und über den Ausdruck *tumores animi* s. III. 31, 76. Plin. ep. V. 16: *Ut crudum adhuc vulnus medentium manus reformidat, deinde patitur atque ultro requirit, sic recens animi dolor consolationes reicit ac refugit, mox desiderat et clementer admotis acquiescit.*

14. *concederet* = *cederet*: das Feld räumte, wie in Ciceros bekanntem Verse: *Cedant arma togae, concedat laurea laudi*; doch auch in Prosa nicht selten. Vgl. 27, 59.

16. *Est enim — mali*, s. III. 11, 25. Wegen *ille* bei *sic* s. I. 17, 40 zu *sic hae.*

18. *praemolestiam*, *ἅπαξ λεγόμενον*: 'Vorbetrübnis'.

19. *dux* 'Vorläuferin'.

20. *instantia*, wie oben 6, 11; *sequentia* = *futura*, wie de div. I. 55, 126: *quae praeterierunt, quae instant, quae sequentur.* So auch *consequentis* unmittelbar vorher u. III, 15, 33; IV. 8, 19.

humile, summissum, molle, effeminatum, fractum abiectumque faciamus. Sed quamquam de ipsius metus inconstantia, imbecillitate, levitate dicendum est, tamen multum prodest ea, quae metuuntur, ipsa contemnere. Itaque sive casu accidit sive consilio, percommode factum est, quod eis de rebus, quae maxime metuuntur, de morte et de dolore, primo et proxumo die disputatum est. Quae si probata sunt, metu magna ex parte liberati sumus.

Ac de malorum opinione hactenus; videamus nunc de bo- 31
norum, id est de laetitia et de cupiditate. Mihi quidem in 65
tota ratione ea, quae pertinet ad animi perturbationem, una res videtur causam continere, omnis eas esse in nostra potestate, omnis iudicio susceptas, omnis voluntarias. Hic igitur error est eripiendus, haec detrahenda opinio atque, ut in malis opinatis tolerabilia, sic in bonis sedatiora sunt efficienda ea, quae magna et laetabilia ducuntur. Atque hoc quidem commune malorum et bonorum, ut, si iam difficile sit persuadere nihil earum rerum, quae perturbent animum, aut in bonis aut in malis esse habendum, tamen alia ad alium motum curatio sit adhibenda aliaque ratione malivolus, alia amator, alia rursus anxius, alia timidus corrigendus. Atque erat facile sequentem eam rationem, quae 66
maxime probatur de bonis et malis, negare umquam laetitia

1. *fractum abiectumque*: 'wobei man sich kraftlos wegwirft'.
4. *consilio*, näml. *factum est*, also ein Zeugma.
6. *primo et proxumo die*, im 1. u. 2. Buche.
9. *Ac de — hactenus*: 'So viel von —'. Vgl. III. 31, 74: *Satis dictum.* Über *malorum opinio* s. I. 13, 30 zu *deorum opinio.*
10. *in tota ratione,* hier = philosophische Erörterung. Vgl. I. 22, 53.
11. *ad animi perturbationem — omnis eas.* Solche Übergänge vom Sing. (dem Genus) zum Plur. (den Species) kommen auch sonst vor. Acad. I. 10, 38: *cumque perturbationem animi — non tollerent — cumque eas perturbationes — naturalis esse dicerent*; und umgekehrt, unten V. 15, 43: *cum perturbationes animi miseriam efficiant duplexque ratio perturbationis sit.* Vgl. II. 23, 54 zu *corporibus — animus.*

res = argumentum, s. zu III. 16, 34: *nihil esse.*
12. *causam continere,* s. III. 24, 58 zu *quod rem continet.*
13. *Hic — error,* dafs sie nicht in unserer Gewalt ständen.
15. *tolerabilia,* sc. *ea quae gravia et tristia ducuntur.*
sedatiora (geringfügiger), von der Leidenschaft selbst auf die Ursache derselben übertragen. So auch I 35, 86: *fortunatum.*
17. *si iam,* ganz unser 'wenn schon, wenn denn wirklich'; ebenso 35, 75: *si iam ipsa illa accusare nolis*; I. 22, 50.
20. *rursus,* s. zu I. 17, 40.
21. *eam rationem,* sc. *Stoicorum,* da diese als das einzige Gut die Tugend, als das einzige Übel das Laster ansahen. Zu *Atque* vgl. III. 2, 4. Die folgenden Worte *de bonis et malis* gehören zu *rationem*; ebenso Lael. 1, 4: *Cat. m., qui est scriptus ad te de senectute.*

adfici posse insipientem, quod nihil umquam haberet boni. Sed loquimur nunc more communi. Sint sane ista bona, quae putantur, honores, divitiae, voluptates, cetera, tamen in eis ipsis potiundis exsultans gestiensque laetitia turpis est, ut, si ridere concessum sit, vituperetur tamen cachinnatio. Eodem enim vitio est effusio animi in laetitia, quo in dolore contractio, eademque levitate cupiditas est in appetendo, qua laetitia in fruendo, et, ut nimis adflicti molestia, sic nimis elati laetitia iure iudicantur leves. Et cum invidere aegritudinis sit, malis autem alienis voluptatem capere laetitiae, utrumque immanitate et feritate quadam proponenda castigari solet. Atque ut providere decet, timere non decet, sic gaudere decet, laetari non decet, quoniam
67 docendi causa a gaudio laetitiam distinguimus. Illud iam supra diximus, contractionem animi recte fieri numquam posse, elationem posse. Aliter enim Naevianus ille gaudet Hector:

Laétus sum laudári me abs te, páter, a laudató viro,

aliter ille apud Trabeam:

Léna delenita argento nútum observabit meum,
Quíd velim, quid stúdeam; adveniens digito inpellam iánuam,
Fóres patebunt; de ínproviso Chrýsis ubi me aspéxerit,
'Alacris ob viám mihi veniet cónplexum exoptáns meum,
Míhi se dedet.

2. *Sint sane*, s. zu 21, 48.

3. *in eis ipsis potiundis*, s. III. 7, 15: *ad suum munus fungendum.*

5. *eodem vitio est*, Abl. qualit.: 'es ist in gleichem Grade fehlerhaft', für das gewöhnl. *in eodem vitio est* (s. zu III. 9, 19), wegen des folgenden *in laetitia.*

6. *effusio animi* 'die Ausgelassenheit', *animi contractio* 'Kleinmütigkeit', wie 6, 14: *animos demittunt et contrahunt.* Vgl. auch I. 37, 90.

8. *iudicantur leves*, vgl. 22, 50. So de off. I. 26, 90: *Ut adversas res, sic secundas immoderate ferre levitatis est.*

6. *malis alienis*, Abl. caus., wie ad Att. XIV. 14, 4: *laetitiam oculis cepi iusto interitu tyranni.* Jedoch ist bei *capere voluptatem, laetitiam, fructum* u. ä. die Präposition *ex* das regelmäfsige.

10. *immanitate — proponenda*: 'durch Vorhaltung der darin liegenden Unmenschlichkeit und Rohheit'.

13. *supra diximus*, s. 6, 14, wo es hiefs, dafs ein gegenwärtiges Übel den Weisen durchaus nicht affizieren könne, (dafs es daher keine der *aegritudo* parallele *constantia* gebe,) wogegen bei einem gegenwärt. Gute dem Weisen zwar nicht *laetitia*, aber *gaudium* gestattet ist (s. § 13).

14. *numquam posse* cet., s. zu I. 48, 116: *non defuit.*

15. *Naevianus Hector*, wie III. 26, 62: *Agamemno Homericus.* Die Tragödie des Nävius hiefs *Hector proficiscens.*

16. *Laetus* cet., auch ad fam. XV. 6, 1 citiert.

17. *apud Trabeam*, einem Komiker. Der Titel des Stückes ist unbekannt.

20. *Fores*, s. zu III. 19, 44: *domi.*

Quam haec pulchra putet, ipse iam dicet:

Fórtunam ipsam anteibo fortunis meis.

Haec laetitia quam turpis sit, satis est diligenter attendentem penitus videre. 32 68
Et ut turpes sunt, qui efferunt se laetitia tum, cum fruuntur Veneriis voluptatibus, sic flagitiosi, qui eas inflammato animo concupiscunt. Totus vero iste, qui volgo appellatur amor — nec hercule invenio quo nomine alio possit appellari —, tantae levitatis est, ut nihil videam, quod putem conferendum; quem Caecilius

deúm qui non summúm putet,
Aut stúltum aut rerum esse inperitum existumat:
Cuius in manu sit, quem ésse dementém velit,
Quem sápere, quem sanári, quem in morbum inici,
. . . .
Quem cóntra amári, quem éxpeti, quem arcéssier.

O praeclaram emendatricem vitae poëticam! quae amorem, fla- 69
gitii et levitatis auctorem, in concilio deorum conlocandum putet. De comoedia loquor, quae, si haec flagitia non probaremus, nulla esset omnino. Quid ait ex tragoedia princeps ille Argonautarum?

2. *Fortunam* cet., mit *Mihi* cet. ein Vers (was auch in *iam* 'sogleich' angedeutet ist). Mit dem Wortspiel *Fortunam* — *fortunis* vgl. Plaut. Most. II. 1, 4: *nec Salus nobis saluti iam esse potest.*

3. *satis est* — *videre*, Verkürzung für: *ut penitus videamus, satis est diligenter attendere.*

5. *sic flagitiosi* 'so bedecken sich die mit Schande —'.

7. *quo nomine alio.* Die Griechen haben zwei Wörter: ἐρᾶν und ἔρως von sinnlicher, φιλεῖν und φιλία von geistiger Liebe.

9. *Caecilius*, s. zu III. 23, 56; *quem* ist mit dem folgenden Relativsatze, *Caecilius* mit *existumat* zu verbinden. In Caecilius' Stücke hiefs es unzweifelhaft *existumo.*

10. *deum qui* cet. In Eurip. *Αὐγῇ* hiefs es (fragm. 271 Nauck):

Ἔρωτα δ᾽ ὅστις μὴ θεὸν κρίνει μέγαν
καὶ τῶν ἁπάντων δαιμόνων ὑπέρτατον,
ἢ σκαιός ἐστιν, ἢ καλῶν ἄπειρος ὢν
οὐκ οἶδε τὸν μέγιστον ἀνθρώποις θεόν.

Ihn ahmte Menander nach, dessen Stück (die *Συναριστῶσαι*) Statius Caecilius übersetzte.

12. *Cuius in manu sit*, ergänze *eum dementem facere*; *cuius* ist einsilbig zu lesen.

15. *Quem contra* cet. Davor scheint ein Vers ausgefallen zu sein; nach Bentley etwa: *Quem odio ésse, quem contémni, quem excludí foras.* — *arcessier*, sc. *a puella.*

16. *O praeclaram emendatricem* cet., wie I. 21, 49 u. öfter. Zum Inhalt vgl. II. 11, 27 u. III. 2, 3.

18. *De comoedia loquor. Quid ait ex tragoedia —?* Vgl. I. 15, 34: *Loquor de principibus* cet.

19. *nulla esset omnino.* Dies gilt nur von der neueren griech. (nicht von der Aristophanischen) und von der römischen Komödie, die aus-

Tú me amoris mágis quam honoris sérvavisti grátia.

Quid ergo? hic amor Medeae quanta miseriarum excitavit incendia! Atque ea tamen apud alium poëtam patri dicere audet se *coniugem* habuisse

'Illum, Amor quem déderat, qui plus póllet potiorque ést patre.

33 Sed poëtas ludere sinamus, quorum fabulis in hoc flagitio
70 versari ipsum videmus Iovem. Ad magistros virtutis philosophos veniamus, qui amorem negant stupri esse et in eo litigant cum Epicuro non multum, ut opinio mea fert, mentiente. Quis est enim iste amor amicitiae? cur neque deformem adulescentem quisquam amat neque formosum senem? Mihi quidem haec in Graecorum gymnasiis nata consuetudo videtur, in quibus isti liberi et concessi sunt amores. Bene ergo Ennius:

Flágiti princípium est nudare inter civis córpora.

71 Qui ut sint, quod fieri posse video, pudici, solliciti tamen et anxii sunt eoque magis, quod se ipsi continent et coërcent. Atque, ut muliebris amores omittam, quibus maiorem licentiam

schliefslich Liebeshändel zum Gegenstande hatten.

ex tragoedia, sc. *petitum*, deutsch: in der Tragödie.

1. *Tu me* cet., aus Ennius' Medea exsul., nach Eurip. Medea, wo v. 350 Iason zu Medea sagt: Ἔρως σ' ἠνάγκασε πόνων ἀφύκτων τοὐμὸν ἐκσῶσαι δέμας.

2. Auf *Quid ergo?* welches ebenso wie *Quid igitur?* die apagogische Beweisführung einleitet, hätte nach regelmäfsigem Sprachgebrauch wieder eine Frage folgen sollen: *nullane hic amor — miseriarum excitavit incendia?* Vgl. zu I. 25, 61: *Quid igitur?*

3. *apud alium poetam*, dem Accius und zwar wahrscheinlich in dessen Medea.

5. *qui plus pollet*, näml. *Amor*.

6. *quorum fabulis* 'nach deren Erdichtungen'; denn bedeutete *fabulae* 'Schauspiele', so hätte *in* nicht fehlen können.

8. *amorem negant stupri esse.* Die Stoiker sagten (nach Diog. L. VII. 130): ἔρωτα μὴ εἶναι συνουσίας, ἀλλὰ φιλίας. S. z. § 72: *Stoici.*

9. *non multum — mentiente* 'der hierin so ziemlich die Wahrheit sagt (das Richtige trifft)'. Epikur fand näml. die Liebe nur im eigentl. Liebesgenusse und definierte sie daher als σύντονος ὄρεξις ἀφροδισίων.

10. *amor amicitiae*, ἔρως φιλίας.

11. *in Graecorum gymnasiis.* Cic. de rep. IV. 3, 3: *opprobrio fuisse adulescentibus, si amatores non haberent*; Nep. praef. 4: *Laudi in Graecia ducitur adulescentibus quam plurimos habere amatores.* Plat. Symp. 6 u. 7.

13. *Ennius.* In welchem Stücke, ist unbekannt.

14. *Flagiti* cet. Die Römer waren in Hinsicht auf den Anstand weit strenger als die Griechen. Vgl. de off. I. 35, 129: *Nostro quidem more cum parentibus puberes filii, cum soceris generi non lavantur.*

15. *Qui*, näml. *amantes*, was aus *amores*, zu ergänzen ist. S. zu 21, 48: *in eis ipsis.*

16. *ipsi*, im Gegensatz zu *leges publicae.*

17. *muliebris amores*, hier für den Gen. object., wie Liv. I. 57 extr.:

natura concessit, quis aut de Ganymedi raptu dubitat quid poëtae velint, aut non intellegit quid apud Euripidem et loquatur et cupiat Laius? Quid denique homines doctissimi et summi poëtae de se ipsis et carminibus edunt et cantibus? Fortis vir in sua re publica cognitus quae de iuvenum amore scribit Alcaeus! Nam Anacreontis quidem tota poësis est amatoria; maxume vero omnium flagrasse amore Reginum Ibycum apparet ex scriptis.

Atque horum omnium libidinosos esse amores videmus. 34
Philosophi sumus exorti, et auctore quidem nostro Platone, quem non iniuria Dicaearchus accusat, qui amori auctoritatem tribueremus. Stoici vero et sapientem amaturum esse dicunt et amo- 72
rem ipsum conatum amicitiae faciendae ex pulchritudinis specie definiunt. Qui si quis est in rerum natura sine sollicitudine, sine desiderio, sine cura, sine suspirio, sit sane; vacat enim omni libidine; haec autem de libidine oratio est. Sin autem est aliquis amor, ut est certe, qui nihil absit aut non multum ab insania, qualis in Leucadia est:

muliebre certamen = *de mulieribus*.

1. *Ganymedi*, wie I. 41, 98: *Ulixi*. Zum Inhalt vgl. I. 26, 65.

2. *apud Euripidem*, in der verlornen Tragödie Chrysippus. Laius nämlich, der König von Theben, liebte Chrysippus, den Sohn des Pelops.

5. *Alcaeus*, der Lyriker von Mytilene, um 600 v. Chr., kämpfte gegen die Tyrannen seines Vaterlandes.

Nam, s. zu 23, 52: *nam Aiacem quidem*. Anakreon, der Lyriker, von Teos in Ionien, lebte in Samos am Hofe des Polykrates, später in Athen bei den Pisistratiden.

7. *Reginum Ibycum*, um 540 v. Chr., durch Schillers Gedicht allbekannt. Wir haben nur geringe Fragmente von ihm. Suid. s. h. v.: *γέγονεν ἐρωτομανέστατος περὶ τὰ μειράκια*.

9. *Platone*. Er nahm (im Sympos. und Phaedr.) zwei Arten der Liebe an: neben der gemeinen sinnlichen, die er selbst verwarf, eine andere, reine und geistige, die von der Anschauung schöner Körpergestalten ausgehend sich zur Seelenschönheit erhebt. Dafs Dicäarch (I. 10, 21) ihn angriff, wissen wir nur aus dieser Stelle.

11. *Stoici — dicunt*. Diog. L. VII. 129: *καὶ ἐρασθήσεσθαι δὲ τὸν σοφὸν τῶν νέων ἐμφαινόντων διὰ τοῦ εἴδους τὴν πρὸς ἀρετὴν εὐφυίαν*. Sie gingen also von der Voraussetzung aus, dafs in einem schönen jugendlichen Körper auch die Anlage zur Schönheit der Seele liege, und meinten, jener müsse in dem Weisen, der ihn anschaue, Liebe, d. h. das Streben nach Freundschaft zum Zwecke der Veredlung, erwecken. Daher Zeno bei Athen. XIII. p. 561: *τὸν Ἔρωτα θεὸν εἶναι φιλίας καὶ ἐλευθερίας, ἔτι δὲ καὶ ὁμονοίας παρασκευαστικόν, ἄλλου δ' οὐδενός*.

vero, wie I. 39, 93.

13. *in rerum natura* ‘in der wirklichen Welt’; vgl. V. 37, 107.

15. *de libidine — est*, s. zu I. 11, 24: *est de —*.

Sin autem. Der Nachsatz fehlt, weil Cic. das angeführte Beispiel weiter verfolgt. Dem Sinne nach mufste er etwa heifsen: *is certe contemnendus est*.

16. *ut est certe*. Brut. 19, 76: *sit Ennius sane, ut est certe, perfectior*. Vgl. I. 18, 41: *sicut est*.

17. *in Leucadia*, im ‘Mädchen

Si quidem sit quisquám deus,
Cui égo sim curae.

73 At id erat deis omnibus curandum, quem ad modum hic frueretur voluptate amatoria.

Heu me infelicem!

Nihil verius. Probe et ille:

Sánusne es, qui témere lamentáre?

Hic insanus videtur etiam suis. At quas tragoedias efficit!

Te, Apóllo sancte, fér opem, teque, omnipotens Neptune, invoco
Vosque ádeo, venti!

Mundum totum se ad amorem suum sublevandum conversurum putat, Venerem unam excludit ut iniquam:

nam quíd ego te appellém, Venus?

Eam prae lubidine negat curare quicquam; quasi vero ipse non propter lubidinem tanta flagitia et faciat et dicat.

35 74 Sic igitur adfecto haec adhibenda curatio est, ut et illud, quod cupiat, ostendatur quam leve, quam contemnendum, quam nihili sit omnino, quam facile vel aliunde adripi vel alio modo perfici vel omnino neglegi possit. Abducendus etiam est non numquam ad alia studia, sollicitudines, curas, negotia; loci denique mutatione, tamquam aegroti non convalescentes, saepe

von Leucas', einem Lustspiel des Sextus Turpilius (eines Zeitgenossen und Freundes des Terenz), nach einem gleichnam. Stücke des Alexis; daraus sind auch die folgenden Verse entlehnt.

3. *At id erat.* *At* ist ironisch, wie sonst *scilicet.*

6. *Nihil verius.* Cicero meint, dafs er allerdings unglücklich sei, aber wegen seiner Verrücktheit.

Probe et ille, s. III. 13, 28 zu *et illa.*

8. *tragoedias* 'theatralische Effektstücke, rührende Scenen'. Ähnlich de orat. I. 51, 219: *Neque vero istis tragoediis tuis, quibus uti philosophi maxime solent, perturbor*; ib. II. 51, 205: *tragoedias agere in nugis*; pro Mil. 7, 18: *Appiae nomen quantas tragoedias excitat!*

9. *Apollo sancte.* A. hiefs bei den Griechen vorzugsweise ἁγνὸς θεός.

10. *adeo* 'noch dazu', wie öfter bei den älteren Dichtern.

12. *excludit ut iniquam* 'als seine Feindin'; Anspielung auf die Sitte, welche gestattete, *personas iniquas* bei einem Gerichte zu verwerfen.

15. *flagitia — dicat.* Derselbe Ausdruck: de deor. n. III. 38, 91.

16. *adfecto*, nicht substantivisch, sond. auf das vorhergehende Subjekt bezogen; *et illud — ostendatur*, s. zu III. 3, 5: *et morbi*; für *et ipse abducatur* ist anakoluthisch *abducendus etiam est* gesetzt.

17. *quam nihili sit*, s. II. 7, 17 zu *quam non.*

18. *adripi*, vgl. de deor. n. III. 11, 26: *quaerit Socrates, unde animum adripuerim, si nullus fuerit in mundo*; oben I. 46, 110.

20. *ad alia studia.* Zum Inhalt vgl. Ovid. Rem. am. 143 sqq. u. 151 sq.

loci mutatione. Ovid. l. l. 214: *I procul et longas carpere perge vias.*

21. *non convalescentes* (vgl. III. 24, 57: *patientes pauperes*): die, nach Überstehung der eigentlichen

curandus est. Etiam novo quidam amore veterem amorem tamquam clavo clavum eiciendum putant. Maxime autem admonendus est quantus sit furor amoris; omnibus enim ex animi perturbationibus est profecto nulla vehementior, ut, si iam ipsa illa accusare nolis, stupra dico et corruptelas et adulteria, incesta denique, quorum omnium accusabilis est turpitudo, — sed ut haec omittas, perturbatio ipsa mentis in amore foeda per se est. 75
Nam, ut illa praeteream, quae sunt furoris, haec ipsa per sese quam habent levitatem, quae videntur esse mediocria: 76

Iniúriae,
Suspíciones, inimicitiae, indútiae,
Bellúm, pax rursum; incérta haec si tu póstules
Ratióne certa fácere, nihilo plús agas
Quam sí des operam ut cúm ratione insánias.

Haec inconstantia mutabilitasque mentis quem non ipsa pravitate deterreat? Est etiam illud, quod in omni perturbatione dicitur, demonstrandum, nullam esse nisi opinabilem, nisi iudicio susceptam, nisi voluntariam. Etenim si naturalis amor esset, et amarent omnes et semper amarent et idem amarent, neque alium pudor, alium cogitatio, alium satietas deterreret.

Ira vero, quae quam diu perturbat animum, dubitationem insaniae non habet, cuius impulsu exsistit etiam inter fratres tale iurgium: 36 77

Krankheit, auch nicht wieder zu Kräften kommen können; *tamquam* wie I. 36, 88.

2. *clavo clavum.* So auch im Griechischen sprichwörtlich: *ἥλῳ τὸν ἧλον, παττάλῳ τὸν πάτταλον* (sc. *δεῖ ἐκκρούειν*).

4. *ut, si iam.* Infolge der Zwischensätze (*si iam — turpitudo*) beginnt Cicero der Deutlichkeit wegen mit *sed ut* den Satz von neuem; vgl. III. 8, 16: *qui sit frugi igitur.* — Über *si iam* s. zu 31, 65.

6. *accusabilis*, *ἅπ. λεγ.* = *ita comparata, ut in iudicium vocari possit.*

8. *illa, quae* —: Äufserungen des Wahnsinns, wie die im vorigen Kap. angeführten.

9. *habent*, s. zu III. 13, 27: *Habet.*

10. *Iniuriae* cet., aus Terenz Eun. I. 1, 14 sqq., wo die Worte vorhergehen:

In amóre haec omnia ínsunt vítia:

Mit dem Inhalt vgl. die schöne Stelle bei Horaz: Serm. II. 3, 260 sq.

11. *Suspiciones*, hier und öfter mit verlängerter 2. Silbe.

13. *ratione* 'durch verständige Überlegung'; *cum ratione* 'bei gesundem Verstande'; *incerta haec certa facere* 'diese wandelbaren Stimmungen zu dauernden machen'.

16. *in perturbatione dicitur*, vgl. I. 36, 88: *in morte non dicitur.*

21. *Ira vero.* Wieder ein Anakoluth, da das Prädikat zu *ira* fehlt, doch durch die weitere Besprechung des angeführten Beispiels erklärt. Die Fortsetzung des unterbrochenen Gedankens erfolgt also erst mit § 79.

dubitationem insaniae non habet. Habere ('zulassen, verbunden sein mit') mit einem Verbalsubstantiv steht oft für das Pass. des entsprechenden Verbums. So de off. III.

A. Quis homo te exsuperávit usquam géntium inpudéntia?
M. Quis item malitiá te?

Nosti quae sequuntur; alternis enim versibus intorquentur inter fratres gravissimae contumeliae, ut facile appareat Atrei filios esse, eius qui meditatur poenam in fratrem novam:

Maiór mihi moles, máius miscendúmst malum,
Qui illius acerbum cór contundam et cónprimam.

Quo igitur haec erumpit moles? Audi Thyestem:

Ipsus hortatúr me frater, út meos malis miser
Mándarem natós — —

Eorum viscera apponit. Quid est enim quo non progrediatur eodem ira quo furor? Itaque iratos proprie dicimus exisse de potestate, id est de consilio, de ratione, de mente; horum enim potestas in totum animum esse debet. His aut subtrahendi sunt ei, in quos impetum conantur facere, dum se ipsi conligant — quid est autem se ipsum conligere, nisi dissupatas animi partis
78 rursum in suum locum cogere? — aut rogandi orandique sunt, ut, si quam habent ulciscendi vim, differant in tempus aliud, dum defervescat ira. Defervescere autem certe significat ardorem animi invita ratione excitatum. Ex quo illud laudatur Archytae,

2, 9: *alterum potest habere dubitationem — alterum dubitari non potest*; ähnlich unten V. 13, 38: *quae habent aliquam comparationem*; de fin. V. 12, 34: *quae corporis sunt, ea cognitionem habent faciliorem.* Vgl. III. 13, 27.

1. *Quis homo* cet., aus der Iphigenia des Ennius entlehnt.

3. *intorquentur inter fratres*, wofür es aktivisch heifsen würde: *fratres intorquent inter se grav. contumelias.* Vgl. auch III. 26, 63: *quae verba contorquet.*

6. *Maior* cet., aus dem Atreus des Accius; auch de deor. n. III. 26, 68 und de orat. III. 58, 219 angeführt. Wegen der *παρήχησις* s. I. 35, 85 zu *vi vitam evitari.*

miscendumst malum, nach Analogie von *venenum miscere.* Ebenso in Cat. IV. 3, 6: *nova quaedam misceri et concitari mala iam pridem videbam.* — Übrigens beachte man auch das Zeugma: zu *moles* ist *movenda* oder dergl. zu denken.

7. *Qui* = *quo modo*, wie Nep. Arist. 3, 2: *ut, qui efferretur, vix reliquerit.*

9. *ipsus*, ältere Form für *ipse.*

malis („meinen Kinnbacken") *mandarem*, nicht *manděrem*, haben die besten Handschr. hier und de orat. III. 58, 217, wo dasselbe Citat vorkommt; ebenso Lucr. II. 638: *Ne Saturnus eum m a l i s m a n d a r e t adeptus. Malis manděrem* ist auch weniger poetisch.

11. *Quid est — quo furor?* zusammengezogen aus: *Quid est quo non progr. ira?* und *ira eodem progreditur quo furor.*

12. *exisse de pot.*, vgl. III. 5, 11.

19. *Defervescere*: das Auskochen, d. h. die Thatsache, d a f s er auskocht.

20. *Ex quo*: demgemäfs, mit Bezug auf *rogandi — differant.*

Archytas, Pythagoreer, Platos Zeitgenosse und Freund. Val. Max. IV. 1, ext. 1: *Tarentinus Archytas, dum se Pythagorae praeceptis Metaponti penitus immergit, magno labore longoque tempore*

qui cum vilico factus esset iratior: '*Quo te modo*' inquit '*accepissem, nisi iratus essem?*'

Ubi sunt ergo isti, qui iracundiam utilem dicunt — potest 37 79
utilis esse insania? — aut naturalem? An quicquam est secundum naturam, quod fit repugnante ratione? quo modo autem, si naturalis esset ira, aut alius alio magis iracundus esset, aut finem haberet prius, quam esset ulta, ulciscendi libido, aut quemquam paeniteret, quod fecisset per iram? ut Alexandrum regem videmus, qui cum interemisset Clitum familiarem suum, vix a se manus abstinuit; tanta vis fuit paenitendi. Quibus cognitis quis est qui dubitet, quin hic quoque motus animi sit totus opinabilis ac voluntarius? [Quis enim dubitarit quin aegrotationes animi, qualis est avaritia, gloriae cupiditas, ex eo, quod magni aestumetur ea res, ex qua animus aegrotat, oriantur? Unde intellegi debet perturbationem quoque omnem esse in opinione. Et si 80
fidentia, id est firma animi confisio, scientia quaedam est et opinio gravis non temere adsentientis, metus quoque est diffidentia exspectati et impendentis mali, et, si spes est exspectatio boni, mali exspectationem esse necesse est metum. Ut igitur metus, sic reliquae perturbationes sunt in malo. Ergo ut constantia scientiae, sic perturbatio erroris est.] Qui autem natura dicuntur iracundi aut misericordes aut invidi aut tale quid, ei sunt constituti quasi mala valetudine animi, sanabiles tamen, ut Socrates

solidum opus doctrinae complexus, postquam in patriam revertitur ac rura sua revisere coepit, animadvertit neglegentia vilici corrupta et perdita, intuensque male meritum: Sumpsissem, inquit, a te supplicium, nisi tibi iratus essem; maluit enim impunitum dimittere, quam propter iram gravius iusto punire. Vgl. de re publ. I. 38, 59. Andere legen den Ausspruch dem Sokrates oder Plato bei.

1. *accepissem,* wie II. 14, 34; familiär, daher bes. bei den Komikern.

3. *Ubi sunt* cet. Wir sagen: 'Wo bleiben sie?' Vgl. de or. II. 14, 59.

8. *ut Alexandrum videmus,* sc. *paenituisse. Videmus* wie 22, 50.

9. *cum interemisset Clitum,* bei einem Trinkgelage in Maracanda, im Winter 329—328. Arrian. IV. 8; Plut. Al. 50. 51; Curt. VIII. 1, 3—2, 1.

10. *paenitendi,* nicht *paenitentiae,* welches Subst. erst bei Liv. vorkommt.

12. *enim* wäre nur dann richtig, wenn der Gedanke folgte, dafs alle Affekte *opinabiles* und *voluntarii* seien. Aber die eingeklammerten Sätze unterbrechen überhaupt den Zusammenhang in völlig ungerechtfertigter Weise. S. d. krit. Anh.

15. *perturbationem quoque* cet. wäre erträglich, wenn der Satz vorherginge, dafs die *aegrotationes animi* aus den *perturbationes* hervorgehen.

16. *fidentia,* wofür nach 6, 13 *cautio* zu erwarten war, kommt nur noch de inv. II. 54, 163, *confisio* nur an unserer Stelle vor. Übrigens ist der ganze Syllogismus unverständlich.

20. *constantia.* Über diesen Begriff bei den Stoikern s. oben 6, 12—14.

23. *mala valetudine,* s. 12, 27 ff.

dicitur, cum multa in conventu vitia conlegisset in eum Zopyrus,
qui se naturam cuiusque ex forma perspicere profitebatur, derisus
est a ceteris, qui illa in Socrate vitia non agnoscerent, ab ipso
autem Socrate sublevatus, cum illa sibi insita, sed ratione a se
81 deiecta diceret. Ergo ut optuma quisque valetudine adfectus
potest videri natura ad aliquem morbum proclivior, sic animus
alius ad alia vitia propensior. Qui autem non natura, sed culpa
vitiosi esse dicuntur, eorum vitia constant e falsis opinionibus
rerum bonarum et malarum, ut sit alius ad alios motus perturbationesque
proclivior. Inveteratio autem, ut in corporibus,
aegrius depellitur quam perturbatio, citiusque repentinus oculorum
tumor sanatur, quam diuturna lippitudo depellitur.

38 82 Sed cognita iam causa perturbationum, quae omnes oriuntur
ex iudiciis opinionum et voluntatibus, sit iam huius dispu-

1. *conlegisset in eum*, prägnant für: *in Socrate conlecta in eius opprobrium explicasset.*

Zopyrus. Cicero de fato 5, 10: *Socratem nonne legimus quem ad modum notarit Zopyrus physiognomon, qui se profitebatur hominum mores naturasque ex corpore, oculis, voltu, fronte pernoscere? Stupidum esse Socraten dixit et bardum —, addidit etiam, mulierosum.* Dieser Zopyrus soll ursprüngl. ein thracischer Sklave und *παιδαγωγός* des Alcibiades gewesen sein; er ist der älteste Physiognomiker, von dem wir wissen. (Nachher schrieb Aristoteles über diesen Gegenstand.)

2. *derisus est* cet., anakoluthisch für: *derisum a ceteris — ipse sublevasse.*

4. *insita*, entsprechend dem vorhergehenden *natura dicuntur iracundi* cet.

5. *Ergo ut* cet. Durch die vorher über Sokrates erzählte Anekdote wird Cic. daran erinnert, dafs auch die besten Naturen ihrer ursprünglichen Anlage nach von Fehlern nicht frei sind, dafs diese jedoch immer überwunden werden können, aber freilich eingewurzelte mit gröfserer Schwierigkeit als eben erst entstandene. Zugleich verleitet ihn aber die Erwähnung der Naturanlage zu einer ganz unnötigen (in seiner Quelle vielleicht vorgefundenen) Unterscheidung zwischen unverschuldeter und verschuldeter Fehlerhaftigkeit, wobei er noch denjenigen Zustand als *proclivitas* bezeichnet, welcher nach 10, 23 vielmehr *morbus* heifsen sollte. Darüber ist der ihm ursprünglich vorschwebende Hauptgedanke, dafs jene Fehler dennoch heilbar seien, nicht zum Ausdruck gelangt.

10. *Inveteratio* (*ἅπ. λεγ.*) sc. *vitii*, für *inveteratum vitium.* Vgl. III. 5, 11: *mediocritas officiorum.* Die Form des Ausdrucks ist hier durch den Gegensatz *perturbatio* ('eine vorübergehende Störung') veranlafst. Zum Inhalt vgl. 10, 24.

12. *lippitudo* ist 'Augenleiden' überhaupt; bei den Römern infolge des Klimas sehr gewöhnlich. Bei Krankheiten ist *diuturnus* unser 'chronisch', *repentinus* 'acut'.

depellitur. Die Wiederholung desselben Verbums erklärt sich aus dem Streben Ciceros nach symmetrischer Abrundung, sowie nach vollständiger Ausprägung des Gedankens in Vergleichungen und Gegensätzen. Vgl. zu V. 6, 16: *terrent.*

14. *ex iudiciis opinionum et voluntatibus* 'aus Urteilen, welche auf Einbildungen beruhen, und aus dem Willen jedes einzelnen'.

tationis modus. Scire autem nos oportet cognitis, quoad possunt
ab homine cognosci, bonorum et malorum finibus nihil a phi-
losophia posse aut maius aut utilius optari quam haec, quae a
nobis hoc quadriduo disputata sunt. Morte enim contempta et
dolore ad patiendum levato adiunximus sedationem aegritudinis,
qua nullum homini malum maius est. Etsi enim omnis animi
perturbatio gravis est nec multum differt ab amentia, tamen
ceteros, cum sunt in aliqua perturbatione aut metus aut laetitiae
aut cupiditatis, commotos modo et perturbatos dicere solemus,
at eos, qui se aegritudini dediderunt, miseros, adflictos, aerumno-
sos, calamitosos. Itaque non fortuito factum videtur, sed a te 83
ratione propositum, ut separatim de aegritudine et de ceteris
perturbationibus disputaremus; in ea est enim fons miseriarum
et caput. Sed et aegritudinis et reliquorum animi morborum
una sanatio est, omnis opinabilis esse et voluntarios ea reque
suscipi, quod ita rectum esse videatur. Hunc errorem quasi
radicem malorum omnium stirpitus philosophia se extracturam
pollicetur. Demus igitur nos huic excolendos patiamurque nos 84
sanari. His enim malis insidentibus non modo beati, sed ne
sani quidem esse possumus. Aut igitur negemus quicquam
ratione confici, cum contra nihil sine ratione recte fieri possit,
aut, cum philosophia ex rationum conlatione constet, ab ea, si
et boni et beati volumus esse, omnia adiumenta et auxilia
petamus bene beateque vivendi.

sit — huius disp. modus. Über diesen Genetiv s. III. 22, 44 zu *calamitatis praesentis.*

1. *cognitis — finibus* (= *cognito summo bono et malo*), zu welchem Zwecke Cicero unmittelbar vor den Tusculanen die 5 Bücher de finibus geschrieben hatte.

2. *a philosophia*, auf die Frage 'woher?'

5. *ad patiendum* 'so dafs er erträglich wird'; s. oben 17, 37.

8. *perturbatione metus*, wie I. 45, 109: *bonis laudis et gloriae.*

12. *ratione*, wie 6, 13; dagegen unten § 84: 'durch das Denken'.

14. *caput*, von Gewässern, = *fons.* So auch in übertragener Bedeutung, z. B. de fin. V. 6, 17: *totius quaestionis fons,* und nachher in Bezug darauf: *ab eo quasi capite.* De orat. I. 10, 42 heifst Sokrates *fons et caput philosophorum.*

15. *una sanatio est*, ergänze *cum docemus* oder *docere*; s. III. 31, 76 zu *officium consolantis putent.*

ea reque. Que ist an das 2. Wort gehängt, weil *ea re*, wie *qua re*, gleichsam ein Wort ist. Aus demselben Grunde geschieht dies gewöhnlich auch nach Präpositionen. Vgl. zu III. 12, 27: *inque ea.*

22. *ex rationum conlatione* 'aus Zusammenstellung von Vernunftsätzen'.

LIBER QUINTUS.

VIRTUTEM AD BEATE VIVENDUM SE IPSA ESSE CONTENTAM.

1 Quintus hic dies, Brute, finem faciet Tusculanarum dispu-
1 tationum, quo die est a nobis ea de re, quam tu ex omnibus
maxime probas, disputatum. Placere enim tibi admodum sensi et
ex eo libro, quem ad me accuratissime scripsisti, et ex multis
sermonibus tuis virtutem ad beate vivendum se ipsa esse con-
tentam. Quod etsi difficile est probatu propter tam varia et tam
multa tormenta fortunae, tale tamen est, ut elaborandum sit, quo
facilius probetur; nihil est enim omnium, quae in philosophia
2 tractantur, quod gravius magnificentiusque dicatur. Nam cum
ea causa impulerit eos, qui primi se ad philosophiae studium
contulerunt, ut omnibus rebus posthabitis totos se in optumo
vitae statu exquirendo conlocarent, profecto spe beate vivendi
tantam in eo studio curam operamque posuerunt. Quod si ab iis

1. *Quintus hic dies.* 'Dies Buch ist bei weitem das schönste, sowohl was die Sachen, als was die Darstellung betrifft; es scheint so in einem Zuge recht *con amore* geschrieben'. F. A. Wolf.

finem faciet mit d. Genet., s. III. 22, 54 zu *calamitatis praesentis.*

4. *ex eo libro,* sc. *de Virtute* (s. de fin. I. 3, 8). Brutus schloſs sich der alten Akademie, in der Moral aber der Stoa an, und schrieb auch *de officiis* und *de patientia.* Quintil. X, 1, 123: *Egregius vero philosophus multóque quam in orationibus praestantior Brutus sufficit ponderi rerum; scias eum sentire, quae dicit.*

quem ad me accuratissime scripsisti = *quem accuratissime scriptum ad me misisti.* Vgl. Lael. 1, 4: *in Catone Maiore, qui est scriptus ad te de senectute.*

multis sermonibus tuis, s. I. 46, 111 zu *duo suos filios.*

8. *nihil est e. o., — quod gravius magnificentiusque dicatur* = *nihil est e. o. — gravius et magn. quod dicatur,* vgl. 7, 19: *Cave enim putes* cet. Im folgenden wird *ea causa* 'dies Motiv' seinem Inhalt nach näher bestimmt durch den allerdings von *impulerit* abhängig gemachten Satz *ut — conlocarent,* während der Gedankenzusammenhang vielmehr die Wendung erwarten lieſs: *cum ea causa, quod optimum vitae statum exquirere voluerunt, eos, qui primi — contulerunt, ad amplectendum id studium impulerit.* Die Worte *spe beate vivendi* bedeuten so viel als: *spe non frustra se operam daturos, sed adsequi optimum illum vitae statum* (i. e. *beatam vitam*) *posse,* und die durch *Nam* eigeleitete Be-

inventa et perfecta virtus est, et si praesidii ad beate vivendum in virtute satis est, quis est, qui non praeclare et ab illis positam et a nobis susceptam operam philosophandi arbitretur? Sin autem virtus subiecta sub varios incertosque casus famula fortunae est nec tantarum virium est, ut se ipsa tueatur, vereor ne non tam virtutis fiducia nitendum nobis ad spem beate vivendi quam vota facienda videantur. Equidem eos casus, in quibus me fortuna 3
vehementer exercuit, mecum ipse considerans huic incipio sententiae diffidere interdum et humani generis imbecillitatem fragilitatemque extimescere. Vereor enim ne natura, cum corpora nobis infirma dedisset iisque et morbos insanabilis et dolores intolerabilis adiunxisset, animos quoque dederit et corporum doloribus congruentis et separatim suis angoribus et molestiis implicatos. Sed in hoc me ipse castigo, quod ex aliorum et ex 4
nostra fortasse mollitia, non ex ipsa virtute, de virtutis robore existimo. Illa enim, si modo est ulla virtus, quam dubitationem avunculus tuus, Brute, sustulit, omnia, quae cadere in hominem possunt, subter se habet eaque despiciens casus contemnit hu-

gründung folgt erst unten mit der Frage: *quis est qui* cet. Der Gedankenzusammenhang ist demnach: Denn da die Hoffnung, die Bedingungen für das glückselige Leben ausfindig zu machen, eine Hoffnung, welche überhaupt den ersten Anstofs zu dem Studium der Philosophie gegeben hat, durch die Ermittelung der Tugend als des dazu führenden Weges in Erfüllung gegangen ist, so ist allerdings jener Satz: *virtutem — contentam,* weil er das letzte Ziel des philosoph. Studiums als erreicht bezeichnet, der inhaltsschwerste und herrlichste Satz dieser Wissenschaft. Hierbei denkt freilich Cic. nicht daran, dafs erst seit Sokrates sich die Philosophen mit dieser Frage beschäftigten.

1. *inventa — virtus*: der Begriff der Tugend zuerst aufgefunden und vollständig entwickelt. Etwas verschieden de or. I. 4, 13: *Athenas, in quibus summa dicendi vis et inventa est et perfecta.*

4. *subiecta sub varios — casus,* vgl. IV. 7, 16 u. 8, 19, wo jedoch das Verbum eine andere Bedeutung hat. Statt *sub* mit d. Acc. konnte auch der Dativ stehen, s. unten 10, 29.

5. *vereor ne = videantur.* Sinn: so fürchte ich, dafs wir die Glückseligkeit nicht durch unsere Tugend uns bereiten können, sondern zu Gebeten unsere Zuflucht nehmen müssen. Die Philosophie sollte aber den Menschen die Mittel an die Hand geben, um aus eigener Kraft glückselig werden zu können.

8. *exercuit = vexavit.* So II. 16, 38: *Hominem exercitum!* p. Arch. 11, 28: *Quid est, quod — tantis nos in laboribus exerceamus?*

12. *corporum doloribus congruentis* 'die körperlichen Leiden mitempfindend': Ähnlich 24, 69: *cum caeli motu congruere* 'sich mitbewegen'.

16. *existimo = iudico,* woher *existimator*: der Kunstrichter.

17. *avunculus tuus*, M. Porcius Cato Uticensis (s. zu I. 30, 74), dessen Halbschwester Servilia des Brutus Mutter war. (Er war zugleich des Br. Schwiegervater.)

18. *subter se.* Die Präp. *subter*

manos culpaque omni carens praeter se ipsam nihil censet ad se pertinere. Nos autem omnia adversa cum venientia metu augentes tum maerore praesentia rerum naturam quam errorem nostrum damnare malumus.

2 Sed et huius culpae et ceterorum vitiorum peccatorumque
5 nostrorum omnis a philosophia petenda correctio est. Cuius in sinum cum a primis temporibus aetatis nostra voluntas studiumque nos compulisset, his gravissimis casibus in eundem portum, ex quo eramus egressi, magna iactati tempestate confugimus. O vitae philosophia dux, o virtutis indagatrix expultrixque vitiorum! quid non modo nos, sed omnino vita hominum sine te esse potuisset? Tu urbis peperisti, tu dissipatos homines in societatem vitae convocasti, tu eos inter se primo domiciliis, deinde coniugiis, tum litterarum et vocum communione iunxisti, tu inventrix legum, tu magistra morum et disciplinae fuisti. Ad te confugimus, a te opem petimus, tibi nos, ut antea magna ex parte, sic nunc penitus totosque tradimus. Est autem unus dies bene et ex praeceptis tuis actus peccanti immortalitati anteponendus. Cuius igitur potius opibus utamur quam tuis, quae et vitae tranquillitatem largita nobis es et terrorem mortis sustulisti.

ist bei Cic. nur hier und auch sonst fast nur bei Dichtern mit dem Abl. verbunden.

2. *pertinere*, wie I. 11, 24; *venientia metu — maerore praesentia*, Chiasmus, zur Hervorhebung des Gegensatzes. Vgl. I. 49, 118 zu *horribilem — faustum* u. unten 2, 5: *et vitae tranquillitatem et terrorem mortis*. Zum Inhalt vgl. III. 7, 14: *quarum enim rerum — timemus*.

augentes vertritt einen Konzessivsatz.

6. *Cuius in sinum* ‘ihr in die Arme’; wegen des Genetivs s. III. 22, 54 zu *calamitatis*.

7. *a primis temporibus aetatis*, vgl. de off. II. 1, 4: *Nihil agere autem cum animus non posset, in his studiis ab initio versatus aetatis existimavi honestissime molestias posse deponi, si me ad philosophiam rettulissem*; Tusc. disp, I. 1, 1.

8. *his gravissimis casibus*. Gemeint sind nicht nur die Bürgerkriege der letzten Jahre und Ciceros Verdrängung vom politischen Schauplatze, sondern auch der Verlust seiner Tochter Tullia.

11. *non modo — sed*: das zweite Glied schliefst als umfassender das erste in sich ein; vgl. I. 7, 13.

12. *tu — convocasti*. Zum Inhalt vgl. de orat. I. 9, 36, wo dasselbe der Beredsamkeit, und Hor. ep. ad P. v. 391 ff., wo es der Poesie zugeschrieben wird.

13. *societatem vitae*. S. zu I. 25, 62.

tu eos. Über die Zusammenstellung der Pron. vgl. zu I. 4, 7: *haec mihi*; ähnlich weiter unten: *tibi nos*.

14. *litterarum et vocum* ‘der Schrift und der mündlichen Rede’.

18. *pecc. immortalitati* ‘einer in Lasterhaftigkeit durchlebten Ewigkeit’. Vgl. Posidonius bei Sen. epist. 78, 25: *Unus dies hominum eruditorum plus patet quam imperitis longissima aetas*.

Ac philosophia quidem tantum abest, ut proinde, ac de ho- 6
minum est vita merita, laudetur, ut a plerisque neglecta a multis
etiam vituperetur. Vituperare quisquam vitae parentem et hoc
parricidio se inquinare audet et tam impie ingratus esse, ut eam
accuset, quam vereri deberet, etiam si minus percipere potuis-
set? Sed, ut opinor, hic error et haec indoctorum animis offusa
caligo est, quod tam longe retro respicere non possunt nec eos,
a quibus vita hominum instructa primis sit, fuisse philosophos
arbitrantur.

Quam rem antiquissimam cum videamus, nomen tamen 3
esse confitemur recens. Nam sapientiam quidem ipsam quis 7
negare potest non modo re esse antiquam, verum etiam nomine?
quae divinarum humanarumque rerum, tum initiorum causa-
rumque cuiusque rei cognitione hoc pulcherrimum nomen apud
antiquos adsequebatur. Itaque et illos septem [qui a Graecis
σοφοί, sapientes a nostris et habebantur et nominabantur] et
multis ante saeculis Lycurgum, cuius temporibus Homerus etiam
fuisse ante hanc urbem conditam traditur, et iam heroicis aeta-
tibus Ulixem et Nestorem accepimus et fuisse et habitos esse sa-
pientis. Nec vero Atlans sustinere caelum nec Prometheus adfixus 8

1. *Ac — quidem*, vgl. III. 13, 28, hier mit adversativem Sinn; *parentem — parricidio*, ein Wortspiel.

4. *impie ingratus*, denn zu Adj. können aufser Gradbestimmungen auch solche Adverbien hinzutreten, welche angeben, in welchem Sinne das Adj. Geltung haben soll. Vgl. de or. III. 48, 184: *orationem . . non astricte sed remissius numerosam esse oportere*; 53, 202: *distincte concisa brevitas*.

6. *offusa caligo est.* Dies ist die regelmäfsige Wortstellung, bei Cic. am Ende eines Satzes; so, 2, 5: *petenda correctio est*, 6, 15: *adducta quaestio est*, u. o.

7. *retro respicere*: eine ähnliche Verbindung wie III. 14, 30: *penitus perceptas*.

11. Über *sapientiam* s. zu I. 1, 1.

13. *divinarum humanarumque rerum — cognitione*, vgl. IV. 26, 57.

15. *Itaque* 'und so'.

illos septem: Bias, Chilo, Cleobulus, Pittacus, Periander, Solon, Thales. Sie waren weniger Philosophen, als weise Staatsmänner.

17. *saeculis* ist hier = *γενεαῖς*, Menschenalter.

Homerus zur Zeit Lykurgs — die Annahme derer, die ihn am spätesten setzen: vgl. zu I. 1, 3. Lykurg soll sogar mit Homer auf Chios zusammengekommen sein (Strab. X. 4, p. 678 Mein.). Wahrscheinlicher ist die Tradition, dafs Lykurg zuerst die Homerischen Gedichte nach dem griech. Mutterlande gebracht habe.

18. *fuisse*, s. I. 16, 38 zu *fuit*.

19. *et fuisse et habitos esse sapientis* bezeichnet die allgemeine Anerkennung als eine verdiente: 'dafs sie mit Recht als Weise galten.'

20. *Nec vero Atlans* cet. Sinn: Auch Atlas cet. verdienten Weise zu heifsen; aber die Neigung des Altertums zur Mythenbildung hat dies symbolisch ausgedrückt: Atlas, Sohn des Iapetus, König von Mauritanien, durch Perseus in das gleichnamige Gebirge, welches das

Caucaso nec stellatus Cepheus cum uxore, genero, filia traderetur, nisi caelestium divina cognitio nomen eorum ad errorem fabulae traduxisset. A quibus ducti deinceps omnes, qui in rerum contemplatione studia ponebant, sapientes et habebantur et nominabantur, idque eorum nomen usque ad Pythagorae manavit aetatem, quem, ut scribit auditor Platonis Ponticus Heraclides, vir doctus in primis, Phliuntem ferunt venisse eumque cum Leonte, principe Phliasiorum, docte et copiose disseruisse quaedam. Cuius ingenium et eloquentiam cum admiratus esset Leon, quaesivisse ex eo, qua maxime arte confideret; at illum
9 artem quidem se scire nullam, sed esse *philosophum*. Admiratum Leontem novitatem nominis quaesivisse, quinam essent philosophi et quid inter eos et reliquos interesset; Pythagoram autem respondisse similem sibi videri vitam hominum et mercatum

Himmelsgewölbe trägt, verwandelt; Prometheus wegen Mitteilung des himmlischen Feuers an die Menschen auf Juppiters Befehl angeschmiedet; Cepheus, König der Äthiopier, mit seiner Gemahlin Cassiopeia, s. Tochter Andromeda und s. Schwiegersohne Perseus als Gestirne in den Himmel versetzt. Heracl. de incred. 4: *Ἄτλας ἀνὴρ σοφὸς ὢν τὰ κατὰ ἀστρολογίαν πρῶτος κατώπτευσε, προλέγων δὲ χειμῶνας καὶ μεταβολὰς ἄστρων καὶ δύσεις ἐμυθεύθη φέρειν ἐπ' ὤμων τὸν κόσμον.* Vor Cicero übrigens findet sich diese Auffassung vom Atlas nicht. — Über Prometheus vgl. Aesch. Prom. 455 sqq.; über Atlas: Verg. Aen. I. 741 sqq.

1. *stellatus*, in dieser Bedeutung (= *καταστερισθεὶς*) nur hier.

2. *nisi — ad errorem fabulae traduxisset* 'in das unhistorische Gebiet der Mythe versetzt hätte'; *caelestium* s. z. II. 21, 47: *omnium*, u. vgl. de or. II. 26, 111: *ambiguorum*; ebds. 82, 335: *contrariorum*; unten § 9: *ceteris omnibus*.

3. *A quibus ducti* = *quos secuti*, rein temporal: 'nach diesen'; vgl. IV. 3, 6.

in rerum contemplatione 'auf die Betrachtung der Natur', also = *in rerum natura contemplanda.*

6. *Heraclides* aus Heraclea am Pontus, Schüler des Plato und Speusippus, später des Aristoteles (s. d. deor. n. I. 13, 34). *Ponticus* ist vorangestellt, wie I. 24, 59 *Scepsius.*

7. *eumque.* Ein solcher Übergang von der relativen zur demonstrativen Konstruktion ist bei längeren Sätzen sehr natürlich und namentlich bei einem Wechsel der Casus häufig, bei verschiedener Qualität der Sätze aber regelmäfsig; vgl. zu I. 44, 106: *Neque de mei miseret,* und unten 13, 38: *quod — retinet nec discedit ab eo* (ebenso im Griech.).

10. *qua maxime . . confideret,* d. i. *qua arte plurimum se pollere confideret.*

11. *Admiratum novitatem nominis* = *novum nomen*; s. III. 5, 11 zu *mediocritatem officiorum.* (Hier hat *admirari* die seltenere Bedeutung: sich verwundern.) — Nach Diog. L. I. 12, der sich ebenfalls auf Heraclides Ponticus beruft, fügte Pythagoras hinzu: *μηδένα γὰρ εἶναι σοφὸν ἄνθρωπον, ἀλλ' ἢ θεόν.*

14. *et mercatum* ist nicht abhängig von *similem*, welches hier absolut gebraucht ist; *Mercatus* = *πανήγυρις* (bei Diog. L. VIII. 8) 'ein Volksfest'.

eum, qui haberetur maxumo ludorum apparatu totius Graeciae celebritate. Nam ut illic alii corporibus exercitatis gloriam et nobilitatem coronae peterent, alii emendi aut vendendi quaestu et lucro ducerentur, esset autem quoddam genus eorum, idque vel maxime ingenuum, qui nec plausum nec lucrum quaererent, sed visendi causa venirent studioseque perspicerent quid ageretur et quo modo, item nos quasi in mercatus quandam celebritatem ex urbe aliqua, sic in hanc vitam ex alia vita et natura profectos, alios gloriae servire, alios pecuniae; raros esse quosdam, qui ceteris omnibus pro nihilo habitis rerum naturam studiose intuerentur; hos se appellare sapientiae studiosos, id est enim philosophos; et ut illic liberalissimum esset spectare nihil sibi adquirentem, sic in vita longe omnibus studiis contemplationem rerum cognitionemque praestare.'

Nec vero Pythagoras nominis solum inventor, sed rerum 4, 10 etiam ipsarum amplificator fuit. Qui cum post hunc Phliasium sermonem in Italiam venisset, exornavit eam Graeciam, quae magna dicta est, et privatim et publice praestantissimis et institutis et artibus. Cuius de disciplina aliud tempus fuerit fortasse

1. *maxumo ludorum apparatu* ʻbei der prachtvollen Aufführung der Spieleʼ.

2. *celebritate* ʻunter zahlreicher Beteiligungʼ. Weiter unten bezeichnet dies Wort eine zahlreiche Festversammlung.

3. *nobilitatem coronae.* Zur Sache vgl. I. 46, 111 u. II. 17, 41.

6. *visendi causa*, s. zu I. 19, 44, wo auch *perspicere* in gleichem Sinne wie hier gebraucht ist.

7. *quasi — sic*, vgl. II. 22, 51: *tamquam — sic.* Zu *nos — alios — alios* vgl. I. 9, 18: *Qui — alii — alii.*

8. *ex alia vita*, Anspielung auf Pythag.'s Lehre von der Seelenwanderung (*μετεμψύχωσις*). Heraclides hatte sich später den Pythagoreern angeschlossen.

11. *id est enim philosophos*, s. III. 27, 65.

13. *omnibus studiis*, für *ceteris omnibus studiis*, wie ad Att. VIII. 11. D, 5: *omnia prius arbitratus sum fore, quam ut —.* Die beiden Ausdrücke *contemplationem rerum cognitionemque* (für: Erforschung der Natur) kommen auch sonst verbunden vor, vgl. de fin. V. 4, 11: *Vitae autem degendae ratio — in contemplatione et cognitione posita rerum*; de off. I. 43, 153: *cognitio contemplatioque rerum.* Sie entsprechen hier den vorhergehenden Verben *viserent* und *perspicerent.*

in vita — praestare, ist die Denkungsweise des griech. Volkes überhaupt, während die Römer die Praxis hoch über die Theorie setzten.

15. *inventor—amplificator*, Subst. st. der Verba, weil etwas erwähnt wird, was dem Pyth. ein charakteristisches Gepräge verleiht.

rerum — amplificator, in welchem Sinne, wird bald darauf gesagt. Da also Pythagoras sich nicht lediglich mit der Naturbetrachtung beschäftigte, so drückt sich Cicero im folgenden (*Sed ab antiqua philosophia* cet.) nicht ganz genau aus.

17. *in Italiam*, nach Croton.

18. *et institutis et artibus.* Dem ersteren entspricht *publice*, dem

dicendi. Sed ab antiqua philosophia usque ad Socratem, qui Archelaum, Anaxagorae discipulum, audierat, numeri motusque tractabantur, et unde omnia orerentur quove reciderent, studioseque ab iis siderum magnitudines, intervalla, cursus anquirebantur et cuncta caelestia. Socrates autem primus philosophiam devocavit e caelo et in urbibus conlocavit et in domus etiam introduxit et coegit de vita et moribus rebusque bonis et malis

11 quaerere. Cuius multiplex ratio disputandi rerumque varietas et ingenii magnitudo, Platonis memoria et litteris consecrata, plura genera effecit dissentientium philosophorum, e quibus nos id potissimum consecuti sumus, quo Socratem usum arbitrabamur, ut nostram ipsi sententiam tegeremus, errore alios levaremus et in omni disputatione quid esset simillimum veri quaereremus. Quem morem cum Carneades acutissime copiosissimeque tenuisset, fecimus et alias saepe et nuper in Tusculano, ut ad eam consuetudinem disputaremus. Et quadridui quidem sermonem superioribus ad te perscriptum libris misimus, quinto autem die, cum eodem in loco consedissemus, sic est propositum de quo disputaremus.

5 12 *A.* Non mihi videtur ad beate vivendum satis

letzteren (= *disciplina*) *privatim.* Also ein Chiasmus, wie oben 1, 4: *venientia metu — maerore praesentia.* Zum Inhalt vgl. I. 16, 38 u. IV. 1, 2 u. 3.

2. *Archelaus* von Milet, mit dem Beinamen *Physicus.*

numeri motusque, s. I. 10, 20.

5. *et* vor *cuncta caelestia*: 'und überhaupt'; s. IV. 5, 9 zu *Chrysippus et Stoici.*

Socrates autem cet. Sinn: Er behandelte zuerst die Ethik als eigenen Teil der Philosophie. Acad. I. 4, 15: *Socrates mihi videtur primus a rebus occultis et ab ipsa natura involutis — avocasse philosophiam et ad vitam communem adduxisse* cet.; auch oben III. 4, 8.

6. *e caelo,* d. i. aus dem Bereich der Naturerscheinungen.

8. *rerum,* d. i. der Forschungsgegenstände.

9. *Platonis memoria et litteris,* *ἓν διὰ δυοῖν*: 'durch Platos niedergeschriebene Erinnerungen'.

consecrata 'unsterblich gemacht, verewigt'. So ad Q. fr. I. 1, 15: *cum amplissimis monumentis consecrare voluisses memoriam nominis tui.*

plura genera — philosophorum (*αἱρέσεις*, Sekten): die Cyrenaiker, Megariker, Cyniker, Stoiker, Akademiker, Peripatetiker cet.

10. *e quibus,* als ob *genera philosophandi* vorhergegangen wäre.

12. *et — quaereremus.* Die Zusetzung von *et* ist nach dem IV, 7, 16 zu *et similia* Bemerkten zu beurteilen. So auch § 12: *et ob eam rem bene*; § 13: *reliquaeque virtutes.*

14. *Carneades,* s. z. III. 22, 54; *copiosissime* 'auf sehr beredte Weise'.

15. *fecimus — ut — disputaremus* ist nachdrücklicher als das bloſse *disputavimus*: lieſsen es uns angelegen sein.

18. *eodem in loco,* s. II. 3, 9.

est propositum, für das gewöhnliche *ponere* (s. I. 4, 7).

20. *videtur* (*mihi*) mit dem Acc.

posse virtutem. *M.* At hercule Bruto meo videtur, cuius ego iudicium, pace tua dixerim, longe antepono tuo. *A.* Non dubito, nec id nunc agitur, tu illum quantum ames, sed hoc, quod mihi dixi videri quale sit, de quo a te disputari volo. *M.* Nempe negas ad beate vivendum satis posse virtutem? *A.* Prorsus nego. *M.* Quid? ad recte, honeste, laudabiliter, postremo ad bene vivendum satisne est praesidii in virtute? *A.* Certe satis. *M.* Potes igitur aut, qui male vivat, non eum miserum dicere, aut, quem bene fateare, eum negare beate vivere? *A.* Quidni possim? Nam etiam in tormentis recte, honeste, laudabiliter et ob eam rem bene vivi potest, dum modo intellegas quid nunc dicam bene. Dico enim constanter, graviter, sapienter, fortiter. Haec etiam in eculeum 13 coiciuntur, quo vita non adspirat beata. *M.* Quid igitur? solane beata vita, quaeso, relinquitur extra ostium limenque carceris, cum constantia, gravitas, fortitudo, sapientia reliquaeque virtutes rapiantur ad tortorem nullumque recusent nec supplicium nec dolorem? *A.* Tu, si quid es facturus, nova aliqua conquiras oportet. Ista me minime movent, non solum quia pervolgata sunt, sed multo magis, quia tamquam levia quaedam vina nihil valent

c. Infin. ist zulässig, wenn von Meinungen der Philosophen die Rede ist, = *censeo.* So im Präsens allerdings selten, öfter im Perfectum. Vgl. zu 8, 22.

1. *Bruto meo.* Schmeichelhafte Anspielung auf die V. 1, 1 erwähnte Schrift des Brutus *de virtute.*

3. *nec* in dem Sinne von *neque vero* (*tamen*), nicht selten. So I. 24, 58. Lael. 22, 82: *omnia alter pro altero suscipiet, neque quicquam umquam nisi honestum alter ab altero postulabit.*

quod —, de quo —, s. zu I. 25, 61: *quae investigat.*

4. *Nempe* 'also wohl', etwas spöttisch; *bene* wie III. 17, 37.

10. *ob eam rem*, s. zu I. 27, 66.

12. *Haec — coiciuntur*: 'Diese Eigenschaften (näml. Standhaftigkeit, Würde u. s. w.) lassen sich auf die Folterbank werfen', d. h. die äufsersten Martern ertöten sie nicht. Vgl. 26, 75: *in Phalaridis taurum.*

13. *adspirat* = *accedere temptat*: 'sich versteigt', bei Cicero nur in negativen und Fragesätzen mit negat. Sinne. Vgl. 9, 27; Brut. 21, 84: *Bellica laude adspirare ad Africanum nemo potest*; in Verr. V. 37, 97: *quo* (= *Syracusas*) *neque Carthaginiensium gloriosissimae classes umquam adspirare potuerunt —.*

Quid igitur? dient, wie *Quid ergo?* (III. 32, 78), häufig zur Widerlegung einer fremden Ansicht, um diese *ad absurdum* zu führen.

16. *rapiantur* 'sich schleppen lassen'.

nullumque, vgl. zu I. 49, 118: *nihilque.*

17. *si quid es facturus* 'wenn du etwas gegen mich ausrichten (also: etwas beweisen) willst'.

19. *tamquam* (und *quasi*) werden, wenn der Inhalt des Satzes Realität hat, (= *sicut*) mit dem Indic. verbunden. So ad Q. fr. 1, 11, 46: *Te hortor, ut, tamquam poëtae boni — solent, sic tu in extrema parte muneris tui diligentissimus sis.* Doch werden beide Partikeln nur selten so gebraucht. Vgl. z. I. 36, 88.

nihil valent in aqua 'mit Wasser

in aqua, sic Stoicorum ista magis gustata quam potata delectant. Velut iste chorus virtutum in eculeum impositus imagines constituit ante oculos cum amplissima dignitate, ut ad eas cursim perrectura nec eas beata vita a se desertas passura videatur; cum autem animum ab ista pictura imaginibusque virtutum ad rem veritatemque traduxeris, hoc nudum relinquitur, possitne
14 quis beatus esse, quam diu torqueatur. Quam ob rem hoc nunc quaeramus; virtutes autem noli vereri ne expostulent et querantur se a beata vita esse relictas. Si enim nulla virtus prudentia vacat, prudentia ipsa hoc videt, non omnis bonos esse etiam beatos, multaque de M. Atilio, Q. Caepione, M'. Aquilio recordatur, beatamque vitam, si imaginibus potius uti quam rebus ipsis placet, conantem ire in eculeum retinet ipsa prudentia negatque ei cum dolore et cruciatu quicquam esse commune.
6 *M.* Facile patior te isto modo agere, etsi iniquum est
15 praescribere mihi te quem ad modum a me disputari velis. Sed

gemischt keine Kraft behalten', also zum gewöhnlichen Bedarf ebenso wenig geignet sind, als die Lehren der Stoiker im praktischen Leben.

2. *Velut.* 'So z. B. gleich' (wenn man aus mehreren Beispielen eins beliebig, und zwar das nächstliegende, auswählt). Vgl. 10, 28 u. 12, 35.

iste chorus virtutum. So auch de off. III. 33, 116: *huic talium virtutum choro.*

3. *cum ampliss. dig.*, vgl. zu I. 45, 109: *cum fortuna.*

4. *nec eas beata vita*: eine ungenaue Wortstellung; doch findet sich Ähnliches auch de or. I. 4, 13: *Ac ne illud quidem vere dici potest, aut plures ceteris* (*artibus*) *inservire — aut praemiis ad perdiscendum amplioribus commoveri.*

desertas. Dafs diese Form auch als Part. häufig gebraucht wird, nicht blofs als Adj., beweist sowohl diese Stelle als auch viele andere, z. B. in Verr. V. 51, 135; Phil. VIII. 7, 22; de div. II. 69, 143; de off. I. 9, 28 ff. Vgl. auch unten 31, 87.

5. *ad rem veritatemque.* So de orat. I. 17, 77: *videamus ne plus ei tribuas, quam res et veritas ipsa concedat.*

6. *hoc nudum* (= *solum*: die blofse Frage) *relinquitur*, wie Ovid. Med. XIII. 159: *Ergo operum quoniam nudum certamen habetur.*

9. *nulla virtus — vacat*, vgl. III. 8, 17: *omnes* (*virtutes*) *inter se nexae et iugatae sunt.*

10. *ipsa*, s. zu I. 21, 49.

11. *de M. Atilio* (*Regulo*), s. de off. III. 20, 99.

Q. Servilius Caepio, der als Prokonsul die Schlacht gegen die Cimbern am Rhodanus 105 verlor, später auch wegen Tempelraubes (106 in Tolosa begangen) angeklagt, gefangen gesetzt und mit Konfiskation seines Vermögens zur Verbannung verurteilt wurde und im Elend in Smyrna starb, wurde von vielen für unschuldig gehalten.

M'. Aquilius, 101 v. Chr. Konsul, geriet später als *legatus consularis* in des Mithridates Gefangenschaft, der (nach Appian) ihm geschmolzenes Gold in den Mund giefsen liefs. Auf ihn bezieht sich auch de imp. Cn. Pomp. 5, 11.

13. *retinet ipsa prudentia.* Die Wiederholung des Subjekts ist hier durch die Rücksicht auf Deutlichkeit veranlafst.

15. *Facile patior*, wie I. 23, 55.

quaero utrum aliquid actum superioribus diebus an nihil arbitremur? *A.* Actum vero et aliquantum quidem. *M.* Atqui, si ita est, profligata iam haec et paene ad exitum adducta quaestio est. *A.* Quo tandem modo? *M.* Quia motus turbulenti iactationesque animorum incitatae et impetu inconsiderato elatae rationem omnem repellentes vitae beatae nullam partem relinquunt. Quis enim potest mortem aut dolorem metuens, quorum alterum saepe adest, alterum semper impendet, esse non miser? Quid, si idem, quod plerumque fit, paupertatem, ignominiam, infamiam timet, si debilitatem, caecitatem, si denique, quod non singulis hominibus, sed potentibus populis saepe contigit, servitutem? potest ea timens esse quisquam beatus? Quid, qui non modo ea futura 16
timet, verum etiam fert sustinetque praesentia? adde eodem exsilia, luctus, orbitates; qui rebus his fractus aegritudine eliditur, potest tandem esse non miserrimus? Quid vero? illum, quem libidinibus inflammatum et furentem videmus, omnia rabide appetentem cum inexplebili cupiditate, quoque affluentius voluptates undique hauriat, eo gravius ardentiusque sitientem, nonne recte miserrimum dixeris? Quid? elatus ille levitate inanique laetitia exsultans et temere gestiens nonne tanto miserior, quanto sibi videtur beatior? Ergo ut hi miseri, sic contra illi beati, quos nulli metus terrent, nullae aegritudines exedunt, nullae libidines

2. *vero*, s. zu I. 11, 25.

3. *profligata* 'erledigt'; vgl. ad fam. XII. 30, 2: *profligato bello ac paene sublato*. Vgl. auch zu 3, 6: *offusa caligo est.*

4. *Quia* cet. Apagogische Beweisführung.

6. *repellentes*, s. zu III. 18, 39: *exsulantem*. *Vitae beatae* ist der Genetiv.

9. *ignominiam* 'Beschimpfung' durch eine *nota censoris*; *infamiam* 'Verlust der bürgerlichen Ehre' durch gerichtliche Verurteilung. Also eine Steigerung. Ebenso IV. 20, 45.

10. *non — sed*, verschieden von *non solum — sed etiam* u. von *non modo — sed* (2, 5), insofern die *singuli homines* aufser acht gelassen und der wichtigere Begriff *potentes populi* allein betont wird. So de off. II. 8, 27: *Secutus est qui . . non singulorum civium bona publicaret, sed universas provincias regionesque uno calamitatis iure comprehenderet.* — Die Hindeutung auf Cäsars Alleinherrschaft ist unverkennbar.

11. *contigit*, auch sonst bisweilen von unglücklichen Dingen, da es überhaupt das Eintreten solcher Ereignisse bezeichnet, welche der Natur des betroffenen Gegenstandes entsprechen. Cat. M. 19, 71: *idem* (sc. *emori*) *contingit adulescentibus adversante natura.*

12. *futura timet — fert sustinetque praesentia*, s. 1, 4 zu *venientia*. Übrigens ist die Konstruktion nachlässig, da *verum etiam* zu *qui — eliditur* gehört und *fert — orbitates* einen logisch untergeordneten Gedanken enthält = *quando fert* (zu tragen hat).

14. *eliditur*, wie ein an die Küste geschleudertes Schiff; vgl. Caes. b. civ. III. 27, 2, u. s. zu II. 11, 27.

22. *metus — aegritudines — libidines — laetitiae*, die vier ge-

incitant, nullae futtiles laetitiae exsultantes languidis liquefaciunt voluptatibus. Ut maris igitur tranquillitas intellegitur nulla ne minima quidem aura fluctus commovente, sic animi quietus et placatus status cernitur, cum perturbatio nulla est, qua moveri
17 queat. Quod si est, qui vim fortunae, qui omnia humana, quae cuique accidere possunt, tolerabilia ducat, ex quo nec timor eum nec angor attingat, idemque si nihil concupiscat, nulla efferatur animi inani voluptate, quid est, cur is non beatus sit? et si haec virtute efficiuntur, quid est, cur virtus ipsa per se non efficiat beatos?

7 *A.* Atqui alterum dici non potest, quin ii, qui nihil metuant, nihil angantur, nihil concupiscant, nulla impotenti laetitia efferantur, beati sint, itaque id tibi concedo; alterum autem iam integrum non est; superioribus enim disputationibus effectum est
18 vacare omni animi perturbatione sapientem. *M.* Nimirum igitur confecta res est; videtur enim ad exitum venisse quaestio. *A.* Prope modum id quidem. *M.* Verum tamen mathematicorum iste mos est, non est philosophorum. Nam geometrae cum aliquid docere volunt, si quid ad eam rem pertinet eorum, quae ante docuerunt, id sumunt pro concesso et probato; illud modo ex-

nera perturbationum; s. III. 11, 24 u. 25.

terrent — exedunt — incitant — liquefaciunt: Figur der *disiunctio* (ad Her. IV. 27, 37: *Disiunctio est, cum eorum, de quibus dicimus, aut utrumque aut unum quidque certo concluditur verbo*), von Cic. behufs vollständiger Ausprägung des Gedankens und zur Herstellung gleichmäfsiger Satzglieder gern angewendet. Vgl. III. 34, 82: *momordit — pupugit* cet.; de or. I. 9, 36: *prudentium consiliis compulsum potius, quam disertorum oratione delenitum*; ebd. 26, 121; III. 5, 19.

1. *languidis*, metonymisch von der Person auf die Sache übertragen, = erschlaffend; vgl. IV. 15, 36: *anxias.* Zu *liquefacere* vgl. II, 22, 52: *voluptate liquescimus fluimusque mollitia*; IV. 17, 37: *alacritate futtili gestiens deliquescat.*

2. *nulla — commovente,* erklärender Zusatz zu dem zu ergänzenden Begr. 'Zustand'.

5. *quae cuique* cet. = *quae cuique accidere possunt, ea cuique tolerabilia ducat*, wobei natürlich der Weise unter dem *quisque* auch **sich** versteht; vgl. unten 19, 55: *quod cuique conceditur.* Ebenso de fin. IV. 27, 76: *quam* (*prudentiam*) *omnes, qui cuique artificio praesunt, debent habere.*

6. *ex quo* = *ut ex eo.* Vgl. I. 12, 28: *ex hoc.*

11. *quin* = *qui non*, vgl. z. III. 3, 5: *probari ut* u. de fin. V, 11, 32: *Quis autem de ipso sapiente aliter existimat, quin — discessu a suis moveatur?*

12. *impotenti* 'die sich selbst nicht zügeln kann', also 'unmäfsig'. So IV. 15, 34: *impotentia animi*; V. 20, 60: *impotentium cupiditates.*

13. *iam integrum non est* 'ist nicht mehr unentschieden'.

18. *est, non est phil.*, s. I. 48, 116 zu *defuerunt — non defuit.*

19. *ad eam rem*, die sie beweisen wollen; *eorum* gehört mit *quid* zusammen.

plicant, de quo ante nihil scriptum est; philosophi quamcumque rem habent in manibus, in eam quae conveniunt, congerunt omnia, etsi alio loco disputata sunt. Quod ni ita esset, cur Stoicus, si esset quaesitum satisne ad beate vivendum virtus posset, multa diceret? cui satis esset respondere se ante docuisse nihil bonum esse, nisi quod honestum esset, hoc probato consequens esse beatam vitam virtute esse contentam, et quo modo hoc sit consequens illi, sic illud huic, ut, si beata vita virtute contenta sit, nisi honestum quod sit, nihil aliud sit bonum. Sed tamen 19
non agunt sic; nam et de honesto et de summo bono separatim libri sunt, et cum ex eo efficiatur satis magnam in virtute ad beate vivendum esse vim, nihilo minus hoc agunt separatim. Propriis enim et suis argumentis et admonitionibus tractanda quaeque res est, tanta praesertim. Cave enim putes ullam in philosophia vocem emissam clariorem ullumve esse philosophiae promissum uberius aut maius. Nam quid profitetur? o di boni! perfecturam se, qui legibus suis paruisset, ut esset contra fortunam semper armatus, ut omnia praesidia haberet in se bene beateque vivendi, ut esset semper denique beatus. Sed videro 20
quid efficiat. Tantisper hoc ipsum magni aestimo, quod pollicetur. Nam Xerxes quidem refertus omnibus praemiis donisque fortunae, non equitatu, non pedestribus copiis, non navium multitudine, non infinito pondere auri contentus, praemium propo-

1. *nihil scriptum est.* Cicero hat also hier nicht mathematische Vorträge, sondern Lehrbücher im Sinne.

2. *in eam* gehört zu *conveniunt*: was damit in Beziehung steht.

7. *quo modo hoc sit consequens.* Der Übergang zum Conj. Praesentis ist dadurch zu erklären, dafs dem Schriftsteller bei *et* ein *dicet* (*Stoicus*) vorschwebte.

13. *Propriis et suis* ‘mit den ihr eigentümlichen und zugehörigen’. Vgl. I. 29, 70.

15. *clariorem*, näml. als der Satz, dafs die Tugend zur Glückseligkeit genüge; vgl. 1, 1: *nihil est enim omnium —, quod gravius magnificentiusque dicatur.*

16. *profitetur*, s. zu II. 4, 12: *professus.*

17. *paruisset* cet. Diese nach *profitetur* auffälligen Konjunkt. der Präterita rühren wohl daher, dafs dem Schriftsteller nach *emissam esse* die Verheifsung als eine früher stattgefundene vorgeschwebt hat. Vgl. zu III. 15, 32: *venisset.*

19. *Sed videro.* Vgl. II. 11, 26: *mox videro.*

20. *Tantisper* ‘einstweilen’.

21. *Nam Xerxes quidem* cet. Dieser Satz ist logisch dem folgenden subordiniert = *cum Xerxes — proposuerit,* und *Nam* gehört also vielmehr zu dem Satz: *Nos vellem* cet., der eine Steigerung enthält. Über *quidem* s. zu I. 33, 80. Die Anekdote wird übrigens auch von Darius Codomannus (s. Athen. XII. p. 515 b.) und den persischen Königen überhaupt (ib. IV. p. 144) erzählt.

praemiis — fortunae, in der ursprünglichen allgemeinen Bedeutung (von *prae*): Vorteil, Auszeichnung.

suit, qui invenisset novam voluptatem; qua ipsa non fuit contentus; neque enim umquam finem inveniet libido. Nos vellem praemio elicere possemus, qui nobis aliquid attulisset, quo hoc firmius crederemus.

8 *A.* Vellem id quidem, sed habeo paulum, quod requiram.
21 Ego enim adsentior eorum, quae posuisti, alterum alteri consequens esse, ut quem ad modum, si quod honestum sit, id solum sit bonum, sequatur vitam beatam virtute confici, sic, si vita beata in virtute sit, nihil esse nisi virtutem bonum. Sed Brutus tuus auctore Aristo et Antiocho non sentit hoc; putat enim, etiam si sit bonum aliquod praeter virtutem. *M.* Quid igitur? contra Brutumne me dicturum putas? *A.* Tu vero, ut videtur; nam
22 praefinire non est meum. *M.* Quid cuique igitur consentaneum sit, alio loco. Nam ista mihi et cum Antiocho saepe et cum Aristo nuper, cum Athenis imperator apud eum deversarer, dissensio fuit. Mihi enim non videbatur quisquam esse beatus posse, cum in malis esset; in malis autem sapientem esse posse, si essent ulla corporis aut fortunae mala. Dicebantur haec, quae scripsit etiam Antiochus locis pluribus, virtutem ipsam per se beatam vitam efficere posse neque tamen beatissimam; deinde ex maiore parte plerasque res nominari, etiam si quae pars abesset, ut viris, ut valetudinem, ut divitias, ut honorem, ut gloriam, quae

1. *qui invenisset.* Die Auslassung des Pron. demonstr. ist besonders häufig, wenn das Relat. sich, wie hier und nachher bei *elicere qui* (auch oben IV. 25, 55: *qui uti ratione non potest*), auf eine unbestimmte Person bezieht.

fuit cont., näml. wenn der *καινοποιητής*, welcher die Aufgabe hatte, neue Speisen zu erfinden, ihm eine solche vorgesetzt hatte.

3. *attulisset*, als ob *donare* st. *elicere* vorherginge.

hoc — crederemus, näml. *philosophum omnia praesidia habere in se bene beateque vivendi* (§ 19).

6. *alteri consequens*, der Dativ wie or. 32, 115: *quid cuique consequens sit.*

8. *sic*, sc. *sequatur.*

9. *Brutus*, s. zu V. 1, 1.

10. *Aristus*, von Ascalon, Akademiker in Athen, einst des Brutus und Cicero Lehrer und Freund, Bruder des Antiochus. Vgl. zu III. 25, 59.

non sentit hoc, sc. *vitam beatam virtute confici, si, quod honestum sit, id solum sit bonum.* Vgl. auch zu 28, 82.

12. *Tu vero, ut videtur*, wie I. 9, 17.

14. *saepe*, als er der Studien wegen in Athen sich aufhielt (79 v. Chr.).

15. *nuper*, 50 v. Chr., bei der Rückkehr aus Cilicien.

17. *sapientem esse posse.* Dieser Übergang in die Konstr. des Acc. c. Inf. findet nach *videri* immer statt, wenn mehrere Inf. davon abhängen und zu dem späteren ein neues Subj. hinzutritt. Ähnlich mit *dici*: de orat. II. 72, 299: *quidam doctus homo accessisse dicitur eique pollicitus esse — dixisse illum doctorem*; Cat. M. 18, 63: *consurrexisse illi dicuntur — dixisse ex iis quendam.*

22. *quae genere, non numero cernerentur*: 'welche qualitativ, nicht quantitativ bestimmt würden'.

genere, non numero cernerentur; item beatam vitam, etiam si ex aliqua parte clauderet, tamen ex multo maiore parte obtinere nomen suum. Haec nunc enucleare non ita necesse est, quam- 23
quam non constantissime dici mihi videntur. Nam et, qui beatus est, non intellego, quid requirat, ut sit beatior — si est enim, quod desit, ne beatus quidem est —, et quod ex maiore parte unam quamque rem appellari spectarique dicunt, est ubi id isto modo valeat; cum vero tria genera malorum esse dicant, qui duorum generum malis omnibus urgeatur, ut omnia adversa sint in fortuna, omnibus oppressum corpus et confectum doloribus, huic paulumne ad beatam vitam deesse dicemus, non modo ad beatissimam?

Hoc illud est, quod Theophrastus sustinere non potuit. 9
Nam cum statuisset verbera, tormenta, cruciatus, patriae ever- 24
siones, exsilia, orbitates magnam vim habere ad male misereque vivendum, non est ausus elate et ample loqui, cum humiliter demisseque sentiret. Quam bene, non quaeritur; constanter quidem certe. Itaque mihi placere non solet consequentia reprehendere, cum prima concesseris. Hic autem elegantissimus omnium philosophorum et eruditissimus non magnopere reprehenditur, cum tria genera dicit bonorum, vexatur autem ab omnibus, primum in eo libro, quem scripsit de vita beata, in quo

4. *non constantissime* 'nicht sehr konsequent'.

6. *ne — quidem*, s. zu I. 6, 11.

7. *est ubi* (nach Analogie von *sunt qui*, *est ut* u. dgl.) = *interdum*, wie im Griech. *ἔστιν ὅπου* (*οὗ*) für *ἐνίοτε*. Plaut. Pseud. V. 2, 26: *Erit ubi te ulciscar, si vivo.* Vgl. auch de or. I. 1, 1: *ac fuit cum mihi quoque initium requiescendi — fore arbitrarer.* Über *spectari* vgl. zu 10, 31.

8. *tria genera malorum*: *animi, corporis, fortunae.*

11. *dicemus*, näml. wenn wir uns auf ihren Standpunkt stellen; Cic. verschweigt, dafs Antiochus der ersten Klasse von Gütern einen höheren Wert beilegte, als den beiden anderen zusammen; *non modo* s. zu I. 38, 92.

13. *Hoc*, nämlich den Satz, dafs einem solchen nur wenig zum Glücke fehle.

Theophrastus, s. zu I. 19, 45. *sustinere non potuit*: 'er vermochte (obwohl Peripatet.) nicht aufrecht zu erhalten', da er sich konsequent bleiben wollte. Zur Sache vgl. Acad. I. 9, 23 und de fin. V. 5, 12.

17. *quidem certe*, wie 20, 60.

19. *prima* 'Vordersätze'; *elegantissimus* = *subtilissimus* 'der präziseste'. S. zu I. 23, 55.

22. *primum.* Dem entspricht (statt eines *deinde*) § 25: *Vexatur idem* cet.; s. zu I. 13, 30.

in (hinsichtlich) *eo libro.* Der Gegenstand des Tadels wird als die Sphäre dargestellt, innerhalb deren sich der Tadel bewegt. Vgl. p. Planc. 32, 82: *quem qui reprehendit, in eo reprehendit, quod gratum praeter modum dicat esse*; ibid. 34, 84. S. auch zu III. 18, 39: *in quo haec admiratio fiebat.*

de vita beata. Nach Diog. L. V.

multa disputat, quam ob rem is, qui torqueatur, qui crucietur, beatus esse non possit; in eo etiam putatur dicere, in rotam beatam vitam non escendere. Non usquam id quidem dicit

25 omnino, sed quae dicit, idem valent. Possum igitur, cui concesserim in malis esse dolores corporis, in malis naufragia fortunae, huic suscensere dicenti non omnis bonos esse beatos, cum in omnis bonos ea, quae ille in malis numerat, cadere possint? Vexatur idem Theophrastus et libris et scholis omnium philosophorum, quod in Callisthene suo laudarit illam sententiam:

Vitám regit fortúna, non sapiéntia.

Negant ab ullo philosopho quicquam dictum esse languidius. Recte id quidem, sed nihil intellego dici potuisse constantius. Si enim tot sunt in corpore bona, tot extra corpus in casu atque fortuna, nonne consentaneum est plus fortunam, quae domina rerum sit et externarum et ad corpus pertinentium, quam con-

26 silium valere? An malumus Epicurum imitari? qui multa praeclare saepe dicit; quam enim sibi constanter convenienterque dicat, non laborat. Laudat tenuem victum; philosophi id quidem, sed si Socrates aut Antisthenes diceret, non is, qui finem bonorum voluptatem esse dixerit. Negat quemquam iucunde posse vivere, nisi idem honeste, sapienter iusteque vivat; nihil gravius, nihil philosophia dignius, nisi idem hoc ipsum honeste, sapienter, iuste ad voluptatem referret. Quid melius quam

2 u. 13: *περὶ εὐτυχίας*, V. 43: *περὶ εὐδαιμονίας*.

2. *in rotam* 'das Folterrad', bei den Griechen *τροχός*, öfter von Aristophanes erwähnt.

4. *omnino* 'vollständig' = 'ausdrücklich'. So Acad. II. 3, 9: *Nam quod dicunt omnino se credere ei, quem iudicent fuisse sapientem, probarem, si id ipsum rudes et indocti iudicare potuissent.*

9. *in Callisthene*, s. zu III. 10, 21.

sententiam hier 'Sinnspruch', vielleicht *ἅπ. λεγόμ.*

11. *Vitam* cet. Der lat. Vers ist wahrscheinlich aus Ennius' 'Penthesilea', einer Nachbildung von Chäremons *Ἀχιλλεὺς Θερσιτοκτόνος*, in welchem (nach Plut. *περὶ τύχης* p. 97) der Vers vorkam: *Τύχη τὰ θνητῶν πράγματ', οὐκ εὐβουλία.*

18. *enim* 'freilich', ironisch. Zu ergänzen ist der Gedanke: aber dies hat einen geringen Wert, so dafs das in der vorhergehenden Frage liegende Urteil dadurch nicht umgestofsen wird. Zu *multa — saepe* vgl. I. 30, 74: *saepe multis.*

19. *philosophi* cet. Vgl. III. 16, 35 g. E.

20. *Socrates*, dessen einfache Lebensweise allbekannt ist.

Antisthenes, Schüler des Sokrates, Stifter der cynischen Schule. — *finem bonorum* = *summum bonum.*

21. *Negat* cet. Nach Diog. L. X. 140: *Οὐκ ἔστιν ἡδέως ζῆν ἄνευ τοῦ φρονίμως καὶ καλῶς καὶ δικαίως· οὐδὲ φρονίμως καὶ καλῶς καὶ δικαίως ἄνευ τοῦ ἡδέως.*

24. *ad vol. referret*: dem Vergnügen dienstbar machte.

fortunam exiguam intervenire sapienti? sed hoc isne dicit, qui cum dolorem non modo maximum malum, sed solum malum etiam dixerit, toto corpore opprimi possit doloribus acerrimis tum, cum maxime contra fortunam glorietur? Quod idem melioribus 27
etiam verbis Metrodorus: *Occupavi te,* inquit, *fortuna atque cepi, omnisque aditus tuos interclusi, ut ad me adspirare non posses.* Praeclare, si Aristo Chius aut si Stoicus Zenon diceret, qui, nisi quod turpe esset, nihil malum duceret. Tu vero, Metrodore, qui omne bonum in visceribus medullisque condideris et definieris summum bonum firma corporis adfectione exploratáque eius spe contineri, fortunae aditus interclusisti? Quo modo? isto enim bono iam exspoliari potes.

Atqui his capiuntur imperiti, et propter huius modi senten- 10
tias istorum hominum est multitudo. Acute autem disputantis 28
illud est, non quid quisque dicat, sed quid cuique dicendum sit videre. Velut in ea ipsa sententia, quam in hac disputatione suscepimus, omnis bonos semper beatos volumus esse. Quos dicam bonos perspicuum est; omnibus enim virtutibus instructos et ornatos tum sapientis, tum viros bonos dicimus. Videamus qui dicendi sint beati. Equidem eos existimo, qui sint in bonis, nullo adiuncto malo, neque ulla alia huic verbo, cum beatum dicimus, subiecta notio est nisi secretis malis omnibus cumulata bonorum complexio. Hanc adsequi virtus, si quicquam 29
praeter ipsam boni est, non potest. Aderit enim malorum, si mala illa ducimus, turba quaedam, paupertas, ignobilitas, humi-

1. *fortunam — sapienti*: 'dafs das Glück auf den Weisen von geringem Einflusse sei' (eig. in den Weg trete). Diog. L. X. 144: *βραχεῖα σοφῷ τύχη παρεμπίπτει.* Ganz ebenso de fin. I. 19, 63: *Optime vero Epicurus, quod exiguam dixit fortunam intervenire sapienti.*

5. *Metrodorus,* s. zu II. 3, 8.

Occupavi 'zuvorkommen', nach Plut. *περὶ εὐθυμίας*, p. 476 c: *Προκατείλημμαί σε, ὦ τύχη, καὶ πᾶσαν τὴν σὴν ἀφῄρημαι παρείσδυσιν.*

6. *adspirare,* s. zu 5, 13; *posses,* s. zu I. 1, 1: *pertinerent.*

7. *Aristo Chius,* s. II. 6, 15.

8. *Metrodore* cet., s. zu II, 6, 17.

9. *visceribus medullisque,* vgl. IV. 10, 24.

12. *iam* 'sofort, jeden Augenblick'.

13. *capiuntur,* vgl. II. 12, 29: *capior.*

14. *istorum hominum,* verächtlich: der Epikureer.

16. *Velut,* wie 5, 13; jedoch bezieht sich diese Partikel auf die ganze folgende Gedankenreihe, in welcher gezeigt wird, dafs die Tugend allein als Gut angenommen werden müsse, wenn der Satz *omnis bonos semper beatos esse* richtig sein soll. — *suscepimus*: dessen Verteidigung ich übernommen habe, wie V. 32, 78.

22. *beatum*: das Wort 'glückselig'; *subiecta notio est,* s. zu I. 36, 87: *subicitur.*

23. *complexio*: der Inbegriff.

25. *turba quaedam*: ein ganzer Schwarm.

litas, solitudo, amissio suorum, graves dolores corporis, perdita valetudo, debilitas, caecitas, interitus patriae, exsilium, servitus denique. In his tot et tantis — atque etiam plura possunt accidere — potest esse sapiens; nam haec casus importat, qui in sapientem potest incurrere. At si ea mala sunt, qui potest praestare semper sapientem beatum fore, cum vel in omnibus his

30 uno tempore esse possit? Non igitur facile concedo neque Bruto meo neque communibus magistris nec veteribus illis, Aristoteli, Speusippo, Xenocrati, Polemoni, ut, cum ea, quae supra enumeravi, in malis numerent, iidem dicant semper beatum esse sapientem. Quos si titulus hic delectat insignis et pulcher, Pythagora, Socrate, Platone dignissimus, inducant animum illa, quorum splendore capiuntur, viris valetudinem pulchritudinem, divitias honores opes contemnere eaque, quae his contraria sunt, pro nihilo ducere; tum poterunt clarissima voce profiteri se neque fortunae impetu nec multitudinis opinione nec dolore nec paupertate terreri omniaque sibi in sese esse posita, nec esse

31 quicquam extra suam potestatem, quod ducant in bonis. Nunc et haec loqui, quae sunt magni cuiusdam et alti viri, et eadem, quae volgus, in malis et bonis numerare concedi nullo modo potest. Qua gloria commotus Epicurus exoritur, cui etiam, si dis placet, videtur semper sapiens beatus. Hic dignitate huius sententiae capitur, sed numquam id diceret, si ipse se audiret. Quid

3. *in his tot et tantis.* Absichtlich läfst Cicero hier *malis* weg, da er mit den Stoikern diese Dinge eben nicht als *mala* anerkennt.

5. *praestare* 'dafür einstehen', mit einem Objektssatze auch p. Flacco 12, 28: (*Praedones*) *nullos fore, quis praestare poterat?* Vgl. III. 16, 34.

8. *communibus magistris,* z. B. dem 8, 21 genannten Aristus und Antiochus.

9. *Speusippus*, der Schwestersohn des Plato, war acht Jahre lang (347—339) sein Nachfolger im Lehramt der Akademie. Über Xenocrates s. zu I. 10, 20; sein Nachfolger wieder (v. 315 an) war Polemo, ein geborener Athener.

11. *titulis* (Ehrentitel) *hic,* sc. *sapientis.*

12. *Platone.* Cic. vergifst, dafs auch dieser die äufseren Dinge für ein Gut erklärte.

inducant animum 'so mögen sie sich entschliefsen —'.

15. *tum poterunt,* s. zu I. 13, 30: *Tolle.*

17. *omniaque,* s. I. 29, 71 zu *adhibuitque.*

18. *Nunc*, wie III. 1, 2; *alti,* vgl. II. 4, 11.

21. *Qua gloria commotus* 'von Begierde nach diesem Ruhm getrieben'. Wegen *gloria* s. zu II. 20, 46; wegen *qua gloria* für *cuius rei gloria* s. I. 19, 45 zu *haec pulchritudo.*

si dis placet wird immer ironisch gebraucht. Hier drückt es die Überraschung, dafs auch Ep. dies sagt, aus; etwa: 'wer sollte es denken?' oder 'meiner Treu'. So in Pis. 16, 38: *Appellatus est hic volturius illius provinciae, si dis placet, imperator.*

23. *si ipse se audiret*: 'wenn er

est enim, quod minus conveniat, quam ut is, qui vel summum vel solum malum dolorem esse dicat, idem censeat '*Quam hoc suave est!*' tum, cum dolore crucietur, dicturum esse sapientem? Non igitur ex singulis vocibus philosophi spectandi sunt, sed ex perpetuitate atque constantia.

A. Adducis me ut tibi adsentiar. Sed tua quoque vide ne 11 desideretur constantia. *M*. Quonam modo? *A*. Quia legi tuum 32 nuper quartum de Finibus. In eo mihi videbare contra Catonem disserens hoc velle ostendere, quod mihi quidem probatur, inter Zenonem et Peripateticos nihil praeter verborum novitatem interesse. Quod si ita est, quid est causae, quin, si Zenonis rationi consentaneum sit satis magnam vim in virtute esse ad beate vivendum, liceat idem Peripateticis dicere? rem enim opinor spectari oportere, non verba. *M*. Tu quidem tabellis obsignatis 33 agis mecum et testificaris quid dixerim aliquando aut scripserim. Cum aliis isto modo, qui legibus impositis disputant, nos in diem vivimus; quodcumque nostros animos probabilitate percussit, id dicimus, itaque soli sumus liberi. Verum tamen, quoniam de constantia paulo ante diximus, non ego hoc loco id quaerendum puto, verumne sit quod Zenoni placuerit quodque eius auditori Aristoni, bonum esse solum quod honestum esset, sed si ita esset, tum ut totum hoc beate vivere in una virtute poneret.

auf sich selbst hörte = konsequent wäre'.

2. *Quam hoc suave est.* Vgl. II. 7, 17.

4. *spectandi sunt*; vgl. p. Rosc. com. 10, 28: *Nemo enim illum ex trunco corporis spectabat, sed ex artificio comico aestimabat.* So auch *cernere* 8, 22.

5. *ex perpetuitate atque constantia* 'nach dem Zusammenhange und der Konsequenz ihres Systems'.

8. *quartum de Finibus.* So Quintil. IX. 2, 37: *in T. Livii primo*; ib. 1, 25: *in tertio de Oratore.* Gemeint ist das 20. Kap.

14. *tabellis obsignatis agis mecum*: 'du hältst mir ja ordentlich das (untersiegelte) Protokoll vor'. Vgl. p. Mur. 17, 35: *Pergitisne vos tamquam ex syngrapha agere cum populo?*

16. *isto modo*, wie 8, 21: *Tu vero.*

nos, die neueren Akademiker. Mit Inhalt und Ausdruck dieses Satzes vgl. IV. 4, 7 und unten 29, 82. 83.

in diem 'für den Augenblick, eig. in den Tag hinein', wie de or. II. 40, 169: *Si barbarorum est in diem vivere, nostra consilia sempiternum tempus spectare debent.*

17. *probabilitate percussit* 'was auf uns den stärksten Eindruck der Wahrscheinlichkeit gemacht hat'.

18. *de constantia*: 10, 31 g. E.

22. *tum ut* cet., abhängig von *verum* 'richtig', welches zuerst von einem Urteil und an zweiter Stelle (in der veränderten Bedeutung von folgerichtig) von der Thatsache des *ponere* ausgesagt ist; vgl. III. 29, 73: *rectum et verum ut — amemus.* Statt *si ita esset* und *poneret* sollte man *s. i. sit* und *ponat* erwarten; aber der Conj. Impf. ist durch das vorhergehende *honestum*

34 Qua re demus hoc sane Bruto, ut sit beatus semper sapiens; quam sibi conveniat, ipse viderit. Gloria quidem huius sententiae quis est illo viro dignior? nos tamen teneamus, ut sit idem beatissimus.

12 Et, si Zeno Citieus, advena quidam et ignobilis verborum opifex, insinuasse se in antiquam philosophiam videtur, huius sententiae gravitas a Platonis auctoritate repetatur, apud quem saepe haec oratio usurpata est, ut nihil praeter virtutem diceretur bonum.
35 Velut in Gorgia Socrates, cum esset ex eo quaesitum, Archelaum, Perdiccae filium, qui tum fortunatissimus haberetur, nonne beatum putaret, Haud scio, inquit; numquam enim cum eo conlocutus sum. — An tu aliter id scire non potes? — Nullo modo. — Tu igitur ne de Persarum quidem rege magno potes dicere beatusne sit. — An ego possim, cum ignorem quam sit doctus, quam vir bonus? — Quid? tu in eo sitam vitam beatam putas? — Ita prorsus existimo, bonos beatos, improbos miseros, — Miser ergo Archelaus? — Certe, si
36 iniustus. — Videturne omnem hic beatam vitam in una virtute ponere? Quid vero? in Epitaphio quo modo idem? 'Nam cui

esset veranlaſst. Mit *totum hoc beate vivere* wird der Inf. substantiviert; anders geschieht dasselbe 15, 45.

1. *demus hoc* —, vgl. I. 11, 25: *dasne manere animos —? sane,* wie IV. 21, 48.

2. *quam sibi conveniat, ipse viderit,* bezieht sich auf 8, 21: *putat (Brutus), etiam si sit bonum aliquod praeter virtutem.*

3. *teneamus, ut sit* = *teneamus, ut dicamus esse,* wie vorher *demus, ut sit*; vgl. den volleren Ausdruck I. 42, 100: *Nos autem teneamus, ut nihil censeamus esse malum,* u. zu IV. 21, 47: *ita definit, ut.*

5. *Zeno* der Stoiker war aus Citium (od. Cittium) auf Cypern, einer ursprünglich phönizischen Kolonie, gebürtig (woher er auch bisweilen *Poenulus* genannt wird).

verborum opifex. De fin. III. 2, 5: *Zeno — non tam rerum inventor fuit quam verborum novorum*; oben IV. 3, 6: *idem alio modo dicentibus Stoicis.*

6. *insinuasse se.* Auch das bloſse *insinuare* braucht Cicero in gleichem Sinne.

7. *a Platonis auctoritate*: von Pl. als ihrem Urheber.

9. *Velut,* s. zu 5, 13.

in Gorgia: p. 470 d. u. e. Der Fragende ist Polus.

10. *Archelaus,* Sohn des Perdiccas II., König von Macedonien, 413—399 v. Chr., Freund und Beförderer griech. Bildung bei seinem Volke.

11. *haberetur,* s. zu III. 29. 71: *convertat* u. vgl. II. 4, 12: *velit* u. *peccet. Haud scio* verneint nicht so bestimmt wie *nescio*; etwa 'ich weiſs es eben nicht'.

19. *in Epitaphio* (ὁ ἐπιτάφιος, sc. λόγος) d. h. in Platons Menexenus, wo es p. 247 e heiſst: ὅτῳ γὰρ ἀνδρὶ εἰς ἑαυτὸν ἀνήρτηται πάντα τὰ πρὸς εὐδαιμονίαν φέροντα ἢ ἐγγὺς τούτου καὶ μὴ ἐν ἄλλοις ἀνθρώποις αἰωρεῖται ἐξ ὧν ἢ εὖ ἢ κακῶς πραξάντων πλανᾶσθαι ἠνάγκασται καὶ τὰ ἐκείνου, τούτῳ ἄριστα παρεσκεύασται ζῆν, οὗτός ἐστιν ὁ σώφρων καὶ οὗτος ὁ ἀνδρεῖος

viro' inquit 'ex se ipso apta sunt omnia, quae ad beate vivendum ferunt, nec suspensa aliorum aut bono casu aut contrario pendere ex alterius eventis et errare coguntur, huic optime vivendi ratio comparata est. Hic est ille moderatus, hic fortis, hic sapiens, hic et nascentibus et cadentibus cum reliquis commodis, tum maxime liberis, parebit et oboediet praecepto illi veteri; neque enim laetabitur umquam nec maerebit nimis, quod semper in se ipse omnem spem reponet sui.' Ex hoc igitur Platonis quasi 37
quodam sancto augustoque fonte nostra omnis manabit oratio.

Unde igitur ordiri rectius possumus quam a communi pa- 13
rente natura? quae quicquid genuit, non modo animal, sed etiam quod ita ortum esset e terra, ut stirpibus suis niteretur, in suo quidque genere perfectum esse voluit. Itaque et arbores et vites et ea, quae sunt humiliora neque se tollere a terra altius possunt, alia semper virent, alia hieme nudata, verno tempore tepefacta frondescunt, neque est ullum, quod non ita vigeat interiore quodam motu et suis in quoque seminibus inclusis, ut aut flores aut fruges fundat aut bacas, omniaque in omnibus, quantum in ipsis sit, nulla vi impediente perfecta sint. Faci- 38
lius vero etiam in bestiis, quod iis sensus a natura est datus,

καὶ φρόνιμος· οὗτος γιγνομένων χρημάτων καὶ παίδων καὶ διαφθειρομένων μάλιστα πείσεται τῇ παροιμίᾳ· οὔτε γὰρ χαίρων οὔτε λυπούμενος ἄγαν φανήσεται διὰ τὸ αὑτῷ πεποιθέναι.

1. *ex se ipso apta*: 'wem alles von ihm selbst abhängig ist', s. zu IV. 17, 38. *Aptus* in diesem Sinne in der Regel mit *ex*, s. 21, 62 u. 25, 70; doch ohne die Präp. 11, 40.

2. *nec suspensa* cet. Vgl. ad fam. V. 13, 1: *non aliunde pendere nec extrinsecus aut bene aut male vivendi suspensas habere rationes.* Ähnlich oben III. 17, 37: *Quae (virtus) si extrinsecus religata pendeat.*

6. *parebit et oboediet*: ἓν διὰ δυοῖν; *praecepto*, wie aus dem folgenden hervorgeht: *μηδὲν ἄγαν.*

8. *ipse*, s. zu IV. 17, 37.

10. *Unde — possumus*, um zu beweisen, *beatam vitam in una virtute positam esse.* Gedankengang: 'Alle Geschöpfe sind zur vollkommenen Entfaltung ihres eigentümlichen Wesens bestimmt, und glücklich ist, was naturgemäfs, d. i. in seiner Art vollkommen ist. Da nun das Naturgemäfse für den Menschen in der Ausbildung seiner Vernunft besteht und die Vollendung derselben Tugend genannt wird, so macht die Tugend den Menschen glücklich'. Vgl. aufserdem zu II. 18, 42: *Unde igitur ordiar?*

12. *quod — niteretur*: Umschreibung des im Lat. fehlenden Ausdrucks für unser: Pflanzenreich.

13. *et arbores — et ea* und nachher *alia — alia*, wie de deor. n. I. 31, 87: *Quinque stellae, aliae propius a terris, aliae remotius, eadem spatia conficiunt.* Vgl. zu I. 10, 18: *Qui censent — alii — alii.*

18. *fruges fundat* 'reichlich hervorbringen', mehrmals bei Cicero; *baca* bedeutet bei ihm nur die Baumfrucht, vgl. I. 14, 31.

omniaque — sit — perfecta sint, ein durch Attraktion an das vorhergehende *fundat* herbeigeführtes Anakoluth, statt *— est — sunt.*

20. *etiam* gehört zu *facilius.*

vis ipsius naturae perspici potest. Namque alias bestias nantis
aquarum incolas esse voluit, alias volucres caelo frui libero,
serpentis quasdam, quasdam esse gradientis; earum ipsarum
partim solivagas, partim congregatas, immanis alias, quasdam
autem cicures, non nullas abditas terraque tectas. Atque earum
quaeque suum tenens munus, cum in disparis animantis vitam
transire non possit, manet in lege naturae. Et ut bestiis aliud alii
praecipui a natura datum est, quod suum quaeque retinet nec
discedit ab eo, sic homini multo quiddam praestantius; etsi prae-
stantia debent ea dici, quae habent aliquam comparationem, hu-
manus autem animus decerptus ex mente divina cum alio nullo
39 nisi cum ipso deo, si hoc fas est dictu, comparari potest. Hic
igitur si est excultus, et si eius acies ita curata est, ut ne caeca-
retur erroribus, fit perfecta mens, id est absoluta ratio, quod est
idem virtus. Et, si omne beatum est, cui nihil deest et quod in
suo genere expletum atque cumulatum est, idque virtutis est
proprium, certe omnes virtutis compotes beati sunt. Et hoc
quidem mihi cum Bruto convenit, id est cum Aristotele, Xeno-
40 crate, Speusippo, Polemone. Sed mihi videntur etiam beatissimi.
Quid enim deest ad beate vivendum ei, qui confidit suis bonis?
aut, qui diffidit, beatus esse qui potest? At diffidat necesse est,
14 qui bona dividit tripertito. Qui enim poterit aut corporis firmi-
tate aut fortunae stabilitate confidere? Atqui nisi stabili et fixo
et permanente bono beatus esse nemo potest. Quid ergo eius
modi istorum est? ut mihi Laconis illud dictum in hos cadere
videatur, qui glorianti cuidam mercatori, quod multas navis in

1. *vis ipsius naturae* 'die Tendenz der Natur', nämlich dafs jedes Geschöpf in seiner Art vollkommen sei.

6. *quaeque suum*, ungewöhnliche Wortstellung; *munus* 'Bestimmung'.

8. *quod — retinet nec discedit ab eo*, s. 3, 8 zu *eumque*.

9. *etsi*, s. zu I. 42, 99. (So auch *tametsi* p. Rosc. Am. 40, 118 und 43, 124.)

10. *habent comparationem*, wie IV. 36, 77: *dubitationem habere.*

11. *decerptus ex mente divina*, 'ein Ausflufs —'; so auch Cat. M. 21, 78: *quin ex universa mente divina delibatos animos haberemus.* De div. I. 49, 110 stehen die Ausdrücke *haustus* und *libatus.* — Stoische Lehre, während Plato die menschliche Seele aus demselben Stoffe wie die Weltseele, aber in geringerer Reinheit, gebildet werden läfst.

13. *ut ne*, s. zu I. 32, 78.

14. *absoluta ratio*, vgl. IV. 15, 34: *recta ratio.*

quod est idem, zur Abwechselung *id est.*

16. *expletum atque cumulatum* 'vollkommen und ganz vollständig', d. h. 'absolut vollkommen'. Über Aristoteles s. zu I. 4, 7, die übrigen V. 10, 30.

19. *beatissimi* 'vollkommen glückselig'; denn die *virtutis compotes* sind nicht nur frei von jeglichem Übel 40—43, sondern sie besitzen auch das einzige Gut 43—51.

omnem oram maritimam dimisisset: *Non sane optabilis ista quidem*, inquit, *rudentibus apta fortuna.* An dubium est, quin nihil sit habendum in eo genere, quo vita beata compleatur, si id possit amitti? Nihil enim interarescere, nihil exstingui, nihil cadere debet eorum, in quibus vita beata consistit. Nam qui timebit, ne quid ex iis deperdat, beatus esse non poterit. Volumus enim 41
eum, qui beatus sit, tutum esse, inexpugnabilem, saeptum atque munitum, non ut parvo metu praeditus sit, sed ut nullo. Ut enim innocens is dicitur, non qui leviter nocet, sed qui nihil nocet, sic sine metu is habendus est, non qui parvo metu est, sed qui omnino metu vacat. Quae est enim alia fortitudo nisi animi adfectio cum in adeundo periculo et in labore ac dolore patiens, tum procul ab omni metu? Atque haec certe non ita se habe- 42
rent, nisi omne bonum in una honestate consisteret. Qui autem illam maxime optatam et expetitam securitatem — securitatem autem nunc appello vacuitatem aegritudinis, in qua vita beata posita est — habere quisquam potest, cui aut adsit aut adesse possit multitudo malorum? Qui autem poterit esse celsus et erectus et ea, quae homini accidere possunt, omnia parvo ducens, qualem sapientem esse volumus, nisi omnia sibi in se posita

1. *Non sane*, s. zu III. 10, 22.

2. *rudentibus apta*, ganz wörtlich: ‘an Schiffstaue geknüpft’; mit dem bloſsen Ablativ noch de leg. I. 21, 56: *vita apta virtute.* Vgl. zu 12, 36.

An dubium est cet. Man beachte den Zirkel in den Gedanken. Der Redner appelliert öfters durch einen Schein der Argumentation mit *an* an das allgemeine Bewuſstsein von der Notwendigkeit oder Zulässigkeit seiner Behauptung und captiviert somit dasselbe.

3. *habendum in eo genere* ‘zu den Dingen derjenigen Art zu rechnen —’.

compleatur, vgl. 16, 47: *sed his vitam beatam compleri negant.*

7. *atque munitum* ist nicht ein selbständiges Glied der Reihe, sondern schlieſst sich nur an *saeptum* an: daher die Konjunktion dabei. So Lael. 3, 12: *a patribus conscriptis, populo Romano, sociis et Latinis*; Orat. 11, 36: *horrida, inculta, abdita et opaca,* und öfter. Einen anderen Fall von *et* beim letzten Gliede s. zu IV. 7, 16.

8. *metu praeditus.* Ähnlich p. Flacco 3, 6: *levitate, egestate, perfidia, audacia*; de inv. I. 47, 88: *grandi vitio praeditus*; gewöhnlicher freilich von guten Dingen.

10. *sine metu*, adjektivisch wie I. 22, 51: *sine corpore.*

11. *Quae est enim* cet. enthält die Erläuterung des Vorhergehenden, indem bei *is habendus est* dem Schriftsteller bereits der Begriff des *fortis* vorschwebte.

13. *procul*, hier im Sinne eines Adjektivs (*liber*), wie *deinceps* de or. III. 47, 183: *a brevibus deinceps tribus*; häufig bei Liv.

Atque haec certe cet. Sinn: Es könnte ebenso wenig von einer furchtlosen als von Bekümmernis freien *fortitudo* die Rede sein, wenn nicht die *honestas* das einzige Gut wäre.

14. *autem* ‘ferner’; ebenso Z. 18.

20. *sibi* vor *in se posita* ist zur Beschränkung des *omnia* (= *omnia*

censebit? An Lacedaemonii, Philippo minitante per litteras se
omnia, quae conarentur, prohibiturum, quaesiverunt num se
esset etiam mori prohibiturus; vir is, quem quaerimus, non
multo facilius tali animo reperietur quam civitas universa?
Quid? ad hanc fortitudinem, de qua loquimur, temperantia ad-
iuncta, quae sit moderatrix omnium commotionum, quid potest
ad beate vivendum deesse ei, quem fortitudo ab aegritudine et
a metu vindicet, temperantia cum a libidine avocet, tum inso-
lenti alacritate gestire non sinat? Haec efficere virtutem osten-
15 derem, nisi superioribus diebus essent explicata. Atque cum
43 perturbationes animi miseriam, sedationes autem vitam efficiant
beatam, duplexque ratio perturbationis sit, cum aegritudo et
metus in malis opinatis, in bonorum autem errore laetitia ge-
stiens libidoque versetur, quae omnia cum consilio et ratione
pugnant, his tu tam gravibus concitationibus tamque ipsis inter
se dissentientibus atque distractis quem vacuum, solutum, libe-
rum videris, hunc dubitabis beatum dicere? Atqui sapiens sem-
per ita adfectus est; semper igitur sapiens beatus est.

Atque etiam omne bonum laetabile est; quod autem laeta-
bile, id praedicandum et prae se ferendum; quod tale autem, id
etiam gloriosum; si vero gloriosum, certe laudabile; quod lau-
dabile autem, profecto etiam honestum; quod bonum igitur, id
44 honestum. At quae isti bona numerant, ne ipsi quidem honesta
dicunt; solum igitur bonum quod honestum; ex quo efficitur
honestate una vitam contineri beatam. Non sunt igitur ea bona
dicenda nec habenda, quibus abundantem licet esse miserrimum.
45 An dubitas, quin praestans valetudine, viribus, forma, acerrimis

sua, alles, soweit es für ihn von Interesse ist) notwendig. Vgl. 10, 30.

1. *An Lacedaemonii* cet. Sinn: Dafs es solche Weisen giebt, ist nicht zu bezweifeln. Vgl. übrigens zu I. 14, 31: *Ergo arbores seret.* — Die Anekdote selbst wird auch anderwärts, doch etwas verschieden, erzählt, z. B. Val. Max. VI. 4, ext. 4.

6. Der Conj. *sit* bezeichnet den Grund des behaupteten Resultates, welches sich aus der Hinzufügung der *temperantia* zu der *fortitudo* ergiebt.

8. *insolenti alacritate*; dafür 15, 43: *laetitia gestiens.*

11. *perturbationes* — *perturbationis*, s. zu IV. 31, 65.

12. *aegritudo* — *versetur*, s. I. 49, 118 zu *horribilem* — *faustum.*

13. *in bonorum errore* = *in bonis opinatis*; s. III. 5, 11 zu *mediocritatem officiorum.*

23. *At*, wie III. 7, 14 u. 15. und unten 16, 48.

numerant 'für etwas halten', auch mit singular. Objekten nicht selten, z. B. p. Mur. 24, 49: *Sulpicium accusatorem suum numerabat, non competitorem.*

26. *abundantem*, s. I. 38, 91 zu *iudicantem.*

27. *An dubitas quin* —. Statt nachher mit *miser sit* zu schliefsen, wird der Satz der Deutlichkeit wegen mit *dubitabisne eum miserum dicere* von neuem aufgenommen.

integerrimisque sensibus, adde etiam, si libet, pernicitatem et velocitatem, da divitias, honores, imperia, opes, gloriam: si fuerit is, qui haec habet, iniustus, intemperans, timidus, hebeti ingenio atque nullo, dubitabisne eum miserum dicere? Qualia igitur ista bona sunt, quae qui habeat miserrimus esse possit? Videamus ne, ut acervus ex sui generis granis, sic beata vita ex sui similibus partibus effici debeat. Quod sit ita est, ex bonis, quae sola honesta sunt, efficiendum est beatum; ea mixta ex dissimilibus si erunt, honestum ex iis effici nihil poterit, quo detracto quid poterit beatum intellegi? Etenim quicquid est, quod bonum sit, id expetendum est; quod autem expetendum, id certe adprobandum; quod vero adprobaris, id gratum acceptumque habendum; ergo etiam dignitas ei tribuenda est. Quod si ita est, laudabile sit necesse est; bonum igitur omne laudabile. Ex quo efficitur, ut, quod sit honestum, id sit solum bonum.

Quod ni ita tenebimus, multa erunt, quae nobis bona di- 16
cenda sint; omitto divitias, quas cum quivis quamvis indignus 46
habere possit, in bonis non numero; quod enim est bonum, id non quivis habere potest; omitto nobilitatem famamque popularem stultorum improborumque consensu excitatam; haec, quae sunt minima, tamen bona dicantur necesse est, candiduli dentes, venusti oculi, color suavis et ea, quae Anticlea laudat Ulixi pedes abluens,

Lénitudo orátionis, móllitudo córporis.

3. *hebeti ingenio atque nullo.* Man beachte die Steigerung mit *atque.* So de leg. III. 14, 32: *pauci atque admodum pauci*; Orat. 16, 52: *rem difficilem atque omnium difficillimam.* Häufig steht dann *adeo* oder *etiam* dabei.

5. *Videamus ne* —, s. zu I. 34, 83.

8. *sola* gehört nicht zum Subjekt *quae*, sondern zum Prädikat; also: 'aus solchen Gütern, welche rein sittlicher Art sind'.

beatum, substant., zur Abwechselung für *beata vita.* So de fin. V. 28, 84: *virtutem*, *in qua sit ipsum etiam beatum.* Dafür hat Cicero später (de deor. n. I. 34, 95) *beatitas* und *beatitudo* neu gebildet. Vgl. zu II. 5, 13: *simili.*

9. *honestum* cet. Richtiger wäre der Schlufs: so wird doch die *beata vita* immer nur durch das *honestum* allein bewirkt werden. Mi *Etenim* beginnt darauf nicht eine Begründung des unmittelbar Vorhergehenden, sondern ein neuer Beweis, der aber doch nur eine Wiederholung von § 43: *Atque etiam* cet. ist. Vgl. zu III. 9, 20.

17. *quamvis*, vgl. IV. 26, 57: *quamvis fuse; indignus*, absolut, wie IV. 20, 46.

21. *minima* 'Dinge von sehr geringem Werte'.

candiduli dentes, das Deminutiv spöttisch: 'hübsch weifse Zähne'.

22. *Anticlea* war des Odysseus Mutter. Cicero hat sich versehen: er meinte die Euryclea, seine Amme.

24. *Lenitudo* cet., aus Pacuvius' *Niptra* (s. II. 21, 48). Vgl. Hom. Od. XIX. 380 sq.

Ea si bona ducemus, quid erit in philosophi gravitate quam in
volgi opinione stultorumque turba quod dicatur aut gravius aut
47 grandius? — At enim eadem Stoici *praecipua* vel *producta* di-
cunt, quae bona isti. — Dicunt illi quidem, sed iis vitam bea-
tam compleri negant; hi autem sine iis esse nullam putant aut,
si sit beata, beatissimam certe negant. Nos autem volumus bea-
tissimam, idque nobis Socratica illa conclusione confirmatur.
Sic enim princeps ille philosophiae disserebat: qualis cuiusque
animi adfectus esset, talem esse hominem, qualis autem homo
ipse esset, talem eius esse orationem; orationi autem facta simi-
lia, factis vitam. Adfectus autem animi in bono viro laudabilis, et
vita igitur laudabilis boni viri, et honesta ergo, quoniam lauda-
48 bilis; ex quibus bonorum beatam vitam esse concluditur. Etenim,
pro deorum atque hominum fidem! parumne cognitum est su-
perioribus nostris disputationibus, an delectationis et otii con-
sumendi causa locuti sumus, sapientem ab omni concitatione
animi, quam perturbationem voco, semper vacare, semper in
animo eius esse placidissimam pacem? Vir igitur temperatus,

1. *quid erit* cet. Sinn: so hat der Weise vor dem Unweisen nichts voraus.

in — gravitate 'in dem sittlichen Ernst'.

2. *aut gravius aut grandius*, vgl. 1, 1. Zu der Paronomasie vgl. 21, 62: *salvus — sanus*.

3. *At enim* (wie ἀλλὰ γάρ): 'aber ja'. Durch *enim* bei *at* wird angedeutet, dafs der Einwand unter den vorliegenden Umständen natürlich sei. Vgl. IV. 26, 56.

praecipua. Alle Dinge aufser dem sittlich Guten und Schlechten nannten sie ἀδιάφορα (*media*, sittlich gleichgültige), unterschieden diese aber in προηγμένα (*praecipua*, *praeposita*, *producta*), naturgemäfse, und ἀποπροηγμένα (*remota*, *reiecta*, *reiectanea*), naturwidrige. Mehr darüber s. de fin. III. c. 15 extr. u. c. 16.

4. *quidem* gehört dem Sinne nach zu *dicunt*; *illi*, wie I. 3, 6: *ab optimis illis quidem virtus*.

5. *hi autem*, die Peripatetiker.

7. *Socratica*. Von Sokrates rührt nur der erste Teil der *conclusio* her, vgl. Plat. de rep. III. p. 400d: Τί δὲ ὁ τρόπος τῆς λέξεως καὶ ὁ λόγος; οὐ τῷ τῆς ψυχῆς ἤθει ἕπεται; τῇ δὲ λέξει τἆλλα. Beweisend wird sie erst durch den zweiten Teil, welchen Cic. oder seine griechische Quelle hinzugefügt hat: *Adfectus autem* cet.

11. *Adfectus autem* cet. Statt *autem* wäre *porro* oder *iam vero*, mit denen die neuen Obersätze gewöhnlich eingeführt werden, deutlicher gewesen; aber Cicero wollte diesen Satz damit noch als den Schlufs des Sokrates bezeichnen und von seiner eigenen Ausführung im folgenden unterscheiden. — Über *et* s. zu III. 13, 28.

13. *Etenim* (καὶ γάρ): Und mit Recht: denn es hat sich ja wohl hinlänglich gezeigt —'.

14. *pro — fidem*, eine bei Cic. mehrmals (z. B. Lael. 15, 52) vorkommende Reminiscenz aus Terenz (Andr. I. 5, 11 und öfter), häufiger *pro deum a. h. f.*, ist auch hier starker Ausdruck der Verwunderung.

constans, sine metu, sine aegritudine, sine alacritate ulla, sine libidine nonne beatus? At semper sapiens talis; semper igitur beatus. Iam vero qui potest vir bonus non ad id, quod laudabile sit, omnia referre, quae agit quaeque sentit? refert autem omnia ad beate vivendum; beata igitur vita laudabilis; nec quicquam sine virtute laudabile; beata igitur vita virtute conficitur.

Atque hoc sic etiam concluditur: Nec in misera vita quicquam est praedicabile aut gloriandum nec in ea, quae nec misera sit nec beata. Et est in aliqua vita praedicabile aliquid et gloriandum ac prae se ferendum, ut Epaminondas: 17 49

Consiliis nostris laus est attonsa Laconum,

ut Africanus:

A sole exoriente supra Maeotis paludes
Nemo est qui factis aequiperare queat.

Quod si est, beata vita glorianda et praedicanda et prae se ferenda est; nihil est enim aliud quod praedicandum et prae se ferendum sit. Quibus positis intellegis quid sequatur; et quidem, nisi ea vita beata est, quae est eadem honesta, sit aliud necesse est melius vita beata; quod erit enim honestum, certe fatebuntur esse melius. Ita erit beata vita melius aliquid, quo quid potest dici perversius? Quid? cum fatentur satis magnam vim esse in vitiis ad miseram vitam, nonne fatendum est eandem vim in virtute esse ad beatam vitam? Contrariorum enim contraria 50

1. *alacritate* hier in malam partem (= ἡδονή bei den Stoikern), wofür im 4. Buche *laetitia gestiens*, — *exsultans*, — *nimia*, auch *laetitia* allein, oder *inanis* —, *insolens* —, *futtilis alacritas* gebraucht waren.

3. *Iam vero* cet. Sinn: Da der Weise selbst um seiner Tugend willen stets glückselig ist, so mufs es auch sein Leben sein und die Glückseligkeit desselben also lediglich von der Tugend abhängen.

9. *Et* = *atqui*, s. zu III. 7, 15: *et sapientis*,

est — *gloriandum* (und § 50: *beata vita glorianda est*); s. III. 7, 15 zu *ad munus fungendum*.

in aliqua vita 'in manchem Leben'.

11. *Consiliis* cet. Nach Pausan. IX. 15, 4 (der das Epigramm vollständig giebt: Ἡμετέραις βουλαῖς Σπάρτη μὲν ἐκείρατο δόξαν).

12. *Africanus*, der Ältere. Das Distichon ist von Ennius und es gehörte dazu wahrscheinlich das von Seneca (epist. XVIII. 5) überlieferte: *Si fas endo plagas caelestum ascendere cuiquam est, Mi soli caeli maxima porta patet.*

13. *supra* (jenseits) — *paludes*, auf die Frage 'wo?' Zusatz zu *a sole exoriente*. *Maeotis* für *Maeotidis*; vgl. de leg. agr. II. 19, 52: *Maeote*; das *s* wie I. 5, 10 in *Sisyphus*.

14. *aequiperare* (ein von Cicero selbst nicht gebrauchtes Wort), scil. *me*.

17. *et quidem* bezeichnet nicht selten = *atque* den Übergang zu einem weiter ausführenden oder erläuternden Moment, wie z. B. I. 34, 83; III. 21, 50; V. 32, 92 u. a.

23. *contrariorum*. Dafs aus Ent-

51 sunt consequentia. Quo loco quaero quam vim habeat libra illa
Critolai, qui cum in alteram lancem animi bona imponat, in al-
teram corporis et externa, tantum propendere illam [boni lan-
cem] putet, ut terram et maria deprimat.
18 Quid ergo aut hunc prohibet aut etiam Xenocratem illum
gravissimum philosophorum, exaggerantem tanto opere virtu-
tem, extenuantem cetera et abicientem, in virtute non beatam
modo vitam, sed etiam beatissimam ponere? quod quidem nisi
52 fit, virtutum interitus consequetur. Nam in quem cadit aegri-
tudo, in eundem metum cadere necesse est; est enim metus
futurae aegritudinis sollicita exspectatio; in quem autem metus,
in eundem formido, timiditas, pavor, ignavia; ergo ut idem
vincatur interdum nec putet ad se praeceptum illud Atrei per-
tinere:

Proinde ita parent se in vita, ut vinci nésciant.

Hic autem vincetur, ut dixi, nec modo vincetur, sed etiam ser-
viet; at nos virtutem semper liberam volumus, semper in-
53 victam; quae nisi sunt, sublata virtus est. Atque si in virtute
satis est praesidii ad bene vivendum, satis est etiam ad beate;
satis est enim certe in virtute, ut fortiter vivamus; si fortiter,
etiam ut magno animo, et quidem ut nulla re umquam terrea-
mur semperque simus invicti. Sequitur ut nihil paeniteat, nihil
desit, nihil obstet; ergo omnia profluenter, absolute, prospere,
igitur beate. Satis autem virtus ad fortiter vivendum potest;
54 satis ergo etiam ad beate. Etenim ut stultitia, etsi adepta est

gegengesetztem Entgegengesetztes folge, ist ein den Stoikern sehr geläufiger Beweis.

1. *quam vim hibeat*, wie I. 22, 52: *hanc habet vim praeceptum Apollinis.* Cicero meint, Critolaus sollte doch lieber gleich die Tugend allein in der Glückseligkeit suchen.

libra illa Critolai. Critolaus, der Peripat., gehörte als Dritter zu der IV. 3, 5 erwähnten Gesandtschaft.

3. *propendere* ʻsinkenʼ. Vgl. 31, 86.

4. *ut terram et maria deprimat*, d. h. dafs sie durch ihr Gewicht das stärkste Gegengewicht überwältigt. So auch de fin. V. 30, 92: *Terram, mihi crede, ea lanx et maria deprimet.*

5. *Xenocratem*, s. zu I. 10, 20. Er schrieb (nach Diog. L. IV. 12) *περὶ ἀρετῆς.*

6. *exaggerantem = extollentem*, wie III. 19, 45: *exaggeratis regiis opibus* und unten 30, 85.

12. *formido*, vgl. IV. 7, 16; *ergo*, suppl. *in eum etiam cadit.*

15. *Proinde*, regelmäfsig in einem Aufforderungssatze, hier zweisilbig zu lesen. — Der Vers ist wahrscheinlich aus Accius' ʻAtreusʼ.

22. *Sequitur.* Ein Zusatz wie *hinc, inde* oder *ex quo* kommt bei *sequi* nie vor.

ut nihil paeniteat, wie 28, 81: *quod paenitere possit*; IV. 37, 79.

23. *omnia profluenter* cet., ergänze *se habebunt.*

absolute = perfecte, wie de fin. III. 7, 26: *absolute vivere.*

24. *igitur*, s. zu I. 6, 11.

quod concupivit, numquam se tamen satis consecutam putat, sic sapientia semper eo contenta est, quod adest, neque eam umquam sui paenitet.

Similemne putas C. Laelii unum consulatum fuisse et eum 19
quidem cum repulsa — si, cum sapiens et bonus vir, qualis ille
fuit, suffragiis praeteritur, non populus a bono consule potius
quam ille a bono populo repulsam fert —, sed tamen utrum
malles te, si potestas esset, semel ut Laelium consulem an ut Cin-
nam quater? Non dubito tu quid responsurus sis; itaque video 55
cui committam. Non quemvis hoc idem interrogarem; responde-
ret enim alius fortasse se non modo quattuor consulatus uni ante-
ponere, sed unum diem Cinnae multorum et clarorum virorum
totis aetatibus. Laelius, si digito quem attigisset, poenas dedisset;
at Cinna collegae sui, consulis Cn. Octavii praecidi caput ius-
sit, P. Crassi, L. Caesaris, nobilissimorum hominum, quorum

4. Es folgen bis Kap. 24 Beispiele, dafs das Laster unglücklich, die Tugend glücklich macht.

Similemne cet., ein Anakoluth. Der Satz sollte heifsen: *Similemne putas C. Laelii unum consulatum fuisse quattuor Cinnae consulatibus?* Wegen der Zwischensätze aber nimmt Cicero den Gedanken mit *sed tamen* cet. von neuem auf.

C. Laelius Sapiens, der Busenfreund des jüngeren Africanus, war im J. 140 Konsul mit Q. Servil. Cäpio.

5. *cum repulsa.* Für das vorhergehende Jahr hatte er sich vergeblich darum beworben.

7. *a bono consule*, s. d. krit. Anh.

8. *malles te consulem. Velle* und *malle* mit dopp. Accus., ohne den Inf. *esse*, auch 23, 66 u. de off. II. 22, 78: *qui se populares volunt.*

semel — quater, s. I. 49, 118 zu *horribilem — faustum.* So wieder § 55: *unum diem — totis aetatibus.*

Cinnam. L. Cornelius Cinna, 87 v. Chr. Konsul, in den damaligen blutigen Parteikämpfen als *popularis* von seinem Kollegen Cn. Octavius, der zu den Optimaten gehörte, aus Rom verdrängt, zog bald darauf im Bunde mit Marius als Sieger unter furchtbarem Morden und Plündern wieder ein, und usurpierte das Konsulat auch 86, 85 u. 84, wo er bei der bevorstehenden Rückkunft Sullas aus Asien von seinen Soldaten ermordet wurde.

9. *tu quid* cet. 'was ein Mann wie du —'.

itaque — committam: 'daher weifs ich auch, wem ich es anheim gebe, d. h. die Entscheidung überlasse'. Cicero zählt seinen jungen Freund zu der Partei der Optimaten, der er selbst angehörte.

14. *collegae sui.* Die Apposition als das Wichtigere hier vor den Eigennamen gestellt, wie 32, 90: *Scythes Anacharsis.*

consulis ist absichtlich hinzugefügt, um das Unwürdige der Handlung Cinnas noch mehr hervorzuheben; vgl. de or. I. 7, 24: *Cum vehementius inveheretur in causam principum consul Philippus.*

Cn. Octavius. Ein Reiterhauptmann schnitt ihm den Kopf ab und steckte ihn auf die Rednerbühne.

15. *P. Crassus*, der Vater des Triumvirs. Nach de orat. III. 3, wo von diesen Hinrichtungen ausführlicher die Rede ist, nahm er sich selbst das Leben.

L. Iulius Caesar Strabo, Konsul im J. 90, Bruder des nachher genannten C. Julius Caesar Strabo.

virtus fuerat domi militiaeque cognita, M. Antonii, omnium eloquentissimi, quos ego audierim, C. Caesaris, in quo mihi videtur specimen fuisse humanitatis, salis, suavitatis, leporis. Beatusne igitur qui hos interfecit? Mihi contra non solum eo videtur miser, quod ea fecit, sed etiam quod ita se gessit, ut ea facere ei liceret. Etsi peccare nemini licet; sed sermonis errore labimur; id enim
56 licere dicimus, quod cuique conceditur. Utrum tandem beatior C. Marius tum, cum Cimbricae victoriae gloriam cum collega Catulo communicavit, paene altero Laelio — nam hunc illi duco simillimum —, an cum civili bello victor iratus necessariis Catuli deprecantibus non semel respondit, sed saepe: '*Moriatur!*'? In quo beatior ille, qui huic nefariae voci paruit, quam is, qui tam scelerate imperavit. Nam cum accipere quam facere praestat iniuriam, tum morti iam ipsi adventanti paulum procedere obviam, quod fecit Catulus, quam quod Marius, talis viri interitu sex suos obruere consulatus et contaminare extremum tempus aetatis.

1. *M. Antonius*, s. zu II. 24, 57. Plutarch, Appian und Valer. Max. schreiben seinen Tod dem Marius, Vellejus beiden Siegern zu. Cicero aber mufste hier daran liegen, die ganze Schuld auf Cinna fallen zu lassen.

2. *quos ego audierim.* Der Konjunktiv, wie I. 16, 38: *quod litteris exstet.*

3. *specimen* 'Muster, Ideal'; vgl. I, 14, 32: *specimen naturae.* So wird in Pis. 39, 95 P. Rutilius geradezu ein *specimen innocentiae*, de deor. n. III. 32, 80 Q. Scävola *temperantiae prudentiaeque specimen* genannt.

salis. Dies Wort kommt auch im Sing. nicht selten in der Bedeutung von Witz vor.

5. *ut — liceret*, d. h. dafs niemand gegen den Schreckensmann sich aufzulehnen wagte.

6. *etsi*, hier partic. correct., wie I. 42, 99.

sermonis errore: 'durch einen falschen Sprachgebrauch'; vgl. 15, 43: *in bonorum errore.*

8. *cum — communicavit.* 101 v. Chr. schlug Marius, damals zum 5. Male Konsul, mit dem Prokonsul Q. Lutatius Catulus, der vor den Cimbern zurückgewichen war, vereinigt, dieselben auf den Raudischen Feldern (wahrscheinlich bei Vercellä) in entscheidender Schlacht.

10. *simillimum.* S. zu I. 15, 34: *sui similem.*

11. *deprecantibus*, abs.: um Gnade bitten; so unten *imperavit*: einen Befehl erteilen.

Moriatur! Nach Plut. Mar. 44 erstickte sich Catulus damals (87) durch Kohlendampf, nachdem Marius auch ihn zum Tode verurteilt hatte.

12. *paruit*: gehorchen mufste.

13. *accipere — iniuriam.* Plat. Gorg. p. 290: *Εἰ ἀναγκαῖον εἴη ἀδικεῖν ἢ ἀδικεῖσθαι, ἑλοίμην ἂν μᾶλλον ἀδικεῖσθαι ἢ ἀδικεῖν.* — Nach Gell. XII. 9 sagte Metellus Numidicus: *Probi iniuriam facilius accipiunt quam alteri tradunt.*

15. *sex — consulatus*: 107 und 104—100 v. Chr.

16. *obruere* 'verdunkeln, ihren Ruhm vernichten'. So p. Deiot. 13, 37: *Ea quae umquam vetustas obruet aut quae tanta delebit oblivio?*

extremum tempus aetatis. Er starb schon im folgenden Jahre, während seines 7. Konsulats.

Duo de quadraginta annos tyrannus Syracusanorum fuit Dionysius, cum quinque et viginti natus annos dominatum occu- 20
pavisset. Qua pulchritudine urbem, quibus autem opibus praeditam servitute oppressam tenuit civitatem! Atqui de hoc homine a bonis auctoribus sic scriptum accepimus, summam fuisse eius in victu temperantiam, in rebusque gerundis virum acrem et industrium, eundem tamen maleficum natura et iniustum. Ex quo omnibus bene veritatem intuentibus videri necesse est miserrimum; ea enim ipsa, quae concupierat, ne tum quidem, cum omnia se posse censebat, consequebatur. Qui cum esset bonis paren- 58
tibus atque honesto loco natus, etsi id quidem alius alio modo tradidit, abundaretque et aequalium familiaritatibus et consuetudine propinquorum, haberet etiam more Graeciae quosdam adulescentis amore coniunctos, credebat eorum nemini, sed iis, quos ex familiis locupletium servos delegerat, quibus nomen servitutis ipse detraxerat, et quibusdam convenis et feris barbaris corporis custodiam committebat. Ita propter iniustam dominatus cupiditatem in carcerem quodam modo ipse se incluserat. Quin etiam ne tonsori collum committeret, tondere filias suas docuit. Ita sordido ancillarique artificio regiae virgines, ut tonstriculae, tondebant barbam et capillum patris. Et tamen ab his ipsis, cum iam essent adultae, ferrum removit instituitque ut candentibus iuglandium putaminibus barbam sibi et capillum adurerent. Cumque duas uxores haberet, Aristomachen, civem suam, Dori- 59

Note: 57 stands in the right margin beside "nysius, cum quinque et viginti natus annos dominatum occu-".

1. *Dionysius*, der Ältere, von 405—367 v. Chr.

3. *quibus autem* (auch) *opibus*, s. zu IV. 2, 5.

4. *de hoc homine — accepimus — eius*, s. IV. 22, 50 zu *de Africano*. — Zum Inhalt vgl. Nep. de regib. 2.

5. *accepimus*, s. zu IV. 1, 3.

8. *veritatem* ‘das wahre Verhältnis’; vgl. p. Mur. 29, 60: *doctrina — paulo asperior et durior, quam aut veritas aut natura patitur.*

11. *alius alio modo.* Nach Helladius bei Photius soll er der Sohn eines Eseltreibers, nach Diod. Sic. er selbst Schreiber gewesen sein.

14. *credebat* ohne Objekt = *fidem habebat*, wie auch sonst bisweilen bei Cic., vgl. de leg. agr. II. 36, 100: *nulli populo romano pro me maiores mei spoponderunt, mihi creditum est*; ad Att. IV. 3, 5: *numquam enim cuiusquam invidi et perfidi consilio est usus nec inerti nobili crediturus*; ad fam. I. 7, 9.

15. *ex familiis* ‘aus den Gesindestuben’.

nomen detraxerat. Er nannte sie (nach Diod. VI. 14) Neubürger, *νεοπολῖται*.

17. *corporis* ‘seiner Person’.

20. *ut tonstriculae.* Weibliche Barbiere kommen auch sonst bisweilen vor, z. B. Plaut. Truc. II. 4, 51.

22. *ut — adurerent.* Dieselbe Nachricht: de off. II. 7, 25; Val. Max. IX. 1, ext. 3, und anderwärts.

24. *duas uxores*, nämlich zu gleicher Zeit. Im ganzen hat er (nach Nep. de reg. 2, 3) drei Frauen

dem autem Locrensem, sic noctu ad eas ventitabat, ut omnia
specularetur et perscrutaretur ante. Et cum fossam latam cubi-
culari lecto circumdedisset eiusque fossae transitum ponticulo
ligneo coniunxisset, eum ipsum, cum forem cubiculi clauserat,
detorquebat. Idemque cum in communibus suggestis consistere
60 non auderet, contionari ex turri alta solebat. Atque is cum pila
ludere vellet — studiose enim id factitabat — tunicamque poneret,
adulescentulo, quem amabat, tradidisse gladium dicitur. Hic
cum quidam familiaris iocans dixisset: ‘*Huic quidem certe vitam
tuam committis*’, adrisissetque adulescens, utrumque iussit inter-
fici, alterum, quia viam demonstravisset interimendi sui, alterum,
quia dictum id risu approbavisset. Atque eo facto sic doluit,
nihil ut tulerit gravius in vita; quem enim vehementer amarat,
occiderat. Sic distrahuntur in contrarias partis impotentium
cupiditates; cum huic obsecutus sis, illi est repugnandum.

21 Quamquam hic quidem tryannus ipse iudicavit quam esset
61 beatus. Nam cum quidam ex eius adsentatoribus, Damocles, com-
memoraret in sermone copias eius, opes, maiestatem domina-
tus, rerum abundantiam, magnificentiam aedium regiarum, nega-
retque umquam beatiorem quemquam fuisse: ‘*Visne igitur,* inquit,
*o Damocle, quoniam te haec vita delectat, ipse eam degustare et
fortunam experiri meam?*’ Cum se ille cupere dixisset, conlo-

gehabt. Nach dem Selbstmorde der ersten, der Mutter des jüngeren Dionysius, heiratete er die hier genannten beiden an e i n e m Tage (Val. Max. IX. 13, ext. 4).

civem suam, die Schwester des Dion.

1. *Locrensem*: aus Locri in Unteritalien.

2. *cubiculari lecto.* Es ist das Gebäude (der Pavillon), in welchem sein Bett stand, gemeint. Die Thür, welche er verschlofs, mufs sich auf der äufseren Seite des Grabens befunden haben, und es ist diese Einrichtung nicht unglaublicher als das, was über seine Töchter und über seine Gewohnheit, öffentlich zu reden, erzählt wird.

4. *coniunxisset* — *coniungendo effecisset*; vgl. II. 12, 29: *concludunt.*

7. *tunicamque poneret,* s. I. 11, 24 zu *posui librum.*

9. *Huic quidem certe,* wie oben 9, 24: *constanter quidem certe,* u. verschieden von I. 29, 70: *certe quidem in te est.*

14. *distrahuntur*: schlagen (in ihr Gegenteil) um; *impotentium,* wie 7, 17.

15. *obsecutus sis*: durch ‘man’ zu übersetzen; vgl. I. 36, 88.

16. *iudicavit* ‘hat sein Urteil darüber zu erkennen gegeben’. Vgl. de off. III. 22, 86: *Quamquam id quidem* (sc. *nihil esse utile, quod honestum non esset*) *a Fabricio et a senatu nostro iudicatum est.*

17. *Damocles.* Vergl. Hor. Carm. III. 1, 17 sq.:

Destrictus ensis cui super impia
Cervice pendet, non Siculae dapes
Dulcem elaborabunt saporem cet.

18. *copias, opes* ‘Reichtum, Macht’, durch die folgenden Glieder näher erläutert.

21. *degustare* ‘zur Probe versuchen’.

cari iussit hominem in aureo lecto, strato pulcherrimo textili stragulo, magnificis operibus picto, abacosque compluris ornavit argento auroque caelato. Tum ad mensam eximia forma pueros delectos iussit consistere eosque nutum illius intuentis diligenter ministrare. Aderant unguenta, coronae; incendebantur 62
odores, mensae conquisitissimis epulis exstruebantur; fortunatus sibi Damocles videbatur. In hoc medio apparatu fulgentem gladium e lacunari saeta equina aptum demitti iussit, ut impenderet illius beati cervicibus. Itaque nec pulchros illos ministratores aspiciebat nec plenum artis argentum nec manum porrigebat in mensam, iam ipsae defluebant coronae; denique exoravit tyrannum ut abire liceret, quod iam beatus nollet esse. Satisne videtur declarasse Dionysius nihil esse ei beatum, cui semper aliqui terror impendeat? Atque ei ne integrum quidem erat ut ad iustitiam remigraret, civibus libertatem et iura redderet; iis enim se adulescens improvida aetate inretierat erratis eaque commiserat, ut salvus esse non posset, si sanus esse coepisset.

Quanto opere vero amicitias desideraret, quarum infideli- 22 63
tatem extimescebat, declaravit in Pythagoriis duobus illis, quorum

1. *hominem* für *eum*, s. zu I. 21, 49.

pulcherrimo textili stragulo. Die Adject. sind hier nicht durch das sonst nötige *et* verbunden, weil *textili stragulo* gleichsam einen Begriff bilden. Ebenso fehlt vor *picto* (*operibus*: mit Mustern) die Verbindungspartikel, weil dadurch das vorhergehende *pulcherrimo* begründet wird; s. zu III. 18, 39: *exsulantem.* — Dergleichen gestickte Teppiche hiefsen gewöhnlich phrygische; vgl. Verg. Aen. III. 483.

4. *intuentis*: gewärtig.

5. *ministrare*, wie nachher *ministratores*, ist der eigentl. Ausdruck für Tischbedienung. Vgl. I. 26, 65.

6. *odores*, s. zu III. 17, 43.

exstruebantur, nicht *instrueb.* ʻreichlich besetztʼ.

8. *aptum*, s. zu III. 17, 38: *expressam.*

9. *cervicibus*, bei Cicero Plurale tantum.

11. *defluebant* = *sensim delabebantur.* Vgl. I. 25, 62; Liv. II. 20: *moribundus* (*de equo*) *ad terram defluxit.*

12. *Satisne*, s. I. 27, 67 zu *potesne.*

13. *nihil esse ei beatum* ʻdafs es für den kein Glück giebt —ʼ. Vgl. 15, 45.

14. *ei ne integrum quidem erat* = *ne facere quidem poterat*, daher *ut*, wie p. Mur. 4, 8: *neque enim iam mihi licet neque est integrum, ut meum laborem — non impertiam.*

17. *salvus* — *sanus*, Paronomasie, wie 16, 64: *aut gravius aut grandius.*

19. *in Pythagoriis duobus*, Damon und Phintias. Ausführlicher: Aristoxenus b. Iamblich. vit. Pyth. § 253 (dessen Bericht zeigt, dafs Cic. irrtümlich dem älteren Dionysius dies Erlebnis zuschreibt), Cic. de off. III. 10, 45 und Val. M. IV. 7, ext. 1. — Schiller in der ʻBürgschaftʼ folgt in den Namen, gegen alle übrigen Zeugnisse, einer späteren Autorität, dem Hyginus, der sie fab. 257 Mörus und Selinuntius (statt Dionys aber Phalaris) nennt.

cum alterum vadem mortis accepisset, alter, ut vadem suum liberaret, praesto fuisset ad horam mortis destinatam, '*Utinam ego*, inquit, *tertius vobis amicus adscriberer!*' Quam huic erat miserum carere consuetudine amicorum, societate victus, sermone omnino familiari, homini praesertim docto a puero et artibus ingenuis erudito! Musicorum vero perstudiosum, poëtam etiam tragicum — quam bonum, nihil ad rem; in hoc enim genere nescio quo pacto magis quam in aliis suum cuique pulchrum est; adhuc neminem cognovi poëtam (et mihi fuit cum Aquinio amicitia), qui sibi non optimus videretur; sic se res habet: te tua, me delectant mea —, sed ut ad Dionysium redeamus, omni cultu et victu humano carebat; vivebat cum fugitivis, cum facinerosis, cum barbaris; neminem, qui aut libertate dignus esset aut vellet omnino liber esse, sibi amicum arbitrabatur.

23 Non ego iam cum huius vita, qua taetrius, miserius, de-
64 testabilius excogitare nihil possum, Platonis aut Archytae vitam comparabo, doctorum hominum et plane sapientium; ex eadem urbe humilem homunculum a pulvere et radio excitabo, qui multis annis post fuit, Archimedem. Cuius ego quaestor ignoratum

4. *miserum*, s. zu I. 5, 9; *societate victus* wie 2, 5: *soc. vitae*.

5. *docto* 'sorgfältig gebildet'.

6. *Musicorum — perstudiosum* cet. Wieder ein infolge der Zwischensätze unvollendeter Satz, der etwa mit *tragicum accepimus* schliefsen sollte. — *Musicorum* ist das Neutrum, wie I. 24, 57: *si geometrica didicisset.*

poëtam etiam tragicum. Lucian. adv. Indoct. 15: *λέγεται γὰρ καὶ Διονύσιον τραγῳδίαν ποιεῖν φαύλως πάνυ καὶ γελοίως, ὥστε τὸν Φιλόξενον πολλάκις δι' αὐτὴν ἐς τὰς λατομίας ἐμπεσεῖν, οὐ δυνάμενον κατέχειν τὸν γέλωτα.* Vgl. Diodor. XV. 6.

8. *nescio quo pacto*, s. zu I. 11, 24: *nescio quo modo.*

9. *neminem*, s. zu I. 41, 99; *et*, s. zu I. 38, 92: *et dubitas*; *cum Aquinio*, einem sehr schlechten Dichter, der auch von Catull. 14, 18 sprichwörtlich angeführt, bei Cic. übrigens anderwärts, selbst in den Briefen, nicht erwähnt wird.

10. *qui — videretur.* Arist. Eth. IX. 7: *ὑπεραγαπῶσιν οἱ ποιηταὶ τὰ οἰκεῖα πράγματα, στέργοντες ὥσπερ τέκνα.*

12. *cultu et victu humano*, etwa: edle und genufsreiche Einrichtung des menschlichen Lebens, vgl. 25, 72.

16. *Archytae*, s. zu IV. 36, 78.

18. *humilem homunculum*, im Hinblick auf des Archimedes niedrige Abkunft und dürftige Verhältnisse. Sil. Ital. XIV. 342:

Vir fuit Isthmiacis decus immortale colonis,
Ingenio facile ante omnes telluris alumnos,
Nudus opum, sed cui caelum terraeque paterent.

a pulvere et radio ist ebenfalls von *excitabo* abhängig. *Radius* hiefs das Stäbchen, mit welchem die Mathematiker in dem Glasstaube (*pulvis*), womit sie den Tisch bestreut hatten, ihre Zeichnungen zu entwerfen pflegten. Daher de deor. n. II. 18, 48: *numquam eruditum illum pulverem attigistis* 'ihr habt nie Mathematik getrieben'.

19. *ego quaestor*, 75 v. Chr. Übri-

ab Syracusanis, cum esse omnino negarent, saeptum undique et vestitum vepribus et dumetis indagavi sepulcrum. Tenebam enim quosdam senariolos, quos in eius monumento esse inscriptos acceperam, qui declarabant in summo sepulcro sphaeram esse positam cum cylindro. Ego autem, cum omnia conlustrarem 65
oculis — est enim ad portas Agragentinas magna frequentia sepulcrorum —, animum adverti columellam non multum e dumis eminentem, in qua inerat sphaerae figura et cylindri. Atque ego statim Syracusanis — erant autem principes mecum — dixi me illud ipsum arbitrari esse quod quaererem. Immissi cum falcibus multi purgarunt et aperuerunt locum. Quo cum patefactus esset 66
aditus, ad adversam basim accessimus. Apparebat epigramma exesis posterioribus partibus versiculorum dimidiatis fere. Ita nobilissima Graeciae civitas, quondam vero etiam doctissima, sui civis unius acutissimi monumentum ignorasset, nisi ab homine Arpinati didicisset. Sed redeat unde aberravit oratio. Quis est omnium, qui modo cum Musis, id est cum humanitate et cum doctrina, habeat aliquod commercium, qui se non hunc mathematicum malit quam illum tyrannum? Si vitae modum actionemque quaerimus, alterius mens rationibus agitandis exquirendisque alebatur cum oblectatione sollertiae, qui est unus

gens hatte er seinen Posten nicht in Syracus selbst, sondern in Lilybäum beim Prätor Sex. Peducäus. Zu *cuius ego* vgl. I. 16, 36.

4. *sphaeram — cum cylindro.* Archimedes hat näml. das Verhältnis des Kubikinhaltes beider Körper zu einander zuerst gefunden. Vgl. auch I. 25, 63.

6. *Agragentinas*, von *Ἀκράγας* = *Agrigentum*, wohin das Thor führte.

7. *animum adverti*, auch III. 20, 48 getrennt.

9. *erant autem*, s. zu I. 2, 3: *duxerat autem.*

11. *multi*, weil die Säuberung des Platzes in kurzer Zeit nicht leicht war.

12. *ad adversam basim*: 'zur Vorderseite des Fufsgestells'.

13. *exesis:* verwittert.

14. *Graeciae*, für *magnae Graeciae*, wie p. Arch. 5, 10: *in Graecia homines — Reginos aut Locrenses aut Neapolitanos aut Tarentinos.*

doctissima: hier hatte aufser anderen auch der Philosoph Empedokles gelebt.

15. *unius acutissimi.* Dieselbe Verstärkung des Superlativ gleich nachher wieder: *unus suavissimus pastus.* S. zu IV. 25, 55.

ab homine Arpinati, nicht ohne Genugthuung gesagt, da ihm seine Gegner die Herkunft aus der Provinzialstadt Arpinum nicht selten zum Vorwurf machten.

16. *aberr. oratio*, s. z. III. 33, 80.

17. *cum Musis* cet. So *agrestiores Musae = eloquentia* (Orat. 3, 12); *mansuetiores Musae = philosophia* (ad fam. I. 9, 23).

18. *qui — tyrannum.* Vgl. 19, 54: *malles te — consulem.*

19. *vitae modum actionemque* 'Lebens- und Beschäftigungsweise'.

20. *rationibus agitandis exquirendisque*: Überlegung und Auffindung von Berechnungen.

21. *oblect. sollertiae*: Freude an der erfinderischen Schaffungskraft, Gen. causae.

suavissimus pastus animorum, alterius in caede et iniuriis cum et diurno et nocturno metu. Age confer Democritum, Pythagoram, Anaxagoram; quae regna, quas opes studiis eorum et de-
67 lectationibus antepones? Etenim quae pars optima est in homine, in ea situm esse necesse est illud, quod quaeris, optimum. Quid est autem in homine sagaci ac bona mente melius? Eius bono fruendum est igitur, si beati esse volumus; bonum autem mentis est virtus; ergo hac beatam vitam contineri necesse est. Hinc omnia, quae pulchra, honesta, praeclara sunt, ut supra dixi, sed dicendum idem illud paulo uberius videtur, plena gaudiorum sunt. Ex perpetuis autem plenisque gaudiis cum perspicuum sit vitam beatam exsistere, sequitur, ut ea exsistat ex honestate.

24 Sed ne verbis solum attingamus ea, quae volumus osten-
68 dere, proponenda quaedam quasi moventia sunt, quae nos magis ad cognitionem intellegentiamque convertant. Sumatur enim nobis quidam praestans vir optimis artibus isque animo parumper et cogitatione fingatur. Primum ingenio eximio sit necesse est; tardis enim mentibus virtus non facile comitatur; deinde ad investigandam veritatem studio incitato. Ex quo triplex ille animi fetus exsistet, unus in cognitione rerum positus et in explicatione naturae, alter in discriptione expetendarum fugiendarumque rerum et in ratione vivendi, tertius in iudicando quid cuique rei sit consequens, quid repugnans, in quo inest

1. *in caede et iniuriis*, ein Zeugma (wie II. 24, 57 mit *missa*), da *alebatur* nicht mehr pafst. Man suppliere dafür *versabatur*. Die Präposition *in* brauchte nicht wiederholt zu werden, da beide Begriffe unter dem Gattungsbegr. 'Gewaltthätigkeit' zu subsumieren sind.

2. *Democritum*: I. 11, 22; *Pythagoram*: I. 10, 20; *Anaxagoram*: I. 43, 104.

4. *Etenim*, wie III. 9, 20.

7. *igitur* hier an 5. Stelle; an 4. steht es öfters, bes. hinter *ne — quidem* u. in Fragen.

12. *sequitur*, s. zu 18, 53

15. *quasi moventia* 'Triebfedern'. Durch *quasi* wird der ungewöhnl. Ausdr. entschuldigt, wie III. 20, 47.

17. *nobis*. Über diesen Dativ s. II. 1, 2 zu *mihi habita est*.

19. *comitatur*, von Cic. nur in übertragener Bedeutung (*adiunctum esse*) mit dem Dat. verbunden, aufser hier und unten 35, 100 noch de rep. II. 24, 44: *illi iniusto domino — prospere fortuna comitata est*.

20. *triplex — fetus*. Sinn: Wer diese Tugenden besitzt, wird ein vollkommener Weiser werden, der alle Teile der Philosophie (Physik, Ethik, Dialektik) mit seinem Geiste umfafst.

21. *unus — alter — tertius*, s. zu III. 20, 47.

22. *in discriptione* cet. = *in discr.* (Feststellung) *finium bonorum et malorum*: der theoretische Teil der Ethik; *in ratione vivendi*: die Pflichtenlehre oder der paränetische Teil.

omnis cum subtilitas disserendi tum veritas iudicandi. Quo tan- 69
dem igitur gaudio adfici necesse est sapientis animum cum his habitantem pernoctantemque curis, ut cum totius mundi motus conversionesque perspexerit sideraque viderit innumerabilia caelo inhaerentia cum eius ipsius motu congruere certis infixa sedibus, septem alia suos quaeque tenere cursus multum inter se aut altitudine aut humilitate distantia, quorum vagi motus rata tamen et certa sui cursus spatia definiant. Horum nimirum aspectus impulit illos veteres et admonuit ut plura quaererent. Inde est indagatio nata initiorum et tamquam seminum, unde essent omnia orta, generata, concreta, quaeque cuiusque generis vel inanimi vel animantis vel muti vel loquentis origo, quae vita, qui interitus quaeque ex alio in aliud vicissitudo atque mutatio, unde terra et quibus librata ponderibus, quibus cavernis maria sustineantur, qua omnia delata gravitate medium mundi locum semper expetant, qui est idem infimus in rotundo.

Haec tractanti animo et noctis et dies cogitanti exsistit illa 25
a deo Delphis praecepta cognitio, ut ipsa se mens adgnoscat 70
coniunctamque cum divina mente se sentiat, ex quo insatiabili

3. *habitantem*, wie III. 34, 83.

curis, wie das griech. μελέτη, nicht selten von wissenschaftl. Forschungen. Mit Inhalt und Ausdruck dieses Satzes vgl. p. Arch. 7, 16. — Im folgenden ist zunächst von den Genüssen die Rede, welche die Beschäftigung mit der Physik (Naturphilosophie) gewährt.

ut cum 'zum Beispiel wenn'; *perspexerit* und *viderit* sind Fut. ex. mit Beziehung auf *adfici necesse est*, worin die Futurbedeutung (*adficietur*) liegt.

motus conversionesque. Vgl. I. 28, 68.

5. *cum — congruere* 'teilnehmen an'; s. zu V. 1, 3.

6. *septem alia*, die fünf Planeten (s. I. 25, 63) nebst Sonne und Mond.

7. *rata* (*spatia*), eigentlich 'berechnet', daher 'fest bestimmt'. So de deor. n. II. 20, 51: *motus* (*stellarum*) *constantes et rati*, u. öfter.

8. *spatia definiant*: die Bahnen genau verfolgen.

10. *initiorum*, dasselbe wie I, 10, 22: *principiorum.*

13. *vicissitudo atque mutatio*: wechselseitiger Übergang.

14. *quibus librata ponderibus.* Vgl. Ovid. Met. I. 13: *Tellus ponderibus librata suis.*

15. *sustineantur* 'zurückgehalten werden'. Man beachte, dafs das Tempus des Konjunktivs vom Präteritum zum Präsens übergeht. Vgl. III. 19, 43: *cogitarent — excanduerit.*

qua gravitate hängt von *delata* (abwärts gezogen) ab. Zum Inhalt vgl. I. 17, 40.

16. *rotundo*, substantiviert (vgl. 15, 45: *beatum*) wie 35, 102: *in publico*; II. 2, 5: *ab humili*; dies geschieht namentlich mit lokalen Bezeichnungen.

17. Es werden nun § 70 u. 71 die Freuden, welche das Studium der Moralphilosophie gewährt, angedeutet.

Zu *illa — cognitio*, wovon *ut — sentiat* abhängt, vgl. I. 22, 52.

18. *ipsa se*, s. zu II. 4, 11: *ipse sibi.*

adgnoscat, s. zu I. 8, 15.

gaudio compleatur. Ipsa enim cogitatio de vi et natura deorum
studium incendit illius aeternitatem imitandi neque se in brevi-
tate vitae conlocatam putat, cum rerum causas alias ex aliis
aptas et necessitate nexas videt, quibus ab aeterno tempore
71 fluentibus in aeternum ratio tamen mensque moderatur. Haec
ille intuens atque suspiciens vel potius omnis partis orasque
circumspiciens quanta rursus animi tranquillitate humana et ci-
teriora considerat! Hinc illa cognitio virtutis exsistit, efflorescunt
genera partesque virtutum, invenitur quid sit, quod natura spec-
tet, extremum in bonis, quid in malis ultimum, quo referenda
sint officia, quae degendae aetatis ratio diligenda. Quibus et
talibus rebus exquisitis hoc vel maxime efficitur, quod hac dis-
putatione agimus, ut virtus ad beate vivendum sit se ipsa con-
72 tenta. Sequitur tertia, quae per omnis partis sapientiae manat
et funditur, quae rem definit, genera dispertit, sequentia adiun-
git, perfecta concludit, vera et falsa diiudicat, disserendi ratio et
scientia. Ex qua cum summa utilitas exsistit ad res ponderan-
das, tum maxime ingenua delectatio et digna sapientia. Sed
haec otii. Transeat idem iste sapiens ad rem publicam tuendam.
Quid eo possit esse praestantius, cum [contineri] prudentia uti-

1. *compleatur.* Der Konjunktiv bezeichnet den Inhalt des Relativsatzes als Folge.

2. *illius*, näml. *mentis*.

in brevitate — conl. ‘auf dies kurze Leben beschränkt’; vgl. zu 3, 9: *novitatem nominis.* Das Part. *conlocatam* ist auf *cogitatio* bezogen, weil nicht selten von der geistigen Eigenschaft oder Thätigkeit dasjenige prädiziert wird, was von der Person selbst gilt. Vgl. IV. 24, 54: *ista bellatrix iracundia, cum domum rediit* cet.

4. *quibus* geht auf *rerum*; *fluere* ‘sich im Fluſs, d. h. in steter Veränderung befinden’.

6. *suspiciens* mit Rücksicht auf die *sidera*, § 69.

7. *rursus*, s. I. 17, 40.

citeriora = *terrestria.* So de leg. III. 2, 4: *ut ad haec citeriora veniam.*

8. *efflorescunt*: treten glänzend hervor.

9. *genera partesque*, s. III. 11, 24.

quod — in bonis ‘worauf die Tendenz der Natur, als auf das höchste Gut, gerichtet ist’.

10. *quid in malis ultimum*, erg. *sit.*

quo referenda cet. ‘nach welchem Prinzip die Pflichten zu bestimmen sind’; vgl. 16, 48; 28, 81; 37, 108.

11. *diligenda*, s. z. I. 20, 45: *dilecti.*

12. *exquisitis* = *exploratis.*

14. *manat et funditur,* vgl. zu IV. 1, 2: *flueret.*

16. *perfecta concludit*: ‘das Ergebnis in einer Schluſsform darthut’.

disserendi ratio et scientia: ‘die Wissenschaft der dialektischen Methode’. Vgl. de orat. II. 38, 157: *artem se tradere bene disserendi et vera ac falsa diiudicandi, quam verbo Graeco διαλεκτικὴν appellaret.*

18. *digna sapientia* = *digna sapiente.*

19. *Transeat* cet. Dies ist auch stoische Ansicht, im Gegensatz zur Epikureischen.

litatem civium cernat, iustitia nihil in suam domum inde derivet, reliquis utatur tot tam variisque virtutibus? Adiunge fructum amicitiarum, in quo doctis positum est cum consilium omnis vitae consentiens et paene conspirans, tum summa iucunditas e cotidiano cultu atque victu. Quid haec tandem vita desiderat, quo sit beatior? cui refertae tot tantisque gaudiis fortuna ipsa cedat necesse est. Quod si gaudere talibus bonis animi, id est virtutibus, beatum est, omnesque sapientes his gaudiis perfruuntur, omnis eos beatos esse confiteri necesse est.

A. Etiamne in cruciatu atque tormentis? *M.* An tu me in 26
viola putabas aut in rosa dicere? An Epicuro, qui tantum modo 73
induit personam philosophi et sibi ipse hoc nomen inscripsit, dicere licebit, quod quidem, ut habet se res, me tamen plaudente dicit, nullum sapienti esse tempus, etiam si uratur, torqueatur, secetur, quin possit exclamare: '*Quam pro nihilo puto!*' cum praesertim omne malum dolore definiat, bonum voluptate, haec nostra honesta turpia inrideat dicatque nos in vocibus occupatos inanis sonos fundere neque quicquam ad nos pertinere, nisi

1. *in suam domum.* Die Präp. ist gesetzt, weil nicht die Heimat, sondern das Lokal bezeichnet wird, in welchem der Gegenstand verbleiben soll; vgl. de off. I. 39, 138: *Itaque ille in suam domum consulatum primus attulit.*

2. *tam variisque. Que* erst an *variis* gehängt, weil *tam variis* einen Begriff giebt. Vgl. IV. 38, 83: *ea reque.*

fructum 'genufsreiche Unterhaltung'.

5. *cultu atque victu*: Comfort der Lebensgemeinschaft, vgl. 22, 63. Der ganze präpositionelle Zusatz vertritt ein Attribut, wie IV. 8, 18: *aegritudo ex eo.*

6. *fortuna ipsa cedat.* So Parad. V. 1, 34: *cui quidem* (*sapienti*) *etiam, quae vim habere maximam dicitur, fortuna ipsa cedit.*

8. *beatum* 'Glückseligkeit', wie 15, 45; vgl. I. 5, 9: *miserum.*

10. *in viola — aut in rosa*: 'wenn einer auf Rosen gebettet ist'. Hor. Carm. I. 5, 1: *Quis multa gracilis te puer in rosa — urget?* — Dafs man in Lust und Freude sich auch mit Rosenkränzen schmückte s. III. 18, 43, wo *rosa* ebenfalls kollektiv steht.

11. *An Epicuro* cet. Der Gegensatz hierzu sollte nachher sein: *iis, qui nihil expetendum, quod honestate careat, existimant, non licebit?* Da Cicero aber bei Epikurs Ansicht länger verweilt, so hebt er § 75 von neuem an: *Sed cum is dicat* cet.

13. *ut habet se res*: nach dem, wie die Sache nun einmal steht, d. h. da er eben das Richtige trifft, vgl. 28, 82: *quo modo nunc est*; *tamen*, weil die Inkonsequenz des Epikur eine Zustimmung Ciceros nicht erwarten läfst.

15. *cum praesertim*, vgl. III. 21, 51.

16. *dolore definiat* 'nach dem Schmerz bestimmt'; wie Lael. 16, 58: *definit amicitiam paribus officiis ac voluntatibus.*

17. *honesta turpia*, vgl. I. 26, 64: *supera infera*, und unten 39, 114: *bona mala, aequa iniqua* cet.

18. *inanis sonos fundere*, s. zu III. 18, 42; *occupatos* 'befangen'.

quod aut leve aut asperum in corpore sentiatur: huic ergo, ut dixi, non multum differenti a iudicio ferarum oblivisci licebit sui et tum fortunam contemnere, cum sit omne et bonum eius et malum in potestate fortunae, tum dicere se beatum in summo cruciatu atque tormentis, cum constituerit non modo summum
74 malum esse dolorem, sed etiam solum? Nec vero illa sibi remedia comparavit ad tolerandum dolorem, firmitatem animi, turpitudinis verecundiam, exercitationem consuetudinemque patiendi, duritiam virilem, sed una se dicit recordatione adquiescere praeteritarum voluptatium, ut si quis aestuans, cum vim caloris non facile patiatur, recordari velit sese aliquando in Arpinati nostro gelidis fluminibus circumfusum fuisse. Non enim video quo modo sedare possint mala praesentia praeteritae
75 voluptates. Sed cum is dicat semper beatum esse sapientem, cui dicere hoc, si sibi constare vellet, non liceret, quidnam faciendum est iis, qui nihil expetendum, nihil in bonis ducendum, quod honestate careat, existimant? Me quidem auctore etiam Peripatetici veteresque Academici balbutire aliquando desinant aperteque et clara voce audeant dicere beatam vitam in Phalaridis taurum descensuram.

27
76 Sint enim tria genera bonorum, ut iam a laqueis Stoicorum,

1. *leve — asperum* bez. sich auf die glatten und scharfen Atome, durch welche nach Epikur die angenehmen u. unangenehmen Empfindungen hervorgebracht werden.

huic — ferarum, abgekürzter Ausdruck für *huic, cuius iudicium non multum differt a iudicio ferarum.* Vgl. I. 1, 2: *illa — sunt conferenda.*

2. *oblivisci — sui* 'seine Behauptungen zu vergessen'.

9. *recordatione praeteritarum voluptatium.* Zum Inhalt vgl. III. 15, 33 u. V. 31, 88. Mit *voluptatium* vgl. *civitatium,* wie nach den besten Hdschr. de rep. II. 4, 8 u. ad fam. 10. 8, 6; 12. 13, 3 zu schreiben ist.

11. *Arpinati nostro*, sc. *fundo.* Arpinum lag im Gebirge, nahe an der Mündung des Fibrenus in den Liris.

12. *Non enim*, zu ergänzen ist vorher: 'was ihm aber nichts nützt', da das Vorhergehende ironisch gesagt ist, vgl. I. 6, 11: *Quis enim.*

13. *mala praesentia praeteritae voluptates.* Chiasmus, wie I. 49, 118: *horribilem — faustum.*

16. *iis, qui — existimant*: die Stoiker und viele von der neuern Akademie.

18. *balbutire* 'mit der Sprache nicht recht heraus wollen, sich unklar ausdrücken'. Die Peripat. und alten Akademiker wollten zwar die Glückseligkeit nur in der Tugend finden, meinten jedoch, daſs dieselbe durch die Verbindung der Tugend mit äuſseren Gütern und mit denen des Körpers gesteigert werde.

aliquando, s. zu I. 1, 1.

19. *in Phalaridis taurum*, s. II. 7, 17. (In ähnl. Sinne 5, 13: *in eculeum coici*). Sinn: Sie mögen gestehen, daſs das Glück ausschlieſslich von der Tugend abhängt und auch durch die gröſsten äuſseren Leiden nicht beeinträchtigt werden kann.

21. *tria genera*, vgl. 8, 23.

laqueis 'Verfänglichkeiten' be-

quibus usum me pluribus, quam soleo, intellego, recedamus, sint sane illa genera bonorum, dum corporis et externa iaceant humi et tantum modo, quia sumenda sint, appellentur bona, alia autem illa divina longe lateque se pandant caelumque contingant; [ut] ea qui adeptus sit, cur eum beatum modo et non beatissimum etiam dixerim? Dolorem vero sapiens extimescet? Is enim huic maxime sententiae repugnat; nam contra mortem nostram atque nostrorum contraque aegritudinem et reliquas animi perturbationes satis esse videmur superiorum dierum disputationibus armati et parati; dolor esse videtur acerrimus virtutis adversarius, is ardentis faces intentat, is fortitudinem, magnitudinem animi, patientiam se debilitaturum minatur. Huic 77 igitur succumbet virtus, huic beata sapientis et constantis viri vita cedet? Quam turpe, o di boni! Pueri Spartiatae non ingemescunt verberum dolore laniati. Adulescentium greges Lacedaemone vidimus ipsi incredibili contentione certantis pugnis, calcibus, unguibus, morsu denique, cum exanimarentur prius, quam victos se faterentur. Quae barbaria India vastior aut agrestior? in ea tamen gente primum ei, qui sapientes habentur, nudi aetatem agunt et Caucasi nives hiemalemque vim perferunt sine dolore, cumque ad flammam se applicaverunt, sine gemitu aduruntur. Mulieres vero in India, cum est communis earum vir 78

zieht sich darauf, dafs die Stoiker die äufseren und körperlichen Güter zwar für keine Güter erklärten, diese Dinge jedoch als πϱοηγμένα lobten; s. 16, 47 zu *praecipua*.

1. *soleo*, *intellego*, *recedamus*. Eine solche Einschaltung mehrerer Sätze in einander ist bei Cic. nicht unerhört, zumal wenn dieselben so kurz sind, dafs ihre Verba unmittelbar neben einander stehen können. Vgl. de or. I. 22, 100: *nostra culpa fuerit, si te, nisi omnia, quae percontati erimus, explicaris, dimiserimus*; ebds. I. 30, 135; III. 36, 147.

3. *sumenda*, stoischer term. tech. Gegensatz: *reicienda*.

7. *huic* — *sententiae*, scil. *sapientem beatissimum esse*.

10. *virtutis adversarius*. Da *adversarius* durch Hinzufügung von *acerrimus* ein Subst. geworden ist, so ist der Gen. *virtutis* allein richtig. Vgl. de off. III. 22, 86: *gravem adversarium imperii*; de har. resp. 16, 34: *acerrimum adversarium Hermarchi*.

11. *ardentis faces intentat*. Vgl. II. 25, 61.

14. *Pueri Spartiatae*. Vgl. II. 14, 34; 20, 46.

15. *verberum dolore* 'durch schmerzende Schläge'; vgl. zu 3, 9.

16. *vidimus ipsi*, vgl. III. 22, 53.

17. *prius*, hier und § 78, wie I. 8, 16.

18. *barbaria* 'Barbarenland', öfter bei Cicero. Über die Beziehung von *in ea gente* vgl. zu IV. 21, 48: *in eis ipsis*.

19. *qui sapientes habentur*, *γυμνοσοφισταὶ* von den Griechen genannt, die Brahmanen. Vgl. Val. Max. III. 3, ext. 6.

20. *Caucasi*, s. zu II. 22, 52.

22. *Mulieres vero*, dem *primum ei* entsprechend; s. I. 13, 30 zu *pri-*

mortuus, in certamen iudiciumque veniunt, quam plurimum ille dilexerit — plures enim singulis solent esse nuptae —; quae est victrix, ea laeta prosequentibus suis una cum viro in rogum imponitur, illa victa maesta discedit. Numquam naturam mos vinceret; est enim ea semper invicta; sed nos umbris, deliciis, otio, languore, desidia animum infecimus, opinionibus maloque more delenitum mollivimus. Aegyptiorum morem quis ignorat? quorum imbutae mentes pravitatis erroribus quamvis carnificinam prius subierint quam ibim aut aspidem aut faelem aut canem aut crocodilum violent, quorum etiam si imprudentes quippiam
79 fecerint, poenam nullam recusent. De hominibus loquor; quid? bestiae non frigus, non famem, non montivagos atque silvestris cursus lustrationesque patiuntur? non pro suo partu ita propugnant, ut volnera excipiant, nullos impetus, nullos ictus reformident? Omitto quae perferant quaeque patiantur ambitiosi honoris causa, laudis studiosi gloriae gratia, amore incensi cupiditatis; plena vita exemplorum est.

28 80 Sed adhibeat oratio modum et redeat illuc, unde deflexit.

mum. Die erwähnte Sitte lebt, trotz der Bemühungen der englischen Behörden und Missionäre, auch jetzt noch fort.

4. *illa victa*, als ob im vorhergehenden nur von zwei Frauen die Rede wäre: ein Beweis von flüchtiger Abfassung.

5. *umbris*, s. II. 11, 27, zu *viam umbratilem.*

16. *infecimus*, bez. den Beginn des Verderbens (anstecken), *delenitum mollivimus* hingegen den fortgesetzten, das ganze Objekt umgestaltenden nachteiligen Einflufs.

18. *quorum mentes*, Umschreibung für *qui*; wie 25, 70: *cogitatio* und ad fam. V. 5, 2: *meus in te animus quam singulari officio fuerit, senatus testis est*; Liv. XXXVIII. 50 ext.: *dicebantur ab eodem animo ingenioque* (= *ab eodem Scipione*), *a quo gesta erant.*

pravitatis erroribus 'Irrtümer, die aus ihrer Verschrobenheit hervorgehen'. So IV. 6, 14: *praesentis mali adfectio.* Zu *imbutae* vgl. III. 1, 2.

9. *ibim — violent.* Vgl. Herod. II. 65 sq.

11. *recusent*, der Konj. wie 25, 70: *compleatur*; *de hominibus loquor*; *quid* —, vgl. z. I. 15, 34.

12. *non — patiuntur?* mit Emphase und Dringlichkeit st. *nonne*, wie in Verr. IV. 22, 49: *Quid? Eupolemo Calactino — non idem fecit?*

montivagos, in der Prosa ein *ἅπ. λεγ.* Die Rede nimmt hier einen etwas rhetorischen Schwung.

14. *volnera excipiant*, im Gegensatz zu *accipere*: 'sich (freiwillig) aussetzen'. In diesem Sinne wird es oft mit *subire* und ähnlichen Verben verbunden; vgl. oben II. 5, 14 und 5.

15. *ambitiosi* hat engere Bedeutung als unser 'ehrgeizig' (dies ist *laudis studiosi*): 'die nach Ämtern, u. Ehrenstellen (*honores*) Strebenden'.

17. *cupiditatis*, suppl. *gratia.*

18. *illuc, unde deflexit*, zu der Kap. 26 begonnenen Darlegung, dafs keine äufsere Gewalt die Glückseligkeit des Weisen zu vernichten im stande sei. Zum Ausdruck vgl. 23, 36: *Sed redeat . . oratio.*

Dabit, inquam, se in tormenta vita beata, nec iustitiam, temperantiam in primisque fortitudinem, magnitudinem animi, patientiam prosecuta, cum tortoris os viderit, consistet virtutibusque omnibus sine ullo animi terrore ad cruciatum profectis resistet extra foris, ut ante dixi, limenque carceris. Quid enim ea foedius, quid deformius sola relicta, a comitatu pulcherrimo segregata? quod tamen fieri nullo pacto potest; nec enim virtutes sine beata vita cohaerere possunt nec illa sine virtutibus. Itaque 81
eam tergiversari non sinent secumque rapient, ad quemcumque ipsae dolorem cruciatumque ducentur. Sapientis est enim proprium nihil, quod paenitere possit, facere, nihil invitum, splendide, constanter, graviter, honeste omnia, nihil ita exspectare quasi certo futurum, nihil cum acciderit admirari, ut inopinatum ac novum accidisse videatur, omnia ad suum arbitrium referre, suis stare iudiciis. Quo quid sit beatius, mihi certe in mentem venire non potest. Stoicorum quidem facilis conclusio 82
est, qui cum finem bonorum esse senserint congruere naturae cumque ea convenienter vivere, cum id sit in sapientis situm non officio solum, verum etiam potestate, sequatur necesse est, ut, cuius in potestate summum bonum, in eiusdem vita beata sit. Ita fit semper vita beata sapientis. Habes quae fortissime de beata vita dici putem et, quo modo nunc est, nisi quid tu melius attuleris, etiam verissime.

A. Melius equidem adferre nihil possum, sed a te impe- 29
trarim libenter ut, nisi molestum sit, quoniam te nulla vincula

1. *Dabit se*, vgl. zu I. 4, 7.

3. *consistet*, als Gegenteil von *prosecuta* 'stehen bleiben'; ebenso nachher *resistet*.

5. *ut ante dixi*: oben 5, 13.

8. *cohaerere*, wie III. 25, 61.

11. *quod* vor *paenitere* ist ebenso wie 18, 53 *nihil* der Acc.

invitum: da stets die Vernunft allein seine Entschlüsse bestimmt und er von jeglichem Affekt frei bleibt; *splendide* — *omnia*: der Chiasmus erhöht den Nachdruck.

13. *nihil* — *admirari*, vgl. III. 14, 30; *ut videatur*, wie II. 19, 45: *ut sciam*.

14. *ad arbitrium referre* 'sein *arb.* zum Gesetz für alles machen', s. zu 25, 71.

15. *stare iudiciis*, vgl. II. 26, 63; *beatius*, s. zu 25, 72.

17. *senserint* = *iudicaverint*, wie Acad. I. 6, 22: *omnis illa antiqua philosophia sensit in una virtute esse positam beatam vitam*; Tusc. disp. II. 3, 7 u. 8.

congruere naturae. Vgl. de fin. III. 9, 31: *convenienter congruenterque naturae vivere*.

21. *Habes*, wie I. 49, 119; III. 17, 38; IV. 14, 33.

fortissime 'in der eines *vir fortis* würdigsten Weise'.

22. *quo modo nunc est*, d. h. nach unseren bisherigen Betrachtungen.

24. *impetrarim libenter ut*. Darauf sollte nachher etwa *id me doceas, quem ad modum* etc. folgen. Dafür hebt Cicero der Deutlichkeit wegen von neuem an: *id velim audire*.

25. *nisi molestum sit* (u. § 88: *si*

impediunt ullius certae disciplinae libasque ex omnibus, quod-
cumque te maxime specie veritatis movet, — quod paulo ante Peri-
pateticos veteremque Academiam hortari videbare, ut sine retrac-
tatione libere dicere auderent sapientis esse semper beatissimos,
id velim audire, quem ad modum his putes consentaneum esse
id dicere. Multa enim a te contra istam sententiam dicta sunt
83 et Stoicorum ratione conclusa. *M.* Utamur igitur libertate, qua
nobis solis in philosophia licet uti, quorum oratio nihil ipsa iu-
dicat, sed habetur in omnis partis, ut ab aliis possit ipsa per
sese nullius auctoritate adiuncta iudicari. Et quoniam videris hoc
velle, ut, quaecumque dissentientium philosopho-
rum sententia sit de finibus, tamen virtus satis ha-
beat ad vitam beatam praesidii, quod quidem Carneadem
disputare solitum accepimus; sed is, ut contra Stoicos, quos
studiosissime semper refellebat, et contra quorum disciplinam
ingenium eius exarserat, nos quidem illud cum pace agemus.
Si enim Stoici finis bonorum recte posiverunt, confecta res est:
84 necesse est semper beatum esse sapientem. Sed quaeramus
unam quamque reliquorum sententiam, si fieri potest, ut hoc
praeclarum quasi decretum beatae vitae possit omnium senten-
tiis et disciplinis convenire.

placet) ohne *tibi*; s. I. 11, 23 zu *si videtur,* und zum Inhalt IV. 4, 7.

1. *libasque.* Dies Verbum schliefst stets die Wahl des Besten ein, vgl. de inv. II. 2, 4: *ex variis ingeniis excellentissima quaeque libavimus*; de or. I. 35, 159.

2. *maxime specie veritatis movet,* vgl. 11, 33.

paulo ante: 26, 75.

3. *retractatio* ist nur in Verbindung mit *sine* üblich.

5. *his*: den Perip. u. Akadem.

6. *contra istam sententiam*: gegen ihren bisherigen Grundsatz, dafs der Weise zwar immer *beatus*, aber nicht immer *beatissimus* sei.

8. *nobis solis,* den Anhängern der neuen Akademie.

9. *in omnis partis,* d. h. welche alle ausgesprochenen Ansichten berücksichtigt.

10. *nullius — adiuncta* ʻohne dafs — in Betracht gezogen wirdʼ.

hoc velle, ut — virtus satis habeat, Brachylogie für *ut a nobis demonstretur, virtutem — habere.* Vgl. IV. 21, 47: *ita definit, ut —.*

12. *de finibus,* sc. *bonorum et malorum,* wie 30, 84; vgl. 9, 26.

13. *Carneadem,* s. zu III. 22, 54.

14. *ut contra Stoicos* ʻin einer seinem feindlichen Verhältnisse zu den St. entsprechenden Weiseʼ: s. I. 8, 15 zu *ut Siculi*; zur Sache vgl. IV. 24, 53.

15. *studiosissime* ʻhöchst leidenschaftlichʼ.

16. *nos quidem* cet. Als Nachsatz zu *quoniam videris* würde *id agemus* (*disputabimus*) genügt haben, aber mit Bezug auf den eingeschobenen Zwischengedanken ist *nos quidem* (im Gegensatz zu Carneades) und *cum pace* (im Gegensatz zu *studiosissime — exarserat*) hinzugefügt worden.

17. *posiverunt*: eine in der älteren Sprache gebräuchliche Form.

19. *ut* hängt nicht von *fieri* ab, sondern von *quaeramus,* wozu *si fieri potest* Nebensatz ist.

20. *decretum* war den Römern in

Sunt autem haec de finibus, ut opinor, retentae defensaeque sententiae: primum simplices quattuor, nihil bonum nisi honestum, ut Stoici, nihil bonum nisi voluptatem, ut Epicurus, nihil bonum nisi vacuitatem doloris, ut Hieronymus, nihil bonum nisi naturae primis bonis aut omnibus aut maximis frui, ut Carneades contra Stoicos disserebat. Haec igitur simplicia, illa mixta: tria genera bonorum, maxima animi, secunda corporis, externa tertia, ut Peripatetici, nec multo veteres Academici secus; voluptatem cum honestate Dinomachus et Callipho copulavit, indolentiam autem honestati Peripateticus Diodorus adiunxit. Hae sunt sententiae, quae stabilitatis aliquid habeant; nam Aristonis, Pyrrhonis, Erilli non nullorumque aliorum evanuerunt. Hi quid possint obtinere, videamus omissis Stoicis, quorum satis videor defendisse sententiam. Et Peripateticorum quidem explicata causa est praeter Theophrastum, et si qui illum

30 (line 1), 85 (line 6)

der Bedeutung von *δόγμα* 'philosophischer Lehrsatz' neu; daher *quasi* davor. Acad. II. 9, 29: *quoniam id haberent Academici decretum (sentitis enim iam hoc me δόγμα dicere)* —. S. zu II. 4, 11.

1. *haec*, s. zu I. 11, 22.

de finibus. Zur Sache vgl. de fin. II. 6, 19; 11, 34—36; V. in.

4. *vacuitatem doloris*, Ersatz für das seltenere *indolentia*: unten § 85 u. III. 6, 12; *Hieronymus* aus Rhodus, um 300—260 v. Chr. Vgl. II. 6, 15.

5. *naturae primis bonis*, griech. *τὰ πρῶτα κατὰ φύσιν.* Nach de fin. V. 7, 18 verstand Carneades darunter Leben, Gesundheit, Stärke, Schönheit, gesunden Verstand u. s. w., kurz alles, wonach die Selbstliebe und der Selbsterhaltungstrieb des Menschen von Anfang an verlangen. Über *aut — aut* s. zu I. § 1.

9. *Dinomachus et Callipho*, beide sonst wenig bekannt. De off. III. 33, 119 sagt Cic. von ihnen: *qui se dirempturos controversiam (Stoicorum et Epicureorum) putaverunt, si cum honestate voluptatem, tamquam cum homine pecudem, copulavissent.*

10. *indolentiam*, s. zu III. 6, 12.

Diodorus, Schüler des Critolaus, um 120 v. Chr.

12. *Aristonis*, *Pyrrhonis*, s. zu II. 6, 15. Nach Acad. II. 42, 130 und de leg. I. 21, 55 wich Aristo darin von Zeno ab, dafs er in den *ἀδιαφόροις* keinen Unterschied machte und sie alle als durchaus gleichgiltig betrachtete. — Pyrrho meinte, dafs der Weise die *ἀδιάφορα* gar nicht einmal wahrnehme, eine *ἀπάθεια* gegen sie habe.

Erilli. Er war aus Carthago, ebenfalls Zenos Schüler. De fin. V. 25, 73: *Erillus scientiam (ἐπιστήμην) summum bonum esse defendit nec rem ullam aliam per se expetendam.*

evanuerunt. De off. I. 2, 6: *Aristonis, Pyrrhonis, Erilli iam pridem explosa sententia est.* — In der christlichen Kirche traten später jene Ansichten, von einem neuen Prinzip durchdrungen, mit weit gröfserer Macht wieder hervor.

13. *obtinere*, s. zu I. 12, 26.

15. *explicata* ist Adjektiv: 'klar', wie p. Planc. 2, 5: *causa facilis atque explicata*; ad Att. IX. 7, 2: *(litterae tuae), quibus nihil potest esse explicatius, nihil perfectius.*

praeter Theophrastum = praeter Theophrasti sententiam. Zur Sache vgl. 9, 24 und 25.

secuti imbecillius horrent dolorem et reformidant; reliquis quidem licet facere id, quod fere faciunt, ut gravitatem dignitatemque virtutis exaggerent. Quam cum ad caelum extulerunt, quod facere eloquentes homines copiose solent, reliqua ex conlatione facile est conterere atque contemnere. Nec enim licet iis, qui laudem cum dolore petendam esse dicant, negare eos esse beatos, qui illam adepti sunt; quamquam enim sint in quibusdam malis, tamen hoc nomen beati longe et late patet.

31 Nam ut quaestuosa mercatura, fructuosa aratio dicitur, non
86 si altera semper omni damno, altera omni tempestatis calamitate semper vacat, sed si multo maiore ex parte exstat in utraque felicitas, sic vita non solum si undique referta bonis est, sed si multo maiore et graviore ex parte bona propendent, beata
87 recte dici potest. Sequetur igitur horum ratione vel ad supplicium beata vita virtutem cumque ea descendet in taurum Aristotele, Xenocrate, Speusippo, Polemone auctoribus, nec eam minis, blandimentis corrupta deseret. Eadem Calliphontis erit Diodorique sententia, quorum uterque honestatem sic complectitur, ut omnia, quae sine ea sint, longe retro ponenda censeat. Reliqui habere se videntur angustius, enatant tamen, Epicurus, Hieronymus, et si qui sunt, qui desertum illud Carneadeum curent defendere. Nemo est enim eorum, quin bonorum animum

2. *licet*, nach ihren Prinzipien.

3. *exaggerent*, wie 18, 51.

4. *ex conlatione* 'im Vergleich mit der Tugend = im Gegensatz zu ihr'.

5. *conterere*, gleichsam mit Füfsen treten, im Gegensatz zu *ad caelum efferre*.

6. *dicant*, nicht *dicunt*, weil in diesem Relativsatz der Grund für die Behauptung *non licet iis negare* enthalten ist, während der folgende Relativsatz mit *sunt* lediglich zur Umschreibung eines Begriffes dient.

7. *quamquam — sint*, 'möglicherweise, vielleicht'.

8. *longe et late patet*: 'findet eine weite Anwendung'.

13. *propendent* 'überwiegen'; denn *praeponderare* kommt bei Cic. noch nicht in intransitiver Bedeutung vor, wohl aber in aktiver; vgl. de off. III. 4, 18: *neque ea volunt praeponderari honestate*; oben 17, 51.

14. *horum*: nach dem System der Peripatetiker und Akadem.

15. *in taurum*, sc. *Phalaridis*. Vgl. 26, 75.

16. *Xenocrate, Speusippo, Polemone*. Diese drei sind von der alten Akademie. Vgl. 10, 30.

minis — corrupta, ein Zeugma, da *corrupta* nur zu *blandimentis* pafst (vgl. de fin. I. 10, 33: *qui blanditiis praesentium voluptatum deleniti atque corrupti* cet.), während zu *minis territa* ergänzt werden mufs. S. aufserdem zu III. 3, 6: *opibus, viribus*.

19. *retro ponenda* = *postponenda*.

20. *habere se angustius* 'sich mehr in Bedrängnis befinden'; *enatant* = *emergunt*: 'helfen sich heraus', sonst nicht tropisch gebraucht.

21. *desertum*, weil die Ansicht des Cic. über das höchste Gut (30, 84)

putet esse iudicem eumque condocefaciat, ut ea, quae bona ma-
lave videantur, possit contemnere. Nam quae tibi Epicuri vide- 88
tur, eadem erit Hieronymi et Carneadis causa et hercule omnium
reliquorum. Quis enim parum est contra mortem aut dolorem
paratus?

Ordiamur ab eo, si placet, quem mollem, quem voluptarium
dicimus. Quid? is tibi mortemne videtur aut dolorem timere?
qui eum diem, quo moritur, beatum appellat, maximisque
doloribus adfectus eos ipsos inventorum suorum memoria et
recordatione confutat, nec haec sic agit, ut ex tempore quasi
effutire videatur. De morte enim ita sentit, ut dissoluto ani-
mante sensum exstinctum putet, quod autem sensu careat, nihil
ad nos id iudicet pertinere. Item de dolore certa habet, quae se-
quatur, cuius magnitudinem brevitate consolatur, longinquitatem
levitate. Qui tandem isti grandiloqui contra haec duo, quae ma- 89
xime angunt, melius se habent quam Epicurus? an ad cetera,
quae mala putantur, non et Epicurus et reliqui philosophi satis
parati videntur? Quis non paupertatem extimescit? neque tamen
quisquam philosophorum.

Hic vero ipse quam parvo est contentus! Nemo de tenui 32
victu plura dixit. Etenim quae res pecuniae cupiditatem adfe-

keiner der späteren Akad. aufnahm. Vgl. auch zu 5, 13 *desertas*.

1. *condocefaciat*, eig.: abrichtet.

4. *Quis enim*, näml. von diesen Philosophen.

6. *si placet*, s. I. 11, 23 zu *si videtur*.

voluptarium. Vgl. II. 7, 18.

8. *beatum appellat*, in dem Briefe an Hermarchus, den Cic. de fin. II. 30 übersetzt hat.

9. *inventorum*, ohne tadelnden Sinn = wissenschaftliche Entdekkungen. So de or. I. 18, 84: *nisi qui philosophorum inventa didicisset*; p. Mur. 29, 61.

memoria ist die bloſse Erinnerung eines Früheren, insofern sie durch *mens et cogitatio* geschieht; *recordatio* die Vergegenwärtigung und Beherzigung des Vergangenen *cum animo et affectu*. — Zur Sache vgl. 26, 74.

10. *confutat*, eigentl. vom Beruhigen des aufwallenden Wassers. Vgl. de part. orat. 38, 134: *audaciam alicuius confutare*.

ex tempore, vgl. IV. 4, 8: *nisi forte temporis causa nobis adsentiebare*.

11. *ita sentit, ut — putet*, wie unten 33, 95: *sic praecipit, ut — putet*.

12. *nihil — pertinere*: daſs es uns gleichgiltig sein müsse; I. 11, 24.

14. *consolatur* = *lenit*. So finden sich bei Cic.: *dolorem*, *incommodum*, *desiderium*, *brevitatem vitae*, *egestatem consolari*.

15. *isti grandiloqui*, die Stoiker. Dieser auffällige Widerspruch Ciceros mit seinen früheren Urteilen ist jedenfalls aus seiner ganz unselbstständigen Benutzung der ihm vorliegenden griechischen Quelle (wahrscheinlich des Skeptikers Philon) zu erklären.

20. *de tenui victu*, näml. zu seinen Gunsten. Vgl. III. 20, 49.

runt, ut amori, ut ambitioni, ut cotidianis sumptibus copiae sup-
petant, cum procul ab his omnibus rebus absit, cur pecuniam
90 magno opere desideret vel potius cur curet omnino? An Scythes
Anacharsis potuit pro nihilo pecuniam ducere, nostrates philo-
sophi facere idem non poterunt? Illius epistula fertur his verbis:
'ANACHARSIS HANNONI SALVTEM. Mihi amictui est Scythicum te-
gimen, calciamentum solorum callum, cubile terra, pulpamentum
fames; lacte, caseo, carne vescor. Qua re ut ad quietum me
licet venias; munera autem ista, quibus es delectatus, vel civi-
bus tuis vel dis immortalibus dona.' Omnes fere philosophi
omnium disciplinarum, nisi quos a recta ratione natura vitiosa
91 detorsisset, eodem hoc animo esse potuerunt. Socrates, in
pompa cum magna vis auri argentique ferretur, '*Quam multa non
desidero!*' inquit. Xenocrates, cum legati ab Alexandro quinqua-
ginta ei talenta attulissent, quae erat pecunia temporibus illis,
Athenis praesertim, maxima, abduxit legatos ad cenam in Acade-
miam; iis apposuit tantum, quod satis esset, nullo apparatu.
Cum postridie rogarent eum, cui numerari iuberet, '*Quid? vos
hesterna*' inquit '*cenula non intellexistis me pecunia non egere?*'
Quos cum tristiores vidisset, triginta minas accepit, ne aspernari
92 regis liberalitatem videretur. At vero Diogenes liberius, ut Cyni-
cus, Alexandro roganti ut diceret, si quid opus esset, '*Nunc qui-*

3. *An — potuit — non poterunt?* s. I. 14, 31 zu *Ergo arbores seret.*

Scythes Anacharsis, wie 19, 55 *collegae sui Octavii.* — Anacharsis, Bruder eines scythischen Königs zu Solons Zeit, kam aus Liebe zu griechischer Bildung selbst nach Griechenland. Der citierte Brief ist unzweifelhaft unecht.

4. *nostrates philosophi*: die Philosophen bei uns zu Lande, im Gegs. zu dem Barbaren Anacharsis, hier insbes. die Epikureer.

6. *Scythicum tegimen.* Iustin. II. 2: (*Scythae*) *pellibus ferinis aut murinis utuntur.*

8. *Qua re — venias*: 'Daher magst du immerhin zu mir kommen: du wirst in mir einen zufriedenen Mann finden'. Im Original: *ὡς οὖν ἄγοντός μου σχολήν, ὧν οἱ πλεῖστοι ἕνεκεν ἀσχολοῦνται, παραγένου πρὸς ἐμέ, εἴ τινά μου χρείαν ἔχεις.*

9. *quibus es delectatus*, im Griechischen *οἷς ἐντρυφᾶτε.*

14. *Xenocrates*, s. zu I. 10, 20.

16. *Athenis praesertim.* Athen war nach dem Kriege mit Philipp im Verhältnis zu den Kolonien in Kleinasien und Grofsgriechenland eine arme Stadt.

17. *tantum quod*, (= *ut id*) hier beschränkend, wie de leg. II. 3, 6: *tantum complectitur, quod satis sit modicae palaestrae, loci.*

19. *cenula*: bescheidenes Mahl; vgl. 23, 64: *homunculum.*

20. *tristiores* 'etwas verdriefslich'.

21. *liberius* 'ungenierter'; *ut Cynicus*, wie I. 8, 15: *ut Siculi.* Auch Plut. Alex. 14 erzählt diese Anekdote. Der König bemerkte dazu: *εἰ μὴ Ἀλέξανδρος ἤμην, Διογένης ἂν ἤμην.*

dem paululum' inquit '*a sole!*' Offecerat videlicet apricanti. Et hic quidem disputare solebat quanto regem Persarum vita fortunaque superaret; sibi nihil deesse, illi nihil satis umquam fore; se eius voluptates non desiderare, quibus numquam satiari ille posset, suas eum consequi nullo modo posse.

Vides, credo, ut Epicurus cupiditatum genera diviserit, non 33 nimis fortasse subtiliter, utiliter tamen, partim esse naturalis et 93 necessarias, partim naturalis et non necessarias, partim neutrum; necessarias satiari posse paene nihilo; divitias enim naturae esse parabilis; secundum autem genus cupiditatum nec ad potiendum difficile esse censet nec vero ad carendum; tertias, quod essent plane inanis neque necessitatem modo, sed ne naturam quidem attingerent, funditus eiciendas putavit. Hoc loco 94 multa ab Epicureis disputantur, eaeque voluptates singillatim extenuantur, quarum genera non contemnunt, quaerunt tamen copiam. Nam et obscenas voluptates, de quibus multa ab illis habetur oratio, facilis, communis, in medio sitas esse dicunt, easque si natura requirat, non genere aut loco aut ordine, sed

1. *Offecerat*, wie de deor. n. II. 19, 49: *Ipsa umbra terrae soli officiens noctem efficit.*

6. *vides* 'du weifst'.

diviserit. Diog. L. X. 127: *τῶν ἐπιθυμιῶν αἱ μέν εἰσι φυσικαί, αἱ δὲ κεναί, καὶ τῶν φυσικῶν αἱ μὲν ἀναγκαῖαι, αἱ δὲ φυσικαὶ μόνον· τῶν δὲ ἀναγκαίων αἱ μὲν πρὸς εὐδαιμονίαν εἰσὶν ἀναγκαῖαι, αἱ δὲ πρὸς τὴν τοῦ σώματος ἀοχλησίαν, αἱ δὲ πρὸς αὐτὸ τὸ ζῆν.* Vgl. auch de fin. I. 13, 45 und II. 9, 26.

9. *nihilo*: durch ein Nichts, verschieden von *nulla re*: durch kein einzelnes Ding; vgl. II. 2, 5: *ad nihilum ventura.*

13. *attingerent*: zu schaffen haben mit —, angehen. Vgl. de leg. II. 5, 13: *multa pestifere sciscuntur in populis, quae non magis legis nomen attingunt, quam si latrones aliquas consessu suo sanxerint.* Zu *funditus eiciendas* vgl. I. 18, 42.

15. *quarum genera non contemnunt.* Der Gegensatz zu den vorhergehenden Worten: *funditus eiciendas putavit* nötigt an die beiden zuerst genannten Arten zu denken, von denen auch die zweite, wenn auch nicht als notwendig, so doch am Ende des § unter Umständen als wünschenswert bezeichnet wird. Dagegen streitet nicht, dafs Cic. im folgenden nur Beispiele der zweiten Art anführt: solche mufsten ihm näher liegen, wenn er die Behauptung *singillatim extenuantur* genauer erläutern wollte. Sinn: Die Epikureer setzen zwar diejenigen Genüsse, deren Arten sie nicht verwerfen, im einzelnen herab, aber suchen sich dieselben doch gelegentlich zu verschaffen. *Copiam* ist = *facultatem* (vgl. § 99). Übrigens ist (*e*) *aeque — extenuantur* ein Hexameter.

16. *et obscenas voluptates.* Der Gedanke *et obscenas voluptates et magnificentiam ac sumptus epularum extenuant* wird in seinem ersten Teile weiter ausgesponnen; daher beginnt 97 die Konstruktion von neuem.

multa — oratio. So de orat. II. 53, 214: *multa et varia et copiosa oratio.*

17. *facilis* 'leicht erreichbar'.

18. *genere*: Geschlecht (Familie); *locus* und *ordo*: Rang und Stand.

forma, aetate, figura metiendas putant, ab iisque abstinere minime esse difficile, si aut valetudo aut officium aut fama postulet, omninoque genus hoc voluptatum optabile esse, si non obsit, pro-
95 desse numquam. Totumque hoc de voluptate sic ille praecipit, ut voluptatem ipsam per se, quia voluptas sit, semper optandam expetendamque putet, eademque ratione dolorem ob id ipsum, quia dolor sit, semper esse fugiendum; itaque hac usurum compensatione sapientem, ut et voluptatem fugiat, si ea maiorem dolorem effectura sit, et dolorem suscipiat maiorem efficientem voluptatem, omniaque iucunda, quamquam sensu corporis iudi-
96 centur, ad animum referri tamen; quocirca corpus gaudere tam diu, dum praesentem sentiret voluptatem, animum et praesentem percipere pariter cum corpore et prospicere venientem nec praeteritam praeterfluere sinere; ita perpetuas et contextas voluptates in sapiente fore semper, cum exspectatio speratarum voluptatum cum perceptarum memoria iungeretur.

34 Atque his similia ad victum etiam transferuntur, extenua-
97 turque magnificentia et sumptus epularum, quod parvo cultu natura contenta sit. Etenim quis hoc non videt, desideriis omnia ista condiri? Darius in fuga cum aquam turbidam et cadaveribus inquinatam bibisset, negavit umquam se bibisse iucundius; numquam videlicet sitiens biberat. Nec esuriens Ptolomaeus ederat; cui cum peragranti Aegyptum comitibus non consecutis cibarius

3. *omninoque* cet. Diog. L. X. 118: *Συνουσία δὲ ὤνησε μὲν οὐδέποτε, ἀγαπητὸν δέ, εἰ μὴ καὶ ἔβλαψεν.*

4. *Totumque*, wie I. 34, 82.

11. *referri tamen.* Ebenso *tamen* am Ende des Satzes: I. 12, 27.

tam diu, dum wie in Cat. III. 7, 16: *tam diu, dum urbis moenibus continebatur*, und öfter.

12. *sentiret* nach *praecipit*: derselbe Wechsel der Tempora nach dem Präs., welches als historisches anzusehen ist: III. 15, 32 nach *censet.*

14. *praeterfluere*: dem Gedächtnis entschwinden; *perpetuas et contextas*: eine ununterbrochene Reihe von *voluptates.*

16. *cum — memoria iungeretur*, nicht ohne die Präp., welche nur bei den Partic. *iunctus* und *coniunctus*, wie III. 5, 11, und bei *iungendus* fehlen darf; vgl. de or. III. 14, 55: *hoc est magis probitate iungenda summaque prudentia.*

17. *similia*: ähnliche Grundsätze.

20. *Darius*, wahrscheinlich *Codomanus.*

22. *Ptolomaeus* (wie nach den besten Hdschr. Ciceros überall zu lesen ist), wahrsch. Pt. I. Lagi filius.

23. *comitibus non consecutis.* Das Part. Perf. eines Dep. mit transitiver Bedeutung ist in der Konstr. der Abl. abs. äufserst selten; vgl. jedoch aufser dieser Stelle noch Liv. XXX. 25, 5: *Hasdrubale auso facinus*; Sall. Iug. 103, 7: *Sulla omnia pollicito*; Curt. V. 4, 34: *consecutis strenue hostibus.*

cibarius panis. Isid. Orig. XX. 2: *Panis cibarius est, qui ad cibum servis datur, nec delicatus.* Cels. II. 29: (*panis*) *cibarius vel hordeaceus.*

in casa panis datus esset, nihil visum est illo pane iucundius. So-
craten ferunt, cum usque ad vesperum contentius ambularet quae-
situmque esset ex eo qua re id faceret, respondisse se, quo melius
cenaret, opsonare ambulando famem. Quid? victum Lacedaemo- 98
niorum in philitiis nonne videmus? Ubi cum tyrannus cenavisset
Dionysius, negavit se iure illo nigro, quod cenae caput erat, de-
lectatum. Tum is, qui illa coxerat: 'Minime mirum; condimenta
enim defuerunt'. 'Quae tandem?' inquit ille. 'Labor in venatu,
sudor, cursus ad Eurotam, fames, sitis; his enim rebus Lacedae-
moniorum epulae condiuntur'. Atque hoc non ex hominum
more solum, sed etiam ex bestiis intellegi potest, quae, ut quic-
quid obiectum est, quod modo a natura non sit alienum, eo con-
tentae non quaerunt amplius. Civitates quaedam universae more 99
doctae parsimonia delectantur, ut de Lacedaemoniis paulo ante
diximus. Persarum a Xenophonte victus exponitur, quos negat
ad panem adhibere quicquam praeter nasturcium. Quamquam,
si quaedam etiam suaviora natura desideret, quam multa ex terra
arboribusque gignuntur cum copia facili tum suavitate prae-
stanti! Adde siccitatem, quae consequitur hanc continentiam in
victu, adde integritatem valetudinis; confer sudantis, ructantis,
refertos epulis tamquam opimos boves: tum intelleges, qui vo-
luptatem maxime sequantur, eos minime consequi, iucunditatem-
que victus esse in desiderio, non in satietate. Timotheum, cla- 35 100
rum hominem Athenis et principem civitatis, ferunt, cum cena-
visset apud Platonem eoque convivio admodum delectatus esset

1. *Socraten* (wie I. 10, 21: *Pherecraten*); vgl. Athen. IV. p. 157: *Σωκράτης δὲ καὶ πολλάκις κατελαμβάνετο διαπεριπατῶν ἑσπέρας βαθείας πρὸ τῆς οἰκίας, καὶ πρὸς τοὺς πυνθανομένους· Τί τηνικάδε; ἔλεγεν ὄψον συνάγειν πρὸς τὸ δεῖπνον.*

4. *opsonare* (von *ὀψωνέω*) '(als) Zukost einkaufen'.

5. *in philitiis = in phiditiis.* Auch im Griech. *φιλίτια*, *φιδίτια* und *φειδίτια*. Vgl. Plut. Lyc. 12.

6. *Dionysius*, der ältere.

iure illo nigro, *ζωμῷ Λακωνικῷ*, *ζωμῷ μέλανι*. — *Caput* 'der Hauptteil', wie de or. I. 29, 132: *caput esse artis decere.*

9. *cursus ad Eur.* 'am Eurotas'.

11. *ut quicquid obiectum est*, für *ut aliquid obiectum est*, *quicquid est*; s. zu IV. 19, 44.

15. *a Xenophonte*: Cyrop. I. 2, 8. Vgl. de fin. II. 28, 92.

18. *copia facili*, Abl. qualit.: 'leicht anschaffbar'.

19. *Adde — tum intelleges*, s. I. 13, 30 zu *Tolle — sustuleris.*

siccitatem bezeichnet den gesunden Zustand des menschlichen Körpers im Gegensatz gegen Flüsse, Katarrh, Aufschwellung u. dgl. Vgl. Cat. M. 10, 34.

consequitur, s. zu I, 16, 36.

21. *tamquam opimos boves.* Die Alten waren bei Vergleichungen weniger wählerisch als wir.

23. *Timotheum*: Conons Sohn, Wiederhersteller der athenischen Seemacht.

24. *principem*, wie I. 15, 34.

vidissetque eum postridie, dixisse: '*Vestrae quidem cenae non solum in praesentia, sed etiam postero die iucundae sunt*'. Quid? quod ne mente quidem recte uti possumus multo cibo et potione completi? Est praeclara epistula Platonis ad Dionis propinquos, in qua scriptum est his fere verbis: 'Quo cum venissem, vita illa beata, quae ferebatur, plena Italicarum Syracusiarumque mensarum, nullo modo mihi placuit, bis in die saturum fieri nec umquam pernoctare solum, ceteraque, quae comitantur huic vitae, in qua sapiens nemo efficietur umquam, moderatus vero multo minus. Quae enim natura tam mirabiliter temperari po-
101 test?' Quo modo igitur iucunda vita potest esse, a qua absit prudentia, absit moderatio? Ex quo Sardanapalli, opulentissimi Syriae regis, error adgnoscitur, qui incidi iussit in busto:

Haec habeo, quae edi quaeque exsaturata libido
Hausit; at illa iacent multa et praeclara relicta.

'Quid aliud' inquit Aristoteles 'in bovis, non in regis, sepulcro

4. *epistula Platonis*, in Bezug auf Dions Ermordung (353 v. Chr.), der siebente von den pseudoplatonischen Briefen (p. 324 sqq. St.), übrigens der Bezeichnung *praeclara* durchaus würdig. — Zu *epistula* u. *litterae* werden die Präpositionen *ad* und *a* in der Regel ohne Verbindung durch eine Verbalform gesetzt. Vgl. I. 22, 51 zu *sine*.

5. *Quo cum venissem.* Es ist von Platos 1. Reise nach Sicilien (389 zum ältern Dionys) die Rede. Die citierten Worte: p. 236 b. St.

6. *Italicarum Syracusiarumque mensarum,* die in Griechenland sprichwörtlich waren, wie es die sybaritischen noch bei uns sind. Aristoph. bei Athen. XII. 6: *Συρακοσίων τράπεζαν Συβαρίτιδάς τ' εὐωχίας.* — Die Form *Syracusius* ist wie *Syracosius* dem Griech. nachgebildet; jene findet sich noch de or. II. 13, 57, diese ebds. III. 34, 139 und de off. I. 44, 155.

8. *comitantur huic vitae* (Plato: *ξυνέπεται τῷ βίῳ*), s. zu 24, 68.

10. *tam mirabiliter,* näml. daſs bei einer solchen Lebensweise jemand ein *homo sapiens* oder *moderatus* werden könnte.

temperari 'eingerichtet, organisiert werden'. Vgl. I. 10, 21: *temperatione.*

13. *Syriae* für *Assyriae*, bei Griechen und Römern nicht selten. Herod. VII. 63: *οὗτοι δὲ (οἱ Ἀσσύριοι) ὑπὸ μὲν Ἑλλήνων ἐκαλέοντο Σύριοι, ὑπὸ δὲ τῶν βαρβάρων Ἀσσύριοι ἐκλήθησαν.* So Strabo XVI. 1 wiederholentlich; Cic. de fin. II. 32, 106 (von demselben Gegenstande wie hier); Suet. Caes. 22.

14. *Haec habeo* cet. Strabo XIV. 5, p. 226 T., giebt die griech. Nachbildung jenes Epigramms, von der Cicero hier 2 Verse übersetzt hat, vollständig so:

Εὖ εἰδώς, ὅτι θνητὸς ἔφυς, σὸν θυμὸν ἄεξε
τερπόμενος θαλίῃσι· θανόντι τοι οὔ τις ὄνησις.
Καὶ γὰρ ἐγὼ σποδός εἰμι, Νίνου μεγάλης βασιλεύσας.
Κεῖν' ἔχω, ὅσσ' ἔφαγον καὶ ἐφύβρισα, καὶ μετ' ἔρωτος
Τέρπν' ἔπαθον· τὰ δὲ πολλὰ καὶ ὄλβια πάντα λέλειπται.
Ἥδε σοφὴ βιότοιο παραίνεσις ἀνθρώποισιν.

Des Aristoteles tadelnde Äuſserungen (vgl. de fin. II. 32, 106) darüber sind uns direkt nicht erhalten. Treffend aber ist die Sentenz, welche

inscriberes? Haec habere se mortuum dicit, quae ne vivus quidem diutius habebat, quam fruebatur.'

Cur igitur divitiae desiderentur, aut ubi paupertas beatos 102
esse non sinit? Signis, credo, et tabulis studes. Si quis est, qui his delectetur, nonne melius tenues homines fruuntur quam illi, qui iis abundant? est enim earum rerum omnium in nostra urbe summa in publico copia. Quae qui privatim habent, nec tam multa et raro vident, cum in sua rura venerunt; quos tamen pungit aliquid, cum illa unde habeant recordantur. Dies deficiat, si velim paupertatis causam defendere; aperta enim res est, et cotidie nos ipsa natura admonet quam paucis, quam parvis rebus egeat, quam vilibus.

Num igitur ignobilitas aut humilitas aut etiam popularis 36
offensio sapientem beatum esse prohibebit? Vide, ne plus com- 103
mendatio in volgus et haec, quae expetitur, gloria molestiae habeat quam voluptatis. Leviculus sane noster Demosthenes, qui illo susurro delectari se dicebat aquam ferentis mulierculae, ut mos in Graecia est, insusurrantisque alteri: '*Hic est ille Demosthenes!*' Quid hoc levius? At quantus orator! Sed apud alios loqui videlicet di-
dicerat, non multum ipse secum. Intellegendum est igitur nec 104

Krates nach Plutarch *de sui laude* VIII. p. 157 dieser Grabschrift des Sardanapal entgegengesetzt hat:
Ταῦτ' ἔχω, ὅσσ' ἔμαθον καὶ ἐφρόντισα, καὶ μετὰ Μουσῶν Σέμν' ἐδάην.

1. *inscriberes*, wie *crederes*, *diceres* u. ä.

3. *ubi* = *qua in re*, wie unten 41, 121.

4. *tabulis* = *tabulis pictis*.

7. *in publico*, s. zu 24, 69: *in rotundo*.

8. *venerunt*, s. zu I. 11, 24: *posui*.

9. *pungit aliquid*. Die meisten Kunstschätze der vornehmen Römer waren ursprünglich aus griechischen Städten und Tempeln gewaltsam oder heimlich entführt. Vgl. in Verr. lib. IV.

Dies deficiat cet. So de deor. n. III. 32, 81: *Dies deficiat*, *si velim numerare quibus bonis male evenerit*, *quibus improbis optime*, und öfter.

13. *popularis offensio* = 106: *offensa populi voluntas* 'Unbeliebtheit beim Volke', Gegensatz von *gratia* (*aura*) *popularis*, *commendatio in volgus* 'Popularität'.

14. *Vide*, *ne* —, s. zu I. 34, 83.

15. *haec* — *gloria* weist auf das, was täglich unter den Augen der beiden Sprechenden vorgeht, hin.

16. *Leviculus* 'etwas eitel' ist ἅπ. λεγ. Über *sane* s. IV. 21, 48.

Demosthenes. Auch Ael. IX. 17 erzählt diesen Zug von D. und findet κουφότης darin. Anders Plin. epist. IX. 23: *Demosthenes iure laetatus est*, *quod illum anus Attica ita noscitavit*: *Οὗτός ἐστι Δημοσθένης*. — Cic. nennt ihn *noster* als seinen Berufsgenossen.

17. *mulierculae*, geringschätzig, wie 32, 91: *cenula*.

19. *videlicet* 'freilich' in spottendem Tone.

20. *non multum ipse secum*. Ein unbedachtes Wort von Cicero. Wie hoch er übrigens den Dem. stellte, sieht man aus Orat. 7, 23: *Sed ego — recordor longe omnibus unum*

gloriam popularem ipsam per sese expetendam nec ignobilitatem extimescendam. '*Veni Athenas*' inquit Democritus '*neque me quisquam ibi adgnovit.*' Constantem hominem et gravem, qui glorietur a gloria se afuisse! An tibicines iique, qui fidibus utuntur, suo, non multitudinis arbitrio cantus numerosque moderantur, vir sapiens, multo arte maiore praeditus, non quid verissimum sit, sed quid velit volgus, exquiret? An quicquam stultius quam, quos singulos sicut operarios barbarosque contemnas, eos aliquid putare esse universos? Ille vero nostras ambitiones levitatesque contemnet honoresque populi etiam ultro delatos repudiabit; nos autem eos nescimus, ante quam paenitere coepit,
105 contemnere. Est apud Heraclitum physicum de principe Ephesiorum Hermodoro; universos ait Ephesios esse morte multandos, quod, cum civitate expellerent Hermodorum, ita locuti sint: *Nemo de nobis unus excellat; sin quis extiterit, alio in loco et apud alios*

anteferre Demosthenem, eumque unum accommodare ad eam, quam sentiam, eloquentiam, non ad eam, quam in aliquo ipse cognoverim.

2. *Democritus* (s. zu I. 11, 22). Diog. L. IX. 26: ἦλθον γὰρ — εἰς Ἀθήνας, καὶ οὔτις με ἔγνωκεν. Val. M. VIII. 7, ext. 4: (*Democritus*) *Athenis compluribus annis moratus — ignotus illi urbi vixit, quod ipse in quodam volumine testatur.*

3. *Adgnovit*: erkannte mich als den, der ich war, d. h. 'lernte mich kennen', da er selbst alle Bekanntschaften mied. Vgl. zu I. 8, 15.

Constantem hominem cet., ironisch, wie der blofse Acc. im Ausruf gewöhnlich.

4. *gloria,* wie II. 20, 46.

An tibicines cet., s. I. 14, 31 zu *Ergo arbores seret.*

6. *multo arte maiore.* Was wird durch diese Wortstellung bewirkt? Vgl. Cat. M. 15, 53: *fit multo terra fecundior*; ad Att. VII. 16, 2: *Cnaeus noster multo animi plus habet*; oben 30, 85: *multo — secus.*

7. *An quicquam stultius* cet. Ähnliche Äufserungen von Sokrates erwähnen Xen. Memor. III. 8, 6 u. Diog. L. II. 34.

8. *singulos — universos,* s. I. 49, 118 zu *horribilem — faustum.*

aliquid — esse, s. zu I. 20, 45.

9. *vero* in der Antwort entspricht oft unserem vielmehr oder nein = *immo vero.* S. zu I. 11, 25. — *ambitionibus,* wie II. 26, 62; *levitates*: Charakterlosigkeiten.

11. *nos autem* cet. Charakteristisch für Ciceros jetzige Stimmung.

12. *Est = scriptum est* gehört mit *de Hermodoro* zusammen; also: 'es findet sich eine Äufserung über Hermodorus.'

Heraclitus von Ephesus, um 500 v. Chr., bei Späteren gewöhnlich ὁ σκοτεινὸς (*tenebricosus*) genannt, schrieb in Prosa ein philosophisches Werk περὶ φύσεως, worin er das Feuer als Prinzip des Lebens und Denkens aufstellte. — Im Politischen war er entschiedener Aristokrat (Diog. L. IX. 6: ὀχλολοίδορος).

13. *Hermodorus* soll dann, einer Tradition zufolge, nach Italien gekommen sein und den Römern die Idee zu den Zwölftafelgesetzen gegeben haben.

14. *Nemo de nobis* cet. Nach Diog. L. IX. 2: Ἡμέων μηδὲ εἷς ὀνήϊστος ἔστω· εἰ δέ τις τοιοῦτος, ἄλλῃ τε καὶ μετ' ἄλλων.

15. *unus,* s. zu II. 18, 43.

sit. An hoc non ita fit omni in populo? nonne omnem exsuperantiam virtutis oderunt? Quid? Aristides — malo enim Graecorum quam nostra proferre — nonne ob eam causam expulsus est patria, quod praeter modum iustus esset? Quantis igitur molestiis vacant qui nihil omnino cum populo contrahunt! quid est enim dulcius otio litterato? iis dico litteris, quibus infinitatem rerum atque naturae et in hoc ipso mundo caelum, terras, maria cognoscimus.

Contempto igitur honore, contempta etiam pecunia quid 37 106 relinquitur quod extimescendum sit? Exsilium, credo, quod in maximis malis ducitur. Id si propter alienam et offensam populi voluntatem malum est, quam sit ea contemnenda, paulo ante dictum est. Sin abesse patria miserum est, plenae miserorum provinciae sunt, ex quibus admodum pauci in patriam revertuntur. 'At multantur bonis exsules.' Quid tum? parumne multa 107 de toleranda paupertate dicuntur? Iam vero exsilium, si rerum naturam, non ignominiam nominis quaerimus, quantum tandem a perpetua peregrinatione differt? in qua aetates suas philosophi nobilissimi consumpserunt, Xenocrates Crantor, Arcesilas Lacydes, Aristoteles Theophrastus, Zeno Cleanthes, Chrysippus

1. *exsuperantiam*, ἅπ. λεγ. bei Cicero und überhaupt vor Gellius.

2. *Aristides.* Vgl. Nep. Arist. 1. *Graecorum — nostra*, sc. *exempla.*

5. *cum populo contrahunt* '(durch Ämter) in geschäftliche Beziehungen zum Volke treten'.

6. *iis dico litteris*, im Anschlufs an *quid — dulcius otio litterato?* und ohne Einflufs von *dico* auf den Casus; nur der Nom. wird dabei in den Acc. verwandelt.

10. *credo*, ironisch, wie 35, 102.

11. *alienam et offensam pop. voluntatem* = *popularem offensionem* (36, 193).

12. *quam sit*, s. z. II. 4, 10: *quam sim.* Zu ergänzen ist vorher: so bemerke ich; vgl. zu III. 7, 14: *quoniam.*

13. *abesse* mit dem blofsen Abl. ist bei Cic. selten, findet sich jedoch so (wahrscheinlich) auch in der Verbindung mit *urbs* ad fam. V. 15, 4: *hic tu ea me abesse urbe miraris.* Es liegt an diesen Stellen der Begriff von *carere* zu Grunde.

14. *pauci*, näml. römische Bürger, die in den Provinzen Geschäfte trieben.

15. *Quid tum?* 'Was folgt daraus?' Vgl. 11, 26.

parum multa, nicht *nimis pauca* was ein Germanismus wäre; so I. 45, 109: *parum diu.*

16. *dicuntur*, sc. *a philosophis.* *rerum naturam*, vgl. IV. 34, 72.

17. *quaerimus* 'auf etwas sehen'.

19. *Xenocrates* war aus Chalcedon, I. s. 10, 20; Crantor aus Soli, s. I. 48, 115.

Arcesilas (oder *Arcesilaus*), welcher durch die Behauptung, dafs die menschliche Erkenntnifs nur bis zur Wahrscheinlichkeit vordringen könne, die 2. od. mittlere Akademie in Athen begründete (278), war aus Pitane in Aeolis gebürtig. Sein unmittelbarer Nachfolger war Lacydes aus Cyrene.

20. *Aristoteles* aus Stagira, s. I. 4, 7; Theophrastus aus Eresus auf Lesbos, s. I. 19, 45.

Antipater, Carneades Clitomachus, Philo Antiochus, Panaetius Posidonius, innumerabiles alii, qui semel egressi numquam domum reverterunt. 'At enim sine ignominia.' An potest exsilium ignominia adficere sapientem? de sapiente enim haec omnis oratio est, cui iure id accidere non possit; nam iure exsulantem con-
108 solari non oportet. Postremo ad omnis casus facillima ratio est eorum, qui ad voluptatem ea referunt, quae sequuntur in vita, ut, quocumque haec loco suppeditetur, ibi beate queant vivere. Itaque ad omnem rationem Teucri vox accommodari potest:

Pátria est, ubicumque ést bene.

Socrates quidem cum rogaretur cuiatem se esse diceret, mundanum, inquit; totius enim mundi se incolam et civem arbitrabatur. Quid? T. Albucius nonne animo aequissimo Athenis exsul philosophabatur? cui tamen illud ipsum non accidisset, si in re
109 publica quiescens Epicuri legibus paruisset. Qui enim beatior

Zeno, aus Cittium (I. 9, 19); Cleanthes aus Assus in Troas (II. 25, 60); Chrysippus aus Soli in Cilicien (I. 45, 108); Antipater, Schüler des Diogenes Babylonius und Lehrer des Panätius, aus Tarsus; je 2 Vertreter der älteren und der erneuerten Stoa.

1. *Carneades* aus Cyrene (III. 22, 54); Clitomachus aus Karthago (III. 22, 54); Philo aus Larissa (II. 3, 9); Antiochus aus Ascalon (III. 25, 59); Panätius von Rhodos (I. 18, 42; Posidonius aus Apamea in Syrien (II. 25, 61). — Die Namen sind nach der Zeitfolge und den Schulen geordnet.

4. *At enim sine ignominia.* Sinn: Solche Änderungen des Wohnorts hatten keinen Verlust der Ehre zur Folge, wohl aber ist diese mit wirklicher Verbannung verbunden (und die Verbannung daher ein Übel). Vgl. zu 6, 15.

6. *ratio*: Theorie, Lehre; weiter unten: Verhältnis, Lage.

7. *ad voluptatem referunt* = *voluptate metiuntur*; vgl. 25, 71. *quae sequuntur in vita* 'wonach sie im Leben trachten'.

8. *queant*, s. zu II. 27, 65.

10. *Patria* cet., aus dem Teucer des Pacuvius. (Teucer wanderte nach der Heimkehr von Troja, von seinem Vater verstofsen, nach Cypern aus, wo er die Stadt Salamis gründete. Vgl. Hor. Carm. I. 7.) Aristoph. Plut. 1151: πατρὶς γάρ ἐστι πᾶσ᾽, ἵν᾽ ἂν πράττῃ τις εὖ.

11. *Socrates quidem*, wie I. 33, 80: *Aristoteles quidem.* Auch unten 38, 112: *Appium quidem.* *mundanum* 'ein Weltbürger', von Cicero (nach κόσμιος) neu gebildet. — Dies Apophthegma wird öfter angeführt, von andern jedoch andern Philosophen beigelegt.

13. *T. Albucius*, der schon als Jüngling in Athen *paene Graecus* und *perfectus Epicureus* geworden war (Brut. 35, 131), wurde nach seiner Prätur in Sardinien 103 von C. Julius Cäsar Strabo (s. 19, 55) wegen Erpressungen angeklagt, und ging, verurteilt, ins Exil nach Athen. Vgl. de fin. I. 3

15. *Epicuri legibus.* Der Weise nach E.'s Sinne sollte an der Staatsverwaltung gar nicht teilnehmen. Λάθε βιώσας! war sein Wahlspruch.

Qui enim. Hiermit wird nach der vorhergegangenen Erläuterung durch Beispiele die Begründung des Satzes *Patria est, ubicumque est bene* eingeleitet.

Epicurus, quod in patria vivebat, quam, quod Athenis, Metrodorus? aut Plato Xenocratem vincebat aut Polemo Arcesilam quo esset beatior? Quanti vero ista civitas aestimanda est, ex qua boni sapientesque pelluntur? Damaratus quidem, Tarquinii nostri regis pater, tyrannum Cypselum quod ferre non poterat, fugit Tarquinios Corintho et ibi suas fortunas constituit ac liberos procreavit. Num stulte anteposuit exsilii libertatem domesticae servituti?

Iam vero motus animi, sollicitudines aegritudinesque obli- 38
vione leniuntur traductis animis ad voluptatem. Non sine causa 110
igitur Epicurus ausus est dicere semper in pluribus bonis esse
sapientem, qui semper sit in voluptatibus. Ex quo effici putat
ille, quod quaerimus, ut sapiens semper beatus sit. 'Etiamne, 111
si sensibus carebit oculorum, si aurium?' Etiam; nam ista ipsa contemnit. Primum enim horribilis ista caecitas quibus tandem caret voluptatibus? cum quidam etiam disputent ceteras voluptates in ipsis habitare sensibus, quae autem aspectu percipiantur, ea non versari in oculorum ulla iucunditate, ut ea, quae gustemus, olfaciamus, tractemus, audiamus, in ea ipsa, ubi sentimus, parte versentur. In oculis tale nil fit; animus accipit quae vide-

1. *Epicurus — Metrodorus.* Wegen der Wortstellung s. I. 49, 118 zu *horribilem — faustum.*

in patria. Ep. war, nach der gewöhnlichen Annahme, 332 im attischen Demos Gargettos geboren, wahrscheinlicher jedoch aus Samos in Athen eingewandert.

Unter *Metrodorus* ist hier, neben Epikur, unzweifelhaft der sogen. Lampsacener (s. II. 3, 8) zu verstehen.

2. *Plato* und *Polemo* (s. V. 10, 30) geborene Athener, *Xenocrates* und *Arcesilas* eingewandert (s. 107).

quo esset beatior, konsekutiv zu fassen = an Glück.

4. *Damaratus* (die dorische Form für *Demaratus*). Ausführlich: Liv. I. 34; Dion. Hal. III. 46.

5. *tyrannum Cypselum,* 658 — 628 v. Chr.

6. *fortunas*: Glück, Existenz.

7. *stulte anteposuit.* Das Adv. bezeichnet hier nicht die Art und Weise der Ausführung, sond. drückt ein Urteil über die Thatsache der Handlung an sich aus = *stulte fecit quod anteposuit,* wie I. 32, 78: *Bene reprehendis*; III. 16, 34: *male reprehendunt*; de or. II. 19, 83: *recte admonent.* Später ist dieser bei Cicero noch vereinzelte Sprachgebrauch häufiger geworden.

10. *traductis animis* cet. nach der Lehre der Epikureer; s. III. 15—17.

16. *cum,* s. z. III. 7, 14: *quoniam.*

18. *non versari in — iucunditate* 'mit keiner Annehmlichkeit für die Augen verbunden sein'. Vgl. IV. 18, 42: *in magna pestis parte versantur.*

20. *versentur* 'sich äufsern', eig. 'seinen Sitz hat'.

in oculis tale nil fit, Übergang aus der orat. obl. in die recta; s. II. 7, 17 zu *Adfirmat — dicet.*

animus accipit, s. zu I. 20, 46: *animum — audire.* Dieser Gedanke widerspricht indes der Lehre Epikurs.

mus. Animo autem multis modis variisque delectari licet, etiam si
non adhibeatur aspectus; loquor enim de docto homine et erudito,
cui vivere est cogitare. Sapientis autem cogitatio non ferme ad
112 investigandum adhibet oculos advocatos. Etenim si nox non
adimit vitam beatam, cur dies nocti similis adimat? Nam illud
Antipatri Cyrenaici est id quidem paulo obscenius, sed non absurda
sententia est; cuius caecitatem cum mulierculae lamentarentur,
'*Quid agitis?*' inquit '*an vobis nulla videtur voluptas esse
nocturna?*' Appium quidem veterem illum, qui caecus annos
multos fuit, et ex magistratibus et ex rebus gestis intellegimus in
illo suo casu nec privato nec publico muneri defuisse. C. Drusi
domum compleri a consultoribus solitam accepimus; cum, quorum
res esset sua ipsi non videbant, caecum adhibebant ducem. Pueris
nobis Cn. Aufidius praetorius in senatu sententiam dicebat nec
amicis deliberantibus deerat et Graecam scribebat historiam et
39 videbat in litteris. Diodotus Stoicus caecus multos annos no-

3. *non ferme* = *non fere*: 'nicht gerade, nicht leicht'. So de rep. I. 45, 69: *Hoc non ferme sine magnis principum vitiis evenit.*

4. *adhibet oculos advocatos* 'bedarf des Beistandes der Augen'; wie IV. 23, 52: *desiderat advocatam iracundiam.*

5. *Nam* cet., wie III. 30, 73: *Nam quod aiunt.*

6. *Antipater* war nach Diog. L. II. 86 ein unmittelbarer Schüler Aristipps, um 360.

8. *Quid agitis?* 'Was wollt ihr?'

9. *Appium*, s. zu IV. 2, 4. Vgl. Cat. M. 6, 16 u. 11, 37.

10. *in illo suo casu,* einen Konzessivsatz vertretend: trotz —.

11. *C. Livius Drusus*, Rechtsgelehrter und Redner, Bruder des Volkstribun M. Livius Drusus (des glücklichen Gegners von C. Sempronius Gracchus 122 v. Chr.). Val. M. VIII. 7, 4: *Consimilis perseverantiae Livius Drusus, qui aetatis viribus et acie oculorum defectus ius civile populo benignissime interpretatus est, utilissimaque discere id cupientibus monumenta composuit. Nam ut senem illum natura, caecum fortuna facere potuit, ita neutra interpellare valuit ne non animo et videret et vigeret.* Vgl. Cic. Brut. 28, 109.

13. *Pueris nobis.* Cicero war 106 v. Chr geboren.

14. *Cn. Aufidius.* De fin. V. 19, 54 sagt Piso: *Equidem e Cn. Aufidio praetorio, erudito homine, oculis capto, saepe audiebam, cum se lucis magis quam utilitatis desiderio moveri diceret.*

15. *Graecam historiam* 'eine (römische) Geschichte in griechischer Sprache', in welchem Sinne auch im Brut. 19, 77 dem Adoptivvater des jüngern Scipio Afric. eine *historia Graeca* zugeschrieben wird.

16. *videbat in litteris.* So de imp. Pomp. 22, 64: *plus in rep. vidistis*; Phil. II. 15, 39: *cum me vidisse plus fateretur, se speravisse meliora.* — Man beachte auch das schöne Oxymoron: Er, der Blinde, hatte in wissenschaftlichen Dingen einen scharfen Blick. Vgl. Soph. Oed. tyr. 388 (von Tiresias): *ὅστις ἐν τοῖς κέρδεσι μόνον δέδορκε, τὴν τέχνην δ' ἔφυ τυφλός.*

Diodotus war einst Ciceros Lehrer, besonders in der Dialektik gewesen und im J. 59 in seinem Hause ge-

strae domi dixit. Is vero, quod credibile vix esset, cum in phi- 113
losophia multo etiam magis adsidue quam antea versaretur et cum fidibus Pythagoreorum more uteretur, cumque ei libri noctis et dies legerentur, quibus in studiis oculis non egebat, tum, quod sine oculis fieri posse vix videtur, geometriae munus tuebatur, verbis praecipiens discentibus, unde quo quamque lineam scriberent. Asclepiadem ferunt, non ignobilem Eretricum philosophum, cum quidam quaereret quid ei caecitas attulisset, respondisse, puero ut uno esset comitatior. Ut enim vel summa paupertas tolerabilis sit, si liceat, quod quibusdam Graecis cotidie, sic caecitas ferri facile possit, si non desint subsidia valetudinum. Democritus luminibus amissis alba scilicet discernere 114
et atra non poterat, at vero bona mala, aequa iniqua, honesta turpia, utilia inutilia, magna parva poterat, et sine varietate colorum licebat vivere beate, sine notione rerum non licebat. At-

storben; s. Brut. 90, 309; Acad. II. 36, 115. Es kam häufig vor, dafs griechische Gelehrte (auch wohlhabende, wie dieser D., s. ad Att. II. 20, 6) zu angesehenen Römern ins Haus zogen, sowohl um an der Erziehung der Kinder teilzunehmen, als um einen gebildeten Umgang zu bieten und zu haben.

1. *quod vix esset*, konsekutiv zu fassen, wie de or. I. 10, 40: *quod interdum pudeat.* Zu *cum — tum* vgl. IV. 1, 1.

3. *fidibus*, wofür Cic. nie *cithara* gebraucht, wohl aber *lyra*, vgl. I. 2, 4. Zu *Pythagoreorum more* vgl. IV. 2, 3.

4. *legerentur* = *recitarentur*. (*Praelegere* erst bei Quintilian und Sueton.)

5. *munus tuebatur* 'versah das Amt eines Lehrers der —'.

7. *Asclepiades* aus Phlius, Freund und Schüler des Menedemus aus Eretria, um 300 v. Chr. Cic. Acad. II. 42, 129: *A Menedemo autem, quod is Eretria fuit, Eretriaci appellati, quorum omne bonum in mente positum et mentis acie, qua verum cerneretur.* Vgl. de orat. III. 17, 62.

9. *puero — uno — comitatior.* (*Comitatus* auch bei Cic. ziemlich häufig passiv.) Von der Sitte, dafs Reiche beim Ausgehen von Dienern und Freunden begleitet zu werden pflegten, nimmt Ascl. den Scherz her: die Blindheit habe sein Gefolge (er hatte sonst keins) um einen Knaben vermehrt (der ihn führen mufste).

10. *quod quibusdam Graecis.* Die Unsitte des Schmarotzens (*parasitari*) deutet Cic. blofs an, um die zahlreichen armen griechischen Gelehrten in den Augen der reichen Römer nicht zu sehr herabzusetzen.

11. *valetudinum* 'für unsere Gesundheitszustände jeglicher Art'.

12. *Democritus*, s. I. 11, 22. De fin. V. 29, 87: *Democritus (vere falsone, non quaeremus) dicitur se oculis privasse.* Dies Faktum ist gewifs erdichtet.

scilicet 'natürlich, freilich', wird, wenn eine Adversativpartikel folgt, konzessiv: So de fin. V. 1, 2: *Me — species quaedam commovit, inanis scilicet, sed commovit tamen.*

13. *non poterat — poterat*; *licebat — non licebat*, s. I. 48, 116 zu *non defuit.*

14. *magna parva*: 'Wichtiges und Unwichtiges'. — Über die asyndetische Verbindung s. I. 20, 64 zu *supera infera.*

que hic vir impediri etiam animi aciem aspectu oculorum arbitrabatur et, cum alii saepe, quod ante pedes esset, non viderent, ille in infinitatem omnem peregrinabatur, ut nulla in extremitate consisteret. Traditum est etiam Homerum caecum fuisse. At eius picturam, non poësin videmus. Quae regio, quae ora, qui locus Graeciae, quae species formaque pugnae, quae acies, quod remigium, qui motus hominum, qui ferarum non ita expictus est, ut, quae ipse non viderit, nos ut videremus effecerit?
115 Quid ergo? aut Homero delectationem animi ac voluptatem aut cuiquam docto defuisse umquam arbitramur? aut, ni ita se res haberet, Anaxagoras aut hic ipse Democritus agros et patrimonia sua reliquissent, huic discendi quaerendique divinae delectationi toto se animo dedissent? Itaque augurem Tiresiam, quem sapientem fingunt poëtae, numquam inducunt deplorantem caecitatem suam. At vero Polyphemum Homerus cum immanem ferumque finxisset, cum ariete etiam conloquentem facit eiusque laudare fortunas, quod, qua vellet, ingredi posset et, quae vellet, attingere. Recte hic quidem; nihilo enim erat ipse Cyclops quam aries ille prudentior.

40 116 In surditate vero quidnam est mali? Erat surdaster M. Cras-

1. *aspectu* 'Sehkraft', wie 38, 111.

3. *ille — peregrinabatur*, sc. *animo*; *in infinitatem* 'in das Unendliche'. Seine überaus zahlreichen Schriften umfafsten alle Gebiete des Wissens seiner Zeit.

4. *Homerum caecum fuisse.* Cic. geht absichtlich auf die Frage nach der Wahrheit der Tradition nicht ein.

5. *eius picturam, non poësin*, erklärt sich durch das Folgende: seine Dichtung ist lediglich ein Gemälde. So wird H. bei Athen. IV. 182 einem ἀγαθὸς ζωγράφος verglichen und bei Lucian. Imag. II. p. 6. ὁ ἄριστος τῶν γραφέων genannt. Übrigens wurde *poësis* von Cic. nur in konkretem Sinne gebraucht, vgl. IV. 33, 71; de or. III. 25, 100.

9. *Quid ergo?* s. zu 5, 13: *Quid igitur?*

11. *Anaxagoras* aus Clazomenä (I. 43, 104) überliefs sein väterliches Erbe den Verwandten und ging nach Athen, wo er bis zu seiner Verbannung lebte.

Democritus, s. zu I. 11, 22 und IV. 19, 44.

13. *se dedissent*; vgl. zu I. 30, 72.

15. *Polyphemum.* Was Cicero den Cyclopen sagen läfst, steht eigentl. bei Homer (Od. IX. 447 ff.) nicht. Cicero malt sich die Scene nur so aus. Möglich auch, dafs er es bei einem andern Dichter gelesen hatte.

16. *conloquentem facit eiusque laudare fortunas.* Auffällige Verbindung der beiden bei *facere* hier möglichen Konstruktionen (s. IV. 16, 35). — Zu dem Plur. *fortunas*, für den Singul., vgl. p. Sulla 23, 66: *Et secundas fortunas amittere coactus est et in adversis sine ullo remedio permanere.*

20. *surdaster*: 'etwas taub, schwerhörig', ἅπ. λεγ.

M. Licinius Crassus, der reiche Triumvir, galt nicht nur für einen beschränkten Kopf, sondern auch für geizig.

sus, sed aliud molestius, quod male audiebat, etiam si, ut mihi
videbatur, iniuria. Nostri Graece fere nesciunt nec Graeci Latine.
Ergo hi in illorum et illi in horum sermone surdi, omnesque item
nos in iis linguis, quas non intellegimus, quae sunt innumera-
biles, surdi profecto sumus. 'At vocem citharoedi non audiunt.'
Ne stridorem quidem serrae, tum cum acuitur, aut grunnitum
cum iugulatur, suis nec, cum quiescere volunt, fremitum mur-
murantis maris. Et si cantus eos forte delectant, primum cogi-
tare debent, ante quam hi sint inventi, multos beate vixisse sa-
pientis, deinde multo maiorem percipi posse legendis his quam
audiendis voluptatem. Tum ut paulo ante caecos ad aurium tra- 117
ducebamus voluptatem, sic licet surdos ad oculorum. Etenim
qui secum loqui poterit, sermonem alterius non requiret.

Congerantur in unum omnia, ut idem oculis et auribus cap-
tus sit, prematur etiam doloribus acerrimis corporis. Qui pri-
mum per se ipsi plerumque conficiunt hominem; sin forte lon-
ginquitate producti vehementius tamen torquent, quam ut causa
sit cur ferantur, quid est tandem, di boni, quod laboremus?
Portus enim praesto est, [quoniam mors ibidem est] aeternum
nihil sentiendi receptaculum. Theodorus Lysimacho mortem
minitanti '*Magnum vero*', inquit, '*effecisti, si cantharidis vim con-
secutus es.*' Paulus Persi deprecanti ne in triumpho duceretur '*In* 118
tua id quidem potestate est'. Multa primo die, cum de ipsa morte
quaereremus, non pauca etiam postero, cum ageretur de dolore,
sunt dicta de morte, quae qui recordetur, haud sane periculum
est ne non mortem aut optandam aut certe non timendam putet.

1. *male audiebat* giebt hier in der Gegenüberstellung zu *erat surdaster* ein hübsches Wortspiel; denn *male audire* ist = *κακῶς ἀκούειν*, in üblem Rufe stehen: 'dafs er nichts Gutes von sich hörte'.

2. *nec Graeci Latine*, aus *nesciunt* suppl. *sciunt*; wie Acad. II. 47, 146: *Ita tu nunc, Catule, lucere nescis, nec tu, Hortensi, in tua villa nos esse.*

11. *paulo ante*: 38, 111.

12. *Etenim*. Vgl. zu III. 9, 20.

13. *secum loqui*, wie 36, 103.

14. *captus* = *privatus*. So de div. II. 3, 9: *oculis captus.*

15. *primum*. Dem entspricht hier *sin forte*. Vgl. zu I. 13, 30.

19. *portus praesto est*. Zum Inhalt vgl. I. 30, 74; II. 27, 67.

20. *nihil sentienti receptaculum* 'Zuflucht der Empfindungslosigkeit, d. h. — um nichts zu empfinden'. *Theodorus*, s. zu I. 43, 102.

21. *vero* 'in der That', spöttisch. Die *κανθαρίς*, eine giftige Fliege, wurde häufig als Vergiftungsmittel angewandt; daher ad fam. IX. 21, 3: *C. Carbo accusante L. Crasso cantharidas sumpsisse dicitur.*

22. *Persi* = *Perseo*. Vgl. III. 22, 53. Sonst flektiert jedoch Cic. *Perses* nach der 1. Deklin.

In tua — potestate est. Sinn: Du kannst dich ja dem durch den Tod entziehen.

25. *haud sane*, s. zu III. 1, 2.

41 Mihi quidem in vita servanda videtur illa lex, quae in Graecorum conviviis obtinetur: *Aut bibat,* inquit, *aut abeat.* Et recte; aut enim fruatur aliquis pariter cum aliis voluptate potandi aut, ne sobrius in violentiam vinolentorum incidat, ante discedat. Sic iniurias fortunae, quas ferre nequeas, defugiendo relinquat. Haec eadem, quae Epicurus, totidem verbis dicit Hieronymus.

119 Quod si ii philosophi, quorum ea sententia est, ut virtus per se ipsa nihil valeat omneque, quod honestum nos et laudabile esse dicimus, id illi cassum quiddam et inani vocis sono decoratum esse dicant, ei tamen semper beatum censent esse sapientem, quid tandem a Socrate et Platone profectis philosophis faciendum iudicas? quorum alii tantam praestantiam in bonis animi esse dicunt, ut ab his corporis et externa obscurentur, alii autem haec ne bona quidem ducunt, in animo reponunt omnia.
120 Quorum controversiam solebat tamquam honorarius arbiter iudicare Carneades. Nam cum, quaecumque bona Peripateticis, eadem Stoicis commoda viderentur, neque tamen Peripatetici plus tribuerent divitiis, bonae valetudini, ceteris rebus generis eiusdem quam Stoici, cum ea re, non verbis ponderarentur, causam esse dissidendi negabat. Qua re hunc locum ceterarum disciplinarum philosophi quem ad modum obtinere possint, ipsi viderint; mihi tamen gratum est, quod de sapientium perpetua bene vivendi facultate dignum quiddam philosophorum voce profitentur.

121 Sed quoniam mane est eundem, has quinque dierum disputationes memoria comprehendamus. Equidem me etiam

2. *obtinetur* 'gilt'; *obtinet* (als Intr.) wäre unciceronisch.

aut bibat aut abeat, griech. ἢ πῖϑι ἢ ἄπιϑι.

inquit 'sagt man, heifst es'. So in Verr. V. 37, 148: ἐδικαιώϑησαν, *inquit* ('heifst es in dem Zeugnis der Syracusaner'); vgl. zu I. 39, 93.

4. *violentiam vinolentorum.* Vgl. III. 27, 64: *verbis — verberibus.*

6. *Hieronymus*, s. zu II. 6, 15.

7. *sententia est, ut virtus — valeat,* s. IV. 21, 47 zu *ita definit, ut — sit.* — Dafs Cicero nachher *omneque — esse dicant* (nicht auch *omneque — sit*) sagt, geschieht, um den Gegensatz zu *quod nos dicamus* deutlicher hervorzuheben.

10. *ei,* s. zu III. 28, 71: *id — id.*

11. *quid tandem — faciendum iudicas?* wie in Cat. I. 7, 16: *quo tandem animo tibi ferendum putas?*

12. *alii*: die Peripat. und Akademiker; *alii autem*: die Stoiker.

15. *honorarius arbiter* hiefs, im Gegensatz zu einem vom Prätor bestellten *arbiter,* ein solcher Schiedsrichter, den sich die Parteien selbst wählten, um ihren Streit *privatim* zu schlichten.

16. *Carneades,* s. III. 22, 54.

17. *commoda — praecipua*, s. 16, 47.

20. *hunc locum* 'diesen Punkt', näml. *de summo bono.* Vgl. de off. I. 19, 65: *qui locus* (Thema) *est sane lubricus,* und öfter.

21. *obtinere,* wie 30, 85.

23. *voce* = *sententia.*

24. *est eundum,* vom Tusculanum nach Rom zurück.

conscripturum arbitror — ubi enim melius uti possumus hoc, cuicuimodi est, otio? —ad Brutumque nostrum hos libros alteros quinque mittemus, a quo non modo impulsi sumus ad philosophas scriptiones, verum etiam lacessiti. In quo quantum ceteris profuturi simus, non facile dixerim, nostris quidem acerbissimis doloribus variisque et undique circumfusis molestiis alia nulla potuit inveniri levatio.

1. *ubi*, s. zu 35, 102.
2. *cuicuimodi*, s. zu III. 34, 83. *alteros*. Er hatte ihm schon die fünf Bücher de fin. bon. et mal. gewidmet.
3. *ad philosophas scriptiones*, s. den krit. Anh.
4. *lacessiti*, Brutus hatte ein Buch *de virtute* geschrieben und Cicero gewidmet; s. V. 1, 1.
5. *profuturi simus — dixerim*. Gleicher Wechsel des Numerus findet sich auch de fin. I. 7, 24: *Sed ut omittam pericula —, ad ea, quae — videntur leviora, veniamus* und oft in den Briefen. Vgl. noch p. Lig. 7, 20; de imp. Cn. Pomp. 16, 47. Hier schliefst Cic. in *profuturi simus* auch den Brutus mit ein.

KRITISCHER ANHANG.

Die Handschriften, auf welche hier Bezug genommen wird, sind der cod. Gudianus und cod. Regius Parisiensis (R).

Drittes Buch.

§ 4. *quod insipientibus contingit omnibus* von den Klammern befreit. S. d. erkl. Anm.

§ 5. *Hoc enim ipso* nach Bake statt *Hi enim ipsi.* Dafs die Krankheiten der Seele und nicht des Körpers gemeint sind, ist evident. Denn es werden die beiden Glieder der Doppelfrage *utrum quod minus noceant animi aegrotationes quam corporis, an quod corpora curari possint, animorum medicina nulla sit?* bis § 6 weiter ausgeführt und begründet, das erste bis *in corpore esse graviores?*, das zweite bis *sine ulla dubitatione sanentur.* In dem ersten Teile wird die Gefährlichkeit der Seelenkrankheiten bewiesen und der Begriff *perniciosiores* in dem folgenden Satze durch *odiosi* wieder aufgenommen, während auf den Gedanken *pluresque sunt* cet. nicht weiter Rücksicht genommen wird, wie er denn auch schwer zu beweisen wäre. Wollte Cic. *Hi ipsi* auf die Krankheiten des Körpers beziehen, so würde er höchstens bewiesen haben, dafs dieselben ebenfalls gefährlich seien; aber darum handelt es sich hier gar nicht, und andererseits hat auch die folgende Frage: *Quibus duobus morbis — graviores?*, in welcher zwei einzelne Seelenkrankheiten als Beispiele angeführt werden, nur dann einen Sinn, wenn im vorhergehenden bereits der Beweis für alle geführt worden ist. Dieser liegt aber in den Worten *quod ad animum pertinent*, womit Cic. andeutet, dafs ihre Gefährlichkeit gerade darin besteht, dafs sie den Geist, als den wichtigeren Teil des Menschen, direkt und unmittelbar ergreifen, während die Krankheiten des Körpers nur mittelbar verderblich werden, insofern sie den Geist in Mitleidenschaft ziehen können. Wenn aber der Gegensatz zwischen der unmittelbaren und mittelbaren Einwirkung bezeichnet und darum die Worte *quod ad animum pertinent* hervorgehoben werden sollten, so konnte Cic. nur *Hoc enim ipso* schreiben.

Ebds. *pati* nach den Hdschr. statt der Konjektur Ribbecks *poti.*

§ 9. *Id est — insaniunt.* Es liegt näher, statt einer gezwungenen Erklärung und gewaltsamen Änderung hier einen fremden Zusatz anzuerkennen, welcher der übel angebrachten Gelehrsamkeit eines Abschreibers oder Kommentators zu verdanken ist. Der erste, schon von Bentley verworfene Satz enthält eine unnötige Erläuterung und absurde Wiederholung des Vorhergehenden, das Folgende einen den Stoikern geläufigen, hier aber ganz unangemessenen Syllogismus, durch welchen der Satz bewiesen werden soll, dafs alle Unweisen *insani* sind. Zuerst

befremdet die Erwähnung der Philosophen, da Cicero nur den Sprachgebrauch und die Anschauungsweise der Römer im allgemeinen berücksichtigen konnte; sodann steht derselbe mit den folgenden Worten *Sanitatem enim* cet. in keinem Zusammenhang, während sich diese ganz passend an den vorhergehenden Satz *Quia nomen — morbum* anschliefsen und eben dadurch beweisen, dafs das dazwischen Liegende unecht ist. Die Ausführung dieses Gedankens folgt weiter unten § 10.

§ 11. *quia non sint* nach den Hdschr. statt der Konjektur Wesenbergs *qu. n. sunt.*

§ 12. *naturale* nach C. F. W. Müller st. das hdschriftl. *naturabile.*

Ebds. *si, inquit, fuero* nach Seyffert, statt des hdschr. *si, inquit, fuerat,* und der bisherigen Lesart (Halms Konjektur): *si sim, qui fuerat.*

§ 26. *socru* nach Bentley st. des hdschriftl. *socero, istic* st. *istinc* nach d. Hdschr.

§ 31. *Socrate* nach Bake eingeklammert. Zwar wird bei Cic. das nom. propr. oft zu der appositionellen Bestimmung hinzugefügt, wie de or. II. 78, 316 *Philippum,* ebds. III. 1, 4; 23, 87 u. a.; aber hier findet sich in den besten Hdschr. gar nicht *Socrate,* sondern in G *Socratam,* in R *Socratem,* was nur als die vom Rande an eine falsche Stelle geratene Erklärung des folgenden *exeuntem illum* angesehen werden kann.

§ 38. *Et nec mortem* statt *nec mortem,* nach O. Heine.

§ 41. *E cantibus* habe ich statt des hdschriftl. *et cant.* geschrieben, da die Römer zwar *voluptas percipitur sensibus* oder *animo* sagten, womit das Organ des Genusses bezeichnet wird, aber die Sache, durch welche der Genufs verursacht wird, sonst nie durch den blofsen Abl. ausdrückten.

§ 42. *Refertus est* statt des hdschriftl. *refertus* nach Seyffert.

§ 46. *Hedychri incendamus — et cibi.* 'So hat Tregder (nach Madvig) diese Stelle nach den Spuren der Hdschr. emendiert, statt: *demus hedychrum, intendamus scutellam dulciculae potionis, aliquid videamus et cibi.* Nach unserer Lesart ist *hedychrum* als ein Räucherwerk, nach der Vulg. als eine Salbe anzusehen. Dioscor. I. 61: καὶ τὸ καλούμενον δὲ ἡδύχρουν, σκευαζόμενον δὲ ἐν Κῷ, τῆς αὐτῆς ἔχεται δυνάμεώς τε καὶ σκευασίας τῷ ἀμαρακίνῳ· εὐωδέστερον δὲ τυγχάνει pafst zu beiden Erklärungen.' Tischer.

§ 54. *Inveteratae* nach Seyffert statt *in inveterata.*

§ 64. *Maximeque declaratur haec — fieri* nach O. Heine statt des hdschriftl. *M. declaratur hoc* cett. Da *quasi officii iudicio* dasselbe ist als *omnia recta, vera, debita putantes,* so ist offenbar, dafs der Acc. c. Inf. lediglich den vorhergehenden Gedanken wiederholt, also auch dasselbe Subj. als in jenem stehen, d. h. *haec* st. *hoc* geschrieben werden mufs, welches überdies sehr leicht aus *hec* (= *haec*) entstehen konnte. Die Stelle Lael. 17, 64 spricht nicht für den Sing., weil dort *utraque in re* bedeutet: wo es sich darum handelt, dafs einem anderen ein Vorzug (Besitz von Macht) gegönnt oder ein Mifsgeschick mit ihm geteilt werden soll, also = *in honorum contentione* und *in calamitatum communione.* Sollte mit *hoc* der Satz *Haec omnia — faciunt in dolore* zusammengefafst werden, so hätte nicht der Inhalt desselben noch einmal durch *quasi officii iudicio fieri* wiedergegeben werden können und *hoc* wäre der Nom., oder es mufste, wenn jene Form der Acc. sein sollte, ein Urteil über das Vorhergehende ausgesprochen werden, etwa: *hoc iure a me positum esse.* Dafs vor *quod — revocant se* cet. der Abl. *eo* ausgelassen werden durfte, beweist hinlänglich das von Heine angeführte Beispiel de off. I. 18, 61.

§ 71. *convertat* nach den Hdschr. st. der Konjektur Seyfferts *convertit*.

§ 76. *Orationem* nach H. Stephanus dem griechischen Text entsprechend statt des hdschriftl. *rationem*. Umgekehrt steht I. 30, 73 in den Hdschr. *oratio* statt *ratio*.

§ 80. *Qui nihil opinione adfingat adsumatque — putet — possit*. Tischer hatte nach Bakes Vorgang hier gegen die Hdschr. überall den Ind. gesetzt, weil dieser Relativsatz nur eine Fortsetzung des vorhergehenden *cui — potest* sei; er enthält aber vielmehr den Grund zu demselben, insofern der Philosoph gerade durch seine Freiheit von jeglicher Einbildung in den Stand gesetzt ist, über das *malum* richtig zu urteilen.

Ebds. *Num quod esset malum* nach den Hdschr. statt *num quid esset malum*, vgl. C. F. W. Müller im Progr. von Landsberg a. d. W. 1865, S. 9ff.

§ 83 u. 84. *Eligendae* st. *elidendae* nach den besten Hdschr. und wie nach Madv. Emendd. Liv. p. 155 n. auch de div. II. 72, 149 mit Recht geschrieben wird.

Viertes Buch.

§ 3. *Discriptos* nach Seyffert, *rescriptos* die Hdschr.

§ 7. *Nullisque unius*. So jetzt nach den Hdschr. mit Baiter und C. Fr. W. Müller.

Ebds. *Semper requiremus* nach den Hdschr. statt *exquiremus* oder *anquiremus*, was andere geschrieben haben. Die Bedeutung 'angelegentlich zu erfahren suchen', wofür wir auch im Deutschen sagen können 'nach etwas forschen oder fragen', ist hier ganz angemessen. So steht *requirere* synonym mit *exquirere* de deor. n. II. 38, 96: *adsiduitate cotidiana et consuetudine oculorum adsuescunt animi neque admirantur neque requirunt rationes earum rerum, quas semper vident, proinde quasi novitas nos magis quam magnitudo rerum debeat ad exquirendas causas excitare*. Vgl. auch Tusc. disp. IV. 5, 10.

§ 9. Statt *in iis partiendis* ist das handschriftl. *in his part.*, welches auch durch den Gegensatz zu *illa eorum perexigua oratio est* erfordert wird, wiederhergestellt worden. Über die Interpunktion der ganzen Periode vgl. die Anm. zu *igitur*.

§ 10. *faciunt* jetzt ohne Klammern.

§ 14. *Stultorum aegritudo est* nach Davisius statt des handschriftlichen *stulta autem aegr.* cet., da das gerade Gegenteil zwischen dem Weisen und Nichtweisen das Asyndeton erfordert und *autem* leicht aus der Endung von *stultorum* entstehen konnte. *Eaque adficiuntur* statt *ea, qua adf.* nach Bake.

§ 16. *Laetans malo alieno* als ein Glossem eingeklammert. Die Worte sind mit Recht schon von Bentley verworfen worden, da in dieser Aufzählung nicht füglich zu dem einen Worte eine Definition hinzugefügt werden konnte und die Definitionen der hier aufgezählten Begriffe gleich darauf folgen, von *malivolentia* § 20.

§ 21. *Ea sic definiuntur* nach den Hdschr. statt des bisherigen *definiunt*.

Ebds. *Intimo animo et corde* nach Lambin für das hdschriftl. *intimo odio et corde*. Ohne Zweifel ist *animo* hinter *intimo* ausgefallen und von einem Abschreiber falsch ergänzt worden, *corde* aber hat Cic. mit Rücksicht auf *discordia* erklärend zu *animo* hinzugefügt, vgl. I. § 18—20. Die von Förtsch und Bake vorgeschlagene Umstellung: *discordia ira acerbior odio, et intimo corde concepta* ist darum weniger angemessen,

weil nicht der unmittelbar vorhergehende Begriff verglichen ist und Cic. auch in den übrigen Definitionen keinen Vergleich braucht.

§ 22. *A recta ratione* nach Bentley eingeklammert. Diese Worte verraten sich schon durch die fehlende Verbindungspartikel als Glossem und sind wegen des folgenden *aversa a praescriptione rationis* nicht nur entbehrlich, sondern kaum erträglich. Weiter unten entspricht *efficit ut — pareant* den Worten *sic aversa — rationis* und *conservatque — mentis* dem vorhergehenden Gliede *quae est a tota mente defectio.*

§ 24. *Inveteravit — insedit* nach Seyffert statt der Konjunktive, da der Wechsel der indirekten und direkten Rede zwar in koordinierten Sätzen, aber nicht in einem kurzen Satzgefüge von Haupt- und Nebensatz eintreten kann.

§ 27. *sed quia saepe sint, sic*, wie auch C. F. W. Müller gewünscht hat, nach Lambin, da in den Hdschr. steht: *sed quia saepe sint* (nicht *sic*).

§ 28. *Proclives.* So jetzt nach den Hdschr. statt *proclivi.* Vgl. C. Fr. W. Müller zu Cic. Lael. 12, 41 (in der 2. Aufl. von Seyfferts Ausg. p. 294 ff.).

§ 30. *Valetudo vires, pulchritudo firmitas, velocitas* nach Seyffert statt des hdschriftl. *pulchritudo, vires, valetudo, firm.* cet., da die genannten Begriffe von Cic. regelmäfsig in dieser Reihenfolge aufgezählt werden.

§ 31. *Velocitas autem corporis celeritas appellatur.* Für diese Lesart der Hdschr. haben andere die Änderung Bakes *et celeritas* aufgenommen, aber ohne Grund; denn während vorher solche Bezeichnungen angeführt wurden, welche von den analogen Eigenschaften des Geistes und Körpers in gleicher Weise gebräuchlich waren, ist hier das vom Körper vornehmlich gebrauchte Wort *velocitas* in der Beziehung auf den Geist durch das Synonymum *celeritas* ersetzt worden, weil dieses der gewöhnliche Ausdruck für die geistige Schnelligkeit war. Das Pron. *eadem* ist hier pleonastisch noch durch *etiam* verstärkt.

Ebds. Das hdschr. *sed corporum* cet. st. des früher aufgenommenen *et corp.* rechtfertigt C. Fr. W. Müller durch die Erklärung: *Animi valentes morbo temptari non possunt, corpora possunt illa quidem, sed nulla sua culpa possunt, quod contra est in animis.*

§ 32. *Sunt enim multa efferata* cet. ist Madvigs Verbesserung des hdschriftl. *non enim multa*, welche vor der von anderen aufgenommenen Lesart Bentleys: *non enim in ulla* den Vorzug verdient, da die folgenden Worten *quaedam autem — habent* dafür sprechen, dafs auch schon im vorhergehenden *morbi ac perturbationes* Subjekt waren, nicht *animus ingeniosi.* Vielleicht aber ist hinter *non* ein Wort ausgefallen und *eum* statt *enim* zu schreiben: *non movent eum multa.*

Ebds. Statt des hdschr. *quia non* cet. war früher ohne hinlänglichen Grund nach Daves *qui non* aufgenommen worden.

§ 35. *Tum efferetur alacritate* nach Davisius statt des hdschriftl. *fert* (cod. Griph.: *fertur*), da *ferri* (= *rapi, incitari*) von der *libido*, von der *alacritas* aber (= *laetitia gestiens* über einen bereits erlangten Gegenstand) nur *efferri* gebraucht werden kann. Ähnlich steht unten § 37 in den Hdschr. *laetabile adferendum* statt *laet. ad efferendum.*

§ 36. *Omnes*, welches vor *virtutes* nach Herm. Ad. Koch eingeschoben worden war, ist wieder als unnötig gestrichen worden, da der Nachdruck auf *eo nomine* ruht, womit die vorhergehende Erwähnung der *frugalitas* gerechtfertigt und zugleich der Gegensatz zu dem nachfolgenden *de sapiente* bezeichnet werden soll.

§ 39. Das handschriftl. *si* vor *error* ist nach C. F. W. Müller zu Cic. Lael. 10, 35 p. 253 A. gestrichen worden.

§ 40. Statt *Sit ea modica* ist d. hdschriftl. *sed e. m.* hergestellt worden.

§ 44. *Cum somnum capere non posset* wegen des folgenden Satzes nach Seyffert statt *quod* cet., da letzteres leicht aus *quom* = *cum* entstehen konnte.

§ 47. *E quo possit attingi* nach Seyffert statt des hdschr. *aequa p. a.*

§ 48. *Furi ac pulmonibus*, zweifelhafte Konjektur Tischers. „Die Hdschr. haben fast sämtlich *suria*, was gar nichts ist, einige *furia*. Die Vulg. *sura* paſst schon darum nicht, weil der, welcher einen anderen töten will, ihm nicht nach der Wade sticht. — Bentley will *furiae*, als Schimpfwort auf den Gegner. Cicero (p. Sest. 14, 33 u. 17, 39) nennt allerdings den Clodius *furiam* 'einen bösen Dämon'; doch ist dies im Munde eines Gladiators (Sklaven) gegen Seinesgleichen offenbar weniger angemessen, als das bei den Komikern so häufige *fur* 'Spitzbube'. — Wie leicht konnte das *a* in den Hdschr. durch die Abschreiber vor *ac* hinzukommen." Tischer.

§ 52. Statt der von Seyffert angenommenen Lesart *Summam refecit rem, manu restituit proelium insaniens* bin ich zu der Konjektur Hermanns: *Summam rem perfecit, manu sua restituit proelium Insaniens* zurückgekehrt, da die Worte *proelium insaniens* (am Ausgange des Verses) nach C. F. W. Müller (pros. Plaut. p. 466 ff.) einen Fehler enthalten.

§ 56. *Qui id approbari* nach der Vulg. statt der bisherigen Lesart *Quis id approbare*, da *Qui* leichter in *Quis*, als *approbare* in *approbari* korrumpiert werden konnte.

Ebds. *At enim* statt des hdschrift. *At etiam* nach C. F. W. Müller, Progr. v. Landsberg a. W. 1865, S. 11 und Seyffert. Umgekehrt steht in den Hdsch. II. 11, 26 *verti enim* statt *v. etiam.*

§ 58. *In his ipsis* nach den Hdschr. mit C. F. W. Müller statt des früheren *in ipsis*. Schon der Gegensatz von *animorum* zu *corporum* spricht für die ausdrückliche Hinweisung auf jenes durch *his.*

§ 61. *Vel mala — vel bona* nach Bentley statt des hdschriftl. *nec mala — nec bona.*

§ 66. *Ut providere decet* „vorsichtig sein ist Tregders Verbesserung für die hdschriftl. Lesart *confidere*, die mit dem Sinn der Stelle unvereinbar ist, der ein milderndes Synonym von *timere* verlangt". Tischer. Ähnlich steht III. 25, 60 in den Hdschr. *cohibere* statt *prohibere.*

§ 74. *Adripi* habe ich hinter *aliunde*, wo es leicht ausfallen konnte, eingeschoben, weil dieses oder ein ähnliches Verbum sowohl durch die Gleichmäſsigkeit der Glieder erfordert wird, als auch durch die Bedeutung von *aliunde*, zu welchem nicht *alio modo* Glossem sein kann. Vgl. II. 13, 31: *frustra laborantem* u. a. Cic. kann bei *aliunde adripi* an die Knabenliebe, bei *alio modo perfici* an die *muliebres amores* (§ 71) gedacht haben. Vgl. noch de or. I. 59, 252: *vox et gestus subito sumi et aliunde adripi non potest.*

§ 79. *Quis enim — erroris est* nach Meiſsner aus sachlichen und sprachlichen Gründen als fremder Zusatz ausgeschieden.

§ 81. *Depellitur.* Die frühere Klammer ist aus dem in der Anm. enthaltenen Grunde wieder entfernt worden.

Fünftes Buch.

§ 5. Statt *quid non modo* cet. wünscht C. F. W. Müller *qui non m.* cet.

§ 7. *Qui a Graecis — et nominabantur* nach Sauppe als ein aus § 8

entlehntes Glossem eingeklammert, da Cic. unmöglich schon vorher etwas in Form der Apposition zum ersten Subjekte hinzufügen konnte, was nachher als Prädikat zum ganzen Satze (*accepimus et fuisse et habitos esse sapientis*) nachfolgt. Übrigens ist auch das Impf. anstöfsig, da die sieben Weisen auch noch zu Ciceros Zeit so genannt wurden.

§ 10. *e caelo* nach den Hdschr. statt des bisherigen *de c.* S. d. Anm.

§ 17. *Quae cuique* jetzt mit C. F. W. Müller nach den Hdschr., statt des früheren *quaecumque.*

§ 22. *Quae scripsit* nach Baiter statt des hdschriftl. *scripta sit*, was dadurch entstanden ist, dafs hier, wie oft in den Hdschr., neben die falsche Form (der Endsilbe) unmittelbar die richtige gesetzt worden ist.

§ 33. Ich habe die hdschriftl. Lesart *tum ut totum hoc* statt der bisherigen Konjektur *num iure totum hoc* wieder hergestellt. S. d. Anm.

§ 34. Die hdschriftl. Lesart *Et si Zeno* statt der Konjektur Königshoffs *Sed si Z.* ist wieder hergestellt worden.

§ 35. Statt *An tu aliter* steht in den Hdschr. *An tu an aliter*, woraus von anderen *Ain tu? aliter* gemacht worden ist.

§ 36. *In se ipse* nach G. u. R. statt des früheren *in se ipso*, was nur in dem Brüsseler cod. (B) steht.

§ 41. *Parvo metu est.* Ich habe die ursprüngliche Lesart Tischers wiederhergestellt, da aus ihr diejenige der besten Hdschr. *parva metuit* leichter entstanden sein kann als aus *pauca* od. *paulum* und selbst aus *parce metuit*, *parva metuit* aber dem Sinn der Stelle unzweifelhaft widerspricht. Auch das vorhergehende *parvo metu praeditus* spricht für Tischers Konjektur.

§ 42. *Quae sit moderatrix* nach den Hdschr. mit C. F. W. Müller statt des früheren *q. est mod.*

§ 43. Da sich in der handschriftl. Lesart *quod — versetur* der Konj. schwerlich irgend wie rechtfertigen läfst, so habe ich *quod* in *cum* (*quom*) geändert, aus dem es häufig durch Korruptel entstanden ist, vgl. IV. 15, 44: *quod somnum capere non posset*, verderbt aus: *cum somnum capere non posset.* Dagegen ist im folgenden das hdschr. *cum omnia* gewifs unter Einwirkung des kurz vorhergehenden *cum aegrit.* cet. aus *quae omnia* entstanden, worauf folgerichtig der urspr. Ind. *pugnant* in *pugnent* verwandelt werden mufste; denn diese ganze Stelle enthält einen in diesem Zusammenhange unwesentlichen, weil selbstverständlichen Zusatz, welcher unbeschadet des Sinnes wegbleiben konnte und daher am besten durch einen die Gedankenreihe unterbrechenden, eine Nebenbemerkung (von etwas Thatsächlichem) enthaltenden Relativsatz wiederzugeben war. Ich habe daher in diesem zweiten Teile die Konjektur Bentleys *quae omnia* und den von Baiter empfohlenen Ind. *pugnant* der von Müller gebilligten Konjektur Seyfferts *cum omnia ea . . pugnent* vorgezogen.

§ 48. *Sine alacritate ulla, sine libidine,* statt der bisherigen Interpunktion *s. alacritate, ulla sine lib.*

§ 52. *At nos virtutem* cet. nach Wesenb. statt des hdschriftl. *at nos autem virtutem*, wofür andere *nos autem* geschrieben haben; aber die Bezeichnung des Gegensatzes durch das stärkere *at* erscheint hier angemessener (vgl. § 55: *Laelius — poenas dedisset: at Cinna* cet.) und *autem* konnte leicht aus dem vorhergehenden Satze herübergenommen werden.

§ 54. *A bono consule* und *a bono populo* hat C. Fr. W. Müller eingeklammert: ohne hinlänglichen Grund, wie mir jetzt scheint; denn

der Sinn des parenthetischen Satzes ist: der Ausdruck *cum repulsa* ist im Grunde unstatthaft, weil, wenn ein weiser und wackerer Mann bei der Wahl übergangen wird, in Wahrheit das Volk von einem wakkeren Konsul eine Zurückweisung erfährt (d. h. der in Aussicht stehenden Dienste eines solchen verlustig geht), aber nicht dieser von einem Volke, das etwas taugte (denn dann verdient es die Bezeichnung *bonus* nicht). Das Wortspiel, welches auf einer übertragenen und der ursprünglichen Bedeutung von *repulsam ferre* beruht, ist nicht schlechter als viele andere, welche von Cic. herrühren.

§ 65. *Agragentinas* nach Seyffert statt des hdschrift. *Agragianas.*

§ 70. *Aeternitatem imitandi* st. *aeternitatis imitandi* nach Seyffert.

§ 78. *Communis earum vir* statt des hdschriftl. *cuius e. v.* nach Geel zu Dio Chrys. Olymp. p. 340.

Ebds. In Ermangelung einer überzeugenden Emendation ist die hdschriftl. Lesart *illa victa maesta* st. der bisherigen Konjektur *victa nulla non maesta* wieder hergestellt worden.

§ 85. *Dicant* und *sunt* nach den Hdschr. mit C. Fr. W. Müller statt des früheren *dicunt* und *sint.*

§ 87. *Minis blandimentis* nach Heine statt *minis aut bland.*

§ 90. Hinter *nostrates philosophi facere* habe ich *idem* eingeschoben, da hier entweder (wie II. 23, 56: *Faciunt idem, cum exercentur, athletae*) die Identität der Handlung verschiedener Subjekte ausdrücklich hervorzuheben war oder *facere* als Glossem anzusehen ist. Die Berufung auf I. 11, 24: *Feci me hercule* ist unstatthaft, da dort von keiner mehreren gemeinsamen Handlung die Rede ist. Im folgenden ist *non potuerunt* nach Lambin statt *potuerunt* geschrieben worden.

§ 99. *Tum suavitate praestanti* nach Madvig für das hdschriftl. *praestantia,* wegen des vorhergehenden Gliedes *cum copia facili*; vgl. IV. § 2: *praestanti sapientia et nobilitate Pythagoras.* Das *a* konnte leicht wegen des folgenden *Adde* hinzugefügt werden.

§ 107. *Clitomachus, Philo Antiochus, Panaetius* nach Heine statt *Panaetius, Clitomachus, Philo, Antiochus.*

Ebds. *At enim sine ignominia. An potest exilium ignominia adficere,* zweifelhafte Ergänzung Wesenbergs für die handschriftl. Lesart: *At enim sine ignominia adficere.*

§ 112. *Est id quidem* nach Seyffert statt *est quidem.*

§ 116. *Omnesque item* nach Manutius statt *o. id.*

§ 117. *Quoniam mors ibidem est* jetzt nach C. Fr. Müller eingeklammert, statt des früher recipierten *quoniam quidem mors est,* was von Wesenberg herrührte.

§ 119. *Ei* vor *tamen* statt des hdschriftl. *et.*

§ 121. *Philosophas* nach den Hdschr., was von anderen *in philosophiae* geändert worden ist; aber auch das Adv. *philosophe* ist Akad. I. 2, 8 von Halm nach den Spuren der Hdschr. hergestellt und das Adj. ad Qu. fr. III. 1, 5 nicht zu bezweifeln.

Druck von J. B. Hirschfeld in Leipzig.